



MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!  
We are looking forward to your participation!

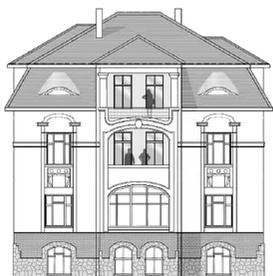


**Hans-Joachim Jeschke**  
Geschäftsführung  
Managing Director

**Gabriella Rochberg**  
Leitung Moderne und Zeitgenössische Kunst  
Head of Department Modern and Contemporary Art

**Balázs Jádi**  
Leitung Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie  
Head of Department Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography  
Geschäftsführung  
Managing Director

**Anna Redeker**  
Acquisition Director Moderne und Zeitgenössische Kunst  
Acquisition Director Modern and Contemporary Art



Liebe Kundinnen und Kunden,  
Sie finden uns in unseren Geschäftsräumen in der Villa Puhmann in  
Berlin-Zehlendorf, Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Dear customers,  
you find us in our business premises in the Villa Puhmann in Berlin-Zehlendorf.  
Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Jeschke Jádi Auctions Berlin GmbH  
Potsdamer Straße 16 | 14163 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 - 22 66 77 00 • Fax: +49 (0) 30 - 22 66 77 01 99  
E-Mail: [info@jvw-berlin.de](mailto:info@jvw-berlin.de) • VAT ID No DE 237347217

# Auktion 158

Moderne und Zeitgenössische Kunst, Moderne Photographie  
Modern and Contemporary Art, Modern Photography

Samstag, 13. Dezember 2025 | 11:00 Uhr  
Saturday, December 13<sup>th</sup> 2025 | 11 a.m.

Vorbesichtigung

Preview

Samstag, 6. Dezember 2025

von 12 bis 16 Uhr

Montag – Freitag, 8. – 12. Dezember 2025

von 10 bis 19 Uhr

Nach Vereinbarung sind Sondertermine gerne möglich.

Special preview possible, contact us for an appointment.

Alle Lose ab Position 468 sowie den gesamten Katalog der Auktion  
finden Sie auf [www.jvv-berlin.de](http://www.jvv-berlin.de) und den Auktionsplattformen.

All lots from Lot 468 on as well as the entire catalogue of the auction  
can be found at [www.jvv-berlin.de](http://www.jvv-berlin.de) and other auction platforms.

# MITARBEITER | STAFF



 @jeschkejadi\_auctions

## Geschäftsleitung Management

Telefon: +49 30 2266 770 110

Hans-Joachim Jeschke (Geschäftsführer)

Balázs Jádi (Geschäftsführer)

## Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography

Telefon: +49 30 2266 770 123

Balázs Jádi

Leitung | Head of Department

Yvonne Hoffmann

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartnerin

Domenico Jacono

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartner

Jana Laska

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartnerin

## Katalogfotographie und Katalogdesign Catalogue-Photography and DTP

*Patrick Hertel Fotografie*

Telefon: +49 (0)174 64 80 750

[www.patrickhertel.de](http://www.patrickhertel.de)

[patrickhertel@gmx.de](mailto:patrickhertel@gmx.de)

## Moderne und Zeitgenössische Kunst Modern and contemporary Art

Telefon: +49 30 2266 770 111

Gabriella Rochberg

Leitung | Head of Department

Anna Redeker

Acquisition Director

Celine Heß

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartnerin

## Buchhaltung Accounting

Telefon: +49 30 2266 770 112

Elvira Münster - *High Coast Association Accounting*

[buchhaltung@jvw-berlin.de](mailto:buchhaltung@jvw-berlin.de)

# RECHNUNG | INVOICE

Die Kataloge sind für Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen frei.  
The catalogues are free of charge for libraries and public institutions.

## Katalog | Catalogue

Deutschland | Germany: 15 €

Europäisches Ausland | Other European Countries: 20 €

Übersee | Overseas: 25 €

## Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Konto - Nr. 116 000 6535 (BLZ 100 500 00)

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELADEBE

## Payable by International Money Order.

Bank details: Berliner Sparkasse

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELADEBE



Jeschke Jádi produziert als erstes Auktionshaus seine Kataloge in Zusammenarbeit mit der Druckerei Arnold seit 2019 klimaneutral und vollständig umweltschonend auf nachhaltigen Bedruckstoffen mit zertifizierten Biodruckfarben: Frei von Mineralöl und Schwermetallen, ausschließlich mit prozessfreien Druckplatten, die keine Chemie im Entwicklungsprozess benötigen, alkoholfrei, mit dem LIVING PSO!® Zertifikat und ausschließlich Ökostrom.

---

Name

---

Straße | Street

---

Ort | City

Land | Country

PLZ | Zip Code

---

Tel. | Fax | Email

---

VAT - ID

Katalog - Nr. Lot-Number	Kennwort Name or Title	Bis zum Höchstbetrag Up to (EUR)

Maßgeblich für die Gebote sind ausschließlich die Katalog - Nummern.

Only the catalogue numbers are valid for written orders.

Bei einer Anmeldung zum telefonischen Bieten wird für Sie automatisch das Limit als Sicherheitsgebot hinterlegt und ist bei einem Zuschlag bindend.

Please note that we will set the limit price as a mandatory safety bid in case of telephone bidding.

Auskunfte zu den Datenschutzbestimmungen finden Sie auf unserer Homepage [www.jw-berlin.de](http://www.jw-berlin.de).

Data protection regulations can be found on our homepage [www.jw-berlin.de](http://www.jw-berlin.de).

---

Unterschrift | Signature

Die Gebote verstehen sich ohne das Aufgeld und MwSt. | Written bids do not include commission and VAT tax (if necessary).

Der Zuschlag erfolgt zum niedrigstmöglichen Preis. | Lots are sold for the lowest possible price.

Abgabe eines Gebotes bedeutet Anerkennung der Auktionsbedingungen, die dem Katalog beige druckt sind.

By offering a written bid the bidder accepts all terms of sale as stated in this catalogue.

## WICHTIGER AUKTIONSHINWEIS IMPORTANT NOTE

Der Zustand der zur Versteigerung kommenden Objekte wurde bei der Taxierung berücksichtigt. Es handelt sich bei den Objekten um „gebrauchte“ Dinge. Alterserscheinungen und besondere Mängel sind möglichst erwähnt. Besitzvermerke, sonstige Marginalien, Stempel sowie das Fehlen von Buchapplikationen (Schließen, Bänder und Ornamente) sind nicht in jedem Fall angegeben. Alterserscheinungen und Besonderheiten von Papier und Einband sind möglichst erwähnt, wie auch besondere Defekte von Papier, Bindung und Einband. Konvolute, Sammlungen und Beigaben sowie Zeitschriften und umfangreiche Reihenwerke werden - als nicht kollationiert - ohne Rückgaberecht angeboten. Alle Objekte (Kunstgegenstände) wurden neu vermessen. Nach Angabe des Motivmaßes erfolgt die Angabe des Blattmaßes in Klammern. Sollten Werke gerahmt sein, ist dies im Text angegeben. Bei Abholung nach Erwerb in unserem Hause wird die Arbeit inklusive Rahmen ausgehändigt. Ein Versand erfolgt aus Sicherheitsgründen jedoch ungerahmt und wird nur auf Anfrage und gegen erhöhte Versandgebühr nach Ermessen des Auktionshauses gewährt. Für die Gemälde und Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts gelten ggf. Ausnahmen.

**Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch weitere Bilder per Email, und Zustandsberichte der Auktionsobjekte per Email oder Post zu.**

The condition of the objects has been reflected within the taxation. All objects have had a former owner. Manuscript marginalia, stamps, and the lack of book decorations (clasps, bands, ornaments) at the binding are not detailed in every case. The process of aging and special defects of paper and binding are described as possible. Collections, series, additions, and journals are not collated in any case and are offered without all faults and return. Signs of age and special defects are mentioned when possible. The measurements of all objects of art were taken anew. Full size follows the size of depiction. Framing is specially mentioned. Such works will be handed out framed when collected directly from our auction house. When sent via mail works will be delivered unframed with the option of a higher shipping fee framed delivery at our discretion. For Old Master paintings and drawings exceptions are possible.

**Upon request we would be pleased to send you further photographs by email and condition reports of objects.**

### Abbildungen

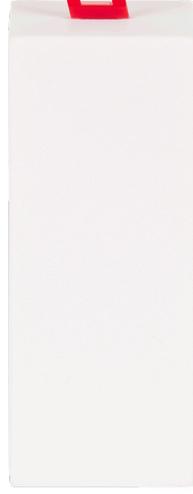
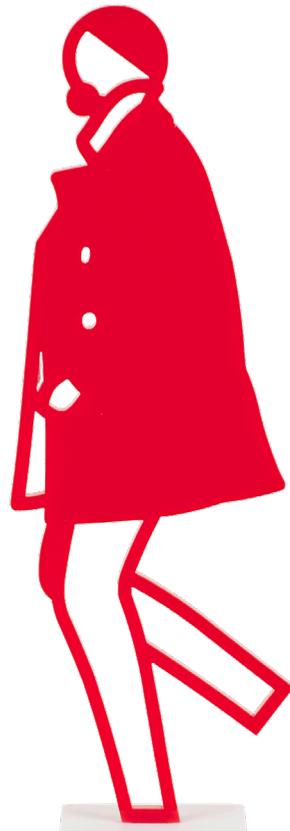
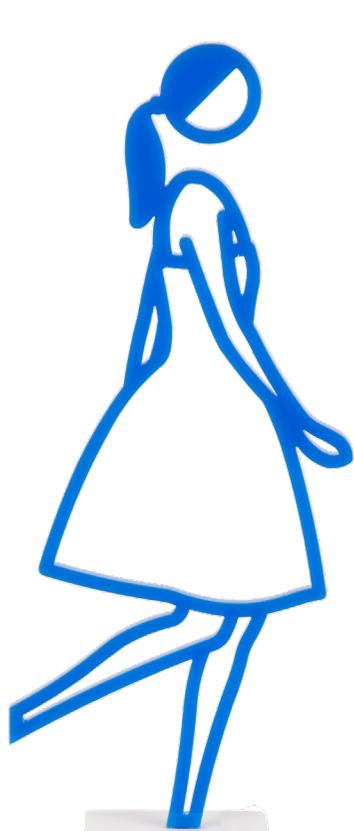
Cover: Los 89.

Gegenüber: Los 422 sowie Los 423.

## INHALTSVERZEICHNIS TABLE OF CONTENTS

ZERO	8
Geometrische Abstraktion	17
Op-Art	20
Konkrete Kunst	26
Deutsche Nachkriegsmoderne	34
Neue Wilde	60
Fluxus	62
Konzeptkunst	67
Informel	69
Österreichische Moderne	78
Ostdeutsche Kunst	81
Französische Moderne	90
Nouveau Réalisme	96
Surrealismus	98
Italienische Moderne	101
Cobra (Gruppe)	101
Spanische Moderne	103
Peruanische Moderne	105
Jahrhundertwende	106
Klassische Moderne	109
Zeitgenössische Kunst	126
Britische Moderne	149
Abstrakter Expressionismus	150
Pop-Art	154
Hyperrealismus	167
Amerikanische Moderne	167
@ Moderne und Zeitgenössische Kunst	Lose 468 –1304
@ Moderne Photographie	Lose 1305 –1358

Alle Lose ab Position 468 sowie den gesamten Katalog der Auktion finden Sie auf [www.jvv-berlin.de](http://www.jvv-berlin.de) und den Auktionsplattformen.





AUSGEWÄHLTE LOTS AUS DEM  
ONLINE-TEIL DIESES KATALOGS

Alle Lose ab Position 468 sowie den gesamten Katalo-  
g der Auktion finden Sie auf [www.jvv-berlin.de](http://www.jvv-berlin.de)  
und den Auktionsplattformen.

SELECTIONS FROM  
OUR ONLINE CATALOGUE

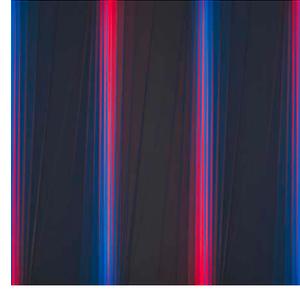
All lots from Lot 468 on as well as the entire catalogue  
of the auction can be found at [www.jvv-berlin.de](http://www.jvv-berlin.de)  
and other auction platforms.



**504** Charles Hinman



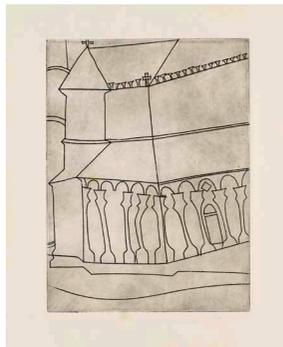
**830** Heinrich Vogeler



**761** Lothar Quinte



**793** K.R.H. Sonderborg



**525** Ben Nicholson



**1152** Keith Haring



**1139** Max Uhlig



**1289** Rupprecht Geiger



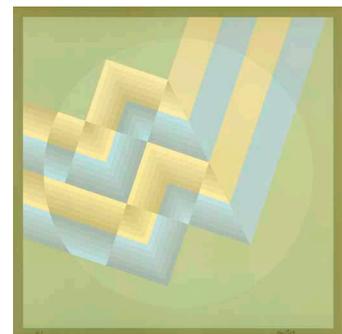
**634** Bernd Zimmer



**492** Paul Jenkins



**805** Fred Thieler



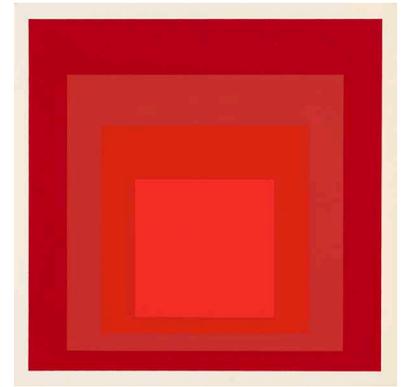
**514** Jim Bird



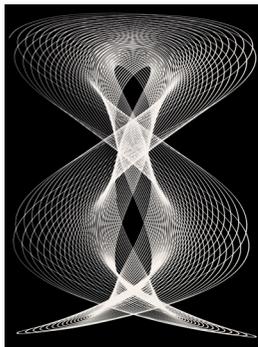
883 Jean Miro



566 Raimund Girke



979 Josef Albers



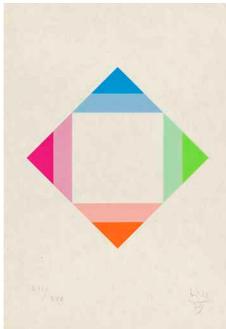
1328 Heinrich Heideisberger



1218 Ulrich Erben



703 Kees van Dongen



982 Max Bill



1095 Maria Apollonia



553 Bernd Berner



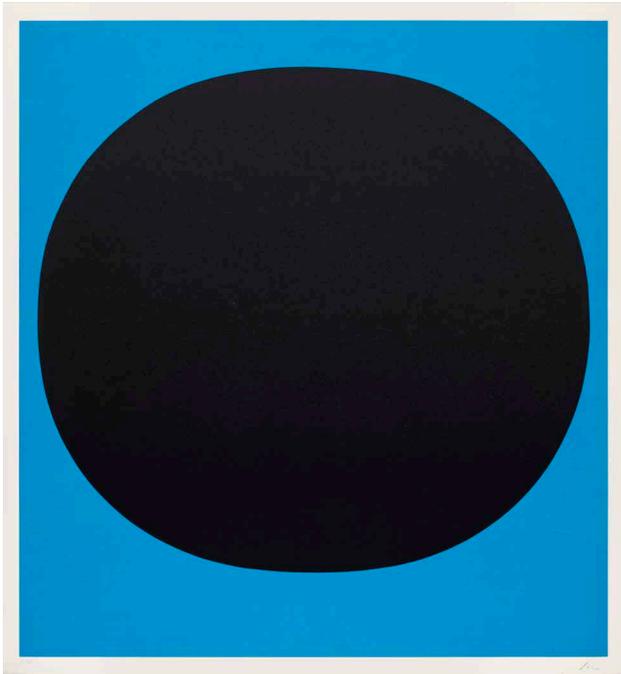
1310 Christian Boltanski



1305 Bernd und Hiller Becher



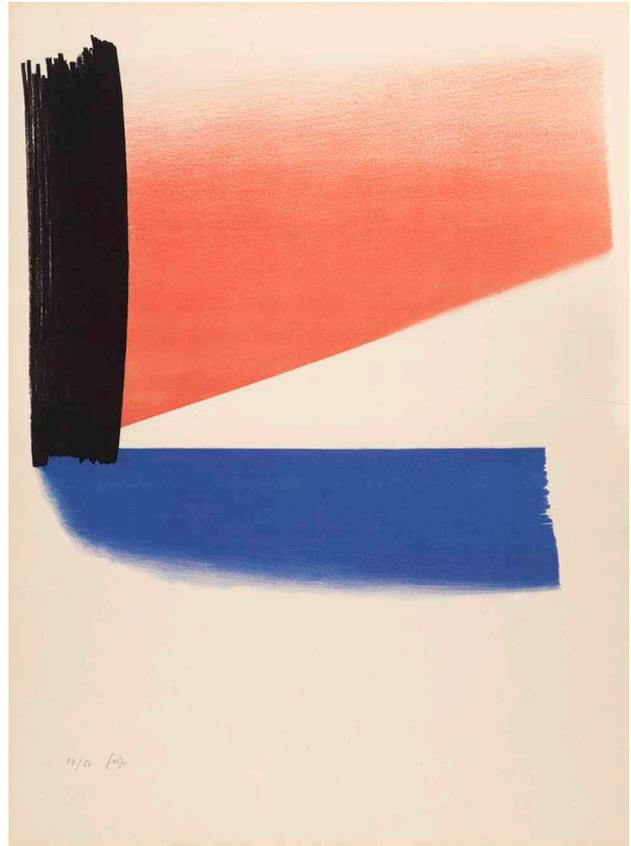
585 Konrad Klapheck



**1 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** Colour in the round (Schwarz auf Blau). 1969. Farbserigraphie auf Velin-Karton. 67 x 62 cm (71 x 66 cm). In Bleistift signiert und nummeriert. - Mit Bereibungen, unten rechts mit oberflächlichen Kratzspuren. Oben rechts mit leichten Farbspuren. Untere linke Ecke gestaucht. Verso mit Spuren früherer Montierung und hs. Annotationen in Bleistift. Ausgezeichneter und satter Druck mit changierenden Schwarzen. [\*] **1.400.-**

WG 126/6. - Eines von 95 nummerierten Exemplaren. - Blatt 6 der Folge von 9 Varianten „Colour in the round“. Druck durch Hans-Peter Haas, Echterdingen bei Stuttgart. Hg. Galerie Der Spiegel, Köln.

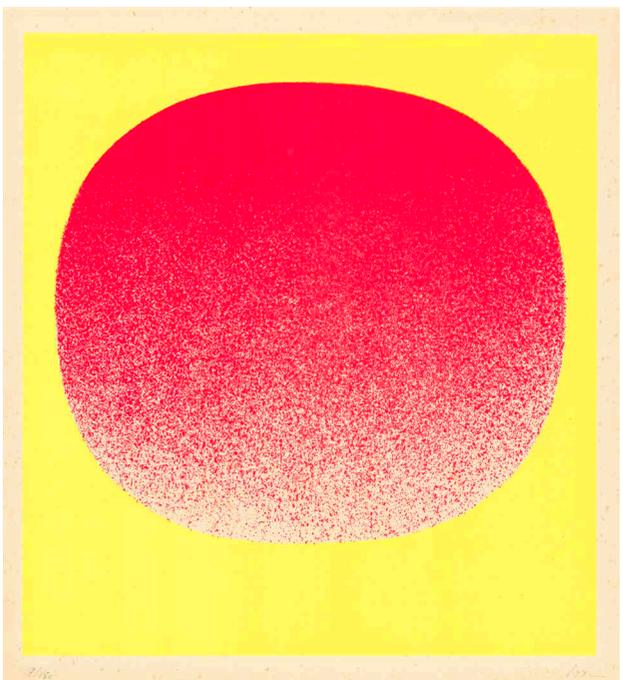
Colour serigraph on firm wove paper. Signed and numbered in pencil. - With rubbing, lower right with superficial scratches. Upper right with slight traces of colour. Lower left corner compressed. Verso with traces of previous mounting and annotations in pencil. Excellent and rich impression with iridescent blacks. - One of 95 numbered copies. - Sheet 6 of the series of 9 variants „Colour in the round“. Printed by Hans-Peter Haas, Echterdingen near Stuttgart. Ed. Galerie Der Spiegel, Cologne.



**2 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** blau - rot - schwarz. 1958. Farboffsetlithographie auf Velin. 36 x 37 cm (55 x 40,2 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt zart angebräunt, rechts mit kurzem Einriss (3,5 cm), in der oberen linken Ecke und im unteren Rand mit kl. Feuchtigkeitsfleck, verso im oberen Rand 2 Punkte mit leichter Bereibung als Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr guter Druck der Darstellung mit Rand. **750.-**

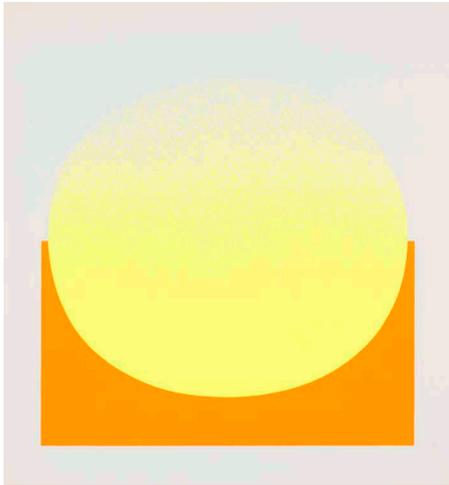
WG 27-1. - Eines von 50 Exemplaren. - Hg. Galerie Stangl, München. - Druck in der Süddeutschen Grafischen Kunstanstalt.

Offset-lithograph on wove paper. Signed and numbered. - Delicately browned due to the paper, with a short tear (3.5 cm) on the right, with a small moisture stain in the upper left corner and in the lower margin, 2 dots with slight rubbing in the upper margin on the verso as a trace of previous mounting. Overall very good impression of the depiction with margins. - One of 50 copies. - Ed. Galerie Stangl, München. - Print by Süddeutsche Grafische Anstalt.



**3 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** Roter Kreis auf Gelb / leuchtrot kalt auf gelb. 1968. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 24 x 22 cm (26,2 x 24 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung sowie schwach braunfleckig. Verso im oberen Rand mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, farbleuchtender Druck mit schmalen Rand. **600.-**

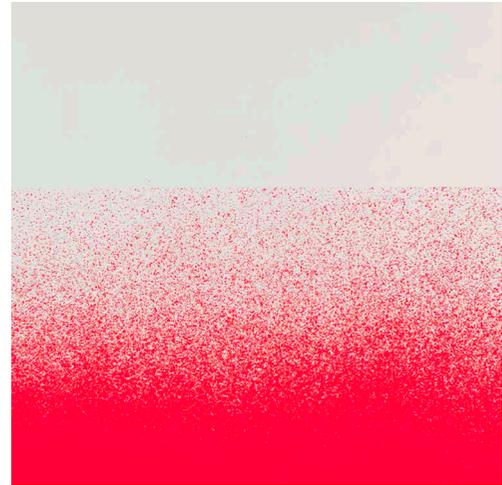
WG 115 - Eines von 150 Exemplaren. - Hg. Galerie Wilbrand, Köln. Colour serigraph on light wove card. Signed and numbered. - With light brownning due to paper and lightly foxed, on verso in the upper margin with traces of previous mounting. Good overall. Superb impression in luminous colours with narrow margins. - One of 150 copies. - Publ. by Wilbrand Gallery, Cologne.



**4 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** Gelb auf orange, orange-roter Kreis auf silber, Zweimal Rot/ leuchtrot kalt auf rot-orange, schwarzer Kreis auf rot-orange. 1972. Vier handgedruckte Farbserigraphien auf Velin. Je 29,5 x 27 cm. - Vereinzelt dezente Knickspuren. Zwei Werke mit leichten Spuren von Abrieb. Insgesamt sehr gut. Sehr prachtvolle, satte und leuchtende Drucke. **500.-**

Vgl. WVG 108-1, 109-1, 120-1, 123-2. - Verkleinerte Motive als beiliegende Vorzugsdrucke zum Werkverzeichnis von 1972. Erschienen im Art Press Verlag, München. Gedruckt von Manfred Laube in München.

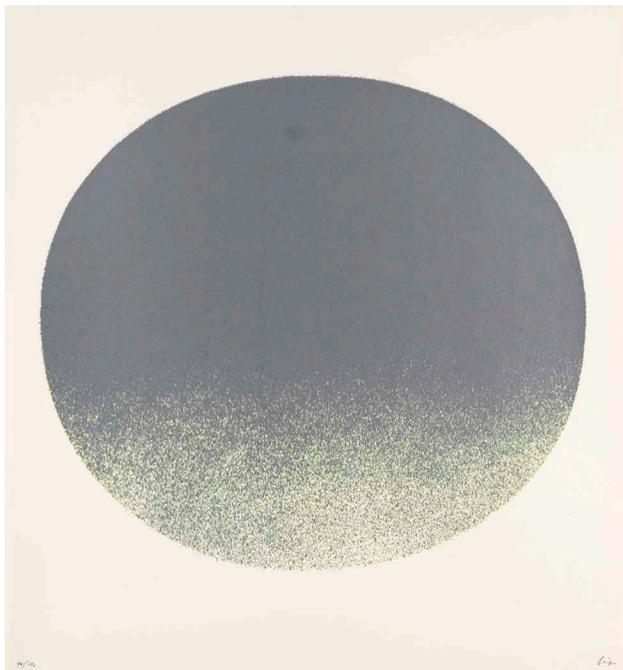
Four hand-printed colour serigraphs on woven paper. Occasional minor crease marks. Two works with slight signs of abrasion. Overall very good. Splendid, vibrant prints.



**5 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** o.T. (Neon Rot-Orange). 2 Arbeiten aus: all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III. 1981. (Umschlag). Je Farbserigraphie auf Vélín. Eine Arbeit verso mit dem typographischen Impressum dort signiert., Je 40 x 40,5 cm. - Prachtvoller, sehr farbintensiver und leuchtender Druck der formatfüllenden Darstellung. **500.-**

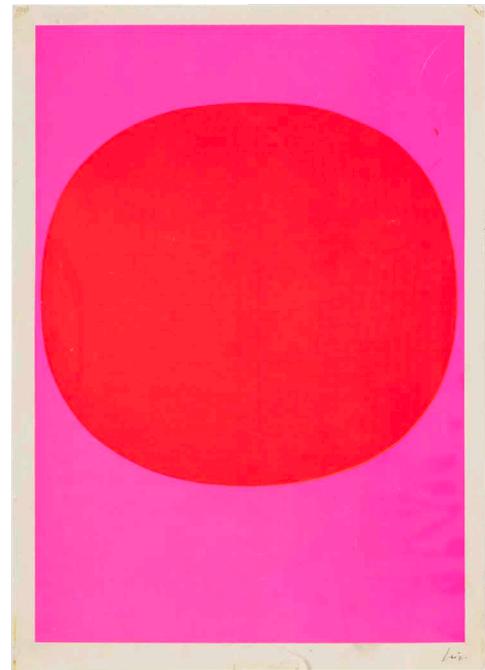
Geiger 168 - Eines von 100 im Impressum nummerierten Exemplaren. - Hg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube, München.

2 colour silkscreen on vélin. Splendid, colour intense impression of the format filling depiction Verso with the typographic imprint, there signed. - One of 100 copies numbered in the imprint. - Pub. in the portfolio „all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III“. - Pub. by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube, Munich.



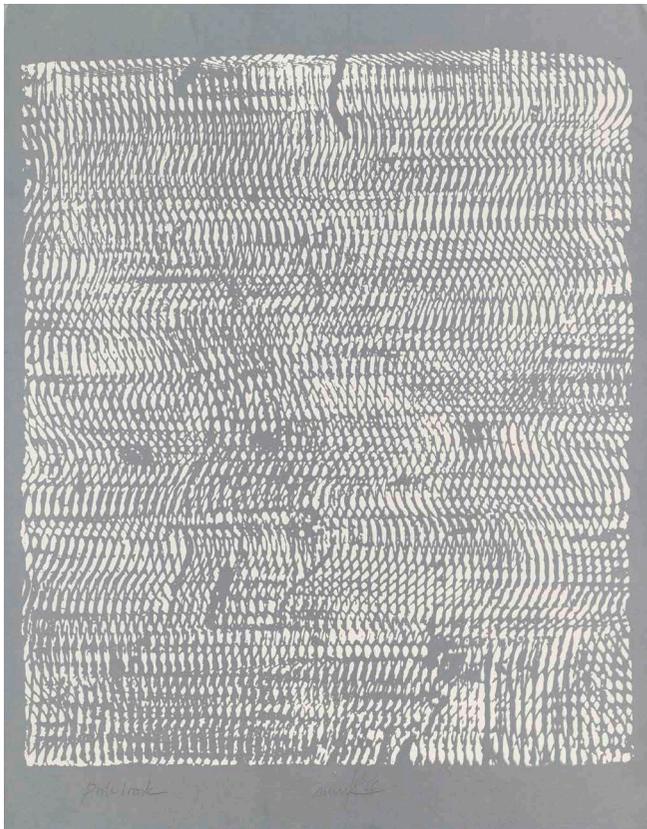
**6 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** silber und gelb auf weiß. 1968. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 31,8 x 35 cm (43,3 x 40 cm). Signiert und nummeriert. - Vereinzelt mit unscheinbaren Bereibungen sowie minimal fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbsatter Druck mit Rand. **550.-**

WVG 117. - Eines von 150 Exemplaren. - Hg. als Jahresgaben der Kestner-Gesellschaft Hannover, 1968.



**7 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** Variation Runde Farbe III / leuchtrot warm auf leuchtrot kalt. 1968. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 45 x 31 cm (48,5 x 34,5 cm). Signiert. - Im Blattrand angegilbt und mit leichter Oberflächenanschmutzung, punktuell mit kleinen Oberflächenanrissen und Bereibungen, die Ecken leicht bestoßen. Im Motiv partiell mit schwacher Oberflächenanschmutzung, punktuell mit leichter Bereibung und vereinzelt mit schwachen Knickspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, farbleuchtender Druck mit schmalem Rand. **600.-**

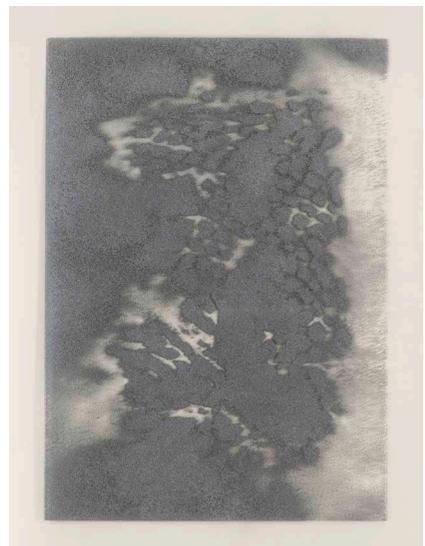
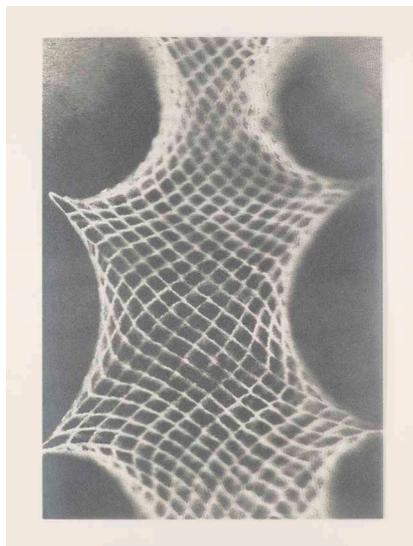
Geiger WVG 105-3. - Eines von 450 Exemplaren. - Druck bei Laube, München.



**8 Heinz Mack. (1931 Lollar).** o.T., aus: Made in Silver. 1966. Serigraphie in Silber auf leichtem Velinkarton. 64,5 x 50,7 cm. Signiert, datiert und bezeichnet „Probedruck“. - In beiden oberen Ecken leichte Knickspur, punktuelle, leichte Oberflächenbereinigung, v.a. unten links, verso am linken Rand Spur eh. Montierung, punktuelle, leichte Griffspur, insgesamt gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, satter, monochromatischer Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.200.-**

Fulda-Kuhn 31 VI. - Probedruck vor der Auflage von nur 22 Exemplaren. - **Selten.** Druck und Hrsg. v. Rottloff, Karlsruhe. - Aus dem 8-teiligen Portfolio „Made in Silver“, dessen Arbeiten mit Prägnungen, Reliefs, Metallfolien und Aluminiumkarton um das Thema des metallenen Silber kreisen. - Heinz Mack, das letzte lebende Gründungsmitglied der Gruppe ZERO, behandelt in seinem künstlerischen Schaffen der 1960er Jahre die Wechselwirkung von Licht, Bewegung, Materialität und serieller Struktur. Innerhalb von Metallflächen und -gittern findet er ein Material, dem er die technisch starre Stabilität und Festigkeit nimmt und unter Mitwirkung von Licht in leichte, ephemere Erscheinungen wandelt. Statt der den Gesamteindruck bestimmenden Materialität, setzt das Licht aktiv die Aussagekraft, es entstofflicht und entzieht das Bildsujet von Gegenständigkeit. Ein visuell metaphysischer Raum entsteht, der den Betrachter in ein licht-kinetisches Kunsterlebnis hüllt.

Silk-screen in silver on light wove card. Signed, dated and indicated. In both upper corners slight crease mark, isolated, slight superficial abrasion, esp. on lower left, verso trace from previous mounting at left margin, isolated slight handling trace, all in all good and impeccably nice. - Proof print before the edition of only 22 copies. - **Rare.** - Printed and published by Rottloff, Karlsruhe. - From the 8-parted portfolio „Made in Silver“ which works featuring embossings, reliefs, metal foils and aluminium cardboard deal with the theme of silver. - Heinz Mack, the last surviving founding member of ZERO, explores the interplay of light, movement, materiality and serial structure in his artistic work of body from the 1960s. Within metal surfaces and grids he finds a technical material from which he removes stability and solidity, transforming it into ephemeral appearances with the help of light. Instead of materiality determining the overall impression, light actively sets the tone, dematerialising and removing the pictorial subject from objectivity. A visual metaphysical space is created that envelops the viewer in a light-kinetic art experience.

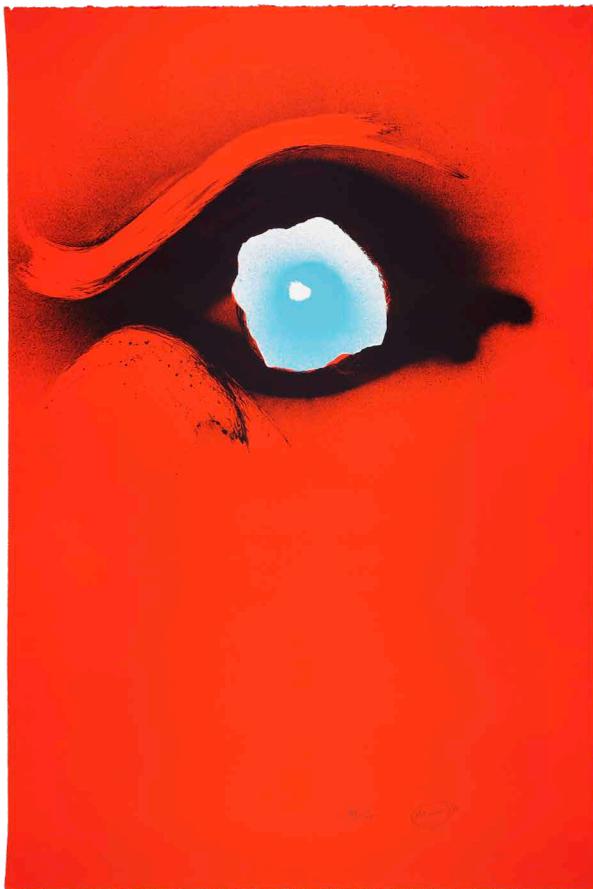
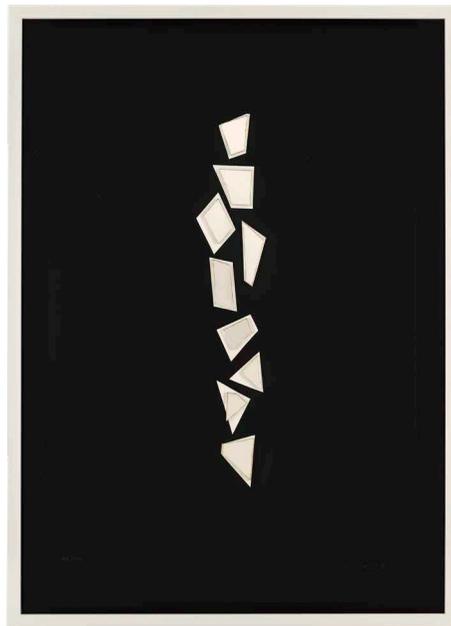


**9 Heinz Mack. (1931 Lollar).** 4 Arbeiten. Aus: **Hundertdruck IV - Höhlenbilder.** 1968. Je Silberätzung auf Ultraphanfolie, davon eine auf dem Umschlag. Je Blattmaß 39,6 x 26,9 cm. Im Impressum vom Künstler signiert und datiert sowie von der Autorin signiert. In Orig.-Umschlag sowie Pappschuber. - Die Bindung gelöst, Textseiten und Folien teils lose, Textseiten in den Ecken teils leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut. Die Drucke durchweg prachtvoll, pudrig sowie experimentell anmutend, mit Rand. [\*] **700.-**

Mack 61, 66-68. - Eines von 100 Exemplaren. - Mit drei doppelten Silberätzungen, jeweils leicht versetzt gedruckt. - Druck bei Klaus Ulrich Düsseldorf, Krefeld. Erschienen als Hundertdruck IV im Verlag von Guido Hildebrandt in Duisburg als Illustrationen zu Gedichten von Hilde Domin.

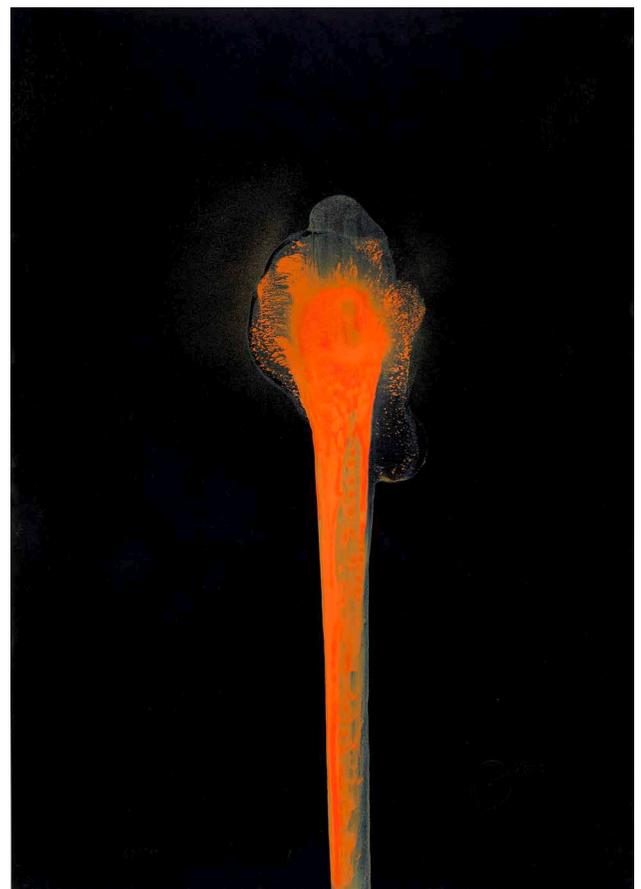
**10 Christian Megert. (1936 Bern). Hommage á Lucio Fontana. 1972.** Spiegelfragmente, auf weißem Karton, collagiert auf schwarzen, leichten Velinkarton. 70 x 50 cm. Signiert und nummeriert. Hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Spiegelfragmente altersbedingt in Schnitträndern leicht gebräunt, insgesamt sehr gut und tadellos schön. [\*] **900.-**

Eines von 150 Exemplaren. - **Serielles Unikat** aus dem Frühwerk des Künstlers. - Megert, der nach den Gründungsvätern Otto Piene, Heinz Mack und Günther Uecker zum näheren Kreis der ZERO zählt, setzt in seinem Werk raffiniert den Spiegel als künstlerisches Medium ein. In „Hommage á Fontana“ platziert er Spiegelfragmente auf weißen, aus geometrischen Formen geschnittenen Karton und dies wiederum auf einen schwarzen Karton. Es entsteht eine subtile Varianz der Verschiebung, die die Wahrnehmung schärft. Wie bei Lucio Fontana, der seine Bildgründe zerschneidet und eine dreidimensionale Ebene etabliert, bricht Megert den Bildgrund auf und öffnet ihn in den Raum. Es entsteht ein wechselvolles Spiel an Reflexionen, das in einer visuellen Fragmentierung gipfelt.



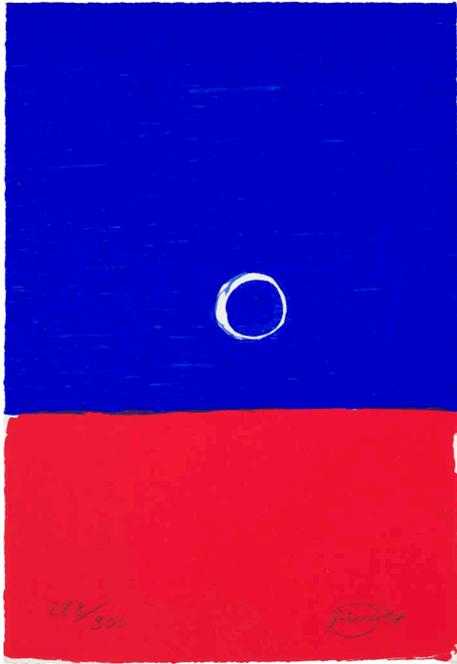
**11 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Seuloeil. 1991.** Farbserigraphie auf Velin. 120,5 x 80,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Verso punktuell mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und ausgesprochen farbtintensiver und samtig-leuchtender Druck der großformatigen Darstellung, mit Rand, mit dem Schöpfrand an zwei Seiten. [\*] **1.200.-**

Nicht mehr bei Rottloff. - Eines von 75 Exemplaren.



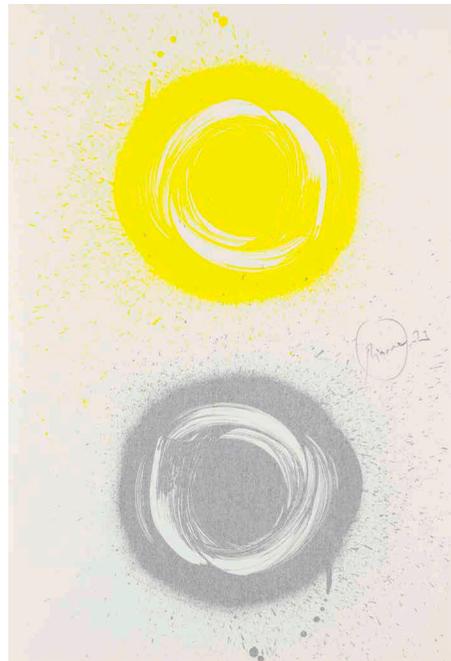
**12 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Neue Blume. 1967/73.** Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 75,5 x 26,5 cm (95,5 x 67,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Die Ecken leicht bestoßen, in den Kanten mit punktueller Bereibung, partiell etwas griff- bzw. sehr schwach knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbleuchtender Druck. **1.000.-**

Rottloff, 147. - Eines von 300 Exemplaren. - Edition Merian, Krefeld. - Druck bei Boer, Hamburg. - Die klare, farbtintensive Komposition der Serigraphie übersetzt Pienes Auseinandersetzung mit der Wirkung von Licht und Farbe in ein grafisches Medium. Durch serielle, pulsierende Farbflächen und eine strahlende Zentralität entsteht der Eindruck von Expansion und Lebendigkeit, der an seine Rauch- und Feuerbilder ebenso erinnert wie an seine Lichtballett-Experimente.



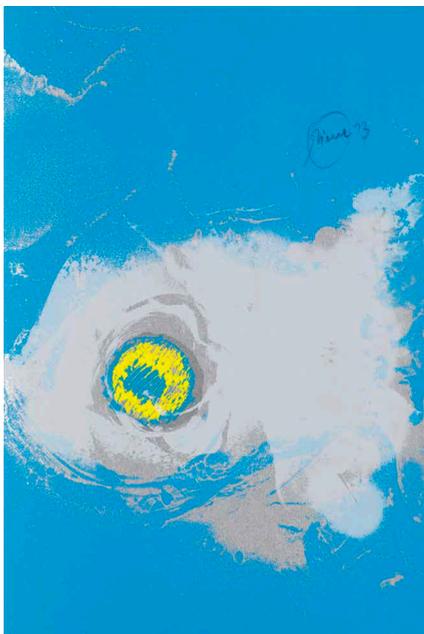
**13 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** Apparition. 2004. Farbserigraphie mit Originalpigmenten auf Velin. 39 cm x 27 cm. Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, intensiver und in den Farben brillanter Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Nicht bei Rottloff. - Eines von 300 Exemplaren. - Druck bei Ekkeland Götze.



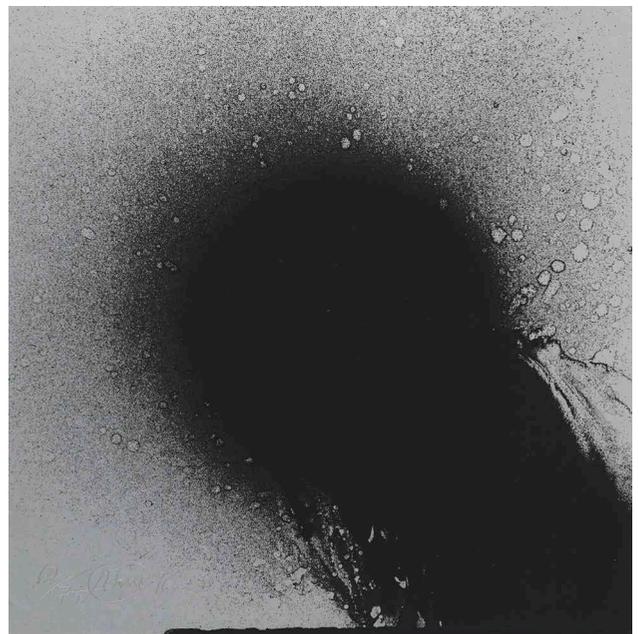
**14 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** gelb, silber, weiß. Aus: Insel - Ile - Island. 1973. Farbserigraphie auf festem Kupfertiefdruckbütten. 39 x 26,3 cm. Signiert und datiert. - In sehr guter Erhaltung. Prachtvoller, satter und ausgesprochen farbleuchtender Druck der vollformatigen Darstellung. [\*] **500.-**

Rottloff 167 - Eines von 100 Exemplaren welche im Druckvermerkt nummeriert wurden. - XIV. Hunderdruck. - Hg. Guido Hildebrand Verlag, Duisburg. - Druck Margreff-Druck, Essen.



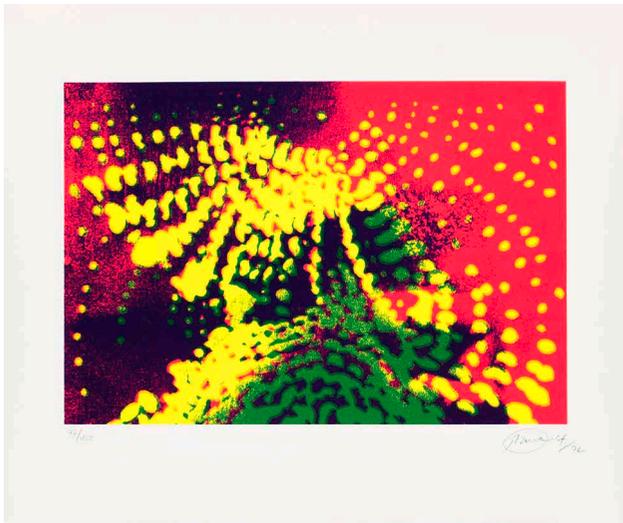
**15 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** gelb, weiß, silber, blau. Aus: Insel - Ile - Island. 1973. Farbserigraphie auf festem Kupfertiefdruckbütten. 39 x 26,3 cm. Signiert und datiert. - Sehr gut erhalten. Prachtvoller, farbintensiver Druck der Darstellung im vollen Format. [\*] **500.-**

Rottloff 166 - Eines von 100 Exemplaren welche im Druckvermerkt nummeriert wurden. - XIV. Hunderdruck. - Hg. Guido Hildebrand Verlag, Duisburg. - Druck Margreff-Druck, Essen.



**16 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** Kleiner Jupiter. 1976. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 30 x 29,5 cm. Mit eingeritzter Signatur, Datierung und Nummerierung. Verso mit dem Stempel „Edition Rottloff“, Karlsruhe. **700.-**

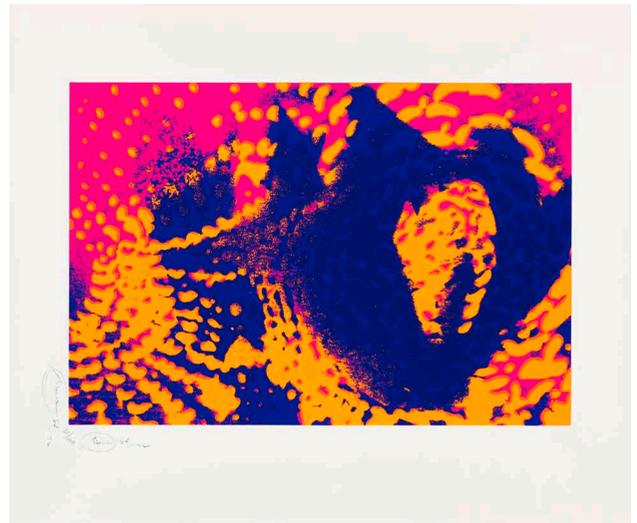
Rottloff 217a. - Eines von 75 Exemplaren. Hg. Edition Rottloff, Karlsruhe 1976. - Zur Vorzugsausgabe des Werksverzeichnisses erschienen. - Druck bei Rottloff.



**17 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Lichtballett IV. 1964-1972.** Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 29,3 x 43 cm (45 x 54 cm). Signiert, datiert sowie nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und ausgesprochen leuchtender Druck mit Rand. [\*] **800.-**

Rottloff 128. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heseler, München. - Druck bei Kroll, München.

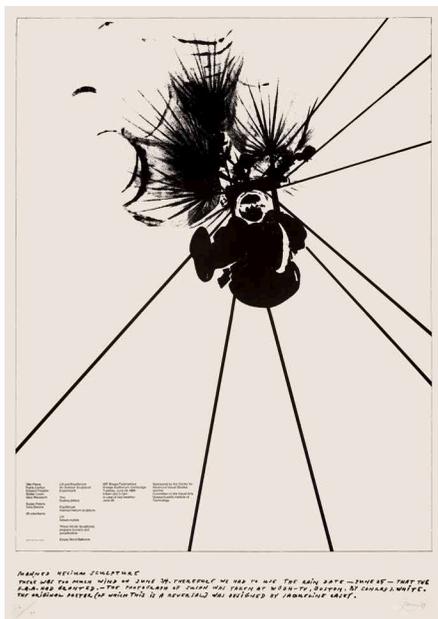
Colour silkscreen on light wove card. Signed, dated and numbered. - Very good overall. Splendid, colour-rich and exceptionally luminous impression with wide margins. - One of 100 copies.



**18 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Lichtballett V. 1964-1972.** Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 43,2 x 29,2 cm (54 x 45 cm). Zweifach signiert, datiert sowie einmal nummeriert. - Im rechten Rand Blatt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut Prachtvoller, satter und farbleuchtender Druck mit Rand. [\*] **800.-**

Rottloff 127. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heseler, München. - Druck bei Kroll, München. - Otto Piene signierte die Arbeit zweimal, im Hoch- und Querformat, sodass man als Betrachter über die Ausrichtung des Formates entscheiden kann.

Colour silkscreen on light wove card. Signed twice and dated as well as numbered once. - Sheet slightly wavy in the right margin. Very good overall. Splendid, colour-rich and -luminous impression with wide margins. - One of 100 copies. - Otto Piene signed the work twice, in portrait and landscape format, so that the viewer can decide on the orientation of the format.



**19 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Manned Helium Sculpture.** Aus: Sky Art. 1969. Lithographie auf Velin. 82,2 x 60 cm (89 x 63,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - In den Ecken mit winzigen Einstichlöchlein, hier auch leicht bestoßen, verso nur vereinzelt schwach fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck der großformatigen Darstellung mit schmalen Rand. [\*] **600.-**

Rottloff 37/5. - Eines von nur 20 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Sky Art“ mit 25 Arbeiten. - Druck und Hg. Tamarind Lithography Workshop, Inc., Los Angeles (mit dem Blindstempel).



**20 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Insel - Ile - Island. 1973.** Farbserigraphie auf festem Kupfertiefdruckbütten. 39 x 26,3 cm. Signiert und datiert. - Sehr gut erhalten. Prachtvoller, farbleuchtender und samtiger Druck der Darstellung im vollen Format. [\*] **500.-**

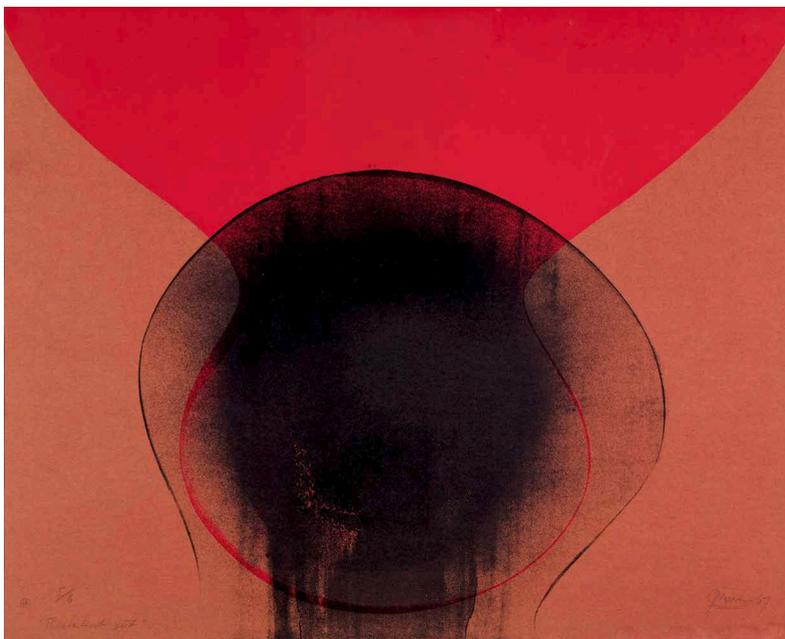
Rottloff 165 - Eines von 100 Exemplaren, welche im Druckvermerk nummeriert wurden. - XIV. Hundertdruck. - Hg. Guido Hildebrand Verlag, Duisburg. - Druck Margreff-Druck, Essen.



**21 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** Zyklus gelb. 1994. Farbaquatinta, Heliogravure und Carborundum auf Velinkarton. 65 x 90,5 cm (75,5 x 108 cm). Signiert und nummeriert. - Ecken kaum merklich angestoßen. Vereinzelt leichte und kaum merkliche Oberflächenansammlungen, überwiegend verso. Insgesamt ausgesprochen gut. Prachtvoller, gratiger und farbvoller Druck mit mitzeichnender Plattenkante, schmalem Rand und umlaufenden Schöpfrand. [\*] **1.000.-**

Colour aquatint, heliogravure and carborundum on wove cardboard. Signed and numbered. - Corners barely noticeably bumped. Occasional light and barely noticeable surface soiling, predominantly on the verso. Extremely good overall. Splendid and colourful impression with tracing platemark, narrow margin and surrounding scooped edge. - **One of 30 unique serial prints.** - Printed by Art Studios Reichshof in Bergneustadt.

**Eines von 30 seriellen Unikaten.** - Druck bei Art Studios Reichshof in Bergneustadt.



**22 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** o.T. (Theoretisch gut). 1967. Farbserigraphie auf rotem Tonpapier. 58,5 x 74,5 cm. Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Gerahmt. - Im unteren rechten Rand mit Feuchtigkeitsfleck, in den Kanten partiell leicht berieben sowie mit Spuren der Rahmung, Papier etwas verblichen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und satter Druck. **900.-**

Vgl. Rottloff 29b und 30a - **Entgegen der Nummerierung ein Unikat.** - Andruck des Motivs „Vor der Erleuchtung“ (29b) auf rotem Tonpapier. Hierüber wurde „Die Lava von heute“ (30a) gedruckt, beides jeweils als Probe. - Wir danken Frau Helgard Müller-Jensen für wertvolle Hinweise.

Colour serigraph on tinted wove paper. Signed, dated, numbered and titled. Framed. - With damp stain in the lower right margin, edges partially slightly rubbed and with traces of framing. Overall very good. Splendid and rich impression. - Contrary to the numbering a unique piece. - Proof of the motif ‚Vor der Erleuchtung‘ (Before Enlightenment) (29b) on red toned paper. ‚Die Lava von heute‘ (Today's Lava) (30a) has been printed on top of it, both as proofs. - We would like to thank Mrs Helgard Müller-Jensen for further advice.

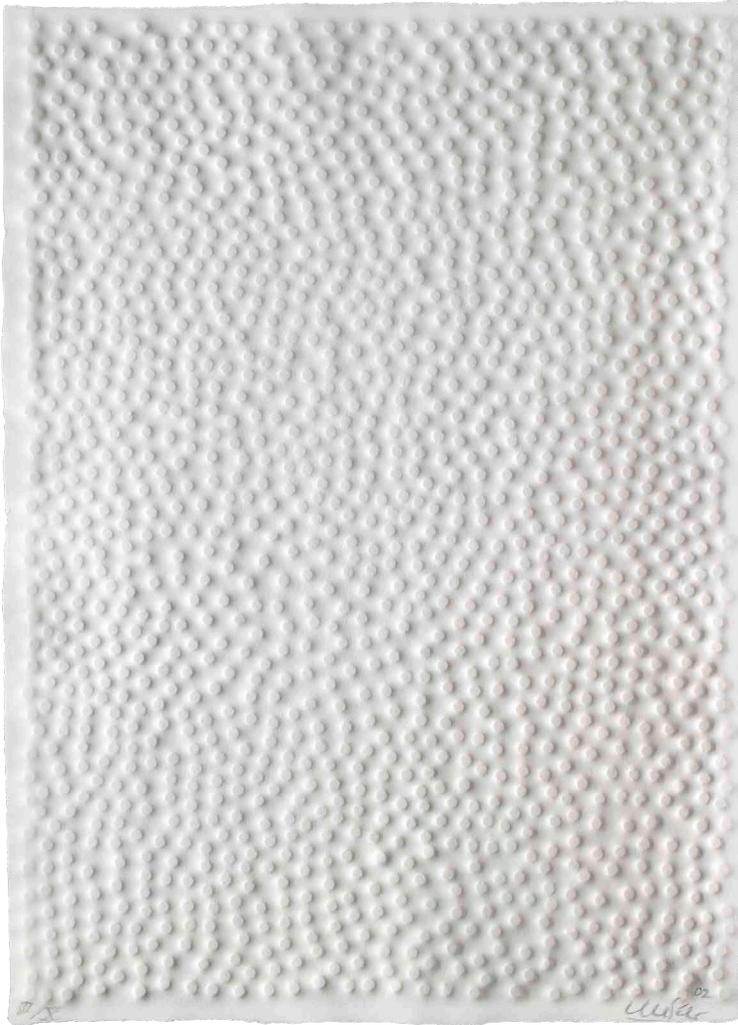


**23 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf).** o.T. (Nagelbündel). 1997. Skulptur aus Nägeln und fester Bindschnur auf runder Holzplatte. 12 x 32 x 30 cm. Auf der Platte signiert und datiert, auf der Standfläche zusätzlich signiert und datiert sowie mit Widmung des Künstlers. - Mit nur leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut erhalten. **30.000.-**

**Provenienz: Direkt vom Künstler erhalten, seitdem in Privatbesitz.** - Der Nagel, das signifikanteste Motiv im Oeuvre Günther Ueckers, stellte für ihn von Beginn an kein Symbol der Zerstörung, sondern ein verbindendes Medium dar. Uecker verstand ihn stets als Element, das Materie und Idee, Stoff und Geist, Kunst und Welt miteinander verknüpfte. Durch das Einschlagen und Verdichten der Nägel entsteht jene charakteristische Spannung zwischen destruktivem Eingriff und schöpferischem Gestus, die das gesamte Werk des Künstlers durchzieht. Seit seinen Studienjahren an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Otto Pankok begleitet der Nagel Uecker als zentrales Ausdrucksmittel. Früh experimentierte er mit der Verfremdung von Alltagsgegenständen, die er durch das flächige Überziehen mit Nägeln ihrer Funktion entthob und in rhythmisierte, reliefartige Oberflächen verwandelte. Der scheinbar aggressive Akt des Behauens wird dabei durch die harmonische, oft organisch anmutende Ordnung der Nägel ästhetisch aufgehoben. In den 1990er Jahren vertiefte Uecker seine Auseinandersetzung mit der materiellen und geistigen Verdichtung des Nagelmotivs. Viele Werke dieser Zeit zeugen von einer Hinwendung zur inliegenden Kraft des Materials und zur gebündelten Energie des Ausdrucks. In der vorliegenden Skulptur erscheint der Nagel in gebändigter Form: nicht als durchdringender Körper, sondern als komprimiertes Bündel. Diese Verdichtung transformiert das Motiv, der Nagel wird zum Symbol konzentrierter Energie, zur Metapher der Sammlung und der stillen Kraft. So führt die Arbeit exemplarisch Ueckers fortwährendes Ringen um die Balance zwischen Zerstörung und Schöpfung in eine neue, konzentrierte Form über.

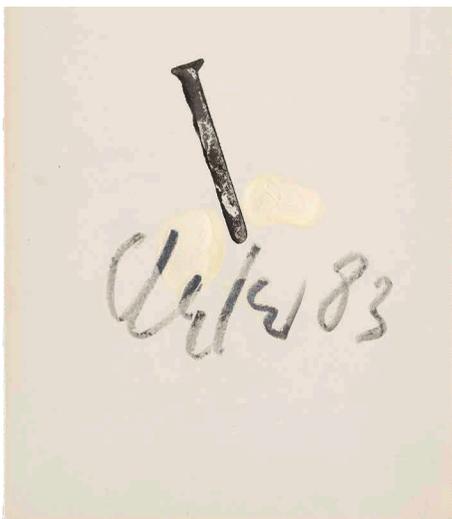
Sculpture made of nails and strong binding cord on a round wooden base. Signed and dated on the base, additionally signed and dated underneath and with dedication by the artist. - With only slight surface dusting. Overall in very well preserved condition. - **Provenance: Received directly from the artist, since then in private collection.** - The nail, the most significant motif in Günther Uecker's oeuvre, has never symbolized destruction for him. From the very beginning, it served as a connecting medium. By driving in and compressing the nails, he creates a distinctive tension between destructive action and creative gesture, a tension that permeates his entire body of work. Since his student years at the Düsseldorf Academy of Art under Otto Pankok, the nail has been central to Uecker's expressive vocabulary. Early experiments involved transforming everyday objects: by covering them entirely with nails, he stripped them of their practical function and turned them into rhythmically structured, relief-like surfaces. The seemingly aggressive act of piercing is counterbalanced aesthetically by the harmonious, often organically appearing arrangement of the nails. In the 1990s, Uecker intensified his exploration of the nail motif's material and conceptual density. Works from this period reveal a focus on the inherent strength of the material and the concentrated energy of expression. In the present sculpture, the nail appears in a controlled form, not as a penetrating body, but as a compressed bundle. This condensation transforms the motif: the nail becomes a symbol of concentrated energy, a metaphor for accumulation and quiet force. Through this work, Uecker's ongoing pursuit of balance between destruction and creation is expressed in a new, concentrated form.

**24 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf).** o.T. (Shang Dynastie), aus: Graphein. 2002. Prägung auf Velin. 66,2 x 47,7 cm (69,3 x 50,4 cm). Signiert, datiert und römisch nummeriert. - Mit den zwei dazugehörigen, textlichen Beiblättern. - Papier druckbedingt in Rändern leicht gewellt, verso in oberer rechter Ecke wenige punktuelle Anschmutzungen und an einer Stelle Papier leicht oberflächlich berieben, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, kräftiger Druck der rhythmischen Nagelreihung mit schmalem Rand. [\*] **5.500.-**



Van der Koelen L 0203. - Eines von lediglich 10 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. - Aus dem 12-teiligen Portfolio „Graphein“. - Hrsg. v. Dorothea van der Koelen, Mainz/Edouard Weiss, Paris. - Uecker, dessen Name unzertrennlich mit Nägeln verbunden ist, zieht innerhalb seines graphischen Werks den metallenen Gegenstand als elementares Gestaltungselement heran. Die Druckstöcke mit Nägeln versehen, zieht er eine dichte, engmaschige Struktur erhabener Punkte in bewegtem Muster. Einer Streuung gleich, prägen sich die Nagelköpfe zu Blatt und bilden ein dynamisches Netz ab, das zur taktilen Betrachtung einlädt. Unterschiedlich ausgerichtet gesetzt, entsteht ein spannungsreiches Licht-Schatten-Spiel, das das Punktenetz in visuelle Bewegung versetzt und für Ueckers unermüdliche Erforschung von Licht und Bewegung in seinem gesamten künstlerischen Schaffen steht. 2002 gestaltet er das beeindruckende Mappenwerk „Graphein“, in dem 12 Prägungen verschiedenen frühgeschichtlichen Typographien gegenübergestellt sind. Im vorliegenden Blatt zur Shang-Dynastie, einer der frühesten Zivilisationen Chinas (1716-1112 v. Chr.), schreibt Uecker mit seinen Nägeln, korrespondierend und den archaischen Schriftzeichen antwortend. - Markante, charakteristische Arbeit des kürzlich verstorbenen, wohl prominentesten Vertreters des ZERO.

Embossing on wove paper. Signed, dated and Roman numbered. - With both accompanying text sheets. - Paper slightly buckled in margins due to technique, verso on upper right corner very isolated soiled as well as paper superficially rubbed in one spot, all in all very good and impeccably nice. Splendid, strongly executed impression with narrow margin. - One of only 10 Roman numbered copies from the deluxe edition. - From the 12-parted portfolio „Graphein“. - Publ. by Dorothea van der Koelen, Mainz/Edouard Weiss, Paris. - Uecker, whose name is inextricably linked with nails, uses the metal object as a fundamental element in his graphic work. He covers the printing blocks with nails, creating a dense, tightly woven structure of raised dots in a dynamic pattern. Like a scattering, the nail heads are imprinted on the sheet, forming a dynamic network that invites to tactile observation. Set in different orientations, an interplay of light and shadow is created, setting the network of dots in visual motion and representing Uecker's tireless exploration of light and movement throughout his artistic oeuvre. In 2002, he creates the impressive portfolio „Graphein“, in which 12 embossings are juxtaposed to various early historical typographies. In our work on the Shang dynasty, one of China's earliest civilisations, Uecker writes with his nails, corresponding and responding to the archaic letters. - A striking, characteristic work by the recently deceased, arguably most prominent representative of ZERO.



**25 Günther Uecker. (1930 Wendorf - 2025 Düsseldorf).** o.T. 1983. Zeichnung in Mischtechnik mit Gouache. Auf: „Uecker. Bibliophile Werke.“ 1983/84. 29,7 x 16,2 cm. Signiert und datiert. - Der Umschlag recto und verso leicht angeschmutzt sowie mit leichter Anbräunung. Insgesamt sehr gut erhalten. In Mischtechnik dynamisch komponierte, unikatäre Arbeit. **600.-**

**Eines von 1000 unikatären Exemplaren.** - Hrsg. von der Städtischen Kunsthalle Düsseldorf (Jürgen Harten) in Zusammenarbeit mit der Galerie der Stadt Esslingen am Neckar, Villa Merkel, 1983/84. - Jedes Exemplar des Katalogs wurde auf der Vorderseite des Umschlages mit einer Originalzeichnung vom Künstler versehen sowie unterhalb der Darstellung signiert und datiert.

Cover drawing in mixed media with gouache. Signed and dated. - The wrapper on recto and verso slightly soiled and with light browning in the margins. At all in well preserved condition. Dynamically composed, unique work in mixed media. - **One of 1000 unique copies.** - Published by the Städtische Kunsthalle Düsseldorf (Jürgen Harten) in collaboration with the Galerie der Stadt Esslingen am Neckar, Villa Merkel, 1983/84.



**26 Jan Henderikse. (1937 Delft - lebt und arbeitet in New York).** You tall and blonde, me dark with glasses. 1990. Sechsteilige Arbeit. Je Siebdruck auf Leinwand. Maße je ca. 40,5 x 50,5 cm. 5 Arbeiten je verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert und nummeriert sowie mit Editionsstempel, 1 Arbeit verso auf der Leinwand signiert, datiert, ortsbezeichnet sowie mit weiteren Angaben. Zusammen mit 1 Bl. Kolophon (hierauf zusätzlich signiert und nummeriert) eingestellt in Orig.-Plexiglasbox (41 x 51 x 10 cm). - In den Kanten punktuell mit leichter Oberflächenbereitung, partiell mit schwacher und kaum merklicher Oberflächenanschnitzung. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, tiefschwarze Drucke der mehrteiligen Arbeit. **1.400.-**

Melissen/Wiehager a333, S. 239. - Eines von nur 8 Exemplaren. - Hg. Kunst Editions, New York. - Druck bei Art Flag Company, Inc., New York. - Herstellung der Plexiglasbox durch Malleable, Boston. - Jan Henderikse war Mitbegründer der niederländischen NUL-Gruppe und stand in enger Verbindung zur internationalen ZERO-Bewegung. Er strebte in seinem Werk nach einer Neutralisierung des künstlerischen Ausdrucks durch serielle und alltägliche Materialien. In „You tall and blonde, me dark with glasses“ überträgt er dieses Prinzip auf den Bereich der Sprache: Sechs serigraphierte Leinwände zeigen Textfragmente aus Kontaktanzeigen als Folge zufälliger Begegnungen, welche als sprachliche „Readymades“ individuelle Sehnsucht und soziale Typisierung zugleich offenlegen. Henderikse transformiert damit Formen privater Kommunikation in konzeptuelle Strukturen und verdeutlicht, wie Identität und Begehren in standardisierten Mustern gesellschaftlicher Selbstbeschreibung erscheinen.



**27 Robert Salomon Gessner. (1908 Zürich - 1982 Locarno).** o.T. (Spiral-Komposition). 1943. Gouache auf Karton. Signiert und datiert. 18,5 x 24,5 (24,5 x 32 cm). Verso mit alten Montierungsspuren. [\*] **600.-**

**Seltene Arbeit aus dem Frühwerk.** - Vgl. vergleichbare Arbeiten in: Robert S. Gessner. Die frühen Jahre Malerei und Grafik, S. 13 ill. und Robert S. Gessner. Villa Dessauer Bamberg, 11. - Gessner trägt hier eine zentralen Kreisbewegung, die sich in mehrere Richtungen ausdehnt und durch unterschiedlich farbige Segmente und Bögen strukturiert wird vor. Die kinetische Komposition wirkt fließend und vermittelt einen Eindruck von Bewegung und Rhythmus, als würde sich die gesamte Form spiralförmig entfalten oder rotieren. Die Farbpalette umfasst vor allem warme Töne wie Gelb, Orange und Rot, ergänzt durch grüne und hellblaue Fläche. Die Zeichnung knüpft an Einflüsse des Konstruktivismus und an die abstrakte Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts an, etwa an Werke von Künstlern wie Sonia Delaunay, Frantisek Kupka oder Wassily Kandinsky. Er war Vertreter der Zürcher Schule der Konkreten und der zusammen mit Paul Lohse Mitglied der Künstlergruppe Allianz.



**28 Robert Salomon Gessner. (1908 Zürich - 1982 Locarno).** o.T. (Spiral-Komposition in Blau-Violett). Um 1940/1950. Gouache auf Karton. 27 x 23,3 (39,8 x 29,8 cm). Verso mit Künstlerstempel und alten Atelierspuren. - Oben Rechts mit kleinen Schmutz-fleckchen am Rand. [\*] **600.-**

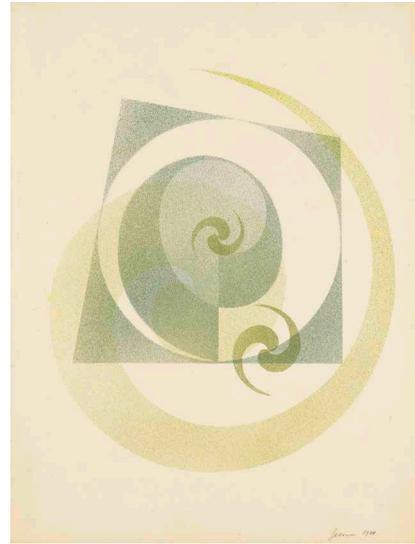
**Seltene Arbeit aus dem Frühwerk.** Das vorliegende Werk ist eine Gouache, die ein dynamisches, spiralförmiges Motiv zeigt, das sich durch ineinanderlaufende, farbige Schwünge in Blau, Violett und Grün auszeichnet. Die Komposition ist geometrisch klar gebaut und spielt offensichtlich mit dem Prinzip der Spirale, wobei die Proportionen und die Teilung der Fläche an den Goldenen Schnitt erinnern. Die Farbflächen sind sorgfältig ineinander verschlungen und erzeugen eine starke visuelle Bewegung, die nach innen zum Zentrum und nach außen in die Bildfläche strömt. Die Spirale wird von zarten Linien begleitet und erhält so eine mathematische, zugleich emotionale Komponente. Gessner kombiniert harmonische Farbtöne mit einer raffiniert konstruierten Bildarchitektur - typisch für seine Werke aus dem Bereich der Konkreten und symbolischen Kunst.



**29 Robert Salomon Gessner. (1908 Zürich - 1982 Locarno).** o.T. (Spiral-Komposition in Gelb, Türkis, Grün, Dunkelrot). 1944. Gouache auf Karton. Signiert und datiert. 24,5 x 19,8 (32 x 24,2 cm). Verso mit alten Montierungsspuren und Atelierspuren. [\*] **600.-**

**Seltene Arbeit aus dem Frühwerk.**

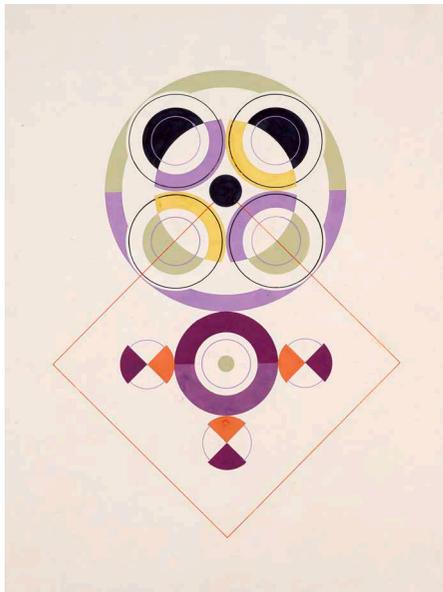
Untitled (Spiral composition in yellow, turquoise, green, dark red). Gouache on cardboard. Signed and dated. - Verso with old mounting marks and studio marks. - **Rare early work.**



**30 Robert Salomon Gessner. (1908 Zürich - 1982 Locarno).** o.T. (Spiral-Komposition in Grün- und Grauschattierungen). 1944. Gouache auf Karton. Signiert und datiert. 23,6 x 20,1 (32 x 24,2 cm). Verso mit alten Montierungsspuren, Atelierspuren und zwei geometrischen Bleistiftzeichnungen. [\*] **600.-**

**Seltene Arbeit aus dem Frühwerk.**

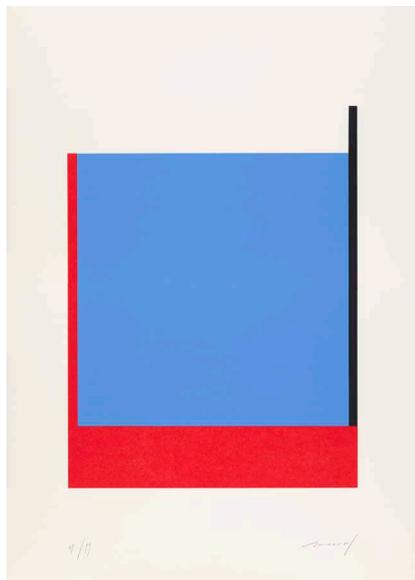
- Im Zentrum der Zeichnungen stehen mehrere ineinander verschlungene Spiralen, die von subtilen Farbübergängen in Grüntönen geprägt sind. Diese Spiralmotive werden von transparent überlagernden, geometrischen Formen wie Quadrat und Kreis umschlossen. Die gesamte Komposition vermittelt einen Eindruck von Bewegung und Harmonie und spiegelt das Interesse des Künstlers an mathematischen und naturinspirierten Formen wider. Es dominieren weiche Grün- und Grauschattierungen, die ineinander übergehen. Die Grüntöne variieren von einem hellen, fast pastelligen Grün bis zu einem leicht olivfarbenen Ton, während die Grautöne eher kühl wirken und partiell mit den Grüntönen verschmelzen.



**31 Robert Salomon Gessner. (1908 Zürich - 1982 Locarno).** o.T. (Spiral-Komposition). Um 1940. Gouache auf Karton. 31,5 x 24 (40,2 x 30 cm). Verso mit Künstlerstempel und alten Atelierspuren. [\*] **600.-**

**Seltene Arbeit aus dem Frühwerk.**

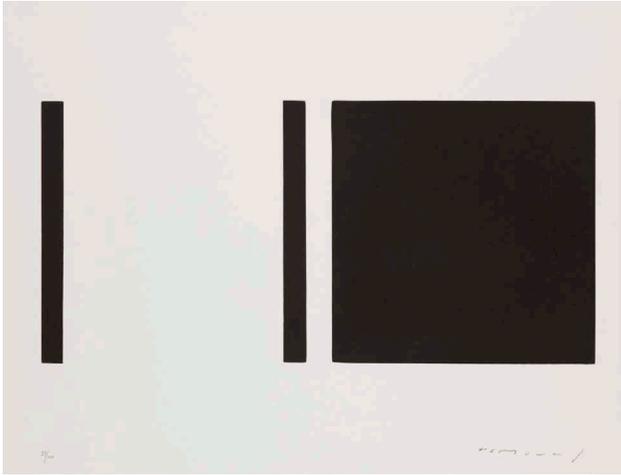
- Die Gouache zeichnet sich durch eine klare, geometrisch-abstrakte Gestaltung mit konzentrischen Kreisen, Segmenten und Farbflächen, rautenförmiger Anordnung, sowie weitere Kreise aus. Die Komposition ist streng symmetrisch und wirkt wie eine konstruktivistische Studie zur Farbdynamik und zum Zusammenspiel von Flächen und Linien. Typisch für Gessner sind die klare Farbabstufung, die Präzision der geometrischen Formen und die mathematisch anmutende Ordnung. Die Gouache strahlt eine ruhige Balance aus und erinnert zugleich an technische Pläne oder symbolhafte Diagramme. Der Stil ist unverkennbar: Konstruktive Moderne mit einem Hang zur meditativen Klarheit. Die Arbeit stammt aus seiner Zeit als Dozent an der Kunstgewerbeschule Zürich, wo er sich stark der geometrischen Komposition widmete.



**32 Aurélie Nemours. (1910 - 2005 Paris).** Avec droiterose. 1990. Farbserigraphie auf Velin. Signiert und nummeriert. 50 x 38 cm (76 x 55 cm). - Sehr gut und tadellos. Der linke Rand mit dem Schöpfrand. Brillanter, farbsatter Druck, die Farbe frisch und leuchtend. **750.-**

**Chauvineau 143.**

Avec droiterose. 1990. colour silkscreen on wove paper. Signed and numbered. 50 x 38 cm (76 x 55 cm). - Very good and clean. The left margin with deckle edge. Brilliant, richly coloured impression, the colour fresh and luminous.



**33 Aurélie Nemours. (1910 - 2005 Paris).** o.T. 1997-1998. Mezzotinto und Prägung auf festem Velin. 16,7 x 37,5 cm (31,3 x 40,1 cm). Signiert und nummeriert. Verso punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. - Obere linke Außenecke minimal bestoßen, verso winzige Bleistiftannotation, insgesamt sehr gut und tadellos schön. Prachtvoller, tiefschwarzer und samtener Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand. **750.-**

Le Saux 240. - Eines von 100 Exemplaren. - Hrsg. v. französischen Kulturministerium als Grußkarte für das Jahr 1998, gedruckt bei Tanguy Garric, Paris. - **Beigegeben: Die Farbserigraphie „Espace bleu“ derselben, 1959.**

Mezzotint and embossing on strong wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted to mat on the verso. - Minimally bumped in outermost upper right corner, tiny pencil annotation on the verso, all in all very good and impeccably nice. Splendid, deep-black and velvety impression with margin, deckle edge at the bottom. - One of 100 copies. - Published by French Ministry of Culture as greeting card for 1998, printed by Tanguy Garric, Paris. - **Additional: Espace bleu, colour silk-screen, 1959, by the same artist.**

**35 Willys de Castro. (1926 Uberlândia, Brasilien - 1988 São Paulo, Brasilien).** Objeto Ativo. Ca. 1965. Lithographie in Farbe mit Faltung auf leichtem Velinkarton. 27 x 9 cm (27 x 27 cm). Verso signiert. - Nur in den Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbleuchtender Druck der Arbeit mit Objektcharakter. [\*] **800.-**

Der brasilianische Künstler Willys de Castro ist insbesondere für seine „Objeto Ativo“ Serien bekannt und gilt als einer der Gründer der Pionier und Mitbegründer der Neo-Konkret-Bewegung.

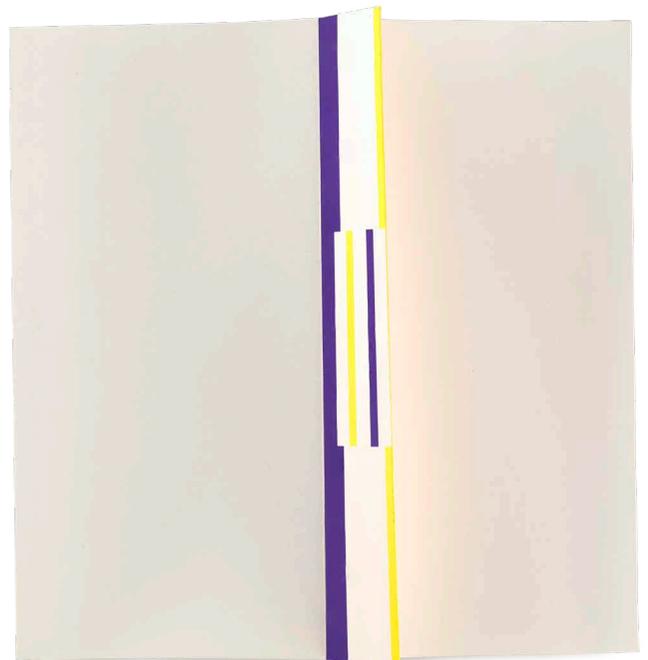
Lithograph in colours with folding on light wove card. Signed on verso. - Only minimally and barely noticeably bumped in the corners. Very good overall. Splendid, brightly coloured impression of the work with object character. - The Brazilian artist Willys de Castro is especially known for his „Objeto Ativo“ series and is considered one of the pioneers and co-founders of the Neo-Concrete movement.

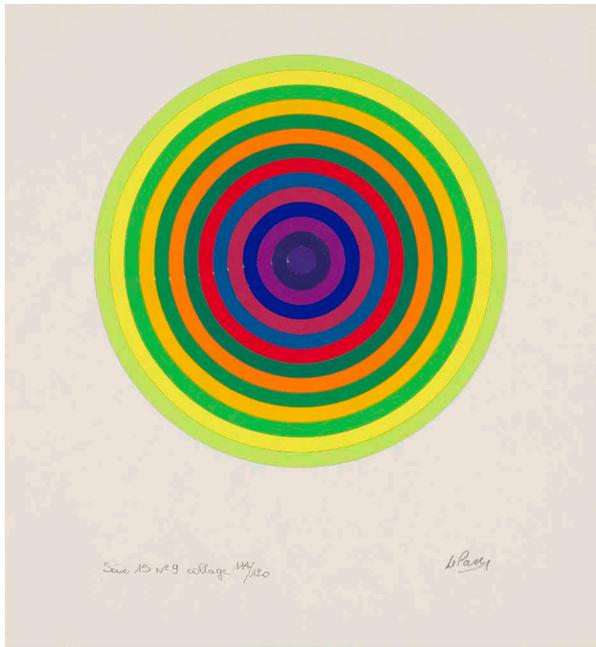


**34 Marcello Morandini. (1940 Mantua).** Komposition 673A. 2018. 3D Konstruktion aus Baumwollpapier und bedruckten Acrylglas. 50 x 50 cm. Unter Plexiglas gerahmt (ungeöffnet). Verso mit Editionssetikett, dort signiert, betitelt, nummeriert und mit weiteren Werkangaben. - Augenscheinlich in sehr gutem Zustand. **700.-**

Eines von 60 nummerierten Exemplaren.

3D construction made of cotton paper and printed acrylic glass plates. Edition label on the verso, there signed, titled, numbered and with further details of the work. Framed under plexiglass (unopened). - Apparently in very good condition. - One of 60 numbered copies.





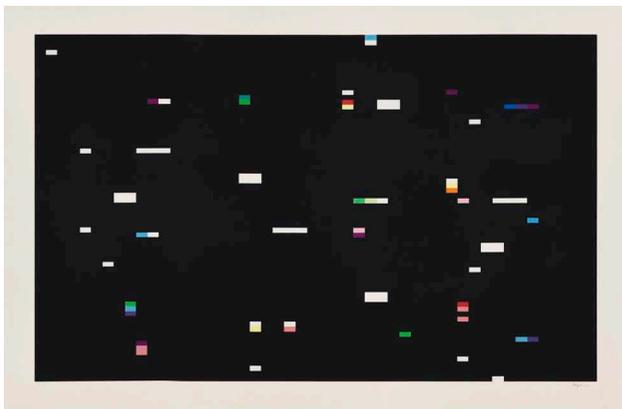
**36 Julio Le Parc. (1928 Mendoza/Argentinien).** Série 15 no. 9. Um 1970. Farbserigraphie auf festem Velinkarton. 14 x 14 cm (26,5 x 20,5 cm). Signiert, betitelt und nummeriert. Mit dem Prägestempel der Herausgeberin. - Motiv punktuell und wenig merklich angestaubt, feine, kaum sichtbare Bereibungen. Ränder mit zarten Anbräunungen und minimalen Griffspuren. Insgesamt sehr gut mit prachtvollem, ausgesprochen farbtintensiven und leuchtkräftigen Druck. **900.-**

Eines von 120 Exemplaren. - Hg. Edition Denise René, Paris 1970. - Julio Le Parc, Mitbegründer der Groupe de Recherche d'Art Visuel (GRAV) und eine zentrale Figur der Op Art und kinetischen Kunst, untersucht in seiner Série 15 die systematische Wirkung von Farbe, Form und Wahrnehmung. Die vorliegende Arbeit zeigt eine konzentrische Kreisstruktur aus farbigen Ringen, deren präzise Abfolge und kontrastreiche Farbwahl eine visuelle Spannung erzeugen. Im Wechselspiel mit dem neutralen Hintergrund entstehen Tiefen- und Bewegungseffekte, die das Auge des Betrachters aktiv einbinden.



**37 Julio Le Parc. (1928 Mendoza/Argentinien).** o.T. (Voleur de paroles). In: L'art en écrit. 2013. Farbsiebdruck auf leichtem Velinkarton. 13,4 x 8,5 cm (16,2 x 11,2 cm). Signiert und datiert. - Mit nur äußerst minimaler und kaum merklicher Oberflächenbearbeitung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und ausgesprochen farbleuchtender sowie samtiger Druck mit dem Rand an zwei Seiten. **900.-**

Eines von 285 unikatären Exemplaren. - Jede beigelegte Serigraphie stellt ein Unikat dar, da sich diese motivisch für jede Ausgabe unterschieden. - Hg. Jannink Editeur, Paris. - Druck bei Baroni & Gori, Prato.



**38 Yaacov Agam. (1928 Rishon le Zion).** Composition Cinématique Fond Noir. 1973. Farbserigraphie auf Velinkarton. 53,5 x 87 cm (63,2 x 96,6 cm). Signiert und nummeriert. - Im Blattrand minimal und kaum merklich knickspurig und mit leichter Oberflächenanstaubung, unten mit wenigen, blassbraunen Fleckchen, die Ecken bestoßen, im Motiv mit leichten Oberflächenbereibungen, partiell mit leichten Streifspuren. Insgesamt gut. Hervorragender und samtiger Druck der großformatigen Darstellung mit Rand. **600.-**

Eines von 144 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Espace I - Espace II“.



**39 Victor Bonato. (1934 Köln - 2019).** Glas-Spiegel-Verformung (Konvexfalte B/82). 1982. Spiegelobjekt. 50 x 60 cm. Verso signiert und datiert. - An der unteren linken Ecke mit kleiner Bestoßung bzw. Einschluss. Insgesamt sehr gut. **700.-**

Eines von 35 Exemplaren. - Das vorliegende Werk von 1982 gehört zur Serie der Spiegelverformungen, in der Bonato die metallisierte Spiegelfläche auf Holz- oder Trägerplatten montiert und anschließend durch gezielte Wölbung oder Faltung in eine neue Raumwirkung versetzt. Die visuelle Wirkung ist mehrschichtig: Durch die Krümmung wird das Umfeld verzerrt gespiegelt, das Licht verändert seinen Lauf, der Betrachter wird Teil des Bildes. Die Arbeit verhandelt damit das Verhältnis von Reflexion und Raum, von Wahrnehmung und Konstruktion.



**40 Pol Bury. (1922 Haine-Saint-Pierre, Belgien - 2005 Paris).** Aus: Des idées et des ombres. Radierung mit Aquatinta und Prägung auf festen Vélin. 32,3 x 44,8 cm (54,7 x 45 cm). Signiert. - Prachtvoller, farbfrischer und prägnanter Abzug mit sich zeichnender Prägung und starken Kontrasten. **500.-**

Die Graphik ist geprägt von klaren Flächen und Formen, insbesondere Dreiecken und Kreisen, die sich überlappen und scheinbar ineinandergreifen. Die Anordnung wirkt dynamisch und führt den Blick diagonal von links unten nach rechts oben. Die Linie stellt eine starke Richtung dar, die durch die Präzision der Geometrie verstärkt wird. Die Farbpalette konzentriert sich auf gedeckte Braun- und Beigetöne, ergänzt durch Anthrazit und blasses Blau. Die Farbflächen sind teils in mehreren Schichten aufgetragen und erzeugen so einen subtilen Tiefeneffekt. Dunklere Flächen kontrastieren mit transparenten, hellen Segmenten, wodurch die einzelnen Formen plastisch hervortreten und kinetische Bewegung und Energie evozieren.



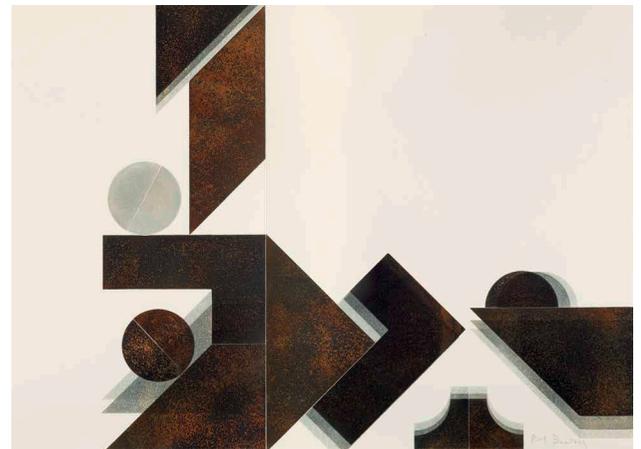
**41 Pol Bury. (1922 Haine-Saint-Pierre, Belgien - 2005 Paris).** Aus: Des idées et des ombres. Radierung mit Aquatinta und Prägung auf festen Vélin. 35,6 x 44 cm (54,7 x 45 cm). Signiert. Prachtvoller, farbfrischer und prägnanter Abzug mit sich zeichnender Prägung und starken Kontrasten. **500.-**

Bury trägt hier eine minimalistisch-abstrakte Figuration aus geometrischer Formen in Bordeauxrot mit Sprenkeln in Rot- und Brauntönen vor, die vor allem aus Kreisen und schrägen, rechtwinkligen Linien besteht. Durch die Transparenz und Überschneidung der Kreise entsteht eine räumliche Wirkung und Dynamik, die für Pol Bury typisch ist. Die Aquatinta-Technik verleiht den Flächen eine besondere Tiefe und Textur, wodurch die gezeigten Formen lebendig und vielschichtig wirken.



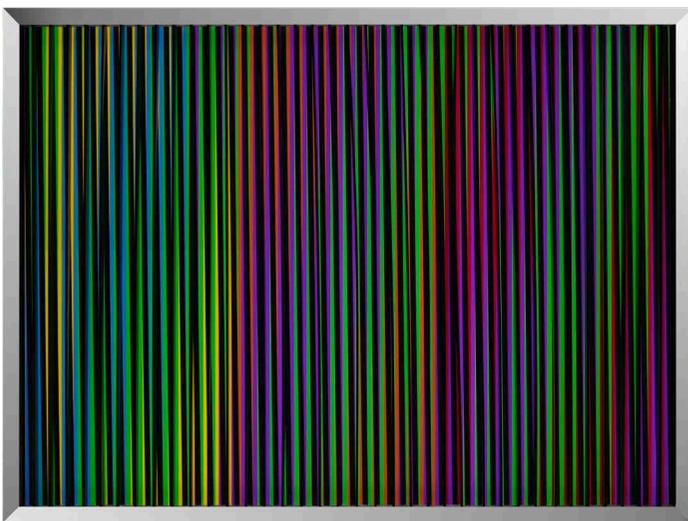
**42 Pol Bury. (1922 Haine-Saint-Pierre, Belgien - 2005 Paris).** Aus: Des idées et des ombres. Radierung mit Aquatinta und Prägung auf festen Vélin. 44,6 x 33,1 cm (55 x 45 cm). Signiert. Prachtvoller, farbfrischer und prägnanter Abzug mit sich zeichnender Prägung und starken Kontrasten. **500.-**

Burys Komposition aus geometrischen Formen, die in Schwarz, Grau und Salbeigrün in verschiedenen Abstufungen auf hellem Grund angeordnet sind. Zwei dominante, rechtwinklige Formen rahmen die Bildfläche. Ergänzt werden sie durch mehrere Kreissegmente und transparente, überlagerte Kreisformen, sowie verschiedene Streifen und Flächen, was zu einer subtilen Überlagerung und Tiefenwirkung führt. Das Spiel mit transparenter Überlagerung und klar abgegrenzten Flächen ist charakteristisch für Bury und betont Rhythmus sowie Dynamik innerhalb der ansonsten statischen Formen. Typisch für Bury ist das Experimentieren mit Balance, Spannung und der optischen Wirkung, die aus der präzisen Überlagerung und dem Kontrast abstrakter, geometrischer Formen entsteht. Die Technik und Komposition zielen dabei auf eine Art „Stille Bewegung“ ab, was viele seiner kinetischen Skulpturen und Drucke vereint.



**43 Pol Bury. (1922 Haine-Saint-Pierre, Belgien - 2005 Paris).** Aus: Des idées et des ombres. Radierung mit Aquatinta und Prägung auf festen Vélin. 54,8 x 64,8 cm (89,6 x 54,8 cm). Signiert. - Mit der Mittelfalz. Prachtvoller, farbfrischer und prägnanter Abzug mit sich zeichnender Prägung und starken Kontrasten. **600.-**

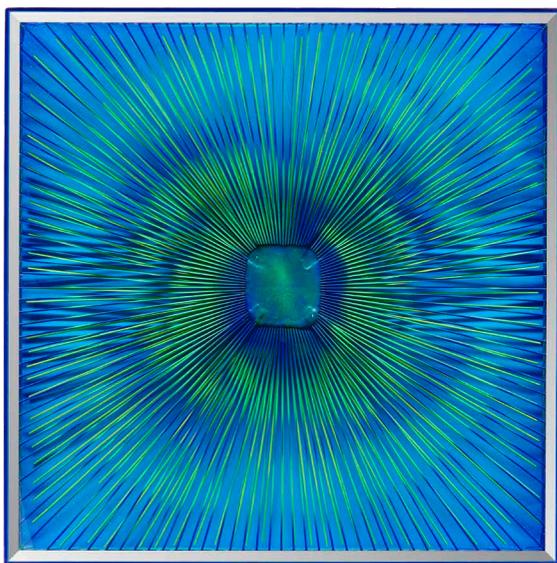
Die Komposition besteht vorwiegend aus Rechtecken, Kreisen und Linien, die in verschiedenen Rost-Brauntönen, Schwarz, Silbergrau und Salbeigrün ausgeführt sind. Die Flächen wirken durch die Aquatinta-Technik texturiert, wobei einige Formen wie Schatten oder Bewegungseffekte erzeugen. Die Anordnung der Elemente vermittelt ein Gefühl von Balance und Spannung, typisch für Pol Burys Interesse an kinetischer Kunst und visueller Bewegung. Pol Bury war bekannt für seine kinetischen Objekte und grafischen Arbeiten, bei denen geometrische Formen in Bewegung versetzt werden oder den Eindruck von Bewegung erzeugen. Die hier gezeigte Aquatinta ist ein gutes Beispiel für seinen minimalistischen und zugleich spielerischen Umgang mit Fläche, Form und Textur. Diese Aquatinta vereint klar strukturierte Geometrie mit poetischer Bewegung und gehört somit zu den typischen grafischen Arbeiten Pol Burys, die zwischen konstruktivistischer Strenge und Dynamik vermittelt.



**44 Max Coor.** color stripes (Kinetisches Bild). 2017. Acrylstäbe auf Acrylfarbe. 84,5 x 63 cm. Verso mit Stempel signiert. Im Künstlerrahmen montiert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, intensive Farbgebung. **700.-**



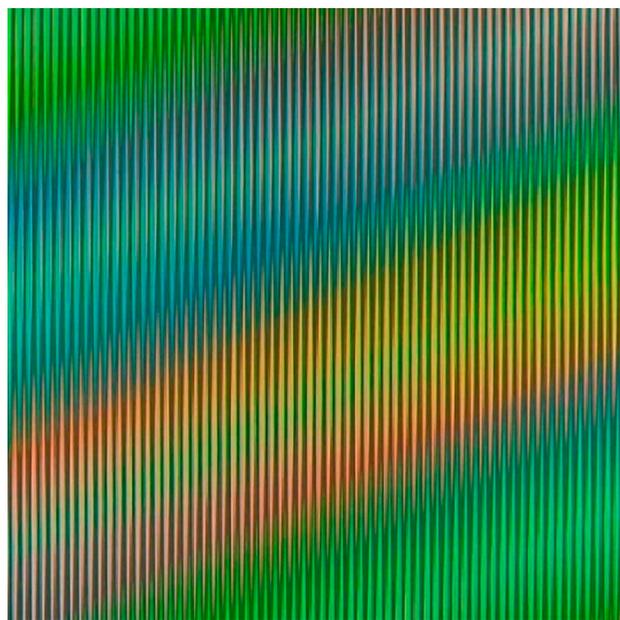
**45 Max Coor.** Explosion in motion. 2011. Metallstäbe, Holz, Aluminium und Acrylfarbe auf MDF-Platte. 79,5 x 79,5 cm. Verso mit Stempel signiert. Im Künstlerrahmen montiert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Komposition, sehr satt in der Farbgebung. **800.-**



**46 Max Coor.** Northern lights in motion. (Kinetisches Bild). 2019. Acrylfarbe, Holzstäbe auf Aluminium-Verbundplatte, hinter Glas gerahmt. 86,5 x 86,5 cm. Verso mit Stempel signiert. - Leicht Atelierspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoll ausgeführte Komposition in leuchtenden Farben. **1.100.-**

Die Werke von Max Coor verbinden klassische Prinzipien der Wahrnehmungskunst mit zeitgenössischen Materialien und Techniken. Inspiriert von der Konkreten Kunst, der Op Art und der Kinetischen Kunst, fordern sie die Wahrnehmung der Betrachtenden immer wieder aufs Neue heraus. In der Tradition von Max Bill, der Konkrete Kunst als eine Kunst rationaler Prinzipien verstand, beruhen Coors Arbeiten auf klaren geometrischen Strukturen, mathematisch fundierten Ordnungen und systematischer Farbgestaltung. Durch die Verwendung von Materialien wie Holz und Aluminium sowie deren präzise Anordnung in Form von Stäben, Gittern oder spiegelnden Flächen entstehen komplexe geometrische Muster, deren Farben und Formen durch Kontrast, Kontext und räumliche Verschränkung eine scheinbare Bewegung erzeugen. Diese visuellen Schwingungen, die durch die exakte Abstimmung von Farbe, Form und Fläche entstehen, erinnern in ihrer Dynamik und räumlichen Wirkung an die Arbeiten von Victor Vasarely, gehen jedoch über rein optische Phänomene hinaus: Coor gelingt es, eine sinnliche Räumlichkeit zu erzeugen, die zwischen Fläche und Raum oszilliert und dabei die Grenzen zwischen Bild und Objekt immer wieder neu verhandelt. - Der beeindruckende, an Moirée erinnernde und Bewegung suggerierende Effekt, der sich bei der Betrachtung der uns vorliegenden Arbeit einstellt, wird von Max Coor in Form von unterschiedlich eingefärbten, in zwei Ebenen übereinander montierten Holzstäben erzielt.

Metal sticks, wood, aluminium and acrylic paint on MDF board. 79.5 x 79.5 cm. Signed with stamp on the reverse. Mounted in an artist's frame. - Overall very good condition. Magnificent composition, very rich in colour.



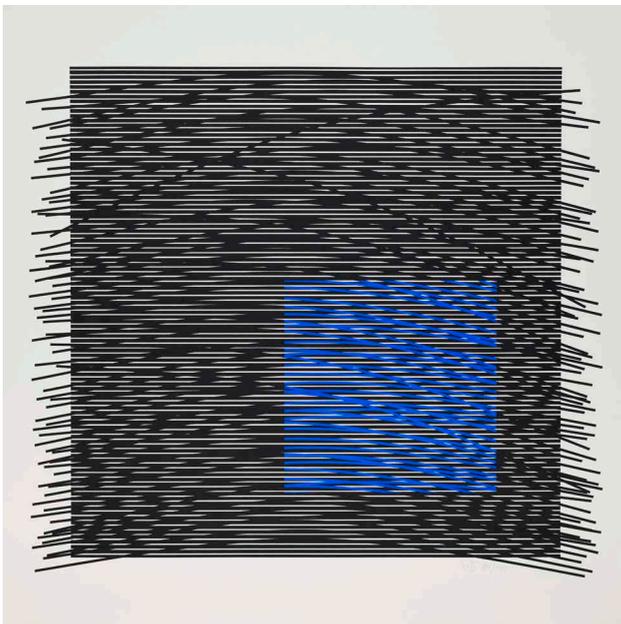
**47 Carlos Cruz-Diez.** (1923 Caracas, Venezuela - 2019 Paris). Serie Semana Martes. 2013. Farblithographie auf Vélínkarton. 60 x 60 cm (60 x 60 cm). Verso signiert, datiert und nummeriert. - Kanten minimal angestoßen. In gutem Zustand. Sehr prachtvoller Druck in leuchtenden und kräftigen Farben. **2.200.-**

Eines von 75 Exemplaren. - Carlos Cruz-Diez Werke basieren auf dem Moiré-Effekt, einer Technik, bei der durch kontrastierende farbige Linien die Illusion von Bewegung erzeugt wird. Er wurde dabei von den pointillistischen Kompositionen von Georges Seurat und den illusionistischen Gemälden von Josef Albers inspiriert. Cruz-Diez Intention ist es, durch seine Arbeiten die Wahrnehmung und Ästhetik zu erforschen. Colour lithograph on light board. Signed, dated and numbered on verso. - Edges minimally bumped. In good condition. Very splendid print in bright and strong colours. - One of 75 copies. - Carlos Cruz-Diez's works are based on the moiré effect, a technique that uses contrasting coloured lines to create the illusion of movement. He was inspired by the pointillist compositions of Georges Seurat and the illusionist paintings of Josef Albers. Cruz-Diez's intention is to explore perception and aesthetics through his works.

**48** **Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris).** o.T. (Lettre du Venezuela). 2001. Farbserigrafie auf Plexiglas und Karton. 18 x 11,3 x 2 cm. Signiert und nummeriert. **2.000.-**

Eins von 280 Exemplaren. - Herausgegeben von Editions Janninck L'art en écrit. - Die für Soto typische optische Vielschichtigkeit und Bewegung entsteht, durch die Kombination von transparentem Plexiglas und farbigen Flächen, die sich mit der Perspektive des Betrachters verändert. „Lettre du Venezuela“ ist ein Beispiel für Sotos Ziel, den Betrachter aktiv in sein Werk einzubeziehen und die Wahrnehmung als dynamischen Prozess zu thematisieren. Soto verwendete schon in seinen „Vibrations“-Serien der 1960er Jahre einfache Materialien wie Draht, Holz und Plexiglas, um eine Entmaterialisierung der Kunst und eine Auflösung fester Bildgrenzen zu erzielen. Die optische Bewegung wird durch die Interaktion mit dem Betrachter evoziert, der das Werk durch seine eigene Bewegung „in Gang setzt“. Der Titel verweist auf Sotos Herkunft und kann als Hommage an sein Heimatland verstanden werden.

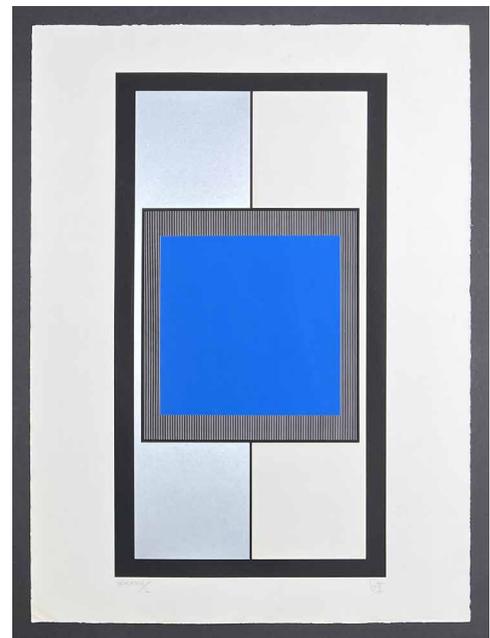
Color silkscreen on plexiglass and cardboard. Signed and numbered. The optical complexity and movement typical of Soto's work is created by the combination of transparent Plexiglas and colored surfaces that change with the viewer's perspective. „Lettre du Venezuela“ is an example of Soto's aim to actively involve the viewer in his work and to thematize perception as a dynamic process. In his „Vibrations“ series of the 1960s, Soto already used simple materials such as wire, wood and Plexiglas to achieve a dematerialization of art and a dissolution of fixed pictorial boundaries. The optical movement is evoked through interaction with the viewer, who „sets the work in motion“ through their own movement. The title refers to Soto's origins and can be understood as a homage to his home country.



**49** **Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris).** Cuadrado y curvas vibrantes (Variation bleu). 1981. Farbserigrafie auf leichtem Velinkarton. 48 x 54 cm (59 x 59 cm). Signiert und nummeriert. - Kanten angestoßen, die Ecken etwas knickspurig. Verso leichte Lagerspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, satter und farbkraftiger Druck mit breitem Rand. **900.-**

Prent 190. - Eines von 190 Exemplaren.

Color silkscreen on light wove board. Signed and numbered. - Edges bumped, corners somewhat creased. slight traces of storage on the verso. Good overall. Superb, saturated and colourful print with wide margins. - One of 190 copies.



**50** **Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris).** Cuadrado cobalto. 1975. Farbserigrafie auf Vélín. 64,5 x 34,8 cm (76,5 x 56,2 cm). Signiert und nummeriert. Prachtvoller und kontrastreicher Druck in Blau, Silber und Schwarz mit Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **950.-**

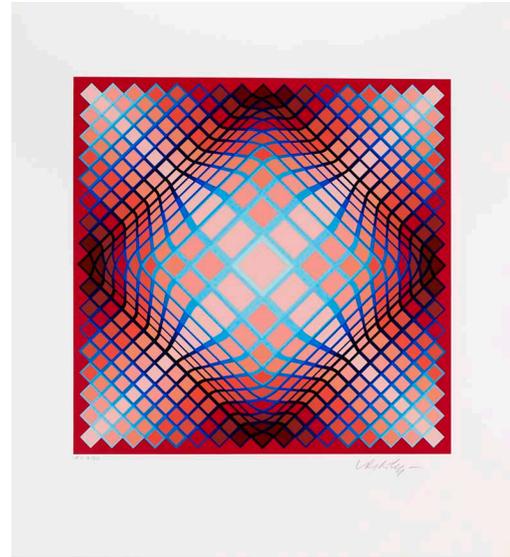
Eins von 50 Exemplaren. One of 50 copies.

Cuadrado cobalto. 1975. color silkscreen on wove paper. 76.5 x 55.5 cm. Signed and numbered. Magnificent and high-contrast print in blue, silver and black with rim, with the scoop edge on two sides.



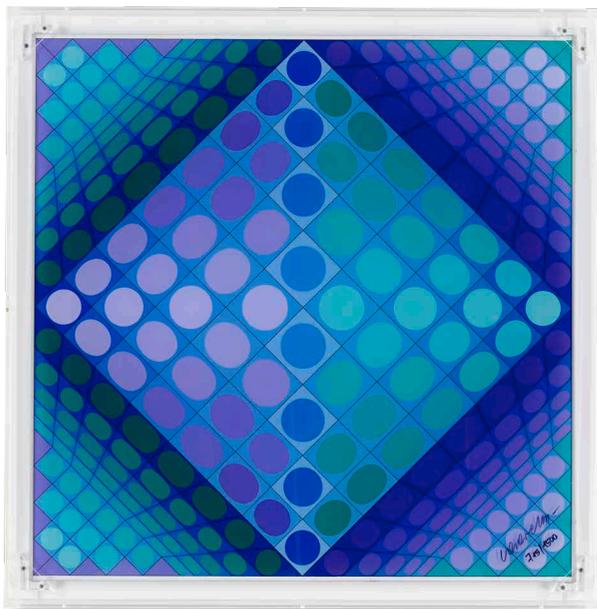
**51 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Chyet-Ond. 1971. Serigraphie in Farbe auf leichtem Velinkarton. 72 x 62 cm (52 x 48 cm). Signiert und nummeriert. - Die Ecken minimal bestoßen, im Rand teils mit schwachen Verfärbungen, verso leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und satter Druck der Darstellung mit Rand. [\*]  
**650.-**

Benavides I, 164. - Eines von 250 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Gordes“. - Gedruckt bei Arcay, Paris. Herausgegeben von der Fondation Vasarely, Gordes, 1971.



**52 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Dell-4. 1985. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 35,5 x 35,5 cm (68 x 48 cm). Signiert, nummeriert sowie bezeichnet „F.V.“ - Untere Ecke etwas bestoßen, insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbintensiver und samtiger Druck mit Rand. [\*]  
**600.-**

Benavides I, 387. - Eines von 30 Exemplaren reserviert für die Fondation Vasarely. - Aus dem Portfolio „Budapest 2“ - Hg. Fajó Hanos, Druck bei Helikon, Budapest.



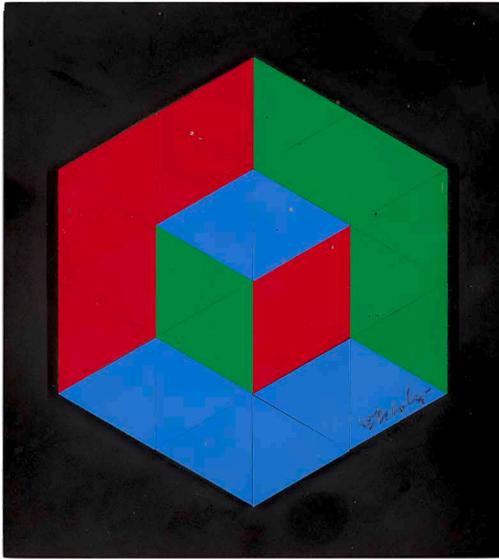
**53 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Vasarely Schach, Spielfeld. Multiple. 1982. Farbserigraphie auf Plexiglas laminiert. 71,5 x 71,5 cm. Mit Faserstift signiert und nummeriert auf der Platte. In Plexiglasrahmung, rückseitig mit Aufhängevorrichtung - Ohne die Spielfiguren. Augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvoller, satter und samtiger Druck.  
**1.200.-**

Eines von 1500 Exemplaren. - Hg. v. The Hilliard Collection, München.  
Vasarely Chess, board. Multiple. Colour serigraph laminated on acrylic. Signed and numbered on the board with fibre pen. In acrylic glass frame, with hanging device on the back - Without the chess figures. Apparently in very well preserved condition. Splendid, rich and velvety impression. - One of 1500 copies. - Published by The Hilliard Collection, Munich.



**54 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Kidio, aus: Gordes. 1969. Farbserigraphie auf leicht beschichtetem Velinkarton. 59,8 x 42 cm (71,8 x 62 cm). Signiert und nummeriert. - Ecken minimal bestoßen, unten rechts sehr leichte Griffspur, oben rechts oberflächliche Verwischung, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Äußerst prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck der von Farbabstufungen effektiv bewegten Komposition, mit breitem Rand. [\*]  
**1.000.-**

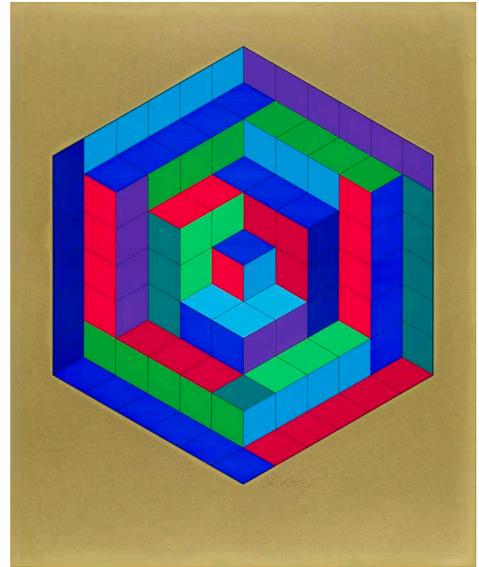
Benavides I, 165. - Eines von 250 Exemplaren. - Aus dem 12-teiligen Portfolios „Gordes“. - Druck bei Atelier Arcay, Paris, hrsg. v. Fondation Vasarely, 1971.  
Colour silk-screen on slightly coated wove card. Signed and numbered. - Corners minimally bumped, very slight handling trace on lower right, superficially smudged on upper right, all in all very good and impeccably nice. Extremely splendid, picturesque-like impression with wide margin. - One of 250 copies. - From the 12-parted portfolio „Gordes“. - Print by Atelier Arcay, Paris, publ. by Fondation Vasarely, 1971.



**55 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Memorial Design. 1972. Multiple aus Kunststoff auf beschichtetem Metall. 16 x 14 cm (20 x 18 cm). Recto eingetragene Signatur, verso auf Etikett signiert. - Punktuelle Bereibungen der Oberfläche sowie partiell wenig merklich angestaubt. Insgesamt gut. Ausgezeichnetes, reliefartiges Objekt. **600.-**

Eines von 200 Exemplaren. - Speziell von Vasarely für die erste Ausstellung seiner plastischen Werke im Museum Ludwigshafen 1972 geschaffen. - Edition gedruckt von Pyra AG, Schweiz.

Plastic multiple on coated metal. Signed on the front, signed on a label on the back. - Some small abrasions on the surface and slightly dusty in places. Overall in good condition. Excellent, relief-like object. - One of 200 copies. Especially created by Vasarely for first exposition of his works in plastic materials at the Museum Ludwigshafen, March 15, 1972. Edition printed by Pyra AG, Switzerland.



**56 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Sin-hat-a. 1974. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Einige kleinere Bereibungen sowie der linke Rand gebräunt. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck des formatfüllenden Motivs, die Farbe frisch. **600.-**

Benavides 240. - Eines von 340 Exemplaren. Aus: Réponses à Vasarely. - Hg. Studio Bruckmann, München und Éditions Lahumière, Paris, 1974.

Colour silkscreen on wove paper. - Some minor rubbing and the left margin browned. Overall very good. Brilliant impression of the format-filling motif, the colour fresh. - Benavides 240. - One of 340 copies. - From the portfolio „Réponses à Vasarely. - Printed and published by Studio Bruckmann, Munich and Éditions Lahumière, Paris, 1974.



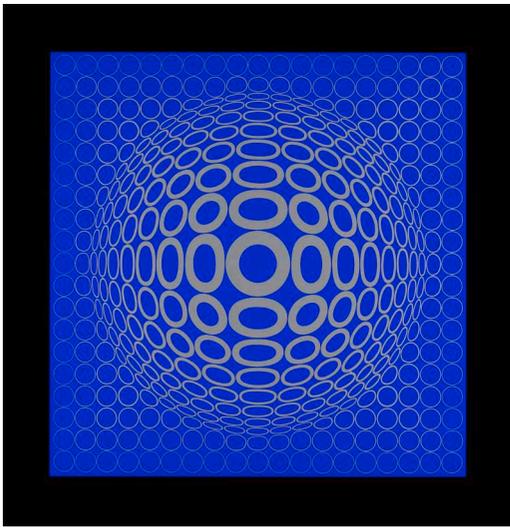
**57 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Tridim-Gestalt. 1971. Farbserigraphie auf Karton. 63 x 56 cm (78 x 68 cm). Signiert, nummeriert und bezeichnet „FV“. - Mit leichter oberflächlicher Anschmutzung im weißen Rand, die Ecken leicht bestoßen und etwas knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtiger und ausgesprochen farbtintensiver Druck der Darstellung mit Rand. **900.-**

Vgl. Benavides I, 167. - Hier entgegen Benavides eines nur 18 nummerierten Exemplaren reserviert für die Fondation Vasarely (bezeichnet „FV“) in leicht vergrößertem Format sowie das Motiv gedreht.



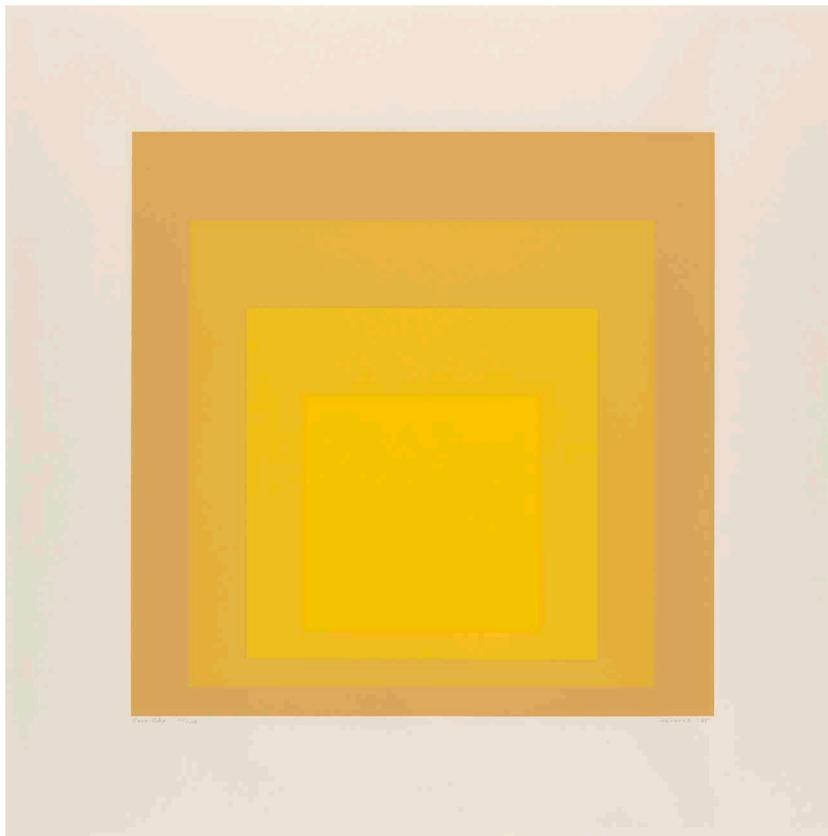
**58 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** 9 Farblithographien In: Michel Buttor, Octal München, Bruckmann, 1972. 28 Bll. Folio. OLwd. mit transpar. OUm Schlag, in silbernem Opp.-Schuber (dieser gebrauchsspurig). [\*] **600.-**

Eines von 850 nummerierten Exemplaren (GA 1015), auf dem Titel vom Künstler und dem Autor signiert. Der französische Text wurde in Schwarz großzügig auf 8 Blätter gedruckt, die deutsche Übersetzung wurde in Blau auf durchsichtige Folie gebracht, so dass bei Übereinanderlegen der Originaltext mit Übersetzung gelesen werden kann. - Die Original-Lithographien sauber und farbfriech.



**59 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Tuz-2, aus: *Réponses à Vasarely*. 1972. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 60 x 49,5 cm. Signiert und nummeriert. Verso mit typographischen Werkangaben. - Stellenweise sehr leichte, kleine Oberflächenbereibungen und -anstaubungen, untere linke Kante punktuell ganz minimal bestoßen, verso in Außenrändern kaum sichtbar gegilbt, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter, farbintensiver Druck der formatfüllenden Darstellung. **500.-**

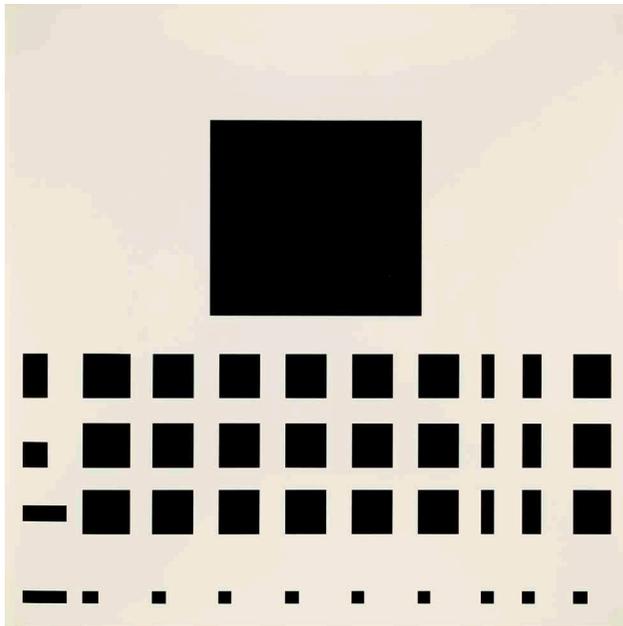
Benavides I, 239. - Eines von 340 Exemplaren. - Blatt 1 des 12-teiligen Portfolios „Réponses à Vasarely“. - Hg. v. Studio Bruckmann Kunst, München/ Diffusion Lahumière, Paris 1974. - Gedruckt bei Kunst im Druck FineArt GmbH, München.



**60 Josef Albers. (1888 Bottrop - 1976 New Haven).** Rare Echo. 1965. Siebdruck auf Bristol-Karton. 28 x 28 cm (43 x 43 cm). Signiert, datiert und betitelt. - Lediglich in den Außenrändern Papier leicht gewellt und gegilbt. Insgesamt sehr gut, mit satter Farbgebung. [\*] **2.800.-**

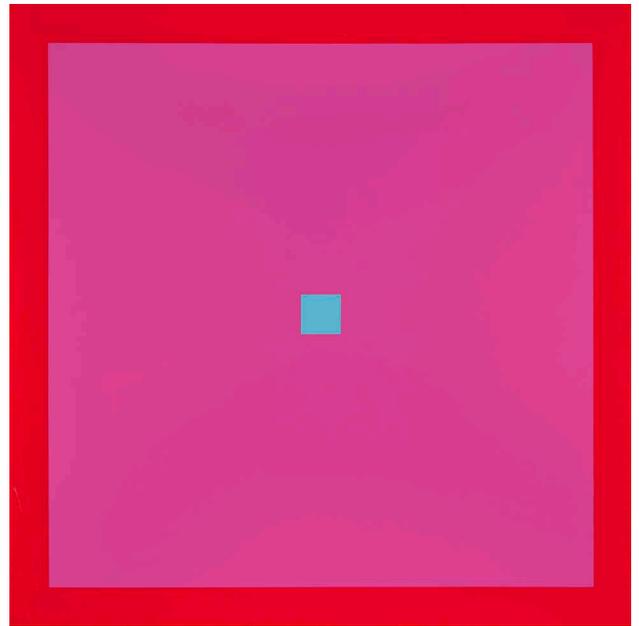
Danilowitz 162. - Eines von 150 Exemplaren. - „Rare Echo“ ist ein charakteristischer Siebdruck, der die intensive Beschäftigung des Künstlers mit den Wechselwirkungen von Farbe und Form exemplarisch vor Augen führt. Auf einem quadratischen Blatt sind vier übereinander geschichtete Quadrate in abgestuften Gelb- und Ockertönen angeordnet, die von außen nach innen zunehmend heller werden und eine subtile räumliche Tiefe erzeugen. Die Farbflächen sind dabei so exakt und homogen gedruckt, dass sie scheinbar mit dem Papier verschmelzen und so das eigentliche Sujet - die reine Farbe - in den Mittelpunkt stellen. Albers nutzte für seine druckgrafischen Arbeiten bevorzugt das Siebdruckverfahren, da es ihm erlaubte, Farben in maximaler Reinheit und Flächigkeit darzustellen; so konnte er sein zentrales Thema, nämlich das wechselseitige Beeinflus-

sen von Farben im Auge des Betrachters, konsequent erforschen. Die Gestaltung steht damit in enger Beziehung zu seiner berühmten Serie „Hommage to the Square“, mit der Albers Maßstäbe für die konkrete und konstruktive Kunst des 20. Jahrhunderts setzte. In beiden Werkgruppen verzichtet Albers völlig auf narrative oder figürliche Elemente und experimentiert ausschließlich mit Farbbeziehungen, deren Wirkung durch die strenge Geometrie der Komposition und den makellosen Auftrag verstärkt wird. Exemplarisch für Albers' Ansatz ist das Ziel, den Sehprozess selbst ins Zentrum zu stellen: Die Farbfelder treten in einen Dialog mit dem Auge des Betrachters und lassen immer neue Variationen und Wahrnehmungen entstehen - eine Erfahrung, die Albers selbst als „actual act“ bezeichnete, im Gegensatz zum „factual act“ der fixen Bildanlage auf dem Papier. Somit fungiert „Rare Echo“ im druckgrafischen Werk Albers' als herausragendes Beispiel für das Bestreben, Farbe als eigenständiges, dynamisches Medium und als Motor bildnerischer Erkenntnis erfahrbar zu machen.



**61** Aurélie Nemours u.a.. 6 Arbeiten, in: Cahn. Gorin. Nemours. Seuphor. Thépot. 1973-75. Je Serigraphie bzw. Serigraphie mit Collage auf leichtem Velinkarton. Blattmaße je ca. 60 x 60 cm. Je signiert, datiert und nummeriert (tls. verso), sowie tls. betitelt. Zusammen mit Textblatt je lose eingelegt in serigraphierten Umschlag sowie in Original-Halbleinendecke und betitletem Original-Pappschuber - Schuber je etw. fleckig und berieben. Eine Arbeit im oberen Rand mit Bereibung und leichter Ausdünnung, die Ecken teils leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle Drucke, teils mit Rand. **2.500.-**

Je eines von 100 Exemplaren. - Enthält die Arbeiten: **Aurélie Nemours**. Serigraphie nach einem Bild von 1968 und Serigraphie nach einem Bild von 1971. - **Marcelle Cahn**. Collage 1973. - **Jean Gorin**. Serigraphie nach der Composition Nr. 110, 1973. - **Michel Seuphor**. Serigraphie nach einer Zeichnung von 1970. - **François Thépot**. Serigraphie „nocturne rouge“ nach einer Gouache von 1973. - Hg. Edition Hoffmann, Frankfurt und Friedberg. - Mit Texten und Gedichten der jeweiligen Künstler in deutscher und französischer Sprache. - Die Mappe gestaltet von Heijo Hangen.

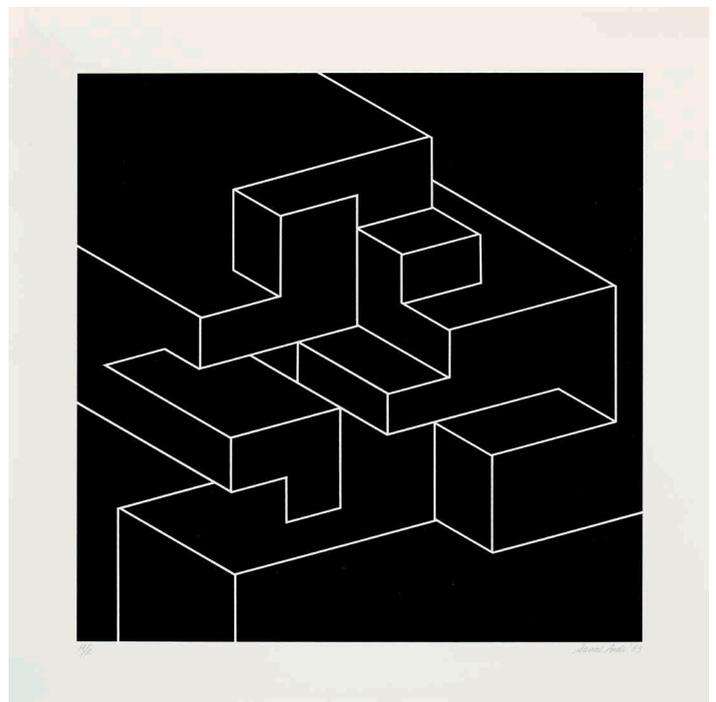


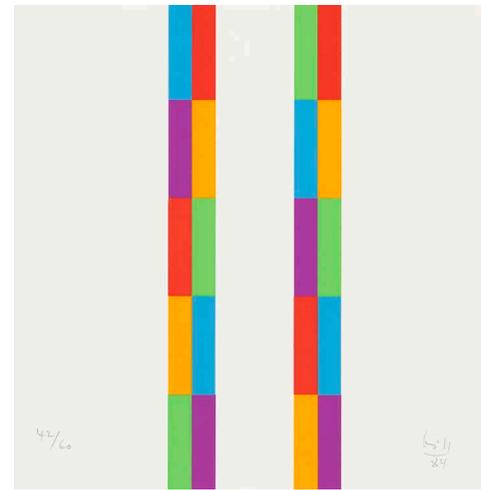
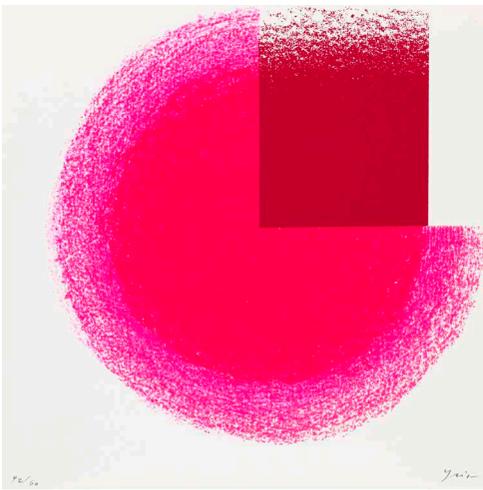
**6 works**, in: Cahn. Gorin. Nemours. Seuphor. Thépot. 1973-75. Each serigraph or serigraph with collage on light wove card. Each signed, dated and numbered (partly on verso), as well as partly titled. Together with text sheet, each loosely inserted in serigraphed envelope and in original half-linen cover and titled original cardboard slipcase - Slipcase somewhat stained and rubbed. One work with rubbing and slight thinning on the upper edge, corners partly lightly bumped. Very good overall. Splendid impressions throughout, some with margins. - Each one of 100 copies. - Includes the following works: **Aurélie Nemours**. Serigraph based on a 1968 painting and serigraph on a 1971 painting. - **Marcelle Cahn**. Collage, 1973. - **Jean Gorin**. Serigraph based on Composition No. 110, 1973. - **Michel Seuphor**. Serigraph based on a drawing from 1970. - **François Thépot**. Serigraph „nocturne rouge“ based on a gouache from 1973. - Published by Edition Hoffmann, Frankfurt and Friedberg. - With texts and poems by the respective artists in German and French. - The portfolio was designed by Heijo Hangen.

**62** 12 Arbeiten, in: Cadaques Portfolio One. 1973. Je Serigraphie gedruckt auf verschiedenen Papieren und Folien. Blattmaße je 50 x 50 cm. Je signiert und datiert sowie bezeichnet „H/Z“ (teils verso). Zusammen mit Doppelblatt Lose eingelegt in weiße Orig. Kassette. - Die Ecken teils leicht bestoßen, nur vereinzelt mit schwachen Oberflächenstreifspuren. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, ausgesprochen samtige Drucke. **1.200.-**

Eines von nur 10 Artist Proof Exemplaren (entgegen des Impressums Edition A als „Artist Proof“ Portfolio). - Mit Arbeiten von S. Ando, I. Bombelli, M. Callery, I. Chermayeff, X. Corbero, R. Donagh, A. Estrada, D. Grossi, H. Hangen, M. Huber, R. Lohse und Br. Munari. - Hrsg. von der Galerie Cadaques in Gerona, gedruckt bei Edition Hoffmann, Frankfurt. - Mit einführendem Text von E. Gomringer.

**12 works**, in: Cadaques Portfolio One. 1973. Each serigraph printed on different papers and foils. Each signed, dated and inscribed „H/Z“ (some on the reverse). Together with double sheet text/imprint loosely inserted in original white case. - Corners partly slightly bumped, only a few faint surface scratch marks. Very good overall. Splendid, exceptionally velvety impressions throughout. - One of only 10 artist's proof copies (contrary to the imprint Edition A as „Artist Proof“ portfolio). - With works by S. Ando, I. Bombelli, M. Callery, I. Chermayeff, X. Corbero, R. Donagh, A. Estrada, D. Grossi, H. Hangen, M. Huber, R. Lohse and Br. Munari. - Published by the Cadaques Gallery in Gerona, printed by Edition Hoffmann, Frankfurt. - With introductory text by E. Gomringer.

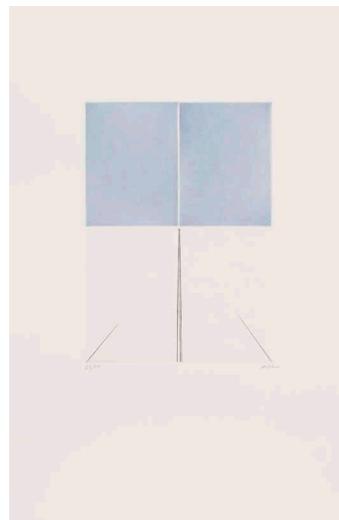
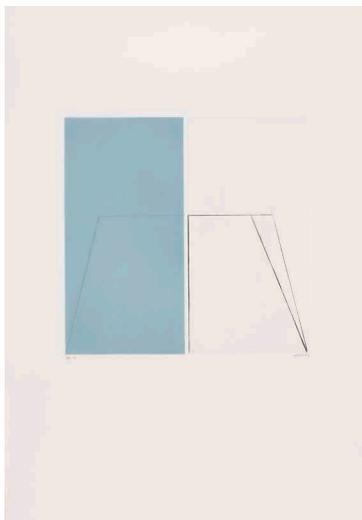




**63 16 Arbeiten**, in: **Freunde für Gomringer**. 1985. Versch. Techniken, darunter Serigraphie, Radierung, Aquatinta, Lithographie, Prägedruck u.a. auf leichtem Somerset Velinkarton (tls. mit Wz.). Blattmaße je 25 x 25 cm. Überwiegend signiert, datiert und nummeriert. Zusammen mit 2 Text-Doppelblatt sowie Impressum lose eingelegt in orig. Leinenkassette - Die Kassette leicht berieben. Die Arbeiten in den Ecken teils mit minimaler Bestoßung. Vereinzelt äußerst schwach braunfleckig im Rand. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle Drucke. **2.000.-**

Je eines von 60 Exemplaren. Die Arbeit von Thomas Virnich eines von 60 unikatären Exemplaren. - Hg. edition-e, München. - Mappenwerk zum 60sten Geburtstag des Schriftstellers u. Mitbegründers der ‚Konkreten Poesie‘ (in Europa) E. Gomringer. - Mit Arbeiten von **Günther Uecker**, Richard P. Lohse, **Rupprecht Geiger**, Bernd Berner, **Max Bill**, u.a. - Die Blätter v. Berner u. Hangen darüberhinaus mit handschriftlicher Widmung für E. Gomringer. - Fehlend die Arbeiten von Walter Hirschberg und Hans-Peter Riese.

**16 works**, in: **Freunde für Gomringer**. Various techniques, including serigraph, etching, aquatint, lithograph, embossing, a.o. on light Somerset wove card (partly with watermark). Mostly signed, dated and numbered. Together with 2 double pages of text and imprint loosely inserted in original linen portfolio - The portfolio slightly rubbed. The works partly with lightly bumped corners. Overall very good. Occasional very faint brown spots in the margins. Splendid impressions throughout. - Each one of 60 copies. The work of Thomas Virnich one of 60 unique copies. - Published by edition-e, Munich. - Portfolio on the occasion of the 60th birthday of the writer and co-founder of „Concrete Poetry“ (in Europe) E. Gomringer. - With works by Günther Uecker, Richard P. Lohse, Rupprecht Geiger, Bernd Berner, Max Bill, and others. - The sheets by Berner and Hangen also with handwritten dedication to E. Gomringer. - Lacking the works by Walter Hirschberg and Hans-Peter Riese.

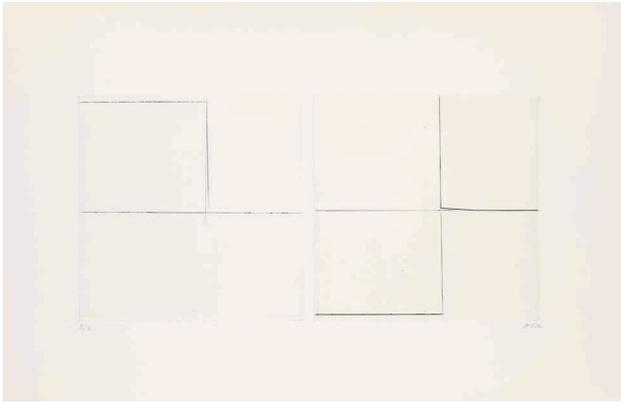


**64 Geneviève Asse. (1923 Vanne, Frankreich - 2021 Paris).** Atlantique I. 1993. Kaltnadel und Aquatinta in Blau auf festem, leicht strukturiertem Velin. 24,6 x 25,2 cm (57 x 38 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „H.C.“. Punktuell auf Unterlage montiert. - Vereinzelt ganz leicht angestaubt, verso kleine Bleistiftannotation, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter Druck von zwei nebeneinander und durch geringen Abstand angeordnete Kupferplatten, mit deutlich eingepprägten Plattenrändern und breitem Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. **1.500.-**

Mason 177. - Exemplar hors de commerce außerhalb der Auflage. - Asse wächst an der französischen Atlantikküste, auf der Rhuys-Halbinsel auf und greift ab den 1960er Jahren in ihrem Werk das Blau der Kindheit fortwährend in ihren Kompositionen auf. Ebenso charakteristisch ist in ihren Darstellungen eine mal breiter, mal schmaler gesetzte Vertikale, die einem öffnenden Streifen am Horizont gleich, die Unendlichkeit der Küste assoziativ hervorruft.

**65 Geneviève Asse. (1923 Vanne, Frankreich - 2021 Paris).** Entre la lumière. 2002. Kaltnadel und Aquatinta in Blau auf festem, leicht strukturiertem Velin. 24,8 x 17,7 cm (49,8 x 33 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Vereinzelt leicht angestaubt, verso kleine Bleistiftannotation, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter Druck von drei Kupferplatten, mit deutlich eingepprägten Plattenrändern und breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **1.300.-**

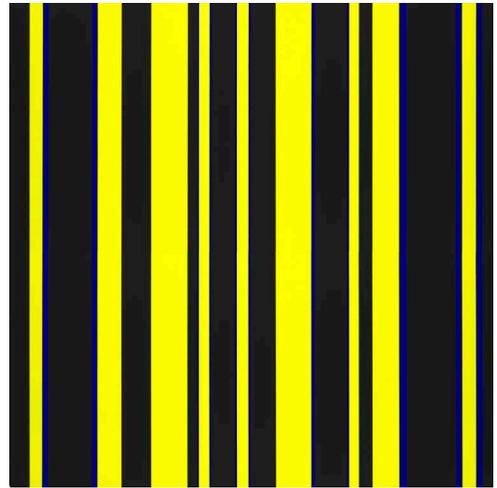
Nicht bei Mason. - Eines von lediglich 24 Exemplaren. - Als eine der wegweisenden französischen Künstlerinnen der Farbfeldmalerei, entwickelt Asse ab den 1960er Jahren eine zunehmend abstrakte Formensprache, die in dem für sie charakteristischen „Asse-Blau“ gipfelt. Flächig setzt sie es in ihren Kompositionen ein, die zum Eintauchen in die blaue Unendlichkeit einladen. Inspirationsquelle der Künstlerin sind Kindheitserinnerungen an Himmel, Ozean und Horizont von der Rhuys-Halbinsel, jenem Ort an der französischen Atlantikküste, an dem sie aufwuchs. Durch das Blau in ihren Kompositionen verläuft meist eine Vertikale, die einem öffnenden Streifen am Horizont gleich, die unendliche Küste zum unendlichen Himmelsgewölbe öffnet.



**66 Geneviève Asse. (1923 Vanne, Frankreich - 2021 Paris).** Rhuys. 1996. Kalt-nadelradierung auf Arches Vellin (mit Wz.). 17,7 x 36,5 cm (32,4 x 50 cm). Signiert und nummeriert. Verso zusätzlich signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. - Sehr gut erhalten. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand oben. **800.-**

Eines von nur 3 Exemplaren.

Drypoint etching on Arches wove paper (with watermark). Signed and numbered. Additionally signed, dated, titled and inscribed on verso. - In very well preserved condition. Splendid, strong impression with margins as well as the scoop margin at the top. - One of only 3 copies.



**67 Günter Fruhtrunk. (1923 - 1982 München).** Cantus Firmus. 1974. Farbserigraphie auf Velinkarton. 80 x 80cm. Signiert und nummeriert. - In den Kanten etw. berieben, hier tls. mit Farbverlust. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter und ausgesprochen farbtintensiver, samtiger Druck der formatfüllenden Darstellung. **800.-**

Kirchhoff 8.1 - Eines von 140 Exemplaren. - Aus der Mappe Horizons. - Hg. Editions Denise René, Paris.

Serigraph in colours on wove card. Signed and numbered. - Edges somewhat rubbed, here partly with loss of pigment. Overall very good. Superb and exceptionally colour-intensive, velvety impression of the format-filling depiction. - One of 140 copies. - From the portfolio Horizons. - Ed. Editions Denise René, Paris.



**68 Günter Fruhtrunk. (1923 - 1982 München).** Grau Schwarz Gelb (auch: Gelb Grau Schwarz). 1969. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 70 x 49,5 cm (72,8 x 52,5 cm). Verso signiert und nummeriert. Unter Glas gerahmt. - An den Rändern bestoßen. Punktuelle Braunflecken, teils auch verso. Vereinzelt leichte Flecken und Knickspuren, dort mit Farbabrieb. Insgesamt noch gut. Prachtvoller, farbtintensiver Druck mit schmalem Rand. **700.-**

Kirchhoff 42. - Eines von 200 Exemplaren. - 1969 als Jahresgabe der Kestnergesellschaft, Hannover erschienen.

Colour silkscreen on light wove cardboard. Signed and numbered on the verso. Framed under glass. - Bumped at the edges. Localised brown stains, in part also On the verso. Occasional light stains and creases, with colour abrasion there. Still good overall. Splendid, colour-intensive impression with narrow margins. - One of 200 copies. - Published in 1969 as an annual edition of the Kestnergesellschaft, Hanover.



**69 Günter Fruhtrunk. (1923 - 1982 München).** Skansion. 1974. Serigraphie in Farbe auf Velinkarton. 80 x 80,5 cm. Signiert und nummeriert. - Im Rand etw. berieben, hier tls. mit Farbverlust, vereinzelt mit oberfl. Anschmutzungen und unscheinbaren Berreibungen. Insgesamt gut. Hervorragender, samtiger Druck der formatfüllenden Darstellung. **800.-**

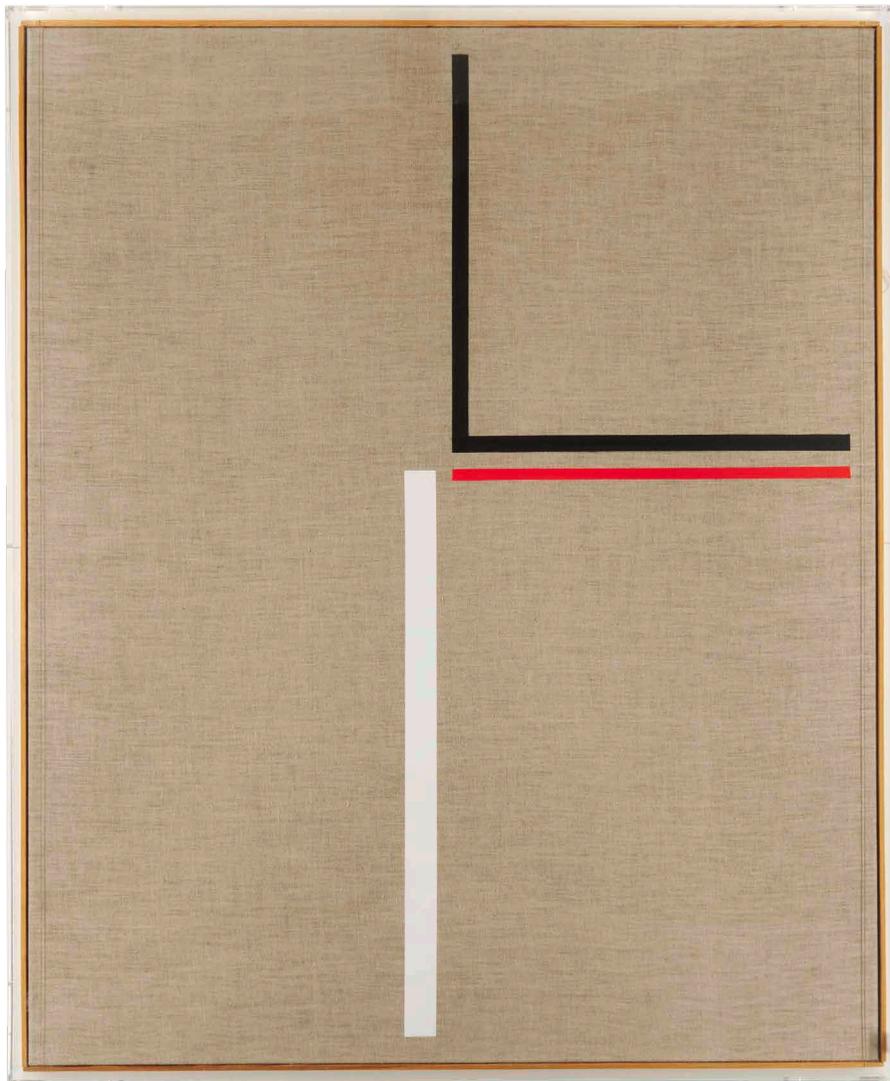
Kirchhoff 8.2 - Eines von 140 Exemplaren. - Aus der Mappe Horizons. - Hg. Editions Denise René, Paris.

Serigraph in colours on wove card. Signed and numbered. - Some rubbing in margins, here partly with loss of colour, occasional surface soiling and inconspicuous rubbing. Good overall. Excellent, velvety impression of the format-filling depiction. - One of 140 copies. - From the portfolio Horizons. - Ed. Editions Denise René, Paris.



**70 Winfried Gaul. (1928 - 2003).** Ohne Titel. 1988. Aquarell auf festem, strukturiertem Velin. 57 x 76 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Insgesamt ausgesprochen gut und sauber. **500.-**

Privatsammlung, Wilhelmshaven. - Winfried Gauls künstlerische Praxis ist geprägt von einem tiefen Interesse an der Struktur, Dynamik und Autonomie der Farbe. Seine Arbeiten zeugen von einem analytischen Zugriff auf bildnerische Mittel, der stets durch eine sinnlich erfahrbare Offenheit gebrochen wird. Das Aquarell als Medium nutzt Gaul nicht zur Illustration, sondern als Ort malerischer Forschung und als Experimentierfeld für Transparenz, Bewegung und Farbklang. Das blaue Aquarell von 1988 ist Ausdruck dieser Haltung: Farbschichten überlagern sich in einem kontrolliert freien Rhythmus, der zwischen Leichtigkeit und Verdichtung changiert. Die Farbe Blau wird dabei zum Träger atmosphärischer Tiefe, ohne sich narrativen Zuschreibungen zu unterwerfen.



**71 Heinz Gruchot. (1918 Breslau - 1994 München).** Konkrete Komposition. 1984. Acryl auf Leinwand. 111 x 91.5 cm. In Faserstift rückseitig auf dem Keilrahmen signiert und datiert „12.6.84“. In Holzleiste gerahmt sowie unter Plexiglaskasten. - Sehr gut erhalten. Klare, auf wenige Formen reduzierte und doch ausgesprochen ausdrucksstarke Komposition. **1.200.-**

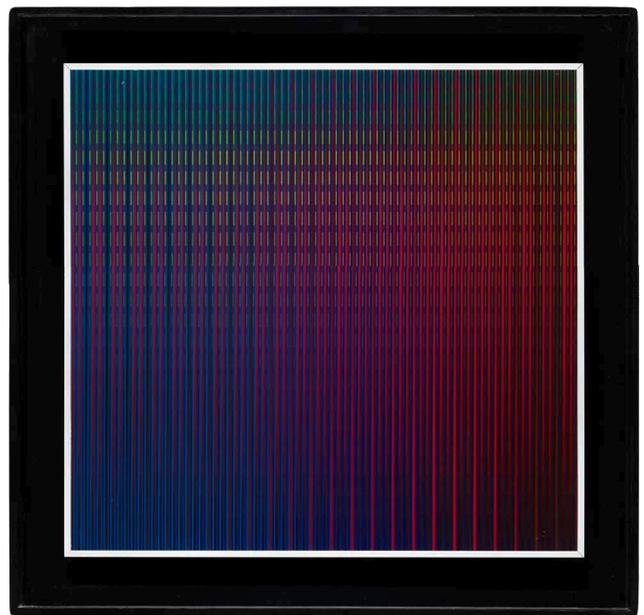
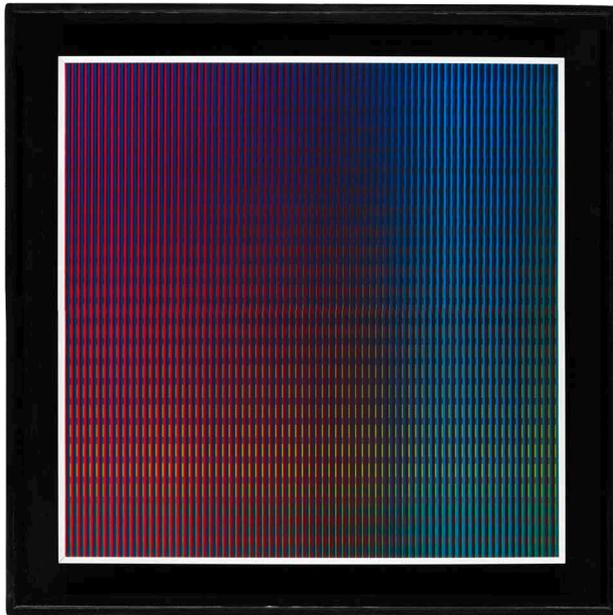
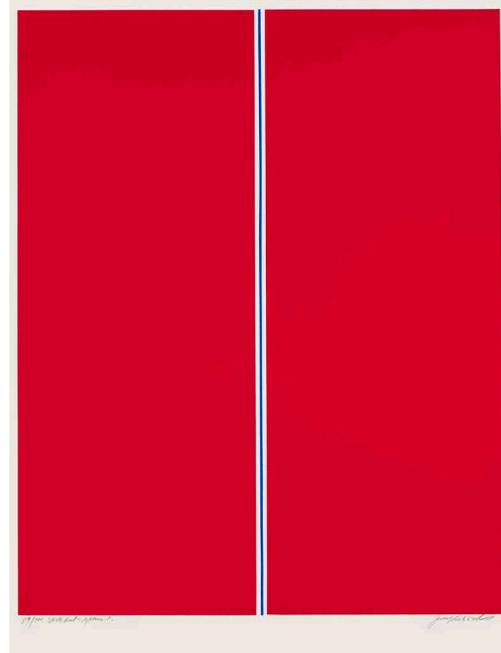
Das Werk von Heinz Gruchot steht exemplarisch für die Prinzipien der Konkreten Kunst, wie sie seit den 1930er-Jahren von Künstlern wie Max Bill oder Richard Paul Lohse entwickelt wurden: Mit strenger Reduktion auf Linie, Fläche und Farbe verfolgt Gruchot eine objektive, konstruktive Bildsprache frei von Symbolik oder subjektivem Ausdruck. In der hier gezeigten Komposition lotet er mit wenigen präzise gesetzten farbigen Elementen auf der rohen Leinwand das Verhältnis von Raum, Rhythmus und Materialität aus und erreicht so eine visuelle Intensität, die gerade aus der Zurückhaltung und Klarheit der Mittel ihre Wirkung entfaltet.

Acrylic on canvas. Signed and dated „12.6.84“ in fibre pen on the reverse of the stretcher. Framed in wooden moulding and under acrylic crate. - Very well preserved. Clear composition reduced to a few forms, yet exceptionally expressive. - Heinz Gruchot's work exemplifies the principles of Concrete Art as developed since the 1930s by artists such as Max Bill and Richard Paul Lohse: with a strict reduction to line, surface and colour, Gruchot pursues an objective, constructive visual language free of symbolism or subjective expression. He explores the relationship between space, rhythm and materiality with a few precisely placed coloured elements on the raw canvas, achieving a visual intensity that unfolds its effect especially through the restraint and clarity of the media.

**72 Jan Kubicek. (1927 - 2013, Kolín, Tschechien). 2 Arbeiten.** Diagonal - System I/Vertikal - System I. 1968. Je Farbserigraphie auf glattem Velin. Je 49,3 x 39,3 cm (54 x 41 cm). Je signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Vereinzelt leichte Griffspur und leichte Oberflächenbereibung, tls. verso punktuelle Braunflecken, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvolle, farbintensive Drucke der konstruktivistisch-konkret angelegten Kompositionen, je mit schmalem, unten breitem Rand. **600.-**

Je eines von 100 Exemplaren.

2 works. Each colour silk-screen on smooth wove paper. Each signed, dated, titled and numbered. - Isolated slight handling trace and slight superficial abrasion, verso partly tiny brown stains, all in all very good and impeccably nice. Splendid, colour-intense impressions with narrow margin, wide margin at the bottom. - Each one of 100 copies.



**73 Günter Scharerin. (1949 Bassum). Ohne Titel. 10.12.1978.** Siebdruck auf MDF-Platte. 74,3 x 74 cm. Verso signiert und datiert. Im Künstlerrahmen montiert. - Leicht bestaubt. Vereinzelt leichte Druckstellen im oberen Motivbereich. Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Werk, mit Koloritabstufungen. **500.-**

Die Komposition besteht aus vertikalen, eng gesetzten Linien in variierenden Farben, die eine beeindruckende optische Wirkung entfalten: Das Bild changiert zwischen Rot, Blau, Violett, Grün und weiteren Farbtönen und entwickelt eine vibrierende, fast bewegte Oberfläche. Scharerin nutzt für seine Arbeiten häufig die Mittel der Op Art und Farbfeldmalerei, wobei er die emotionale Wirkung der Farben und deren Gegensätze ins Zentrum stellt. Durch die präzise Rasterung und den Farbauftrag werden beim Betrachter visuelle Effekte wie Schwingungen, Flimmern und Tiefenräumlichkeit erzeugt - das Bild ist nie statisch, sondern spielt mit Wahrnehmung und Bewegung. Die Strenge der geometrischen Formen wird dabei immer mit einer tiefen Emotionalität und subjektiven Farbwahl verbunden. Scharerin ist seit den 1970er Jahren aktiv und verbindet in seinem Werk Einflüsse der ZERO-Bewegung, der Farbfeldmalerei und Op Art mit einer eigenen Handschrift. Seine Arbeiten werden in bedeutende Sammlungen aufgenommen, etwa dem Deutschen Bundestag und der Daimler Art Collection.

**74 Günter Scharerin. (1949 Bassum). Ohne Titel. 28.12.1978.** Siebdruck auf MDF-Platte. 74,3 x 74 cm. Verso signiert und datiert. Im Künstlerrahmen montiert. - Vereinzelt leichte Druckstellen unten in dem Ecken und am oberen Bildrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Werk, mit feinen Farbnuancen. **500.-**

In seiner künstlerischen Arbeit widmet sich Günter Scharein der Erforschung von Farbe, Rhythmus und Bewegung. Seine Kompositionen entstehen aus der präzisen Überlagerung fein abgestimmter Farbfelder, die sich in einem dynamischen Spannungsverhältnis begegnen. Durch die serielle Anlage seiner Arbeiten entwickelt Scharein eine visuelle Musik, in der sich Strenge und Intuition verbinden. Licht und Farbe werden zu zentralen Mitteln, um Schwingung, Tiefe und räumliche Energie erfahrbar zu machen.

Silkscreen print on MDF panel. Signed and dated on the reverse. Mounted in the artist's frame. - Occasional slight pressure marks at the bottom corners and upper edge of the image. Overall very good condition. Splendid work with subtle colour nuances. - In his artistic work, Günter Scharein explores colour, rhythm and movement. His compositions arise from the precise superimposition of finely tuned colour fields that encounter each other in a dynamic tension. Through the serial structure of his works, Scharein develops a visual music that combines rigour and intuition. Light and colour become central means of making vibration, depth and spatial energy tangible.



**75 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Geometrisch-konkrete Komposition). 1972. Mischtechnik mit Gouache und collagierten Elementen auf Velin. 48 x 31 cm. Signiert und datiert. In Punkten auf Unterlage montiert. - Technikbedingt leicht gewellt, in den Ecken mit Spuren vorheriger Montierung, punktuell mit leichter Oberflächenanschmutzung. Insgesamt in gutem, farbrischen Zustand, die Komposition harmonisch. [\*] 1.000.-**

Aus dem Nachlass des Künstlers. - In vorliegender Arbeit entfaltet die Komposition Heinrich Siepmanns die für sein Werk charakteristische Reduktion auf geometrische Formen. Diese ordnet er in einer fein austarierten Farbkomposition an, in der Flächen und Linien in ein spannungsvolles, zugleich von großer Harmonie getragenes Verhältnis treten. Gerade seine Arbeiten auf Papier zeugen von einem ausgeprägt experimentellen Charakter, mit dem Siepmann durch den Einsatz verschiedenster Materialien und Techniken die Wechselwirkungen von Form, Farbe und Struktur immer wieder neu erforscht.

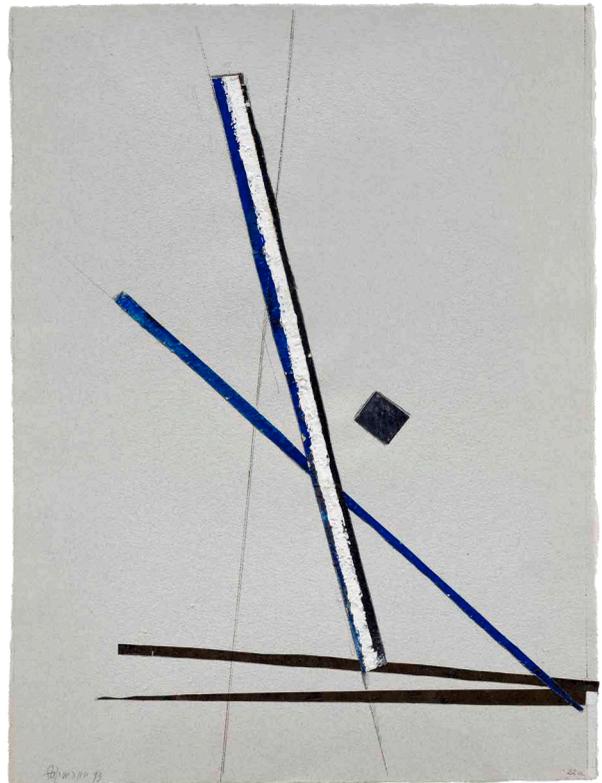
**76 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Konkrete Komposition). 1972/99. Mischtechnik mit Gouache und Collage auf Velin. 70,5 x 50 cm. Monogrammiert, zweifach datiert und betitelt sowie mit Widmung. - In den Ecken etwas bestoßen, partiell mit leichter Oberflächenanschmutzung im Rand. Insgesamt gut. Geometrisch-vielschichtige Komposition. [\*] 600.-**

Aus dem Nachlass des Künstlers.

**77 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Konkrete Komposition/22a). 1993. Mischtechnik mit Blei- und Buntstift, Acryl, Aquarell und Collage auf blaugrauem, grobfaserigen Velin. 65,4 x 69,5 cm. Signiert und datiert sowie bezeichnet. Freistehend in Punkten in Passepartout montiert. - Mit minimaler und kaum merklicher Randanbräunung. Insgesamt sehr gut. Komplex-konkrete Komposition, teils mit reizvoll strukturiert. [\*] 800.-**

Aus dem Nachlass des Künstlers.

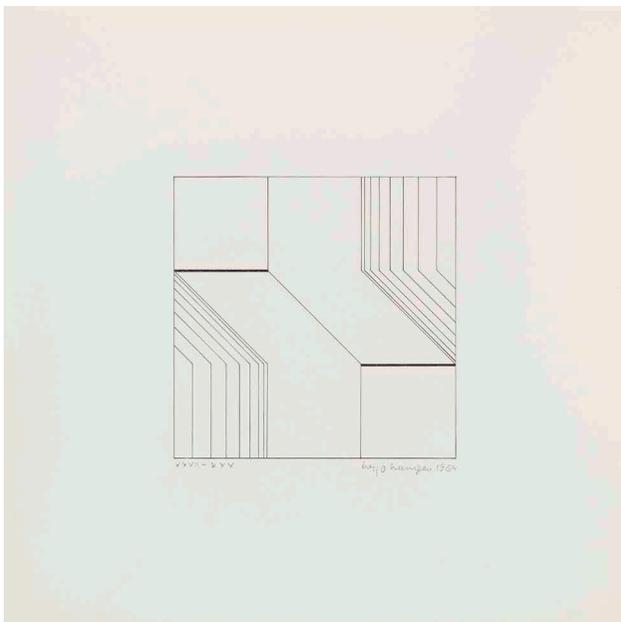
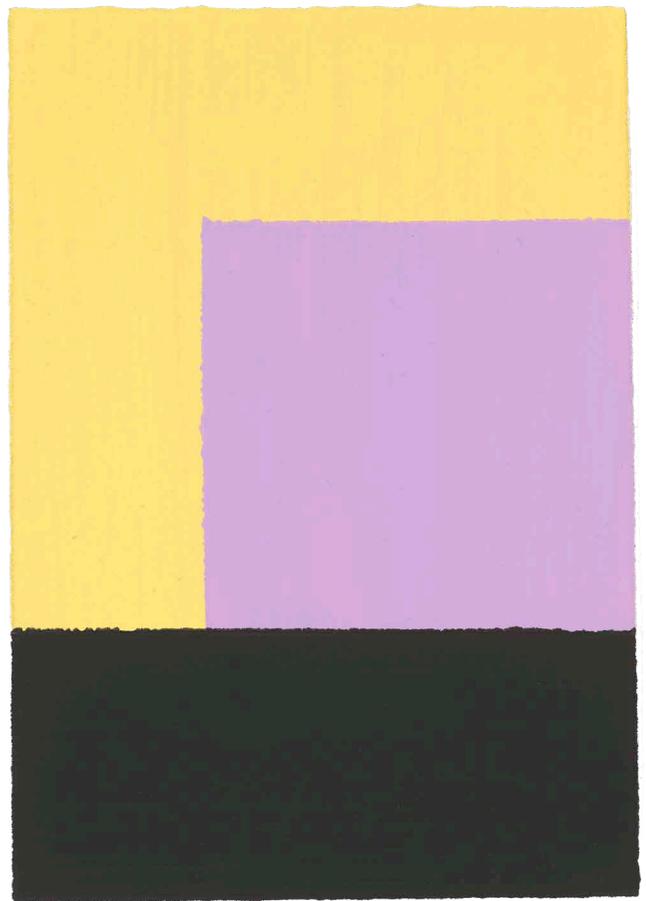
Mixed media with pencil and coloured pencil, acrylic, watercolour and collage on bluish-grey, coarsely textured wove paper. Signed, dated and inscribed. Spot-mounted free-standing in mat. With minimal and barely noticeable browning in the outer edges. Overall very good. Complex, concrete composition. - From the artist's estate.



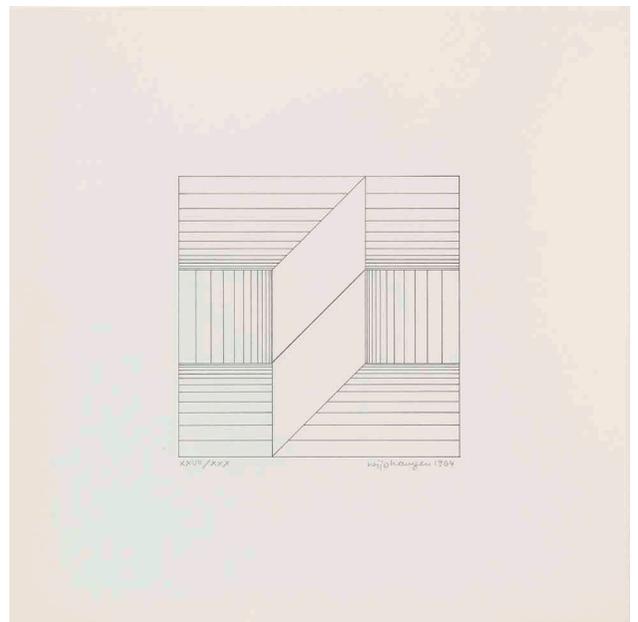
**78 Richard Schur. (1971 München).** o.T. (Farbfeldkomposition). 2007. Acryl auf Velin. 30,5 x 21,5 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. - Verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift sowie minimal atelierspurig. Insgesamt sehr gut. Harmonische Farbfeldkomposition in frischem Zustand. **700.-**

Eines von nur 10 seriellen Unikaten. - Richard Schurs Werke verbinden die Tradition konstruktivistischer Malerei mit einer zeitgenössischen Ästhetik - sie entfalten ihre Wirkung in einer harmonischen Balance aus Farbe, Raum und Rhythmus.

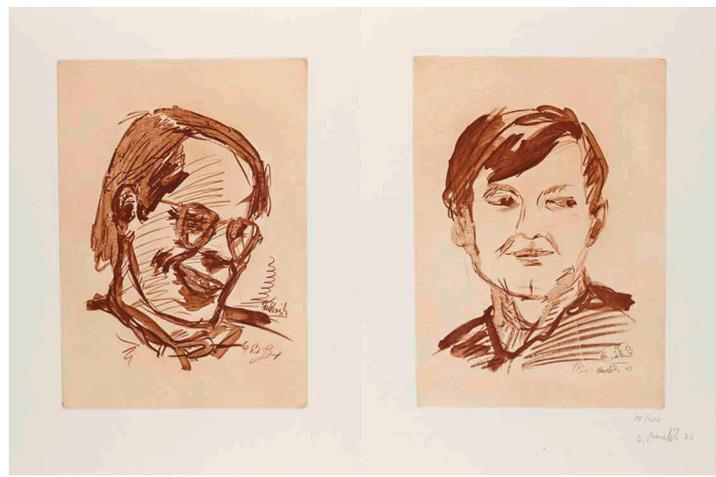
Acrylic on wove paper. Signed, dated and numbered on verso. - On verso with inscription by another hand in pencil and with light studio marks. Very good overall. Harmonious colour field composition, the colours in fresh condition.



**79 Heijo Hangen. (1927 Bad Kreuznach). 10 Arbeiten,** in: Zehn Möglichkeiten einer Form. 1964. Je Strichätzung auf glattem Velin. Blattmaße je 40 x 40 cm. Je signiert, datiert und nummeriert. Zusammen mit Impressum und Textblatt lose eingelegt in graue Orig.-Kartonumschläge (hier zusätzlich nummeriert). - Umschlag unten mit kleinem Einriss. Die Blatt nur absolut vereinzelt mit winzig kleinem Fleckchen im weißen Rand. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, differenzierte Drucke mit breitem Rand. **800.-**



Je eines von 30 Exemplaren. - Hg. Galerie Schütze Bad Godesberg. - Druck bei J. Radermacher, Bad Godesberg. - „Hier sind Variationen über ein einfaches Thema. Abklärungen und Spiele. Ruhige Spiele, die aber reinste Sphäre des Geistes binden. Lob sei der Geometrie, die am Rande der lärmenden Welt, fern von jeder Aggressivität, eine überraschende Heiterkeit formuliert.“ (Michel Seuphor im einführenden Textblatt, Dez. 1964).



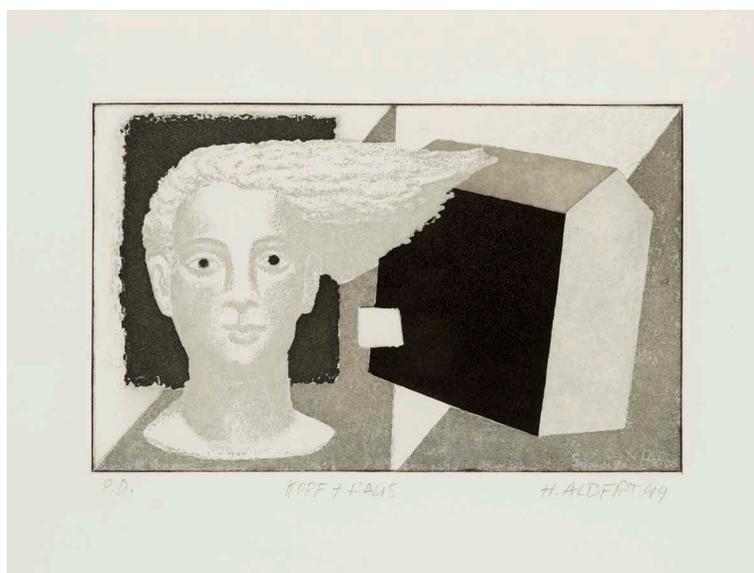
**80 25 Arbeiten sowie 1 Schallplatte.** In: **Kölner Kunstmarkt ,71.** 1971. Unterschiedliche Drucktechniken, darunter Serigraphien, Radierungen, Lithographie, Prägedrucke u.a. auf verschiedenen Papieren. Versch. Formate. Je eingelegt in orig. Papierdoppelbogen. Alle Arbeiten (bis auf das Offset von Barry Le Va) signiert und nummeriert. Zusammen mit Katalog und Doppelblatt Künstlerverzeichnis in originaler Kassette (46,5 x 33 cm). - Die Kassette leicht berieben, Künstlerverzeichnis mit Knickspur, die Papierumschläge mit leichter Angilbung. Die Arbeiten durchweg sehr gut erhalten. Ausgesprochen prachtvolle Drucke, teils samtig und farbleuchtend, teils gratig und differenziert.

**2.500.-**

Eines von 300 Exemplaren. - Mit der ikonischen Rolling Stones „Sticky Fingers“ Schallplatte in der ersten deutschen Pressung mit dem Cover von Andy Warhol, die berühmte Jeans mit dem Reißverschluss. - Mit Arbeiten von Georg Baselitz (2 Heliogravuren, nicht bei Jahn), Bernd und Hilla Becher, Raimund Girke, Bonalumi, Brehmer, Geccelli, Goepfert, Graves, Höckelmann, Krieg, Kuwayama, Lechner, Le Va, Luginbühl, Martinez, Mielsds, v. Monkiewitsch, Petrick, Schmettau, Seery, Spadari, Stark, Turner, Wewerka und Wittenborn. Hg. Verein progressiver deutscher Kunsthändler e.V. Kölner Kunstmarkt ,71. - Portfolio zum 5. Kölner Kunstmarkt, 5.-10. Oktober 1971. Mit dem Kölner Kunstmarkt wurde 1967 ein neues Kapitel in der Geschichte des Kunsthandels aufgeschlagen. Als erste internationale Messe für moderne Kunst weltweit schuf sie ein Forum, in dem Galerien zeitgenössische Positionen jenseits institutioneller Räume präsentieren und einem breiten Publikum zugänglich machen konnten. Die Premiere fand mit achtzehn Ausstellern im historischen Gürzenich in Köln statt und gilt heute als Geburtsstunde des globalen Kunstmessewesens und als direkter Vorläufer der heutigen Art Cologne. Die Initiative ging von Hein Stünke aus, dem Gründer der Kölner Galerie Der Spiegel, dessen Engagement entscheidend zur Etablierung eines neuen Austauschs zwischen Künstlern, Ga-

leristen und Sammlern beitrug. An der fünften Ausgabe des Kunstmarkts im Jahr 1971 beteiligten sich 34 Galerien, darunter Brusberg, Neuendorf, Der Spiegel und Zwirner. Zu den internationalen Teilnehmern zählten Ileana Sonnabend, Gian Enzo Sperone, Denise René (Paris, New York) u.a. - Galerien, die entscheidend zur internationalen Vernetzung der Avantgarde beitrugen. - Fehlend die Arbeit von Michelangelo Pistoletto (Offset auf selbstklebender Spiegelfolie).

**25 works and 1 vinyl record.** In: **Kölner Kunstmarkt ,71.** 1971. Various techniques on different types of paper. Various formats. Each inserted in original double sheet of paper. All works (except for the offset by Barry Le Va) signed and numbered. Together with catalogue and double-page artist index in original box. - Missing: Michelangelo Pistoletto (offset on mirror foil). The box slightly rubbed, the artist index with crease mark, the paper covers slightly yellowed. The works in very well preserved condition. Exceptionally splendid impressions, some velvety and colour-rich, some burr-like and differentiated. - One of 300 copies. - With the iconic Rolling Stones ‚Sticky Fingers‘ record in its first German pressing with the cover by Andy Warhol, the famous jeans with the zip. - Ed. Association of Progressive German Art Dealers Cologne Art Market ,71. - Founded in 1967, the Cologne Art Market was the world's first international fair for modern art, marking a turning point in the presentation and circulation of contemporary art. Initiated by Hein Stünke, founder of the Cologne gallery Der Spiegel, the fair established a new platform for dialogue between artists, gallerists, and collectors - a model later adopted by art fairs around the globe and continued today as Art Cologne. The fifth edition in 1971 brought together 34 galleries, including Brusberg, Neuendorf, Der Spiegel, and Zwirner. Among the international participants were Ileana Sonnabend, Gian Enzo Sperone and Denise René, all key figures in shaping the international avant-garde network. Without the print by Pistoletto.



**81 Hermann Albert. (1937 Ansbach). Kopf + Haus.** 1999. Aquatinta auf Velin. 14,8 x 23,8 cm (33,8 x 37 cm). Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „P.D.“. - Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt. - Im sehr gutem Zustand. Prachtvoller, grätiger Druck mit kräftig mitzeichnender Plattenkante. **600.-**

Vgl. das gemälde „Kopf eines jungen Mannes und blaues Haus“ von 1996 (Motiv).

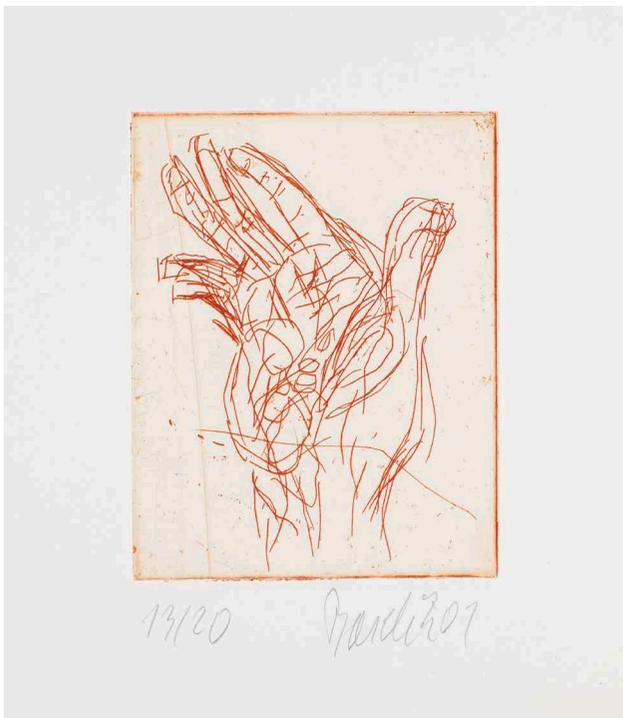
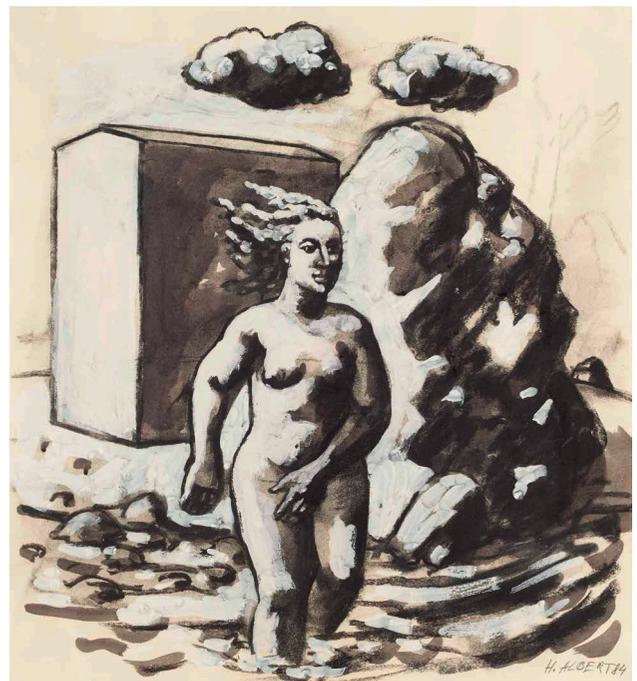
**82 Hermann Albert. (1937 Ansbach).** Kopf + Haus. 1999. Aquatinta auf Velin. 15,3 x 14,5 cm (34,3 x 7,7 cm). Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „P.D.“. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt. - Sehr guter Zustand. Prachtvoller, kratziger und kräftiger Druck mit breitem Rand. **600.-**

Zustand von der bearbeiteten Platte. - Motiv nach dem Gemälde „Kopf eines jungen Mannes und blaues Haus“ von 1996.



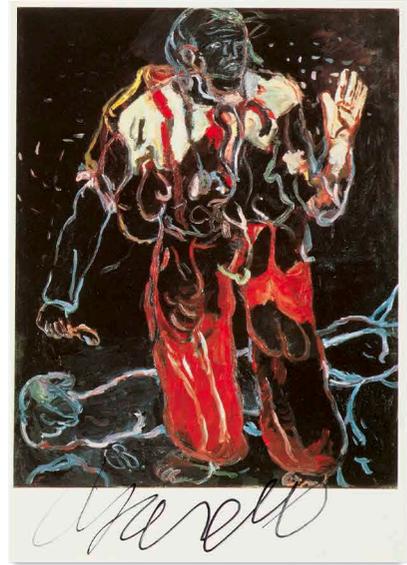
**83 Hermann Albert. (1937 Ansbach).** o.T. 1984. Mischtechnik mit Gouache auf Velin. 49,5 x 45,5 cm. Signiert und datiert. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Ränder punktuell und minimal bestoßen. Papier leicht gewellt aufgrund der Montierung. Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke und prachtvolle Arbeit. **1.200.-**

Hermann Albert (geb. 1937) gehört zu den prägenden Vertretern der figurativen Malerei der Nachkriegsmoderne in Deutschland. Bekannt wurde er vor allem als Mitbegründer der „Neuen Gruppe Göttingen“, deren Arbeiten in den 1970er-Jahren eine bewusste Rückkehr zur Figuration markierten. Alberts Werk zeichnet sich durch eine reduzierte, zugleich ausdrucksstarke Formsprache aus, in der Mensch und Raum in stillen, spannungsvollen Beziehungen zueinanderstehen. Seine Figuren erscheinen oft entrückt, in introspektive Momente versunken, und entfalten eine subtile, melancholische Präsenz. Durch die klare Komposition und den sensiblen Einsatz von Farbe gelingt es Albert, emotionale Zustände in eine zeitlose, beinahe archetypische Bildsprache zu überführen.



**84 Georg Baselitz. (1938 Deutschbaselitz).** o.T. (Hand). 2001. Farbradierung auf festem Velin. 13,9 x 10,8 cm (39 x 27,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Eingelegt in grüne Orig.-Leinenmappe (Georg Baselitz. Künstlerbücher. Vorzugsausgabe). - In sehr guter Erhaltung. Prachtvoller und ausgesprochen kratziger Druck der Darstellung mit breitem Rand, mit dem Schöpfrand unten. [\*] **1.200.-**

Eines von nur 20 Exemplaren. - Aus kräftigen und expressiv überlagerten Strichen arbeitet Baselitz mit der Radiernadel die Darstellung einer Hand heraus, welche sich fragmenthaft über klare anatomische Struktur hinwegsetzt. Gleichzeitig fungiert die Hand dabei nicht nur als Bildmotiv, sondern auch als Reflexion des künstlerischen Schaffensprozesses selbst und verweist auf die körperlich existenzielle Dimension der Kunstproduktion.



**85 Georg Baselitz. (1938 Deutschbaselitz). Sammlung von 3 Arbeiten.** Schwarzgründig / Fingermalerei I - Adler - à la / Orangenesser I. 1966-81/2015. Je Farboffset auf leichtem Velinkarton (Postkarte). Blattmaße je ca. 14,8 x 10,5 cm. Je Signiert. Verso je mit Typographie. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete Drucke je mit schmalem Rand. **800.-**

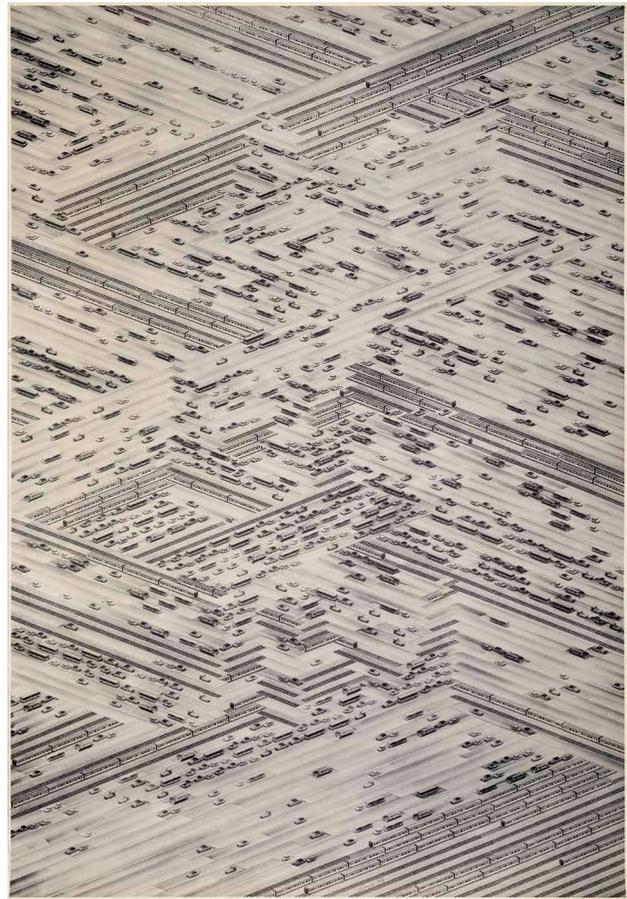
Motive nach den gleichnamigen Gemälden. - Hg. Gebr. König, Köln. - Beigelegt: Baselitz. Das Liebespaar. 1984. Farboffset als Postkarte. - Ausstellungsplan sowie Flügelmappe (auf dem Deckel signiert) mit lose eingelegerter Presseinformation zu: Georg Baselitz. Damals, dazwischen und heute. Haus der Kunst, München. 19. September 2014 - 1. Februar 2015.

**Collection of 3 works.** Colour offset on light wove card (postcard). Signed each. On verso with typography. - Overall very good. Superb impressions, each with narrow margins. - Motifs after the paintings of the same title. - Published by Gebr. König, Cologne. - Enclosed: Baselitz. The Lovers. 1984. Colour offset as postcard. - Exhibition schedule and folder with loose inserted press information on: Georg Baselitz. Then, In Between, and Now. Haus der Kunst, Munich. 19 September 2014 - 1 February 2015.

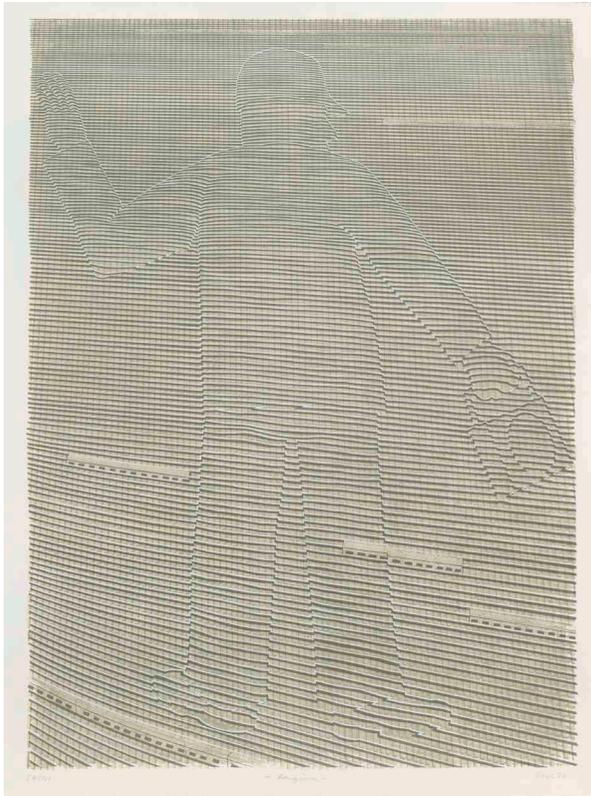


**86 Thomas Bayrle. (1937 Berlin). Boing 707. 1965.** Farblithographie auf Velin. 40,6 x 57 cm (41,8 x 59,4 cm). Signiert, betitelt und bezeichnet. - Vereinzelter Fleck, in oberer Kante sehr wenige, sehr leichte Knickspuren, verso ganz vereinzelt sehr blasser Fingerfleck, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, herrlich kreidiger Druck oben mit fein zeichnender Steinkante, mit schmalem Rand. [\*] **500.-**

Eines von 100 Exemplaren.



**87 Thomas Bayrle. (1937 Berlin - lebt in Frankfurt/M.). Call me Jim. 1976.** Heliographie auf leichtem Velinkarton. 108 x 74 cm (109 x 75 cm). Signiert und datiert. Verso mit Künstlerstempel sowie von fremder Hand bezeichnet. - In den Ecken mit kleinen Einstichlöchern bzw. diese etw. bestoßen (tfs. mit kl. Abriss), mit unscheinbaren Randläsuren und kleinem Einriss links, lagerbedingt leicht gewellt, partiell mit leichter Oberflächenanschlmutzung. Insgesamt gut. Hervorragender, fein nuancierter Druck mit schmalem Rand. **600.-**

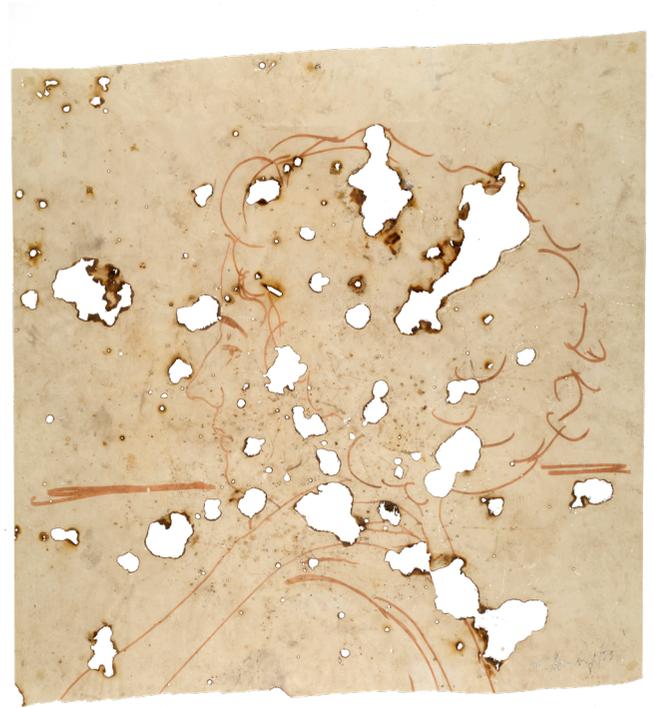
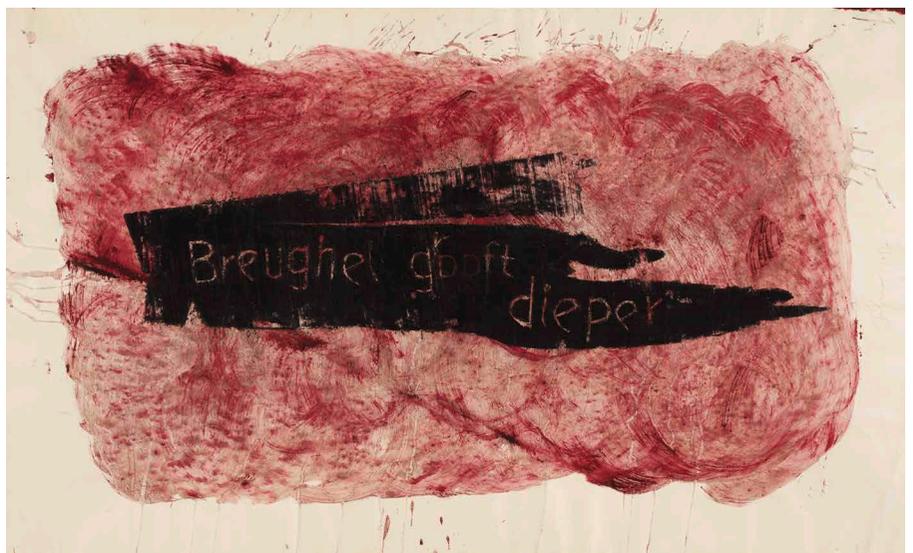


**88 Thomas Bayrle. (1937 Berlin). Rangieren. 1974. Farbserigraphie auf Büten.** 59,7 x 43,6 cm (64 x 48,2 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Verso zwei punktuelle, blasse Braunflecken, sehr wenige, sehr leichte Griffspuren, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, farbsatter Druck mit schmalem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **750.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Jahressgabe der Kestner-Gesellschaft, Hannover. - Das Prinzip des Seriellen ist bestimmend für Bayrles künstlerisches Werk. In den 1960er Jahren findet er mittels eines eigens entwickelten Strukturrasters zu seiner charakteristischen Bildform: ein Großbild setzt er aus vielen gleichen, sich wiederholenden Elementen zusammen. Die sog. „Superform“, das Hauptmotiv, wird aus unzähligen Unterformen gebildet. Seine Arbeiten zeigen sich motivisch wie werkkonstituierend von der amerikanischen und britischen Pop Art geprägt, er thematisiert die Gesellschaft, ihre Sozialstruktur und die Entindividualisierung des Menschen in der Masse.

**90 Felix Droese. (1950 Singen). Brueghel grooft dieper. 1986. Mischtechnik auf Papier.** 126 x 75 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Papier technikbedingt leicht gewellt, teils bläss atelier-spurig. Insgesamt sehr gut. [\*] **1.000.-**

Charakteristisch für Droeses Werk der ausgehenden 1980er Jahre ist die Verbindung von Reduktion und Resonanz: Figuren oder Formen erscheinen wie Schatten, die wie ausgeschnitten, angedeutet und durch Leerstellen definiert wirken. Aus dieser formalen Ökonomie spricht die klare Haltung Droeses gegen das Vergessen, gegen das Glätten historischer Brüche. In dieser Perspektive erscheint die vorliegende Arbeit als ein Versuch, mit bildnerischen Mitteln in jene Tiefenschichten vorzudringen, die kulturelle Narrative strukturieren.



**89 Frank Dornseif. (1948 Radevormwald). Elke. 1989. Filzstift auf Transparentpapier mit Feuerflecken.** Ca. 93 x 90 cm Signiert. - Minimale Oberflächenbereitung. Verso mit Montagespuren in den Ecken, recto leicht sichtbar aufgrund des Papieres. Insgesamt sehr gut. Filigrane, prachttvolle Arbeit. **1.000.-**

Frank Dornseifs Arbeit Elke zeigt die für sein Werk charakteristische Verbindung von zeichnerischer Direktheit und experimentellem Materialeinsatz. Die filigrane Filzstiftzeichnung nutzt die Durchlässigkeit des Transparentpapiers, während die bewusst gesetzten Feuerflecken eine zusätzliche Ebene von Fragilität und Transformation einführen. In der Spannung zwischen kontrollierter Linie und materialbedingter Unruhe entfaltet die Arbeit eine eigenständige, atmosphärisch dichte Wirkung.

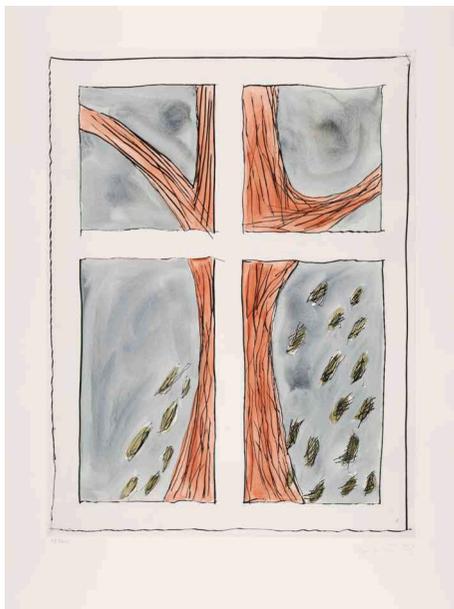


**91** Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1985. 354,6 x 24,8 cm. Aquarell und Gouache auf Vélin. Signiert und datiert. Verso mit Nummer in Bleistift. Mit zarten Atelierspuren und kleinen Löchlein am Rand. **500.-**

Berner trägt hier ein zentrales, intensives Kobaltblau in Kreisform vor. Das Blau wirkt kompakt und meditativ, steht aber in einem spannungsvollen Kontrast zur dynamischen Umgebung aus farbigen Pinselstrichen, Spritzern und verlaufenden Formen. Das kräftige Blau bildet den ruhigen Kern des Bildes, wobei der Farbauftrag dicht und gleichmäßig wirkt. Umgeben ist der Kreis von einem Ausdruck spontaner, gestischer Malerei: Farbspritzer in Violett, Orange, Rot, Gelb und Grün fließen und streifen in verschiedenen Richtungen von der Bildmitte nach außen. Die Arbeit lebt vom Spiel zwischen der beinahe mystischen Tiefe des Blaus und dem vitalen, fast explosiven Gestus des Randbereichs. Überlagerungen, fließende Farben und Tropfen vermitteln Bewegung, Energie und Vielfalt, was der strengen Geometrie des Kreises Lebendigkeit verleiht. Dieses Werk spiegelt Berners charakteristische Beschäftigung mit Farbfeld und Formdialog wider sowie sein Interesse an der Balance von Konzentration und Expressivität.

**92** Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1988. 35 x 24,8 cm. Aquarell und Gouache auf Vélin. Signiert und datiert. Verso mit Nummer in Bleistift. Mit zarten Atelierspuren und kleinen Löchlein am Rand. Am linken Außenrand und am oberen Rand mit unregelmäßigen Anriß. **500.-**

Die Arbeit zeigt ein kraftvolles Zusammenspiel von Farbe, Fläche und Geste. Im Zentrum dominiert ein klar abgegrenztes, tiefes Ultramarinblau - eine kompakte, fast samtige Fläche, die ruhig und dicht wirkt. Um dieses Quadrat herum entfaltet sich eine dynamische, farblich explosive Zone: Tropfen, Spritzer und fließende Pinselbewegungen in Rot, Orange, Grün, Violett und Blau scheinen aus dem Zentrum herauszubrechen und in alle Richtungen zu strahlen. Diese Mischung aus klar definierter, geometrischer Form und expressiver, fast chaotischer Umgebung ist typisch für Berners „Farbfeld“-Phase seit den 1970er-Jahren, in der er meditative Farbkonzentrationen mit spontaner Geste verband. Das Werk verbindet somit Stille und Bewegung, Kontrolle und Zufall zu einer spannungsvollen Einheit.



**95** Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). Baum. 2003. Aquarell über Radierung auf leichtem Velinkarton. 79 x 59,8 cm (99,5 x 75 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger und teils gratiger Druck der großformatigen Darstellung, die Aquarellierung in frischer Farbigkeit. Mit Rand. [\*] **500.-**

Eines von 100 unikatären Exemplaren. - Durch die individuelle Bearbeitung des Künstlers hat jede der Arbeiten einen Unikatcharakter. Das Blatt erschien 2004 als Teil der Mappe „Schmerztransformationen“ zugunsten von Unicef.

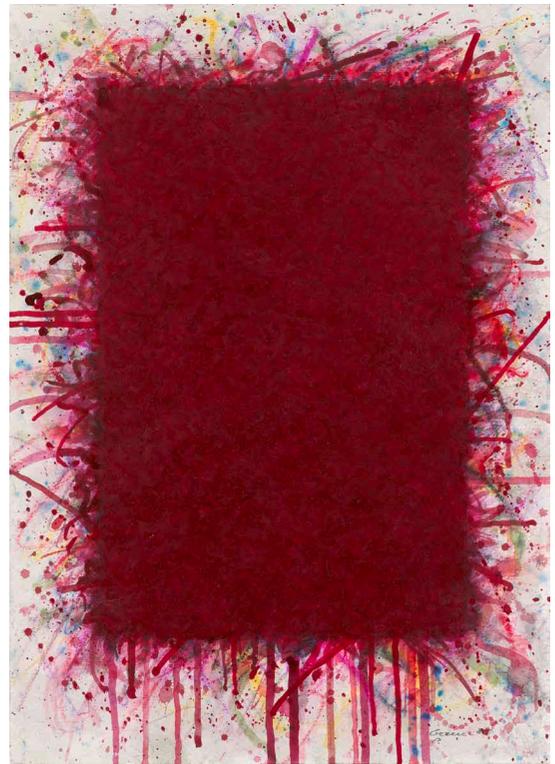


**93** Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1979. 28,5 x 19,5 cm (32,5 x 24,7 cm). Aquarell und Gouache auf Vélin. Signiert und datiert. Verso mit Nummer in Bleistift. Mit zarten Atelierspuren und kleinen Löchlein am Rand. **500.-**

Berners Flächenraum entfaltet sich mit einem markanten rechteckigen, tiefblauen Farbfeld im Zentrum. Von diesem zarten bis intensiven Blau gehen gestische, teils spritzende und fließende Farbspuren aus, die sich vor allem nach links ausbreiten und in unterschiedlichen Blautönen sowie vereinzelt Grünnuancen und Wasserflecken erscheinen. Das Bild wirkt sehr reduziert und konzentriert sich auf das Zusammenspiel zwischen geometrischer Strenge und spontan-emotionalem Farbauftrag. Das rechteckige Zentrum ist kompakt und geschlossen und zieht den Blick des Betrachters in die Tiefe. Während der Rand dagegen aufgelockert durch dynamische Pinsel- und Spritzspuren vorträgt, die dem ansonsten ruhigen Arrangement Energie und Dynamik verleihen.

**96** Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). Fenster. 1986. Tusche und Aquarell auf leichtem Velin. 29,5 x 21 cm. Signiert, datiert, betitelt sowie bezeichnet „5105“. Verso bezeichnet „Jahresgabe Frankfurter Kunstverein“. Im oberen Rand in Punkten unter Passepartout montiert. - Technikbedingt partiell leicht gewellt, die untere rechte Ecke mit schwacher Knickspur. Insgesamt sehr gut. In lockerer Pinsel-führung komponierte, luftige Komposition. **1.800.-**

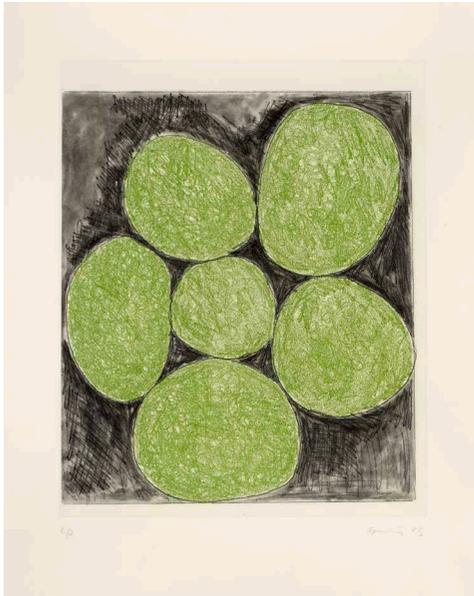
Im Jahr 1986 entsteht für den Frankfurter Kunstverein eine Reihe an Aquarellen mit dem Motiv des Fensters. Diese markieren eine Werkphase Förgs, in welcher er sich künstlerisch mit der Architektur als formales und inhaltliches Motiv auseinandersetzt. Komponiert aus verschiedenen, sich teils überschneidenden Formen wie Raster und Gitter verstärkt insbesondere die Transparenz sowie die fluide Wirkung des Aquarells die Spannung zwischen konstruktiver Ordnung und malerischer Geste, wie sie charakteristisch für das Werk Förgs ist.



**94** Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart). o.T. (Flächenraum). 1985. 354,6 x 24,8 cm. Aquarell und Gouache auf Vélin. Signiert und datiert. Verso mit Nummer in Bleistift. Mit zarten Atelierspuren und kleinen Löchlein am Rand. **500.-**

Kraftvoll zeigt sich Berners zentrales, rechteckiges Farbfeld in einem tiefen Bordeauxrot. Dieses Farbfeld ist dominant und nahezu monochrom, wodurch es eine ruhige und meditative Wirkung entfaltet. Das Rechteck wird von einem lebhaften, expressiven Rahmen umgeben, der aus Farbspritzern, verlaufenden Linien und tropfenartigen Strukturen besteht. Hier findet sich ein breites Farbspektrum aus Rot, Blau, Gelb und Grün, was einen kraftvollen Kontrast zum zentralen Rot darstellt. Typisch für seine Arbeiten zeichnet sich die Zeichnung durch eine Kombination aus kontrollierter Fläche und freier, gestischer Malweise aus. Das Rot ist gleichmäßig deckend aufgetragen, während die äußere Zone durch spontane Pinselzüge, Spritzer und Drips belebt wird. So entsteht eine Feldstruktur und eine Farbmodulation und das Wechselspiel von Fläche und Bewegung. Das Bild balanciert zwischen minimaler Ruhe und dynamischer Energie, wodurch es sowohl meditativ als auch vital erscheint.

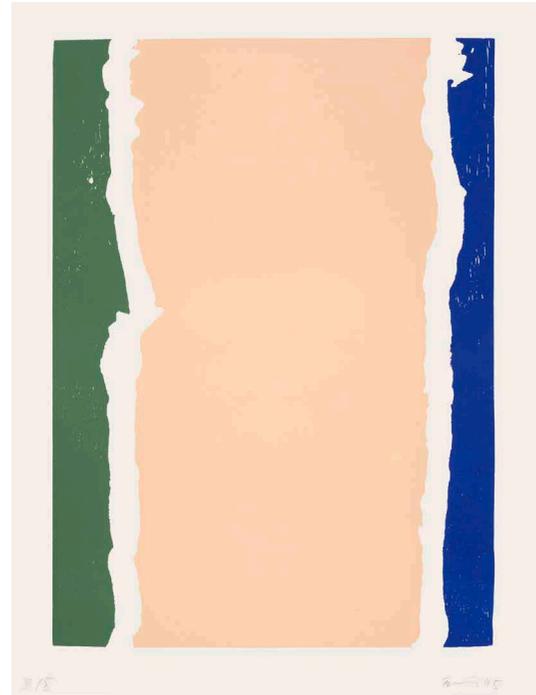




**97** Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). o.T. 1993. Farbaquatintaradierung auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). 49,5 x 39,5 cm (65 x 52,3 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „ap“. - Ecke unten links leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **600.-**

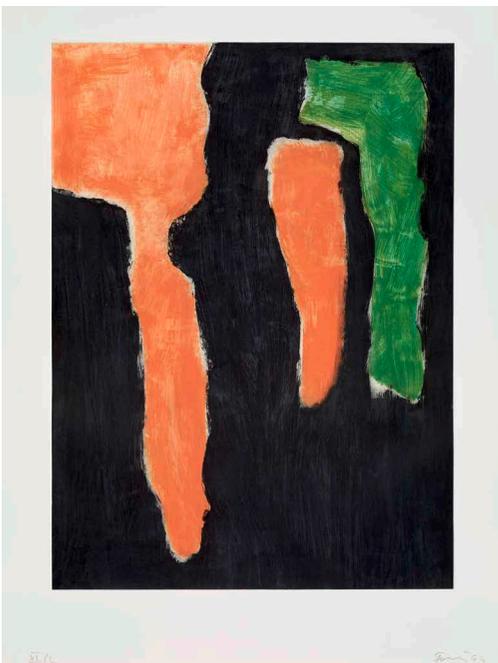
Artist proof Exemplar neben der Auflage von 55 Exemplaren. - Druck bei Aldo Crommelynck, Paris (mit dem Trockenstempel).

Colour aquatint etching on Hahnemühle wove paper (with watermark). Signed, dated and inscribed „ap“. - The lower left corner lightly creased. Very good overall. Splendid impression with margins, with the deckle edge on the right. - Artist's proof copy aside the edition of 55 copies. - Printed by Aldo Crommelynck, Paris (with dry stamp).



**98** Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). o.T. 1995. Farbholzschnitt auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 70 x 50 cm (80,5 x 60,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck teils mit zeichnender Maserung. Mit Rand sowie dem Schöpfrand links. **800.-**

Eines von nur 10 römisch nummerierten Exemplaren. - Aus dem von Bernd Klüser herausgegebenen Portfolio für die Pinakothek der Moderne.



**100** Raimund Girke. (1930 Heinzendorf - 2002 Köln). Dämmerungen. 1988. Aquarell auf genarbttem Velin. 31 x 23 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. Punktuell auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - Papier technikbedingt leicht gewellt. Verso mit Resten früherer Montierung. Insgesamt sehr gut. **800.-**

Wir danken Walter Storms für die freundliche Bestätigung der Authentizität der Arbeit. - Das Aquarell „Dämmerungen“ steht exemplarisch für Girkes Arbeit mit meditativen Farbräumen und einem prozesshaften Malverständnis. Auch im Medium des Papiers verfolgt er das Ziel, Farbe nicht im Sinne einer Darstellung, sondern als Ausdruck einer kontemplativen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Malerei erfahrbar zu machen. Die Spannung zwischen gesteuerter Setzung und kontrollierter Auflösung verweist auf Girkes Interesse an Wiederholung, Serialität und der bewussten Zurücknahme des Motivischen zugunsten einer unmittelbaren, nicht-gegenständlichen Bildwirkung.

**99** Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau). o.T. 1999. Farbaquatinta auf Velin. 76 x 56 cm (94,2 x 70,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck mit Rand. **800.-**

Archiv Günther Förg registriert unter WWF 99 GR. 1320. - Eines von 50 römisch nummerierten Exemplaren.

**101** **Gotthard Graubner. (1930 Erlbach (Vogtland) - 2013 Neuss).** Ohne Titel. 1992. Aquarell auf Velin. 30 x 24 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Blatt technikbedingt leicht gewellt, Kanten technik- und werkbedingt leicht unregelmäßig. Insgesamt sehr gut. **2.800.-**

Privatsammlung, Wilhelmshaven. - In der vorliegenden Komposition entfaltet Gotthard Graubner einmal mehr einen Farbraum von unmittelbarer Präsenz. Fein geschichtete Aquarelllagen auf Papier schaffen eine vibrierende Tiefe, in welcher der malerische Stoff zur eigenständigen Substanz wird. Töne breiten sich aus, versinken und überlagern einander, die lineare Formführung tritt zurück. Stattdessen gilt der Blick der Oberfläche selbst, ihren Übergängen, Verdichtungen und dem Spiel von Licht und Pigment. Das Werk spiegelt Graubners konsequente Hinwendung zur Farbe als autonomem Material wider: Form erwächst hier nicht durch Kontur, sondern durch Farbträchtigkeit und Flächenbewegung. So erscheint das Werk als Erlebnisraum mit eigener, leiser Präsenz und innerer Resonanz.

Watercolour on wove paper. Signed and dated. Mounted in spots on support, mounted in passepartout and framed behind glass. - Sheet slightly wavy due to technique, edges slightly irregular due to technique and work. Overall very good. - Private collection, Wilhelmshaven. - In the present composition, Gotthard Graubner once again unfolds a colour space of immediate presence. Finely layered layers of watercolour on paper create a vibrant depth in which the painterly material becomes a substance in its own right. Tones spread out, sink in and overlap each other, the linear form recedes. Instead, the focus is on the surface itself, its transitions, condensations and the interplay of light and pigment. The work reflects Graubner's consistent focus on colour as an autonomous material: form does not emerge here through contour, but through colour inertia and surface movement. The work thus appears as a space of experience with its own quiet presence and inner resonance.



**102** **Johannes Grütze. (1937 - 2017 Berlin).** o.T. (Selbstportrait). 1988. Skizze. Fettcreide auf braunem Packpapier. 104 x 139,5 cm. Signiert und datiert „20.5.1988“. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - In den Ecken mit Einstichlöchern als Spur einer ehemaligen Montierung. An den Rändern mit Knickspuren. Mit Einrissen (der Längste ca. 3,5 cm) vermehrt links unten, rechts mittig und oben mittig, diese verso vereinzelt hinterlegt und insgesamt wenig merklich. Papier teils leicht grifffspurig. Farben fixiert. Unter UV keine Retuschen erkennbar. Insgesamt gut. Ausdrucksstarke, großformatige Zeichnung in leuchtenden Farben. **1.800.-**

Wir danken Herrn Jörg Horn für wertvolle Auskünfte. Die Arbeit ist nicht im Werkverzeichnis (Atelierbuch) Johannes Grütze aufgeführt. - Provenienz: Privatsammlung Bayern. - Die Skizze ist in Hamburg entstanden.

Chalk sketch on brown wrapping paper. Signed and dated. Spot-mounted on underlying mat and framed under glass. - With pinholes in the corners as traces of former mounting. Traces of creasing in the margins. With tears (the longest approx. 3.5 cm) in the lower left, centre right and centre top, these sporadically backed on the verso and overall barely noticeable. Paper partly with slight handling marks. Colours fixed. No retouching recognisable under UV. Good overall. Expressive, large-format drawing in vibrant colours. - We would like to thank Mr Jörg Horn for valuable information. The work is not listed in the catalogue raisonné (studio book) Johannes Grütze. - Provenance: Private collection, Bavaria. - The sketch was created in Hamburg.



**103 Waldemar Grzimek. (1918 Rastenburg/Ostpreußen - 1984 Berlin). Liebendes Paar. 1979.** Bronze mit schwarzbrauner Patina. Ca. 107 x 47 x 54 cm. Auf der Plinthe monogrammiert sowie rückseitig mit dem Gießerstempel „Guss Barth Rinteln“ und „I“. - Mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller Guss der fein ausmodellierten sowie in der Oberfläche teils kraftvoll bewegt ausgestalteten Skulptur mit gleichmäßiger Patina. **10.000.-**

Roters 409. - Erstes und einziges in Bronze gegossenes Exemplar. - Das „Liebende Paar“ gehört zum absoluten Spätwerk Waldemar Grzimeks und steht exemplarisch für die künstlerische Reifung, die sein Schaffen in den 1970er Jahren kennzeichnet. In dieser Phase entwickelt sich seine Formensprache zu einem Instrument der Darstellung von sinnlich erfahrbaren, zugleich innerlich bewegten Darstellungen des menschlichen Körpers. Die kräftigen, rhythmisch gegliederten Figurenformen des „Liebenden Paares“ vermitteln eine gleitende Bewegung, die leicht geneigten Köpfe und die harmonisch verbundenen Arme erzeugen eine tagträumerische, fast entrückte Stimmung, während die Körperlichkeit der Figuren doch sinnlich erfahrbar bleibt.

Bronze with blackish brown patina. Monogrammed on the plinth and with the foundry stamp ‚Guss Barth Rinteln‘ and ‚I‘ on the back. - With slight surface dusting. Overall in very well preserved condition. Exceptionally splendid cast of the finely modelled sculpture, its surface partly vibrantly textured, with an even patina. - First and only bronze cast. - The ‚Loving Couple‘ belongs to Waldemar Grzimek's late oeuvre and is an example of the artistic maturity that characterised his work in the 1970s. In this period, Grzimek's formal language concentrated to create a sensual yet emotionally charged representation of the human body. The powerful, rhythmically structured figures convey a flowing movement, while the slightly inclined heads and harmoniously connected arms create a dreamy, almost ethereal mood, yet the physicality of the figures remains sensually perceptible.

**104 Friedemann Hahn. (1949 Singen). 12 Arbeiten.** In: Krähenschlag. 1985. Je Kaltnadelradierung auf Hahnemühle Velin (mit Wz.), hiervon 6 von braun eingefärbten Platten sowie 6 Arbeiten zusätzlich mit Aquarell überarbeitet. Blattmaße je ca. 64 x 50 cm. Je signiert, datiert und bezeichnet „e.a.“. Zusammen mit Titelblatt und Impressum (hier zusätzlich bezeichnet „e.a.“) eingelegt in Orig. Leinenkassette. - Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvolle, gratige und differenzierte Drucke, die unikatare Aquarellierung in leuchtendem Kolorit. **1.200.-**

Eines von nur 7 Exemplaren „épreuve d'artiste“. - Hg. Galerie Hermeyer, München. - Druck bei Reinhard Spiegel, Wiesbaden.

**12 works.** In: Krähenschlag. 1985. Each drypoint etching on Hahnemühle wove paper (with watermark), 6 of which are brown-coloured plates and 6 additional works reworked with watercolour. Each signed, dated and inscribed „e.a.“. Together with title page and imprint (here additionally inscribed „e.a.“) inserted in original linen box. - Very fine overall. Exceptionally splendid, burr-rich and differentiated impressions, with unique watercolouring in luminous colours. - One of only seven copies „épreuve d'artiste“. - Published by Galerie Hermeyer, Munich. - Printed by Reinhard Spiegel, Wiesbaden.



**105 Gerda Henning. (1923 - 2007). Fallschirme.** Um 1970. Öl auf Leinwand. 60 x 85 cm. Signiert. Verso auf dem Keilrahmen zusätzlich signiert und betitelt. Hier auch mit Nachlassstempel sowie Galerieticket. In Künstlerleiste gerahmt. - Nur vereinzelt mit kleinen Farbabplatzungen. Insgesamt sehr gut erhalten. [\*] **800.-**

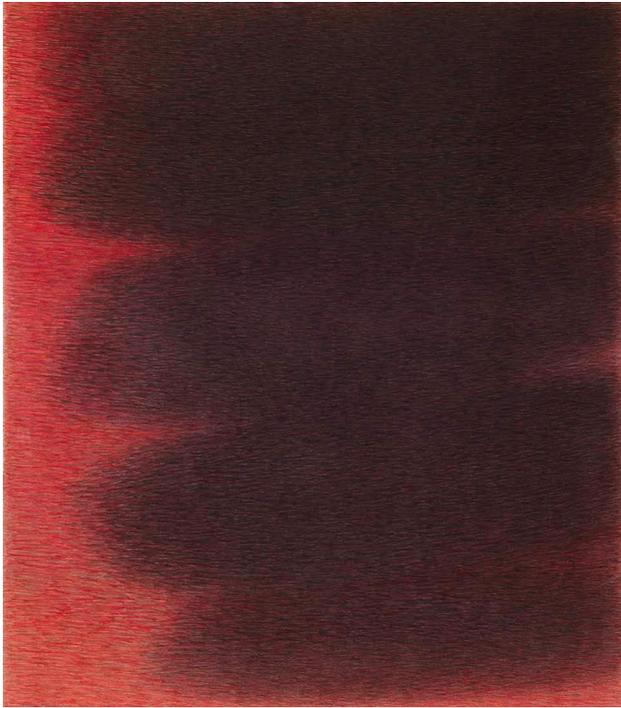
Das facettenreiche Schaffen Gerda Hennings war in den frühen 1970er Jahren häufig noch von einer klar gegenständlichen, feinmalerischen Auffassung geprägt. Ihre Arbeiten zeigten strukturierte, oft menschenleere Räume, häufig durchzogen von Wegen, Gräben oder Böschungen. Die Kompositionen waren sorgfältig aufgebaut, mit präzise gesetzten Formen und ohne dramatische Licht-Schatten-Kontraste. Diese Phase markiert im Schaffen der Künstlerin den Übergang von einer realistisch fundierten Bildsprache hin zu einer zunehmend abstrahierten, reduzierten Formensprache, wie sie sich im weiteren Verlauf der 1970er Jahre entwickelt.

Oil on canvas. Signed. Additionally signed and titled on the reverse of the stretcher. There also with the estate stamp and gallery label. Framed in artist's frame. - Only a few small spots with paint chipping. Overall in well preserved condition.



**106 Gerda Henning. (1923 - 2007). o.T. (Abstrakte Komposition in Grau und Grün).** 1982. Farbiger Wachsstift und Bleistift auf Velin. 80 x 70 cm. Signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel. Unter Glas gerahmt. Rückwand zusätzlich signiert. - Verso leicht atelier- bzw. farbspurig. Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut erhalten. Stimmige Komposition mit spannungsvoller Tiefenwirkung. [\*] **800.-**

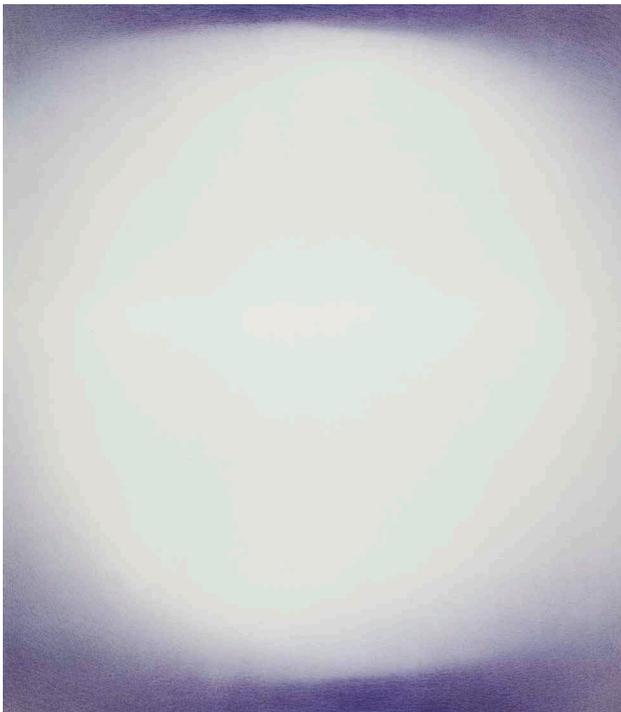
Coloured wax crayon and pencil on wove paper. Signed and dated. With the estate stamp on verso. Framed under glass. Back panel additionally signed. - Slight colour and studio marks on verso. The corners minimally and barely noticeable bumped. Overall in very well preserved condition. Harmonious composition with thrilling depth effect.



**107 Gerda Henning. (1923 - 2007).** o.T. (Abstrakte Komposition in Rot und Grau). 1982. Farbiger Wachsstift und Bleistift auf Velin. 79,5 x 69,5 cm. Signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel. Unter Glas gerahmt. Rückwand zusätzlich signiert. - Verso leicht atelier- bzw. farbspurig. Die Ecken mit leichter Bestoßung. Insgesamt sehr gut. In akribischer Strichführung gearbeitete, vielschichtige Komposition. [\*] **800.-**

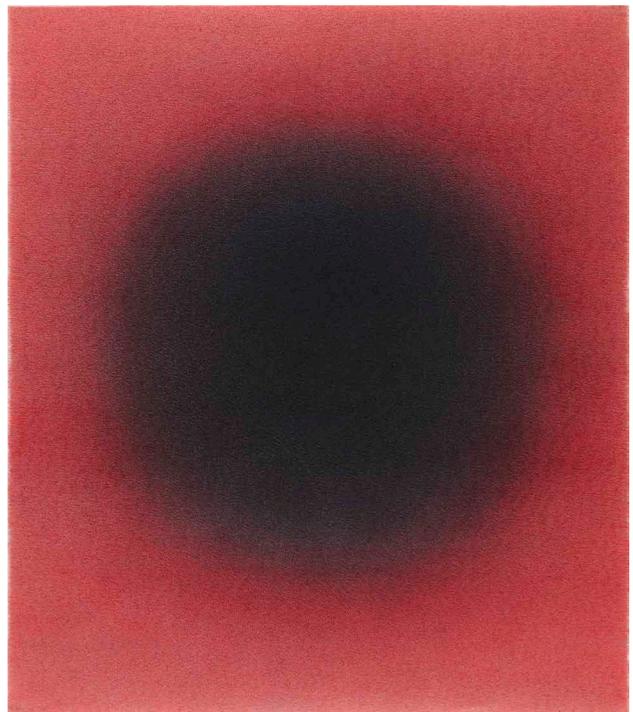
Aus fein geschichteten, gleichmäßigen Strichen entwickeln sich in Gerda Hennings Wachskreidezeichnungen der 1980er Jahre dichte Bildräume von großer zeichnerischer Präzision und eindringlicher Tiefenwirkung.

Coloured wax crayon and pencil on wove paper. Signed and dated. With the estate stamp on verso. Framed under glass. Back panel additionally signed. - Slight colour and studio marks on verso. The corners lightly bumped. Overall in very well preserved condition. Complex appearing composition crafted with meticulous precision.



**108 Gerda Henning. (1923 - 2007).** o.T. (Abstrakte Komposition in Violett und Grau). 1980. Farbiger Wachsstift und Bleistift auf Velin. 79,8 x 70 cm. Signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel. Unter Glas gerahmt. Rückwand zusätzlich signiert. - Verso leicht atelier- bzw. farbspurig, die Ecken minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut. In minutiöser Strichführung gearbeitete, meditativ anmutende Komposition. [\*] **800.-**

Coloured wax crayon and pencil on wove paper. Signed and dated. With the estate stamp on verso. Framed under glass. Back panel additionally signed. - Slight colour and studio marks on verso. The corners lightly bumped. Overall in very well preserved condition. editative appearing composition with meticulously drawn colour gradient.



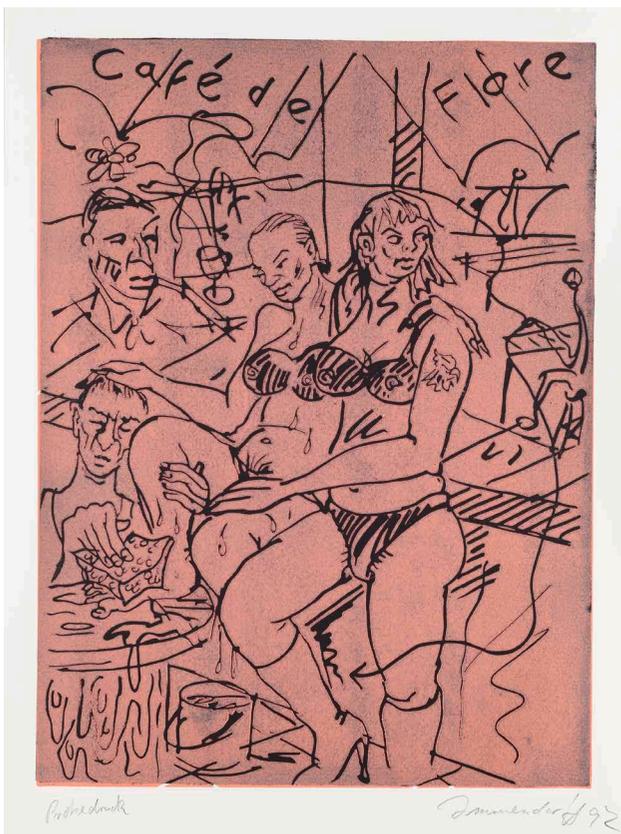
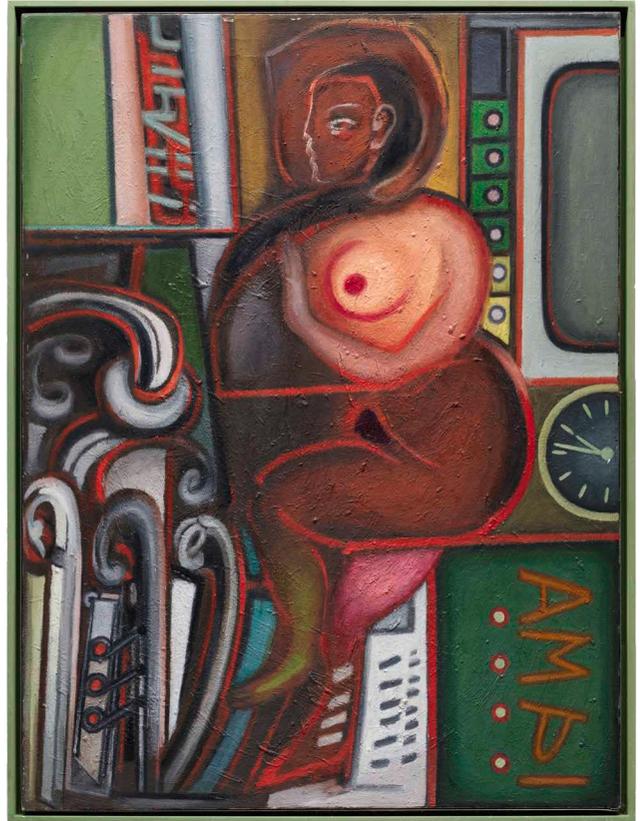
**109 Gerda Henning. (1923 - 2007).** o.T. (Schwarzer Kreis auf Rot). 1980. Farbiger Wachsstift auf Velin. 79,6 x 69,5 cm. Signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel. Unter Glas gerahmt. - Verso leicht atelier- bzw. farbspurig sowie in den oberen Ecken mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut erhalten. Komposition in minutiös ausgeführter Strichwirkung mit fesselnder Tiefenwirkung. [\*] **800.-**

Komponiert aus unzähligen feinen, gleichmäßigen Strichen erzeugen Gerda Hennings Wachskreidezeichnungen der 1980er Jahre eine verdichtete Bildfläche von stiller, konzentrierter Präsenz, deren Tiefe und Präzision eine subtile, fesselnde Wirkung entfalten.

Coloured wax crayon on wove paper. Signed and dated. With the estate stamp on verso. Framed under glass. - With slight colour- and studio marks on verso as well as traces of previous mounting in upper corners. Overall in very well preserved condition. Composition in meticulously drawn strokes with a captivating effect of depth.

**110 Gerda Henning. (1923 - 2007). o.T. (Rotlicht). Um 1969. Öl auf Leinwand. 100,5 x 75 cm. Keilrahmen und Leinwand rückseitig mehrfach mit Nachlassstempel. In Schattenfugenrahmen. - Mit minimaler Oberflächenanstaubung, partiell technikbedingt mit recht unscheinbarer Farbanplatzung. Insgesamt sehr gut. Expressiv-figurative Komposition in in strukturiertem, leicht pastosem Farbauftrag. [\*]** **900.-**

Oil on canvas. Stretcher and canvas with estate stamp on verso. - With minimal surface dusting, partially with quite inconspicuous colour cracking due to the technique. Very good overall. Expressive figurative composition in structured, slightly impasto paint application.



**111 Jörg Immendorff. (1945 Bleckede - 2007 Düsseldorf). Café de Flore. 1992. Linocut in Hellrot über Schwarz auf Velin. 58 x 43 cm (64,5 x 49 cm, Passepartout-Ausschnitt). Signiert, datiert und als „Probedruck“ bezeichnet. Unter Passepartout montiert. - Sehr gut erhalten. Prachtvoller, satter Druck mit Rand. **600.-****

Geuer 1992.2 - Probedruck vor der Auflage.

Linocut in light red over black on paper. Signed, dated and inscribed „Probedruck“. Mounted under mat. - Very well preserved. Splendid, rich impression with margins. - Proof before the edition.



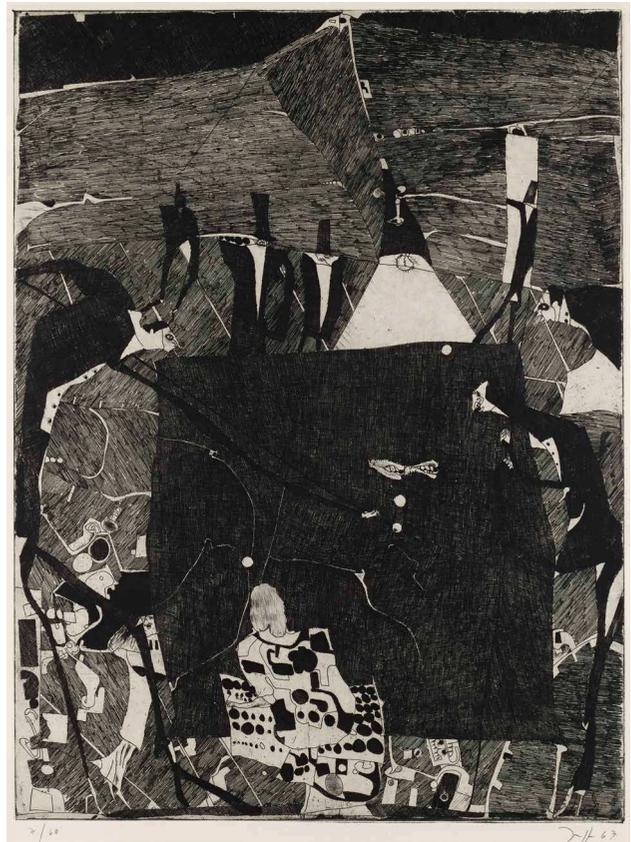
**112 Jörg Immendorff. (1945 Bleckede - 2007 Düsseldorf). o.T. 2000. Farbserigraphie auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). 95 x 69,5 cm (107,5 x 78 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „e.a.“ - Die Ecken leicht und unscheinbar bestoßen, mit kaum merklicher Griffspur im oberen weißen Rand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und farbsatter Druck der großformatigen Darstellung mit Rand und dem Schöpfrand an zwei Seiten. [\*] **700.-****

Geuer 2000.5 - Exemplar *épreuve d'artiste* außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren. Colour serigraph on Hahnemühle Velin (with watermark). Signed, dated and inscribed „e.a.“ - The corners slightly and inconspicuously bumped, with a barely noticeable handling mark in the upper white margin. Very good overall. Splendid and colour-intense impression of the large-format depiction with margins and the scoop margin on two sides. - Copy *‘épreuve d'artiste’* aside the edition of 100 copies.



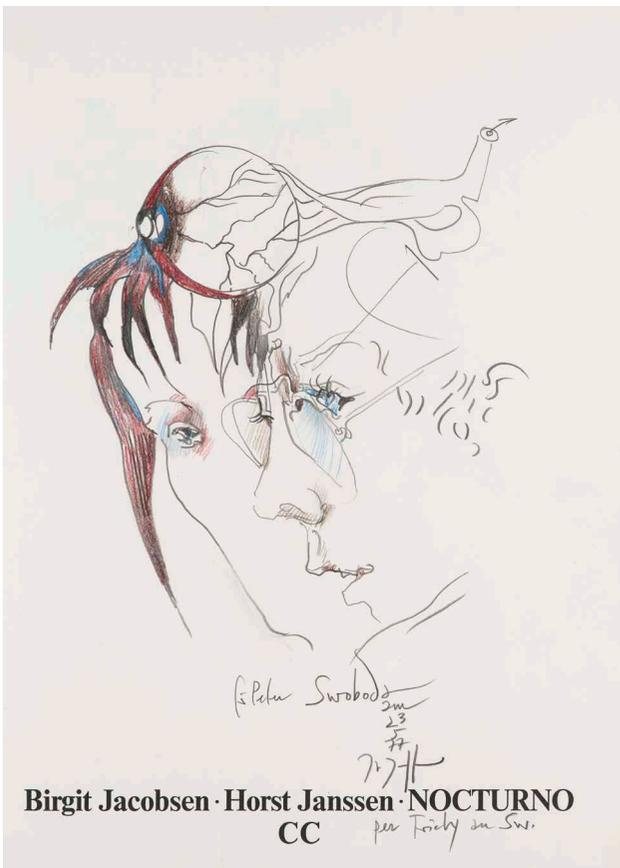
**113** Jörg Immendorff. (1945 Bleckede - 2007 Düsseldorf). o.T. (Kunstkompass). 2006. Farbserigraphie mit Gold auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). 85 x 64 cm (102 x 74 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „e.a.“. - Im Blattrand punktuell mit leichter Anschmutzung, nur vereinzelt mit unscheinbarer Griffspur. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck der großformatigen Darstellung mit Rand. [\*] **600.-**

Exemplar *épreuve d'artiste* außerhalb der Auflage von 77 Exemplaren.  
Colour serigraph with gold on Hahnemühle wove paper (with watermark). Signed and inscribed „e.a.“. - Slight soiling in few spots in the sheet margin, only occasional inconspicuous handling marks. Overall very good. Splendid impression of the large-format depiction with margins. - Copy „*épreuve d'artiste*“ aside the edition of 77 copies.



**114** Horst Janssen. (1929 - 1995 Hamburg). Billiardspieler. 1967. Radierung auf Velin. 59,5 x 44 cm (78 x 60 cm). Signiert, datiert u. nummeriert. Punktuell unter Passepartout montiert und hinter Glas gerahmt. - Blatt zart gelibt, Ränder leicht unregelmäßig, verso mit Bezeichnungen von fremder Hand. Insgesamt sehr gut mit ausgezeichnetem gratigem Druck, die Farbe frisch und kontrastreich. [\*] **600.-**

Brockstedt R 314. - Eines von 60 Exemplaren.  
Etching on wove paper. Signed, dated and numbered. Mounted under passepartout and framed behind glass. - Sheet delicately yellowed, slightly irregular margins, verso with inscriptions in an unknown hand. Overall very good with excellently impressed impression, the colour fresh and rich in contrast. - Brockstedt R 314. - One of 60 copies.



**115** Horst Janssen. (1929 - 1995 Hamburg). Selbstbildnis des Künstlers sowie Porträt von Birgit Jacobsen. In: Birgit Jacobsen, Horst Janssen: Nocturno, 1977. Zeichnung in Blei- und Buntstift. 39,8 x 28,8 cm. Monogrammiert, datiert „23.5.77“ sowie mit Widmung des Künstlers „für Peter Swoboda“. Zeichnung auf Titeblatt, eingebunden in Orig. Halbleinenband, dieser in orig. Pappschuber - Sehr gut erhaltene, feinelinige und lebendige Zeichnung. [\*] **900.-**

Das Selbstbildnis nimmt im Werk von Horst Janssen eine zentrale Stellung ein, da es ihm als fortwährender Spiegel künstlerischer und existenzieller Selbstvergewisserung dient und zugleich sein Medium zur Grenzauslotung des Selbst und der Darstellung ist. - Der Band eines von 950 Exemplaren der Erstauflage (im Druckvermerk signiert und monogrammiert), hier jedoch ohne die eingebundene Originalradierung. - Hg. CC, Hamburg / Lineart, Offenbach a.M. / M + J Galerie, Zürich.  
Drawing in pencil and coloured pencil. 39.8 x 28.8 cm. Monogrammed, dated „23.5.77“ and with dedication by the artist „für Peter Swoboda“. Drawing on title page, bound in original half cloth binding, this in original cardboard slipcase - Very well-preserved, fine-lined and lively drawing. - The volume is one of 950 copies of the first edition (signed and monogrammed in the imprint), but without the bound-in original etching. - Ed. CC, Hamburg / Lineart, Offenbach a.M. / M + J Galerie, Zürich.

**116** Heinrich Kirchner. (1902 Erlangen - 1984 Chiemgau). Guter Hirte. Um 1950. Bronzerelief mit bräunlicher Patina. 35,5 cm x 38 cm (mit Plinthe). Auf der Plinthe mit Monogramm „HK“ sowie zudem eingeritzt monogrammiert und mit Stempel „O“. - Die Patina partiell etw. unregelmäßig, in den Vertiefungen mit leichter Anstaubung sowie etw. oxidiert. Insgesamt gut. Hervorragender Guss mit expressiv strukturierter Oberflächengestaltung. [\*] **1.800.-**

Höfert 208. - **Das erste von nur zwei Exemplaren.** - Heinrich Kirchner studierte an der Akademie der Bildenden Künste, München u. École des Beaux Arts, Paris. Er wurde Professor an der Münchener Kunstakademie und hatte u. A. Ausstellung auf der Biennale, Venedig. Kirchner ist für seine vereinfachte Formensprache in der Bildhauerei bekannt, die sich vor allem in naiven Tier- u. Mensendarstellungen zeigt. - In seiner Bronzeplastik „Guter Hirte“ greift der Künstler das biblische Motiv des Hirten auf, das in der christlichen Symbolik für Christus als fürsorgliche und schützende Gestalt steht. Eindrucksvoll erforscht er das Thema in der plastischen Ausgestaltung: Die Oberfläche zeigt sich bewegt und lebendig, bewusst bleiben die Spuren der modellierenden Hand bestehen, was der Figur trotz der formalen Abstraktion sowie der starken Reduktion eine große Unmittelbarkeit und einen tiefgreifend menschlichen Ausdruck verleiht.

Bronze relief with brownish patina. 35.5 cm x 38 cm (with plinth). On the plinth with monogram „HK“ as well as additionally engraved monogram and stamp „O“. - The patina is somewhat irregular in places, with slight dusting in the recesses and some oxidation. Overall in good condition. Excellent casting with expressive textured surface design. -

**The first of only 2 copies.** - In his bronze sculpture Heinrich Kirchner takes up the biblical motif of the shepherd, which in Christian symbolism stands for Christ as a caring and protective figure. The artist explores the subject impressively in his sculptural composition: the surface appears vibrant, with traces of the sculptor's hand deliberately left visible, lending the figure a great immediacy and profoundly human expression despite its formal abstraction and pronounced reduction.



**117** Heinrich Kirchner. (1902 Erlangen - 1984 Chiemgau). Kuh. 1970. Hohlbronze mit goldbrauner Patina. Ca. 24 x 43 x 16 cm. Gestempelt „O“ und „HK“ am rechten Vorderbein. - Die Patina partiell etw. unregelmäßig, in den Vertiefungen mit leichter Anstaubung sowie etw. oxidiert, punktuell mit leichter Bereibung sowie vereinzelt mit Anschmutzung. Insgesamt gut. Hervorragender Guss mit ausdrucksstarker Oberflächenmodellierung. [\*] **1.800.-**

Höfert 222. - **Unikat. Das erste und einzige Exemplar.** - In der bildhauerisch vereinfachten Formensprache Heinrich Kirchners kommt insbesondere seinen Tierdarstellungen eine zentrale Bedeutung zu. Die Bronzeplastik „Kuh“ zeigt hierbei exemplarisch die für den Künstler charakteristische, reduziert komponierte Ausformung des Tieres. Anstelle realistischer Anatomie legt der Künstler den Fokus auf die blockhafte Geschlossenheit des Körpers und überträgt der Darstellung hierdurch eine archaische Ruhe und Schwere. Die Oberfläche bleibt rau und lässt die Spuren der Bearbeitung deutlich sichtbar bestehen, wodurch das Material der Bronze selbst zum Teil der Ausdruckskraft wird und einen lebendigen Kontrast zur statischen Fülle des Körpers bildet.

Bronze with golden brown patina. Stamped „O“ and „HK“ on the right foreleg. - The patina partly somewhat irregular, with slight dusting and some oxidation in the recesses, slight rubbing in few spots and isolated soiling. **Overall in good condition. Excellent casting with expressive surface modeling.** - **The first and only copy.** - In Heinrich Kirchner's sculpturally simplified formal language, his depictions of animals are of particular importance. The bronze sculpture „Cow“ exemplifies the artist's characteristic, reduced composition of the animal. Instead of realistic anatomy, the artist focuses on the block-like unity of the body, thereby creating an archaic calm and heaviness in the depiction. The surface remains rough, leaving the traces of the work clearly visible, whereby the bronze material itself becomes part of the expressiveness and forms a lively contrast to the static volume of the body.



**118** **Walter Kohlhoff. (1906 Berlin - 1981).** Berliner Landwehrkanal im Schnee. 1979. Mischtechnik mit Faserstift und Aquarell auf Hahnemühle Dürer-Velin (mit Wz.). 42 x 60 cm. Signiert und datiert. - Die Ecken leicht bestoßen, in den Kanten etwas unfrisch. Insgesamt gut erhalten. **600.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.

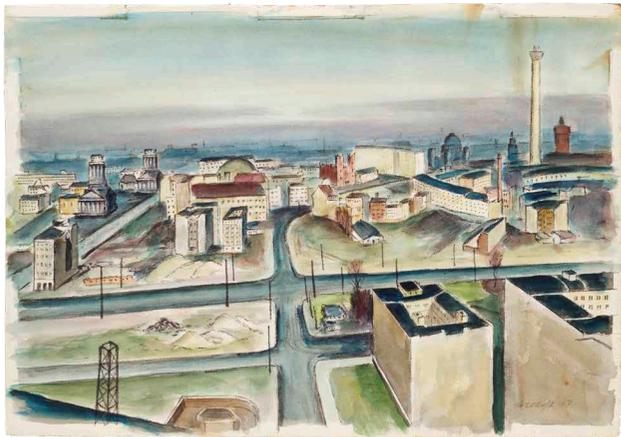
Mixed media with felt pen and watercolours on Hahnemühle Dürer wove paper (with watermark). Signed and dated. - The corners lightly bumped, in the outer margins slightly soiled. Overall well preserved. - Provenance: From the artist's estate.



**119** **Walter Kohlhoff. (1906 Berlin - 1981).** Bethanien Krankenhaus in Berlin-Kreuzberg. 1977. Mischtechnik mit Tusche, Aquarell und farbiger Kreide auf Velin. 42 x 60 cm. Signiert und datiert, verso in Bleistift bezeichnet „St. Bethanien“. - Im Blattrand partiell mit leichter Oberflächenansammlung, im Motiv oben mittig mit kl. geschlossenen Blattdefekt (als Atelierspur), nur vereinzelt mit blassbraunen Fleckchen, verso in den Kanten punktuell mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt in guter Erhaltung, die Farben in frischer Erscheinung. **600.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers. - Zeigt das Bethanien Krankenhaus am Mariannenplatz in Berlin.

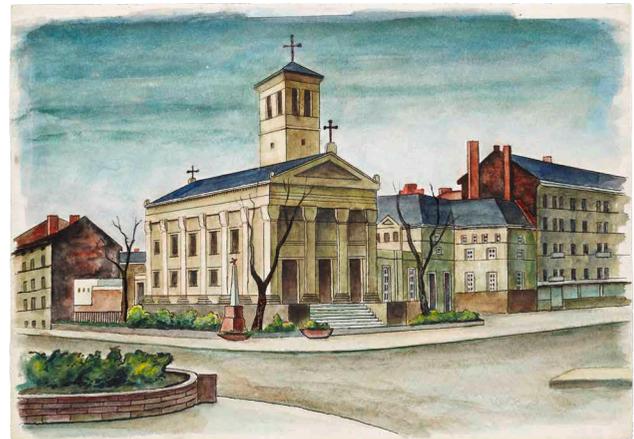
Mixed media with ink, watercolour and coloured chalk on wove paper. Signed and dated, inscribed on verso „St. Bethanien“. - Partial light surface soiling in the margins, small closed defect in the upper center of the motif (as a studio mark), only a few pale brown spots, occasional traces of previous mounting on the reverse edges. Overall in well preserved condition, the colors appearing fresh. - Provenance: From the artist's estate. - Depicts the Bethanien Hospital situated at Mariannenplatz in Berlin.



**120** **Walter Kohlhoff. (1906 Berlin - 1981).** o.T. (Blick auf den Berliner Fernsehturm). 1967. Mischtechnik mit Faserstift und Aquarell auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). 42 x 59 cm. Signiert und datiert. - In den Kanten partiell mit leichter Oberflächenansammlung, in der oberen Kante sowie oben rechts mit blassbräunlicher Verfärbung (Spuren vorheriger Montierung). Insgesamt in guter Erhaltung. **600.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers. - Panoramaansicht mit Blick aus dem Westen, oben rechts mit dem Berliner Fernsehturm zwei Jahre vor seiner Fertigstellung 1969.

Mixed media with felt pen and watercolour on Hahnemühle wove paper (with watermark). Signed and dated. - Partial surface soiling on the edges, pale brown discoloration on the upper edge and upper right corner (traces of previous mounting). Overall in good condition. - Provenance: From the artist's estate. - Panoramic view from the west, with the Berlin TV Tower visible at the top right, two years before its completion in 1969.



**121** **Walter Kohlhoff. (1906 Berlin - 1981).** Die St.-Pauls-Kirche in Berlin-Gesundbrunnen. Um 1979. Aquarell auf Velin. 42 x 60 cm. - In den Kanten mit leichter Oberflächenansammlung, vereinzelt blass stockfleckig, die Ecken leicht bestoßen, verso punktuell atelierspurig. Insgesamt gut erhalten. **600.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers. - Kohlhoff war ein Chronist Westberlins und schuf zahlreiche, alltägliche und unaufgeregte Szenen der Stadt, meistens mit den typischen Mietshäusern und -kasernen im Fokus. - Gezeigt wird die St. Pauls-Kirche im Berliner Ortsteil Gesundbrunnen. Sie ist eine der vier Schinkelschen Vorstadtkirchen in Berlin.

Watercolours on wove paper. - Edges with slight surface soiling, occasional pale foxing, edges slightly bumped, occasional studio marks on reverse. Overall in well preserved condition. - Provenance: From the artist's estate. - Depicts the St. Paul's Church in the Gesundbrunnen district of Berlin. It is one of four suburban churches designed by Schinkel in Berlin.



**122 Oskar Koller. (1925 Erlangen - 2004 Fürth).** o.T. (Atelier). 1973. Aquarell auf Velin. 28 x 38 cm. Signiert und datiert. In Punkten auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt. - In den Ecken minimal fingerspurig. Insgesamt sehr gut. Lebendige Komposition von scheinbar müheloser Farbigkeit und Leuchtkraft. **800.-**

Oskar Kollers filigrane Aquarelle zeichnen sich durch ihre Leichtigkeit aus und verbinden auf subtile Weise Form und Farbe, wobei die weite Leere nicht nur als kompositorisches Element, sondern auch als eigenständiger Inhalt fungiert und eine poetische, atmosphärische Stimmung erzeugt.

Watercolour on wove paper. Signed and dated. Spot-mounted to backing, free-standing in the mat. - The corners minimally fingerstained. Very good overall. Vibrant composition of seemingly effortless colour and luminosity.

**124 Hans Laabs. (1915 Treptow an der Rega - 2004 Berlin).** Ohne Titel. 1976. Collage und Öl auf Leinwand. 50,5 x 34 cm (53 x 36 cm). Signiert und datiert. Auf Unterlage montiert. - Ränder technikbedingt leicht unregelmäßig. Insgesamt sehr gut. **800.-**

Privatsammlung, Berlin. - Diese abstrakte Arbeit von Hans Laabs ist ein prägnantes Beispiel für seine Auseinandersetzung mit der gestischen und strukturellen Malerei der Nachkriegsmoderne. In der Verbindung von Öl und Collage verdichtet sich seine Suche nach einer autonomen Bildsprache, die ganz auf Farbe, Fläche und Materialität fokussiert. Typisch für Laabs ist die Konzentration auf wenige, klar gesetzte Elemente, die eine innere Ordnung erkennen lassen, ohne sich strenger Geometrie zu unterwerfen. Überlagerte Farbschichten, tektonische Strukturen und ein feines Gespür für Rhythmus und Fläche prägen die Komposition. Ein grob texturiertes Collageelement durchbricht die malerische Oberfläche und erzeugt eine spannungsreiche Balance zwischen spontaner Geste und konstruktiver Setzung.

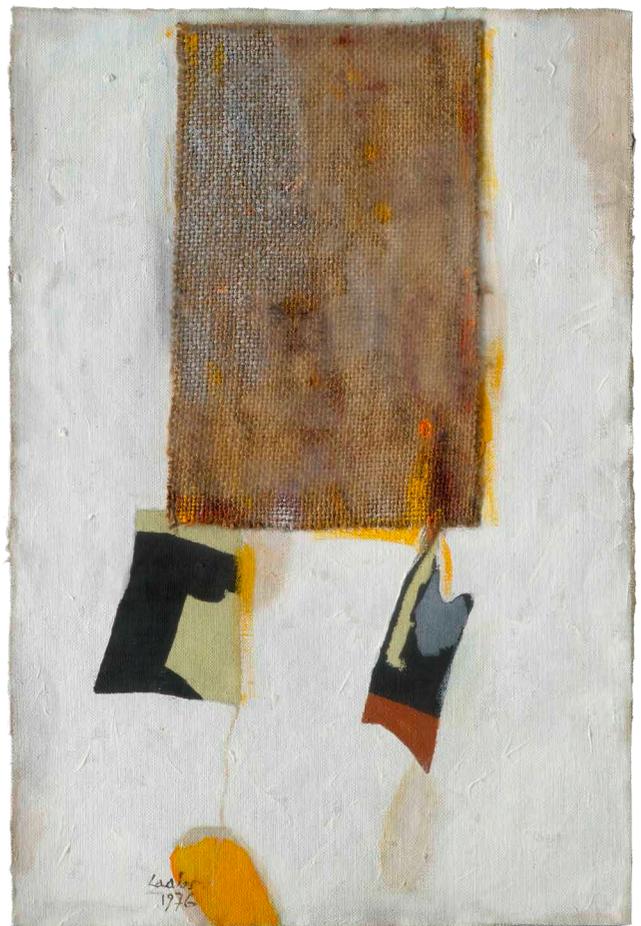
Collage and oil on canvas. Signed and dated. Mounted on backing. - Edges slightly irregular due to technique. Overall very good condition. - Private collection, Berlin. - This abstract work by Hans Laabs is a striking example of his exploration of gestural and structural painting in post-war modernism. The combination of oil and collage intensifies his search for an autonomous visual language that focuses entirely on colour, surface and materiality. Typical of Laabs is his concentration on a few clearly defined elements that reveal an inner order without submitting to strict geometry. Overlapping layers of colour, tectonic structures and a keen sense of rhythm and surface characterise the composition. A roughly textured collage element breaks through the painterly surface and creates a tension-filled balance between spontaneous gesture and constructive placement.



**123 Oskar Koller. (1925 Erlangen - 2004 Fürth).** o.T. (Baum). 1985. Aquarell auf festem Velin. 29 x 23,8 cm. Signiert und datiert sowie mit Widmung des Künstlers. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt. - Papierbedingt nur minimal und kaum merklich angebräunt. Insgesamt sehr gut, das Kolorit in frischer Erscheinung. **700.-**

Mit Widmung im unteren Blatttrand: „Rudi Reber zum 60. Geburtstag. 13.2.1985“.

Watercolour on strong wove paper. Signed, dated and with dedication by the artist. Spot-mounted to backing, free standing in mat. - Due to paper only minimally browned. Very good overall, the colours appearing fresh.





**125** Markus Lüpertz. (1941 Liberec - lebt in Berlin u. Düsseldorf). Orpheus mit Lyra. **Aquarellierte Farbbradiierung.** In: Ich Orpheus .. Karlsruhe, Compatype in-house music. 1995. Auf Velin. 24,5 x 24 cm (29,8 x 29,8 cm). Monogrammiert. Lose inliegend in original Leinenkassette. Dort mit weiteren 21 Farboffsets und einer im Vorderdeckel eingelassenen CD (60 Min.). Im Impressum drucknummeriert. - Die Ecken kaum merklich angestoßen. Insgesamt in gutem Zustand. Prachtvoller, grätiger Druck mit schmalem Rand, die Aquarellierung in frischer Farberhaltung. [\*] **700,-**

Eines von 60 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der aquarellierten Radierung. - Die ganzseitigen Farbtafeln sind nach Bildern des Künstlers entstanden. - Die CD (60 Min.) mit vorgetragenen Gedichten und Musik von Markus Lüpertz.

**1 watercoloured etching.** On wove paper. Monogrammed. Loosely enclosed in original linen case. There with further 21 colouroffsets and a CD (60 min.) embedded in the front cover. Print-numbered in the imprint. - The corners barely noticeably bumped. Overall in well preserved condition. Splendid, burr-like impression with narrow margins, the watercolours in fresh appearance. - 1 of 60 copies of the special edition with watercolour etching. - The full-page colour plates are based on paintings by the artist. - The CD (60 min.) with recited poems and music by Markus Lüpertz.



**126** Markus Lüpertz. (1941 Liberec - lebt in Berlin u. Düsseldorf). Stillleben III. Um 1980. Farblithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 56,5 x 76 cm. Monogrammiert und nummeriert. Auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Verso mit leichtem Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit intensiver, kreidiger Farbwirkung der formatfüllenden Komposition. [\*] **600,-**

Colour lithograph on Arches wove paper (with watermark). Signed and numbered. Mounted on support, mounted in passepartout and framed behind glass. - Verso with slight colour bleed-through. Overall very good. Splendid print with intense, chalky colour effect of the format-filling composition. - Published by Edition Copenhagen, with their watermark. - One of 50 copies.

Hg. Edition Copenhagen, mit deren Wasserzeichen. - Eines von 50 Exemplaren.

**127** Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin). Gesicht IV. 1973. Kaltnadel auf Velin. 43,5 x 60 cm (53,5 x 76,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Mit minimaler und kaum merklicher Gelbung im Blattrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und gratiger Druck der großformatigen Darstellung, mit schmalem Rand und dem Schöpfrand links. **700.-**

Merkert 133. - Eines von 75 Exemplaren.

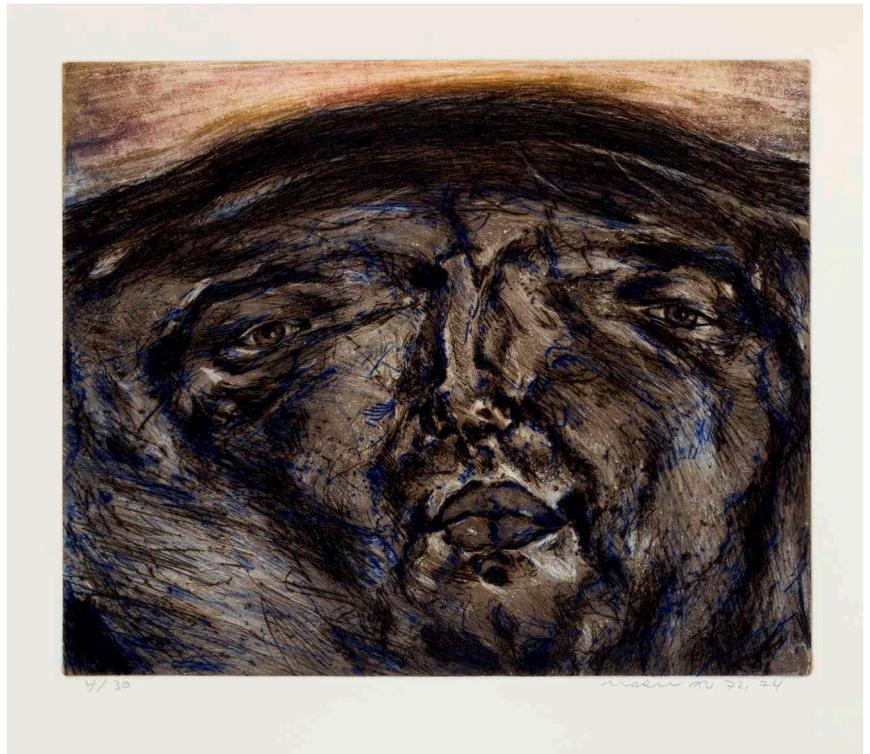
Drypoint on wove paper. Signed, dated and numbered. - Minimally and barely noticeable yellowed in the margins. Overall very good. Splendid and burnished impression of the large-format depiction, with narrow margins and the deckle edge on the left. - One of 75 copies.



**128** Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin). Gesichtlandschaft. 1972/74. Vierfarbradierung von 2 Platten mit Kaltnadel und Aquatinta auf Velin. 34,7 x 42 cm (54 x 63,7 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Im unteren Blattrand mit Trockenstempel. - Im Blattrand punktuell mit kaum merklicher Oberflächenansmutzung. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, gratiger und kraftvoller Druck der Darstellung mit dem vollen Rand. **1.200.-**

Merkert 127. - Eines von 30 Exemplaren.

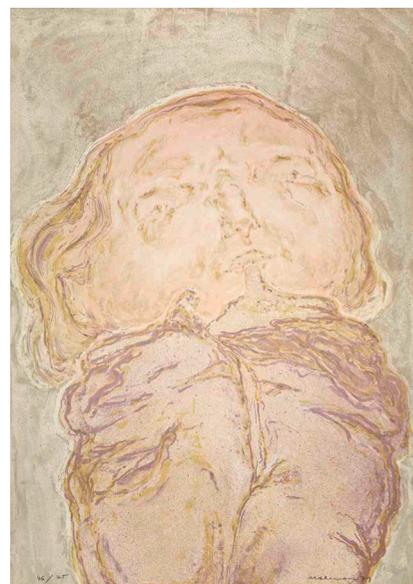
Four-colour etching from 2 plates with drypoint and aquatint on wove paper. Signed, dated and numbered. Dry stamp in lower sheet margin. - Barely noticeable soiling in the margins. Very good overall. Especially splendid, burnished and powerful impression of the depiction with full margins. - One of 30 copies.



**129** Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin). o.T. (Kopf und Hose). 1971. Farblithographie auf Velin. 84 x 58,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Nur verso vereinzelt mit Farbspur. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck der Darstellung im vollen Format. **600.-**

Nicht bei Merkert. - Eines von 75 Exemplaren.

Colour lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered. On verso with mounted label (on which typogr. inscribed), with further inscription in pencil. - Only occasional trace of colour on verso. Overall very good. Splendid impression of the depiction in full format. - One of 75 copies.

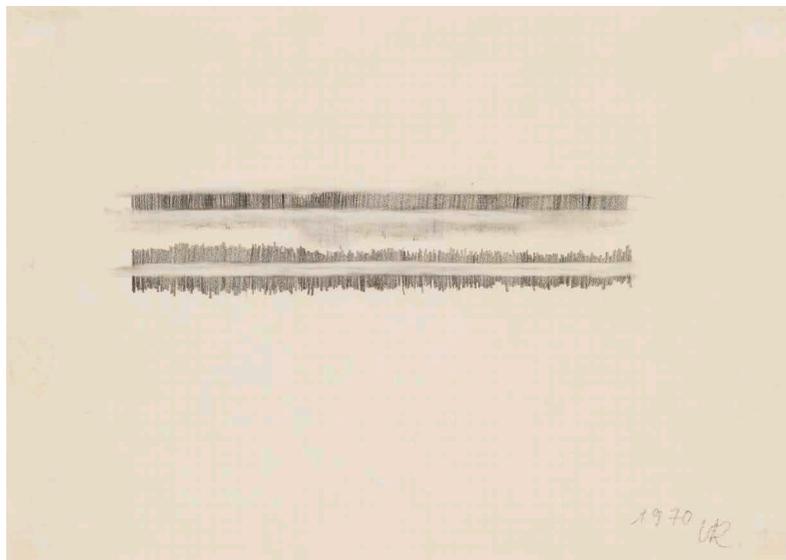




**130 Karl Menzen. (1950 Heppingen - 2020 Schönefeld).** Turmspitze mit Flügeln (Variante). 1989/94. Gebürsteter Edelstahl. 150 x 120 x 120 cm. **4.500.-**

Hennings 91. - Die 1994 entstandene kleinere Variante der Turmspitze mit Flügeln von Karl Menzen nimmt direkten Bezug auf die 1989 geschaffene, großformatige Dachskulptur am Berliner Kaiserdamm. Während die ursprüngliche Arbeit als begehbare Zeichen im Stadtraum fungiert und durch ihre architektonische Einbindung sowie ihre raumgreifende Dimension eine symbolische Verbindung zwischen Gebäude und Himmel schafft, überführt Menzen das Motiv fünf Jahre später in eine reduzierte, autonome Skulptur. In der Kleinform bleibt das zentrale Spannungsverhältnis zwischen vertikaler Geschlossenheit (Turm) und seitlicher Öffnung (Flügel) erhalten, wird jedoch in einem neuen Maßstab erfahrbar: Die Arbeit wirkt nun konzentrierter, fast meditativ, und legt den Fokus stärker auf die konstruktiven und formalen Qualitäten der Skulptur.

Brushed stainless steel. - Hennings 91. - The smaller version of the spire with wings by Karl Menzen, created in 1994, makes direct reference to the large-format roof sculpture on Berlin's Kaiserdamm, created in 1989. While the original work functions as a walk-in landmark in the urban space and creates a symbolic connection between the building and the sky through its architectural integration and expansive dimensions, Menzen transformed the motif five years later into a reduced, autonomous sculpture. In the small form, the central tension between vertical closure (tower) and lateral opening (wings) is retained, but can be experienced on a new scale: the work now appears more concentrated, almost meditative, and focuses more strongly on the constructive and formal qualities of the sculpture.



**131 Minimalismus - - Ulrich Rückriem. (1938 Düsseldorf). o.T. (Streifenkomposition). 1970. Bleistift auf kariertem Papier. 21 x 29,5 cm. Monogrammiert und datiert. In Punkten freistehend in Passepartout montiert. - In den oberen Ecken mit kleinen Einstichlöchern, etwas grifflig, punktuell mit leichten Verfärbungen. Insgesamt gut. Reduzierte und doch ausgesprochen kraftvolle Komposition. 1.200.-**

Ulrich Rückriems überwiegend plastische Arbeiten zeichnen sich durch einen konsequent materialbezogenen und konzeptuellen Ansatz aus. Dieses auf klaren Regeln basierende, systematische Vorgehen erarbeitete sich der Künstler seit den späten 1960er Jahren. Seine Nähe zur Minimal Art ebenso wie sein Interesse an handwerklicher Präzision wird auch mit einem Blick auf sein zeichnerisches Werk deutlich. Mit kräftigen, komprimierten Linien strukturiert Rückriem den Bildraum und lässt die Zeichnung den skulpturalen Denkprozess sichtbar werden. Sie bildet so eine gedankliche Parallelspur zum plastischen Werk.

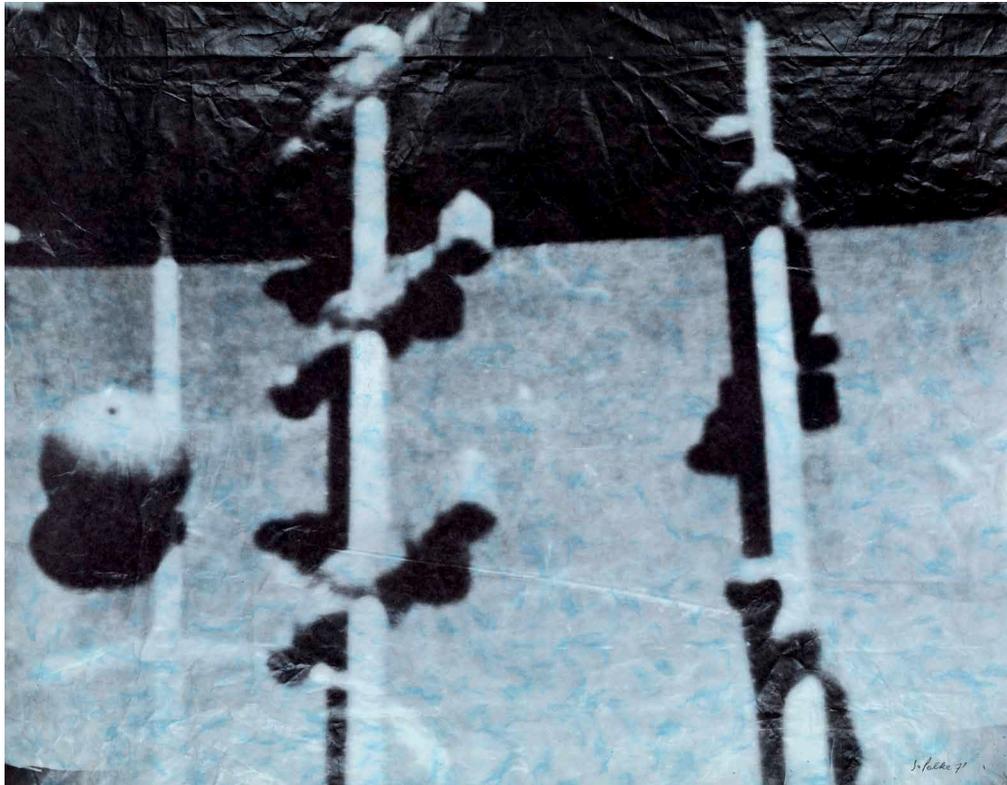
Minimal Art. - Pencil on graph paper. Spot mounted free-standing in mat. - Small pinholes in the upper corners, some handling marks, slight discoloration in few spots. Overall in well preserved condition. Reduced yet exceptionally powerful composition. - Ulrich Rückriem's mostly sculptural works are characterized by a consistently material-oriented and conceptual approach. The artist developed this systematic approach, based on strict principles, in the late 1960s. His affinity for minimal art and his interest in technical precision are also evident in his drawings. Rückriem structures the pictorial space with strong, compressed lines, allowing the drawing to reveal the sculptural thought process. It thus forms a conceptual parallel to his sculptural work.



**132 Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). 3 Arbeiten. Weekend I.-III. 1971/72. Offset-Lithographie in Schwarz bzw. in Schwarz und Braun auf leichtem Velinkarton. 46 x 62 cm. Verso jeweils gestempelt, hier datiert und nummeriert sowie mit weiteren Angaben zu Edition und Herausgeber. Mit dem roten Editionsstempel. Eingelegt in orig. Papierumschlag typolog. bedruckt. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, eine Arbeit im Rand punktuell mit blassbräunlicher Verfärbung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, nuancierte Drucke je mit schmalen Rand. [\*] 1.200.-**

Vgl. Becker/von der Osten 21. - Exemplare außerhalb der bei Becker/von der Osten verzeichneten Edition als nummerierte Mehrdrucke der Edition Block (Stempel verso). - Je eines von 95 (Weekend I und II) sowie eines von 54 (Weekend III) Exemplaren.

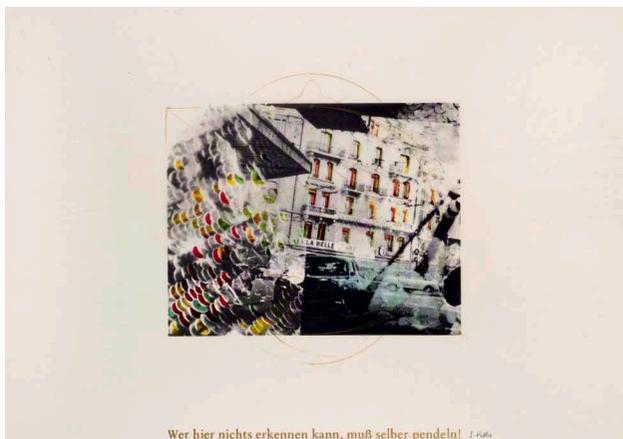
**3 works. Weekend I-III. Offset lithograph in black or black and brown on light wove card. Each with stamp on verso, here dated and numbered, with further details on the edition and publisher. Each with the additional red edition stamp. Inserted in original paper envelope with typographic printing. - The corners minimally and barely noticeably bumped, one work in the margin with sporadic pale brown discoloration. Overall very good. Splendid, nuanced impressions, each with narrow margins. - Copies aside the edition listed by Becker/von der Osten as numbered additional prints of the Block edition (stamp verso). - One of 95 (Weekend I and II) and one of 54 (Weekend III) copies.**



**133** Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Fernsehbild (Kicker) I. 1971. Offset-Lithographie auf blau marmorierten Jura-Büttenkarton. 63,8 x 84 cm. Signiert und datiert. - Die Ecken leicht und kaum merklich bestoßen, verso punktuell mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, differenzierter Druck der Darstellung auf dem marmorierten und nahezu reliefiert anmutenden Blatt im vollen Format. [\*] **1.000.-**

Becker/von der Osten 16. - Eines von 142 Exemplaren. - Exemplar der Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg (verso mit Stempel).

Offset lithography on blue marbled Jura laid card. Signed and dated. - Corners slightly and barely noticeably bumped, on verso with traces of previous mounting. Very good overall. Splendid, differentiated impression of the depiction on the marbled and almost relief-like appearing sheet. - One of 142 copies. - Publ. by Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg (stamped on the reverse).



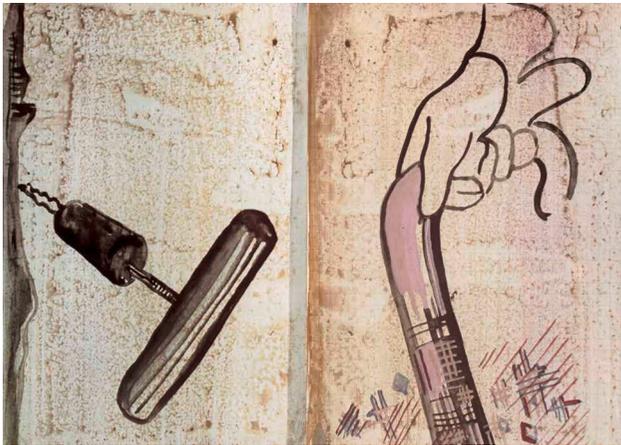
**134** Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Häuserfront (Wer hier nichts erkennen kann, muß selber pendeln). 1973. 4-Farb-Offset-Lithographie auf Pergaminpaper. 36,5 x 29,2 cm (45 x 62,5 cm). Signiert. - Unten rechts etwas knickspurig, im Blattrand mit ausradierter Anmerkung in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit Rand an drei Seiten. **750.-**

Becker/von der Osten 30. - Aus der Gesamtauflage von 564 (1. Auflage) und 290 (2. Auflage) signierten Exemplaren. - Darstellung der Explosion in der Berliner Diskothek LaBelle, welche kriegerische Auseinandersetzungen der Usa gegen Libyen bewirkte.



**135** Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Kulturschablone. 1998. Serigraphie auf leichtem Schoellershammer Velinkarton mit zwei Ausschnitten, darunter 2 Blatt farbige Werbeanzeigen. 30,5 x 39 cm (42 x 60 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Nur die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit Rand. **900.-**

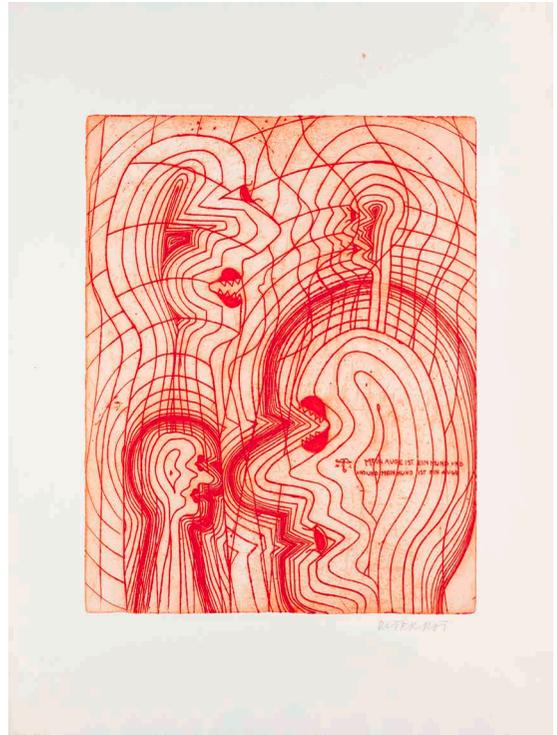
Becker/von der Osten 133. - Vgl. Sammlung MoMA, New York, Inventar-Nr. 1664.2012 - Eines von 70 Exemplaren. - Hg. Edition Klöckner, Düsseldorf.



**136** Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Ohne Titel (Spazierstock). 1985. 4-Farb-Offset auf leichtem Schoeller-Turm Velinkarton. 50 x 70 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck der Darstellung im vollen Format. **750.-**

Becker/von der Osten 70. - Eines von 120 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Transit“ mit Beiträgen von 22 Künstlern. - Hg. Edition Staeck, Heidelberg.

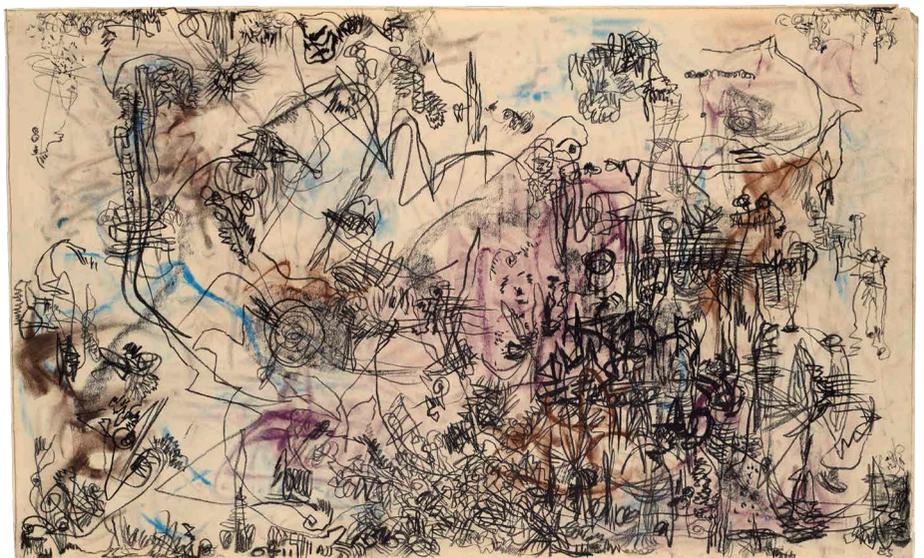
4-colour offset on light Schoeller-Turm wove card. Signed, dated and numbered. - On verso with inscription in pencil by another hand. Overall very good. Splendid impression of the full format depiction. - One of 120 copies. - From the portfolio ‚Transit‘ with contributions from 22 artists. - Published by Edition Staeck, Heidelberg.

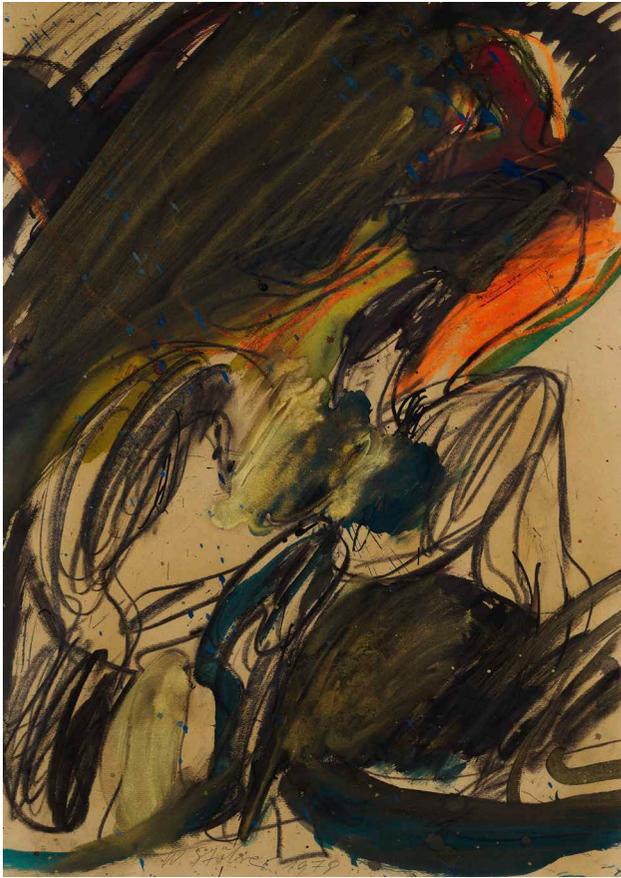


**137** Dieter Roth [\*] (Heinrich C. Schwarz). (1930 Hannover - 1998 Basel). Mein Auge ist ein Mund. 1966. Farbradiierung auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 50 x 39 cm (75,4 x 55,5 cm). Signiert, im Druck betitelt. - Im Blattrand oben und unten minimal gewellt, oberhalb des Motivs leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbkraftiger Druck der Darstellung mit Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **700.-**  
Dobke 66. - Eines von 750 Exemplaren. - Druck bei Peter Fetthauer. - Exemplar der Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg. Colour etching on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed, titled in the print. - Minimally wavy at the top and bottom margins, slight colour traces above the motif. Very good overall. Splendid, colour-rich impression of the depiction with margins, with the deckled edge on the right. - One of 750 copies. - Printed by Peter Fetthauer. <

**138** Bernard Schultze. (1915 Schneidemühl - 2005 Köln). O.T. 1952. Kreide auf Velin. 40 x 65 cm. Monogrammiert. Im Passepartout freigestellt. - Ecken mit minimalen Löchern und Schlitzern früherer Montierung. Ecke rechts oben leichter Papierverlust. Leicht knickspurig. Verso mit Montagespuren und vereinzelt Braunflecken. Ränder dezent bestoßen. - Insgesamt sehr gut. Dynamische und prachtvolle Arbeit. **800.-**

Bernhard Schultze (1915-2005) zählt zu den prägenden Vertretern des deutschen Informel und war Mitbegründer der Künstlergruppe Quadriga, die in den 1950er-Jahren die gestische Abstraktion in Deutschland etablierte. Sein Werk ist gekennzeichnet durch eine dynamische, oft eruptive Farb- und Formgebung, in der spontane Linie und malerische Verdichtung ineinandergreifen. Berühmt wurde Schultze vor allem durch seine sogenannten „Migofs“, hybride, phantastische Wesen, die als Sinnbilder für Transformation, Vorstellungskraft und das Ungeordnete der Welt auftreten. In seinen Malereien und plastischen Arbeiten verbindet er gestische Freiheit mit einer eigenwilligen poetischen Bildwelt, die das Informel um eine erzählerische, imaginative Dimension erweitert.





**139** Walter Stöhrer. (1937 Stuttgart - 2000 Taarstedt). Ohne Titel. 1978. Mischtechnik auf dunklem Velin. 70 x 50 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Ränder leicht unregelmäßig, an den Ecken vereinzelt kleine, kaum merkbare Knickspuren, Papier technikbedingt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut. [\*] **2.400.-**

Privatsammlung, Lübeck. - Energiegeladene Komposition von Walter Stöhrer, die eindrucksvoll die vitale Kraft seiner expressiven Bildsprache verkörpert. In einer Zeit, in der die gestische Abstraktion vielfach als überholt galt, verteidigte Stöhrer mit vehementer Konsequenz die Autonomie des künstlerischen Ausdrucks. Besonders auf Papier entfalten seine Mischtechniken eine unmittelbare Intensität. Das Material erlaubt ihm eine hohe Geschwindigkeit im Arbeitsprozess, wodurch Impulsivität und emotionale Spannung direkt in die Bildstruktur übergehen.

Mixed media on dark wove paper. Signed and dated. Mounted in spots on support. - Margins slightly irregular, occasional small, barely noticeable creases in the corners, paper slightly wavy due to the technique. Overall very good. - Private Collection, Lübeck (DE). - Powerful composition by Walter Stöhrer, which impressively embodies the vital power of his expressive visual language. At a time when gestural abstraction was often considered outdated, Stöhrer vehemently defended the autonomy of artistic expression. His mixed media techniques unfold an immediate intensity, especially on paper. The material allows him to work at high speed, whereby impulsiveness and emotional tension are directly transferred into the picture structure.



**140** Walter Stöhrer. (1937 Stuttgart - 2000 Taarstedt). Ohne Titel. 1991. Mischtechnik auf Velin. 40 x 57 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - Partiiell blass atelierspürig, auch verso. Papier technikbedingt leicht gewellt, an den Kanten leicht unregelmäßig. Insgesamt sehr gut. **1.200.-**

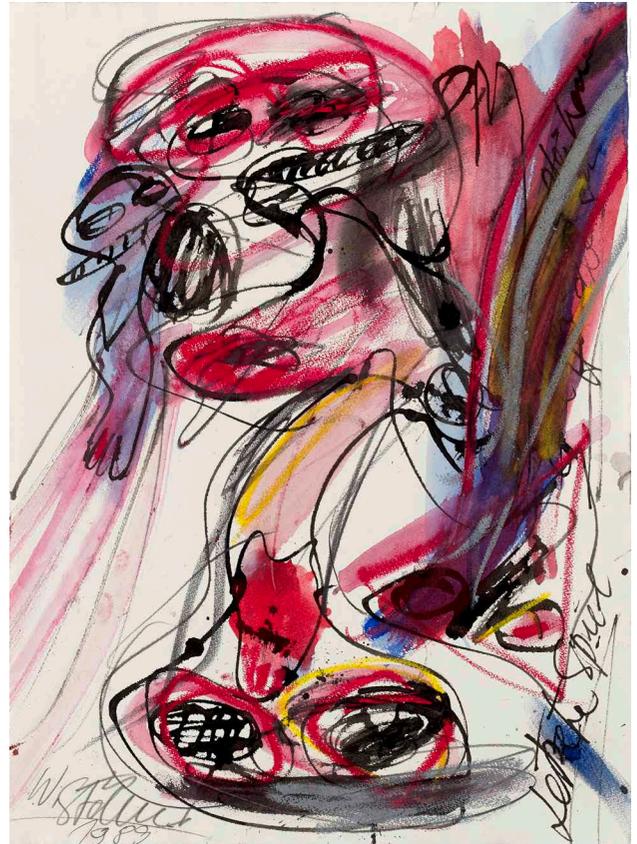
P91.99. - Die vorliegende Arbeit auf Papier von Walter Stöhrer zeugt von der expressiven Kraft und gestischen Unmittelbarkeit, die sein gesamtes Werk kennzeichnen. Stöhrer verstand Zeichnung und Malerei nicht als getrennte Medien, sondern als gleichwertige Ausdrucksformen eines existenziellen künstlerischen Prozesses. In dieser Arbeit entfalten sich kraftvolle Linien, dynamische Farbflächen und spontane Schriftzeichen zu einem komplexen Gefüge, das zwischen Abstraktion und figurativer Andeutung oszilliert. Der Bildträger wird zum Ort unmittelbarer Aktion, auf dem sich emotionale Impulse, intellektuelle Reflexion und körperliche Bewegung verdichten.

Mixed media on wove paper. Signed and dated. Mounted in spots on underlying mat and set in passe-partout - Partially pale traces of atelier, also verso. Paper slightly wavy due to the technique, slightly irregular at the edges. Overall very good. - The present work on paper by Walter Stöhrer testifies to the expressive power and gestural immediacy that characterise his entire oeuvre. Stöhrer did not see drawing and painting as separate media, but as equal forms of expression of an existential artistic process. In this work, powerful lines, dynamic areas of colour and spontaneous characters unfold into a complex structure that oscillates between abstraction and figurative allusion. The picture support becomes a place of immediate action, on which emotional impulses, intellectual reflection and physical movement condense.

**141** Walter Stöhrer. (1937 Stuttgart - 2000 Taarstedt). 16 Arbeiten, in: **Unica Zürn: Les jeux à deux**. 1989. Je Kaltnadelradierung auf China, aufgezogen auf Arches-Velin (m. Wz.). Je 37,5 x 26,5 cm (48,5 x 36 cm). Je signiert, datiert und römisch nummeriert. Zusätzlich im Impressum signiert, datiert und römisch nummeriert. - Insgesamt ausgesprochen gut. [\*] **3.500.-**

Hg. Langner & Bose, Berlin 1989. - Gedruckt bei Jesse und den BBK-Werkstätten, Berlin. - Beiliegend: Suite der Radierungen auf Japan sowie eine Original-Gouache von Walter Stöhrer, beiliegend im originalen roten Leinenschuber. Im Originalpappband, bezogen mit einer weiteren Radierung. - Mit Les jeux à deux realisiert Walter Stöhrer eine eindrucksvolle grafische Interpretation von Unica Zürns gleichnamigem Textfragment aus dem Jahr 1967. Die 16 großformatigen Radierungen stehen exemplarisch für seine gestisch-expressive Bildsprache, in der Linie, Geste und psychische Energie in unmittelbare Verbindung treten. Das Werk markiert eine Phase, in der Stöhrer verstärkt intermedial arbeitet: Literarische Texte, Stimmen und visuelle Zeichen dienen als Ausgangspunkt für autonome Bildfindungen. In der Begegnung mit Zürns assoziativer Sprache entfaltet sich eine produktive Spannung zweier eigenständiger künstlerischer Systeme, die sich sowohl bildnerisch und sprachlich, als auch intuitiv und strukturell miteinander verbinden.

Drypoint etching on china on Arches vellum (with watermark)W. Each signed, dated and numbered in Roman numerals. Additionally signed, dated and numbered in Roman numerals in the imprint. - Overall in very good condition. - Edited by Langner & Bose, Berlin 1989. - Printed by Jesse and the BBK workshops, Berlin. - **With 16 etchings by Walter Stöhrer on Arches vellum.** Each etching signed, numbered in Roman numerals and dated, as well as signed, dated and numbered in Roman numerals in the imprint. - Overall in very good condition. - Enclosed: Suite of etchings on Japanese paper and an original gouache by Walter Stöhrer, enclosed in the original red linen slipcase. Original cardboard cover, covered with another etching. - With Les jeux à deux, Walter Stöhrer has created an impressive graphic interpretation of Unica Zürn's text fragment of the same name from 1967. The 16 large-format etchings are exemplary of his gestural, expressive visual language, in which line, gesture and psychic energy come into direct contact. The work marks a phase in which Stöhrer increasingly worked in an intermedia manner: literary texts, voices and visual signs served as the starting point for autonomous image creations. In the encounter with Zürn's associative language, a productive tension unfolds between two independent artistic systems that are connected both pictorially and linguistically, as well as intuitively and structurally.



**142** Surrealismus - - Mac Zimmermann. (1912 Stettin - 1995 Hart bei München). Gruppe im Zelt. 1988. Öl auf Masonit. 33 x 38 cm. Signiert, datiert sowie ortsbezeichnet „Hart“. Verso zusätzlich signiert, datiert, betitelt sowie mit Künstlerwidmung. Gerahmt. - Nur mit minimaler Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. Harmonisch-fließende Komposition. **1.500.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers. - Arbeit aus dem Spätwerk des Künstlers, in welchem sich seine surrealistischen Bildwelten häufig zu stilleren, doch nicht minder eindringlichen Kompositionen verdichten. Wie unter einem geöffneten Vorhang entfaltet sich die Szene: Ein zeltartiges Gebilde überspannt den Bildraum und verleiht ihm einen bühnenhaften Charakter. Die Figuren darunter erscheinen entrückt, in ihren Konturen fließend und ohne festen Stand im Raum. Zimmermann entwirft keinen realen Ort, sondern eine Bühne für das Unwirkliche, eine Szenerie, in der Handlung und Bedeutung bewusst offenbleiben.

Oil on Masonite. Signed, dated, and inscribed „Hart.“ Additionally signed, dated, titled, and with artist's dedication on the reverse. Framed. - Only minimal surface dusting. Overall in very well preserved condition. Harmonious, flowing composition. - Provenance: From the artist's estate. - A work from the artist's late period, in which Zimmermann's surrealist imagery condenses into more restrained, yet no less resonant compositions. The scene unfolds like a tableau beneath an open curtain: a tent-like structure spans the pictorial space, imparting a distinctly theatrical quality. The figures beneath appear detached, their forms fluid, seemingly suspended without footing. Rather than depicting a real location, Zimmermann constructs a stage for the unreal - a setting in which narrative and spatial coherence are deliberately left unresolved.





**143 Surrealismus - - Mac Zimmermann. (1912 Stettin - 1995 Hart bei München).** Neue Menschen. 1990. Öl auf Platte. 39,5 x 54 cm. Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Formentera“. Verso zusätzlich signiert, datiert, betitelt sowie mit Maßangaben. Gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. Traumhaft anmutende Komposition in zarter Tonalität. **1.500.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers. - In seiner Malerei verwebt Mac Zimmermann Irrationales und Mystisches zu phantastischen Bildräumen, die fernab der äußeren Realität liegen. Seine oft unbestimmbaren Tiefenräume sind von unendlicher Weite

geprägt und wirken trotz der Präsenz der Figuren karg und eigenartig unbelebt. Das vorliegende Werk aus seinem Spätwerk zeigt zwei Figuren vor einer felsartigen Formation. Sie heben einzelne Bruchstücke dieses mineralisch wirkenden Gesteins empor, eine Geste, welche Mensch und Erde miteinander verbindet. Im Hintergrund zeichnen sich zwei weitere Figuren ab, deren fast tänzerische Haltung der Szenerie eine leise Dynamik verleiht. Der Ort bleibt unbestimmt, ein Zwischenraum, der zwischen Gegenwart und Traum, Werden und Vergehen schwebt. Die „Neuen Menschen“ erscheinen nicht als feste Gestalten, sondern als Zustände, in denen Transformation und Verwurzelung zugleich spürbar werden.



**144 Surrealismus - - Mac Zimmermann. (1912 Stettin - 1995 Hart bei München).** Orakel / Requiem für den großen Maler Ch. 1977. Öl auf Holz. 60 x 78 cm. In goldfarbenem Rahmen gerahmt. Verso betitelt und datiert. Mit Ausstellungs- sowie Auktionsetiketten verso. - Nur mit minimaler Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. In typischer Manier des Künstlers traumhaft, mystisch anmutende Komposition in kräftig blau-grüner Farbpalette. **2.400.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers. - Vorliegende Arbeit war unter Katalog Nr. 333 in der Grossen Kunstausstellung München ausgestellt, welche von 17. Juni bis 2. Oktober 1977 im Haus der Kunst München stattfand (verso mit Etikett). - Mac Zimmermann erschuf visionäre Bildwelten, in welchen sich Traum und Wirklichkeit durchdringen.

Rätselhafte Szenarien entfalten sich in sphärischen Tiefenräumen, bleiben trotz figürlicher Elemente in einen diffusen Schleier verweben. Die Kompositionen wirken zugleich vertraut und fremd, belebt und doch von einer unnahbaren Leere durchzogen. - Auch die Arbeit von 1977 zeigt eine solch traumartige, kaum greifbare Szenerie, in welcher körperhafte Erscheinungen mit fließenden, kaum greifbaren Formen verschmelzen. Die Figuren, halb entmenschlicht und von schattenhafter Transparenz, stehen in einem vage umrissenen Landschaftsraum, der sich in dunklen, irisierenden Tönen öffnet. Ihre Gesten sind angedeutet, doch nicht eindeutig, sie verweisen auf ein rituelles Geschehen, das ebenso aus der Vergangenheit stammen könnte wie aus einer fernen Zukunft. Der Hintergrund, durchzogen von kühlen Blau- und Grüntönen, lässt eine surreale Dämmerung erahnen, ein Moment zwischen Erwachen und Verschwinden.



**145** **Wolf Vostell.** (1932 Leverkusen - 1998 Berlin). O.T. 1968. Offsetlithographie auf Velin nach Fotovorlage, Kreide, Kunsthaar und Filzstift. 70,4 x 94,5 cm (119,5 x 94 cm). Signiert und datiert. Im Rahmen unter Glas montiert. - Leicht knickspurig. Dezent wellig. Kanten kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, reizvolle Assemblage. **4.500.-**

Vomm 1967:2. - Druck bei Kindermann und Giesen, Köln. - Verlag: Edition Tangente Heidelberg. Ausgangspunkt war ein Pressefoto aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Es zeigt amerikanische Kampfhubschrauber und Soldaten in Vietnam. - Wolf Vostell gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Fluxus-Bewegung und als Pionier der Happening- und Videokunst in Deutschland. Seine Arbeiten basieren auf dem Prinzip der „Dé-coll/age“ - dem Zerstören, Überlagern und Neuordnen von Bildflächen und Realität. Vostell integriert alltägliche Materialien, Objekte und mediale Fragmente, um gesellschaftliche Prozesse sowie Kriegserfahrungen kritisch zu reflektieren. Seine Werke sind stets zugleich ästhetische Experimente und politische Kommentare, die den Betrachter zur Auseinandersetzung auffordern.

**146** **Helmut Wellschmidt.** (1930 Teschen - 2015 Nürnberg). Im Nachtcafé. 1972. Öl auf Leinwand. 125 x 90,5 cm. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, partiell mit feinem Krakelee, im Rand vereinzelt mit punktuellen Farbabrieb und kleinen Abplatzungen. Insgesamt sehr gut. Großformatige, ausdrucksstarke Arbeit. **2.200.-**

Herterich I, 18. - Komponiert aus verzerrten Figuren, dunklen Farbtönen und einer überzeichneten Raumstruktur schafft Helmut Wellschmidt eine beklemmende Szenerie, welche die vertraute Umgebung eines Cafés in einen Ort innerer Zerrissenheit verwandelt. Oil on canvas. 125 x 90.5 cm. - With slight surface dusting, partially with fine craquelure, in the margins partly with slight abrasion of colour and isolated small chipping. Very good overall. Large-format, expressive work. - Composed of distorted figures, dark colours and an exaggerated spatial structure, Helmut Wellschmidt creates an oppressive setting that transforms the familiar surroundings of a café into a place of inner turmoil.

Offset lithography on wove paper based on a photograph, chalk, synthetic hair and felt-tip pen. Signed and dated. Mounted in a frame under glass. Slightly creased. Subtly wavy. Edges barely noticeably bumped. Overall very good condition. Splendid, appealing assemblage. - Vomm 1967:2. - Printed by Kindermann und Giesen, Cologne. - Publisher: Edition Tangente Heidelberg. The source of inspiration was a press photo from the Frankfurter Allgemeine Zeitung. It shows American combat helicopters and soldiers in Vietnam.





**147 Helmut Well Schmidt. (1930 Teschen - 2015 Nürnberg).** Stilleben mit Grauer Flasche. 1956. Öl auf Faserplatte. 64 x 54 cm. Verso mit weiterer Darstellung (Apokalyptischer Reiter). Im Rahmen, dieser verso mit Nachlassstempel. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, die Ecken etwas bestoßen, im Rand mit leichtem Farbabrieb und kleinen Abplatzungen. Insgesamt gut erhalten. **1.200.-**

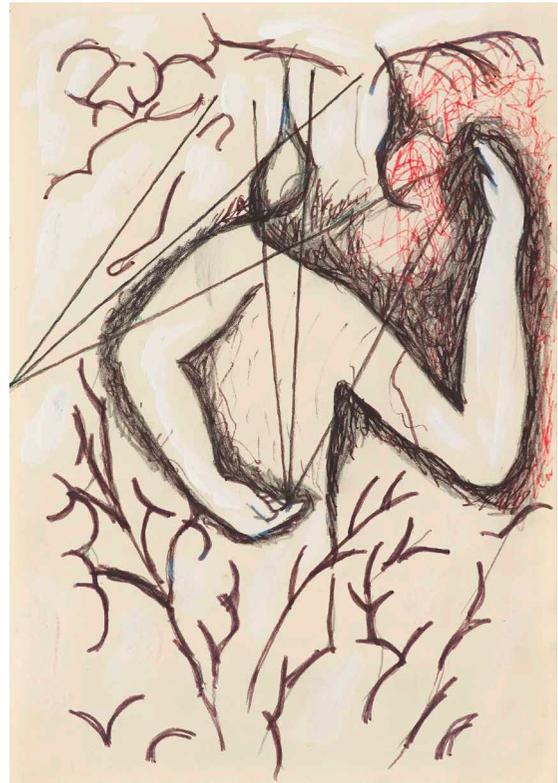
Herterich I, 5. - Das Stilleben mit Flasche entsteht in einer frühen Werkphase Well Schmidts, in welcher die Auseinandersetzung mit Form, Reduktion und Materialität im Zentrum steht. Der Künstler reduziert das Motiv auf seine elementaren Bestandteile und entwickelt durch die sachliche Darstellung, die gedämpfte Farbpalette und die klare Komposition eine stille Spannung, die bereits seine spätere symbolische Bildsprache anklingen lässt.

Oil on fibreboard. On verso with further depiction (Apocalyptic Horseman). In frame, verso with estate stamp. - With slight surface dusting, the corners somewhat bumped, the margins with slight colour abrasion and small flaking. Overall in well preserved condition. - The still life with bottle originates from an early work phase of Well Schmidt, in which the examination of form, reduction and materiality are the focus. The artist reduces the motif to its elementary components and develops a quiet tension through the objective depiction, the muted colour palette and the clear composition, which already hints at his later symbolic pictorial language.



**148 A.R. Penck (d.i. Ralf Winkler). (1939 Dresden - 2017 Zürich).** o.T. (Figur mit Nashorn). 1991. Farberigraphie auf leichten Velinkarton. Signiert und bezeichnet „p.p.“. 63 x 44 cm (75 x 55 cm). - Nur die Ecken minimal und äußerst unmerklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbsatter und leuchtender Druck der Darstellung mit Rand. [\*] **1.000.-**

„Printer's Proof“ Exemplar außerhalb der Auflage. - Unikatdruck, im unteren Motiv mit leicht von der späteren Edition abweichenden Variante. - A. R. Penck hatte ein enges und kooperatives Verhältnis zu seinen Druckern, die er als essenziellen Teil seines künstlerischen Prozesses betrachtete. Mit seiner symbolhaft reduzierten Bildsprache schuf er Assoziationsräume, welche eine aktive Auseinandersetzung des Betrachters mit der Darstellung einfordern. Dabei schätzte er die technische Expertise seiner Drucker, die ihm halfen, diese komplexen Ideen und Symbole in seinen Druckgraphiken präzise umzusetzen und seine Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern.



**149 Gerhard Naschberger. (1955 Klagenfurt - 2014 Lima).** o.T. 1981. Gouache und Faserstift in Rot und Schwarz auf Velin. 21 x 14,5 cm. Verso signiert und datiert. In Punkten auf Unterlage montiert, im Passepartout freistehend. Hochwertig in Modellrahmen mit UV-Schutzglas gerahmt (ungeöffnet). - In den Ecken minimal unfrisch. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste, ausdrucksstarke Komposition. **600.-**

Kat. Sammlung Metzger. Zeitgenössische Malerei aus der Bundesrepublik Deutschland, Kunsthalle Budapest, 24.1.-26.2.1984, 103, S. 12. mit Abb. - Naschberger amalgamiert hier anthropomorphe mit vegetabilen und konstruktiven Formen und Elementen. Seine zeichnerische Werk, das vor allem in den frühen 1980er Jahren entstand, ist geprägt von expressiver Farbigkeit und dynamischer Linienführung fordert den Betrachter heraus, sich auf die Mehrdeutigkeit und Vielschichtigkeit der Bildwelt einzulassen. Die bewusste Verrätselung und das Spiel mit unterschiedlichen Bildebenen machen Naschbergers Zeichnungen zu einem wichtigen Beitrag zur deutschen Gegenwartskunst der 1980er Jahre.

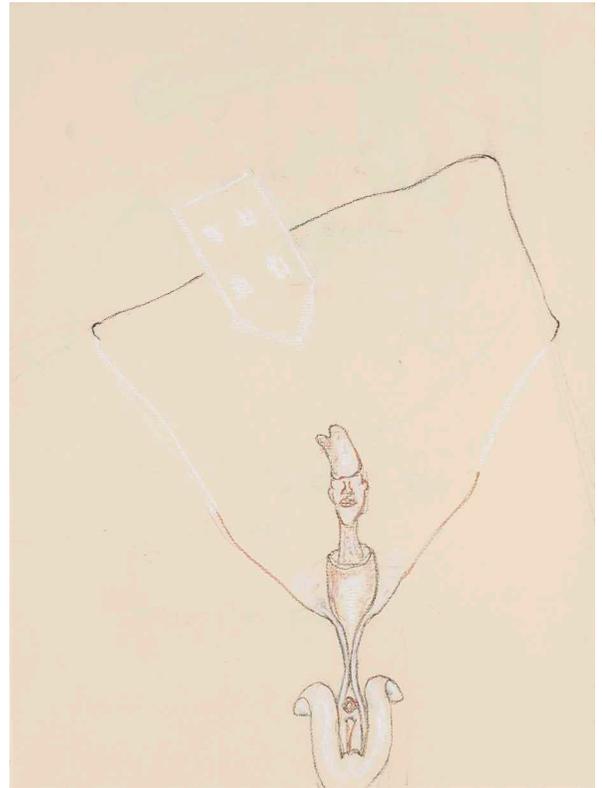
**150** Salomé (Wolfgang Ludwig Cihlarz). (1954 Karlsruhe). o.T. (Götterdämmerung). 1984. Farbige Kreide auf festem Velin. 28,5 x 38 cm. Signiert und datiert. In Punkten freistehend in Passepartout montiert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Farbkräftige, dynamische Arbeit. **600.-**

Beigegeben die Originalkassette „Götterdämmerung“ der Vorzugsausgabe A mit 20 eingelegten 20 Alugraphien. - Wolfgang Ludwig Cihlarz, bekannt als Salomé, ist ein bedeutender Vertreter der „Neuen Wilden“ in der deutschen Malerei der 1980er-Jahre. Seine expressiven, oft farbintensiven Werke thematisieren Körperlichkeit, Identität und Sexualität. Arbeiten von ihm befinden sich zahlreichen großen Sammlungen weltweit, darunter die Sammlung des Museum of Modern Art New York, der Nationalgalerie Berlin und des Museum Ludwig in Köln.



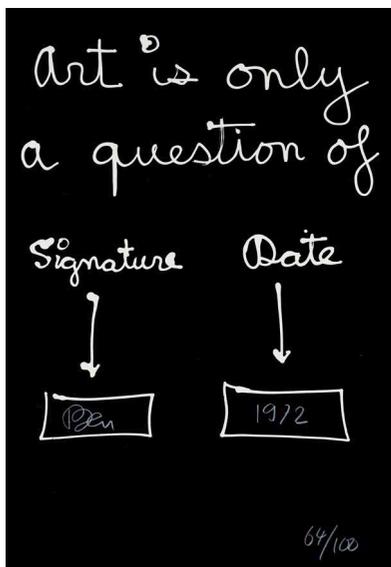
**151** Peter Bömmels. (1951 Frauenberg). 3 Zeichnungen. 1992. Je Pastellkreide in weiß, Rötel und Farbstift auf Maschinenbütten. Blattmaße je 31,8 x 23,8 cm. 1 Arbeit verso signiert und jeweils datiert. 2 Arbeiten je punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - Kanten vereinzelt leicht angestoßen. Vereinzelt verso etwas atelierspurig. Insgesamt gut. **700.-**

Über seine Verbindung zur Künstlergruppe Mülheimer Freiheit gehört Peter Bömmels zu den wichtigsten Vertretern der Neuen Wilden der 1980er Jahre. In den vorliegenden Arbeiten stellt er stets seine Figuren in den Fokus und konfrontiert sie mit einem nahezu leeren Raum, in dem sie sich in Tragik, Komik und Eigenart entfalten können.



**152** Peter Bömmels. (1951 Frauenberg). 3 Zeichnungen. 1992. Je Kohle, Pastellkreide in weiß und Rötel auf Maschinenbütten. Blattmaße je 31,8 x 23,8 cm. Je verso signiert und datiert, 2 Arbeiten zusätzlich betitelt. - Technikbedingt etwas atelierspurig. Insgesamt gut. **700.-**

Der Autodidakt und Vertreter der Neuen Wilden arbeitete häufig mit Pastellkreiden. So scheint das zarte Farbmittel gut zu Bömmels Themenfeldern der Märchen, Kindheit und Traumwelten zu passen, die er in seinen Arbeiten darstellt und in entleerten Räumen und Flächen platziert.



**153 Ben Vautier. (1935 Neapel - 2024 Nizza).** Art is only a question of signature / date. 1972. Serigraphie auf leichtem, glattem Velin. 59,2 x 41,8 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Oben und unten mittig wenige, sehr leichte Fingerflecken, sehr leichte Knickspur in oberer linker Ecke, vereinzelte, wenige leichte Griffspuren, v.a. oben mittig, oben links wenige punktuelle Flecken, insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck der formatfüllenden Darstellung. **700.-**

Eines von 100 Exemplaren.

Silk-screen on light, smooth wove paper. Signed, dated and numbered. - Few, very slight finger stains at top and bottom middle, very slight crease mark in upper left corner, isolated, slight handling traces, especially on upper middle, few tiny stains on upper left, all in all very good. Superb impression of the format-filling depiction. - One of 100 copies.



**154 Nam June Paik. (1932 Seoul - 2006 Miami).** o.T. (it rains in my TV, as it rains in my HEART). 1972/74. Collage. Leicht genarbttes Velin zerrissen und mit drei Tackernadeln auf schwarzes Velin collagiert. Mit feiner Bleistiftzeichnung, in dieser bezeichnet: „it rains in my TV as it rains in my HEART (Paul VERLAINE)“. 51 x 67,2 cm. Unten rechts signiert in Bleistift. In Punkten auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanschmutzung, die Ecken leicht bestoßen, vermutl. werkimmanent punktuell minimal knickspurig. Insgesamt sehr gut. In spannungsvoller Materialüberlagerung gearbeitete Komposition. **2.000.-**

Kat. Nam June Paik, Düsseldorf 2010. SW-Abb. Nr. 32, S. 232. - In der Verknüpfung von Textfragmenten und Bildausschnitten offenbart sich Paiks medienkritischer Blick, der Fernsehen nicht nur als technologisches, sondern auch als zutiefst psychologisches Phänomen begreift. Der an Paul Verlaines angelehnte Vers „Il pleure dans mon coeur comme il pleur sur la ville“ evoziert eine subtile Verbindung zwischen subjektiver Gefühlserfahrung und der durch das Massenmedium strukturierten Wirklichkeitswahrnehmung.

o.T. (it rains in my TV, as it rains in my HEART). 1972/74. Collage. Lightly grained wove paper torn and collaged onto black wove paper with three staples. With a fine pencil drawing, inscribed: „it rains in my TV as it rains in my HEART (Paul VERLAINE)“. Signed in pencil in the lower right. Spot-mounted on backing and framed under glass. - With slight surface soiling, the corners slightly bumped, minimal creases presumably inherent to the work. Very good overall. Composition characterised by an expressing layering of materials. - Cat. Nam June Paik, Düsseldorf 2010, b/w illus. no. 32, p. 232 - The combination of text fragments and image excerpts reveals Paik's media-critical perspective, which understands television not only as a technological but also as a deeply psychological phenomenon. The verse „Il pleure dans mon coeur comme il pleur sur la ville“, inspired by Paul Verlaine, evokes a subtle connection between subjective emotional experience and the perception of reality structured by the mass medium.

**155 Nam June Paik. (1932 Seoul - 2006 Miami).** o.T. (Tradition verbindet). Um 1984. Collage aus Kugelschreiber Zeichnung auf Bierdeckeln eingelassen in Passepartout. Im ovalen Künsterrahmen gerahmt. Signiert. 35 x 30 cm. - Werkimmanent mit kleinen Abrissen sowie mit Feuchtigkeitflecken, Rahmen mit kleinen Abplatzungen und Defekten. Insgesamt sehr gut erhalten. **1.200.-**

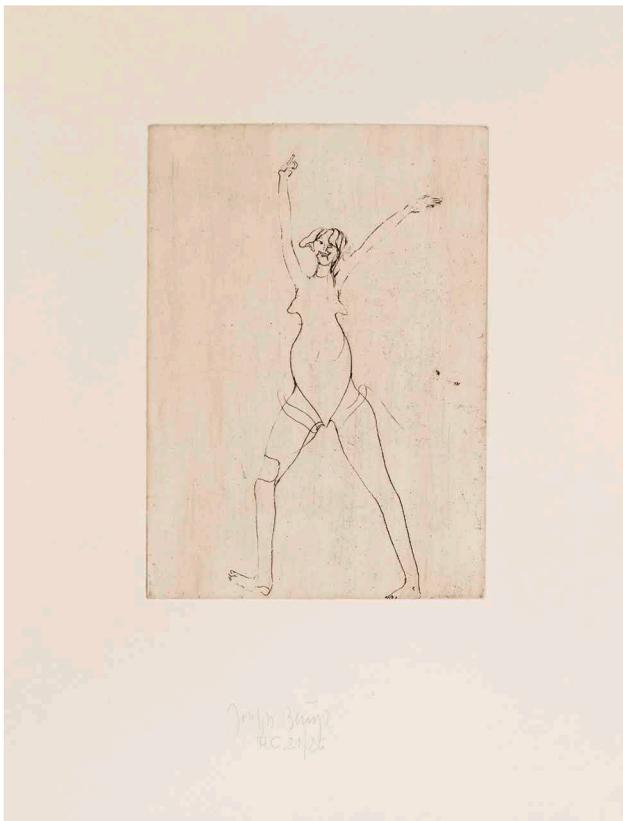
Provenienz: Vom Künstler selbst erhalten, seitdem in Privatbesitz. - In der Verbindung der kleinen Kugelschreiberzeichnungen auf Pappuntersetzern verwandelt Nam June Paik das Alltagsmaterial in ein Medium künstlerischer Erinnerung und thematisiert das Spannungsfeld zwischen Handwerk und Technologie. Die ovale Rahmung, an historische Porträts erinnernd, verbindet persönliche und kollektive Ebenen. Der Gedanke vom verbindenden Brauchtum wird programmatisch: Tradition erscheint nicht als starres Erbe, sondern als lebendiges Netzwerk von Zeichen, das sich im Prozess künstlerischer Transformation immer neu formt.

Untitled (Tradition connects). Circa 1984. Collage of ballpoint pen drawings on beer mats mounted mat. Framed in an oval artist's frame. Signed. - Small tears and moisture stains inherent to the work, frame with small chips and defects. Overall in well preserved condition. - Provenance: Received from the artist, since then in private collection. - In combining small ballpoint pen drawings on cardboard coasters, Nam June Paik transforms everyday material into a medium of artistic memory and addresses the tension between craftsmanship and technology. The oval frame, reminiscent of historical portraits, connects personal and collective levels. The idea of connecting customs becomes programmatic: tradition appears not as a rigid legacy, but as a living network of signs that is constantly being reshaped in the process of artistic transformation.

**156 Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf). Meerengel Sperm-Wal. 1982. Radierung und Aquatinta auf Velin. 8 x 13,6 cm (38 x 28 cm). Signiert und nummeriert. - Verso minimal farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und ausgesprochen kräftiger sowie farbleuchtender Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante, dem vollen Rand sowie dem Schöpfrand rechts. 1.200.-**

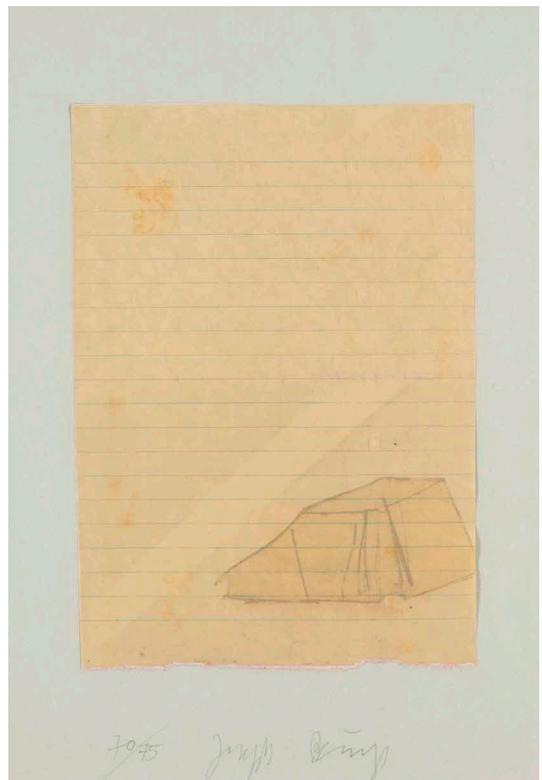
Schellmann 428 A. - Eines von 75 Exemplaren. - Aus der 21-teiligen Suite „Zirkulationszeit“.

Aquatint etching on wove paper. Signed and numbered. - With minimal traces of colour on the verso. Very good overall. Splendid and exceptionally strong and colour-rich impression with clearly marked platemark, the full margins and the scoop margin on the right. - One of 75 copies. - From the suite „Zirkulationszeit“.



**157 Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf). Mädchen. 1982. Radierung auf Arches Velin (mit Wz.). 29,5 x 20,5 cm (65,5 x 50 cm). Signiert und bezeichnet „H.C. 21/26“. - Papier altersbedingt leicht gebräunt, an den Kanten teils etw. stärker. Wenige winzige, punktuelle und kaum sichtbare Braunfleckchen. Insgesamt sehr gut mit ausgezeichnetem, gratigem Druck. 600.-**

Schellmann 299A. - Eines von 26 Exemplaren außerhalb der nummerierten Auflage. - Nach einem Entwurf von 1956. - In „Mädchen“ thematisiert Beuys nicht nur eine Figur, sondern ein Prinzip: Im Medium der Radierung erzeugt er eine gestisch-symbolische Präsenz, in der das Bild als Impuls für Zirkulation verstanden wird - Bewegung im Sinne einer sozialen und energetischen Teilhabe. Das Blatt zählt zur Serie „Suite-Zirkulationszeit“, die Beuys 1982 herausgab und in der er die Begriffe Zeit, Kreislauf und Gemeinschaft visuell und konzeptuell erkundet. Diese Bildgestalt fungiert als Katalysator: Sie verweist auf die Idee, dass jeder Mensch im Sinne von Beuys' erweiterter Kunstauffassung aktiv ins Geflecht gesellschaftlicher Prozesse eingebunden ist. Die stilistische Klarheit der Radierung trennt sich bewusst von narrativer Last und ermöglicht stattdessen eine offene Lesbarkeit: Das Mädchen steht weniger als Individuum im Zentrum, sondern als Möglichkeitsraum für Zirkulation von Ideen, Energie, Gemeinschaft.



**158 Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf). Zelt und Lichtstrahl, aus: Schwurhand. 1980. Aquatinta und Lithographie auf Papier, aufgewalzt auf graues Velin. 20,8 x 14,7 cm (31,8 x 24,5 cm). Signiert und nummeriert. Unter Glas gerahmt. - Aufgewalztes Papier technikbedingt im unteren Bereich leicht gewellt, verso punktuelle Braunfleckchen, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ausgezeichneter Druck mit breitem, vollem Rand, unten mit dem Schöpfrand. 700.-**

Schellmann 354. - Eines von 75 Exemplaren. - Blatt 11 der Folge. - Nach einer Zeichnung von 1950. - Hrsg. v. Grafos Verlag, Vaduz.



**159** **Thomas Virnich. (1957 Eschweiler).** Geigenlandschaft (Gläsernes Gebirge). 1990. Assemblage. 80 x 23 x 11 cm. Im Kasten signiert und datiert. - Werkimmanente Bereibungen und Gebrauchsspuren. Insgesamt sehr gut. **2.400.-**

Assemblage von Thomas Virnich, bestehend aus einem mit Glassplintern gefüllten Geigenkasten, der in der Handschrift des Künstlers zu einer skulpturalen Landschaft transformiert wird. Aus dem ursprünglich schützenden Behältnis entsteht ein autonomes Objekt mit neuer Bedeutung. In Anlehnung an Virnichs künstlerische Praxis, Alltagsgegenstände zu dekonstruieren und in poetische Kontexte zu überführen, verbindet dieses Werk den klanglosen Instrumentenkörper mit einer visuell verdichteten Innerlichkeit.

Assemblage. Signed and dated in the box. - Wear and rubbing inherent to the work. Overall very good. - Assemblage by Thomas Virnich, consisting of a violin case filled with glass splinters, which is transformed into a sculptural landscape in the artist's signature style. The originally protective container becomes an autonomous object with a new meaning. In keeping with Virnich's artistic practice of deconstructing everyday objects and transforming them into poetic contexts, this work combines the soundless body of the instrument with a visually condensed interiority.



**160** **Thomas Virnich. (1957 Eschweiler).** Wolkenkratzer. 1987. Bodenskulptur, gearbeitet aus einem massiven, teils bemalten Eichenholzbalken mit Verbundstellen aus geklebtem Leinen. 84 x 11 x 10 cm, teleskopartig ausziehbar auf eine Länge von ca. 150 cm. - Mit werkimmanenten Fehlstellen, Bereibungen und Anschmutzungen. Insgesamt gut. [\*] **1.200.-**

Mit der Bodenskulptur „Wolkenkratzer“ eröffnet Thomas Virnich einen zentralen Zugang zu seinem skulpturalen Denken, das von einer prozesshaften, entgrenzten Vorstellung von Form geprägt ist. Anders als der Titel suggeriert, verweigert sich die Arbeit einer heroischen Vertikalität oder architektonischen Klarheit, indem er auf dem Boden liegt und förmlich aus ihm herausgebrochen zu sein scheint. In dieser Umkehrung urbaner Monumentalität manifestiert sich Virnichs kritische Reflexion über Repräsentation, Macht und das Verhältnis von Körper und Raum.

Floor sculpture, made from a solid, partially painted oak beam with glued linen joints. Telescopically extendable to a length of approx. 150 cm. - With defects, rubbing and soiling inherent to the work. Good overall. - With the floor sculpture „Wolkenkratzer“, Thomas Virnich opens up a central approach to his sculptural thinking, which is characterised by a processual, unbounded idea of form. Contrary to what the title suggests, the work rejects heroic verticality or architectural clarity by lying on the ground and seeming to have literally broken out of it. This reversal of urban monumentality manifests Virnich's critical reflection on representation, power and the relationship between body and space.

**161** Thomas Virnich. (1957 Eschweiler). o.T. (Wandschachtel). 1985. Multimediale Plastik aus ineinandergelegten stülpedeckelartigen Elementen aus vernietetem Metall und Pappmaché. 82 x 60 x 6,5 cm (ineinander gestapelt). Unterseitig mit eingeritzter Signatur sowie datiert. - Mit werkimmanenten, alters- und technikbedingten Oberflächenveränderungen. Insgesamt in sehr guter Erhaltung. **1.600.-**

Die 1985 entstandene, multimediale Plastik aus ineinandergelegten Elementen folgt den Prinzipien des Faltens und Ineinanderfügens. Das Werk thematisiert Wandel und Durchlässigkeit: Flächen kippen zu Volumen, Innenräume werden zu Außenformen. Statt eines abgeschlossenen Körpers entsteht ein bewegliches Gefüge, das sich ständig neu ordnet. In Form einer „Wandschachtel“ wird das Objekt zu zum Modell einer veränderlichen Wahrnehmung, ein Objekt zwischen Offenheit und Geschlossenheit, Konstruktion und Auflösung.

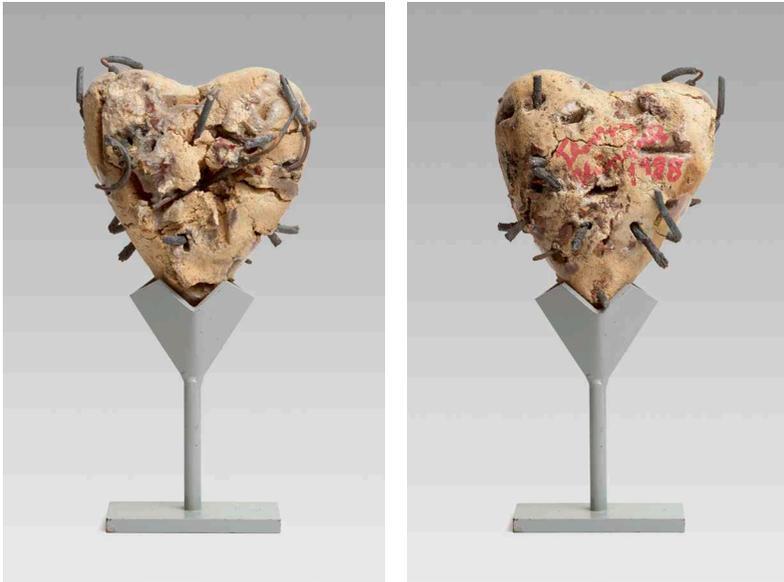
Untitled (wall box). 1985. Multimedia sculpture made of stacked, lid-like elements of riveted metal and papier-mâché. 82 x 60 x 6.5 cm (stacked inside each other). Engraved signature and date at the bottom. - With surface alterations inherent to the work, due to age and technique. Overall in very well preserved condition. - The multimedia sculpture, created in 1985 from stacked elements, follows the principles of folding and interlocking. The work addresses change and permeability: surfaces tilt into volumes, interiors become exterior forms. Instead of a closed body, a movable structure emerges that constantly rearranges itself. In the form of a ‚wall box,‘ the object becomes a model of changing perception, an object between openness and closedness, construction and dissolution.



**162** Thomas Virnich. (1957 Eschweiler). Mallorca. 2004. Öl auf Holz. 15 x 51 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. - Verso mit Atelierspuren. Insgesamt sehr gut mit kräftig und intensiv wirkender abstrakter Komposition in pastos aufgetragener Ölfarbe. **900.-**

Mit pastosem Pinselstrich entworfenes Gemälde, das auf Mallorca entstand und mit dem Thomas Virnich die Eindrücke der mediterranen Umgebung in einer rhythmischen Choreographie von Farbe, Fläche und Materialstruktur reflektiert, ohne dabei konkrete Landschaften abzubilden. Stattdessen nutzt Virnich abstrakte Formen und fast skulptural wirkende, voluminös-pastose Farbfelder, um die Atmosphäre und das Licht Mallorcas einzufangen. Die abstrahierte Bildsprache bleibt offen für Assoziationen von mediterranem Licht, geologischen Formationen und atmosphärischer Dichte, doch verweigert Virnich jede narrative Auflösung zugunsten einer malerischen Autonomie. Das Werk fungiert so als visuelles Resonanzfeld, in dem subjektive Wahrnehmung, landschaftliche Erfahrung und künstlerische Reflexion eine vielschichtige Verbindung eingehen.

Oil on wood. Signed, dated and titled verso. - Traces of studio on verso. Overall very good with a strong and intensive abstract composition in impasto oil colour. - A painting created in Mallorca with impasto brushstrokes, in which Thomas Virnich reflects the impressions of the Mediterranean environment in a rhythmic choreography of colour, surface and material structure, without depicting concrete landscapes. Instead, Virnich uses abstract forms and almost sculptural, voluminous, pastose colour fields to capture the atmosphere and light of Mallorca. The abstract pictorial language remains open to associations of Mediterranean light, geological formations and atmospheric density, but Virnich refuses any narrative resolution in favour of painterly autonomy. The work thus functions as a visual resonance field in which subjective perception, landscape experience and artistic reflection enter into a multi-layered connection.



**163 Thomas Virnich. (1957 Eschweiler).** o.T. (Herz).  
1988. Plastik aus Gips und ummantelten Metalldrähten auf lackiertem Metallständer. 28 x 14 x 13 cm (mit Ständer). Verso signiert und datiert. - Materialbedingt partiell etwas brüchig, Ständer im Inneren mit Korrosion. Insgesamt sehr gut erhalten. In spannender Materialzusammensetzung komponierte Arbeit mit ausgesprochen strukturiert-raumgreifender Oberflächen-gestaltung. **900.-**

In seinen multimateriellen Skulpturen aus Alltagsmaterial-, Architektur- und Fundstücken eröffnet Thomas Virnich Räume des Spiels und der Metamorphose, in denen Formen zerlegt, verschoben und neu zusammengesetzt werden, sodass das Gewohnte überraschend und spielerisch erscheint.

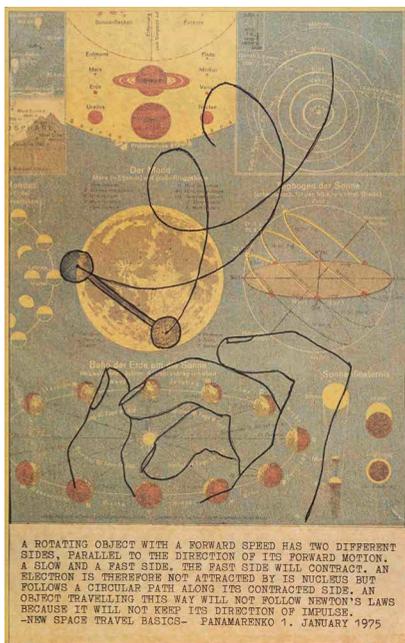
Plastic made of plaster and coated metal wires on a lacquered metal stand. 28 x 14 x 13 cm (with stand). Signed and dated on the reverse. - Partially somewhat brittle due to the material, stand corroded on the inside. Overall in very good condition. Work composed of an appealing combination of materials with a distinctly structured, expansive surface structure.



**164 Thomas Virnich. (1957 Eschweiler).** o.T. (Biene).  
1994. Plastik aus Balsaholz, Pappmaché und Acrylfarbe. Ca. 14 x 33 x 26 cm. Signiert und datiert. - Insgesamt gut erhalten. Ausgesprochen expressiv ausgearbeitete, taktil ansprechende Arbeit. **800.-**

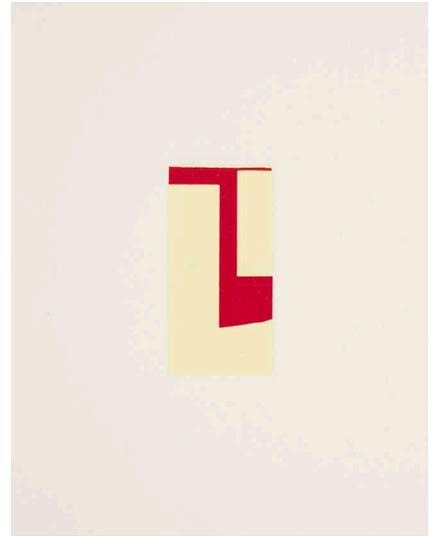
In abstrahierter aber anatomisch erkennbarer Gestalt formt Virnich seine multimaterielle Komposition und akzentuiert die morphologischen Merkmale wie Segmentierung und Flügelstrukturen mit dem feinen Holzgestell sowie der darüber modellierten Struktur aus Pappmaché.

Sculpture made of balsa wood, papier-mâché and acrylic paint. Signed and dated. - Overall in well preserved condition. Exceptionally expressive, tactile work. - Virnich shapes his multi-material composition in an abstract yet anatomically recognisable form, accentuating morphological features such as segmentation and wing structures with the delicate wooden frame and the papier-mâché structure modelled over it.



**165 (d.i. Henri Van Herwegen) Panamarenko. (1940 - 2019 Antwerpen).**  
Atom and manpower. 1975. Farboffset auf Velinkarton. 100,5 x 63,5 cm. Signiert und nummeriert. - Ecken und Kanten punktuell bestoßen, tfs. mit minimalem Farbverlust, verso leichte Risssspuren in Kanten, punktuelle, blasse Farbspur, insgesamt gut. Hervorragender, kontrastreicher Druck der großen, formatfüllenden Darstellung. **800.-**

Theys 19. - Eines von 120 Exemplaren. - Edition des Kölnischen Kunstvereins. Colour offset on wove card. Signed and numbered. - Corners and edges isoalted bumped, partly with minimal loss of colour, verso slight abrasional traces in edges, isolated, faint colour trace, all in all good. Excellent, contrast-rich impression of the large, format-filling depiction. - One 120 copies. - Edition by Kölnischer Kunstverein, Cologne.



## 166 Blinky Palermo [\*]

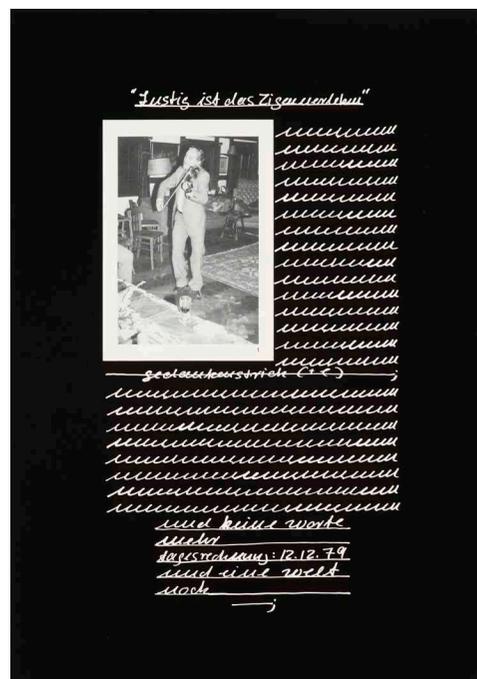
10.000.-

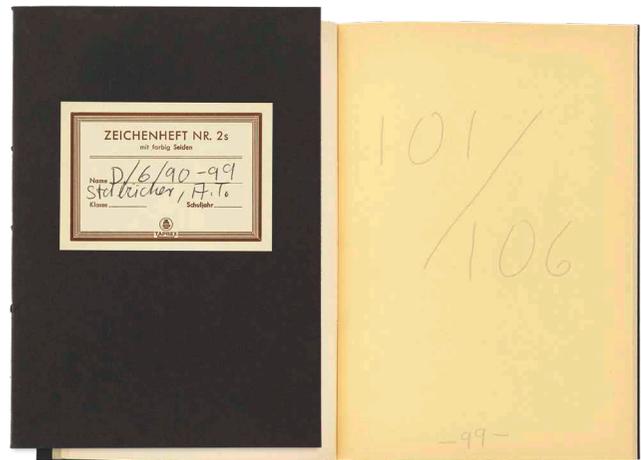
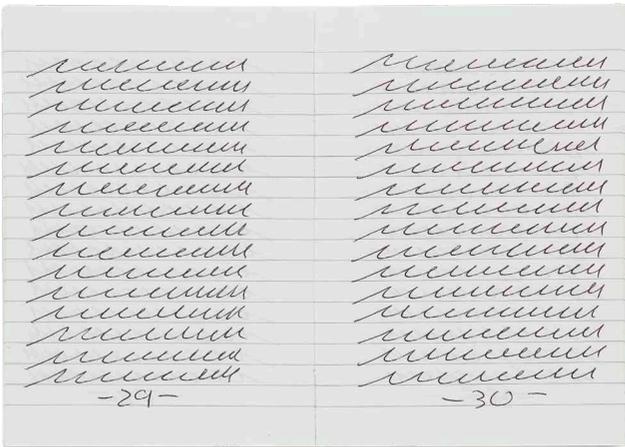
(d.i. Peter Heisterkamp). (1943 Leipzig - 1977 Kurumba, Malediven). Serie von 5 Folienprägedrucken. In: Heinz Gappmayr visuelle Gedichte/Palermo fünf Miniaturen. 1972. Je Folienprägedruck auf festem Aquarellpapier. Je 7,5 x 3,5 cm (42 x 27 cm). Je signiert. - Schuber etw. gebräunt und mit partiellen Bereibungen. Der Band innen ausgesprochen frisch und tadellos schön mit brillantem Druck, die Farbe satt und intensiv. Jahn 28. - Hg. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. - Exemplar außerhalb der Auflage von 100. - Selten. Herausragendes Mappenwerk von Heinz Gappmayr und Blinky Palermo, dessen Oeuvre von einer konsequenten Auseinandersetzung mit Raum, Farbe und Form geprägt ist. **Diese Arbeiten entstanden in einer entscheidenden Phase von Palermos Schaffen, in der er sich intensiv mit der Reduktion von Form und Farbe sowie mit seriellen und konzeptuellen Strategien auseinandersetzte.** Hier verbindet sich die konzentrierte Bildsprache Palermos mit den verdichteten Textminiaturen Gappmayrs zu einem vielschichtigen Dialog von stiller, eindringlicher Präsenz. Dabei zeigen sich die präzise komponierten Farbsetzungen von Palermo als autonome Strukturen, die in ihren kontemplativen Farbräumen und rhythmisierten Flächenbeziehungen eine eindrückliche visuelle Kraft entfalten. Die Folienprägung verleiht den Kompositionen eine außergewöhnliche haptische Qualität und verstärkt das Zusammenspiel von Fläche, Farbe und Licht. So entsteht ein Ensemble, in dem Palermos farbintensive Kompositionen und Gappmayrs präzise gesetzte Sprachzeichen in produktiver Spannung

zueinander stehen und in ihrer jeweiligen Eigenständigkeit eine dichte, ästhetische Erfahrung ermöglichen. **Series of 5 foil embossed prints.** Each embossed foil print on solid watercolour paper. Each signed. - Slipcase somewhat browned and with partial rubbing. The inside of the volume extremely fresh and immaculate beautiful with brilliant impression, the colour intense and bright. - Published by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. - Copy outside the edition of 100. - Rare. Outstanding portfolio by Heinz Gappmayr and Blinky Palermo, whose oeuvre is characterised by a consistent exploration of space, colour and form. **These works were created during a decisive phase of Palermo's oeuvre, in which he intensively explored the reduction of form and colour as well as serial and conceptual strategies.** Here, Palermo's concentrated visual language combines with Gappmayr's condensed text miniatures to create a multi-layered dialogue of quiet, haunting presence. Palermo's precisely composed colour compositions reveal themselves as autonomous structures that develop an impressive visual power in their contemplative colour spaces and rhythmic surface relationships. The foil embossing lends the compositions an extraordinary tactile quality and reinforces the interplay of surface, colour and light. The result is an ensemble in which Palermo's colour-intensive compositions and Gappmayr's precisely placed linguistic symbols are in productive tension with each other and, in their respective independence, enable a dense, aesthetic experience.

## 167 Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). 31 Offsetlithographien in: Lustig ist das Zigeunerleben. 1979. Je af glattem Velin. Blattmaße je 42 x 29,8 cm. Mit dem Titelblatt inkl. Impressum. Lose in Orig.-Kartonmappe. - Obere Blätter an den Ecken kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, kontrastreiche und kräftige Drucke. 1.200.-

Eines von 250 Exemplaren. - Erste Auflage des von der Künstlerin im Selbstverlag, Hamburg 1980 erschienen Portfolios. - Hanne Darboven, große Pionierin der Konzeptkunst in Deutschland, untersucht in ihrer streng konzeptuellen, zugleich aber sehr persönlichen und unmittelbaren Kunst den Verlauf der Zeit, die Ordnungssysteme der Welt und die Macht des Schreibens. Indem sie weder malt noch zeichnet, sondern ihre Kunst mit einer radikalen Konsequenz denkt, schreibt und ordnet, ergeben sich aus ihren dichten Verwebungen von Zahlenreihen und Notationen eine Verräumlichung und Visualisierung von Zeit in ihren verschiedenen Formen - als Lebenszeit, als Arbeits- und Schreibzeit und als historische Zeit. Mit „Lustig ist das Zigeunerleben“ entwirft sie unter dem Titel eines bekannten deutschen Kinderliedverses eine komplexe, künstlerisch-politische Reflexion über gesellschaftliche Klischees, historische Ausgrenzung und Wahrnehmung, die mit repetitiven Strukturen, Textfragmenten und kulturellen Referenzen spielt.



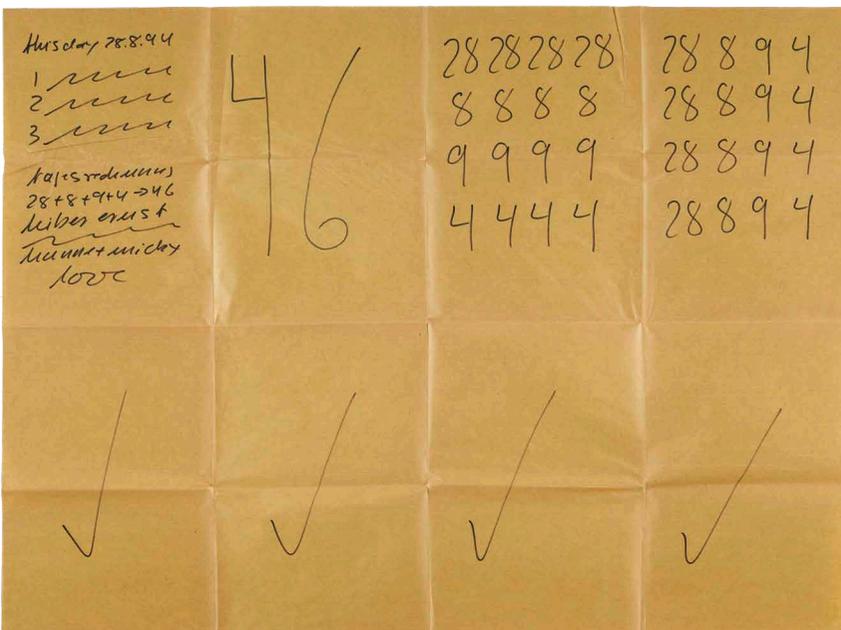


**168** Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). Berliner Stundenbuch. 1995. Notizheft mit seitenfüllenden Bogenfolgen in Kugelschreiber auf Papier. 32 Seiten. 15 x 10,5 cm. Mit persönlicher Widmung der Künstlerin. - Insgesamt sehr gut und tadellos. **1.200.-**

Eindrucksvolles Beispiel für Hanne Darbovens Schreibzeichnungen, in denen sie durch ihre typischen, repetitiven Bogenfolgen das Vergehen von Zeit sichtbar macht. Das uns vorliegende, kleinformatige Schreibheft fungiert als Archiv der Zeit und verweist zugleich auf Buchhaltung, Tagebuchführung und musikalische Notation. So entsteht ein systemisch-poetisches Zusammenspiel von Zeit, Zahl und Schrift.

**169** Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). D/6/90-99 (Stdbücher, A.T.). 1993. 20-seitiges Notizheft mit Schreibearbeit. 21 x 14,5 cm. Auf dem Titelblatt signiert, datiert und mit persönlicher Widmung versehen. Mit Trennseiten aus Transparenzpapier. - Seiten blass gelibt, Ränder zart gebräunt. Insgesamt sehr gut. **1.400.-**

Das vorliegende Künstlerbuch von Hanne Darboven aus dem Jahr 1993 entfaltet auf zwanzig Seiten ein konsequent durchdachtes numerisches System, das für ihr gesamtes Werk kennzeichnend ist. In Form eines Notizbuches angelegt, beginnt die Aufzeichnung auf der ersten Seite mit der Zahl neunzig und den groß gesetzten Ziffern 92/97. Die Zahlenfolge wird in logischem Sinne weitergeführt. Ab der Hälfte des Buches erscheinen die Zahlen nicht mehr in Ziffern, sondern ausgeschrieben als Worte. Diese bewusste Umwandlung markiert einen Übergang von der abstrakten zur sprachlich-konkreten Ebene. Das Künstlerbuch veranschaulicht beispielhaft, wie Hanne Darboven aus einfachen formalen Setzungen wie Zahlenreihen, Wiederholungen und der Verschiebung von Ziffer zu Wort komplexe kulturelle, historische und autobiografische Bedeutungsräume erschließt.



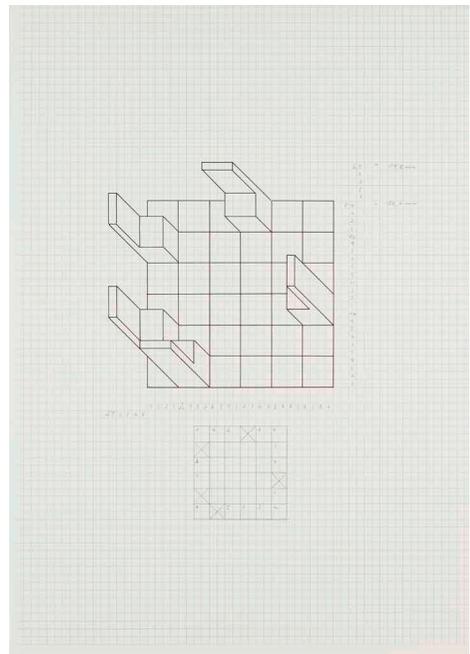
**170** Hanne Darboven. (1941 München - 2009 Hamburg). o.T. (this day 28.8.94). 1994. Faserschreiber auf gefaltetem Packpapier. 74,5 x 100 cm. Signiert, datiert und mit persönlicher Widmung. - Sichtbare Knickfalten, hier teils leicht gelibt sowie partiell lichtrandig. Im linken oberen Teil partiell etw. gestaucht. Insgesamt sehr gut. Prägante, auf das Abbilden eines zeitlichen Prozesses reduzierte Komposition. **1.800.-**

Mit Faserstift auf Packpapier ausgeführte Zeichnung von Hanne Darboven, das zentrale Aspekte ihrer konzeptuellen Praxis veranschaulicht: die Sichtbarmachung von Zeit, die Einschreibung des Subjektiven in serielle Strukturen und die Verknüpfung biographischer und materieller Dimensionen. Der Titel verweist auf einen konkreten Tag und Ort - eine Strategie, mit der Darboven individuelle Zeitpunkte dokumentarisch festhält und zugleich ästhetisch transformiert. Dieser Ansatz reflektiert die Post-1960er-Tendenzen der Konzeptkunst, in denen Prozess, Zeit und Sprache gegenüber traditionellen Gattungen in den Vordergrund treten.

**171 Erwin Heerich. (1922 Kassel - 2004 Meerbusch-Osterath). 15 Zeichnungen.** Ca. 1970. Je Faserstift und Bleistift auf kariertem Velin. Je ca. 26 x 26 cm (42 x 30 cm). 11 Bl. verso signiert. - Insgesamt sehr gut und tadellos mit akkurater Zeichnung der geometrischen Kompositionen. **3.000.-**

Die Zeichnungen Erwin Heerichs nehmen im Werk des Künstlers eine zentrale Stellung ein. Reduziert auf elementare Körper wie Quader, Würfel, Zylinder oder Raster machen die Formen gedankliche Strukturen sichtbar und eröffnen intellektuelle Raumkonstruktionen, in denen Kunst, Architektur und Philosophie verschmelzen.

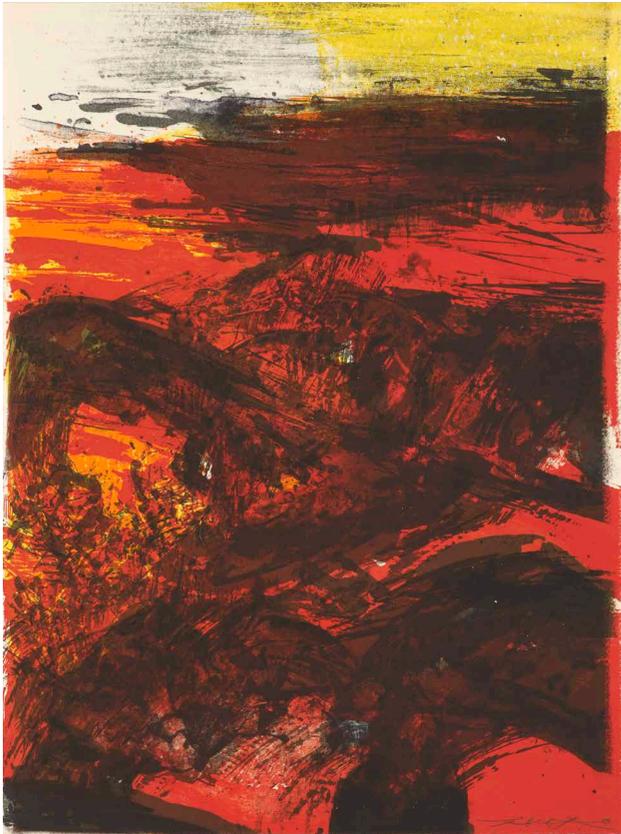
Each felt-tip pen and pencil on chequered wove paper. 11 sheets signed verso. - Overall very good and immaculate with accurate drawing of the geometric compositions. - Erwin Heerich's drawings occupy a central position in the artist's oeuvre. Reduced to elementary solids such as cuboids, cubes, cylinders or grids, the forms visualise mental structures and open up intellectual spatial constructions in which art, architecture and philosophy merge.



**172 Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). o.T. 1963. Radierung und Aquatinta auf Velin.** 32,5 x 59,5 cm (51 x 72 cm). Signiert und bezeichnet „Épreuve d'artiste“. - Blatt altersbedingt gebräunt und mit punktuellen blassen Flecken. Verso mit leichtem Farbdurchschlag, vereinzelt blass braunfleckig sowie mit Resten früherer Montierung. Insgesamt gut mit ausgezeichnetem, gratigen Druck, die Farbe frisch. **2.500.-**

Moestrup 149. - Exemplar „Épreuve d'artiste“ außerhalb der Auflage von 125 Exemplaren. - Ausgehend von der vorliegenden Arbeit erschließt sich ein zentraler Aspekt im Oeuvre von Zao Wou-Ki: die Verbindung fernöstlicher Formtradition mit westlicher abstrakter Malerei. Der 1920 in Peking geborene und seit 1948 in Paris lebende Künstler entwickelte eine eigenständige visuelle Sprache, die zwischen Schriftzeichen, Landschaft und gestischer Abstraktion changiert. In seinen grafischen Arbeiten der 1960er Jahre überträgt er die Atmosphäre und Dynamik seiner Malerei in ein konzentriertes, drucktechnisch raffiniertes Format. In fein austarierten Tonwerten und gestischer Linienführung entfaltet sich ein abstrakter Bildraum, der Tiefe und Bewegung gleichermaßen vermittelt. Die Komposition wirkt offen, poetisch und zugleich hochpräzise in ihrer technischen Umsetzung. Die hier vorgestellte Arbeit steht somit exemplarisch für Zao Wou-Kis Streben nach einem universellen Ausdruck jenseits kultureller Grenzen, das von Poesie, Freiheit und tiefer formaler Intelligenz getragen wird.

Etching and aquatint on wove paper. Signed and numbered. - Sheet browned due to age and with pale stains in places. Verso with slight colour bleeding, occasional brown stains and remnants of previous mounting. Overall still good with excellent, burr-like impression, the colour fresh. - Based on this work, a central aspect of Zao Wou-Ki's oeuvre becomes apparent: the connection between Far Eastern formal tradition and Western abstract painting. Born in Beijing in 1920 and living in Paris since 1948, the artist developed an independent visual language that oscillates between characters, landscape and gestural abstraction. In his graphic works of the 1960s, he transfers the atmosphere and dynamism of his painting into a concentrated, technically sophisticated format. Finely balanced tones and gestural lines unfold an abstract pictorial space that conveys both depth and movement. The composition appears open and poetic, yet highly precise in its technical execution. The work presented here is thus exemplary of Zao Wou-Ki's quest for a universal expression beyond cultural boundaries, one that is carried by poetry, freedom, and profound formal intelligence.



**173** Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). *Élégie pour Jean-Mari*. 1975. Farblithographie auf Arches. 43 x 32,5 cm. Signiert in Bleistift. - Ausgesprochen prachtvoller und farbkraftiger Druck der expressiven, formatfüllenden Darstellung. Sehr gute und saubere Erhaltung. **2.400.-**

Aegerup 294. - Eines von 200 Exemplaren. - Aus dem Portfolio mit 4 Lithographien, hg. v. Éditions Regard, Genf. Druck bei Bellini, Paris.

*Élégie pour Jean-Mari*. Colour lithograph on Arches. Signed in pencil. - Exceptionally splendid and colourful impression of the expressive, format-filling depiction. Very good and clean condition. - One of 200 copies. - From the portfolio published by Éditions Regard, Geneva. Printed by Bellini, Paris.



**174** Fred Thieler. (1916 Königsberg - 1999 Berlin). Ohne Titel. 1964. Mischtechnik und Collage auf Velin. 95 x 67,5 cm. Signiert und datiert. Auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - Werkimmanente Unregelmäßigkeiten der Ränder. Insgesamt sehr gut. **900.-**

In der vorliegenden Arbeit von 1964 zeigt sich Fred Thielers charakteristischer Umgang mit Farbe, Material und Zufall. Die Arbeit auf Papier, ausgeführt in Mischtechnik und Collage, steht exemplarisch für seine informelle Bildsprache, die in den 1960er-Jahren eine neue Freiheit im künstlerischen Prozess betonte. Thieler verzichtete auf vorbereitende Skizzen und vertraute stattdessen auf die Dynamik des Malakts. Farbe wurde gegossen, gespritzt, geschichtet - stets im Dialog mit dem Material. Die eingefügten Collagefragmente unterbrechen den gestischen Fluss und verleihen dem Werk eine physische Struktur. So entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen spontaner Geste und bewusster Setzung, das sich als Ausdruck eines offenen, prozesshaften Bildenkens manifestiert.

**175** Heinz Kreutz. (1923 Frankfurt - 2016 Prenzlberg). 16-2 10-3-90 (Triptychon). 1990. Je Aquarell auf Velin bzw. fein genarbttem Hahnemühle Velin (mit Wz). Blattmaße 53,5 x 16,5 cm, 53,5 x 37 cm, 53,5 x 16 cm (gesamt ca. 53,5 x 70 cm). Die Blatt je signiert, datiert und bezeichnet. In der oberen Kante in Punkten auf Unterlage montiert, unter Glas gerahmt. - Die einzelnen Blatt in den Ecken je mit kleinen Einstichlöchlein. Insgesamt sehr gut, die Farben leuchtend. [\*] **900.-**

Ab den 1990er Jahren entsteht eine Vielzahl an Aquarellarbeiten, mit welchen Kreutz eine neue Form der Farbdramatik erreicht. Dabei lässt er die Farben aus dem Licht heraus entstehen und erarbeitet in virtuoser Manier Kompositionen, in welchen das Kolorit in einer fließend anmutenden Atmosphäre beinahe in den Zustand des Schwebens versetzt erscheint, was den Arbeiten eine überaus emotionale und zugleich visuelle Tiefe verleiht.

16-2 10-3-90 (triptych). 1990. Watercolour on wove paper/finely grained Hahnemühle wove paper (with watermark). Each sheet signed, dated, and inscribed. Spot-mounted along the upper edge on backing, framed under glass. - Each sheet with small pinholes in the corners. Overall in very well preserved condition, the colours vibrant. - From the 1990s onwards, Kreutz painted a large number of watercolour drawings in which he allowed the colours to emerge from the light and, with virtuoso skill, created compositions in which the colouring appears to float in a fluid atmosphere, adding an extraordinary emotional and visual depth to the works.





**176** Antoni Clavé. (1913 Barcelona - 2005 Saint-Tropez). 16 Farblithographien auf Arches Velin, tfs. mit Prägedruck. In: Trobadors. Barcelona, Edicions Poligrafa, 1970. Imp.-Folio. Lose Lagen eingelegt in orig. Umschlag mit Prägedruck, in orig. Leinwanddecke sowie Lwd.-Schuber. - Die Blätter teils schwach stockfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und ausgesprochen farbleuchtende Drucke der überwiegend vollformatigen Arbeiten. **2.000.-**

Passeron 235-250. - Je Exemplare „épreuve d'artiste „ außerhalb der Auflage von 150 Exemplaren. - Je signiert sowie bezeichnet „E.A.". Zusätzlich im Druckvermerk signiert und datiert. - Acht Arbeiten als Doppelblatt mit Mittelfalz. Mit Text in spanischer Sprache, beigegeben die Übersetzungen ins Katalanische und Französische.

With 16 color lithographs on Arches wove paper, some with embossed print. Loose sheets inserted in original embossed cover, in original linen cover and canvas slipcase - Some of the sheets have slight foxing. Overall very good. Magnificent and exceptionally vibrant prints of the predominantly full-format works. - Each copy marked „épreuve d'artiste" outside the edition of 150. - Each signed and inscribed „E.A.". Additionally signed and dated in the publisher's imprint. - Eight works as a double sheet with a centerfold. With text in Spanish, enclosed are the translations into Catalan and French.

**177** Karl Fred Dahmen. (1917 Stolberg - 1981 Preinersdorf). o.T. (Objektkasten). 1965. Collage in Mischtechnik mit Holz, Pappe, Pappmaché, Metall, tfs. bemalt in Holz-Objektkasten unter Glas. 20 x 18,8 x 5 cm. Signiert. Verso zusätzlich signiert, datiert sowie mit Richtungspfeil versehen. - Augenscheinlich sehr gut erhalten. Ausdrucksvolle Arbeit in spannungsgeladener Materialzusammensetzung. **1.500.-**

Die Arbeit ist bei Thomas Weber, Archiv Karl Fred Dahmen, Köln, registriert. - Ab Mitte der 1960er Jahre wandte sich Karl Fred Dahmen verstärkt der Integration alltäglicher Materialien und Objekte in seiner künstlerischen Praxis zu. Ausgehend von seinen früheren Montagebildern entwickelte er die sogenannten Objektkästen, die zu einem zentralen Ausdrucksmittel seines Spätwerks wurden. In diesen assemblageartigen Arbeiten arrangierte er Fundstücke wie defekte Elektronikteile, leere Eierkartons oder rostige Metallstücke in hölzernen Kästen und verlieh ihnen eine neue, oft vieldeutige Symbolik. In inhaltlicher wie formaler Hinsicht suchte Dahmen mit diesen Werken - im Geiste der „Nouveaux Réalistes" - eine Rückbindung des Kunstwerks an die Wirklichkeit, wobei das Fragmentarische und das Vergängliche als ästhetische wie konzeptuelle Prinzipien in den Vordergrund traten.

Mixed media collage with wood, cardboard, papier-mâché, metal, partially painted, in wooden box under glass. Signed. Additionally signed, dated and marked with directional arrow on the reverse. - Apparently in very well-preserved condition. Expressive work composed of a tension-filled combination of materials. - The work is registered by Thomas Weber, Karl Fred Dahmen Archive, Cologne. - From the mid-1960s onwards, Karl Fred Dahmen increasingly focused on integrating ordinary materials and objects into his artistic practice. Building on his earlier montage paintings, he developed what he called „object boxes," which became a central form of expression in his late work. In these assemblage-like pieces, he arranged objects he had found, such as broken electronic parts, empty egg cartons, or rusty pieces of metal, in wooden boxes, lending them a new, often ambiguous symbolism. In terms of both content and form, Dahmen's aim with these works-in the spirit of the „Nouveaux Réalistes"-was to reconnect the artwork with reality, with the fragmentary and the transitory coming to the fore as aesthetic and conceptual principles.



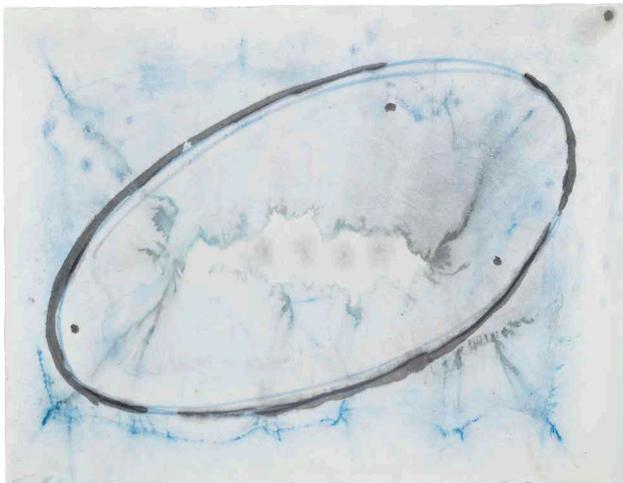


**178 Karl Fred Dahmen. (1917 Stolberg - 1981 Preinersdorf).** Tele-Landschaft. 1968. Collage in Mischtechnik mit grün bemaltem Stoff über Polsterung in grün ausgemaltem Holzkasten mit Glasfront. 24,5 x 28,5 cm. Unten mittig signiert (etw. blass). Verso zusätzlich signiert, datiert, betitelt sowie mit Richtungspfeil versehen. - Mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt augenscheinlich sehr gut erhalten. Farbintensiv-ausdrucksstarke Arbeit. **1.200.-**

Die Arbeit ist bei Thomas Weber, Archiv Karl Fred Dahmen, Köln, registriert. - Im Jahr 1967 wurde Karl Fred Dahmen als Leiter einer Malereiklasse an die Akademie München berufen und verlegte seinen Arbeits- und Lebensmittelpunkt in den Chiemgau. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der neuen Umgebung markierte den Beginn einer bedeutenden Schaffensphase. „Die weite Landschaft, im Sommer von sattem Grün bestimmt und in den kalten, nebeligen Wintern auf nahezu reines Schwarzweiß reduziert, gewinnt für Dahmens Werk ungeahnte Bedeutung.“ (K.F. Dahmen Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956-1978, S. 20). Es entstehen Arbeiten, in welchen der Künstler

nicht die naturalistische Abbildung der Landschaft, sondern eine tiefere, subjektive Erfassung verfolgt: Dahmen schuf durch seine individuelle Sichtweise gefilterte, autonome Bildwelten, die einer totalen Eigengesetzlichkeit folgten.

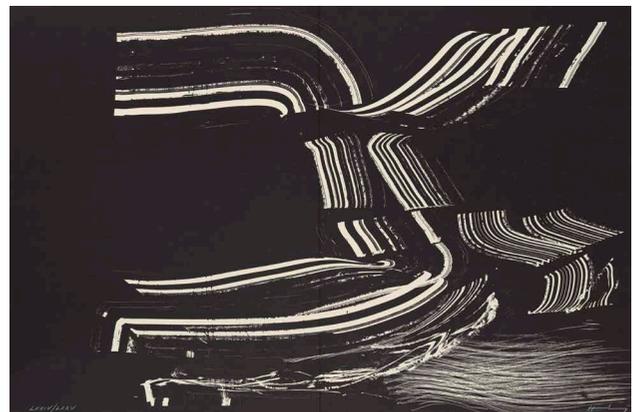
Mixed media collage with green painted fabric over upholstery in green painted wooden box with glass front. Signed (somewhat faded) at the bottom centre. Additionally signed, dated, titled and marked with a directional arrow on the reverse. - With slight surface dusting. Overall in apparently very well preserved condition. Colour-rich and expressive work. - The work is registered by Thomas Weber, Karl Fred Dahmen Archive, Cologne. - In 1967, Karl Fred Dahmen was appointed head of a painting class at the Munich Academy and moved both his working and living base to the Chiemgau region. His artistic engagement with his new surroundings marked the beginning of an important creative phase. Dahmen created works in which he pursued not a naturalistic depiction of the landscape, but a deeper, subjective understanding: through his individual perspective, he created autonomous visual worlds that followed their own inner logic and total autonomy.



**179 Zeitgenössische Kunst - - Moshe Gershuni.** O.T. 2009. Mixmedia mit Aquarell auf Johannot Velin (m. Wz.). 50 x 65 cm. Verso signiert und datiert. - Leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, filigrane Arbeit. **600.-**

Moshe Gershuni (1936-2017) zählt zu den prägenden Positionen der israelischen Gegenwartskunst. Sein Werk verbindet gestische Malerei mit politisch aufgeladenen Symbolen und thematisiert Erinnerung, Identität und historische Erfahrung. Durch expressive Materialität und eine reduzierte, zeichenhafte Bildsprache schafft Gershuni Arbeiten von großer emotionaler und gesellschaftlicher Resonanz.

Mixed media with watercolour on Johannot wove paper (w. wm.). Signed and dated on the reverse. -Slight crease marks. Overall very good condition. Splendid, delicate work.



**180 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes).** Farandole. 1971. Lithographie auf leichtem Velinkarton. 49 x 74 cm. Signiert und römisch nummeriert. - Mit geglätteter, minimaler Mittelfalz. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tief schwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Vgl. Chicha-Castex/ Rümelin/ Schalhorn, L 1970/ Farandole. - Eines von 75 römisch nummerierten Exemplaren. - Gedruckt bei Poligrafa, Barcelona.

Lithograph on light wove cardboard. Signed and Roman numbered. - With smoothed, minimal centrefold. Overall very good. Splendid, deep black impression of the full-sized depiction. - One of 75 Roman numbered copies. - Printed by Poligrafa, Barcelona.



**181 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes).** G 1973-2 / L'HERNE. 1973. Vernis mou auf Arches Velin (mit Wz.). 41,5 x 33,7 cm (66 x 50 cm). Signiert und bezeichnet „HC“. - Im rechten Blattrand mit unscheinbarer Anbräunung im unteren Rand mit kaum merklichen, blassbraunen Fleckchen, im unteren linken Drittel im Streiflicht schwache Knickspur erkennbar. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger Druck mit zartem Plattenton, mit Rand, oben und unten mit Schöpfrand. **900.-**

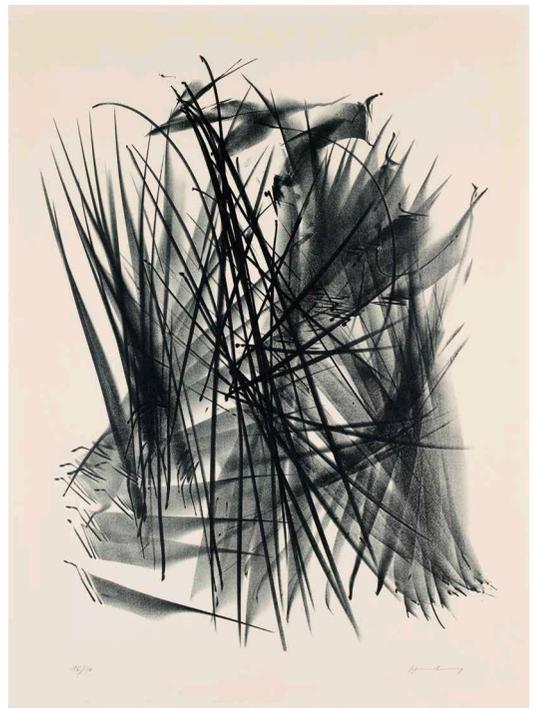
RMM 362 (unser Exemplar abweichend auf Arches Velin). - Exemplar „Hors de commerce“ außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren. - Hg. L'Herne, Paris. - Druck im Atelier Crommelynck, Paris.

Vernis mou on Arches wove paper (with watermark). Signed and inscribed 'HC'. - With inconspicuous browning in the right margin of the sheet, with barely noticeable pale brown spots in the lower margin, faint trace of crease recognisable in the lower left third in raking light. Overall very good. Splendid, strong impression with delicate plate tone, with margins, top and bottom with scoop margin. - Copy 'Hors de commerce' aside the edition of 100 copies. - Ed. L'Herne, Paris. - Printed at Atelier Crommelynck, Paris.

**183 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes).** L 134, 1965. 1965. Lithographie auf Velin. 36 x 25 cm (56,5 x 41,7 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung, in den Ecken und Kanten partiell etwas unfrisch. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit dem vollen Rand. [\*] **600.-**

RMM 220. - Eines von 75 Exemplaren. - Aus der Mappe „Wegbereiter zur modernen Kunst. 50 Jahre Kestner-Gesellschaft. Ausgewählte Graphik Mappe B“. - Hg. Wieland Schmid, Fackelträger Verlag, Hannover.

Lithograph on wove paper. Signed and numbered. - Minimal browning to the paper, partially somewhat unfresh in the corners and edges. At all very good. Splendid, rich impression with full margins. - One of 75 copies.



**182 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes).** L 116. 1963. Kreidelithographie auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 62 x 45 cm (72,2 x 54 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt mit leichter Anbräunung (etw. stärker im ehem. Passepartoutausschnitt), Ecke oben links mit Knickspur, verso im Rand umlaufend mit Spur vorheriger Montierung. Insgesamt gut. Prachtvoller, kreidiger Druck der Darstellung mit Rand. [\*] **800.-**

RMM 194. - Eines von 50 Exemplaren. - Hg. Documenta Foundation, Kassel. - Für den Druck Erker Presse St. Gallen (mit Trockenstempel).





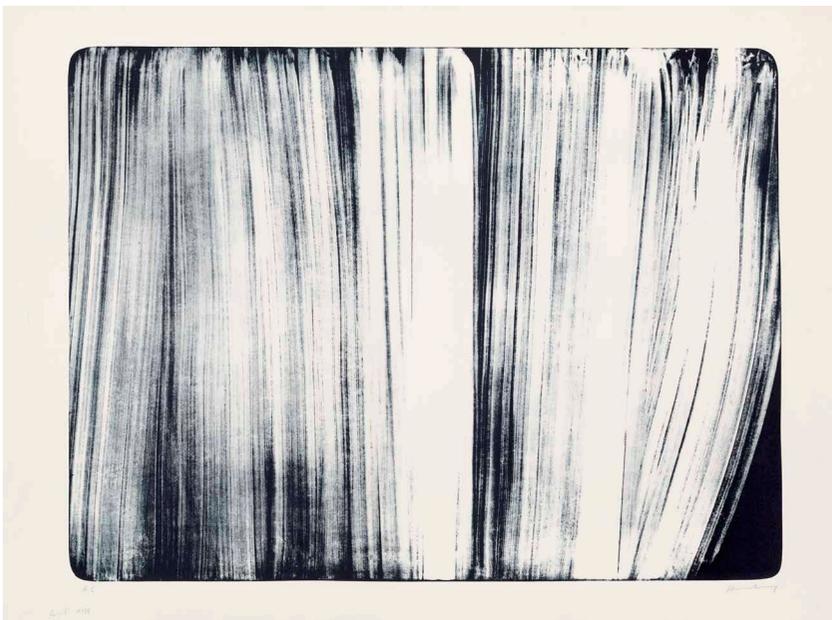
**184** Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-10. Farandole. 1970. Lithographie auf Vélin de Guarro (Alfa). 54,4 x 76,2 cm. Signiert und nummeriert. Mit werkimmanenter, vertikaler und geglätteter Mittelfalz. - Prachtvoller, nuancierter und tiefschwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

RMM, 314. - Eins von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Ediciones Poligrafa, Barcelona. Lithograph on Vélin de Guarro (Alfa). With vertical and smoothed centerfold inherent to the work. - Magnificent, nuanced deep black impression of the format-filling depiction. One of 75 copies of the special edition. - Published by Ediciones Poligrafa, Barcelona.



**185** Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-15. Farandole. 1970. Lithographie auf Vélin de Guarro (Alfa). 49,4 x 74,5 cm. Signiert und nummeriert. Mit werkimmanenter, vertikaler und geglätteter Mittelfalz. - Prachtvoller, nuancierter und tiefschwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

RMM, 319. - Eins von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Ediciones Poligrafa, Barcelona. Lithograph on Vélin de Guarro (Alfa). With vertical and smoothed centerfold inherent to the work. - Magnificent, nuanced deep black impression of the format-filling depiction. One of 75 copies of the special edition. - Published by Ediciones Poligrafa, Barcelona.



**187** Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L-1976-5. 1976. Lithographie auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 65 x 84,5 cm (75 x 102 cm). Signiert, betitelt und bezeichnet mit „H.C.“. Mit Blindstempel der Erker Presse St. Gallen. - Im Blattrand etw. fleckig und leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut erhalten. Ausgezeichnet, farbsatter Druck. **900.-**

Nicht bei Chicha-Castex/ Rümelin/ Schallhorn. - Exemplar „hors de commerce“ außerhalb der Auflage. - Gedruckt in der Erker Presse St. Gallen.

Lithograph on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed, titled and inscribed with „H.C.“. With dry stamp „Erker Presse St. Gallen“. - In the white margin minimally spotted and slightly creased. Overall in very good condition. Splendid, colour saturated print. - Copy „hors de commerce“ outside the edition. - Printed at the Erker Presse Saint-Gall.



**188** Karl Hartung. (1908 Hamburg - 1967 Berlin). o.T. (Linienformation in Blau und Schwarz). 1954. Farbige Pastellkreide auf Karton. 13 x 25 cm. Verso signiert und datiert. In Punkten auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut erhalten. Farbintensive, dynamische Arbeit. [\*] **400.-**

Karl Hartung, der vor allem als Bildhauer bekannt wurde, zeigte auch in seinem malerischen und zeichnerischen Werk seine außergewöhnliche künstlerische Begabung. Besonders in den 1950er Jahren entstand eine Vielzahl von Pastellzeichnungen, die häufig durch kräftige Linien geprägt sind, Linien, mit denen Hartung Formen nahezu plastisch aus der Fläche herauszuarbeiten scheint. Diese Zeichnungen dienten ihm nicht nur zur Vorbereitung seiner Skulpturen, sondern bildeten ein bewusstes, eigenständiges Gegenstück zur Plastik.

Black and blue pastel chalk on card. Signed and dated on the reverse. Spot-mounted on backing and framed under glass. - In very well preserved condition overall. Colour-rich, dynamic work. - Karl Hartung, who was primarily known as a sculptor, also proved his extraordinary artistic talent in his paintings and drawings. In the 1950s in particular, he created a large number of pastel drawings, often characterized by strong lines - lines with which Hartung seems to carve forms out of the surface in an almost sculptural manner. These drawings not only served as preparation for his sculptures, but also formed a conscious, independent counterpart to his sculptural work.

**190** André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris). o.T. 1960. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 10 x 7,5 cm (31 x 24 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. - Das Blatt ist recto sowie verso leicht angebräunt und verso mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt sehr gut. Ein prachtvoller, grätiger Druck, mit dem vollen Rand. **800.-**

Rosset Culleron 14. - Eines von 125 Exemplaren.

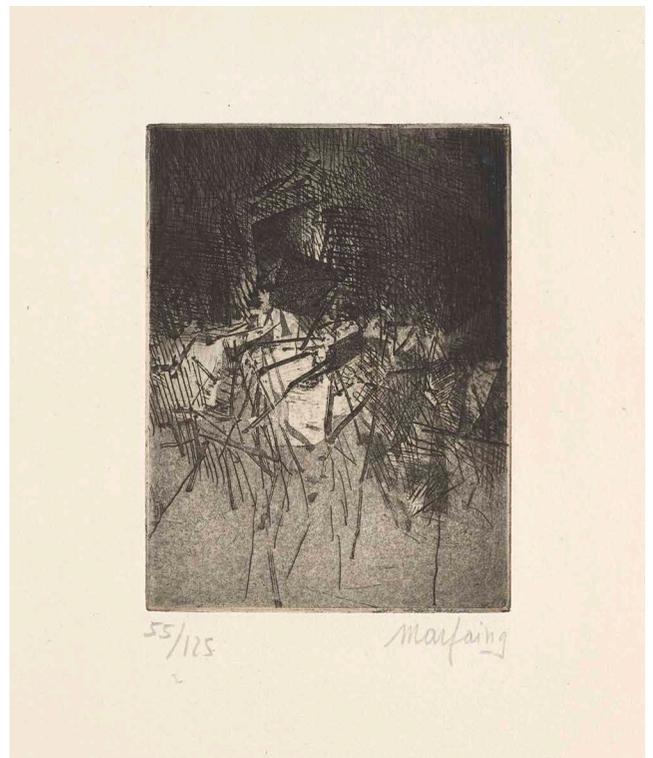
Untitled. Etching with aquatint on wove paper. Signed and numbered. Mounted under passepartout. - The sheet is slightly browned on the recto and verso and inscribed in pencil on the verso. Very good overall. A splendid, burnished impression, with full margins. - One of 125 copies.

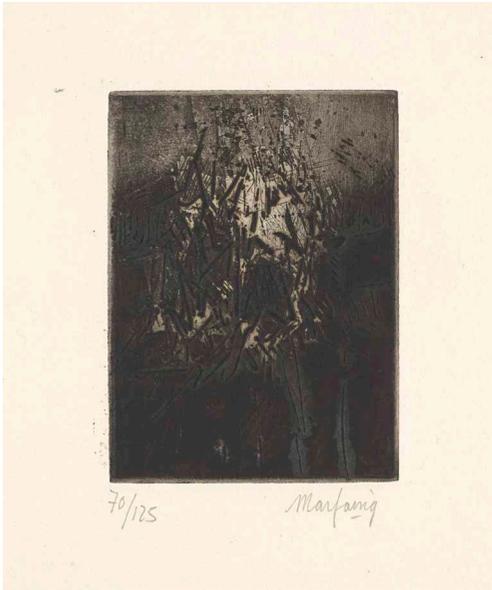


**189** Karl Hartung. (1908 Hamburg - 1967 Berlin). o.T. (Linienformation in Rot und Schwarz). 1950er Jahre. Farbige Pastellkreide auf Karton. 24,5 x 13,4 cm. In Punkten auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut erhalten. Expressive Arbeit, die Farben satt und leuchtend. [\*] **400.-**

Für Motiv vgl. Ohnesorge, S. 158.

Black and red pastel chalk on card. Spot-mounted on backing and framed under glass. - In very well preserved condition overall. - Expressive work, rich and vibrant colors.

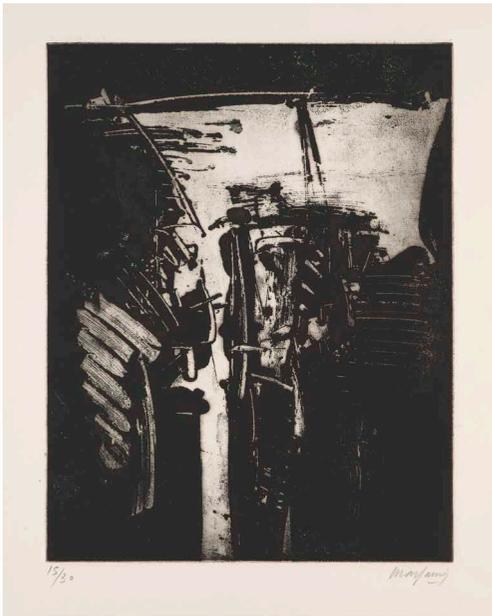




**191 André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris).** o.T. (abstrakte Komposition). 1960. Aquatintaradierung auf Velin (mit W.Z.). 9,5 x 7,1 cm (31,7 x 24 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. - Das Blatt recto und verso leicht angebräunt sowie verso mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und grätiger Druck, mit dem vollen Rand. **800.-**

Rosset Culleron 17. - Eines von 125 Exemplaren. - Der Stil von André Marfaing entledigt sich unwesentlichem Dekor ebenso wie irrelevanten Fragen; seine Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz und ihren subtilen Halbtönen und den dahinterstehenden Bedeutungen, dem Kontrast zum Licht, der Leere und Fülle offenbart auch philosophische Fragen der Existenz, dem Nichts und dem Sein. Aus den Gegensätzen erschafft Marfaing Arbeiten mit spannungsgeladenem Rhythmus und unmittelbarer Präzision und Prägnanz.

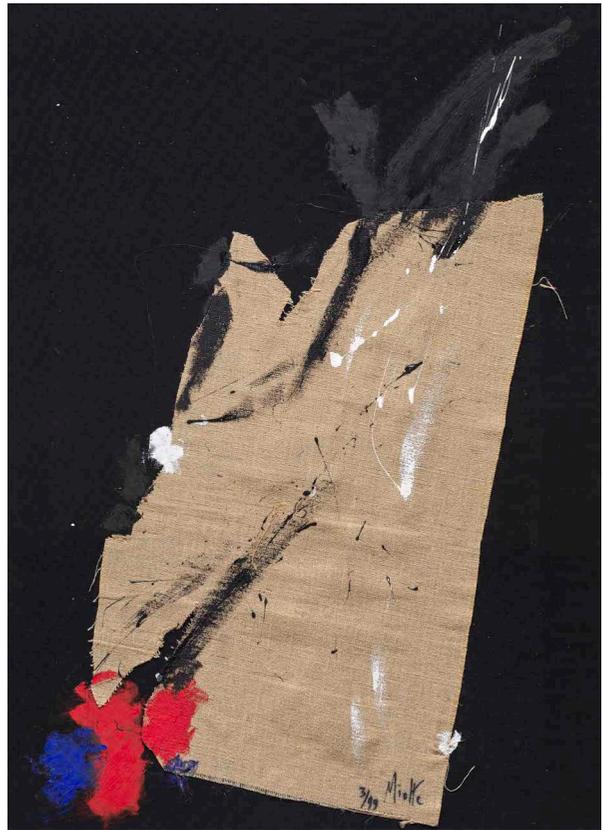
Aquatint etching on wove paper (with watermark). Signed and numbered. Mounted under mat. - The sheet slightly browned on recto and verso and inscribed in pencil on verso. Very good overall. Splendid and burnished impression, with full margins.



**192 André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris).** o.T. (abstrakte Komposition). 1965. Aquatintaradierung auf Arches Velin (mit. W.z.). 35,6 x 27,7 cm (56,8 x 44,9 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. -Im Rand recto sowie verso leicht gebräunt. Recto vereinzelt braune Pünktchen sowie verso berieben und mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt gut. Ein prachtvoller, grätiger Druck, mit dem vollen Rand und mit Schöpfrand an zwei Seiten. **2.200.-**

Rosset Culleron 46. - Eines von 30 Exemplaren. - Der Stil von André Marfaing entledigt sich unwesentlichem Dekor ebenso wie irrelevanten Fragen; seine Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz und ihren subtilen Halbtönen und den dahinterstehenden Bedeutungen, dem Kontrast zum Licht, der Leere und Fülle offenbart auch philosophische Fragen der Existenz, dem Nichts und dem Sein. Aus den Gegensätzen erschafft Marfaing Arbeiten mit spannungsgeladenem Rhythmus und unmittelbarer Präzision und Prägnanz.

Untitled (abstract composition). Aquatint etching on Arches wove paper (with. W.z.). Signed and numbered. Mounted under passepartout. -Slightly browned in recto margin and verso. Recto with scattered brown dots and verso rubbed and inscribed in pencil. Good overall. A splendid, burnished impression, with full margins and with scoop margins on two sides.



**193 Jean Miotte. (1926 Paris - 2016 Pignans).** o.T. (Abstrakte Komposition). Um 1990. Collage mit Acryl auf schwarzem Leinen über Karton gespannt. Signiert und nummeriert. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, auch verso. Insgesamt sehr gut. Vielschichtige Komposition mit ansprechend einnehmender Wirkung der kontrastierenden Materialien. **800.-**

Eines von 99 unikatären Exemplaren.

Collage with acrylic on black linen stretched over cardboard. Signed and numbered. - With light surface dusting, also on verso. Very good overall. Multi-layered composition with an appealingly engaging effect of the contrasting materials. - One of 99 unique copies.



**194** Pierre Soulages. (1919 Rodez - 2022 Nîmes). Eau forte XXXIV. 1978. Aquatinta in Schwarz auf festem Velin. 22,5 x 20,7 cm (42,8 x 32,7 cm). Signiert. - Punktuell blasser Braunfleck in Rändern, in oberer linker Ecke sehr leichte Knickspur, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen satter Druck mit deutlich eingprägter Plattenkante, nach verso ein klares Relief zeichnend, mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. Kraftvolle Komposition von monochromer Wirkung. **5.500.-**

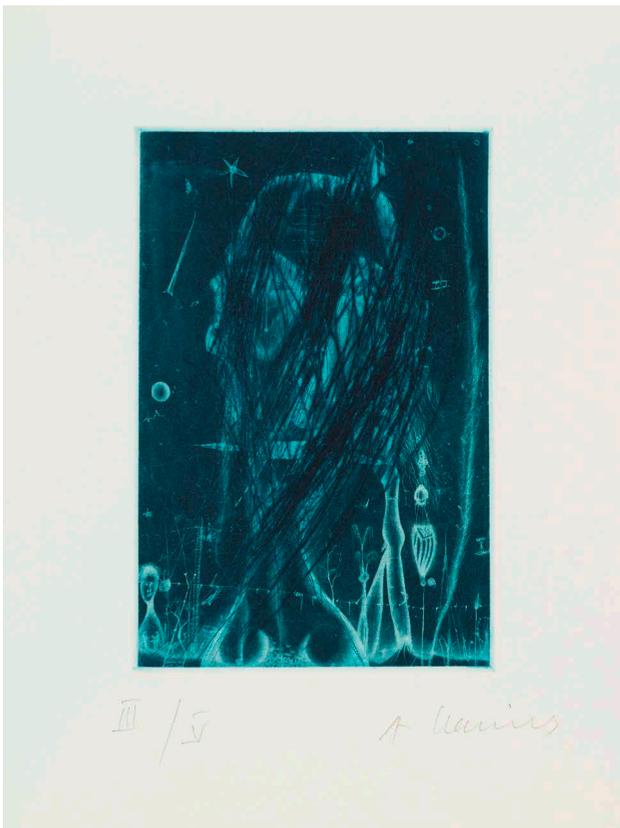
Encrevé-Miessner 36. - Eines von 200 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Élégie de Carthage“. - Druck bei Alain Lambilliotte, Paris. Hrsg. v. Éditions du Regard, Genf. - Unverkennbar zählen die Farbe Schwarz und kalligraphisch gesetzte Balkenzüge zur Formensprache Pierre Soulages'. Als legendärer Vertreter des französischen Informel vereinen sich in seinem Oeuvre Einflüsse des amerikanischen Abstrakten Expressionismus mit Inspirationen aus fernöstlicher Schriftkunst. Seine seit jeher reduzierte Farbpalette beschränkt sich ab 1979 nach einem Zufall im Atelier, als sich schwarze Farbe über die Leinwand eines Gemäldes ergießt, vorwiegend auf Schwarz. In der Konzentration auf die Monochromie erforscht der Künstler fortan das reflektorische, strukturelle und differenzierte Spektrum der Farbe ungehalten, entdeckt ihre außerordentliche Leuchtkraft. In breiten, balkenartigen Pinselschwüngen vor hellen Hintergrund gesetzt, erschafft er expressive Darstellungen mit eindrucksvoller Kontrastwirkung. In der Auseinandersetzung mit nur einer einzigen Farbe entstehen im Verhältnis von Schwarz und Licht transzendente Bildräume, solche, die sich im Augenblick der Betrachtung entfalten.

Aquatint in black on strong wove paper. Signed. - Faint brown stain in margins, very slight crease mark in upper left corner, all in all very good. Splendid, extremely saturated impression with clearly impressed plate mark, showing a clear relief on the verso, with wide margin, deckle edge on the right. - One of 200 copies. - From the portfolio „Élégie de Carthage“. - Print by Alain Lambilliotte, Paris. publ. by Éditions du Regard, Genf. - The colour black and calligraphic bar lines are an unmistakable part of Pierre Soulages' formal language. As a legendary representative of French Art Informel, his oeuvre combines influences from American Abstract Expressionism with inspirations from Far Eastern writing. His colour palette, which had always been reduced, was limited to black from 1979 onwards following an accident in the studio when black paint poured over the canvas of a painting. Concentrating on the monochrome the artist then explored the reflective, structural and differentiated spectrum of colour without restraint, discovering its extraordinary luminosity. Set in broad, bar-like brushstrokes against a light-coloured background, he creates expressive depictions with an impressive contrasting effect. By working with a single colour he creates transcendent pictorial spaces in the relationship between black and light, spaces that unfold in the moment of perception.



**195 K.R.H. Sonderborg (d.i. Kurt Rudolf Hoffmann). (1923 Sonderburg / Dänemark - 2008 Hamburg).** Spur Andreas B.: Pulver an der Hand, Blut an der Wand. 1996. Lithographie mit Übermalung in Aquarell auf Velin. 40,5 x 49 cm (53,5 x 70 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „Halbunikat“. - Kanten teils leicht und kaum merklich bestoßen. Einige wenige punktuelle Fleckchen. Insgesamt sehr gut, die Farbe beiwiegend und frisch. [\*] **800.-**

Rathke 120. - Die Werke K.R.H. Sonderborgs zeichnen sich durch eine kraftvolle, meist schwarz-weiße Ästhetik aus, die durchsetzt ist von impulsiven Zeichen, kalligrafischen Fragmenten und einer intensiv erlebbaren Körperlichkeit des Malprozesses. Das uns vorliegende Blatt wurde vom Künstler mit roter Aquarellfarbe übermalt und diente als Ausgangspunkt für den Begriff des „Halbunikats“, welchen Sonderborg hier erstmals verwendete. Motivisch verdichtet sich sein expressiver Duktus und sein Interesse an Spuren, Zeichen und persönlichen Codierungen hier auf exemplarische Art und Weise: Als eine Art Echo gestischer Energie wirkt die Komposition wie die Momentaufnahme eines Bewegungsablaufes. In der Verbindung von kontrollierter Komposition und impulsiver Geste spiegelt sich Sonderborgs Fähigkeit, Emotion und Struktur in ein spannungsvolles Gleichgewicht zu bringen.



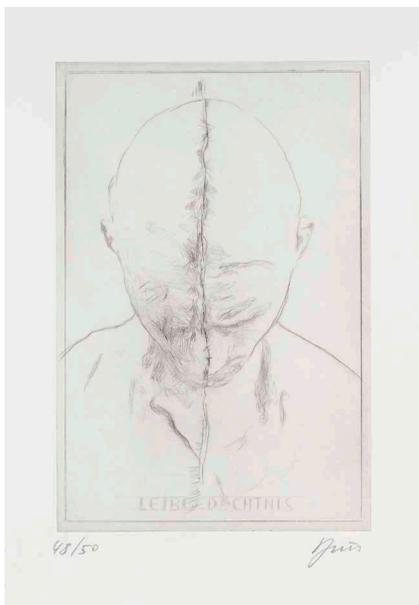
**196 Wiener Aktionismus - - Arnulf Rainer. (1929 Baden b. Wien).** o.T. (Ein Jugendwerk). (2005). Farbradierung mit Kaltnadel auf festem Velin. Signiert und nummeriert. Verso in Bleistift bezeichnet und datiert. 21 x 13,7 cm (39,8 x 30 cm). - Ausgesprochen prachtvoller und farbtintensiver, partiell ansprechend gratiger Druck mit kräftiger Plattenkante, mitdrückender Facette und breitem Rand. [\*] **2.000.-**

Nicht mehr bei Breicha. - Eines von nur 5 römisch nummerierten Exemplaren. - In vorliegender Arbeit nutzt Rainer seine jahrzehntelang verfeinerte Radierungstechnik, um eine reichhaltige, fast traumhafte Bildwelt zu schaffen. Dichte Schraffurschichten erzeugen nuancierte Tonwerte, die in der Mitte der Platte zu einer vertikalen Textur zusammenlaufen. Die mit der Nadel geätzten Linien hinterlassen markante Grate, die der Künstler bewusst als Ausdrucksmittel einsetzt. Der physische Akt des Radierens, der Widerstand des Materials und der entschlossene Einsatz der Nadel verleihen dem Werk eine greifbare Präsenz. Aus einem fern erscheinenden, traumhaften Hintergrund taucht die reliefartige Oberfläche auf - wie ein Motiv, das langsam aus den Tiefen des Bildes aufsteigt. ^



**197 Wiener Aktionismus - - Arnulf Rainer. (1929 Baden b. Wien).** Prof. Handendoeks. Um 1967. Farboffsetlithographie, unter Verwendung einer Zeichnung auf Ultraphan hergestellt, auf Japan. 31,5 x 22,5 cm (39,8 x 28,6 cm). Signiert und bezeichnet „e.a.“, zusätzlich im Druck signiert und betitelt. Punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Kanten kaum merklich angestoßen, im oberen linken Blattbereich etwas knickspurig. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, kraftvoller und kontraststarker Druck mit schmalen Rand. [\*] **600.-**

Breicha L59. - Exemplar Épreuve d'artiste außerhalb der Auflage.



**198 Günter Brus. (1938 Ardning).** o.T. (Leibgedächtnis). Kaltnadelradierung auf Velin. 30 x 20 cm (53,5 x 37,8 cm). Signiert und nummeriert. - In sehr guter Erhaltung. Prachtvoller, filigraner Druck mit zartem Plattenton und sich kräftig abzeichnender Plattenkante. Mit Rand sowie dem Schöpfrand links. **500.-**

Eines von 50 Exemplaren. - Druck bei Kurt Zein (mit Trockenstempel).



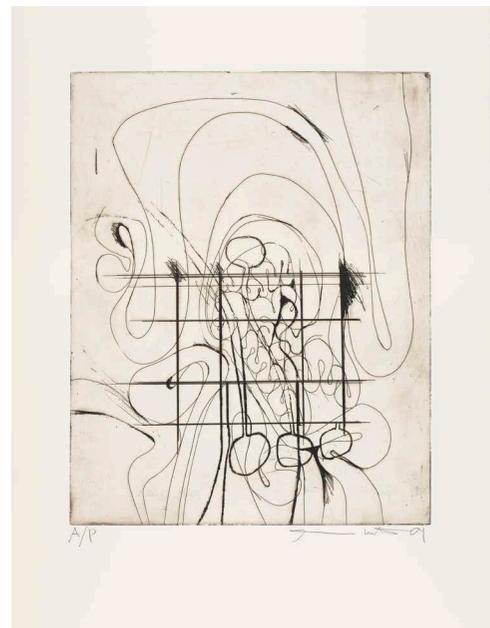
**199 Günter Brus. (1938 Ardning).** o.T. (Staturereignis). Kaltnadelradierung auf Velin. 29,8 x 19,6 cm (53,6 x 38,5 cm). Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, feinliniger, teils grätiger Druck mit breitem Rand sowie dem Schöpfrand links. **500.-**

Eines von 50 Exemplaren. - Druck bei Kurt Zein (mit Trockenstempel).



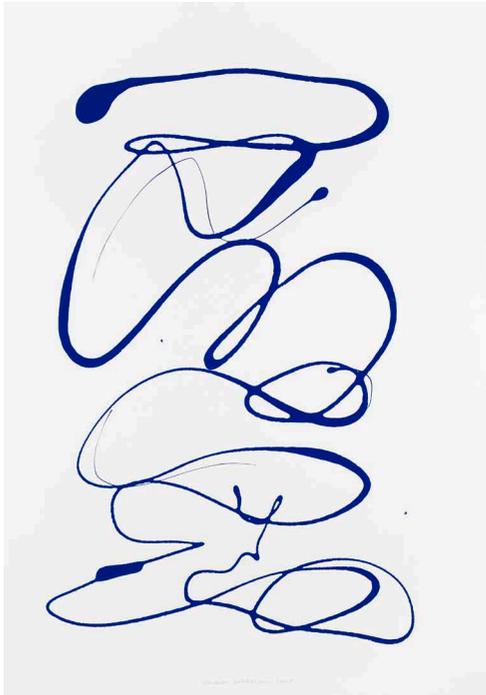
**200 Gunter Damisch. (1958 Steyr - 2016 Wien).** o.T. (Blauer König). Ca. 1990. Radierung in Blau und Schwarz auf schwerem, festem Velin. 38,8 x 29,5 cm (75,4 x 53,3 cm). Signiert und nummeriert. - In zwei Rändern sehr wenige, sehr leichte Griff-/Knicksuren, untere rechte Außenecke mit punktuellen, sehr blassbraunen kleinen Fleck, verso kleine Bleistiftannotationen, insgesamt sehr gut. Ganz prachtvoller, herrlich kontrastreicher und nuancierter Druck der expressiven Darstellung mit zartem Plattenton und leicht eingepprägter Plattenkante, mit breitem Rand. **700.-**

Eines von 30 Exemplaren.



**201 Wiener Aktionismus -- Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich).** o.T. 2009. Radierung auf Velin. 50,8 x 39 cm (80 x 60 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „A/P“. - Prachtvoller, ausgesprochen kräftiger Druck mit zartem Plattenton und Rand. [\*] **1.200.-**

Artist Proof Exemplar außerhalb der Auflage. - Wohl als Probedruck bzw. Andruck vor der Auflage von 75 Uniktradierungen auf Malrelikt. - Gedruckt in der Druckwerkstatt Kurt Zein (mit Trockenstempel). - Die Zusammenarbeit zwischen Hermann Nitsch und dem renommierten Wiener Druckmeister Kurt Zein begann in den 1990er-Jahren mit dem Ziel, die expressive Kraft von Nitschs Aktionen in druckgrafische Werke zu überführen. Durch Zeins meisterhafte Anwendung klassischer Techniken wie Radierung, Aquatinta und Lithografie entstand eine eindrucksvolle Verbindung von künstlerischer Radikalität und technischer Präzision.



**202 Jakob Gasteiger. (1953 Salzburg).** o.T. (Blau). 2005. Acryl auf Velin. 63 x 44 cm. Signiert und datiert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Dynamische Arbeit in glänzend-frischem Farbauftrag. [\*] **800.-**

Gasteigers Werk kreist um zentrale Fragen der Malerei, insbesondere um deren Prozessualität. Seine bekannteste Werkgruppe bilden die monochromen Bilder mit reliefartigen Oberflächen, bei denen er die Farbe mit einem Kammspachtel pastos aufträgt. In gestischen Bewegungen - vertikal, horizontal oder kreisförmig - wird der Farbauftrag selbst zum Ausdrucksträger von Zeit und Handlung. - Unser Blatt besticht in seiner Farbmaterialität, das Blau erfüllt den Bildraum gestisch, expressiv und von nahezu plastischer Qualität.



**203 Wiener Aktionismus - Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich).** 1 C-print aus: Wiederaufgeführte Malaktionen 12., 14., 16., Prinzendorf 1988. 1988. Auf Photopapier. 25,7 x 17,5 cm. Signiert, nummeriert und verso mit Etikett, dort mit typographischen Werksangaben und dem Copyright-Stempel. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - Ecken kaum merklich angestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller Abzug. [\*] **600.-**

Eines von 40 Abzügen. - Die Photographie dokumentiert Hermann Nitschs Wiederaufführung der sog. Malaktionen, die traditionell auf Schloss Prinzendorf, Österreich stattfanden. Die Malaktion fand am 24. Januar 1988 statt und beinhaltete die Wiederaufführungen der drei zurückliegenden Malaktionen 12, 14 und 16, die erstmalig 1965 an Standorten in Wien aufgeführt wurden. Die Malaktionen waren Austragungsort des sog. „Orgien Mysterien Theater“, das Nitsch als Fest für die Menschen betrachtete. Im Sinne des Wiener Aktionismus lotete er dabei die Grenzen des menschlichen Körpers auf bis dahin nicht gesehene Weise aus und machte sie zum Thema seiner Kunst, häufig zirkulieren die Elemente hierbei um Blut und Schlachtung.

**204 Wiener Aktionismus - Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich).** 1 C-print mit Acrylfarbe überarbeitet aus: 104. Malaktion, Lehraktion, Studio d'Arte Cannaviello, Mailand 2000. 2000. Auf Photopapier. 17,6 x 23,6 cm. Signiert, nummeriert und verso mit Etikett, dort mit typographischen Werksangaben und dem Copyright-Stempel. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - Ecken kaum merklich angestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller Abzug mit expressiver Farbe in dem Signalton rot überarbeitet. [\*] **600.-**

Die Photographie dokumentiert die Lehraktion, die am 03. Oktober 2000 in Mailand im Studio d'Arte Cannaviello für 2 Stunden stattfand. Hermann Nitsch war in seinem Schaffen beeinflusst durch die griechische Tragödie, den deutschen Expressionismus, französischen Symbolismus und die Surrealisten. Die Intensität seiner Arbeiten erlangte er durch die Erweiterung in den physisch-sinnlichen Erlebnisraum, durch die Einbindung aller Sinne in der Verwendung von Substanzen, Körpern und Objekten mit starker sensorischer Qualität. Dem gegenüber steht die Reduzierung der Ausdrucksmittel in den orgiastischen Aktionen auf das Ursprünglichste - Sprache wird zum Schrei, Musik zum Geräusch, Malerei zur Verschüttung von Farbe, Wort zur Tat und Darstellung zu Material. Motivisch sind seine Leitfiguren entlehnt aus Religionen und Mythen, die thematisch das Leben selbst - Geburt, Leben, Sterben, Wiedergeburt - widerspiegeln.



**205 Alfred Hrdlicka. (1928 - 2009 Wien).** Entwurf zum Antikenporno V. 1982. Kohle und farbige Kreide auf braunem Fabriano Roma Büttlen (mit Wz.). 66,5 x 49 cm. Signiert und datiert. Auf Unterlage montiert, im Passepartout freistehend, unter Plexiglas gerahmt. - Technikbedingt vereinzelt etwas fingerfleckig oder mit leichten Verwischungen, in den Ecken mit kl. Einstichlöchlein sowie verso mit punktuellen Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste, expressive Komposition. [\*] **2.000.-**

Vgl. Hilger (Hg.), Hrdlicka Faust Bühnenbilder, 1983, Bl. 34 (mit Abb.). - Mit dem „Antikenporno“ schuf Alfred Hrdlicka eine provokative Serie von Zeichnungen und Skulpturen, in denen er Motive der antiken Kunst und Mythologie aufgreift und sie mit expliziten, erotischen Darstellungen kombiniert. „Hrdlicka ironisiert (...) das deutsche Bild der Antike, das sich letztlich, so Hrdlickas These, als Ideal der klassischen Schönheit aus einem Anschauungsmaterial von Trümmern konstituierte“ (Paul Kruntorad, „Bühnenbild als Kunst. Kunst als Bühnenbild“). In: Hrdlicka Faust Bühnenbilder, 1983.) Dabei spielt er mit der Grenze zwischen Kunst und Pornografie, um Fragen nach Macht, Gewalt und Sexualität in der Gesellschaft zu thematisieren. Hrdlickas Arbeiten in dieser Serie stießen oft auf heftige Kontroversen, da sie als Tabubruch gegenüber der klassischen Darstellung der Antike verstanden wurden.

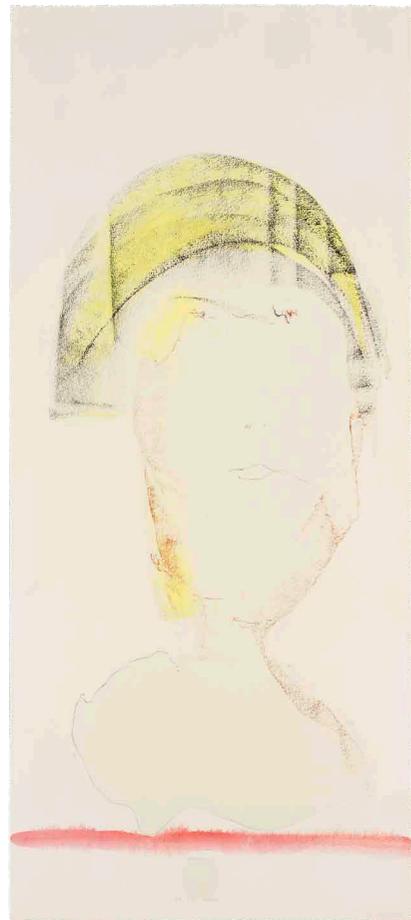
Charcoal and coloured chalk on brown Fabriano Roma laid paper (with watermark). Signed and dated. Spot mounted to underlying mat, framed free-standing under plexiglass. - Some occasional fingerstaining or slight smudging due to the technique, small pinholes in the corners and traces of previous mounting on the verso. Overall very good. Expressive composition captured in bold strokes. - Cf. Hilger (ed.), Hrdlicka Faust Bühnenbilder, 1983, p. 34 (with illustration). - With ‚Antikenporno‘, Alfred Hrdlicka created a provocative series of drawings and sculptures in which he explored motifs from ancient art and mythology and combined them with explicit, erotic depictions. ‚Hrdlicka ironises (...) the German image of antiquity, which, according to Hrdlicka’s thesis, ultimately constituted itself as an ideal of classical beauty from a visual material of ruins‘ (Paul Kruntorad, ‚Bühnenbild als Kunst. Art as stage design‘. In: Hrdlicka Faust Bühnenbilder, 1983.) He playfully explores the boundary between art and pornography in order to thematise questions of power, violence and sexuality in society. Hrdlicka’s works in this series often provoked fierce controversy, as they were seen as a breach of taboo in relation to the classical depiction of antiquity.



**206 Gerhard Altenbourg. (1926 Rödichen/Schnepfenthal - 1989 Meißen).** Ach, dein Blick. 1982. Gouache, Pastell, Rötel, Kreide und Bleistift auf festem, strukturierem Velin. 61 x 26,5 cm. Monogrammiert, datiert und betitelt. Mit dem Blindstempel des Künstlers. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut mit fragiler, in ihren Texturierungen schön kontrastierender Zeichnung. [\*] **5.000.-**

Janda 82/21. - Mit der Zeichnung „Ach, Dein Blick“ von 1982 setzt Gerhard Altenbourg seine vielschichtige Auseinandersetzung mit Innerlichkeit, Körperlichkeit und Sprache in reduzierter und zugleich hochgradig aufgeladener Form fort. Das Werk besticht durch eine zarte Farbigkeit und dem souveränen Einsatz unterschiedlicher Materialien und zeigt, wie sich Altenbourgs Bildsprache in seinem späteren Werk zunehmend auf das Ineinander von Linie, Zeichen und emotionaler Verdichtung konzentriert.

Watercolour and pencil on firm, textured wove paper. Signed and titled. With the artist's blindstamp. Mounted in spots on support, mounted in passepartout and framed behind glass. - Overall very good with fragile, beautifully contrasting textures. - Janda 82/21. - With the drawing „Ach, Dein Blick“ from 1982, Gerhard Altenbourg continues his multi-layered exploration of interiority, physicality and language in a reduced and at the same time highly charged form. The work captivates with its delicate colourfulness and the confident use of different materials and shows how Altenbourg's later work increasingly concentrates on the interplay of line, sign and emotional condensation.





**207** Gerhard Altenbourg. (1926 Rödichen/Schnepfenthal - 1989 Meißen). Versuch, eines Gesichts habhaft zu werden: Uta. 1966. Kreide und Bleistift auf festem Velin. 60 x 43 cm. Monogrammiert und datiert. In Passepartout freigestellt, punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut. [\*] **5.000.-**

Janda 66/34. - Die vorliegende Zeichnung aus dem Jahr 1966 ist ein exemplarisches Zeugnis von Gerhard Altenbourgs introspektiver Bildsprache, die das Sichtbare stets als Chiffre für das Unsagbare begreift. Anders als der Titel zunächst vermuten lässt, handelt es sich nicht um ein Porträt im klassischen Sinn, sondern um den tastenden Versuch, einer inneren Vorstellung - einer Erinnerung, einer Empfindung - eine Form zu geben. Die Linie, bei Altenbourg niemals rein konturierend, sondern suchend, stockend, wiederholend, entfaltet sich in dieser Arbeit als Ausdruck mentaler Bewegung. Das Gesicht erscheint nicht als fixiertes Gegenüber, sondern als ein durchscheinendes, fast geisterhaftes Fragment.

Pencil on wove paper. Monogrammed and dated. Mounted in passepartout, mounted in spots on support and framed behind glass. - Very good overall. - This drawing from 1966 is an exemplary testimony to Gerhard Altenbourg's introspective pictorial language, which always understands the visible as a cipher for the unspeakable. Contrary to what the title initially suggests, this is not a portrait in the classical sense, but rather a tentative attempt to give form to an inner idea - a memory, a feeling. The line, which in Altenbourg's work is never purely contouring, but searching, halting, repetitive, unfolds in this work as an expression of mental movement. The face does not appear as a fixed counterpart, but as a translucent, almost ghostly fragment.



**208** Roland Borchers. (1958 Leipzig). o.T. (Kopf vor schwarzem Grund). 1989. Öl auf Masonit. 104 x 83 cm. Signiert und datiert. Gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. In kräftigem Pinselstrich erfasste, teils pastos strukturierte Komposition, die Farben in frischer Erhaltung und leuchtend. **600.-**

Borchers studierte von 1979 bis 1984 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und arbeitete im Anschluss bis 1986 in den dortigen Graphischen Werkstätten. Von 1986 bis 1989 war er Meisterschüler bei Arno Rink. In dieser Zeit teilte er sich ein Atelier mit Neo Rauch und Axel Krause. 1990 erhielt er ein Reisestipendium, das ihn nach Italien und London führte. Zahlreiche weitere Reisen schlossen sich an. Ausgehend von klassischen Landschaftsmotiven entwickelte er eine eigenständige, organisch-abstrakte Bildsprache. Der Künstler lebt und arbeitet in Leipzig.

Oil on masonite. Signed and dated. Framed. - With slight surface dusting. Very good overall. Composition captured in bold brushstrokes, partially with an impasto structure, the colours in fresh condition and luminous.

**209 Fritz Cremer. (1906 Arnsberg - 1993 Berlin).** Aufsteigender II. 1967. Bronze mit schwarzbrauner Patina. 42,5 x 15,5 x 9,5 cm. Standbein rückseitig monogrammiert unterhalb des rechten Beins bezeichnet „II. I.“. - In den Vertiefungen mit leichter Anstaubung, Plinthe nur punktuell mit schwacher Oxidierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Guss mit gleichmäßiger Patina und ausdrucksstarker Oberflächenmodellierung. **3.500.-**

Schwind/Hilse, P 67/03. - Die im Oeuvre Fritz Cremers ikonographisch wie biographisch zentrale Skulptur gehört zu dem 1967 realisierten Figurenzyklus 30 Jahre Oktoberrevolution. Dieses Projekt umfasste fünf Bronzefiguren, die jeweils ein Jahrzehnt der Entwicklung zwischen der Oktoberrevolution von 1917 und dem Jubiläumsjahr 1967 symbolisieren sollten. Die vorliegende Arbeit „Aufsteigender II“ bildete für Cremer später die Grundlage für eine monumentale Weiterentwicklung. Anlässlich der gleichzeitigen Aufnahme der beiden deutschen Staaten in die Vereinten Nationen schenkte die DDR einen Abguss der auf den „Aufsteigenden II“ zurückgehenden, monumentalen Skulptur, welche im Park des UNO Hauptquartiers in New York City aufgestellt wurde. Zwei weitere Exemplare finden sich heute vor der Kunsthalle Rostock und im vogtländischen Plauen. Bronze with black-brown patina. Standing leg monogrammed on the back, at the bottom of the right leg inscribed „II. I.“. - Slight dusting in the recesses, plinth only slightly oxidised in few spots. Overall very well preserved. Splendid cast with homogeneous patina and expressive surface modelling. - The sculpture, which is central to Fritz Cremer's oeuvre both iconographically and biographically, belongs to the series of figures entitled 30 Years of the October Revolution, created in 1967. The project included five bronze figures, each symbolising a decade of development between the October Revolution of 1917 and the anniversary year of 1967. This study, „Aufsteigender II“ (Ascending II), formed the basis for a monumental further development by Cremer. On the occasion of the simultaneous admission of the two German states to the United Nations, the GDR donated a cast of the monumental sculpture based on „Aufsteigender II“, which was installed in the park of the UN headquarters in New York City. Two further copies can be found today in front of the Kunsthalle Rostock and in Plauen in the Vogtland region.



**210 Hartwig Ebersbach. (1940 Zwickau - lebt in Leipzig).** o.T. 1981. Öl auf Masonit. 65,5 x 88 cm. Monogrammiert und datiert. In Künstlerleiste gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanstaubung sowie partiell minimal gegilbt. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Farben und Farbauftrag erfasste, ansprechend pastos strukturierte Komposition. **3.000.-**

Provenienz: Privatbesitz, Berlin. - Hartwig Ebersbach studierte von 1959-64 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Bernhard Heisig. In den 1980er Jahren entwickelte er eine Malweise, die durch expressiv-gestische Energie geprägt ist: Er spricht

von „Malerei ist Tat“ und von einem „aufgewühlten Meer aus pastos aufgetragenen Ölfarben“, in dem sich „die Konturen seiner Motive manchmal bis zur Unkenntlichkeit“ auflösen. In den frühen 1980er Jahren ist Ebersbachs Werk von einer rastlosen Bildwelt geprägt, in der existentielle Fragen nach Identität, Freiheit und Widerstand gegen etablierte Systeme inszeniert werden. Das vorliegende Werk zeigt, in Anlehnung an diese Praxis, weniger ein fixiertes Sujet als eine operative Malweise, in der Farbe, Linie und Form in Bewegung gesetzt werden, als Spuren eines Malprozesses im Spannungsfeld von Material, Geste und Subjekt.



**211 Michael Morgner. (1942 Chemnitz). 2 Arbeiten. Ecce Homo. 1995.** Je Radierung (stufenweise Ätzung, Aussprengverfahren) auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). Blattmaße 70,5 x 54 cm und 70,5 x 52 cm. Je signiert, datiert und bezeichnet „E.A.“ - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kräftige und nuancierte Drucke je mit Rand. **600.-**

Vgl. Werner/Juppe I/92 III, 8/94 II - 2/94 II. - Je Exemplar Épreuve d'Artiste außerhalb einer Auflage. - Zusammendruck der Platten A (1/92 III) mit der Platte HA (8/94 II) sowie A (1/92 III) mit BA (2/94 II).

**2 works.** Ecce Homo. 1995. Each etching on Hahnemühle wove paper (with watermark). Each signed, dated and inscribed „E.A.“ - Overall very good. Splendid, strong and nuanced impressions, each with margins. - Each copy, 'épreuve d'artiste' aside any edition.



**212 Michael Morgner. (1942 Chemnitz). o.T. (Schreitender). 1992.** Tusche, Lavage und Monotypie mit Asphaltlack auf festem Velin. 30,5 x 23,7 cm. Unten rechts monogrammiert und datiert, zusätzlich verso signiert und datiert. - Technikbedingt verso atelierspürig. Insgesamt gut. Ausdrucksstarke, experimentell anmutende Arbeit im intimen Format. **700.-**

Ink, wash and monotype with asphalt varnish on strong wove paper. Monogrammed and dated in the lower right, additionally signed and dated on the reverse. - With studio marks on verso due to the technique. Overall very well preserved. Expressive, experimental-appearing work in an intimate format.



**213 Michael Morgner. (1942 Chemnitz). o.T. (Schweißstück). 1994.** Tusche, Lavage und Monotypie mit Asphaltlack auf hauchzartem Seidenpapier. 49 x 70,8 cm. Monogrammiert und datiert. - Insgesamt sehr gut erhalten. Zart anmutende und doch zugleich kraftvolle Komposition. **1.500.-**

Vorliegende Arbeit ist im Morgner-Archiv, Chemnitz registriert und wird dem Nachtrag des Werkverzeichnisses der Arbeiten auf Papier zugefügt. - Die Arbeit war Teil der Ausstellung „Michael Morgner“, 1997 im Goethe Institut Madrid. - Nach seinem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig entwickelte Morgner ein symbolisch aufgeladenes Formenrepertoire und einen unverwechselbaren Umgang mit Materialien. Seine Kunstpraxis definiert sich jedoch nicht allein über die vollendeten Werke, sondern vor allem über die Entstehungsprozesse, in denen er sich intensiv und geradezu körperlich mit dem Material auseinandersetzt (vgl. Weckerle, S. 33).

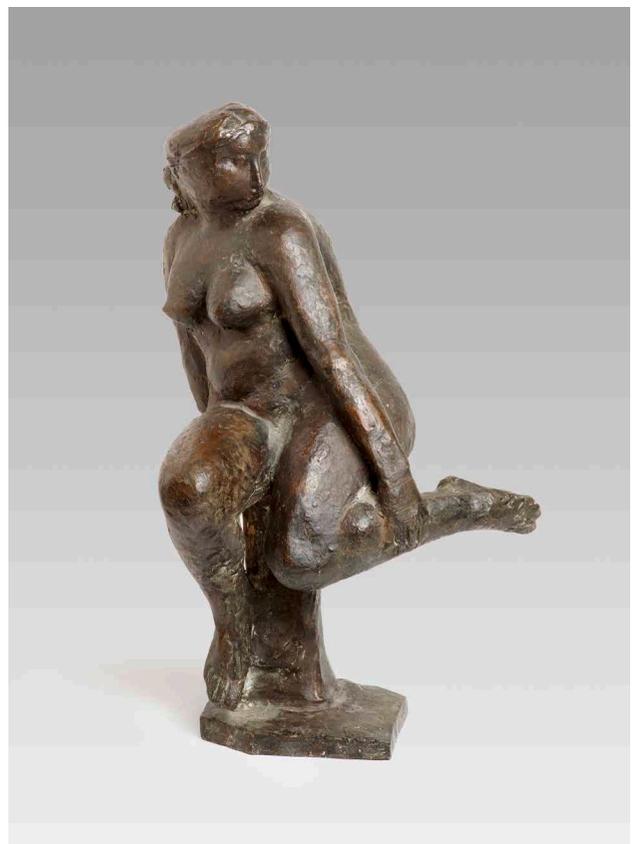


**214 Michael Morgner. (1942 Chemnitz). Sammlung von 12 Arbeiten.** In: Ecce Homo. 1994/95. Mit einer Zeichnung in Tusche, Lavage über Prägung auf festem Velin. 54,5 x 72,5 cm. Sowie mit 11 Radierungen (stufenweise Ätzung, Aussprengverfahren) auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). Blattmaße je ca. 54 x 73 cm. Die Zeichnung monogrammiert und datiert, die Radierungen je signiert, datiert und nummeriert bzw. eine Arbeit bezeichnet „E.A.“ (Werner/Juppe 6/94 III). Die Arbeiten eingelegt in Orig.-Kassette gestaltet unter Verwendung von überarbeiteten Abklatschen einer der Radierungen. Diese im Innendeckel zusätzlich vom Künstler signiert und betitelt. - In sehr guter Erhaltung. Die Originalzeichnung in experimentell anmutender, ausdrucksstarker Komposition, die Radierungen als ausgesprochen prachtvolle und kräftige sowie fein ausdifferenzierte Drucke, teils mit zartem Plattenton, je mit Rand. **4.000.-**

Werner/Juppe 1/94-10/94 je Ib ausgenommen 6/94, hier IIIa. - **Die Radierungen je eines von nur 5 Exemplaren bzw. ein Blatt als Exemplar épreuve d'artiste außerhalb der Auflage.** - Hg. im Eigenverlag, Druck bei Matthias Mann, Chemnitz. - „Nahezu archaisch in der Anlage und grafischen Gestaltung fassen diese Blätter das essentielle, seit Ende der 1970er Jahre von Morgner erarbeitete Formenvokabular zusammen. (...) Pur, ohne jegliche drucktechnische Finesse reflektieren die Radierungen Morgners Hauptthemen: die Auseinandersetzung mit existenziellen menschlichen Befindlichkeiten.“ (Werner/Juppe, S. 95 nach Milde 1996, S. 11). - **Beigegeben, künstlerisignierte Kataloge (Michael Morgner und Thomas Ranft):** Michael Morgner. Werkübersicht 1972-1991. - Clara Mosch 1977-1982. Werke und Dokumente. - Thomas Ranft. Kopf-landschaften.

**215 Klaus Schwabe. (1939 Unterweißbach - 2017 Leipzig).** o.T. (Sitzender weiblicher Akt). Um 1980. Bronze mit goldbrauner Patina. 41,5 x 24 x 23 cm (mit Plinthe). Rückseitig Monogrammiert. - In den Vertiefungen leicht angestaubt, nur vereinzelt mit schwacher Bereibung. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Guss mit fein strukturierter Oberflächenmodellierung. **3.000.-**

Provenienz: Direkt vom Künstler erhalten, seitdem Privatsammlung, Berlin. - Der sitzende weibliche Akt wendet das Gesicht vom Betrachter ab, ein Bein ist angewinkelt, der Oberkörper ist leicht gedreht. Die Komposition Schwabes basiert auf einer asymmetrischen Anlage, die eine klare Hauptansicht vermeidet und den Körper in eine spannungsvolle, raumbezogene Haltung überführt. Die subtile Rotation des Torsos erzeugt eine rhythmische Gliederung der Volumina und verweist auf Schwabes Interesse an der plastischen Durcharbeitung der Figur sowie den Bezug zum umgebenden Raum. Obwohl Schwabe keine Allsichtigkeit intendiert, eröffnet die Figur beim Umschreiten differenzierte Ansichten, die den Wechsel von geschlossenen und geöffneten Partien sichtbar machen. In dieser kontrollierten Spannung zwischen frontaler Gebundenheit und räumlicher Offenheit manifestiert sich Schwabes spezifischer Beitrag zur figürlichen Plastik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.





**216 Klaus Schwabe. (1939 Unterweißbach - 2017 Leipzig).** Die Prüfung. Um 1980. Bronzerelief mit bräunlicher Patina. 20 x 21 x 5 cm. Mit Monogrammstempel. - In den Vertiefungen leicht angestaubt, punktuell mit schwacher Bereibung sowie leichter Oxidation. Insgesamt gut. Expressiv aus der Fläche herausmodelliertes Relief. **2.000.-**

Provenienz: Direkt vom Künstler erhalten, seitdem Privatsammlung, Berlin. - Nach seiner Ausbildung zum Keramikplastiker und dem Studium an der Fachschule für angewandte Kunst Leipzig studierte Schwabe von 1960-65 an der Hochschule für Bildende Künste, unter anderem als Schüler von Walter Arnold, Gerd Jaeger, Hans Steger und Herbert Naumann. Sein Werk verbindet figurative Bildhauerei mit einem Bewusstsein für Raum, Material und Gemeinschaftsbezug, weshalb er vorwiegend Arbeiten für den öffentlichen Raum schuf. Er bewegte sich formal zwischen Monumentalität und intimer Figuration, zwischen Auftrag und freier Kunst, und gilt damit als signifikanter Vertreter seiner Generation.

Bronze relief with brownish patina. With monogram stamp. - Slightly dusty in the recesses, with occasional faint rubbing and slight oxidation. Overall in good condition. Expressively modelled relief. - Provenance: Private collection, Berlin. After training as a ceramic sculptor and studying at the Leipzig College of Applied Arts, Schwabe studied at the Academy of Fine Arts from 1960 to 1965, where his teachers included Walter Arnold, Gerd Jaeger, Hans Steger and Herbert Naumann. His work combines figurative sculpture with an awareness of space, material and community, leading him to focus particularly on public spaces. Formally, he moved between monumentality and intimate figuration, between commissioned work and free art, and is thus considered a significant representative of his generation.



**217 Willi Sitte.** Liegender Akt. 1945. Kreide in Braun und Weiß auf graublauem Fabriano-Velin (mit Wz.). 41,5 x 56 cm. Monogrammiert und datiert. Unter Passepartout und Glas gerahmt (geöffnet). - Mit geplätteter senkrechter Faltspur, in der unteren Bildhälfte leicht knickspurig sowie mit schwacher Lagerspur versehen. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Die Farben frisch. **2.400.-**

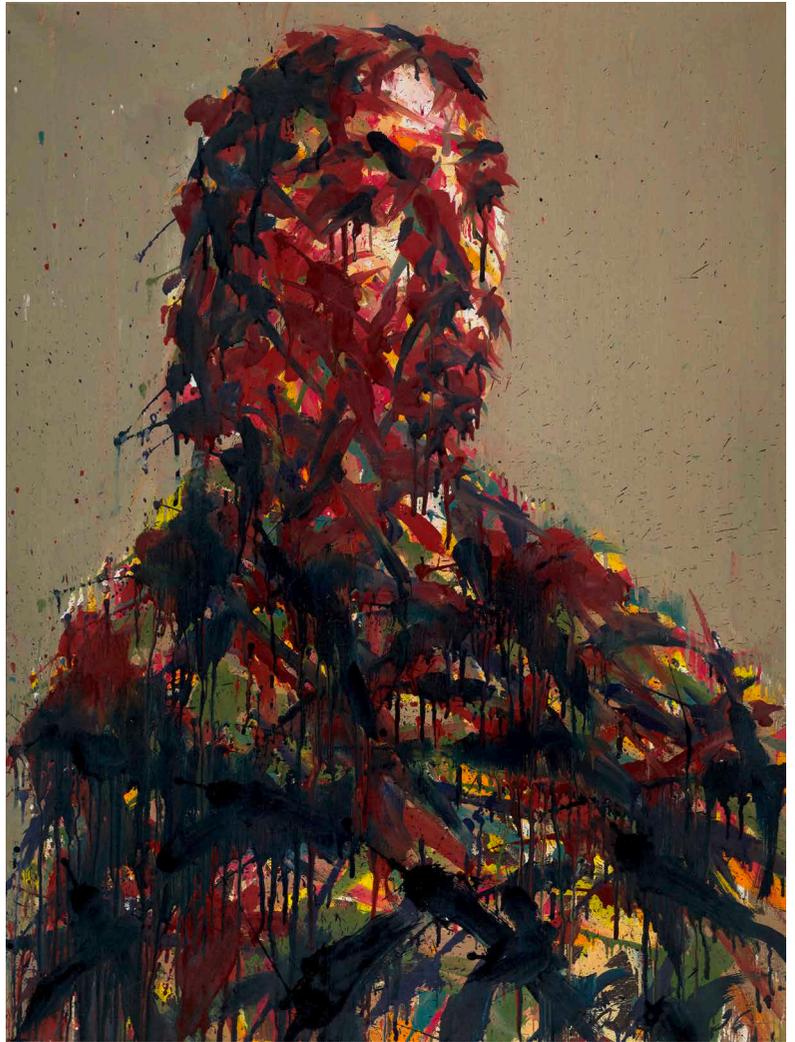
Chalk in brown and white on grey-blue Fabriano wove paper (with watermark). Monogrammed and dated. Framed under mat and glass (opened). - Smoothed horizontal fold trace, lightly creased in lower left depiction area as well as light handling trace. Altogether very well preserved. Colours fresh.

Provenienz: Privatbesitz, Berlin. - Abgebildet in: Kat.-Ausst., Willi Sitte 1945 - 1983, Städtische Galerie Schloss Oberhausen, 1982, hrsg. von der Staatlichen Kunsthalle Berlin, S. 46, Kat. Nr. 337.

**218** Max Uhlig. (1937 Dresden). Bildnisstudie A.S. (nach rechts). 1996. Öl auf Leinwand. 120,5 x 90 cm. Unten rechts datiert sowie verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. In Schattenfugenrahmen gerahmt. - Insgesamt sehr gut. In kraftvollen Pinselstrichen erfasste Komposition, die Farben in leuchtend frischer Erhaltung. **3.500.-**

In der Bildnisstudie A.S. (Angela Simon) setzt sich Max Uhlig mit dem Porträt als einem zentralem Thema seiner künstlerischen Arbeit auseinander und richtet den Fokus auf den Kopf als Ort individueller Präsenz und geistiger Konzentration. Die Darstellung von Angela Simon entsteht nicht aus plastisch-modellierender Form, sondern aus einem dichten Geflecht farbiger Linienzüge, die sich überlagern und verschränken. Durch diese linearen Schichtungen entsteht ein komplexes Gefüge, in dem sich physiognomische Strukturen andeuten, ohne je in fest umrissene Form überzugehen. Uhlig löst die Linie aus ihrer traditionellen, beschreibenden Funktion und nutzt sie als autonomes, konstitutives Ausdrucksmittel. Das Antlitz der Porträtierten erscheint nicht als statisches Abbild, sondern als ein energetisches Feld, in dem sich die Wahrnehmung des Künstlers materialisiert.

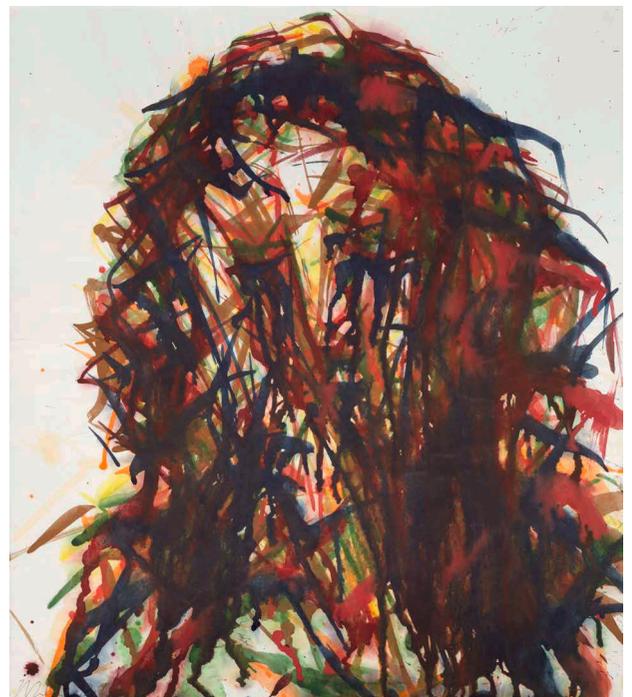
Oil on canvas. Dated in the lower right, signed, dated and titled on the reverse of the canvas. Framed in a shadow gap frame. - Overall very good. Composition captured in powerful brushstrokes, the colours in bright, fresh condition.



**219** Max Uhlig. (1937 Dresden). o.T. (Kopf). 1991. Aquarell auf zartem Büttin. 69,5 x 60,5 cm. Signiert und datiert. Verso bezeichnet in Bleistift „K.S. Kopf geneigt“. - In den Ecken mit kleinen Einstichlöchlein, papierbedingt mit leichten Randläsuren sowie technikbedingt minimal gewellt sowie nach verso durchschlagend. Insgesamt gut erhalten. Kraftvolle, farbintensive Komposition. **1.600.-**

In charakteristischer Weise lässt Max Uhlig sein Bildmotiv aus einem Geflecht zahlloser, rhythmisch gesetzter Pinselstriche entstehen. Aus dieser vibrierenden Bewegung formt sich eine Figur, die in ihrer anonymen Erscheinung weniger ein Individuum als vielmehr das Prinzip der menschlichen Gestalt verkörpert. Die Malweise erzeugt ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen der Auflösung der Form und der Ausbildung eines körperhaften Volumens. Farbe fungiert dabei nicht als bloßes Mittel der Flächenfüllung, sondern als strukturierendes Element, das Raum, Tiefe und Bewegung gleichermaßen definiert.

Watercolour on delicate laid paper. Signed and dated. On verso inscribed in pencil „K.S. Kopf geneigt“. - The corners have small pinholes, slight edge wear due to the paper, minimal curling due to the technique, and show through on the reverse. Overall in good condition. Powerful, colour-rich composition.

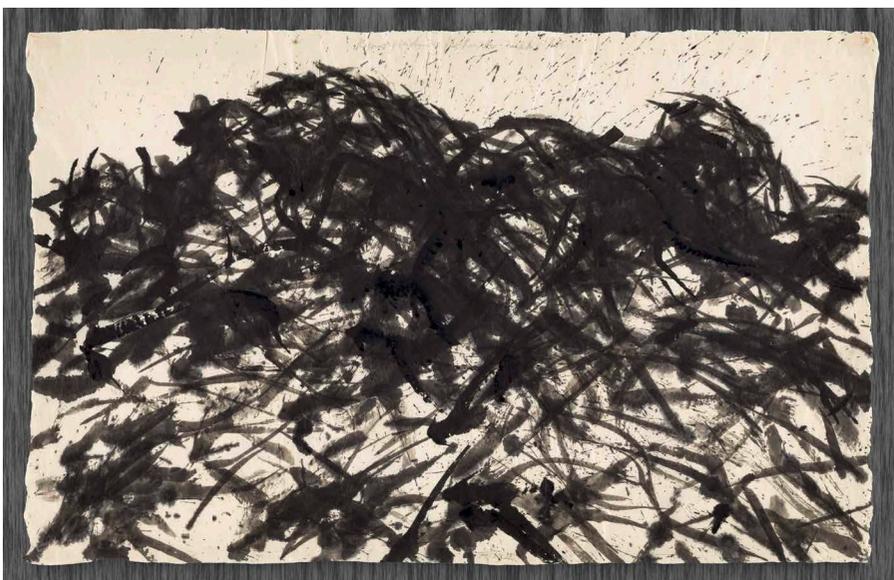




**220** Max Uhlig. (1937 Dresden). o.T. (Landschaft). 1977. Tusche auf hauchzartem Japanbütten. 56,5 x 96,8 cm. Signiert und datiert. - In den Ecken mit kl. Einstichlöchlein, materialbedingt partiell schwach grifffspurig, oben mit kl. blassbraunen Fleckchen. Insgesamt sehr gut erhalten. Ausdrucksstarke Komposition in dynamischer Strichführung. **1.500.-**

Die vorliegende Arbeit entstand während eines Arbeitsaufenthalts in Mecklenburg (1973-1984), einer Schaffensphase, in der der Künstler insbesondere die ihn umgebenden Landschaften eingehend studierte und in seinem Werk reflektierte. In der unmittelbaren Auseinandersetzung mit der topografischen und atmosphärischen Beschaffenheit seiner Umgebung verdichtet Uhlig seine Wahrnehmungen zu einem zeichnerischen Ausdruck, in dem sich vielfältige Erfahrungsdimensionen in einem einzigen Moment konzentrieren. Durch die Dynamik der vibrierenden Linien entsteht eine für den Betrachter charakteristische, sinnlich-intellektuelle Seherfahrung.

Ink on ultra thin Japan paper. Signed and dated. - The corners with small pinholes, due to material with light handling marks in the upper motif with pale brown spot. Overall in very well preserved condition. Expressive composition with dynamic brushwork. - This work was created during a working stay in Mecklenburg (1973-1984), a creative phase in which the artist studied the surrounding landscapes in particular detail and reflected them in his work. In his immediate dialogue with the topographical and atmospheric qualities of his surroundings, Uhlig condenses his perceptions into a graphic expression in which diverse dimensions of experience are concentrated in a single moment. The dynamics of the vibrant lines create a sensory and intellectual visual experience that is characteristic for the viewer.



**221** Max Uhlig. (1937 Dresden). o.T. (Regentag in der Provence). 1992. Tusche auf Japan. Signiert und datiert. Im oberen Rand mit Künstlerwidmung. In Punkten freistehend in Passepartout montiert, unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Papier mit kaum merklicher Anbräunung, technik- und materialbedingt leicht gewellt, in den Ecken und vereinzelt im Rand mit kleinen Einstichlöchlein, hier auch die Montierung leicht durchscheinend. Insgesamt augenscheinlich sehr gut. In kräftigen und sich überlagernden Pinselstrichen komponierte, lebendige Arbeit. **800.-**

Indian ink on Japan. Signed and dated. With artist's dedication in the upper margin. Spot-mounted free-standing in mat and framed under glass (unopened). - Paper with barely noticeable browning, slightly wavy due to technique and material, with small pinholes in the corners and occasionally in the margins, mounting slightly showing through. Overall in very good condition. Lively work composed of bold, overlapping brushstrokes.



**222 Steffen Volmer. (1955 Dresden - lebt in Chemnitz). Käfig kippt. 1993.** Mischtechnik mit Aquarell, Buntstift und Collage auf festem Velin. 76 x 54 cm. Signiert, datiert „12.1.93“ und betitelt. - Verso etwas atelierspurig. Insgesamt sehr gut erhalten. Ausgesprochen ausdrucksstarke, partiell spannungsvoll strukturierte Komposition. **800.-**

Mixed media with watercolour, coloured pencil and collage on strong wove paper. Signed, dated „12.1.93“ and titled. - Some studio marks on the reverse. Overall in very well preserved condition. Exceptionally expressive composition with a partially dynamic surface texture.



**223 Steffen Volmer. (1955 Dresden - lebt in Chemnitz). Nach Innen. 1993.** Farblithographie auf Hahnemühle-Velin (mit Wz.). 50 x 34 cm (69,6 x 53 cm). Signiert, datiert, betitelt sowie bezeichnet „2 Andruck“. - Nur vereinzelt mit schwachen Griffspuren. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck mit Rand, mit dem Schöpfrand links. **500.-**

Exemplar vor der Auflage. - Hg. Kunst für Chemnitz e.V. - Druck bei Klaus Göbel (mit Druckersignet). - **Beigegeben:** Klaus Süß. Die Fahrtung auf dem Nebel. Farblinolschnitt. - Osmar Osten. o.T. Holzschnitt. - Thomas Ranft. Ursprung A - Ende B. Radierung. - Je Exemplare épreuve d'artiste bzw. Probedrucke.



**224 Bedeutende Sammlung früher Plakate der Chemnitzer Galerie Oben,** meist in Originalgraphik (Kaltadelradierung, (Farb-)Lithographien, (Offset-)Lithographien und Drucke). 18 Bll. **Zahlreiche Plakate von den Künstlern eigenhändig signiert.** Maße ca. 105 x 75 cm bis 65 x 47 cm. **800.-**

Vorhanden sind: 18 Plakate der Galerie Oben von 1981 bis 1992. Gezeigt werden **Nuria Quevedo, Gerhard Altenbourg, Franziska Lobeck, Heinz Plank, Karl-Heinz Westenburger, Klaus Weidendorfer, Jürgen Haufe, Karl Friedrich Klaus, Fritz Cremer, Klaus Sobolewski, Imre Kocsis, Steinbach, Bösch.** - Die Galerie Oben war der bedeutendste Hotspot der alternativen, non-konformen Galerieszene der DDR. 1973 gegründet, entwickelte sie sich schnell zu einem der wichtigsten Anlaufpunkte der Avantgarde und oppositionellen Kunst der DDR. Neben den bedeutenden Künstlern der DDR vertrat sie auch Größen der Westdeutschen Nachkriegsmoderne wie Georg Baselitz. - **Beigegeben:** Zahlreiche Künstlerplakate, teils in Originalgraphik der Galerie am Hansaring Halle, Städtische Museen Karl-Marx-Stadt, Galerie Adlergasse Dresden, Gruppe Laterne Chemnitz, u.a. von Falko Warmt, Pippi Paloma, Marietta Jeschke, Mai Voigt, Wolfgang Henne, Vera Kocsis, Kurt Teubner, Thomas Matrauschek, Georg Dick, Arno Paul, Gregor Keil, Karl Friedrich Klaus, Klaus Hähner-Springmühl, Jürgen (?) Kettner. - **Carsten Nicolai, Galerie Eigen + Art, 1991.** Zahlreiche Plakate von den Künstlern eigenhändig signiert.



**225 Reflexionen. VI-X. 5 Bde. (von 10), davon 1 Künstlerexemplar.** Karl-Marx-Stadt/Chemnitz, Galerie Oben, 1990-1997. 8°. Je illustrierter Opp. [\*] **850.-**

Enthält: VI: Horst Hussel. Mit 7 größtenteils signierten Radierungen, eine als Titelvignette. 1990. Eins von 100 arabisch nummerierten Exemplaren. - VII: Steffen Volmer. Kopfüberlos. Mit 9 signierten Drucken. 1991. Eins von 30 römisch nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk signiert. - VIII: Claus Weidendorfer. Mit neun Radierungen, eine davon als Titelvignette und eine im Text. 1992. Eins von 100 arabisch nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk signiert. - IX: Olaf Wegewitz. Mit 13 Drucken. 1993. Eins von 100 arabisch nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk signiert. - X: Carsten und Olaf Nicolai. Mit 12 Lithographien. 1997. Eines von 100 arabisch nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk signiert. - Alle in sehr gutem Zustand. - Dabei: Steffen Volmer. Gedanke, Gemüt, Bewegung. Sonneberg, Comptoir-Kunstmagazin, 2000. Illustrierte Pp. - Insgesamt gut erhalten.



**226** Joan Miró. (1893 Barcelona - 1983 Mallorca). Aus: Le Lézard aux plumes d'or. 1967. Farblithographie auf Velin. 99 x 35,5 cm. Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt in augenscheinlich sehr gutem Zustand. Prachtvoller, kreidiger Druck, die Farbe leuchtend und satt. **6.000.-**

Maeght 452. - Eines von 100 Exemplaren. - Gedruckt bei Mourlot, Paris. - Hg. Louis Broder, Paris 1967. - Die Farblithographie Le Lézard aux Plumes d'Or gehört zu einer Serie von ursprünglich achtzehn Blättern, die Joan Miró 1967 zur Illustration seines eigenen poetischen Textes Die Eidechse mit den Goldfedern (Le Lézard aux Plumes d'Or) schuf. Diese Werkgruppe steht exemplarisch für Mirós intensive Beschäftigung mit der Verbindung von Poesie und Bildsprache sowie mit der Farblithographie als autonomem Ausdrucksmittel. Die Blätter zeigen eine ausdrucksstarke, spontane Formensprache, die von der Energie des Gestischen lebt. Typisch sind kalligrafische Linienzüge, biomorphe Figuren und freie Farbflecken in lebhaftem Rot, Gelb, Blau und Grün. Wie häufig bei Miró verschmilzt Figuration mit Abstraktion: Die titelgebende Eidechse erscheint nicht illustrativ, sondern als symbolische, fast mythische Form.

Colour lithograph on wove paper. Signed and numbered. Mounted in spots on support,

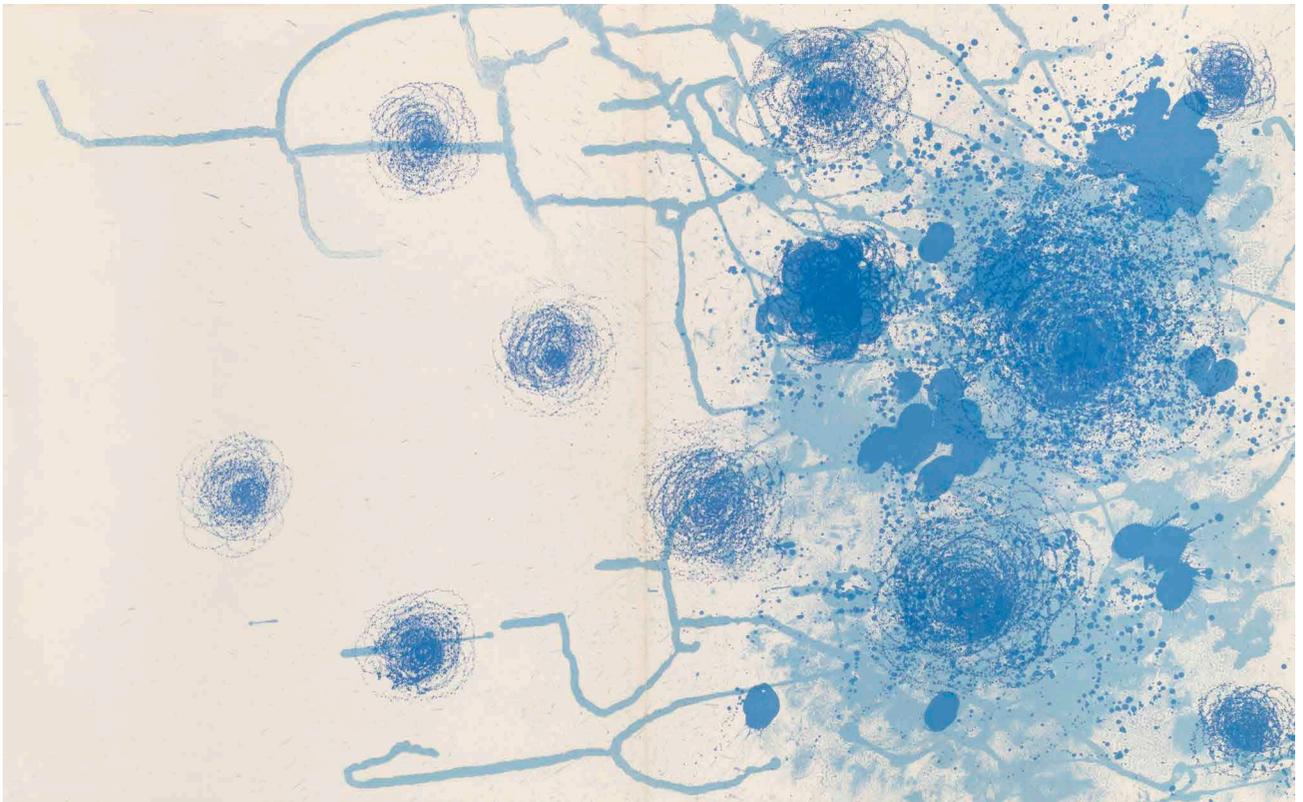
mounted in passepartout and framed behind glass (unopened). - Overall in apparently very good condition. Splendid, chalky print, the colour luminous and rich. - Maeght 452. - One of 100 copies. - Printed by Mourlot, Paris. - Ed. Louis Broder, Paris 1967. - The colour lithograph Le Lézard aux Plumes d'Or belongs to a series of originally eighteen sheets that Joan Miró created in 1967 to illustrate his own poetic text The Lizard with the Golden Feathers (Le Lézard aux Plumes d'Or). This group of works is exemplary of Miró's intensive preoccupation with the combination of poetry and visual language as well as with colour lithography as an autonomous means of expression. The sheets show an expressive, spontaneous formal language that thrives on the energy of the gestural. Typical are calligraphic lines, biomorphic figures and free spots of colour in vivid red, yellow, blue and green. As is often the case with Miró, figuration merges with abstraction: the titular lizard does not appear illustrative, but as a symbolic, almost mythical form.



**227** Joan Miró. (1893 Montroig - 1983 Mallorca). L'astre Patagon. 1960. Farblithographie auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 36,5 x 55,5 cm (48,2 x 64,8 cm). Signiert und nummeriert. In Punkten auf Unterlage montiert. - Papierbedingt mit leichter Angilbung (etw. stärker im ehemaligen Passepartoutausschnitt). Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und farbleuchtender, teils kreidig anmutender Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand oben. **1.500.-**

Mourlot 197. - Eines von 150 Exemplaren. - Hg. Galerie Maeght, Paris.

Colour lithograph on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed and numbered. - With slight yellowing due to the paper (somewhat stronger in the former mat cutout). Very good overall. Splendid and luminous colour impression, partly chalky in appearance, with margins and deckle edge at the top. - One of 150 copies. - Ed. Galerie Maeght, Paris.



**228** Joan Miró. (1893 Montroig - 1983 Mallorca). **Emboîtage, aus: Je Travaille comme un Jardinier.** 1963. Farbliithographie auf Van Gelder Zonen-Velin (m. Wz.). 42 x 68 cm. Verso signiert und nummeriert. - Mit vertikaler Mittelfalz. Punktuell in Kanten kaum merklich bestoßen bzw. mit winzigem blassbraunen Fleck, verso in den Kanten kaum sichtbar gegilbt. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvoller Druck der formatfüllenden Darstellung in leuchtender, herrlich nuancierter monochromer Farbigkeit. Verso mit der großformatigen Signatur des Künstlers. [\*] **1.800.-**

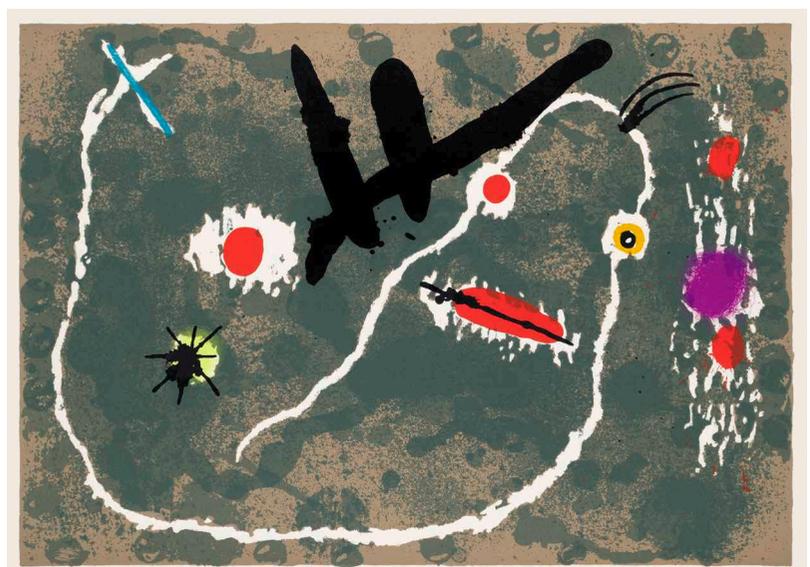
Colour lithograph on buff Van Gelder Zonen wove paper (with watermark). Signed and numbered on the verso. - With vertical centrefold. Isolated hardly bumped or rather with tiny, faint-brown stains in edges, hardly yellowed in edges on the verso. All in all very good. Superb impression of the format-filling depiction in bright, wonderfully nuanced monochrome colours. With the large artist's signature on the verso. - Cover lithograph of the separate suite to the book „Je Travaille comme une Jardinier“. - One of 25 copies numbered from 16 to 40. - Published by XXe Siècle, Paris 1963. - Printed by Mourlot, Paris.

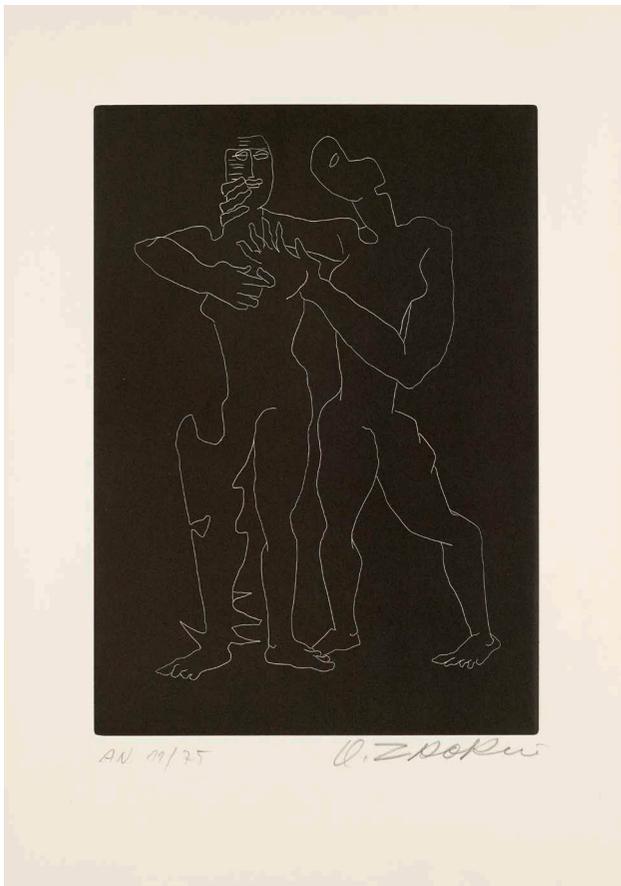
Mourlot II 283, Cramer 85. - Umschlag-Lithographie der separaten Suite zu dem Buch „Je Travaille comme une Jardinier“. - Eines von 25 Exemplaren, die von 16 bis 40 nummeriert wurden. - Herausgegeben v. XXe Siècle, Paris 1963. - Druck bei Mourlot, Paris. - Für das Buch stellte Yvon Taillandier 1959 Lithographien von Miró zusammen, in denen der Künstler sein Verhältnis zum Leben und zur Natur betrachtete.

**229** Joan Miró. (1893 Barcelona - 1983 Mallorca). **Le Lézard aux Plumes d'Or.** 1971. Farbliithographie auf festem Velin. Punktuell auf Unterlage montiert, unter Passepartout. - Im Bereich der Montierung leicht fingerfleckig. Insgesamt gut. Ausgezeichnet, farbkraftiger Druck mit schmalen Rand, unten mit dem Schöpfrand. **900.-**

Mourlot, 806.

Colour lithograph strong wove paper. Mounted in spots on backing, under mat. - Minimally soiled in the corners. Very good overall. Excellent, colour-rich impression with narrow margins, at the bottom with deckle edge.





**230** Zadkine, Ossip u. Guillaume Apollinaire. Sept Calligrammes. 1967. Mit 10 Radierungen von Ossip Zadkine auf Arches Velin. 45 x 32 cm. Je signiert und nummeriert sowie im Impressum signiert und nummeriert. Lose Bogen und Kartons in OLeinen-Umschlag und -Decke. In OLeinenschuber. - Schuber schwach lichtrandig sowie partiell leicht berieben und etw. angestaubt, an den Kanten leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut mit prachtvollen, ausgesprochen klaren und kontrastreichen Drucken. [\*] **1.800.-**

Czwiklitzer 65-74. - Monod 370. - Adler/Ernst 173. - Eines von 75 Exemplaren der Englischen Ausgabe. - Hg. Christopher Czwiklitzer, Paris 1967. - Sept Calligrammes vereint die poetische Bildsprache Guillaume Apollinaires mit der expressiven Grafik Ossip Zadkines zu einem eindrucksvollen Dialog zwischen Literatur und bildender Kunst. Zadkine, bekannt für seine skulpturalen Werke im Stil des Kubismus und Expressionismus, überträgt seine plastische Formensprache in zehn originalen Radierungen, die die typografisch gestalteten Calligramme Apollinaires begleiten. Zadkines künstlerische Praxis, die sich stets zwischen Materialität, Bewegung und Ausdruck bewegt, erweitert den poetischen Raum Apollinaires um eine eigenständige visuelle Dimension. So entsteht ein intensives Wechselspiel zwischen Wort und Linie, zwischen literarischem Experiment und bildnerischer Imagination.

With 10 etchings on Arches vellum. Each signed and numbered, as well as signed and numbered in the imprint. Loose sheets and boxes in linen envelope and cover. In linen slipcase. Slipcase slightly foxed and partially slightly rubbed and somewhat dusty, edges slightly bumped. Overall very good with magnificent, exceptionally clear, high-contrast prints. - Czwiklitzer 65-74. - Monod 370. - Adler/Ernst 173. - One of 75 copies of the English edition. - Edited by Christopher Czwiklitzer, Paris 1967. - Sept Calligrammes combines Guillaume Apollinaire's poetic imagery with Ossip Zadkine's expressive graphics to create an impressive dialogue between literature and visual art. Zadkine, known for his sculptural works in the style of Cubism and Expressionism, translates his plastic formal language into ten original etchings that accompany Apollinaire's typographically designed calligrams. Zadkine's artistic practice, which constantly moves between materiality, movement and expression, expands Apollinaire's poetic space with an independent visual dimension. This creates an intense interplay between word and line, between literary experiment and visual imagination.

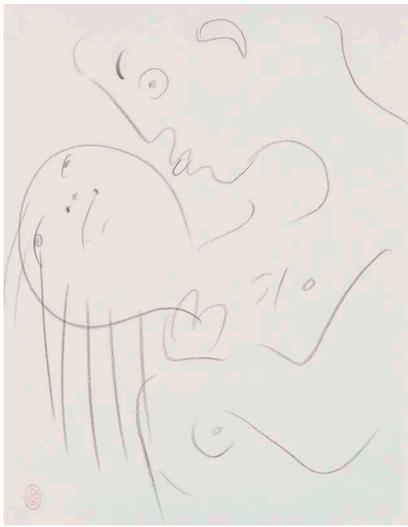


**231** Georges Braque. (1881 Argenteuil - 1963 Paris). L'Oiseau et son nid. 1956. Lithographie auf Velin. 37 x 51 cm (40,5 x 56 cm). Signiert und nummeriert sowie mit dem Prägestempel des Herausgebers. Punktuell auf Unterlage montiert. - Einige punktuelle Fleckchen, an den Rändern teils mit partiellen, kaum merklichen Anschmutzungen. An der oberen Kante mit kurzer Läsur von ca. 3mm. Verso mit Resten früherer Montierung. Insgesamt sehr gut mit ausgezeichnetem, krei digem und farbsatten Druck. **1.800.-**

Vallier 1024. - Eines von 300 Exemplaren. - Hg. Edition Maeght, Paris 1956. - In der vorliegenden Lithographie greift Georges Braque ein zentrales Motiv seines Spätwerks auf: den Vogel als Symbol für Transzendenz, Leichtigkeit und Raumbewegung. Die abstrahierte Darstellung ist flächig gehalten und rhythmisch moduliert und steht somit exemplarisch für Braques späte Auseinandersetzung mit symbolischer Formensprache jenseits des Kubismus. Das Motiv des Vogels - von Braque seit 1953 in zahlreichen Variationen behandelt, insbesondere im Zusammenhang mit der Deckenmalerei für den Etruskischen Saal des Louvre - erfährt hier eine intime, auf das Private gerichtete Inter-

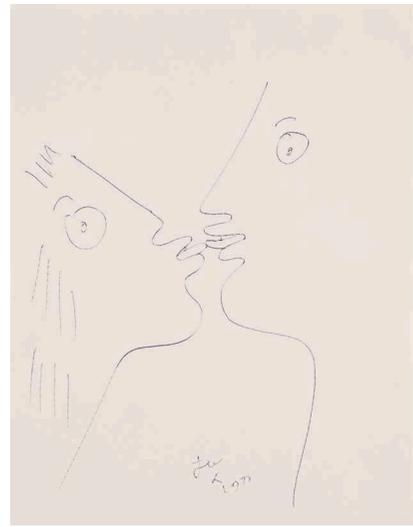
pretation. Die Druckgrafik wird somit zum Medium der Verdichtung: Sie fasst ikonische Motive des Spätwerks in reduzierter Formensprache und gibt zugleich Einblick in Braques Suche nach einer elementaren, zeitlosen Bildpoesie.

Lithograph on wove paper. Signed and numbered and with the publisher's embossed stamp. Mounted in spots on underlying mat. - A few pinpoint stains, in part with partial, barely noticeable soiling in the margins. Upper edge with fine loss of approx. 3mm. Verso with remnants of previous mounting. - Vallier 1024. - One of 300 copies. - In this lithograph, Georges Braque takes up a central motif of his late work: the bird as a symbol of transcendence, lightness and spatial movement. The abstract depiction is two-dimensional and rhythmically modulated and thus exemplifies Braque's late exploration of symbolic formal language beyond Cubism. The motif of the bird - treated by Braque in numerous variations since 1953, in particular in connection with the ceiling painting for the Etruscan Hall of the Louvre - is given an intimate, private interpretation here. The print thus becomes a medium of condensation: it captures iconic motifs from the late work in a reduced formal language and at the same time provides an insight into Braque's search for an elementary, timeless pictorial poetry.



**232** Jean Cocteau. (1892 - 1963 Paris). o.T. (Der Kuss). 1950er Jahre. Bleistift auf Velin (mit Wasserzeichen „Paris Renage“). 27 x 21 cm. Mit dem roten Monogrammstempel. - Verso in den oberen Ecken mit Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. In dynamischer Linienführung erfasste, feingliedrige Zeichnung. [\*] **1.100.-**

Jean Cocteau vereinte in seinem Schaffen Poesie, Malerei und Film zu einer eigenständigen künstlerischen Sprache. In der Pariser Avantgarde verortet und eng verbunden mit Persönlichkeiten wie Pablo Picasso und Marcel Proust, entwickelte er eine Bild- und Formensprache, die stark symbolistisch aufgeladen ist. Seine graphischen Arbeiten und Wandgestaltungen zeichnen sich durch expressive Linienführung und eine dichte Symbolik aus. Cocteaus Werk wird in bedeutenden Sammlungen wie dem Musée National d'Art Moderne in Paris bewahrt und prägt die Rezeption moderner Kunst und Literatur bis in die Gegenwart.



**233** Jean Cocteau. (1892 - 1963 Paris). o.T. (Die Küssenden). 1950er Jahre. Kugelschreiber auf Velin (mit Wasserzeichen „Paris Renage“). 27 x 21 cm. Signiert. - Oben rechts mit punktueller Bereibung, verso in den oberen Ecken mit Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Filigrane Zeichnung in lebendiger Linienführung. [\*] **1.100.-**

Die vorliegende Zeichnung aus den 1950er Jahren zeigt zwei küssende Figuren in klar gegliederter, linearer Formensprache, in der Gestik und Raumwirkung allein durch präzise Konturen vermittelt werden. Die Arbeit reflektiert Cocteaus fortwährende Auseinandersetzung mit symbolistischen Motiven und poetischer Ikonographie und steht exemplarisch für sein graphisches Schaffen in dieser Dekade.



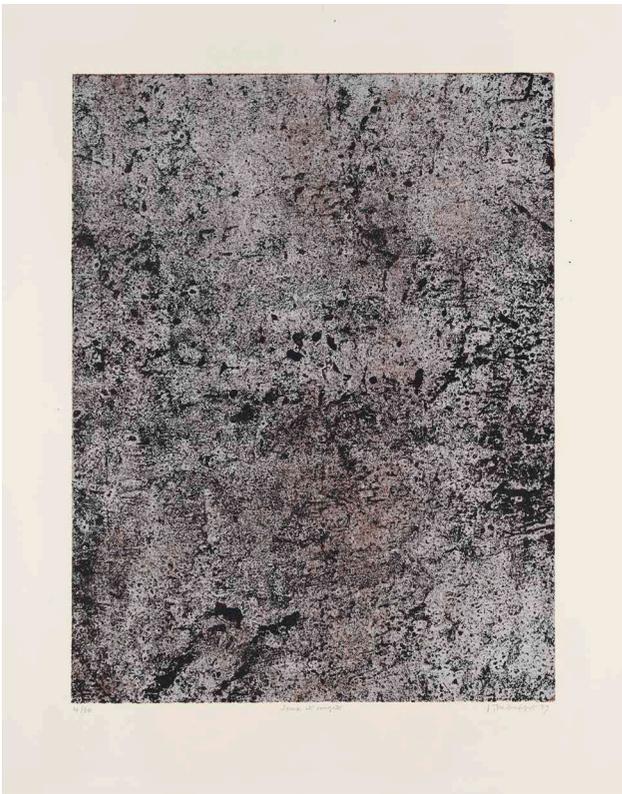
**234** Kubismus - Fernand Léger. (1881 Argentan - 1955 Paris). La Femme au Poudrier. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit WZ). Blattmaß 66 x 50,5 cm. Stempelsigniert und nummeriert. - Mittig je mit Einstichlöchern als Spur einer ehemaligen Montierung. Punktuell minimal angeschmutzt, vereinzelt leichte, werkimmanente Atelierspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, farbfrische Drucke mit breitem Rand und dem Schöpfrand. **800.-**

Saphire, 238. - Eins von 180 Exemplaren. Aus dem Portfolio „La Ville“. - Hg. Fernand Mourlot und Nadia Léger posthum bei Tériade, Paris 1959. - Der Künstler hatte das Projekt 1954 begonnen, verstarb aber im Sommer 1955. Seine Frau Nadia, Fernand Mourlot und der Verleger Tériade trugen die restlichen Studien und fertigen Platten von Leger zusammen, um das Projekt zu vollenden, das schließlich 1959, vier Jahre nach seinem Tod, gedruckt und veröffentlicht wurde. - Mit der druckimmanenten Farbaliteration in Blau.

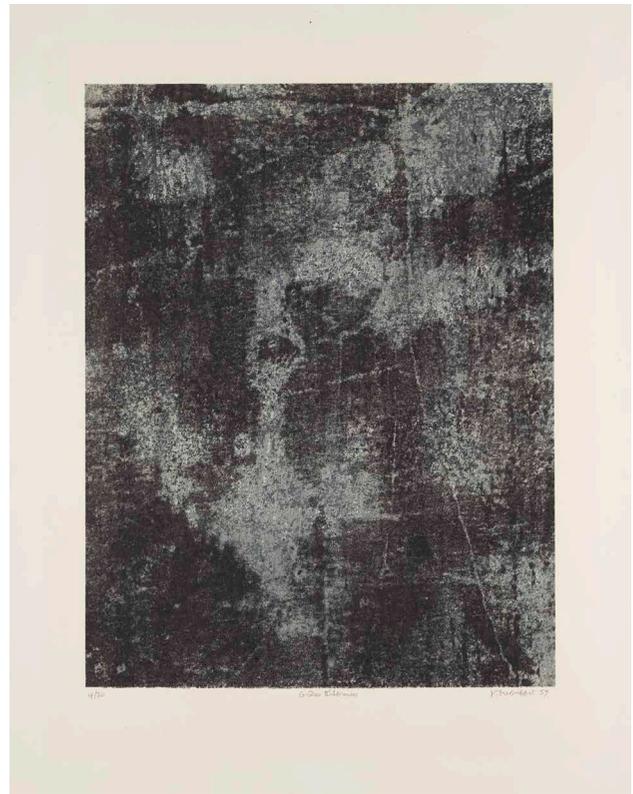


**235** Sonia Delaunay. (1885 Ukraine - 1979 Paris). Rythme couleur. 1971. Farblithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 46 x 45,8 cm (75 x 55 cm). Signiert und nummeriert. Verso mit Copyrightstempel. - Papierbedingt etwas angebräunt (etw. stärker in den äußersten Kanten) sowie leicht lichtrandig. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, farbleuchtende Drucke der Darstellung mit Rand. **900.-**

Eines von 150 Exemplaren. - Nach „Rythme couleur no. 1076“ von 1939.



**237 Art Brut -- Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris).** Jeux et congrès. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 49,5 x 38 cm (65 x 50 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Im oberen weißen Rand mit kleinem Einstichlöchlein, vereinzelt im Rand leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck mit dem vollen Rand und dem Schöpfrand an zwei Seiten. **1.000.-**



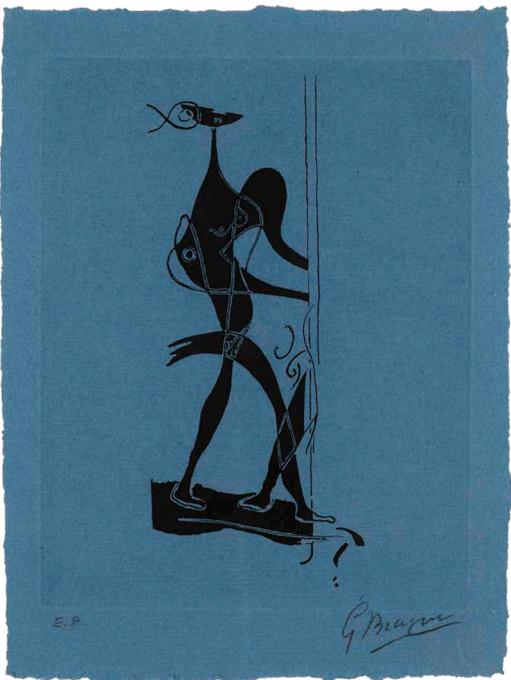
**238 Art Brut -- Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris).** Grâces ténébreuses. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 47 x 36,5 cm (65 x 50 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Nur vereinzelt minimal fingerfleckig im Blattrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, atmosphärisch anmutender Druck mit dem vollen Rand. **1.000.-**

Webel 678 - Eines von 30 Exemplaren.

Lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and numbered. - Small pinhole in upper white margin, occasional slight traces of colour in margins. Overall very good. Splendid, highly saturated impression with the full margins and deckled edge on two sides. - One of 30 copies.

Webel 722. - Eines von 30 Exemplaren. - Dubuffets künstlerisches Schaffen beinhaltet die Entwicklung des Konzeptes der Art Brut, einer bewusst anti-intellektuellen Kunst-richtung, die eine Hinwendung zur Naivität und Kindlichkeit bedeutete. Hierbei wurde er inspiriert von dem unmittelbaren Zugang geistig beeinträchtigter bzw. psychisch erkrankter Menschen zu Kunst. Dubuffets daraus resultierender Stil war geprägt von einer vereinfachten Figuration und Perspektive - sowie der großen Experimentierfreude mit den druckgraphischen Techniken der Lithographie und des Holzschnittes, die sich auch in unserer Arbeit eindrucksvoll betrachten lässt.

Lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and numbered. - Only occasional minimal fingerstaining in sheet margins. In very well preserved condition. Splendid, atmospheric impression with full margins. - Webel 722 - One of 30 copies. - Dubuffet's artistic work includes the development of the concept of Art Brut, a deliberately anti-intellectual art movement that represented a turn towards naivety and infantility. He was inspired by the direct access of mentally challenged people to art. Dubuffet's resulting artistic language was characterised by simplified figuration and perspective - as well as a great enthusiasm for experimenting with the printing techniques of lithography and woodcut, which can also be seen impressively in our work.



**236 Georges Braque. (1881 Argenteuil - 1963 Paris).** Ajax, from les Rois Mages. 1961. Aquatintaradierung auf festem blauen Büttlen. 31,7 x 24,5 cm (38,6 x 29 cm). Signiert sowie bezeichnet „E.A.“. - In Punkten freistehend in Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit kräftig zeichnender Plattenkante. Umlaufend mit dem Schöpfrand. **1.200.-**

Nicht bei Vallier. - Vgl. Museum of Fine Arts, Houston, 80.157: Hier Variante auf orangefarbenem Papier. - Exemplar „épreuve d'artiste“ außerhalb der Auflage.

Aquatint etching on strong blue laid paper. Signed and inscribed „E.A.“. Spot-mounted free standing in mat, framed under glass. Overall very good. Splendid impression with strong plate edges. With deckle edge all around. - Cf. Museum of Fine Arts, Houston, 80.157: Here variant on orange paper. - Copy „épreuve d'artiste“ aside the edition.



**239** Serge Poliakoff. (1906 Moskau - 1969 Paris). Composition noire, jaune, bleue et rouge. 1966. Farbaquatinta auf Velin. 47,5 x 64,5 cm (56,5 x 76 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - Farben leicht verblasst, Blatt an den Rändern leicht gebräunt. Insgesamt gut mit ausgezeichnetem, nuancierten Druck. [\*] **3.600.-**

Schneider, Poliakoff S.254/255. - Eines von 75 Exemplaren. - Hg. XXe siècle, Paris 1966. - Gedruckt bei J. Davis, Paris. - In der vorliegenden Aquatinta von 1966 verdichtet Poliakoff die zentralen Prinzipien seiner abstrakten Malerei zu einer spannungsvollen Farbfeldkomposition. Die schwarze Form bildet das strukturelle Zentrum und steht in dynamischem Verhältnis zu den kontrastierenden Primärfarben Gelb, Blau und Rot. Die Aquatinta-Technik nutzt er nicht als bloßes Reproduktionsmittel, sondern als malerisches Verfahren: Die Flächen erscheinen als kraftvoll modulierte Farbräume. So konkretisieren sich die Prinzipien der Farbfeldmalerei und des Abstrahierenden. Die Aquatinta-Technik wird zum Vehikel einer ästhetischen Praxis, in der Druck, Malerei und Farbkombination zusammenfallen.

Colour aquatint on vellum. Signed and numbered. Mounted on backing and cut out in passe-partout. - Colours slightly faded, sheet slightly browned at the edges. Overall good condition with excellent, nuanced impression. - One of 75 copies. - Ed. XXe siècle, Paris 1966. - Printed by J. Davis, Paris. - In this aquatint from 1966, Poliakoff condenses the central principles of his abstract painting into an exciting colour field composition. The black form forms the structural centre and stands in dynamic relation to the contrasting primary colours yellow, blue and red. He uses the aquatint technique not merely as a means of reproduction, but as a painterly process: the surfaces appear as powerfully modulated colour spaces. In this way, the principles of colour field painting and abstraction are given concrete form. The aquatint technique becomes a vehicle for an aesthetic practice in which print, painting and colour composition coincide.

**240** André Lansky. (1902 Moskau - 1976 Paris). 15 Arbeiten. Aus: Journal d'un fou. Um 1975. Je Farblithographie auf Velin. Je 68 x 64 cm (99 x 69 cm). Je signiert und römisch nummeriert. - Ränder teils leicht gegilbt und partiell etwas bestoßen. Einige Blätter mit winzigen, punktuellen Bereibungen im Motiv, teilw. verso mit blassen Griffspuren. Insgesamt sehr gut mit ausgezeichneten Drucken der großformatigen Kompositionen mit breitem Rand, die Farbe kreidig und frisch. [\*] **800.-**

Je eines von 50 Exemplaren der Römischen Auflage. - Hg. Arte Graphique International. - Gedruckt bei Officine Litografiche della Quercia, Monte S. Pietro, Bologna. - Enthält: 8 Darstellungen, 7 Textblätter. - 15 Blätter aus der Mappe „Journal d'un fou“, die den Text von Nicolas Gogol illustrieren. Lansky arbeitete mehrere Jahre bis zu seinem Tod im Jahr 1976 an der aus 80 Blättern bestehenden Mappe.





**241 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York). Blue Umbrellas. 2006. Lambda print unter Acrylglas auf Dibond. 58 x 92 cm (65,5 x 98 cm). Signiert und nummeriert. - Insgesamt ausgesprochen gut und sauber. Prachtvoller Druck mit satter, körniger und frischer Farbwirkung mit hochglänzender Oberfläche. [\*] **2.000.-****

Eines von 12 Exemplaren. - Entstanden in Zusammenarbeit mit und ebenfalls signiert von Wolfgang Volz. - Das visionäre Landschaftsprojekt The Umbrellas wurde von Christo und Jeanne-Claude zeitgleich in Japan und Kalifornien mit insgesamt 3100 großformatigen Schirmen realisiert, die temporär zwei geografisch und kulturell kontrastierende Regionen verbanden. Die blauen Schirme in Ibaraki, Japan, bildeten ein ruhiges, meditatives Gegenstück zu den gelben Schirmen, die in Kalifornien installiert wurden. Die vorliegende Arbeit dokumentiert eine der eindrucksvollsten Ansichten der japanischen Installation.

Lambda print under acrylic glass on Dibond. 58 x 92 cm (65.5 x 98 cm). Signed and numbered. - Extremely good and clean overall. Splendid print with rich, grainy and fresh colours with a high-gloss surface. - One of 12 copies. - Created in collaboration with and also signed by Wolfgang Volz. - The visionary landscape project The Umbrellas was realised simultaneously by Christo and Jeanne-Claude in Japan and California with a total of 3100 large-format umbrellas that temporarily connected two geographically and culturally contrasting regions. The blue umbrellas in Ibaraki, Japan, formed a calm, meditative counterpart to the yellow umbrellas installed in California. This work documents one of the most impressive views of the Japanese installation.



**242 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York). Surrounded Islands. 2006. Lambda print unter Acrylglas auf Dibond. 58 x 92 cm (65,5 x 98 cm). Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und tadellos. Hervorragender, farbkraftiger Druck mit hochglänzender Oberflächenwirkung. [\*] **2.000.-****

Eines von 12 Exemplaren. - Entstanden in Zusammenarbeit mit und ebenfalls signiert von Wolfgang Volz. - Christo & Jeanne-Claude schufen mit Surrounded Islands ein ikonisches Werk der Land Art, das die Wechselwirkung von Kunst, Natur und Öffentlichkeit eindrucksvoll inszeniert. Die temporäre Installation in der Biscayne Bay bei Miami im Jahr 1983 gehört zu den bedeutendsten Großprojekten des Künstlerpaars. Die vorliegende Edition von 2006 zeigt eine zentrale Fotografie des Projekts, aufgenommen von Wolfgang Volz, dem langjährigen fotografischen Begleiter der Künstler. Der Pigmentdruck auf Dibond überzeugt durch außergewöhnliche Farbbrillanz, feine Detailzeichnung und hohe Beständigkeit.

Lambda print under acrylic glass on Dibond. Signed and numbered. - Overall very good and flawless. Outstanding, colourful print with high-gloss surface effect. - With Surrounded Islands, Christo & Jeanne-Claude created an iconic work of land art that impressively stages the interaction between art, nature and the public. The temporary installation in Biscayne Bay near Miami in 1983 is one of the artist couple's most important large-scale projects. This edition from 2006 shows a central photograph of the project, taken by Wolfgang Volz, the artists' long-time photographic companion. The pigment print on Dibond impresses with its exceptional colour brilliance, fine detail and high durability.



**243 Christo, Jeanne-Claude u. Wolfgang Volz. Reichstag, 16 Uhr. 1995. C-Print. 50 x 60 cm. Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. Gerahmt unter Glas (ungeöffnet). - Leichte Anstaubungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit gestochener Farbgebung. [\*] **1.500.-****

Eines von 150 Exemplaren. Aus Mappe I. Ein Mappenwerk mit vier Fotografien des verhüllten Reichstags von Wolfgang Volz. - Der verhüllte Reichstag (24. Juni - 7. Juli 1995) zählt zu den ikonischen Großprojekten von Christo und Jeanne-Claude, bei dem das Gebäude durch silbernen Stoff und blaue Seile in ein temporäres, skulpturales Objekt verwandelt wurde. Die Fotografie aus Mappe I dokumentiert nicht nur den ephemeren Charakter der Verhüllung, sondern vermittelt auch die monumentale Präsenz und atmosphärische Wirkung des Projekts, das zu den bedeutendsten Kunstereignissen des späten 20. Jahrhunderts zählt.

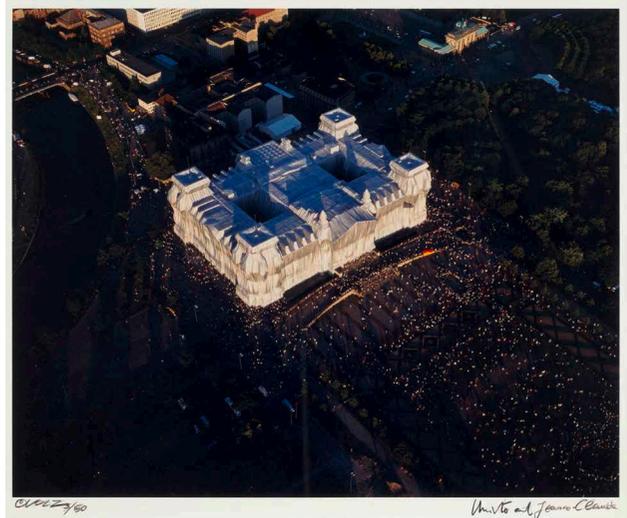
C-print. Signed and numbered. Mounted under passe-partout. Framed under glass (unopened). - Slight dusting. Overall very good condition. Splendid print with vivid colours. - One of 150 copies. From Portfolio I. A portfolio with four photographs of the wrapped Reichstag by Wolfgang Volz. - The Wrapped Reichstag (24 June - 7 July 1995) is one of Christo and Jeanne-Claude's iconic large-scale projects, in which the building was transformed into a temporary sculptural object using silver fabric and blue ropes. The photograph from Portfolio I not only documents the ephemeral nature of the wrapping, but also conveys the monumental presence and atmospheric effect of the project, which ranks among the most significant art events of the late 20th century.



**244** Christo, Jeanne-Claude u. Wolfgang Volz. Reichstag, 22 Uhr. 1995. C-Print. 50 x 60 cm. Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. Gerahmt unter Glas (geöffnet). - Ecke oben rechts kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoll, atmosphärische Fotografie mit feinen Farbnuancen. [\*] **1.500.-**

Eines von 150 Exemplaren. Aus Mappe I. Ein Mappenwerk mit vier Fotografien des verhüllten Reichstags von Wolfgang Volz.

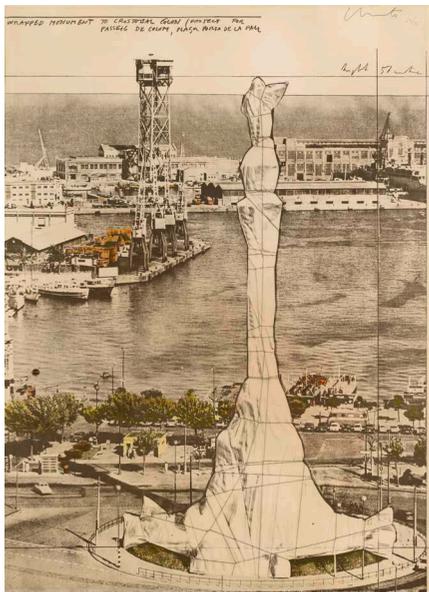
C-Print. Signed and numbered. Mounted under passe-partout. Framed under glass (opened). - Barely noticeable bump on the top right corner. Overall very good condition. Splendid, atmospheric photograph with subtle colour nuances. - One of 150 copies. From Portfolio I. A portfolio containing four photographs of the covered Reichstag by Wolfgang Volz.



**245** Christo, Jeanne-Claude u. Wolfgang Volz. Reichstag Platz. 1995. C-Print. 50 x 60 cm. Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. Gerahmt unter Glas (ungeöffnet). - Leichte Anstaubungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, nuancierter Druck [\*] **1.500.-**

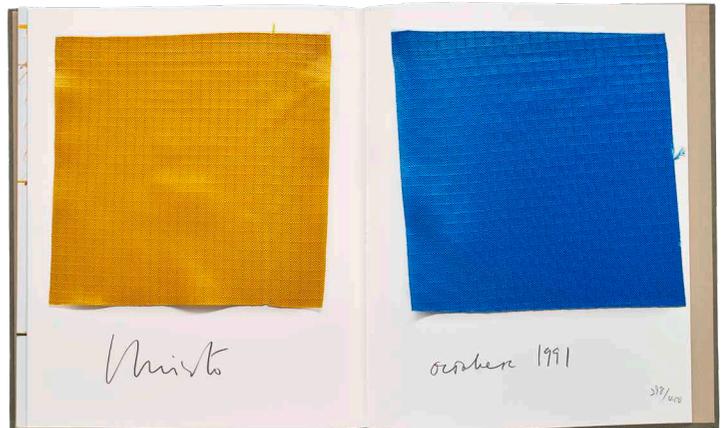
Eines von 150 Exemplaren. Aus Mappe II. Ein Mappenwerk mit 6 Fotografien des verhüllten Reichstags von Wolfgang Volz.

1995. C-print. Signed and numbered. Mounted under passe-partout. Framed under glass (unopened). - Slight dusting. Overall very good. Splendid, nuanced print. - One of 150 copies. From Portfolio II. A portfolio containing six photographs of the covered Reichstag by Wolfgang Volz.



**246** Christo u. Jeanne Claude. Wrapped monument to Christobal Colon. 1977. Farblithographie auf Guarro Büttchen. 76 x 56 cm. Signiert und nummeriert. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Ecken leicht bestoßen. Leicht wellig aufgrund der Montage. Insgesamt sehr gut. Sehr filigrane und prachtvolle Lithographie. **700.-**

Schellmann 91. Eines von 75 Exemplaren. Hrsg: Ediciones Poligrafa, Barcelona. Drucker: La Poligrafa, Barcelona. - Seit 1975 bemühte sich Christo um eine Genehmigung, um das Denkmal von Christoph Kolumbus im Hafen von Barcelona zu verpacken. 1984 erhielt er die Genehmigung, doch Christo sagte die Realisierung ab, da er sich bereits größeren Projekten zuwandte.



**247** Christo. 2 „Umbrella“ Stoffe, in: **The Accordion-Fold Book for The Umbrellas, Joint Project for Japan and U.S.A.** 1991. Je farbiges Gewebe in Gelb und Blau. Je ca. 23 x 24 cm. im oberen Rand in Punkten in Publikation montiert, hier signiert, datiert und nummeriert. In orig. illustriertem Einband sowie Orig.-Leinenkassette. - Insgesamt sehr gut erhalten. **650.-**

Eines von 400 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. - Publikation zu Christos Umbrella Project. Installation von Schirmen in zwei Regionen, einmal in Kalifornien nördlich von Los Angeles und in Japan nördlich von Tokyo. - Hg. Bedford Arts, San Francisco. - Dabei: 2 signierte Postkarten zum Umbrella Project.

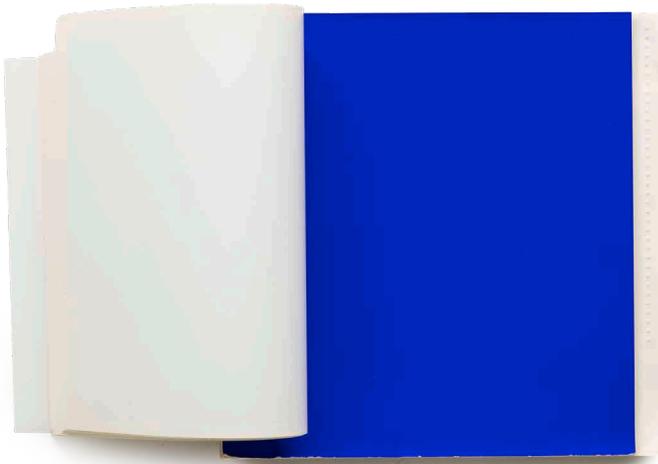
2 „Umbrella“ fabrics, in: **The Accordion-Fold Book for The Umbrellas, Joint Project for Japan and U.S.A.** Coloured fabric in yellow and blue. Spot-mounted in publication, here signed, dated and numbered. In original illustrated cover and original linen case. - Overall in very well preserved condition. - One of 400 numbered copies of the special edition. - Publication on Christo's Umbrella Project. Installation of umbrellas in two regions, one in California north of Los Angeles and one in Japan north of Tokyo. - Ed. by Bedford Arts, San Francisco. - Added: 2 signed postcards on the Umbrella Project.



**248 Niki de Saint Phalle. (1930 Neuilly-sur-Seine - 2002 San Diego). I dreamt I was in Arizona. 1978. Farblithographie auf Velin. 50 x 65 cm. Signiert und nummeriert. - Papierbedingt mit leichter Anbräunung, verso im oberen Rand mit Spuren vorheriger Montierung, mittig mit kleiner Bestoßung, farblich minimal verblasst. Insgesamt gut. Hervorragender, teils kreidig anmutender Druck der Darstellung im vollen Format. 800.-**

Eines von 125 Exemplaren. - Druck bei Clot, Bramsen et Georges (Paris).

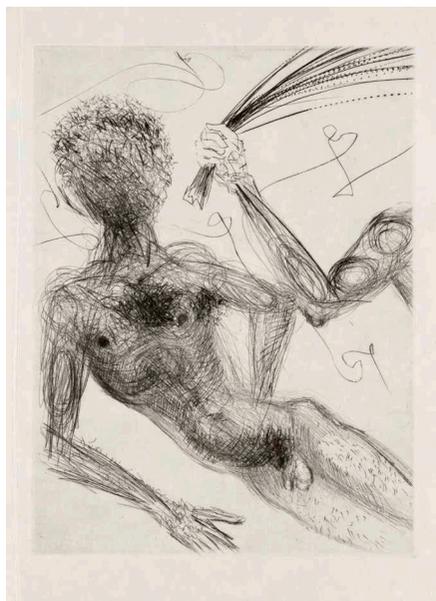
Colour lithograph on wove paper. Signed and numbered. - Slight browning due to paper, traces of previous mounting on upper edge of reverse, small bump at the top centre, minimal colour fading. Overall good. Excellent, partly chalky-appearing impression of the full format depiction. - One of 125 copies.



**249 Yves Klein. (1928 Nizza - 1962 Paris). 2 Arbeiten. Mit 1 ultramarinblauen Serigraphie und 1 goldfolierten Blatt in: Den inre och den yttre rymden, en utställning rörande universell konst. The inner and the outer space. An exhibition on universal art. Ausst.-Kat., Stockholm, Moderna Museet, 1965. Die Arbeiten je auf Papier. Blattmaße je 29 x 27 cm. 1 Bl. verso gestempelt „Guld är Solljuset fotograferat och fixerat. August Strindberg“. Mit Schraubenbindung, vorn mit weißem Vinyl und dem hinteren Deckel aus Wellpappe und dem Pappschuber. - Der Pappschuber gebräunt, mit Einrissen sowie gebrauchsspurig, 1 Blatt mit bestoßenen Kanten, dort partiell mit wenig Farbabrieb, punktuell mit leichter Oberflächenbereibung. Insgesamt in gutem Zustand mit leuchtenden Farben. 600.-**

Katalog der von Hultén kuratierten Gruppenausstellung im Stockholmer Moderna Museet vom 26.12.1965 bis 13.02.1966.

Set of 2 works. With 1 blue silkscreen and 1 gold-foiled sheet in: Den inre och den yttre rymden, en utställning rörande universell konst. The inner and the outer space. An exhibition on universal art. Exhibition-cat., Stockholm, Moderna Museet, 1965. The works each on paper. 1 sheet stamped on verso „Guld är Solljuset fotograferat och fixerat. August Strindberg“. With screw binding, white vinyl on the front and the back cover of corrugated cardboard and the cardboard slipcase. - The cardboard slipcase is browned, with tears and signs of use, 1 sheet with bumped edges, partially with slight colour abrasion, with slight rubbing in few spots. Overall in good condition with bright colours. - Catalogue of the group exhibition curated by Hultén at the Stockholm Moderna Museet from 26.12.1965 to 13.02.1966.



**250 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Sammlung von 15 Arbeiten. Aus: Vénus aux fourrures. 1969. Je Kaltnadelradierung mit Roulette auf Japan. 38,5 x 28,2 cm. Je mit dem Künstlerblindstempel. - Vereinzelt im Rand schwach fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, gratige Drucke, teils mit zartem Plattenton, je mit schmalen Rand. [\*] 1.800.-**

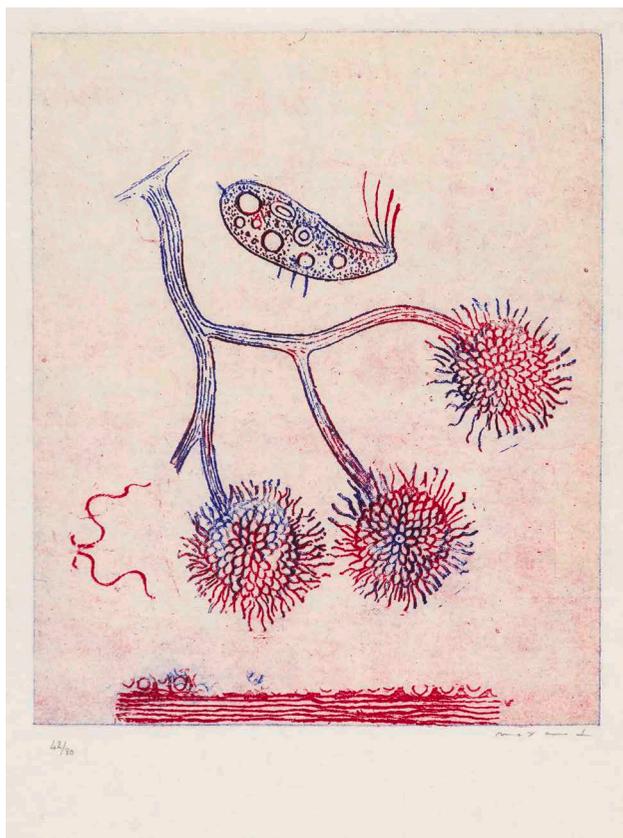
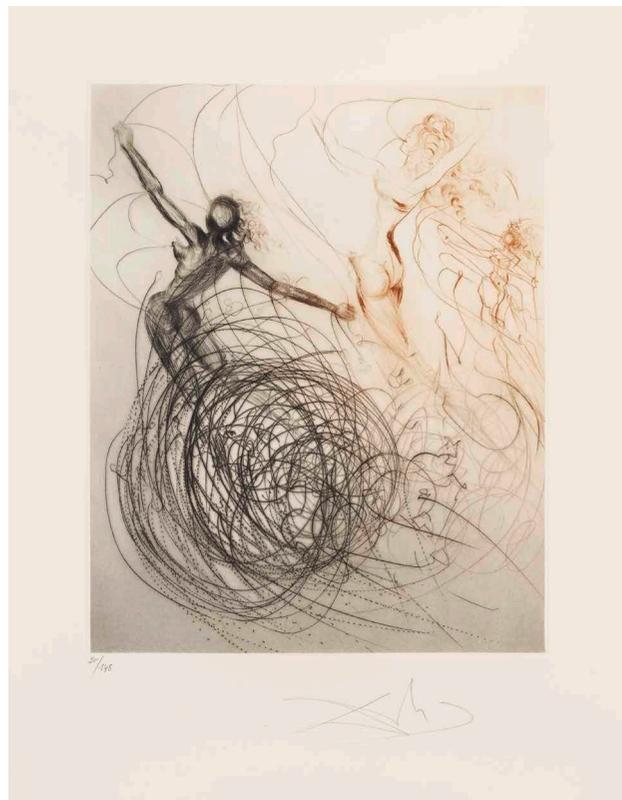
Michler/Löpsinger 357-371 b - Je eines von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe B auf Japan. - Hg. Grafik Europa Anstalt, Genf.

Collection of 15 works. From: Vénus aux fourrures. 1969. Each drypoint with roulette on Japanese paper. Each with the artist's blind stamp. - Occasional faint finger marks in the margins. Overall very good. Splendid, burr-like impressions, some with delicate plate tone, each with narrow margins. - Each one of 25 copies of the special edition B on Japan. - Published by Grafik Europa Anstalt, Geneva.

**251 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras).** Femmes dans les vagues (Women in the Waves). 1969/70. Farbige Kaltnadelradierung auf Arches Velin (mit Wz.). 39,4 x 31,5 cm (66 x 50 cm). Signiert, nummeriert sowie mit Blindstempel der Signatur. Punktuell auf Unterlage montiert. - Im Blattrand nur vereinzelt und punktuell mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, grätiger Druck mit breitem Rand. **700.-**

Löpsinger 377. - Eines von 145 Exemplaren.

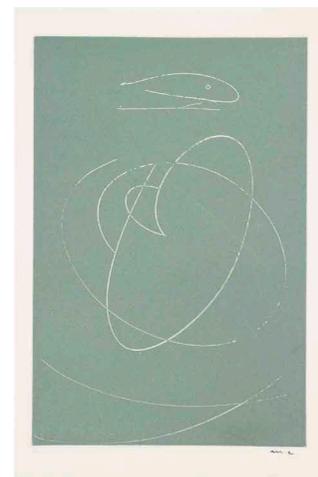
Colour drypoint on Arches wove paper (with watermark). Signed, numbered and with dry-stamp of the signature. Spot-mounted to mat. - Only isolated with light surface dusting in the margins. Overall very good. Splendid, burr-like impression with wide margin. - One of 145 copies.



**252 Max Ernst. (1891 Brühl - 1976 Paris).** 2 Farblithographien. In: Ne peint plus!. 1972. Je Farblithographie, hiervon eine Arbeit auf Japan sowie eine Arbeit auf Arches Velin. 26,8 x 21,8 cm (33 x 24,6 cm). Je signiert und nummeriert. Je im oberen Rand in Portfolio montiert. Dieses in orig. Pergaminumschlag sowie orig. Schubler. - Portfolio und Schubler minimal angebräunt sowie punktuell mit schwacher Oberflächenanschmutzung. Die Lithographien sehr gut erhalten. Prachtvolle, farbleuchtende Drucke, je mit Rand. **1.500.-**

Spies/Leppien, 221 A und C. - **Je eines von 80 Exemplaren.** - Druck bei Pierre Chave, Vence. - Hg. Galerie Alphonse Chave, Vence. - Mit weiteren 18 montierten Farbbildungen.

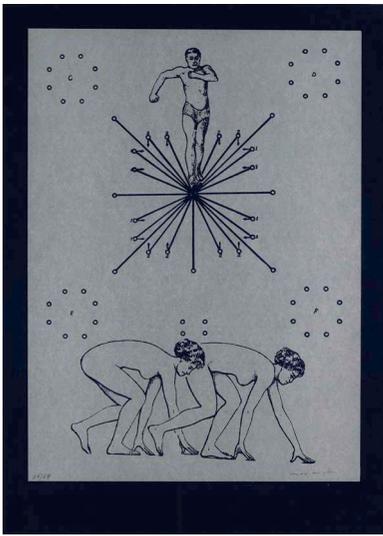
**2 colour lithographs.** In: Ne peint plus!. 1972. - Each colour lithograph, one on Japan and one on Arches wove paper. Each signed and numbered. Each mounted into portfolio in the upper margin. The portfolio in original glassine wrapper and orig. slipcase - Portfolio and slipcase minimally browned and with occasional slight surface soiling. The lithographs in very fine condition. Splendid impressions in luminous colours, each with margins. - **One of 80 copies.** - Printed by Pierre Chave, Vence. - Published by Galerie Alphonse Chave, Vence. - With 18 additional mounted colour illustrations.



**253 Max Ernst. 2 (1 monogrammierter, 1 sign.) Original Farbradierungen, sowie 15 (von 16) (dav. 13 von 14 farb. u. mont.) Tafeln.** In: Le musée de l'homme suivi de la pêche au soleil levant. (Paris), Galerie Iolas, (1965). Gr.-8°. 25 Bll. Ill. OKart. in OLwd.-Chemise in OLwd.-Kassette (Kassette leicht gebräunt). - Fehlt eine Farbtafel, sonst gutes Exemplar. **1.000.-**

Eins von 99 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit beiden Radierungen (GA 333) - Spies-Lepien 103 II D - Brusberg 111 - Auf Velin „Marais pur fil“. Die beiden Radierungen druckte Georges Visat auf BFK Rives. Die einfarbige in Grün als Negativdruck von der ersten Platte wurde monogrammiert, die mehrfarbige signierte, die nur in der Vorzugsausgabe vorkommt, ist ein Zusammendruck von zwei Platten, teils mit Aquatinta.

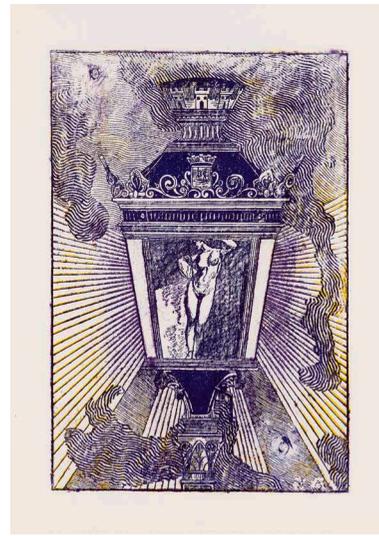
Orig boards in orig cloth chemise in orig. cloth cassette (cassette with minor browning). - One of 99 numbered copies (GA 333). - With 1 monogrammed orig color etching, 1 signed color etching and 15 (of 16) (13 of 14 color and mounted) plates.



**254** Max Ernst. (1891 Brühl - 1976 Paris). Endlose Spiele bereiten sich vor. 1972. Serigraphie in Silber auf dünnem blauen Velinkarton. 50 x 36,5 cm (58,6 x 42,7 cm). Signiert und nummeriert. In Punkten auf Unterlage montiert, unter Glas gerahmt. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, nur absolut vereinzelt mit minimaler Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit Rand. **600.-**

Spies/Leppien A 40A - Eines von 69 Exemplaren. - Vergrößerte Reproduktion nach einer Collage von 1943. - Edition Peter Schamoni, München. - Drucker: Dietz Offizin, Lengmoos.

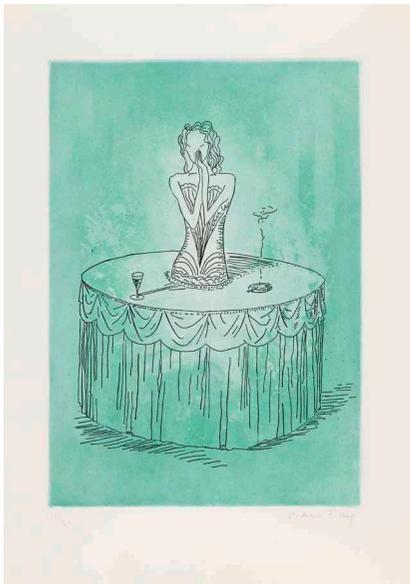
Serigraph in silver on blue wove card. Signed and numbered. Spot mounted to backing, framed under glass. - The corners minimally and barely noticeably bumped, only few spots minimally rubbed. Very good overall. Splendid, rich impression with margins.



**255** Ernst, Max - - Georges Ribemont-Dessaigues. 34 (25 ganzs.) Original-Farblithographien von Max Ernst. In: La Ballade du Soldat. Vence, Pierre Chave, 1972. 95 S. (26 Doppelbl.), 2 Bil. Folio. Illustr. O Umschlag in OLwd.-Chemise in OLwd.-Schuber. - Ohne die Suite auf Japon nacré. - Ausgesprochen sauberes und wohlerhaltenes Exemplar mit durchweg prachtvollen und kreidigen Orig.-Lithographien. [\*] **700.-**

Eines von 199 Exemplaren auf auf Vélín d'Arches (mit Wz.) (franz. GA 315). - Erste Ausgabe. - Monod 9695. Spies/Leppien 218 D. - Vgl. Lang 45. - Von Max Ernst und Ribemont-Dessaigues auf Vortitel verso in Bleistift signiert.

34 (25 full-page) original colour lithographs by Max Ernst. Illustrated orig. wrapper in orig. cloth chemise in orig. cloth slipcase. - Without the suite on Japon nacré. - Exceptionally clean and well-preserved copy with splendid and chalky original lithographs throughout. - One of 199 copies on vélin d'Arches (with watermark) (French total edition 315). - First edition. - Signed in pencil by Max Ernst and Ribemont-Dessaigues on verso of pre-title.



**256** Man Ray (eig. Emanuel Rudnitzky). (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Costume de Bal. 1975. Farbaquatinta-Radierung auf festem Velin. 34,5 x 24 cm (50 x 35 cm). In Bleistift signiert und nummeriert. - Prachtvoller und kräftiger Druck der ätherischen Komposition, der Aquatinta-Grund mit irisierendem Farbverlauf. **800.-**

Eines von 150 nummerierten Exemplaren. - Verso mit gestempeltem und signierten Zertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.

Aquatint etching on strong wove paper. Signed and numbered in pencil. - Splendid impression of the ethereal composition, the aquatint ground with iridescent colour gradient. With wide margins and - One of 150 numbered copies. Stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.



**257** Man Ray **600.-**  
(.(d.i. Emmanuel Rudnitzky)). (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Cadenas. 1971. Kaltnaedel und Farbaquatinta auf Velin. 21,6 x 19,2 cm (46,4 x 36,6 cm). Signiert, nummeriert und bezeichnet „E.A.“ - Papierbedingt mit minimaler Angilbung (etw. stärker im ehemaligen Passepartoutausschnitt), punktuell schwach griffspurig, im unteren Rand mit kleiner Bereibung sowie 2 kl. Verfärbungen, verso im linken Rand mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger und gratig ammutender Druck mit breitem Rand.

Anselmino I, 17. - Eines von 70 Exemplaren épreuve d'artiste (diese nicht bei Anselmino verzeichnet). Drypoint and colour aquatint on wove paper. Signed, numbered and inscribed „E.A.“ - Sheet minimally yellowed (slightly stronger in the former mat cutout), occasional faint handling marks, minor rubbing on the lower edge and 2 small discolourations, on verso with traces of previous mounting. Very good overall. Splendid, strong and burr-like impression with wide margins. - One of 70 copies ‚épreuve d'artiste‘ (these not listed by Anselmino).

**258** Corneille (Guillaume Cornelis van Beverloo). (1922 Lüttich - 2010 Auvers-sur-Oise). 4 Farblithographien. In: *Tigres amoureux troisième série*. 1987. Je auf Velin. 50 x 65 cm. Je signiert, datiert und nummeriert. Zusammen mit lithographiertem Titelblatt lose eingelegt in orig. Leinenportfolio mit Baumwollschließen. - Portfolio vereinzelt etw. fleckig, die Lithographien in den Ecken teils minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und ausgesprochen farbtintensive Drucke der Darstellungen je mit Rand. [\*] **800.-**

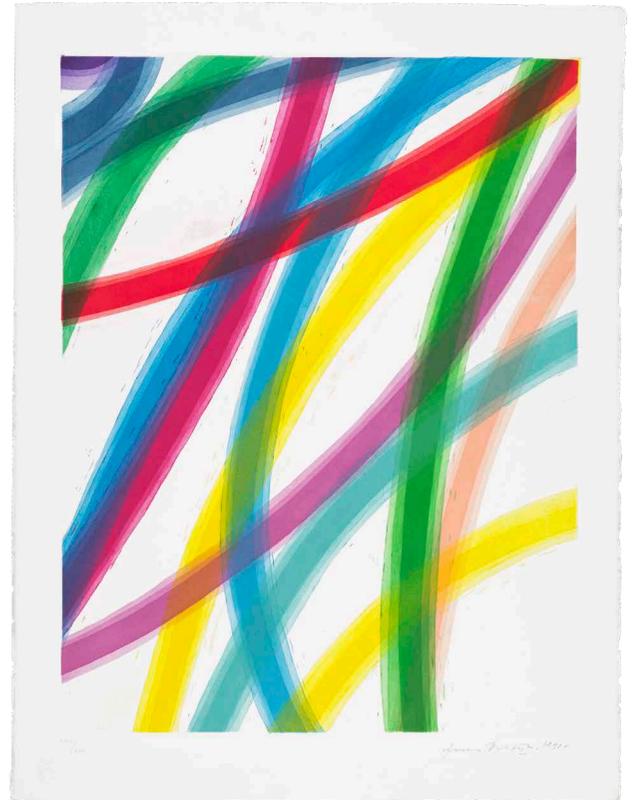
Je eines von 125 Exemplaren. - Hg. Galerie Moderne, Silkeborg. - Corneille einer der Mitbegründer der Künstlergruppe CoBrA. Er lebte und arbeitete ab 1950 in Paris, unternahm jedoch Zeit seines Lebens größere Reisen nach Asien, Afrika und Amerika. Nach einer Kubareise 1967 wurde seine Bildsprache sehr viel symbolischer, auch die Arbeiten der Mappe „Tigres Amoureux“ verbinden dynamische Farben und verspielte Formen, um die Lebendigkeit seiner charakteristischen Frauen- und Tiermotive auszudrücken.

**4 colour lithographs.** In: *Tigres amoureux troisième série*. Each on wove paper. Each signed, dated and numbered. Together with lithographed title page loosely inserted in original linen portfolio with closing bands. - Portfolio sporadically somewhat stained, the lithographs partially minimally bumped in the corners. Very good overall. Splendid and very colour-intense impressions of the depictions, each with margins. - Each one of 125 copies. - Corneille was one of the co-founders of the CoBrA artists' group. He lived and worked in Paris from 1950, but travelled abroad to Asia, Africa and America throughout his life. After a trip to Cuba in 1967, his pictorial language became much more symbolic, and the works in the „Tigres Amoureux“ portfolio also unite dynamic colours and playful forms to express the lively nature of his characteristic female and animal motifs.



**259** Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). Europa Unita, Germania 1992. Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 756 x 76 cm. In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. - Papier technikbedingt etwas wellig. Prachtvoller Druck der blattfüllenden und farbleuchtenden Darstellung. Schöpfrand an zwei Seiten. **600.-**

Dorazio, *L'opera incisa* 1962-1993, 313-314. - Eins von 150 Exemplaren. Colour aquatint on BFK Rives Moulin Du Gué (with the watermark). 756 x 76 cm. Signed, dated and numbered in pencil. - Paper somewhat wavy due to the technique. Splendid impression of the sheet-filling and colour-illuminated depiction. Scoop margin on two sides. One of 150 copies.



**260** Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). Ohne Titel, 1990. Farbradierung und Aquatinta, 64 x 48,5 cm (76 x 58 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Prachtvoller, leuchtender Druck mit breitem Rand. Links und Rechts mit dem Schöpfrand. **600.-**

Dorazio, *L'opera incisa* 1962-1993, 285. - Eins von 130 Exemplaren. Untitled, 1990. Colour etching and aquatint. Signed, dated and numbered. Splendid, luminous impression with wide margins. Left and right with the scoop margin.



**261** Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). o.T. 1990. Farbradierung und Aquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 60 x 80 cm. (78 x 96 cm) In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. - Papier technikbedingt etwas wellig. Brillanter und nuancierter Druck der farbleuchtenden Darstellung. Schöpfrand an zwei Seiten. **600.-**

Dorazio. L'opera incisa 1962-1993, 192. - Eins von XXX Exemplaren.  
Colour etching and aquatint on BFK Rives Moulin Du Gué (with the watermark). 60 x 80 cm. (78 x 96 cm) Signed, dated and numbered in pencil. - Paper somewhat wavy due to technique. Brilliant and nuanced impression of the brightly coloured depiction. Scoop margin on two sides. One of XXX copies.



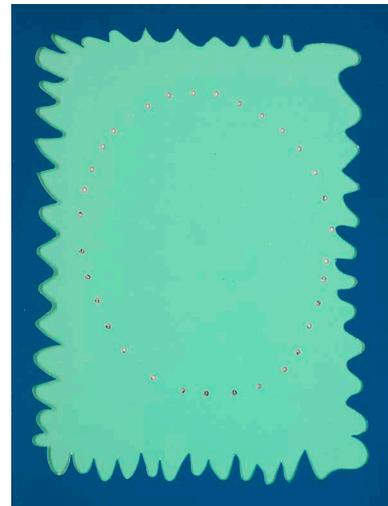
**262** Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). Ovale N. 2. 1987. Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 56,5 x 43,5 cm (75,5 x 57,5 cm). In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. Mit dem Blindstempel der Grafica d'Arte Lombardi, Rom. - In den Blatträndern etwas griffspurig. Prachtvoller Druck mit harmonischen Farbverläufen, sehr sauberes Exemplar. **600.-**

Eines von 120 nummerierten Exemplaren. Verso mit gestempeltem und signierten Echtheitszertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.  
Colour aquatint on Moulin Du Gué (with the watermark). Signed, dated and numbered in pencil. With the blindstamp of Grafica d'Arte Lombardi, Rome. - Some handling marks in the margins. Splendid impression with harmonious colour gradients, very clean copy. - One of 120 numbered copies. With stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.



**263** Sandro Chia. (1946 Florenz). o.T. 1995. Radierung und Aquatinta auf Vélin. 88 x 60,5 cm (107 x 77 cm). Signiert und nummeriert. Prachtvoller, farbintensiver und leuchtender Druck mit breitem Rand mit deutlich zeichnender Plattenkante. Umlaufend mit dem Schöpfrand. **800.-**

Eins von 75 Exemplaren.  
Untitled. 1995. Etching and aquatint on wove paper. Signed and numbered. Magnificent, color-intensive and luminous impression with wide margins and clearly defined platemark. With the scoop margin all around. One of 75 copies.



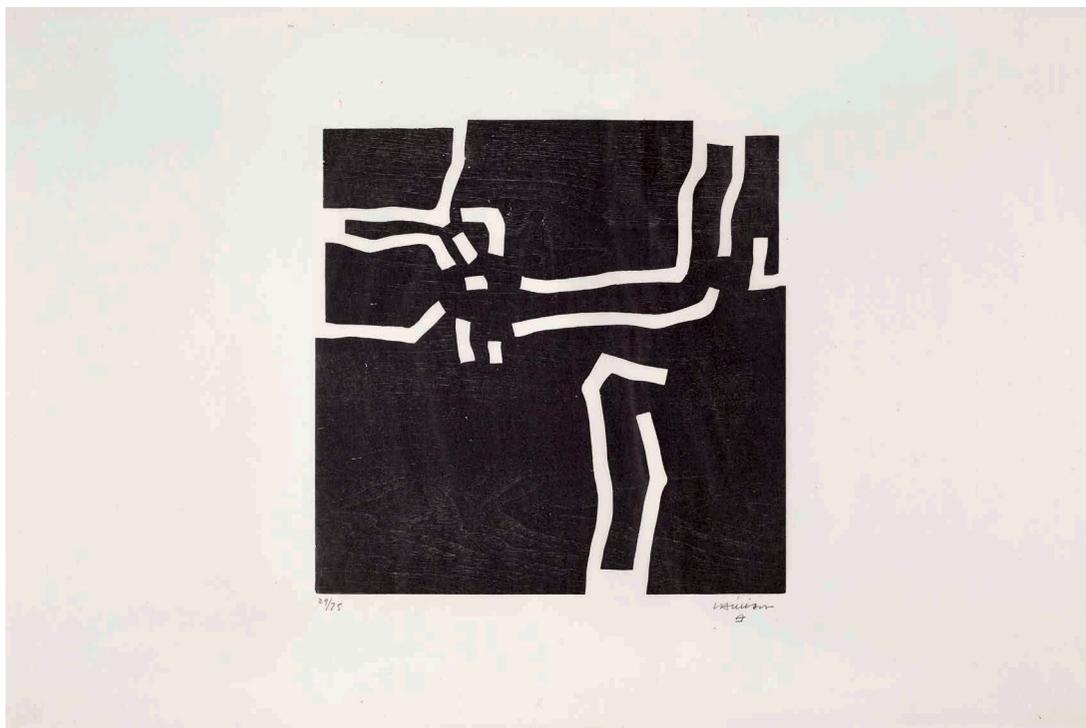
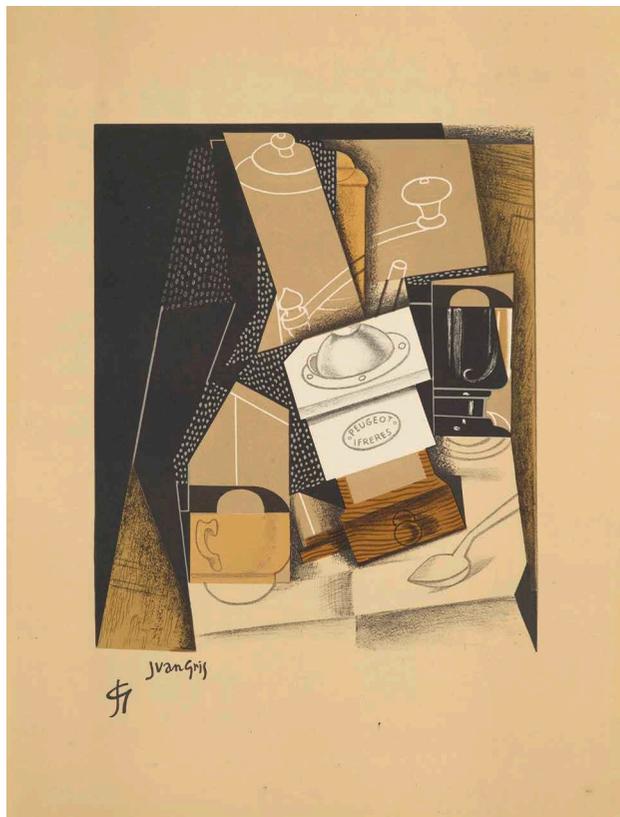
**264** Lucio Fontana. (1899 Rosario di Santa/Argentinien - 1968 Comabbio bei Varese). 4 farbige Concetto Spaziale Serigraphien mit Perforationen und colliert. Fontana. 1966. Je auf leichtem Karton. Je 21 x 16 cm. Je eingebunden zusammen mit den Tafeln nach Photographien von Wolleh Mulas in der original Bütten-Broschur. - Selten. **1.000.-**

Hg. v. Galerie Alexandre Iolas 1966, Genf/ /New York. - Von Sergio Tosi in Mailand realisiertes Künstler-Katalog Buch mit 4 Arbeiten nach seinen berühmten Teatrini, jenen Miniatur-Environments die perforierte Leinwände in lackierte Holzrahmen einschließen, die ihrerseits zu organischen Formen geformt sind. Fontana betrachtete diese Serie als den Höhepunkt seiner „Raumkonzepte“ im Rahmen seines theoretischen Ansatzes des „Realistischen Spacialismus“.  
4 coloured Concetto spaziale serigraphs with perforations and collaged in: Fontana. Each on light cardboard. Each bound together with the plates after photographs by Wolleh Mulas in the original handmade paper. - Rare.

**265** Juan Gris. (1887 Madrid - 1927 Boulogne-sur-Seine). 12 Arbeiten. In: Au Soleil du Plafond. 1955. Je Farblithographie auf verschieden eingefärbtem China. Je 27 x 22,5 cm (42,5 x 32 cm). 11 Bll. lose zusammengelegt in Originalmappe, bedruckt mit einer weiteren Lithographie. - Teils mit kleinen, punktuellen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, ausgesprochen kreidig wirkende Drucke, die Farbe frisch und nuanciert. **3.600.-**

Kahnweiler 26. - Monod 9689. - Rauch 102. - Arnold 2409. - Anthonioz, 106. - Mit 11 Farblithographien basierend auf Gouachen von Juan Gris. - Gedruckt bei Mourlot, Paris. - Die Mappe Au Soleil du Plafond geht auf eine Zusammenarbeit zwischen Juan Gris und dem Dichter Pierre Reverdy zurück, die bereits 1925 konzipiert wurde, jedoch erst im Jahr 1955 realisiert werden konnte. Gris verstarb 1927 und hatte bis dahin lediglich zehn der ursprünglich vorgesehenen zwanzig Gouachen produziert - das endgültige Werk erforderte daher eine neue Konzeption für die Illustrationen der zwanzig Gedichte. Die elfte Lithografie basiert auf der Original-Gouache, die Juan Gris noch zu Lebzeiten für dieses Projekt anfertigte und freundschaftlich Henriette Reverdy widmete. Das Werk trägt den Titel Moulin à café, tasse verte sur une table (1915) und befindet sich heute in der Sammlung des Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia (Inventarnummer DE01558). Es wurde in Kohle, Bleistift und Gouache auf Papier ausgeführt. Die Suite vereint in ihrer Zusammenstellung die formale Klarheit und geometrische Strenge im Spätwerk von Juan Gris mit der poetischen Sprache Reverdy's. Mit ihrer verzögerten Publikation und reduzierten Illustrationszahl zählt die Mappe zu den wenigen großen kubistischen „Livre d'artiste“-Projekten und verdeutlicht, wie Gris' visionäre Planung auch über seinen Tod hinaus wirksam blieb.

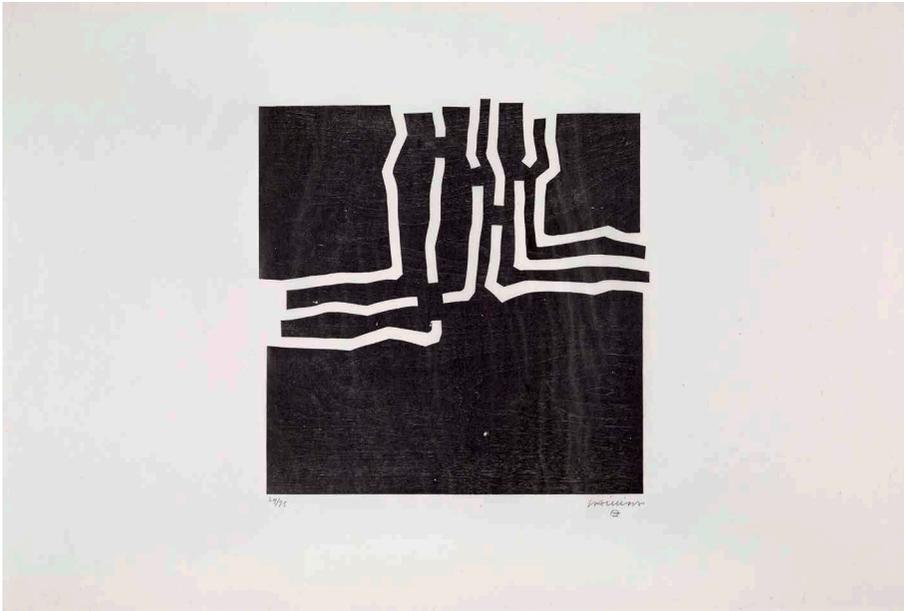
12 works. Each colour lithograph on differently coloured China paper. 11 sheets loosely assembled in original folder, printed with a further lithograph. - Some with small, isolated spots. Overall very good. Magnificent, distinctly chalky prints, the colour fresh and nuanced.



**266** Eduardo Chillida. (1924 - 2002 San Sebastian). Beltza I. 1969. Holzschnitt auf zartem Japan. 40 x 40 cm (62 x 94 cm). Signiert und nummeriert. Mit Trockenstempel der Erker Presse, St. Gallen. - Papierbedingt im Blattrand leicht und unscheinbar knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, die Holzmaserung kräftig und klar mitdrückend, mit breitem Rand. [\*] **2.200.-**

Van der Koelen 69004. - Eines von 75 Exemplaren. - Druck und Herausgeber: Erker Presse St. Gallen.

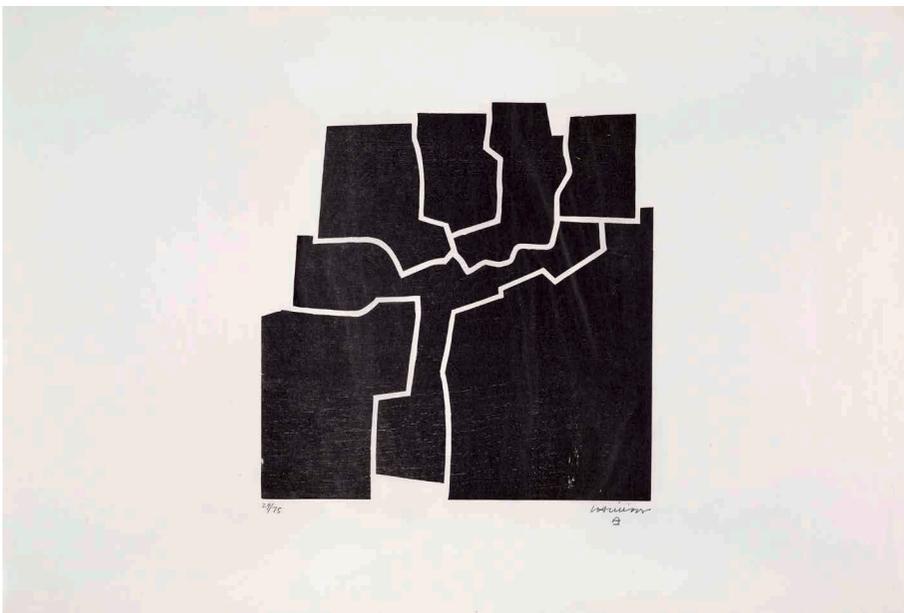
Woodcut on delicate Japan. Signed and numbered. With dry stamp „Erker Presse St. Gallen“. - Due to material slightly and inconspicuously creased in the sheet margins. Very good overall. Splendid impression, the wood grain strongly and clearly imprinted, with wide margins. - One of 75 copies. - Printed and published by Erker Presse St. Gallen.



**267** **Eduardo Chillida. (1924 - 2002 San Sebastian).** Beltza III. 1969. Holzschnitt auf zartem Japan. 40 x 40 cm (62 x 94 cm). Signiert und nummeriert. Mit Trockenstempel der Erker Presse, St. Gallen. - Papierbedingt im Blattrand leicht und unscheinbar knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, die Holzmaserung kräftig und klar mitdruckend, mit breitem Rand. [\*] **2.200.-**

Van der Koelen 69006. - Eines von 75 Exemplaren. - Druck und Herausgeber: Erker Presse St. Gallen. - Eduardo Chillida befasste sich in seinem Werk intensiv mit den Phänomenen von Raum und Zeit und widmete sein gesamtes künstlerisches Schaffen der Erforschung der komplexen Beziehungen zueinander. Er arbeitete überwiegend bildhauerisch, doch schuf auch in seinen Papierarbeiten anhand der klaren Reduktion der Farbpalette sowie durch komprimierte Darstellungen komplexe Bildräume.

Woodcut on delicate Japan. Signed and numbered. With dry stamp „Erker Presse St. Gallen“. - Due to material slightly and inconspicuously creased in the sheet margins. Very good overall. Splendid impression, the wood grain strongly and clearly imprinted, with wide margins. - One of 75 copies. - Printed and published by Erker Presse St. Gallen. - In his work, Eduardo Chillida explored the phenomena of space and time thoroughly and dedicated his entire artistic oeuvre to researching the complex relationships to one another. He mainly worked in sculpture, but also created complex pictorial spaces in his works on paper by means of a clear reduction of the colour palette and compressed depictions.



**268** **Eduardo Chillida. (1924 - 2002 San Sebastian).** Beltza V. 1969. Holzschnitt auf zartem Japan. 40 x 40 cm (63 x 94 cm). Signiert und nummeriert. Mit Trockenstempel der Erker Presse, St. Gallen. - Papierbedingt im Blattrand leicht und recht unscheinbar knickspurig, Ecke oben rechts verso mit Spur vorheriger Montierung (minimal durchschlagend). Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, scharfer Druck, die Holzmaserung klar mitdruckend, mit breitem Rand. [\*] **2.200.-**

Van der Koelen 69008. - Eines von 75 Exemplaren. - Druck und Herausgeber: Erker Presse St. Gallen.

Woodcut on delicate Japan. Signed and numbered. With dry stamp „Erker Presse St. Gallen“. - Due to material slightly and inconspicuously creased in the sheet margins, the upper right corner on verso with traces of previous mounting (minimally showing through). Overall, very well preserved. Splendid, sharp impression, the wood grain clearly visible, with wide margins. - One of 75 copies. - Printed and published by Erker Presse St. Gallen.



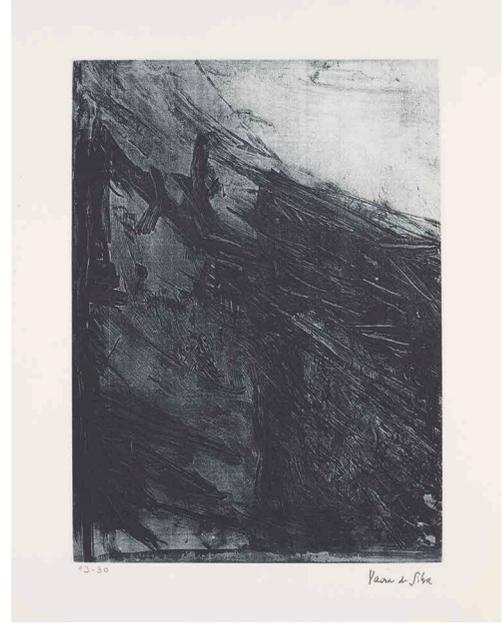
**269** Antonio Saura. (1930 Huesca - 1998 Cuenca). Copa del mundo del fútbol, España 82, Sevilla/ Multitud. 1982. Farblithographie und -zinkographie auf Velin. 94,8 x 59,8 cm. Signiert und nummeriert. - Im Oberrand wenige sehr leichte Griffspuren, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, farbsatter, kontrastreicher und mehrschichtiger Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Weber-Caflish/Cramer 341; vgl. Weber-Caflish/Cramer C/1982/1. - Eines von 150 Exemplaren. - Abzug *avant la lettre* vor dem gleichnamigen Orig.-Plakat zur Fußballweltmeisterschaft „España 82“, das sich in eine Reihe von 15 Plakaten zum Sportereignis einfügt. - Druck bei Lemoine, Paris. - Hrsg. v. Société de production des affiches Maeght, Paris. Colour lithograph and -zincograph on wove paper. Signed and numbered. - Few slight handling marks in upper corner, all in all very good and extremely nice. Splendid, colour- and contrast-rich as well as nuanced impression of the format-filling depiction. One of 150 copies. - Copy *avant la lettre* before the poster of the same name for the ‚España 82‘ World Cup, which is part of a series of 15 posters. - Printed by Lemoine, Paris. - Publ. by Société de production des affiches Maeght, Paris.

**271** Ángel Chávez. (1929 Trujillo, Peru - 1995 Lima). o.T. (Abstrakte Komposition). Um 1955. Öl auf Leinwand. 60 x 60 cm. Signiert. Gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, punktuell und recht vereinzelt mit kleiner Farbabplatzung, technikbedingt mit partiell mit Krakelee. Insgesamt gut. Vielschichtige, teils aus lasierenden Schichten aufgebaute, ausdrucksstarke Komposition. [\*] **900.-**

Ángel Chávez war eine Schlüsselfigur der peruanischen Kunst der Mitte des 20. Jahrhunderts, bekannt für seinen Übergang vom figurativen Realismus zur expressiven Abstraktion. Als Absolvent der Escuela Nacional de Bellas Artes in Lima gehörte er zur einflussreichen „Generation von 1950“. Seine Werke zeichnen sich durch lebendige Farben, dynamische Formen und die Erforschung der peruanischen Identität durch modernistische Techniken aus.

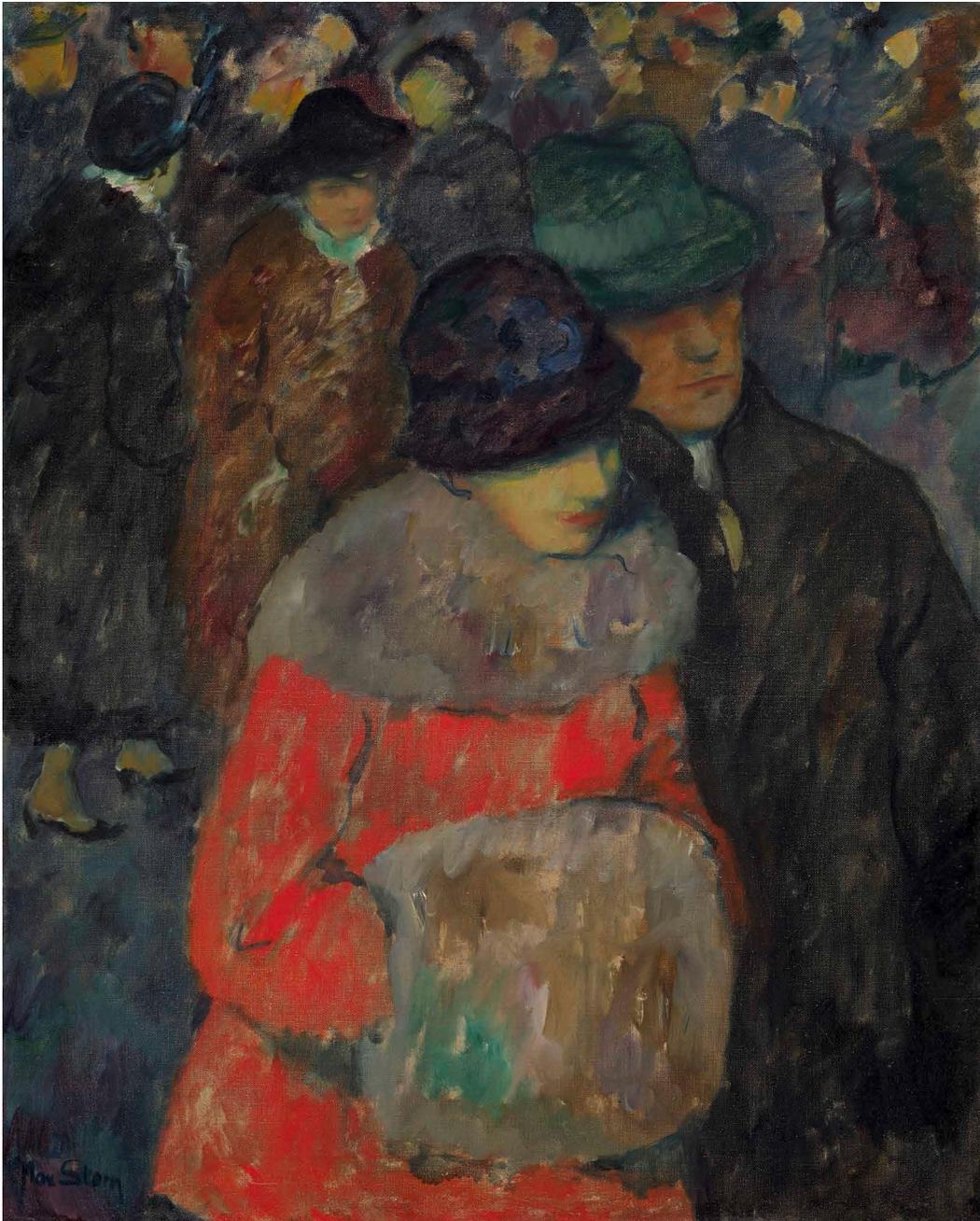
Oil on canvas. Signed. Framed. - With slight surface dusting, occasional and rather isolated small paint flaking, partially with craquelure due to technique. Overall good. Multi-layered, expressive composition, partly built up from glazed layers. - Ángel Chávez was a key figure in mid-20th century Peruvian art, known for his transition from figurative realism to expressive abstraction. A graduate of the Escuela Nacional de Bellas Artes in Lima, he was part of the influential „Generation of 1950.“ His work is known for its vibrant color, dynamic form, and exploration of Peruvian identity through modernist techniques.



**270** Maria Elena Viera da Silva. (1908 Portugal - 1992). Composition 1992-I. 1992. Aquatintaradierung auf Velin. 29,5 x 21,6 cm (44 x 33,3 cm). Stempelsigniert sowie handschriftlich nummeriert. - Punktuell mit wenigen, blassen und kaum merklichen Braunflecken, vereinzelt mit unscheinbaren Griffspuren im weißen Rand. Insgesamt in gutem Zustand. Prachtvoller und kräftiger Druck mit sichtbarem Plattenrand. Mit Rand sowie dem Schöpfrand rechts. **600.-**

Eines von 30 Exemplaren. - Druck bei Tanguy Garric. Composition 1992-I. Aquatint and etching on Velin. Signed in stemp as well as numbered by hand. - Sporadically with few, pale and hardly noticeable brown spots, with occasional inconspicuous handling marks in the white margin. Overall in good condition. Splendid and strong impression with clearly visible platemark. With margins, and the scoop margin on the right. - One of 30 copies. - Print by Tanguy Garric.

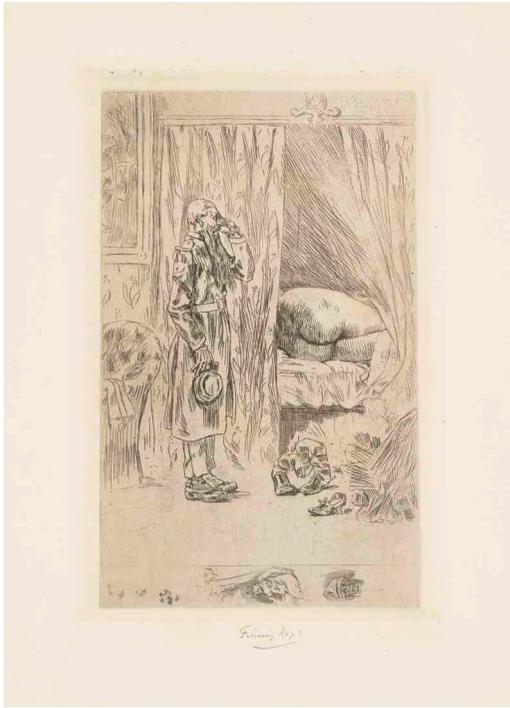




**272** Max Stern. (1872 Düsseldorf - 1943 ebd.). Paar. Um 1910. Öl auf Leinwand. 75 x 60,5 cm. Signiert. Gerahmt. - In den Kanten mit minimaler Bereibung. Insgesamt sehr gut. In lockerem Pinselstrich und unter raffiniertem Einsatz der durchscheinenden Leinwand komponierte Szene in leuchtend frischer Farbigkeit. **5.000.-**

**Provenienz: Privatsammlung, Berlin.** - Max Stern gehört zu den wenigen deutschen Künstlern, die sich früh dem französischen Impressionismus öffneten und dessen Farb- und Lichtauffassung mit der Tradition der Düsseldorfer Malerschule verbanden. Zwischen Impressionismus, Haager Schule und Neuer Sachlichkeit entwickelte er eine Malerei von lebendigem Pinselduktus, die vor allem dem städtischen Leben galt, belebten Plätzen, Straßencafés und Szenen des einfachen Alltags. Das Gemälde zeigt ein Paar inmitten einer Menschenmenge: Die leuchtend rote Kleidung der Frau kontrastiert mit den gedämpften Tönen der Umgebung und zieht den Blick in den ruhigen Mittelpunkt des Bildes. Mit lockerem Pinselstrich und feinem Lichtspiel schafft Stern eine Balance zwischen Nähe und Distanz, Intimität und Anonymität, weitere zentrale Motive seines Schaffens. Das Paar in der Menge steht dabei exemplarisch für Sterns künstlerische Haltung in der Zwischenkriegszeit: eine Kunst, die Empathie und Beobachtung verbindet und in der Spannung zwischen moderner Großstadt und menschlicher Verbundenheit ihren Ausdruck findet.

Oil on canvas. Signed. Framed. - Minimal rubbing to the edges. Overall in very good condition. Scene composed with lively brushstrokes in bright, fresh appearing colours. - **Provenance: Private collection, Berlin.** - Max Stern is one of the few German artists who embraced French Impressionism early on and combined its approach to colour and light with the tradition of the Düsseldorf school of painting. Between Impressionism, the Hague School and New Objectivity, he developed a style of painting with lively brushstrokes that focused primarily on urban life, bustling squares, street cafés and scenes of everyday life. The painting depicts a couple in the midst of a crowd: the woman's bright red clothing contrasts with the muted tones of her surroundings and draws the viewer's gaze to the calm centre of the picture. With loose brushstrokes and subtle play of light, Stern creates a balance between closeness and distance, intimacy and anonymity, other central themes of his work. The couple in the crowd exemplifies Stern's artistic attitude in the interwar period: an art that combines empathy and observation and finds its expression in the tension between modern city life and human connection



**273 Felicien Rops. (1833 Namur - 1898 bei Paris).** Meine Oberstin! / „Ma colonelle!“. 1860. Kaltnadel mit Heliogravur auf van Gelder Zonen Bütten (mit Wz.), 25,5 x 16,5 cm (42 x 29,5 cm). In Punkten freistehend in Passepartout montiert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung, im Blatttrand blass stockfleckig. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, feinfliniger Druck des Motivs mit breitem Rand, mit Remarques. **800.-**

Exsteens 358 - Mascha 639/2 - Ramiro 127. - **Aus der Sammlung Heinrich Stinnes, verso unten links mit dem Sammlerstempel** (Lugt L.4436).

Drypoint with heliogravure on laid paper. Spot-mounted free-standing in mat. - Slightly browned due to paper, partially pale foxing in the margins. Overall good. Superb, fine-lined impression of the motif with wide margins, with remarques. - From the Heinrich Stinnes collection, with the collector's stamp on the lower left on verso (Lugt L.4436).

**275 Emil Orlik. (1870 Prag - 1932 Berlin).** Aktstudie. 1910. Bleistift auf chamoisfarbenem Vélin voll aufgezogen auf Unterlage. 27,5 x 23,5 cm. Signiert und datiert sowie bezeichnet „25“. - Blatt leicht unregelmäßig beschnitten. Technikbedingt mit kaum sichtbaren, kleinen Spannungsfalten und Luftblasen durch Montierung auf Unterlage, insgesamt aber in gutem Zustand. Kräftig-dynamisch gezeichnete Aktstudie mit Schraffur. **1.200.-**

**Vorstudie zur gleichnamigen lithographischen Reproduktion in: Licht und Schatten. Wochenschrift für Schwarzweisskunst und Dichtung.** 4. Jahrgang, Nr. 7 (Emil Orlik-Nummer), 1913. 4 lose Bll., mit Lithographien von Emil Orlik und u. A. beigegeben. - „Im großen Ganzen zeigt sich derselbe Geist in dem jungen, wie in dem gereiften Meister: ein frisches Anpacken der Natur, die Freude an Jeglichem, das sich ihm gegenüberstellt, die Gabe, sich mit Allem künstlerisch beschäftigen zu können. Er will immer den Wirklichkeitsausdruck möglichst eindringlich festhalten, dabei aber die Form möglichst geistvoll und überlegen ausgestalten. ... Die Natur und das Leben sind für Orlik stets so reich gewesen, daß er, man möchte sagen zu jeder Minute, etwas fand, das ihm des Wiedererzählens wert erschien.“ (Zit. n.: Hans Singer, Zeichnungen von Emil Orlik, 1912, 7. Bd., S. 16 - 17).

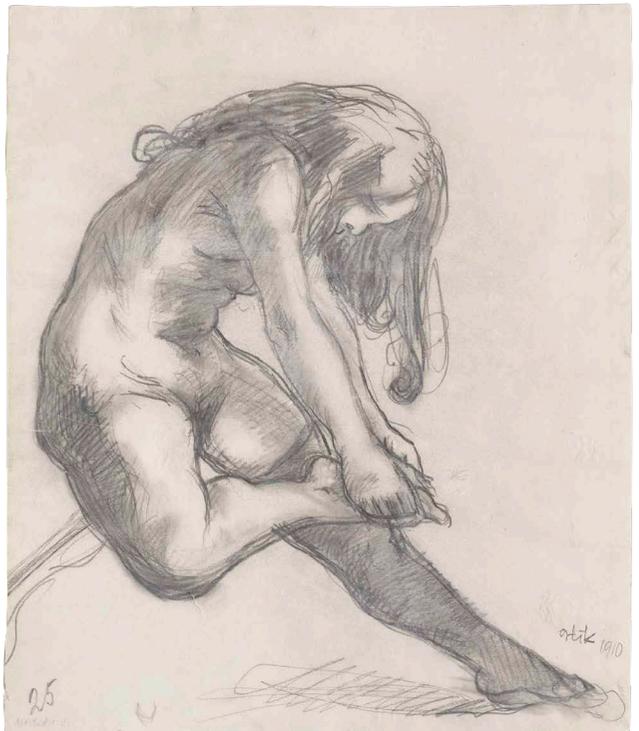
Pencil on buff wove paper fully mounted on backing. Signed and dated as well as inscribed „25“. - Sheet slightly irregularly trimmed. With hardly visible, small tension folds and air bubbles due to mounting on backing, but overall in good condition. Strongly and dynamically drawn nude study with hatching. - **Pre study for the lithographic reproduction of the same name in: Licht und Schatten. Wochenschrift für Schwarzweisskunst und Dichtung.** Vol. 4, No. 7 (Emil Orlik number), 1913. 4 loose sheets, with lithographs by Emil Orlik and u. A. added.



**274 Edouard Manet. (1832 - 1883 Paris).** Doppelfolge von 2 Original-Radierungen von Edouard Manet, 3 Radierungen von Guerard nach Manet, (insgesamt 5 Radierungen), sowie 6 Heliogravüren nach Manet. 1884. In: Edmond Bazire, Manet, Paris, A. Quantin. Plattenmaße 13 x 10 cm bis 13 x 20 cm. (15,4 x 24,2 cm, Blattmaße). - Prachtvolle gratige teils körnige Drucke mit zarten Plattenton. **1.000.-**

Vicaire I, 354 (Gesamtwerk). - Enthält die beiden hier erstmals veröffentlichten Radierungen „Odalisque“ (Guerin 64, Harris 56) u. „La Convalescente“ (Guerin 65, Harris 85/3) von Edouard Manet.

Double set of 2 original etchings by Edouard Manet, 3 etchings by Guerard after Manet, (5 etchings in total), as well as 6 heliogravures after Manet. 1884 In: Edmond Bazire, Manet, Paris, A. Quantin. Magnificent burr-edged, partly grainy prints with delicate plate tone. Contains the two etchings „Odalisque“ (Guerin 64, Harris 56) and „La Convalescente“ (Guerin 65, Harris 85/3) by Edouard Manet, published here for the first time.





**276** Gaston Prunier. (1863 Le Havre - 1927 Paris). L'arc-en-ciel. Um 1900. Öl auf Leinwand. 64 x 80 cm. Signiert. Gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, partiell etwas gegilbt, stellenweise mit Krakelee. Insgesamt gut. In lockerem Duktus gehaltene, harmonische Komposition in zartem Kolorit. [\*] **900.-**

Gaston Prunier war ein französischer Maler und Illustrator, dessen Werk sich vor allem durch seine präzise Beobachtung urbaner Szenerien und eine stilistische Nähe zum Impressionismus auszeichnet. Besonders bekannt wurde er durch seine Darstellungen von Pariser Stadtansichten, mit welchen er den Geist der Belle Époque auf dokumentarische und zugleich ästhetisch anspruchsvolle Weise einfieng.

Oil on canvas. Framed. - With slight surface dusting, partially yellowed, partially with craquelure. Overall in good condition. Harmonious composition in a delicate colour palette, painted in loose strokes. - Gaston Prunier was a French painter and illustrator whose work is characterised in particular by his precise observation of urban scenery and a stylistic affinity with Impressionism. He became particularly well known for his depictions of Parisian cityscapes, in which he captured the zeitgeist of the Belle Époque in a manner that was both documentary and aesthetically sophisticated.



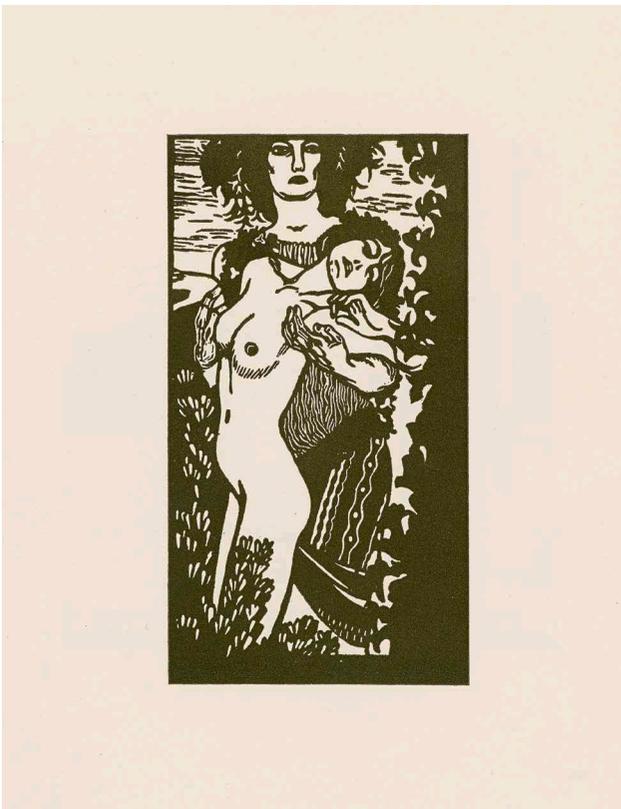
**277** Heinrich Vogeler. (1872 Bremen - 1942 Kasachstan). Erster Sommer. 1904. Radierung auf Japan. 34,5 x 24,5 cm (41,8 x 32 cm). Signiert und mit Künstlerzeichen (Kreisspirale) sowie vom Drucker Otto Felsing signiert. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Vereinzelt leichte Griff-/Knickspur im Rand, sehr wenige, sehr leichte durckbedingte Quetschfalten, tfs. Papier in Rändern ganz leicht gewellt, augenscheinlich insgesamt sehr gut. Prachtvoller, grätiger, fein ausdifferenzierter Druck mit blind mitdruckender Facette und feinzeichnender Plattenkante, mit breitem Rand. **900.-**

Rief 38 II c. - Druck des endgültigen Zustands in Blau bei Otto Felsing, Berlin, vor der späteren Auflage ab 1920. Ohne die bei Rief erwähnte Remarque im unteren Plattenrand. - Bedeckt von einem feinblumigem Blätterwerk und umgeben von hoch aufstrebenden Birken, stellt Vogeler seine Frau Martha mit der erstgeborenen Tochter Marieluise, kurz Mieke, da. Auf einer Holzbank sitzend, das Kind liebevoll im Arm, sind beide in eine märchenhafte, sagenumwobene Naturwelt gebettet, wenngleich sie sich im heimatlichen Garten des Barkenhoffs befinden. Typisch für Vogeler ist die Überschneidung von Heimat und Märchenwelt, ausgedrückt zudem in der floralen Formensprache des Jugendstils. - Unser Blatt entstanden in Anlehnung an das gleichnamige Bild aus dem Besitz der Bremer Kunsthalle (Inv.-nr. 308-1906/11).

**278** Gyula Tichy. 40 Tafeln mit ganzseitigen Illustrationen von Gyula Tichy. In: Egy tusos üveg meséi. Budapest, Világosság nyomda, 1909. Erstaussgabe. 43 Bll. 4°. OKarton mit zentraler Illustration, gebunden mit zwei grünen Seidenbändern. (Leicht fleckig und bestoßen an den Rändern. Ein größerer brauner Fleck am Rücken.) - In gutem Zustand. [\*] **1.000.-**

Erste Ausgabe von Tichys Sammlung von erotischen Jugendstilzeichnungen. - Gyula Tichy (1879-1920) war ein ungarischer Maler und Grafiker, der stark von den Werken Aubry Beardsleys beeinflusst war. Er studierte an der Akademie der Schönen Künste in Budapest und anschließend an einer privaten Kunstschule in München. „Egy tusos üveg meséi“ ist seine bekannteste Sammlung grafischer Werke.

Hungary. - Art Nouveau. - **40 plates with full-page illustrations.** Original cardboard, bound with two silk ribbons. (Slightly stained and bumped on the edges. One larger brown spot on spine.) - In good condition. - First edition of Tichy's collection of erotic, Art Nouveau drawings. - Gyula Tichy (1879-1920) was a Hungarian painter and graphic artist, strongly influenced by the works of Aubry Beardsley. He studied at the Academy of Fine Arts in Budapest and then at a private art school in Munich. „Egy tusos üveg meséi“ is his most famous collection of graphical works.





**279 Bauhaus - - Wilhelm Imkamp. (1906 Münster - 1990 Stuttgart).** Abend im Walde. 1963. Mischtechnik mit Öl auf Karton. 37,8 x 44,7 cm. Signiert und datiert. Ganzflächig auf Unterlage kaschiiert, unter Passepartout montiert. - Ecken kaum merklich begestoßen. Karton technikbedingt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut. Eine prachtvolles, ausdrucksstarkes Werk des Avantgardismus. **1.600.-**

Das Werk ist im Wilhelm Imkamp Privatchiv unter der Nummer 664 verzeichnet. Wir danken für die freundliche Bestätigung.

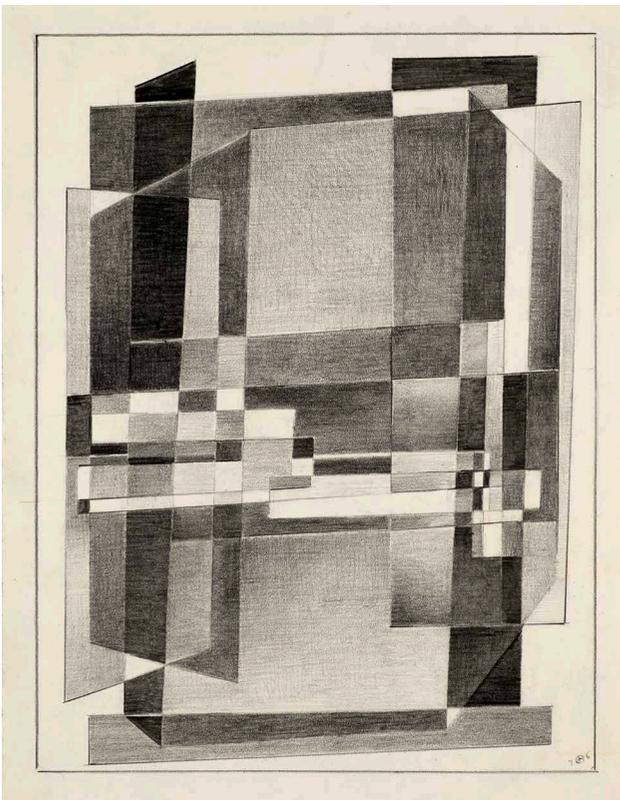
Mixed media on cardboard. Signed and dated. Mounted on backing board and mounted under passe-partout. - Corners slightly bumped. Cardboard marginally waved due to the technique used. Overall very good condition. We would like to thank Dr Lioba Schmitt-Imkamp for her confirmation. - A magnificent, expressive work of avant-garde art.



**280 Bauhaus - - Wilhelm Imkamp. (1906 Münster - 1990 Stuttgart).** o.T. (abstrakte Komposition). 1966. Öl und Tempera auf Malkarton. 49,5 x 46,5 cm. Signiert, datiert. Ganzflächig auf Unterlage kaschiiert und auf Passepartout montiert. - Ecken kaum merklich begestoßen und dort ganz punktuell mit leichtem Farbabrieb. Verso mit Montagespuren, die sich entlang der Ränder vereinzelt abzeichnen. Malkarton technikbedingt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und dynamische Komposition mit frischen Farben. **1.500.-**

Das Werk ist im Wilhelm Imkamp Privatchiv unter der Nummer 1074 verzeichnet. Wir danken für die freundliche Bestätigung. - Wilhelm Imkamp zählt zu den prägenden Vertretern der abstrakten Malerei in der deutschen Nachkriegszeit. Nach seinem Studium am Staatlichen Bauhaus in Dessau, wo er ab 1926 unter anderem bei Josef Albers, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Lyonel Feininger lernte, entwickelte er eine Bildsprache, die sowohl durch konstruktive Klarheit als auch durch eine sensible Farbmodulation bestimmt ist. Die Einflüsse seiner Bauhaus-Lehrer blieben in seinem Werk spürbar, ohne dass er sich auf formale Dogmen festlegen ließ. Nach dem Zweiten Weltkrieg wandte sich Imkamp konsequent einer autonomen, nicht-gegenständlichen Malerei zu. Ohne Vorzeichnungen arbeitete er oft an mehreren Bildern parallel, wodurch ein spontaner, prozesshafter Dialog zwischen Farbe, Form und Fläche entstand. Seine Kompositionen verbinden strukturelle Strenge mit einer rhythmischen Leichtigkeit und leuchtenden Farbigeit.

Oil and tempera on cardboard. Signed and dated. Fully mounted to underlying mat and to passepartout. - Corners hardly noticeable bumped and with slight isolated paint abrasion. Verso with mounting marks visible along the margins. Cardboard due to technique slightly buckled. Overall very good condition. Splendid and dynamic composition with fresh colours. - We would like to thank Dr. Lioba Schmitt-Imkamp for her confirmation.



**281 Bauhaus - - Werner Drewes. (1899 Kanig / Niederlausitz - 1985 Reston / USA).** O.T. (geometrische Komposition). 1976. Bleistift auf festem Velin. 30,5 x 23 cm. (33,7 x 26 cm). Mit Künstlersignet und datiert. - Vereinzelt grifflig. Im rechten unteren Rand minimal gegilbte Spuren. Dezent knickspurig. Aufgrund der Materialität, feine Bleistiftschlieren im Rand umlaufend. Verso im oberen Rand mit früheren Montagespuren. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und zarte Komposition mit Rand. **900.-**

Pencil on firm wove paper. Occasional traces of handling. Minimal yellowing in the lower right margin. Discreet crease marks. Due to the materiality, fine pencil streaks around the margin. Verso with earlier mounting marks in the upper margin. Overall very good. Splendid and delicate composition with margin.



**282 Bauhaus - - Fritz Kuhr. (1899 Lüttich - 1975 Berlin).** Ich sehe nur Eisen und Stahl. Mischtechnik mit Gouache und Aquarell auf Büttenspapier. 1951. 48 x 60,5 cm. signiert und datiert. Ganzflächig auf Unterlage kaschirt und auf Passepartout montiert. - Papier leicht gewellt aufgrund des Arbeitsprozesses. Kaum merkliche Oberflächenbe-  
reibung. Ränder dezent bestoßen. Rechts eine leichte Knichspur vorhanden. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnetes Werk mit Strahlkraft und formatfüllend. **600.-**

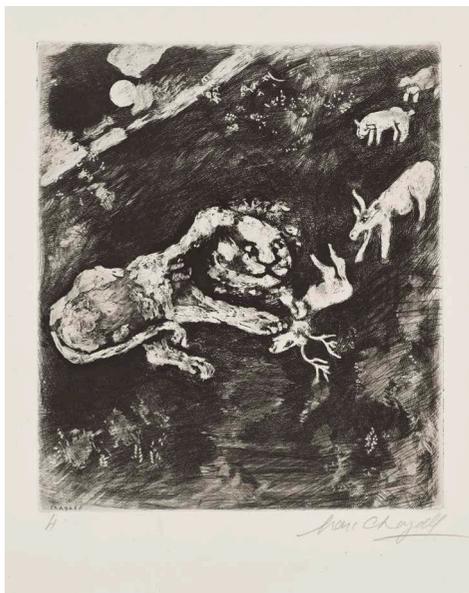
Verso mit Stempel des Werkverzeichnis: Famulla-Schütze 842.

Mixed media with gouache and watercolour on handmade paper. Signed and dated. Mounted on backing board and laid flat on passe-partout. - Paper slightly wavy due to the working process. Barely noticeable surface abrasion. Edges slightly bumped. Slight crease mark on the right. Overall very good. Splendid work with radiance and filling the format.



**283 Bauhaus - - Fritz Kuhr. (1899 Lüttich - 1975 Berlin).** Ohne Titel (Nachtgestalten). Acryl auf Leinwand. 52 x 66 cm. Leinwand im Rahmen montiert (ungeöffnet). - Leinwand leicht gewellt aufgrund des Arbeitsprozesses. Partielle Lösung minimaler Farbpartikel. Farbe weist kaum sichtbare, sehr feine Risse in der linken Figur auf. - Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnetes Werk mit leuchtenden Farben. **600.-**

Verso oben rechts im Leinwandrahmen ist die Nummer 1926 vermerkt, könnte sich dabei um das Entstehungsdatum handeln. - Fritz Kuhr gehört zum Zirkel der Bauhaus-schüler. Ab 1923 studierte er in Weimar und Dessau und wurde dort von Lehrern wie Paul Klee, Wassily Kandinsky und László Moholy-Nagy nachhaltig geprägt. Aus dieser Schule der formalen Reduktion und des experimentellen Denkens entwickelte Kuhr eine Bildsprache, in der Struktur, Farbe und Bewegung in ein sensibles Gleichgewicht treten. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine ruhige, rhythmische Ordnung und eine subtile, oft atmosphärische Farbigkeit aus.



**284 Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence).** La génisse, la chèvre et la brebis en société avec le lion, aus: Jean de La Fontaine, Fables II. 1927-30. Radierung auf Montval-Büttens (m. Wz.). 28,9 x 25 cm (41,8 x 33,5 cm). Signiert und mit der Blattnummer bezeichnet, zudem in der Platte signiert. - Papier in Rändern leicht gewellt, in wenigen Außenkanten ganz leicht gegilbt, rechts mittig winziger Randeinriss (bis ca. 0,2 cm), insgesamt sehr gut. Prachtvoller, nuancenreicher Druck mit leicht eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand. **1.000.-**

Cramer 22. - Einer von 100 signierten Abzügen der Auflage von 100 zusätzlich erschienenen Portfolioexemplaren, auf Montval. - Blatt 4 der umfangreichen Folge zu Jean de La Fontaines Fabeln. - Gedruckt bei Maurice Potin, Paris 1952.



**285 Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence).** L'Artiste. 1970. Lithographie auf Japon nacré. 33 x 25 cm (52 x 38,5 cm). Signiert und nummeriert. In Punkten freistehend in Passepartout montiert, unter Glas gerahmt. - Im oberen linken Rand leicht knickspurig, unten rechts mit ausradierter Bezeichnung in Bleistift sowie leichter Bereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit dem vollen Rand. **1.500.-**

Mourlot 609. - Eines von 30 Exemplaren.



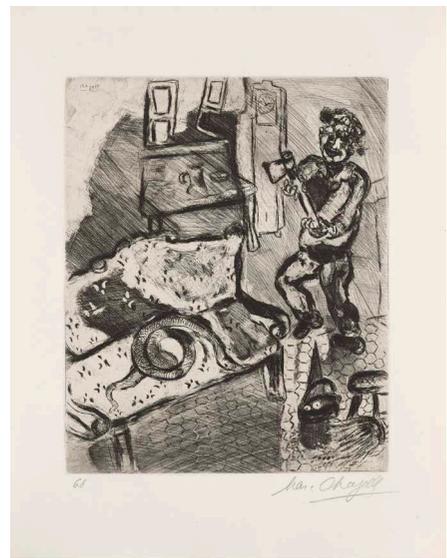
**286** Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). Le Peintre sur Paris. 1957. Lithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 64,5 x 42 cm (65,7 x 50,3 cm). Signiert und bezeichnet „Epreuve d'artiste“. - Nur punktuell mit leichter Oberflächenanstaubung (auch verso), verso im Blattrand punktuell mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, malerische Werte umsetzender Druck mit schmalen Rand. **1.800,-**

Mourlot 190. - Seltenes Exemplar „épreuve d'artiste“ abseits der Auflage von 20 Exemplaren.



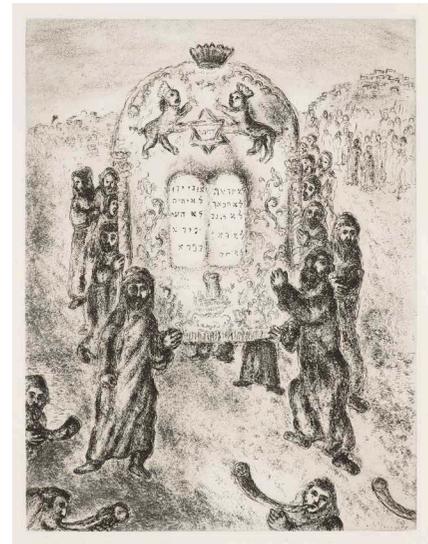
**288** Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). L'homme et son image, aus: Jean de La Fontaine, Fables II. 1927-30. Radierung auf Montval-Bütten (m. Wz.). 29,3 x 24,2 cm (41,8 x 33,7 cm). Signiert und mit der Blattnummer bezeichnet, zudem in der Platte signiert. - Papier in Rändern leicht gewellt, in wenigen Außenkanten ganz leicht gegilbt, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit leicht eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand. **900,-**

Cramer 22. - Einer von 100 signierten Abzügen der Auflage von 100 zusätzlich erschienenen Portfolioexemplaren, auf Montval. - Blatt 6 der umfangreichen Folge zu Jean de La Fontaines Fabeln. - Gedruckt bei Maurice Potin, Paris 1952.



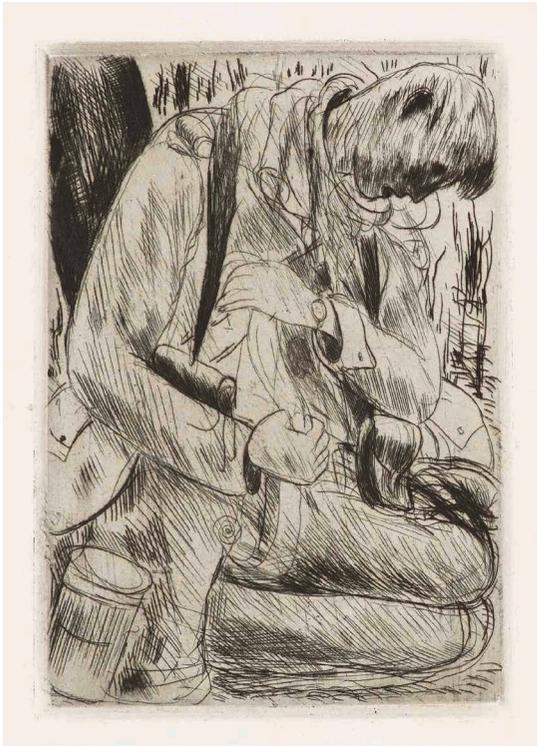
**287** Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). Le villageois et le serpent, aus: Jean de La Fontaine, Fables II. 1927-30. Radierung auf Montval-Bütten (m. Wz.). 29,5 x 24 cm (42 x 33,6 cm). Signiert und mit der Blattnummer bezeichnet, zudem in der Platte signiert. - Papier in Rändern leicht gewellt, in wenigen Außenkanten ganz leicht gegilbt, oben rechts sehr leichte kleine Knickspur, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit leicht eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand. **900,-**

Cramer 22. - Einer von 100 signierten Abzügen der Auflage von 100 zusätzlich erschienenen Portfolioexemplaren, auf Montval. - Blatt 68 der umfangreichen Folge zu Jean de La Fontaines Fabeln. - Gedruckt bei Maurice Potin, Paris 1952.



**289** Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). Passage du Jourdain, aus: Bible. 1956. Radierung auf Velin. 34,7 x 24,6 cm (44,7 x 33,2 cm). In der Platte signiert. - In Außenrändern, v.a. dem oberen, sehr leicht gebräunt, vereinzelt winziger Braunfleck, Papier im Oberrand ganz leicht gewellt, punktuelle leichte Griffspur, verso winzige Montierungsstreifen rechts, vereinzelt blasse Farbspur oder kleiner blasser Fleck, insgesamt gut. Ganz ausgezeichneter, herrlich grätiger Druck der mehrfigurigen Szenerie, mit deutlich eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **1.400,-**

Cramer 29, Volland 242. - **Sehr seltener Abzug des ersten Zustands vor jeglichen Überarbeitungen, mit Remarque und sichtbarer Plattenbearbeitung.** - Blatt 44 der umfangreichen Bible-Folge. Gedruckt bei Maurice Potin, Paris 1956. - **Beigegeben:** Ders., Blatt der Auflage von 295 Exemplaren auf Montval. - Im Vergleich zum vorliegenden beigegebenen Abzug der Auflage, erfolgt in diesem später der verstärkte Fokus auf die reich dekorierte Bundeslade mit den richtungsweisenden Zehn Geboten.



**290** André Albert Marie Dunoyer de Segonzac. (1884 Boussy-Saint-Antoine - 1974 Paris). 2 Originalzeichnungen, 16 Radierungen (davon 8 als Extrasuite, davon ein Bon à tirer Abzug, sowie 2 eigenhändige Briefe des Künstlers. In Roland Dorgelès, Le Cabaret de la Belle Femme, Paris, Albin Michel, 1924. - Prachtvolle, gratige teils tiefschwarze Drucke mit Plattenton. **1.400.-**

Liore/Cailler, 27, State - 34. - **Sehr Selten.** Segonzac schuf für das Buch insgesamt acht Radierungen, die Figuren, Milieus und Stimmungen des Textes visuell eindrucksvoll ergänzen. Seine Arbeiten zeichnen sich durch feine Linienführung, subtile Schraffuren und eine sensible Beobachtung menschlicher Charaktere aus. Segonzacs Radierungen arbeiten mit variabler Strichdicke und dichter Schraffur, um eine lebendige Tiefenwirkung zu erzeugen. Das Buch „Le Cabaret de la Belle Femme“ von Roland Dorgelès, veröffentlicht 1919 bei Albin Michel, ist ein Roman, der auf den Erfahrungen des Autors im Ersten Weltkrieg basiert. Es erzählt den Alltag französischer Soldaten im Krieg. Der Erzähler schildert unter einem Pseudonym verschiedene Episoden seines Kriegsverlaufs - vom Eintritt in den Krieg, über gefährliche Missionen und das Leben in den Schützengräben bis hin zu Tod oder Rückkehr von Kameraden. Insgesamt verbindet das Werk die persönliche Erfahrung des Krieges mit einer literarischen Darstellung der Kameradschaft, der Härten des Kriegesalltags und der psychischen Belastungen der Soldaten im frühen 20. Jahrhundert. - **Mit zwei eigenhändigen Briefen:** Er berichtet über persönliche und alltägliche Ereignisse während des Krieges, über die Genesung des Freundes nach einer Verletzung und teilt mit, dass Jean, offenbar ein gemeinsamer Bekannter, bald zurückkehrt. Segonzac schildert seine Umgebung und Aktivitäten, darunter das Leben am Fluss, das Malen und Begegnungen mit anderen Künstlern wie Guillaume, den er als „Marchand de tableaux“ bezeichnet, sowie seine Einschätzung zeitgenössischer Künstler wie Matisse. Er äußert Bewunderung für Werke von Pey und Matisse und beschreibt seine eigene Motivation zum Arbeiten und seine Sehnsucht nach einem ruhigeren Leben im Gegensatz zu den Strapazen des Kriegesalltags.

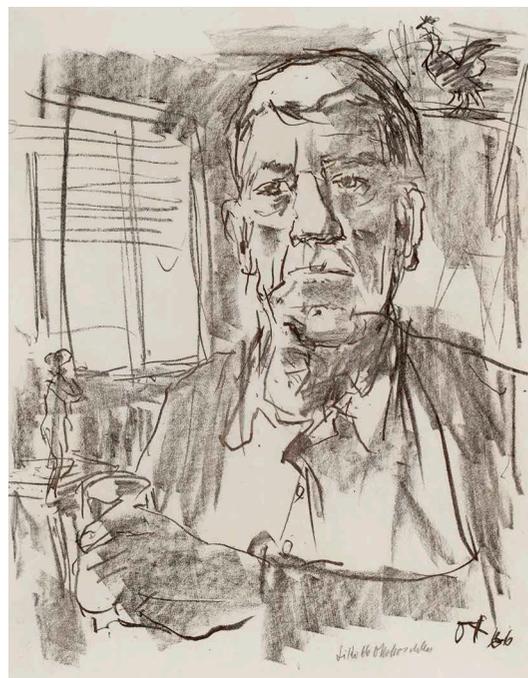
**292** Expressionismus -- Oskar Kokoschka. (1886 Pöchlarn - 1980 Montreux). Selbstbildnis mit Statuette. 1966. Kreidelithographie in Umbrabraun auf Japan. 63 x 50 cm (75,5 x 53 cm). Unten rechts im Stein monogrammiert und signiert, zusätzlich in Bleistift signiert, datiert und bezeichnet „Litho“. In Punkten auf Unterlage und unter Passepartout sowie unter Glas montiert. In den Kanten punktuell minimal fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und ausgesprochen kreidiger Druck der Darstellung mit Rand. **600.-**

Wingler/Welz 364. - Exemplar außerhalb der Auflage von 35 Exemplaren. - Druck bei Emil Mathieu, Zürich. - Hg. Edition Galerie Wolfgang Ketterer, München.



**291** Expressionismus -- Heinrich Campendonk. (1889 Krefeld - 1957 Amsterdam). 6 Holzschnitte. 1926. Je Holzschnitt auf Doppelblatt grauem Büten. Blattmaße je 19 x 18,6 cm. Verso je mit typogr. Programtext. Fünf Arbeiten signiert. Je Blatt mit werkimmanenter Lochung für Bindung (Bindekordel jedoch fehlend). - Papierbedingt im Blattrand mit minimaler Anbräunung, im linken Rand mit leichten Läsuren bzw. 1 Blatt beschnitten. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, tiefschwarze und scharfe Drucke der Darstellungen je mit breitem Rand. [\*] **1.500.-**

**Selten.** Engels/Söhn 64-69. - Jentsch 159. - Nicht in der Rifkind Coll. - Einzige Ausgabe des seltenen Programmheftes Programm zur Tagung des deutschen Werkbundes am 25. Juni 1926 in Krefeld.- Druck bei Weiß & Zimmer in Mönchengladbach.





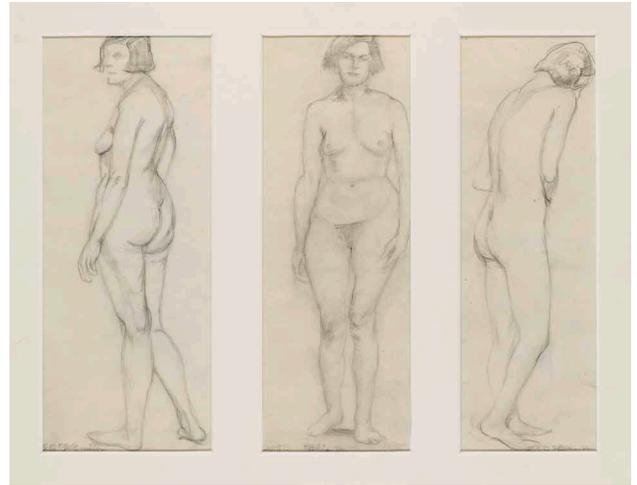
**293 Expressionismus - - Conrad Felixmüller. (1897 Dresden - 1977 Berlin). 2 Arbeiten.** o.T. (Weibliche Aktstudien). 1913. Bleistift auf Pergamentpapier. 30 x 15,3 cm und 30 x 17,6 cm. Signiert und datiert. Verso in den Ecken unter Doppelpassepartout montiert. Unter Glas gerahmt. - Technikbedingt mit leichten Verwischungen, papierbedingt mit minimaler Angilbung, eine Arbeit in unterer linker Ecke etwas knickspurig. Insgesamt sehr gut erhalten. [\*] **1.000.-**

**Provenienz: Privatsammlung, München.** - Die beiden Zeichnungen entstanden 1913 während Conrad Felixmüllers Studienzeit in Dresden und zählen zu seinen frühesten erhaltenen figürlichen Arbeiten. Mit locker geführtem Bleistift untersucht der junge Künstler die anatomischen Proportionen und die räumliche Präsenz des menschlichen Körpers. Ihr skizzenhafter Charakter verweist auf den Entstehungskontext im akademischen Unterricht, zugleich tritt darin bereits Felixmüllers feines Gespür für Linie, Bewegung und Ausdruck hervor. Die Blätter gewähren einen intimen Einblick in die frühe künstlerische Entwicklung des späteren Expressionisten und veranschaulichen jene Suche nach Unmittelbarkeit und Lebendigkeit, die sein Werk auch in den folgenden Jahren prägen sollte.

**295 Expressionismus - - George Grosz. 16 Farbtafeln nach Aquarellen und 84 lithographierte Tafeln nach Zeichnungen.** In: Ecce Homo. Berlin, Malik-Verlag, 1923. 2 Bll., XVI u. 84 Taf., 1 Bl. Folio. Illustr. Orig. Büttenkarton (etwas fleckig, wasserfleckig, stellenweise berieben und aufgrund der überstehenden Kanten wie meist mit kleinen Randläsuren). - Die ersten und letzten Blätter im oberen linken Rand wasserrandig und aufgewellt, insgesamt sehr sammelwürdiges Exemplar mit saubereren Tafeln, die Farben kräftig und leuchtend. [\*] **2.200.-**

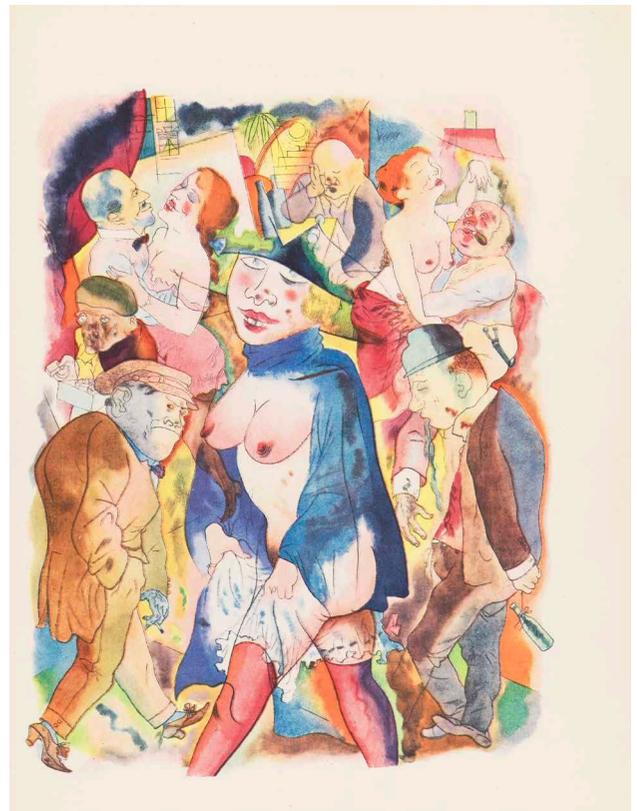
Herzfelde 59. - Jentsch 141. - Bülow 54. - **Ausgabe C des ikonischen Werks**, neben der Ausgabe A die am vollständigsten ausgestattete aller Ausgaben, **mit den farbmächtigen Aquarellen im Siebenfarben-Offset und den Lithos der Zeichnungen**, alle sorgfältig abgezogen auf festem Offsetpapier. - „Ecce Homo“, eine der berühmtesten Graphikfolgen von George Grosz, durfte in ihrem ursprünglichen Umfang nur etwas mehr als ein Jahr verkauft werden. Die grob satirischen, schonungslosen Darstellungen einer kapitalisierten, brutalisierten und sexualisierten deutschen Nachkriegsgesellschaft erregten großes Aufsehen und brachten Grosz sogar vor Gericht. Er wurde zu einer Geldstrafe verurteilt und 15 der 16 Farbtafeln sowie 17 der Zeichnungen des Werks wurden in der Folge konfisziert.

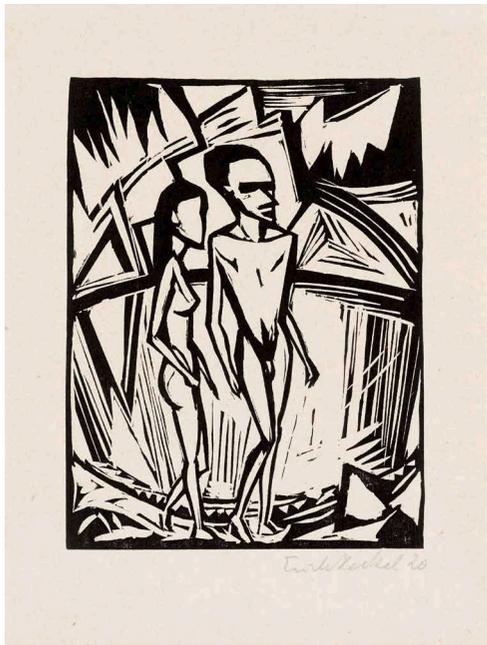
**16 coloured and 84 lithographed plates** Illustrated publisher's laid cardboard binding (somewhat soiled, water stained and with small faults at the margins). - The first and last sheets water-stained and widened in the upper left margin, overall a very collectible copy with clean plates, with particularly strong and bright colouring. - **Edition C of George Grosz' iconic work, next to edition A the most complete of all editions (A-D), with the water-colours reproduced in seven-colour offset and the lithographs of the drawings, all carefully printed on strong offset paper.** - „Ecce Homo“, one of George Grosz's most famous graphic endeavours, was available in its original form for just over a year. The crudely satirical, unsparring depictions of a capitalised, brutalised and sexualised post-war German society caused a great stir and even brought Grosz to court. He was sentenced to a fine and 15 of the 16 colour plates as well as 17 of the lithographed drawings in the work were subsequently confiscated.



**294 Expressionismus - - Conrad Felixmüller. (1897 Dresden - 1977 Berlin). 3 Arbeiten.** o.T. (Weibliche Aktstudien). 1937. Bleistift auf Pergamentpapier. 30 x 10 cm / 30 x 10,5 cm / 30 x 13 cm. Signiert und datiert „16.IV.37“. Verso in den Ecken unter Passepartout montiert. Unter Glas gerahmt. - Technikbedingt mit leichten Verwischungen, papierbedingt mit minimaler Angilbung. Insgesamt sehr gut erhalten. [\*] **1.500.-**

**Provenienz: Privatsammlung, München.** - Felixmüllers Studien eröffnen einen Einblick in seinen zeichnerischen Prozess und dokumentieren seine akribische Auseinandersetzung mit der weiblichen Aktfigur. Die drei auf Pergamentpapier ausgeführten, locker gehaltenen Bleistiftzeichnungen zeigen eine reduzierte, auf das Wesentliche konzentrierte Darstellung, die sowohl die anatomische Genauigkeit als auch das Wesen der Figuren zu erfassen scheint. Im Kontext der 1930er-Jahre, einer Phase der persönlichen und künstlerischen Restriktion durch das NS-Regime, spiegeln die Studien Felixmüllers zurückhaltende Annäherung an den Menschen wider, ohne expressive Überhöhung, dafür mit konzentrierter Beobachtung und formaler Klarheit. Die Skizzen vermitteln so sowohl eine Werkstatt- als auch eine Reflexionsfunktion und dokumentieren den Entstehungsprozess seiner figurativen Bildsprache.





**296 Expressionismus - - Erich Heckel. (1883 Döbeln - 1970 Radolfzell).** Zwei am Meer. 1920. Holzschnitt auf Japan. 18 x 13,5 cm (25 x 19,2 cm). Signiert und datiert. - Papierbedingt mit minimaler und sehr gleichmäßiger Anbräunung, verso im oberen Rand punktuell mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefschwarzer und scharfer Druck der Darstellung mit Rand. **1.200.-**

Dube H 326. - Ebner/Gabelmann 759 B - Eines von 100 signierten Exemplaren. - Vorrangsausgabe der Publikation „Das Holzschnittbuch“, hg. von Paul Westheim, Potsdam 1921.



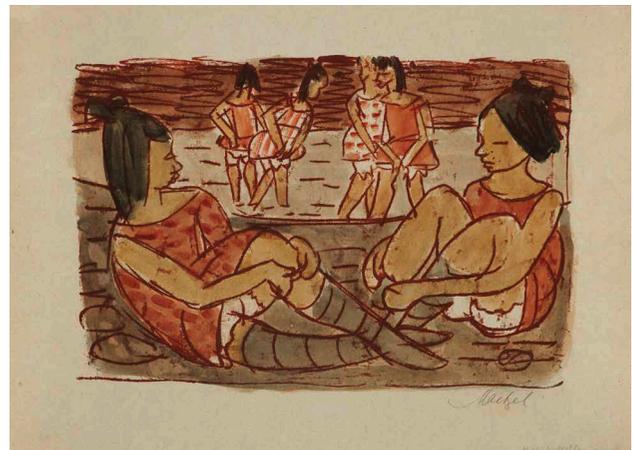
**297 Expressionismus - - Willy Robert Huth. (1890 Erfurt - 1977 Amrum).** Watt. 1953. Öl auf Platte. 72 x 97 cm. Monogrammiert und datiert. - Punktuell kleine Flecken. Insgesamt sehr gut mit satter, glänzender und frischer Farbe. **1.800.-**

**Willy Robert Huth** war ein expressionistischer Landschaftsmaler der sogenannten „Verschollenen Generation“. Er studierte an den Kunstgewerbeschulen in Erfurt und Düsseldorf und ließ sich 1918 in Berlin nieder, wo er Kontakte zu zu Künstlern wie Schmidt-Rottluff, Heckel, Grosz und Pechstein knüpfte und an Ausstellungen der Freien Sezession teilnahm. In dieser Zeit begann er mit der Arbeit auf Hiddensee, wo er auch seinen Lebensabend verbrachte. Unser Bild zeigt eine zeitlose, in reizvollen Farben komponierte Wattlandschaft.



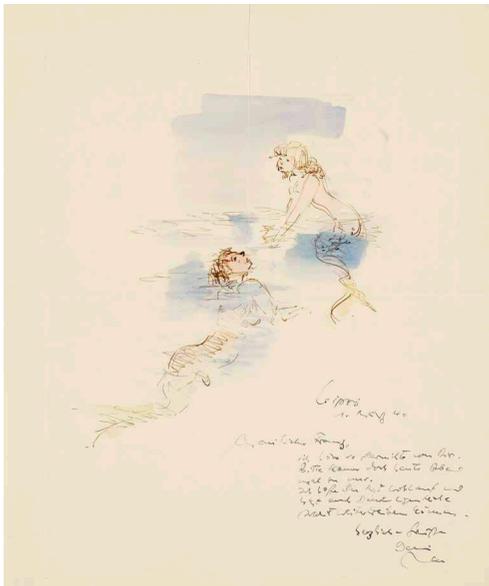
**298 Expressionismus - - Carl Lohse. (1895 Hamburg - 1965 Bischofswerda).** Hamburger Hafen. Späte 1920er Jahre. Öl auf Hartfaserplatte. 34 x 46 cm. Gerahmt. Mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt gut. In lockerem Duktus gearbeitete, stimmige Komposition. **2.400.-**

Für das Motiv vgl. Kremer, Ulrike. Kühne, Caroline. Brandenburgisches Landesmuseum für Moderne Kunst, und Ausstellung: Carl Lohse. Seelenbilder: Porträts Und Landschaften 1910-1940. Berlin: vice versa verlag, 2023. S.66, S. 136. - Wir danken Frau Ophelia Rehor für die freundlichen Auskünfte. - In vorliegender Arbeit aus seiner Hamburger Schaffenszeit zeigt Carl Lohse eine stilisierte Hafenszene mit typischen Elementen des Expressionismus. Er gliedert die Komposition in horizontale Bildzonen, was insbesondere die Lichtwirkung markant hervortreten lässt. Der Kontrast zwischen dunklem Vordergrund und beleuchteter Stadtkulisse verweist auf Lohses Interesse an dem nächtlichen urbanen Raum, ein Motiv, welches er in dieser Phase mehrfach variierte.



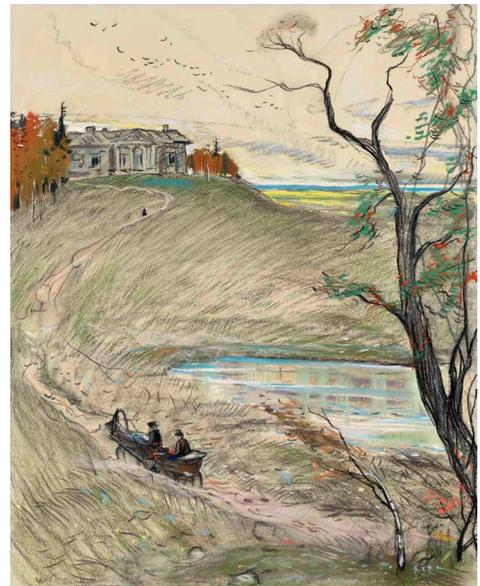
**299 Expressionismus - - Emil Maetzel. (1877 Cuxhaven - 1955 Hamburg).** Spielende Mädchen. Um 1935. Aquarell und lavierte Tuschfederzeichnung auf chamoisfarbenem, grob gefasertem Velin. 30,5 x 43 cm. Signiert und betitelt unten rechts. In Punkten auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Sehr vereinzelt m. wenigen zarten Anschmutzungen. Verso leichter Durchdruck der Tuschfeder. Insgesamt in gutem Zustand. [\*] **1.000.-**

In lockerem, expressivem Stil zeigt Emil Maetzel eine Szene spielender Mädchen am Wasser. Die warme Farbpalette und die skizzenhafte Linienführung verleihen der Darstellung eine lebendige, fast kindlich naive Atmosphäre. Diese reduzierte, fast flüchtige Darstellungsweise ist typisch für Maetzels zeichnerisches Arbeiten, in welchem er oft Momentaufnahmen des Alltags mit schnellem Strich und formaler Vereinfachung festhält.



**300 Expressionismus -- Max Schwimmer. (1895 - 1960, Leipzig).** o.T. (Badende). 1940. Aquarell über Federzeichnung auf feinem Velin. 27,2 x 22,8 cm. Signiert „Max“, datiert und ortsbezeichnet sowie mit handschriftlichem Text. - Mit mehreren geglätteten Falzen, Papier mit minimaler Anbräunung, nur vereinzelt minimal fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Filigrane Zeichnung in zarter Aquarellierung. **600.-**

Unten links mit handschriftlichem Text Schwimmers: „Leipzig, 1. März 40. Mein lieber Franz, ich höre so garnichts von Dir. Bitte komm doch heute Abend mal zu uns. Ich hoffe du bist wohlauf und hast auch deine eigentliche Arbeit weitertreiben können. Herzliche Grüße, Dein Max“



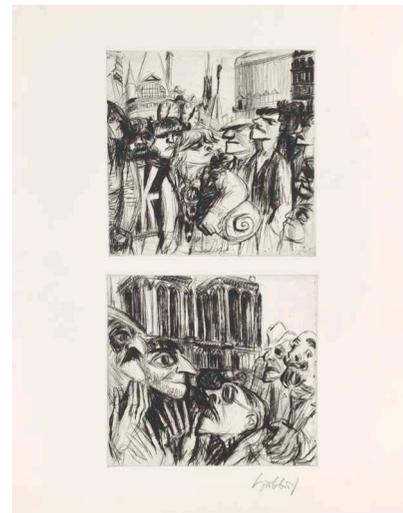
**301 Aleksander Glazunov.** Heimkehr. Um 1985. Pastell auf Maschinenbütten. 61 x 49 cm. In kyrillisch signiert. Verso auf der Rahmenrückwand mit typographischem, händisch ausgefüllten Etikett des kunsthistorischen Exportsalons der UdSSR. - In Kanten leicht gedunkelt, ganz vereinzelt, punktuelle Griffspur, insgesamt sehr gut. Kreiden sehr frisch. **1.500.-**

Provenienz: Privatbesitz Berlin. - Im Alter von zwölf Jahren flüchtet Glazunov aus dem belagerten Leningrad auf der Straße des Lebens ins sowjetische Hinterland, seine Familie überlebt die die Blockade indes nicht. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrt er in die Heimatstadt zurück und entwickelt sich zum sowjetischen Staatskünstler. Im Rahmen der politischen Möglichkeiten der Zeit, ist er in den Kultur-Dialog mit dem Westen und der DDR involviert. Sein künstlerisches Schaffen ist von historischen, literarischen und religiösen Themen bestimmt, der Ausdruck einer genuin russischen Seele, der Verbundenheit zur Heimat, die Sehnsucht nach ihr, der Landschaft in ihren mannigfaltigen Farben und vertrauten, melancholischen Rauheit zeigt sich in „Heimkehr“. Es mag die Suche nach einem vertrauten Ort sein, die Glasunov zu Papier bringt.



**302 Erich Heckel. (1883 Döbeln - 1970 Radolfzell).** 14 Original Graphiken in verschiedenen Techniken des deutschen Künstlerbundes. In: Deutscher Künstlerbund. **Erste Graphikmappe.** Mit 1957. Mit 1 Doppelbl. mit Titel, Inhaltsverzeichnis u. Druckvermerk. 55 x 45 cm. Punktuell unter orig. Passepartouts mont. Fol. Lose in OLwd.-Flügelmappe mit DVignette (Flügel tls. leicht stockfleckig). - Prachtvolle Drucke mit vollem Rand, insg. wohl erhalten. **1.500.-**

Eins von 75 nummer. Exemplaren. - Alle Druckgraphiken signiert bzw. monogrammiert. - Nach dem Aufstand von 1956 bat der Deutsche Künstlerbund seine Mitglieder, die ungarischen Künstler zu unterstützen. Alle Arbeiten wurden zugunsten der Ungarnhilfe gespendet. - Dabei teils farbige Lithographien, Holzschnitte und Siebdrucke von **Eduard Bargheer, Josef Fassbender, Werner Gilles, HAP Grieshaber, Karl Hartung, Erich Heckel, Hans Kuhn, Gerhard Marcks, Georg Meistermann, Hans Mettel, Ernst Schumacher, Hann Trier, Fritz Winter und Mac Zimmermann.**

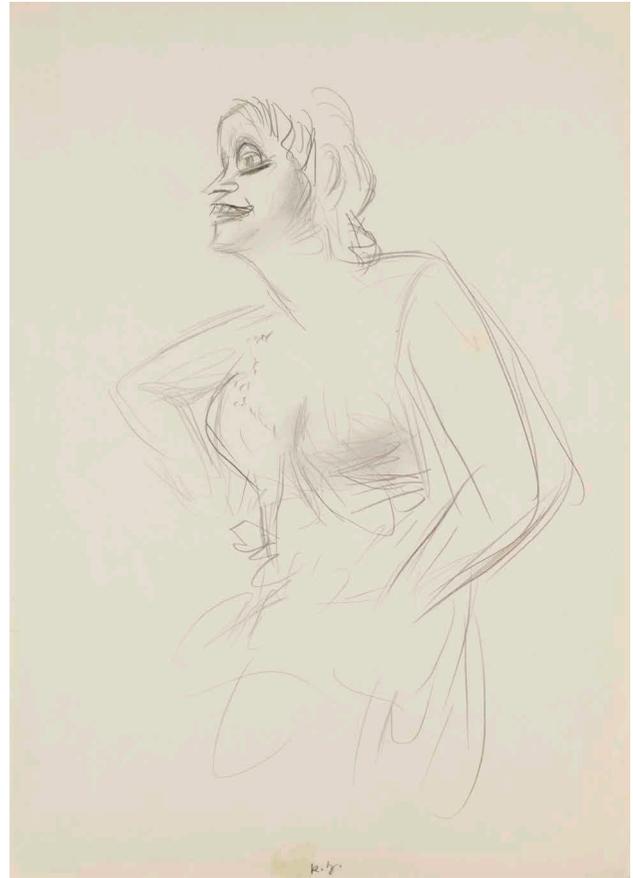


**303 Karl Hubbuch. (1891 - 1979 Karlsruhe).** 2 Arbeiten auf 1 Blatt. Gamlers in Paris (Midi et demi) / Fünf zweifelhafte Herren. 1966. Radierung mit Kaltnadel auf Velin. 23,5 x 23,5 cm / 22 x 24 cm (60 x 46,5 cm). Signiert. In Punkten auf Unterlage und unter Passepartout montiert (Montierung leicht gelöst). Im Blatttrand teils etw. fingerfleckig, verso mit Bezeichnung fremder Hand. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvolle, tief schwarze Drucke mit zartem Plattenton und kräftig mitdrückender Plattenkante. **750.-**

Riester 190 und 191.



**304 Karl Hubbuch. (1891 - 1979 Karlsruhe).** Drei Frauenkopfstudien mit Hut. Um 1930. Tuschfederzeichnung auf cremefarbenem Ingres Bütten (mit Wz.). 48,5 x 30,4 cm. Mit Stempelsignatur. Verso mit weiterer Zeichnung (weiblicher Akt auf Sessel). Verso im oberen Rand auf Unterlage montiert. - Minimal griffspurig, Montierung im oberen Rand leicht durchschlagend, im unteren Rand mit zwei Fingerfleckchen. Insgesamt sehr gut. **1.800.-**



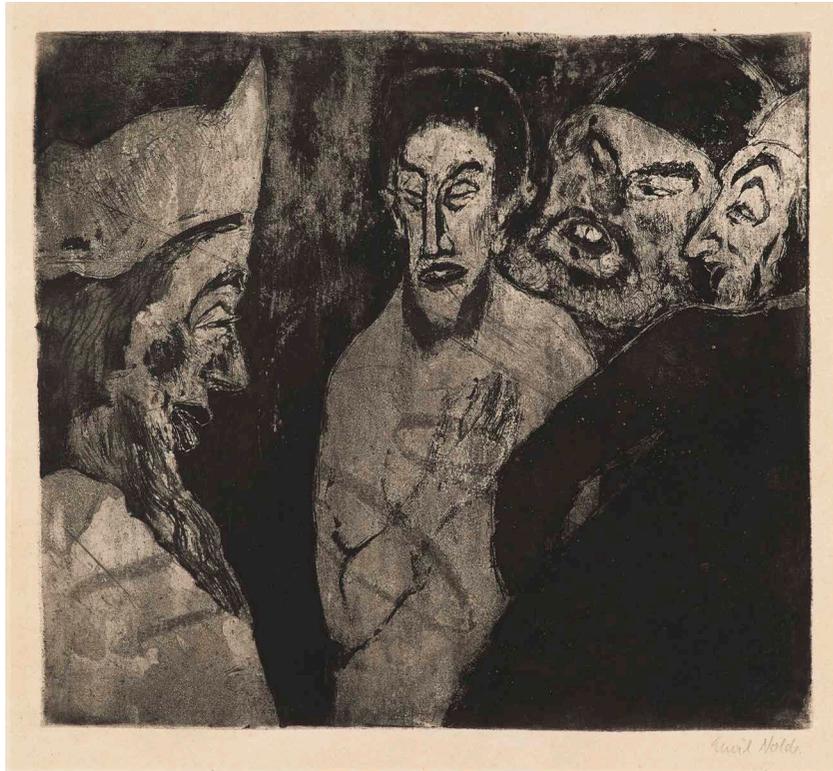
**305 Karl Hubbuch. (1891 - 1979 Karlsruhe).** Frau mit aufgestützten Armen. Um 1930. Bleistift auf Velin. 39,7 x 28,1 cm. Monogrammiert. - Papierbedingt mit minimaler Angilbung, etwas griffspurig, unten rechts minimal knickspurig, im linken Rand mit kurzem Einriss, verso unten mit Spur von Etikett (leicht durchschlagend). Insgesamt sehr gut. **1.500.-**

Karl Hubbuchs Porträts, Skizzen und Studien zeugen von einer außergewöhnlichen Beobachtungsgabe und einem präzisen, realitätsnahen Zeichenstil. Mit analytischem Blick erfasst er ganz im Geiste der Neuen Sachlichkeit die äußere Erscheinung seiner Modelle und legt dabei besonderen Wert auf die detaillierte Ausarbeitung ihrer Physiognomie



**306 Karl Hubbuch. (1891 - 1979 Karlsruhe).** o.T (Im Theater). Um 1930. Rote und Schwarze Kreide über Bleistift auf Bütten. 29,3 x 33 cm. Stempelsigniert. Im oberen Rand in Punkten auf Unterlage montiert, im Passepartout freistehend. - Im oberen Drittel mit geglättetem Falz, leichte Verfärbung im Bereich der Montierung, oben rechts mit kurzem Einriss (ca. 1 cm), mit papierbedingter minimaler Anbräunung. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste, lebendige Komposition. [\*] **700.-**

Provenienz: Sothebys, Auktion „Deutsche Kunst des 20. Jahrhunderts“, 29 Mai 1992, Los 73.



**307 Emil Nolde. (1867 Nolde - 1956 Seebüll), Schriftgelehrte. 1911.** Strich- und Tonätzung von der Kupferplatte auf Van Gelder Zonen Bütten (mit Wz.). 26,7 x 30 cm (60 x 44,4 cm). Signiert, mittig im unteren Rand in Bleistift von Ada Nolde betitelt „Schriftgelehrte“. In Punkten auf Unterlage montiert, unter Passepartout und Glas gerahmt. - Papier mit zarter Anbräunung (etw. stärker im Passepartoutausschnitt), vereinzelt mit blassbraunen Fleckchen, im rechten Rand zwei restaurierte Einrisse sowie mit kleinen Läsuren, partiell minimal fleckig, vereinzelt mit Anmerkungen in Bleistift (diese teils ausradiert), im oberen Rand im Bereich der Montierung mit leichter Verfärbung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit filigraner Strich- und differenzierter Tonätzung, mit breitem Rand. **Sehr selten. 7.000.-**

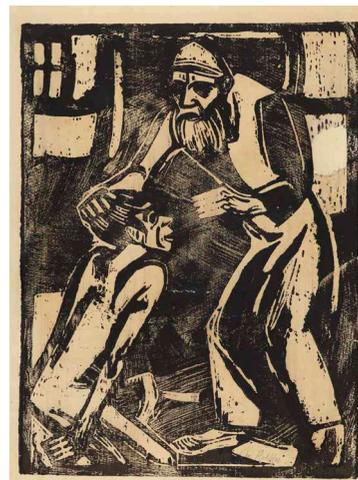
Schiefler/Mosel/Urban I, 154 II. - Eines von etwa 21 Exemplaren. - Druck bei Sabo, Felsing. - Die Tendenz zum Malerischen beherrscht auch das druckgraphische Schaffen Noldes, in welchem er auf eine emotionale Verdichtung durch Lichtdramaturgie und formale Zuspitzung zielt. Indem er hier auf die Kupferplatte zurückgreift, ist sie in ihrer rauhen Oberfläche dem für die Schwarkunstmanier (Manière Noire) präparierten Metall ähnlich und zeigt sich in tiefschwarz wiedergegebenen Bildflächen. Dies zeigt sich auch deutlich in der Arbeit „Schriftgelehrte“ von 1911. Dargestellt sind vier Figuren, deren Körper und teils monumental wirkende Köpfe sich in einem stark verdichteten, nahezu raumlosen Bildfeld drängen. Die mit scharfen Kontrasten und kraftvoll geführten Linien herausgearbeiteten Gesichter der Figuren erscheinen blockhaft und maskenartig, was Noldes formale Reduktion und seine expressive Modellierung unterstreicht. Gerahmt von zwei Rückenfiguren wird der Betrachter unmittelbar in das konzentrierte, nahezu

rituell erscheinende Geschehen eingebunden, kann sich der suggestiven Kraft der Darstellung nicht entziehen. Diese von Nolde inszenierte, spannungsvolle Nähe zur Szene verweist auf das Interesse des Künstlers an existenziellen Erfahrungen, welche über das rein Dargestellte hinauswirken.

Line and tone etching on Van Gelder Zonen laid paper (with watermark). Signed, titled by Ada Nolde ‚Schriftgelehrte‘ in pencil in lower centre margin. Spot-mounted to backing, framed under mat and glass. - Paper with delicate browning (somewhat stronger in the mat section), occasional pale brown stains, two restored tears in the right margins, partially minimally stained, occasional annotations in pencil (these partially erased), slight discolouration in the upper margin in the area of the mount. Overall very good. Splendid impression with filigree line and differentiated tone etching, with wide margins. Very rare. - Schiefler/Mosel/Urban I, 154 II - One of about 21 copies. - Print by Sabo, Felsing. - The painterly element also characterises Nolde's graphic work, in which he seeks an emotional intensity through the dramaturgy of light and formal accentuation. This can also be clearly recognised in the work ‚Schriftgelehrte‘ (Scholars) from 1911, which depicts four figures whose bodies and partially monumental-looking heads are crowded into a highly condensed, almost spaceless pictorial field. The figures' faces, elaborated with sharp contrasts and powerful lines, appear almost block- and mask-like, underlining Nolde's formal reduction and expressive modelling. Framed by two figures seen from the back, the viewer is directly involved in the concentrated, almost ritualistic scene and cannot escape the suggestive power of the depiction. This tense proximity to the scene, staged by Nolde, points to the artist's interest in existential experiences that have an effect beyond the purely depicted.

**308 Christian Rohlf's. (1849 Niendorf/Holstein - 1938 Hagen). Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. 1916.** Holzschnitt auf Bütten. 50 x 37 cm (60,5 x 42 cm). In der Darstellung in Bleistift signiert. - Im unteren Blattrand in Bleistift betitelt, verso mit weiterer Bezeichnung in Bleistift. Im Blattrand partiell mit kurzen Einrissen (0,5 - 3 cm), im oberen Blattrand mit zwei sowie im rechten Rand (Motiv ca. 5 cm betroffen) mit einem restaurierten Papierdefekt, mit minimaler Anbräunung (etw. stärker im ehemaligen Passepartoutausschnitt), im Rand mit leichter Oberflächenanschnitzung. Insgesamt gut. Ausgezeichneter und ausgesprochen satter Druck, mit Rand. **800.-**

Utermann 139. - Vogt 99. - „Der Holzschnitt (...) von 1916 gehört zu der Reihe jener großformatigen Blätter, in denen Rohlf's von den Bedrängnissen des Krieges Abstand und Befreiung zu gewinnen betrachtete und so zu einer nicht nur für ihn allein gültigen Lösung zeitbedingter wie überzeitlicher Probleme gelangte.“ (Vogt, S. 45ff.)





**311 Dorothea Maetzel-Johannsen. (1886 Lensahn - 1930 Hamburg). o.T.** Aquarell über Kohle und Bleistift auf Transparentpapier. 13 x 18,5 cm. Monogrammiert. - Unscheinbarer Fleck im unteren Rand. Ränder unregelmäßig beschnitten. Etwas knitterig. Verso mit Annotation in Bleistift von anderer Hand. Ausdrucksstarke und blattfüllende Komposition mit stimmungsvoller Farbgebung. [\*] **1.000.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin. - Sammlung Wolff Buchholz, Hamburg, bis 1989. - Hamburger Privatbesitz. - Wir danken der Galerie Herold, Hamburg für wertvolle Auskünfte.



**312 Dorothea Maetzel-Johannsen. (1886 Lensahn - 1930 Hamburg). o.T.** (Liegender weiblicher Akt). Aquarell über Bleistift und Kohle auf chamoisfarbenem Vergé. 17,5 x 23,5 cm. Monogrammiert. - Technikbedingt etwas gewellt. Kleiner Braunfleck im oberen Rand. Im unteren Rand verso mit Fleck, dieser recto etwas durchschlagend. Lebendige Arbeit mit viel Verve und harmonischem Kolorit. [\*] **1.000.-**

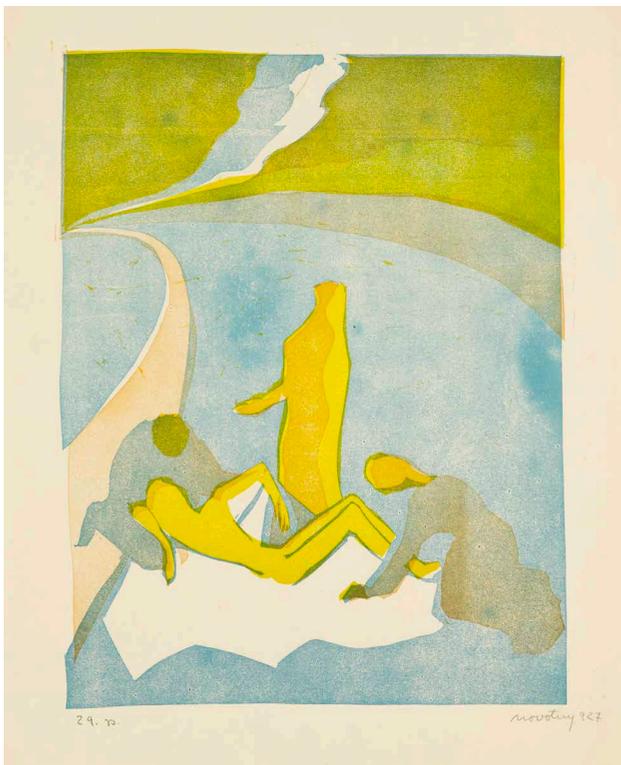
Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin. - Hamburger Privatbesitz. - Wir danken der Galerie Herold, Hamburg für wertvolle Auskünfte. - Bereits in frühen Jahren entdeckt Dorothea Maetzel-Johannsen ihr Mal- und Zeichentalent. Sie erlernt schließlich in Hamburg den Beruf der Zeichenlehrerin. Zwischen 1911 und 1918 reiste sie wiederholt nach Berlin, wo ihr frisch angetrauter Mann, der Künstler Emil Maetzel, seinen Kriegsdienst leistet, und nimmt dort Unterricht bei Lovis Corinth. Zusammen mit ihrem Ehemann gehört die Künstlerin 1919 zu den Mitbegründern der Hamburgischen Sezession. In dieser Zeit entwickelt sie einen expressionistisch anmutenden Stil, der jedoch auf Aggressivität verzichtet und weiterhin von früheren, kontemplativen Stillleben im Geiste Cézannes geprägt ist. 1923 gestaltet sie Wandgemälde in der Hamburger Kunsthalle. Ein anschließender Frankreich-Aufenthalt und die dortige Auseinandersetzung mit den „Fauves“ wird die letzten Jahre ihres Schaffens bis zu ihrem frühen Tod im Alter von 44 Jahren stark prägen.



**313 Jeanne Mammen. (1896 - 1976 Berlin). o.T.** (Zwei stehende weibliche Akte, Köpfe aneinandergeschmiegt). Um 1939-45. Bleistift, Farbstift und Feder auf Velin. 40,5 x 30 cm. Monogrammiert. Unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Papierbedingt mit leichter Anbräunung (etwas stärker im Passepartoutausschnitt), verso mit Spuren vorheriger Montierung (unten rechts durchscheinend, nur vereinzelt etwas fingerfleckig). Insgesamt sehr gut. Komposition erfasst in dynamischer Strichführung. **1.200.-**

**Provenienz: Privatsammlung, Berlin. Zuvor Sammlung Hans Laabs, Berlin.** - Merckert Z 1019. - Die Zeichnung gehört zu jenen, zwischen den späten 1930er- und frühen 1940er-Jahren entstandenen Arbeiten Jeanne Mammens, in denen sich ihre expressive Linienführung mit einer zunehmend introspektiven Thematik verbindet. Die beiden eng aneinandergelehnten weiblichen Akte bilden eine fragile, fast schwebende Einheit. Mammen löst die Körper in ein Geflecht aus nervös gesetzten Federstrichen, lasierenden Farbstiftakzenten und fein modulierten Bleistiftlinien auf und erzeugt durch die entstehenden, überlagernden Konturen, ein Zusammenspiel von Nähe und Distanz, das sowohl physische Intimität als auch psychische Verletzlichkeit sichtbar macht. Inhaltlich befasst sich Mammen mit dem Bild der Frau, der existenziellen Unsicherheit sowie der Erkundung innerer Befindlichkeiten in einer Zeit politischer und gesellschaftlicher Bedrängnis.

Pencil, coloured pencil and ink on wove paper. Monogrammed. Mounted under mat and framed under glass. - Slight browning due to the paper (slightly more pronounced in the mat cut-out), traces of previous mounting on the reverse (showing through at the bottom right), only a few isolated finger marks. Overall in good condition. Composition captured in dynamic lines. - Provenance: Private collection, Berlin. Before: Hans Laabs Collection, Berlin. - This drawing from the late 1930s and early 1940s, reflects Jeanne Mammen's blend of expressive line and introspective mood. The two leaning female nudes form a fragile unity, their bodies dissolved into layered pen strokes and subtle colour accents that evoke both intimacy and vulnerability. The work highlights Mammen's ongoing engagement with the female figure, inner emotional states in the politically and socially troubled era.



**314** Neue Sachlichkeit - - Emil Róbert Novotny. 9 Linolschnitte, jeweils signiert vom Künstler. In: Szines linómetszetek. Ungarn, 1927. Erstausgabe. 34 x 29 cm. In OMappe mit mont. signiertem Linolschnitt (Leicht bestoßen). - Teils an den Rändern ganz leicht befleckt. In gutem Zustand. [\*] **1.500.-**

Portfolio mit avantgardistischen Linolschnitten des ungarischen Malers und Grafikers Emil Róbert Novotny. 7 farbige und 2 schwarz-weiße Linolschnitte, jeweils mit Bleistift vom Künstler signiert und datiert. - Emil Róbert Novotny (1898-1975) wird mit den Kreisen der modernen Künstler in Nagybánya, der Wiege der modernen ungarischen Malerei, in Verbindung gebracht. Einige Kompositionen wurden von Novotny mit Acrylfarbe ergänzt.



**315** Neue Sachlichkeit - - Rudolf Schlichter. (1890 Calw - 1955 München). 1. Geschichte des dritten Bettelmönchs (1001 Nacht). 1940. Feder in Schwarz und Bleistift auf leicht strukturiertem Velin. 43 x 40,5 cm. Signiert, datiert und betitelt. Im oberen Rand verso in Punkten auf Unterlage montiert. - Papierbedingt etw. angebräunt, die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, nur vereinzelt minimal fleckig. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen dynamische und ausdrucksstarke Zeichnung. **1.200.-**

Mit lebendigem, expressivem Strich bringt der Künstler eine Szene voller Bewegung und Dramatik zu Papier und zeigt einen Bettelmönch nach einem Schiffbruch, umspült von kräftigen Wogen und von einer mächtigen Welle an Land gespült. Die Szene entstammt einer späten Werkserie Schlichters, welche auf der ältesten arabischen Fassung der legendären orientalischen Erzählungen basiert. Im Gegensatz zu seinen frühen, oft politisch aufgeladenen Werken, erforscht er in seinen späten Schaffensjahren vorrangig religiöse und auch mythische Themen und erarbeitete diese in prachtvollen, lebendigen Bildwelten.



**316** Neue Sachlichkeit - - Rudolf Schlichter. (1890 Calw - 1955 München). Im Gerichtssaal. 1922. Bleistift auf Velin. 59 x 46 cm. Signiert, verso datiert und betitelt. In Punkten auf Unterlage montiert, freistehend im Passepartout. - Papierbedingt leicht angebräunt, im Rand partiell schwach knickspurig, im Bereich der Montierung teils minimal fingerfleckig. Insgesamt gut. In kräftigen Bleistiftstrichen erfasste, stimmungsgeladene Szene. **1.800.-**

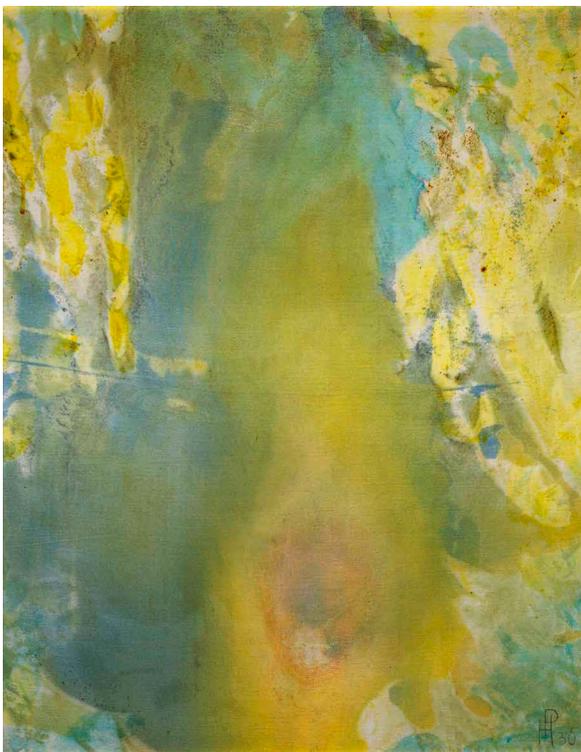
**Aus dem Nachlass des Künstlers, verso mit dem Nachlassstempel.** - Die Zeichnung „Im Gerichtssaal“ entstand während einer für den Künstler politisch aktiven Phase im Berlin der frühen Weimarer Republik. Schlichter selbst war als Mitglied der KPD sowie der Novembergruppe gesellschaftlich engagiert, weshalb seine Werke dieser Zeit nicht selten von politischer Schärfe geprägt sind. - Im Zentrum der Zeichnung steht ein Richter, dessen massive Gestalt und herrische Geste, der ausgestreckte Arm und das weit geöffnete, rufende Mundwerk, den autoritären Anspruch der Justiz unterstreichen. Mit wenigen, aber prägnanten Linien und einer überzeichneten Mimik karikiert Schlichter die Figur als Symbol staatlicher Macht. Der nur schemenhaft erfasste Hintergrund belässt den Fokus ganz auf der übersteigerten Darstellung der Autorität und kann somit zugleich als kritischer Kommentar zur gesellschaftlichen Ungleichheit jener Lage verstanden werden.



**317 Hermann Max Pechstein. (1881 Zwickau - 1955 Berlin).** Sitzender weiblicher Akt (Akt XVII). Um 1912. Feder und Tusche auf Velin. 40,5 x 30,5 cm. Monogrammiert, verso betitelt. Punktuell auf Unterlage montiert. - Wenige leichte Griff-/Knicksuren, v.a. im Oberrand, Papier oben mittig ganz leicht gewellt, beide obere Ecken mit minimalem Papierverlust, verso am linken Rand schmale Montierungsstreifen, insgesamt sehr gut. Expressiv gehaltene Darstellung sicheren, schnellen Duktus. **7.000.-**

Provenienz: Sammlung Walther Heymann ( - 1915) - Sammlung Hans Heymann (lt. Liste „Akt“) (1915 - 1941?) - Galerie Gerda Bassenge Berlin, November 1976, Auktion 28, Los 1744 (m. Abb.) - Privatsammlung Berlin. - Das Werk ist dem Archiv der Max Pechstein Urheberrechtsgemeinschaft bekannt. Wir danken für die wertvollen Hinweise. - Der Akt in der Kunst weist eine lange Tradition auf, die mit den Brücke-Künstlern eine neuartige und wegweisende moderne Interpretation sowie Manifestation als eigenständiges Bildelement erfährt. Zu einer Zeit, als die „Brücke“ eine ihrer ausgereiftesten Formensprachen erreicht, gelingt es Pechstein, mit wenigen, souverän gesetzten Strichen den weiblichen Akt in seinem Wesen zu erfassen; im Gesicht der Dargestellten sind physiognomische Züge an Südsee-Frauen erkennbar. Das schnelle Skizzieren lebender Modelle zählt zu den zentralen Motiven der Künstlergemeinschaft. Einst aus dem Besitz der Brüder Heymann, die mit Pechstein eng befreundet waren und sich für sein Werk früh engagierten, gelangt nunmehr ein Werk zur Auktion, das über Jahrzehnte in Privatbesitz gewesen ist.

Feather and ink on wove paper. Monogrammed, titled on the verso. Spot-mounted to underlying mat. - Few slight handling/crease marks, esp. in upper margin, paper very slightly buckled in upper middle, minimal loss of paper in both upper corners, all in all very good. Provenance: Collection Walther Heymann - Collection Hans Heymann - Galerie Gerda Bassenge Berlin, November 1976 - Private collection Berlin. - The work is known to the Archiv der Max Pechstein Urheberrechtsgemeinschaft. We would like to thank for helpful assistance. - The nude has a long tradition in art history which, with the ‚Brücke‘ artists, undergoes a new and groundbreaking modern interpretation and manifestation as an independent pictorial element. At a time when the ‚Brücke‘ reaches one of its most mature formal languages Pechstein manages in capturing the essence of the female nude with a few confident strokes; the physiognomic features of South Sea women are recognisable in the face of the model. Quick sketching of live models was one of the central motifs of the artists‘ community. Once owned by the Heymann brothers who were close friends of Pechstein and early supporters of his work, a piece that has been in private ownership for decades is now coming up for auction.



**318 Henri Pfeiffer. (1907 Kassel - 1994 Maisons-Laffitte).** o.T. (abstrakte Komposition). 1930. Mischtechnik auf Leinwand. 73,5 x 57,5 cm. Monogrammiert und datiert. Gerahmt. Verso mit Etikett mit Werksangaben. - Insgesamt in sehr gutem Zustand. Stimmungsvolle und farbtintensive Arbeit. [\*] **800.-**

Pfeiffer war Schüler am Bauhaus in Dessau bei Wassily Kandinsky und Paul Klee. Neben dem Studium erfolgte ein Aufenthalt an der Hochschule für Chemie in Bonn bei seinem Onkel, der Pfeiffer in seinem Personalstil paradigmatisch prägte. Während der Assistenz bei chemischen Versuchen entwickelt er ein Verfahren, in Aquarell auf Leinwand zu malen. Die sog. Chromatologie wandte Pfeiffer nun häufig bei seinen abstrakten Kompositionen an und entwickelte sie zu einem Charakteristikum seiner Kunst. Mit seiner Experimentierfreudigkeit entsprach er dem neu gewonnen Selbstverständnis und Inszenierungswillen der Avantgarde.

Mixed media on canvas. Monogrammed and dated. Framed. - On the verso with label, there with work details. - Overall in very well preserved condition. Atmospheric and colour-rich.



**319 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins).** Chouette. 1969. Keramik. Weißer Scherben, Engobe, Ritzdekor und gebürstete Lasur. H: ca. 30 cm. Im Fuß nummeriert und bezeichnet „Edition Picasso“ sowie mit den Pressmarken „Madoura Plein Feu“ und „Edition Picasso“. - Gering angestaubt, insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvolles Exemplar mit lebendiger Oberflächengestaltung. **9.000.-**

Ramié 604. - Eines von 250 Exemplaren. - Nach der Befreiung von Paris und dem Ende des 2. Weltkrieges verbringt Picasso vermehrt Zeit in Südfrankreich. 1946 besucht er eine Keramikausstellung in Vallauris, einem Ort in dem bereits seit römischen Zeiten Keramiken hergestellt werden. Er lernt Suzanne und Georges Ramié, Eigentümer der Madoura Manufaktur, kennen und folgt ihrer Einladung, selbst Keramiken zu modellieren. In den Folgejahren richtet er sich sein Atelier ein und erarbeitet zusammen mit den Ramiés ein umfangreiches Werk. Die Grundtechniken des historischen Handwerks erweiternd, entstehen variantenreiche, vielseitige Figuren, Teller und Vasen, das Material der Keramik höchst experimentell nutzend. Die Bildsprache Picassos und sein musée imaginaire sind dem Tierreich verankert, zentrale Motive werden u.a. Eulen, Fische und

Stiere. In Umfang, Variantenreichtum und Ausdrucksvermögen stellen die Keramiken des Künstlers einen bedeutenden Teil in seinem Schaffen dar.

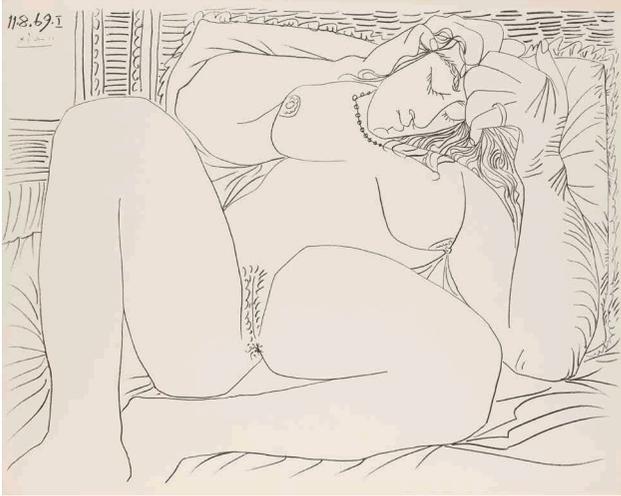
Ceramic. White earthenware, engobe, incised decoration and brushed glaze. Numbered and indicated on the base as well as with marks ‚Madoura Plein Feu‘ and ‚Edition Picasso‘. - Slightly dusted, all in all very good. Splendid copy with vibrant surface. - One of 250 copies. - After the liberation of Paris and end of World War II, Picasso spends more and more time in the south of France. In 1946, he visits a ceramics exhibition in Vallauris, a town where ceramics have been produced since Roman times. He meets Suzanne and Georges Ramié, owners of the Madoura factory, and follows their invitation to try his hand at modelling ceramics. In the years to follow, he sets up his own studio and works with the Ramiés to create an extensive body of work. Expanding on the basic techniques of the historical craft, he creates a wide variety of figures, plates and vases, using the material of ceramics in a highly experimental way. Picasso's visual language and his musée imaginaire are anchored with the animals with owls, fishes and bulls as one of his central motifs. In terms of scope, variety and expressiveness, the artist's ceramics represent a significant part of his oeuvre.

**320 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins).** Les Danseurs. 1956. Konvexer Wandteller aus Madoura-Keramik. 18,5 x 18,5 cm. Verso mit dem Stempel „Empreinte originale De Picasso“ sowie dem Stempel Madoura Plein Feu. - Mit einer haarfeinen, kaum sichtbaren Bereibung. Insgesamt ausgesprochen gut. **2.500.-**

A. Ramié 388. - Der vorliegende Wandteller, entstanden 1956 in der Werkstatt Madoura in Vallauris, gehört zu den bedeutenden keramischen Arbeiten Pablo Picassos, in denen er traditionelle Handwerkstechniken mit der Freiheit seiner modernen Bildsprache verbindet. Auf der runden Fläche entfaltet sich eine dynamische Szene tanzender Figuren, deren stilisierte Körper durch klare Konturen, reduzierte Formen und rhythmische Bewegungen bestimmt sind. Picasso nutzt die plastische Qualität des keramischen Mediums, um Bewegung und Komposition unmittelbar erfahrbar zu machen. Die flache Form des Tellers wird dabei nicht als begrenzender Raum verstanden, sondern als Bühne für ein spontan wirkendes, zugleich präzise gestaltetes Figurenensemble.

Convex wall plate made from Madoura ceramic. Verso with the stamp „Empreinte originale De Picasso“ and the stamp Madoura Plein Feu. - With a hair-thin, barely visible rubbing. Overall exceptionally good. - A. Ramié 388 - The present wall plate, created in 1956 in the Madoura workshop in Vallauris, is one of Pablo Picasso's most important ceramic works, in which he combines traditional craft techniques with the freedom of his modern pictorial language. A dynamic scene of dancing figures unfolds on the round surface, their stylised bodies defined by clear contours, reduced forms and rhythmic movements. Picasso utilises the sculptural quality of the ceramic medium to make movement and composition directly tangible. The flat shape of the plate is not understood as a limiting space, but as a stage for a spontaneous yet precisely designed ensemble of figures.





**321 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). „Au Baiser d'Avignon“.** 1972. Lithographie auf Arches Papier. 39,5 x 49,5 cm. Drucksigniert und datiert. Im Passepartout freigestellt. - Ränder leicht gegilbt. Ecken dezent bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, grätiger Druck. **1.600.-**

Eines von 350 Exemplaren. Lithographie aus der Mappe „Au Baiser d'Avignon“, nach Pablo Picasso. Gedruckt von Atelier Mourlot, 1972. - Das Pariser Atelier Mourlot gehörte zu den renommiertesten Druckwerkstätten des 20. Jahrhunderts, das mit zahlreichen Künstlern der klassischen Moderne zusammenarbeitete. Das Blatt gehört zur Mappe Au Baiser d'Avignon, die in begrenzter Auflage herausgegeben wurde und Picassos unverwechselbare expressive Linienführung und formale Reduktion eindrucksvoll wiedergibt. Mit wenigen, fließenden Linien verdichtet Picasso die Form zu einer sinnlichen Darstellung. In dieser Arbeit manifestiert sich Picassos lebenslange Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur in Verbindung mit Erotik und Intimität.

Lithograph on Arches paper. Print-signed and dated. Mounted in passe-partout. Edges slightly yellowed. Corners slightly bumped. Overall very good condition. Splendid, crisp print. - One of 350 copies. Lithograph from the portfolio ‚Au Baiser d'Avignon‘, after Pablo Picasso. Printed by Atelier Mourlot, 1972. - The Parisian studio Mourlot was one of the most renowned printing workshops of the 20th century, collaborating with numerous artists of classical modernism. The sheet belongs to the Au Baiser d'Avignon portfolio, which was published in a limited edition and impressively reproduces Picasso's distinctively expressive lines and formal reduction. With a few flowing lines, Picasso condenses the form into a sensual representation. This work manifests Picasso's lifelong exploration of the human figure in relation with eroticism and intimacy.



**322 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). Sculpteur et sculpture / 27 février 1965.** Aus: Sable Mouvant. 1966. Aquatinta auf Velin. 38 x 27,5 (58 x 46,2 cm). Unten links mit dem Wasserzeichen „PABLO PICASSO“. - Im rechten Blattrand mit blassbräunlichem Fingerfleck im Rand, die Ecken etwas bestoßen, nur vereinzelt schwach griffspurig. Inbgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, die Aquatinta mit feiner Körnung, mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. [\*] **800.-**

Bloch 1187 - Baer 1156/B - Cramer 136. - Aus einer Auflage von 50 Exemplaren auf Vélín d'Auvergne mit breitem Rand.

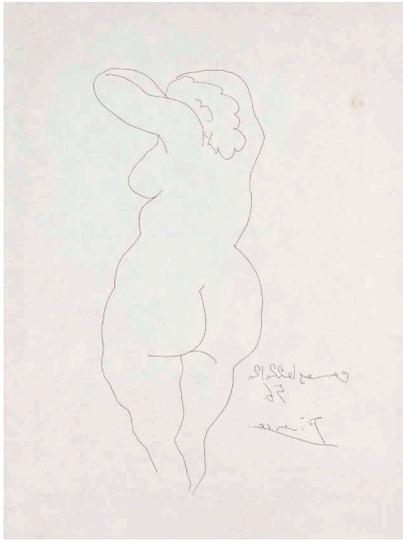
Aquatint on wove paper. From: Sable Mouvant. 1966. Bottom left with the watermark ‚PABLO PICASSO‘. - Pale brownish finger mark in the right margin, corners slightly bumped, only a few faint handling marks. Very good overall. Splendid impression, the aquatint finely grained, with wide margins, in the right with deckle edge. - From an edition of 50 copies on Vélín d'Auvergne with wide margins.



**323 Picasso, Pablo - - André Suarès. 22 (20 blattgr.) Orig.-Holzschnitten (gestoch. von Georges Aubert) nach Originalzeichnungen von Pablo Picasso.** In: Hélène chez Archimède. Paris, Nouveaa Cercle Parisien du Livre, 1955. Folio. Lose Bögen in OUm Schlag, in OPp.-Decke und OPp.-Schuber. - Sehr gutes, frisches Exemplar. [\*] **2.400.-**

Monod 10485. - Horodisch 322. - Johnson 162, Nr. 193. - Strachan 340. - Eins von 240 Exemplaren, von denen nur 100 römisch nummerierte Exemplare in den Handel kamen. Der Druck erfolgte auf Veranlassung von Ambroise Vollard bei Fequet und Baudier.

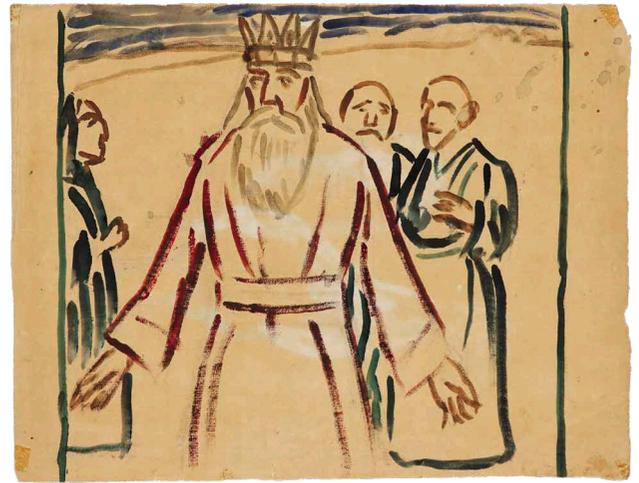
**22 (20 sheetgr.) original woodcuts (engraved by Georges Aubert) after original drawings by Pablo Picasso.** Loose sheets in in OBoard cover and orig. cardboard slipcase. - Very good, fresh copy. - One of 240 copies, of which only 100 Roman numbered copies were sold. It was printed by Fequet and Baudier at the instigation of Ambroise Vollard.



**324 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins).** Femme vue de dos. 1956. Kaltnadelradierung auf Japan. 38 x 28 cm (56 x 38,2 cm). Von Picasso spiegelverkehrt in der Platte signiert und datiert „Cannes 22.12.56“ - An den oberen Außenrändern mit feinen Löchlein (Montierungspuren), geglätteter kleiner Knickspur und wenigen minimalen Braunflecken. Kraftiger, gratiger Druck mit deutlich sichtbarer Plattenkante. - Mit dem Schöpfrand. **800.-**

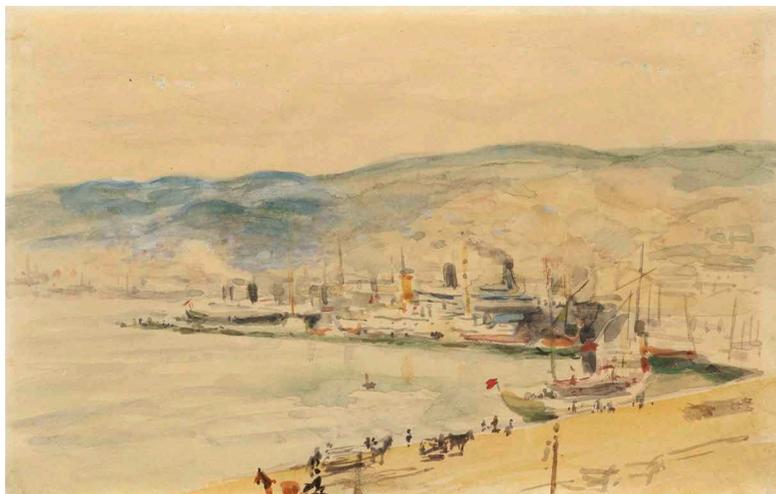
Baer 962. - Bloch, 822. - Cramer, 80. - **In der Variante auf Japan-Papier von großer Seltenheit.** Eins von 25 Exemplaren, erschienen als Originalgraphik für das Frontispiz in der Vorzugsausgabe von Jean Cocteau, *Témoignage*, Paris 1956/1957 bei Pierre Bertrand Éditeur. Abzug in den Ateliers Moret.

Drypoint etching on Japan. 38 x 28 cm (56 x 38.2 cm). Signed, and dated „Cannes 22.12.56“ by Picasso in reverse in the plate. - The upper outer margins with fine small holes (traces of mounting), smoothed small crease mark and a few minimal brown stains. Vigorous, burnished impression with clearly visible platemark. - With the scoop margin. - **In the variant on Japanese paper of great rarity.** One of 25 copies, published as original print as a frontispiece in the special edition of Jean Cocteau, *Témoignage*, Paris 1956/1957 by Pierre Bertrand Éditeur. Print at the Ateliers Moret.



**325 Christian Rohlf's. (1849 Niendorf/Holstein - 1938 Hagen).** o.T. (König). Um 1907. Aquarell auf Bütten. 24 x 31 cm. Verso mit einer weiteren Zeichnung. Im oberen Rand in Punkten unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Papierbedingt gebräunt, partiell mit Verfärbungen (diese teils durch vorherige Montierung), nur punktuell leicht braunfleckig, Papier im Rand etw. brüchig und teils unregelmäßig. Insgesamt gut. Aus der Farbe heraus komponierte Skizzenzeichnung eines Königs sowie verso eines Hahns. [\*] **1.500.-**

**Provenienz: Sammlung Karl Ernst Osthaus, Hagen.** Übergangen an dessen Sohn Eberhard Osthaus, Worpswede. Durch Erbgang in heutige Privatsammlung Norddeutschland übergegangen. - Seit 1901 lebte Christian Rohlf's auf Einladung des Kunsthistorikers und Mäzens Karl Ernst Osthaus in Hagen, wo ihm im entstehenden Folkwang Museum ein Atelier auf Lebenszeit zur Verfügung gestellt wurde. In dieser Schaffensphase entstanden zahlreiche Zeichnungen und Aquarelle, die er häufig auf der Rückseite von Briefen oder auf Einladungskarten anfertigte, während er den Kindern der Familie Osthaus Märchen erzählte. Rohlf's unterhielt ein enges Verhältnis zur Familie, insbesondere zu den Kindern, die ihn vertraulich „Ohm Rohlf's“ nennen durften (Vgl. Stamm/Köpnick, „Karl Ernst und Gertrud Osthaus (..)“, 2022. S. 166).



**326 Max Slevogt. (1868 Landshut - 1932 Neukastel/Pfalz).** Gassen von Triest (Triest Hafen). 1914. Aquarell auf Skizzenpapier. 12,5 x 19,8 cm. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Leicht gebräunt, augenscheinlich insgesamt gut. Die Farbe frisch. **1.800.-**

Provenienz: Privatsammlung Berlin. - Literatur: Galerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden: Max Slevogt, *Die Reise nach Ägypten*, 1914, Dresden 2014, S. 799 (m.Abb.). - Johannes Guthmann, *Bilder aus Ägypten*, Aquarelle und Zeichnungen von Max Slevogt, Berlin 1925, nach S. 8. - Imiela 1968, S.408, Anm.10 (Nr. 1). - Slevogt, *Bilderliste* Nr. 16.- Auf der Rahmenrückwand mit einer handschriftlichen Bestätigung des ehemaligen Direktors der Bremer Kunsthalle Dr. Emil Waldmann. Dies eh. Unterlage der Skizze. - Wir danken Frau Dr. Karoline Feulner, Max Slevogt-Forschungszentrum,

GDKE, Landesmuseum Mainz, für die wertvollen Hinweise und Bestätigung der Authentizität der Arbeit. - Max Slevogt, der neben Max Liebermann und Lovis Corinth zur sog. berühmten Berliner Künstlertrias zu Beginn des 20. Jahrhunderts gilt, bricht im Februar 1914 zu einer langersehnten Reise nach Ägypten auf. In kürzester Zeit entstehen zahlreiche Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle, die in ihrer Intensität und Geschlossenheit zu den Hauptwerken impressionistischer Landschaftsmalerei gezählt werden. Schnellen, sicheren Striches und en plein air hält Slevogt den Triester Hafen am 13. Februar 1914 um 12 Uhr fest, unter dem Eindruck des geschäftigen Treibens an der warmen Adriaküste. In einem Brief an seine Frau aus Kairo schreibt er: ... ich habe eben ein kleines Aquarell No 1 vom Balkon aus gemalt und freue mich, wieder fleißig zu sein ...“ Unser Aquarell galt bisher als verschollen.



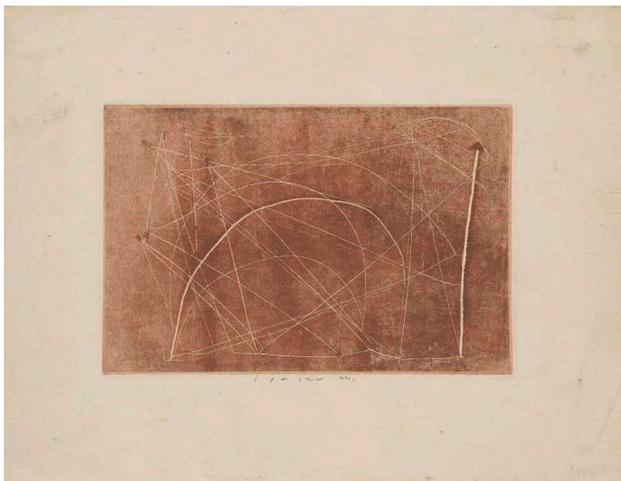
### 327 Surrealismus - - Stanley William Hayter. (1901 London - 1988 Paris).

**6 Arbeiten in: Paysages urbains.** 1930. Je Kaltnadel auf BFK Rives-Velin (m. Wz.). 1 Arbeit zusätzlich mit Mezzotinto. Blattmaße je 28,3 x 37,5 cm. Je signiert und nummeriert. Lose in Orig.-Mappe. - Die Graphiken teils in Rändern mit leichten Griffspuren, in Kanten mit punktueller, sehr leichter Knickspur oder Bestoßung, ein Blatt im Oberrand leicht unfrisch, verso altersbedingt teils leicht unregelmäßig gegilbt, teils gering nach recto durchschlagend, ganz vereinzelt punktueller Braunfleck, Mappe innen altersbedingt leicht gebräunt und mit vereinzelt blassen Braunfleck, insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, kontrastreiche und gratige Drucke der in kräftigem Linienduktus gezogenen Kompositionen, mit zartem Plattenton und klar eingepprägter Plattenkante, mit Rand.

**2.500.-**

Black/Moorhead 33-38. - Je eines von 50 Exemplaren. - Druck bei Paul Haasen, hrsg. v. Éditions des Quatre Chemins, Paris 1930. - **Enthält: - Place Falguière - La Villette - Rue de la Villette - Rue de Repos - Père Lachaise - Rue d'Assas.** - Bekannt für sein unermüdliches Erforschen der Möglichkeiten der Technik der Druckgraphik, spiegelt sich in unserem Portfolio Stanley Hayters innovativer Experimentiergeist wider. Entstanden 1930 in Paris zur Zeit des „Atelier 17“, welches selbst ein äußerst kreativer Ort des Austausches von prominenten Künstlern der Zeit wie Alberto Giacometti, Joan Miró oder Maria Helena Vieira da Silva gewesen ist, zeigt Hayter seinen souveränen und facettenreichen Umgang mit der Technik der Radierung. Scharfer und expressiver Duktus, rational setzt er die Kaltnadel und bereichert sie durch kraftvolle Schraffuren. Begleitet von einem unterbewusst animierten Automatismus, der in der Ausführung zum Vorschein kommt, verschmelzen die Pariser Straßenansichten auf außergewöhnliche Art Realität und Fiktion. - **Das vollständige Portfolio, in seiner Art das erste des Künstlers.**

6 works. Each drypoint on BFK Rives wove paper (with watermark). 1 work additionally with mezzotint. Each signed and numbered. Loose in original portfolio. - Some prints with slight grip traces in margins, isolated, very slight crease mark or bumping in edges, one print slightly unfresh in upper margin, on the verso partly slightly irregularly yellowed due to age, partly slightly seeping through onto recto, very isolated tiny faint brown stain, portfolio on the inside slightly browned due to age and with isolated faint brown stain, all in all very good. Throughout splendid, contrast-rich and burr-like impressions of the strongly-drawn depictions, with delicate plate tone and clearly impressed plate mark, with margin. - Each one of 50 copies. - Print by Paul Haasen, publ. by Éditions des Quatre Chemins, Paris 1930. - With works as mentioned above. - Known for his tireless exploration of the possibilities of printmaking techniques, our portfolio reflects Stanley Hayter's innovative spirit of experimentation. Created in 1930 in Paris at the time of the „Atelier 17“, which itself was an extremely creative place of exchange for prominent artists of the time such as Alberto Giacometti, Joan Miró or Maria Helena Vieira da Silva, Hayter shows his confident and multi-faceted approach to the technique of etching. His use of drypoint is sharp and expressive, rational and enriched by powerful hatching. Accompanied by a subconsciously animated automatism that is shown in the execution, the Parisian street views merge reality and fiction in an extraordinary way. - **The complete portfolio, the first of its kind by the artist.**



### 328 Tschechische Moderne - - Josef Istler. (1919 - 2000, Prag).

**Abstrakte Komposition.** 1944. Monotypie auf Maschinenbütten. Blattmaße 16 x 25 cm (30 x 39 cm). Signiert und datiert. Filligrane Komposition auf lehm-braunen Grund mit feiner Körnung und getönter Plattenkante. Im Außenrand mit kleineren Schmutzflecken und kleinen geglätteten Knickspuren.

**700.-**

Unikat. - „In Prag herrschte das Erbe imaginativer Tradition... aufgegriffen in den Holzschnitten und Monotypien von Josef Istler, die in ihrem freien, zeichenhaften Lyrismus im Verborgenen während der Besatzung entstanden waren.“ Vgl. Brockhaus/Leinz, S.16. Istler ist einer der führenden Vertreter des tschechischen und europäischen Surrealismus und des Informel. Von 1938 bis 1939 studierte er in Jugoslawien beim deutschen Maler Walter Höfner. Ab 1942 war er Mitglied der RA-Gruppe, später Mitglied der SVU Mánes, der Cobra-Gruppe (Belgien und Frankreich), und der Bewegung Phases. Sein künstlerisches Werk ist in der Nationalgalerie Prag, der Mährischen Galerie Brno, der PNP Prag, der Tate Gallery London, dem Centre G. Pompidou Paris, dem British Museum London, dem Stedelijk Museum Amsterdam, dem Museum Marseille und dem Museum der Moderne in Paris vertreten.



**329** Lothar Zitzmann. (1924 Kahla - 1977 Halle (Saale)). o.T. (Frauenporträt). Mischtechnik mit Öl auf Hartfaserplatte. 98,5 x 69 cm. Im Rahmen montiert (103,5 x 84 cm). - Leichte Krakelee Spuren. Winzige Löcher in den Ecken, vermutlich von einer früheren Montierung. Punktuelle, leichte Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Forachtvolles Werk mit zarter Farbgebung. **1.800.-**  
Mixed media with oil on hardboard. Mounted in frame. - Slight traces of craquelure. Tiny holes in the corners, presumably from a previous mounting. Selective, slight surface abrasion. Overall very good condition. Splendid work with delicate colouring.

**331** Expressionismus - - Hubert Berke. (1908 Buer - 1979 Radekirch). Skizzenbuch. Ca. 1935/40. Sechs Federzeichnungen in schwarz sowie drei Federzeichnungen in schwarz weiß laviert auf festerem Velin. 21 x 29,8 cm. Alle signiert und teilweise datiert. Mit einer Widmung des Künstlers verso im Skizzenbuchdeckel. Mit einem Holzschnitt. 13,6 x 9,8 cm (16,4 x 12,5 cm). Signiert und datiert. - Auf dem Deckel des Skizzenbuches befinden sich zwei Fleckchen. Der Rand ist leicht aufgeheilt. Verso auf dem Deckel befindet sich eine Widmung des Künstlers. Ebenfalls verso kleine gelbe Pünktchen sowie leicht berieben und mit Bleistift bezeichnet. Die Seiten des Skizzenbuches sind leicht gebräunt und weisen verso teilweise ebenfalls kleine gelbe Pünktchen auf. Teilweise leicht berieben. Insgesamt gut. Sehr schöne, gratige Federzeichnungen. [\*] **2.000.-**

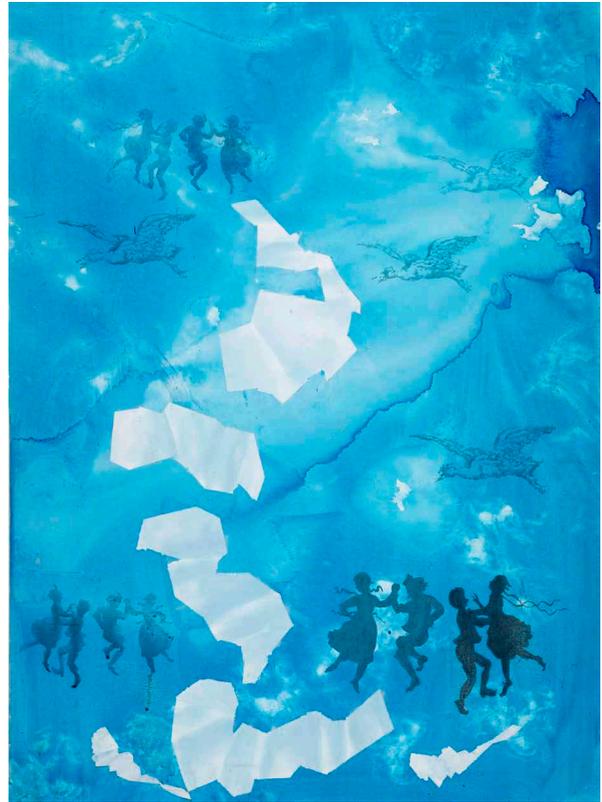
**Wir danken Michael Berke für die freundliche Bestätigung.** Hubert Berke war ein deutscher Maler und Grafiker. Neben seiner Arbeit als Werbe- und Buchillustrator, schuf er ein eigenes künstlerisches Werk. Das uns vorliegende Skizzenbuch kann in seine frühe Schaffensperiode eingeordnet werden.



**330** Lothar Zitzmann. (1924 Kahla - 1977 Halle (Saale)). o.T. (Stofftiere). 1953. Mischtechnik mit Öl auf Velin. 39 x 68 cm. Signiert und datiert. Im Passepartout entlang der oberen Kante montiert. - Ecken leicht knickspurig. Ränder dezent bestoßen. Leicht wellig aufgrund des pastosen Farbauftrages. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolles Werk, mit lebendigen Pinselduktus. **1.200.-**

Lothar Zitzmann (1924-1977) entwickelte eine eigenständige, formal reduzierte Bildsprache, die zwischen Figuration und konstruktiver Ordnung vermittelt. Seine Arbeiten zeichnen sich durch klare Konturen, flächige Volumen und eine betont strukturierte Komposition aus, in der das Motiv auf wesentliche Formen verdichtet wird. Zitzmann arbeitete häufig mit einer ruhigen, zurückgenommenen Farbpalette und legte besonderes Gewicht auf die Beziehung von Figur und Raum.





**332** Hans Peter Adamski. (1947 Kloster Oesede - lebt in Berlin und Dresden). Der Tanz ins Glück. 2018. Acryl auf Leinwand. 90 x 70 cm. - Verso signiert, datiert und betitelt. - Einige wenige punktuelle Fleckchen und minimale Bereibungen. An den Kanten teils leicht atelierspurig. Insgesamt sehr gut. [\*] **2.300.-**

Auch in dieser Arbeit aus der Serie „Tanz ins Glück“ entfaltet Hans Peter Adamski seine charakteristische Bildsprache zwischen Figuration und Abstraktion, jedoch mit feinen Verschiebungen in Tonalität und Komposition. Das vorliegende Werk wirkt zurückhaltender, fast entrückt: Das Blau wirkt wässriger, die Schlieren weicher und durchziehen das Bild wie ein pulsierender Rhythmus, der zwischen Fläche und Tiefe vermittelt. Zu den schemenhaften Figuren hat sich ein in feinen Strukturen aufgebracht Vogel mit Zweig im Schnabel gesellt, der das Bildgeschehen im Vordergrund zu dominieren scheint und die luftige, träumerische Komposition noch unterstreicht. Auch in dieser Leinwand zeigt sich das Gespür des Künstlers für das Gleichgewicht zwischen Zufall und Kontrolle: Die Komposition wirkt spontan, ist aber klar strukturiert - eine Verdichtung aus gestischem Ausdruck und kontrollierter Reduktion.

**333** Hans Peter Adamski. (1947 Kloster Oesede - lebt in Berlin und Dresden). Des Zettels Traum - Der Tanz ins Glück. 2017. Acryl auf Leinwand. 100 x 70 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. Einige kleine, kaum sichtbare punktuelle Bereibungen und Fleckchen. An den Kanten teils leicht atelierspurig. Insgesamt sehr gut. [\*] **2.300.-**

Hans Peter Adamski zählt zu den herausragenden deutschen Vertretern der Neuen Wilden. Seine Arbeit zeichnet sich bis heute durch einen spannungsvollen Reichtum von fantasiefigürlichen Elementen, die auf streng abstrakte Formen, schillernde Farbkaskaden und dunkle Schattierungen treffen. Die uns vorliegenden Werke stammen aus der Werkgruppe „Tanz ins Glück“, in dem Adamski gestempelte, figurative Schemen vor einem leuchtend blauen, von blendend weißen Schlieren und abstrakten Elementen durchzogenen Hintergrund anordnet. Im Unterschied zu seinen expressiven Anfängen bei der Künstlergruppe „Mülheimer Freiheit“ in den 1980er Jahren, die von Wildheit und Provokation geprägt waren, verlagert sich der Fokus nun auf Reduktion, Reflexion und eine feine emotionale Abstimmung. Seine Bilder folgen keinem vorab festgelegten Konzept, sondern entstehen organisch und sind so Ausdruck einer Malerei, die zwischen Intuition und Kontrolle, Sinnlichkeit und Struktur oszilliert und einen vielschichtigen Raum für Wahrnehmung und Interpretation eröffnet.



**334** Stephan Balkenhol. (1957 Fritzlar - lebt in Karlsruhe). Sammlung von 8 Arbeiten. Acht Steindrucke in einem Umschlag (Motiv I-VIII). 1993. Je Lithographie auf Zerkall Velin (tfs. mit Wz.). Blattmaße je ca. 30 x 20 cm. Je Signiert. Eingelegt in orig. lithographierten Umschlag. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kreidige Drucke mit Rand. **700.-**

Zur 269. Wahl (I. Quartal 1993), 269 B1-B8. - Exemplare der Griffelkunstvereinigung. **Collection of 8 works.** Each lithograph on Zerkall wove paper (partly with watermark). Each signed. Inserted in original lithographed envelope. - Very good overall. Splendid, chalky impressions with margins.



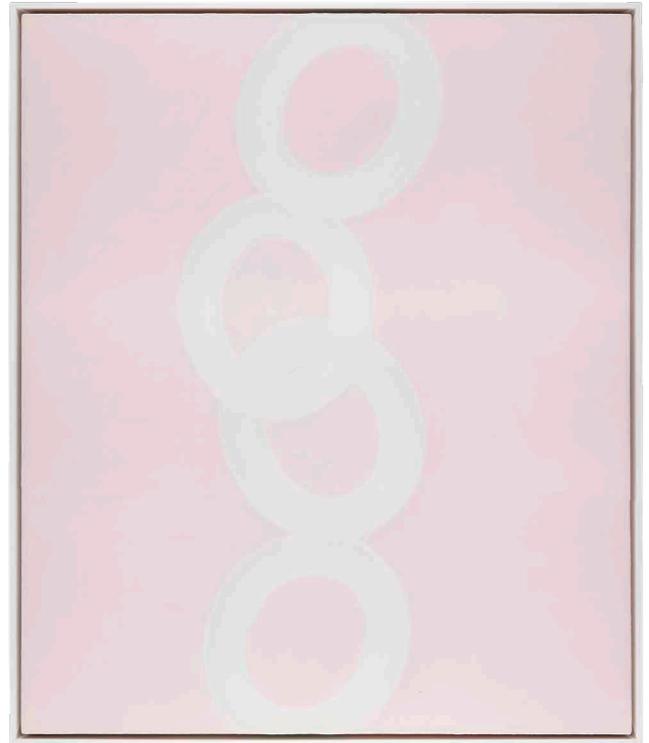
- 335** **Mary Bauermeister.** (1934 Frankfurt a.M. - 2023 Bergisch Gladbach). Zopf ab. 2012. In: **50 Jahre Fluxus 1962-2012.** Fineliner und verschiedenfarbigen Buntstiften auf leichtem Velinkarton. 29,7 x 21 cm. Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Potsdam 8. Juni 2012“, betitelt, nummeriert sowie mit Widmung der Künstlerin an Stefan Polonyi. Lose eingelegt. - Die Ecken mit minimaler Bestoßung. Insgesamt sehr gut erhalten, die Farben leuchtend. [\*] **700.-**

Eines von 50 unikatären Exemplaren. - Erschienen zur Ausstellung der Künstlerin 2012 in Potsdam. Eingelegt 8 farbige Fototafeln zur Ausstellung sowie Textbeilagen mit farbigen Abbildungen. - Mary Bauermeister eine Mitbegründerin des Fluxus und seit 1960 bedeutend aktiv. Ihre Wohnung in Köln wurde Anfang der 1960er Jahre zum Zentrum der Kunstszene, dichter, Komponisten und Künstler wie Joseph Beuys, Nam June Paik oder John Cage zeigten bei ihre ihre Werke.

- 337** **Tacita Dean.** (1965 Canterbury). Fountain of Eternal Youth. 2024. Monotypie über Digitaldruck auf Velinkarton. 11,5 x 14,3 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. In der oberen Kante freistehend in Passepartout montiert, dieses präsentiert in roter Leinenmappe. **600.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Tacita Dean ist eine britische Künstlerin, welche insbesondere für ihre filmischen Installationen und Photographien bekannt ist sowie sich weiterhin mit den Medien der Malerei, der Zeichnung, sowie Klanginstallationen auseinandersetzt. Für das Werk „Fountain of Eternal Youth“ setzte sich Dean mit dem Gemälde „Der Jungbrunnen“ von Lucas Cranach d.Ä. auseinander. Dem Werk, welches als Allegorie für die Schönheit und die Erneuerung verstanden werden kann, fügt Dean eine zeitgenössische Perspektive hinzu, indem sie einzelne Bildausschnitte vergrößert und diese anhand der unikatär monotypischen Bearbeitung aus ihrem ursprünglichen Kontext löst. Trotz der großen Zeitspanne, welche die beiden Werke trennt bleibt das Streben unserer Gesellschaft nach Schönheit und Unsterblichkeit unverändert, was von Tacita Dean auf eindrucksvolle Weise sensibel und vielschichtig neu verhandelt wird.

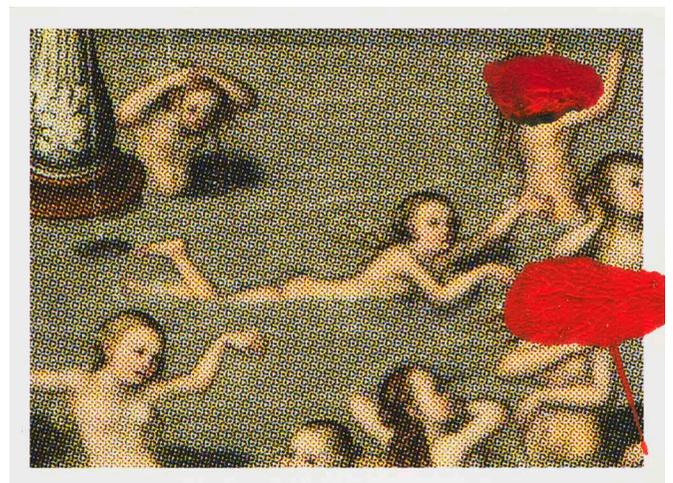
Monoprint over digital print on wove card. Signed, dated and numbered on verso. Mounted freestanding in mat in the upper edge, presented in red linen portfolio. - One of 100 copies. - Tacita Dean is a British artist who is particularly known for her film installations and photographs, but also works in the media of painting, drawing and sound installations. For the work ‚Fountain of Eternal Youth‘, Dean explored the painting ‚The Fountain of Youth‘ by Lucas Cranach the Elder. Dean adds a contemporary perspective to the work, which can be viewed as an allegory for beauty and rejuvenation, by enlarging individual sections of the painting and detaching them from their original context by means of the unique monotypical reworking. Despite the great span of time that divides the two works, our society's striving for beauty and immortality remains unchanged, as Tacita Dean impressively redefines in a sensitive and multi-layered approach.



- 336** **Gundula Bleckmann.** (1963 Karlsruhe). Ketten. 2019/2020. Eitempera auf Leinwand. 134,5 x 114,5 cm. Verso signiert, datiert. Im Schattenfugenrahmen montiert. - Ganz dezenter, technikbedingter Farbdurchrieb. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, großformatige Arbeit in dezenten Farbtönen. **1.800.-**

Gundula Bleckmanns künstlerische Praxis kennzeichnet sich durch ein abstrakt-geometrisches Formenvokabular und deren Abwandlungen aus. Ihre Kompositionen resultieren aus dem Bestreben, formale Ordnung mit sinnlich-intuitiven Akzenten zu vereinen, wodurch eine Balance zwischen Form und Farbe entsteht. Technisch arbeitet sie fast ausschließlich mit Eitempera und erzeugt somit weiche, fast pudrige Farbübergänge. Ihre Bilder strahlen eine stille Intensität aus, die fast meditativ wirkt und zur kontemplativen Betrachtung einladet.

Egg tempera on canvas. Signed and dated on the reverse. Mounted in a shadow gap frame. Signed and dated on the verso. Mounted in a shadow gap frame. - Very fine colour abrasion due to the technique used. Overall very good. Splendid, large-format work in subtle colours.

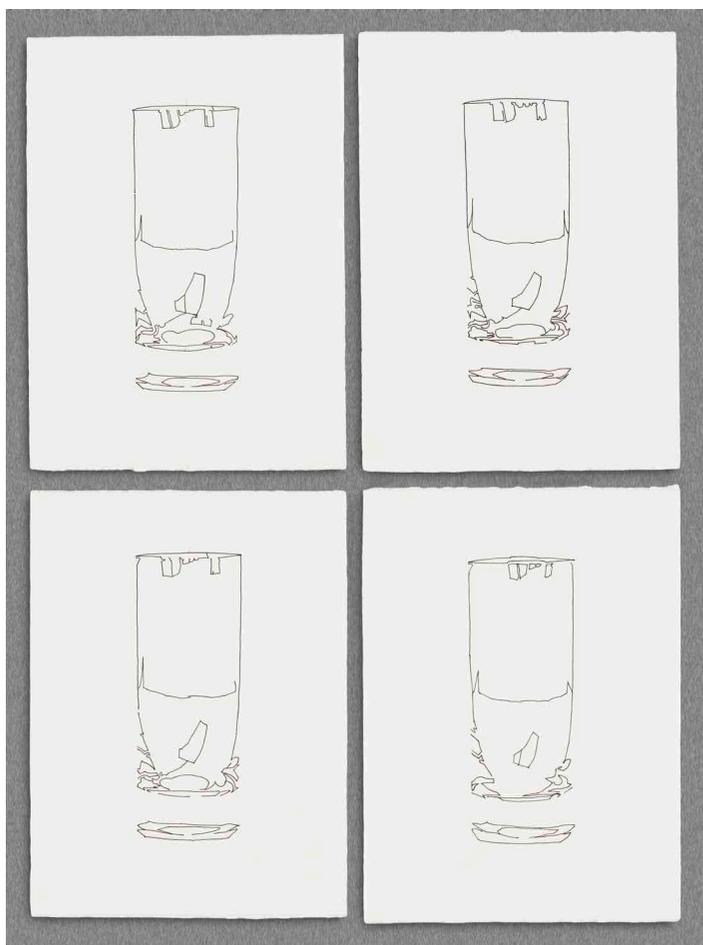




**338 Peter Dreher. (1932 Mannheim - 2020 Freiburg).** Glas vom Tag. 1984. Aquarell und Bleistift auf Velin. 25,5 x 21,5 cm. Signiert und datiert. - In den Ecken mit je einem winzigen Stecknadellöchlein, Papier technbedingt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut und sauber. [\*] **4.500.-**

Das Aquarell Glas vom Tag steht exemplarisch für Peter Dreher's künstlerische Praxis, die auf der wiederholten Darstellung eines leeren Wasserglases basiert. In der vorliegenden Arbeit erscheint das Glas in sachlicher Frontalansicht und gleichmäßigem Tageslicht, wobei die Technik des Aquarells die Durchlässigkeit, Lichtbrechung und materielle Flüchtigkeit besonders hervorhebt. Dabei nutzt Dreher die technische Reduktion seiner minimalistischen Kompositionen aus klaren Linien und kontrollierten Farbverläufen für die Konzentration auf das Wesentliche: Licht, Materialität und Wahrnehmung. Die scheinbare Wiederholung ist kein Selbstzweck, sondern Teil eines analytischen Prozesses, der das Sehen selbst zum Thema macht.

Watercolour and pencil on wove paper. Signed and dated. - Each with a tiny pinhole in the corners, paper slightly wavy due to the technique. Overall very good and clean. - The watercolour Glass by Day is exemplary of Peter Dreher's artistic practice, which is based on the repeated depiction of an empty glass of water. In the present work, the glass appears in a matter-of-fact frontal view and uniform daylight, with the watercolour technique particularly emphasising the translucency, refraction of light and material fleetingness. Dreher uses the technical reduction of his minimalist compositions of clear lines and controlled colour gradients to concentrate on the essentials: Light, materiality and perception. The apparent repetition is not an end in itself, but part of an analytical process that makes seeing itself the subject.



**339 Peter Dreher. (1932 Mannheim - 2020 Freiburg). Serie aus 4 Arbeiten.** Glas vom Tag. 1996. Je Fineliner auf Velin. Je 19,5 x 7 cm (29 x 21,5 cm). Je verso signiert, datiert und bezeichnet. - Ein Blatt verso mit einzelner kleinen, punktueller Fleck. Insgesamt sehr gut. [\*] **2.800.-**

Die 1996 entstandene Serie von vier Fineliner-Zeichnungen setzt den langjährigen bildnerischen Fokus von Peter Dreher in ein reduziertes, graphisches Medium um und zeigt damit eine weitere Facette seiner konzeptuellen künstlerischen Praxis. In diesen Arbeiten verwendet Dreher den Fineliner als zentralen zeichnerischen Ausdruck: In feiner, gleichbleibenden Linienführung umreißt Dreher nicht die Oberfläche des Glases, sondern vielmehr dessen Reflexionen und Spiegelungen, wodurch die Zeichnung selbst in den Vordergrund tritt und transparentes Material, Lichtreflexion, Kontur und Raum in Form von Leerstellen zum Ausdruck gebracht werden. **Series of 4 works.** Each fineliner on wove paper. Each signed, dated and inscribed verso. - One sheet verso with single small, pinpoint stain. Overall very good. - The series of four fineliner drawings, created in 1996, transforms Peter Dreher's long-standing artistic focus into a reduced, graphic medium and thus shows a further facet of his conceptual artistic practice. In these works, Dreher uses the fineliner as a central graphic expression: in fine, consistent lines, Dreher does not outline the surface of the glass, but rather its reflections and mirroring, whereby the drawing itself comes to the fore and transparent material, light reflection, contour and space are expressed in the form of empty spaces.



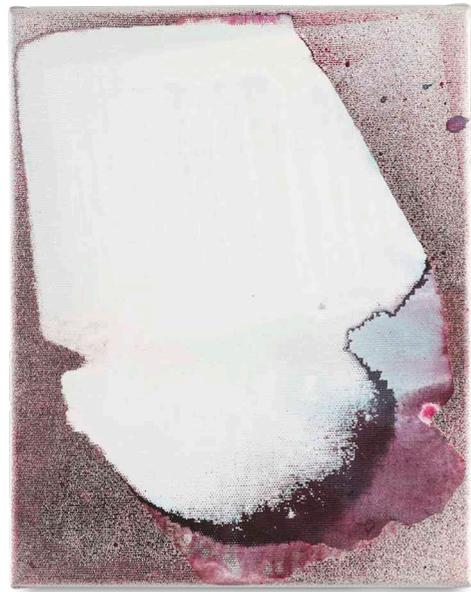
**340 Marlene Dumas. (1953).** A Long Silence. 1989. Lithographie auf farbigem Fond auf Zerkall-Velin (m. Wz.). 26 x 25 cm (51 x 45 cm). Signiert und datiert, betitelt im Stein. - Verso mit Angaben zu Arbeit und Edition in Bleisift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit Rand. [\*] **700.-**

Zur 257. Wahl (I. Quartal 1990), 257 B1. - Exemplar der Griffelkunstvereinigung.  
Lithograph on coloured ground on Zerkall wove paper (with watermark). Signed and dated, titled in the print. - With details on the work and edition in pencil on verso. Very good overall. Splendid impression with margins.

**342 Olafur Eliasson. (1967 Kopenhagen - lebt u. arbeitet in Berlin).** Life. 2021. Serigraphie in Leuchtfarbe auf 300 g Daunendruck Papier. 84 x 60 cm (89 x 64 cm). Mit Zertifikat, dort signiert, nummeriert und mit weiteren Werksangaben. - Ecken kaum merklich angestoßen, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbfrischer und satter Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung. Die Farben fluoreszierend und im Dunkeln leuchtend. [\*] **1.600.-**

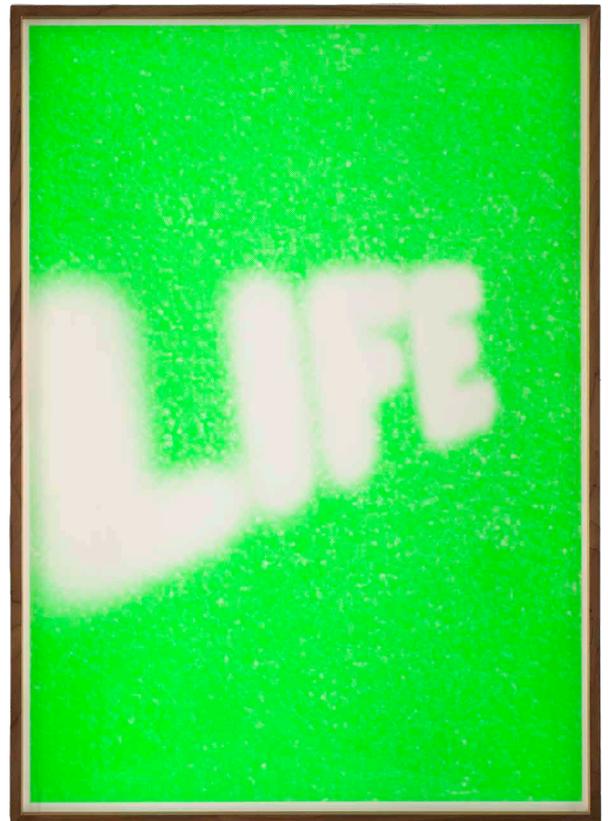
Eines von 365 Exemplaren, die Olafur Eliasson nach Erstellungsdatum nummerierte. - Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Fondation Beyeler vom Museum herausgegeben. Die Ausstellung fand vom 01.01.2021-31.12.2021 statt. - Druck bei Arni Siebdruck, Basel. - Mit „Life“ erschuf Olafur Eliasson 2021 eine immersive Ausstellung, in der das Leben in seinen Facetten als ultimativer Erfahrungsraum dargestellt wird und Kultur untrennbar mit Natur in Verbindung steht. Life bedeutet die Öffnung nach Außen, für die Eliasson jegliche Grenzen verschwinden ließ: Er hat etliche Fenster des Museums entfernt, um einen großen Raum anstelle von Museums- und Außenraum zu schaffen. Zudem war „Life“ ganztägig geöffnet und dadurch die Erfahrung bei Tag und Nacht machbar. Für die Wirkung bei Nacht färbte Eliasson das Wasser des Seerosenteiches mit fluoreszierenden Farben, die bei Nacht leuchteten und einen fließenden Übergang von Tag zu Nacht bedeutet. Im Austausch und ohne Grenzen zwischen Licht und Dunkelheit, der Natur und den Museumsräumen, der Institution, des Künstlers und der Besucher vereinigen sich alle zu einem unmittelbaren Miteinander. Koexistenz bedeutet Leben, Life war dabei Eliassons Ansatz, die Welt durch die ultimative Öffnung für alle Spezies lebenswert zu machen.

Silkscreen in luminous paint on paper. With certificate, there signed, numbered and with further details of the work. - Corners hardly noticeably bumped, overall very good. Splendid, fresh and rich impression of the nearly full-sized depiction. The colours fluorescent and glowing in the dark. - One of 365 copies numbered by Olafur Eliasson according to the date of creation. - Published by the museum on the occasion of the exhibition of the same name at the Fondation Beyeler, Basel.



**341 Max Frintrop. (1982 Oberhausen).** o.T. 2017. Mischtechnik mit Acryl auf Leinwand. 30 x 24 cm. Verso signiert und datiert. - In sehr guter Erhaltung. **1.200.-**

Im Spannungsfeld zwischen formaler Freiheit und konzeptueller Strenge knüpft Max Frintrop an die malerischen Fragestellungen seines Lehrers Albert Oehlen an, ohne dessen ironisch-distanzierte Haltung zu übernehmen. Seine malerische Praxis ist im Kontext der gestisch-abstrakten Traditionslinie verortet, wobei sie zugleich Aspekte der Farbfeldmalerei und des Spatialismus aufgreift. Seine Arbeiten reflektieren den Malprozess als performativen Akt und eröffnen durch die Überlagerung von Farbflächen und -spuren ein Bildgeschehen, das zwischen Fläche, Raum und Bewegung oszilliert. - Max Frintrop studierte von 2003 bis 2009 an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschüler bei Albert Oehlen und entwickelte seitdem eine eigenständige künstlerische Position innerhalb der zeitgenössischen abstrakten Malerei. Die Werke des Künstlers sind Teil zahlreicher nationaler und internationaler Ausstellungen und befinden sich in öffentlichen Sammlungen, unter anderem im Kunstmuseum Bonn.





**343 Damien Hirst. (1965 Bristol).** Circle Spin. 2009. Acryl auf Velin. 51,8 x 51,8 cm (rund). Verso signiert, mit Künstlerblindstempel sowie mit Galeriestempel. - Verso etwas atelierspurig, technikbedingt mit minimaler Wellung. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen dynamische Arbeit, die Farben in leuchtend-frischer Erhaltung. **1.000.-**

Entstanden anlässlich der Eröffnung von „Damien Hirst: Requiem“ im Pinchuk Art Center, Kiew, Ukraine am 25. bis 26. April 2009 (Stempel verso). - Bereits seit den frühen 1990er Jahren experimentierte Damien Hirst mit seinen „Spin Paintings“, deren Technik er stetig weiterentwickelte. Mithilfe eines rotierenden Apparats verteilt er flüssige Farbe durch Zentripetalkraft auf runden Malgründen. Geschwindigkeit, Rotationsdauer, Konsistenz und Farbauswahl bestimmen das unberechenbare Ergebnis.

Circle Spin. Acrylic on wove paper. Signed on the reverse, with artist's blind stamp and gallery stamp. - Some studio marks on the reverse, minimally wavy due to technique. Overall very good. Exceptionally dynamic work, colours in bright and fresh condition. - Created on the occasion of the opening of ‚Damien Hirst: Requiem‘ at the Pinchuk Art Centre, Kiev, Ukraine, on 25-26 April 2009 (stamp on the reverse). Damien Hirst had been experimenting with his ‚Spin Paintings‘ since the early 1990s, continuously refining his technique. Using a rotating device, he distributes liquid paint onto round surfaces using centripetal force. Speed, rotation time, consistency and colour selection determine the unpredictable result.



**344 Damien Hirst. (1965 Bristol).** Asterix Spin. 2009. Acryl auf Velin. 52 x 52 cm (sternförmig). Verso signiert, mit Künstlerblindstempel sowie mit Galeriestempel. - Verso etwas atelierspurig, technikbedingt mit minimaler Wellung. Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke und farbintensive Arbeit in charakteristischem Format. **1.000.-**

Entstanden anlässlich der Eröffnung von „Damien Hirst: Requiem“ im Pinchuk Art Center, Kiew, Ukraine am 25. bis 26. April 2009 (Stempel verso). - Hirst zählt die Spin Paintings zu seinen liebsten Werkgruppen: Ihre positiv verstandene Kindlichkeit steht für ihn in direktem Zusammenhang mit spielerischer Energie und stetigem Schaffensdrang.

Acrylic on wove paper. Signed on the reverse, with artist's blind stamp and gallery stamp. - Some studio marks on verso, minimally wavy due to technique. Very good overall. Expressive and colour-intense work in characteristic format. - Created on the occasion of the opening of ‚Damien Hirst: Requiem‘ at the Pinchuk Art Centre, Kiev, Ukraine, on 25-26 April 2009 (stamp on the reverse). - Hirst considers the Spin Paintings to be among his favourite groups of works: for him, their positively understood childishness is directly related to their playful energy and constant creative drive.



**345 Damien Hirst. (1965 Bristol).** o.T. (Skull). Um 2009. Kugelschreiber auf glattem Velin. 20,8 x 29,7 cm. Signiert. In Punkten unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - In sehr guter Erhaltung. **900.-**

Ballpoint pen on smooth wove paper. Signed. Spot-mounted under mat and framed under glass. - In very well preserved condition.



**346 Jeff Koons. (1955 York, Pennsylvania).** Split-Rocker. 2012. Vase aus Bisquitporzellan. 34 x 32 x 37cm. Unterseitig mit Drucksignatur, datiert, nummeriert, betitelt sowie mit der Manufakturmarke Bernardaud. In gefütterter Orig.-Schachtel. [\*] **2.800.-**

Eines von 3500 Exemplaren. - Hg. Bernardaud. Manufacture de Limoges. - Mit beiliegendem Booklet des Herausgebers mit Information zur Entstehung des Kunstwerkes. - Verkleinerte Ausführung der monumentalen Blumenskulptur „Split-Rocker“, die Jeff Koons erstmals im Jahr 2000 im französischen Avignon präsentierte. Das im Palais des Papes gezeigte Werk bestand aus rund 50.000 Blumen und Pflanzen und erreichte eine Höhe von elf Metern. Inspiriert von den Köpfen zweier Schaukeltiere fügte er diese zu der finalen hybriden Form zusammen. Nach seiner Premiere in Avignon wurde „Split-Rocker“ mehrfach international gezeigt, darunter 2008 im Schloss Versailles, 2012 im Park der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel sowie 2014 am Rockefeller Center in New York. Seit 2013 gehört eine der großformatigen Skulpturen zur Sammlung des Glenstone Private Museum in Potomac, Maryland.

**347 Rebecca Horn. (1944 Michelstadt - lebt in Berlin und New York).** Earth-bound Manhattan. 1994. C-Print auf Kodak Professional. 66 x 78,5 cm. Signiert, datiert, nummeriert sowie betitelt. - Punktuell mit leichter Oberflächenanstaubung, nur vereinzelt mit schwachen Griffspuren. Insgesamt sehr gut. **600.-**

Eines von 40 Exemplaren.  
C-print on Kodak Professional. Signed, dated, numbered and titled. - Slight surface dusting in few spots, only a few faint handling marks. Overall in very well preserved condition. - One of 40 copies.

Split Rocker. 2012. Bisque porcelain vase. The bottom with printed signature, dated, numbered, titled and with the Bernardaud manufacturer's mark. In padded original box. - One of 3,500 copies. - Published by Bernardaud. Manufacture de Limoges. - Includes accompanying booklet from the publisher with details on the creation of the artwork. - A miniature version of the monumental floral sculpture ‚Split-Rocker,‘ which Jeff Koons first presented in Avignon, France, in 2000. The work exhibited at the Palais des Papes consisted of around 50,000 flowers and plants and reached a height of eleven metres. Inspired by the heads of two rocker animals, he combined them to create the final hybrid form. After its premiere in Avignon, ‚Split-Rocker‘ was shown internationally on several occasions, including at the Palace of Versailles in 2008, in the park of the Fondation Beyeler in Riehen near Basel in 2012, and at the Rockefeller Centre in New York in 2014. Since 2013, one of the large-format sculptures has been part of the collection of the Glenstone Private Museum in Potomac, Maryland.

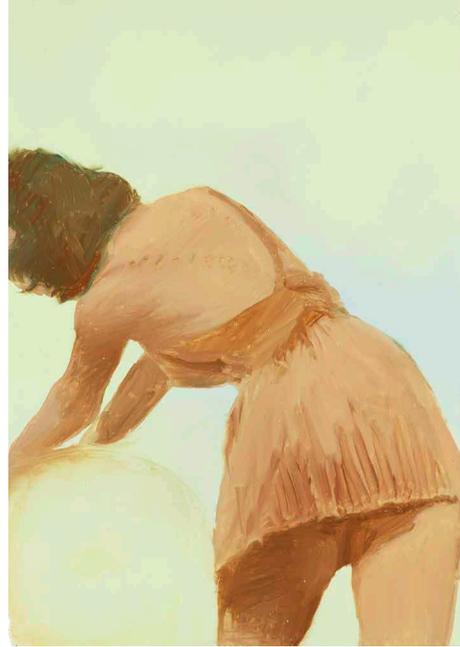




**348 Tamara K.E. (Khundadze). (1970 Tiflis - lebt in Düsseldorf und New York).** o.T. 2014. Öl auf Mylar. 43 x 35,5 cm. Verso signiert und datiert. Im oberen Rand in Punkten unter Passepartout montiert. - Technikbedingt partiell mit leichter Ausfettung und schwacher Verfärbung, lagerbedingt mit Papieranhaftung im Motiv. Insgesamt gut. Durchscheinende, komplex anmutende Komposition. **600.-**

Aus der Serie „Citizen C“.

Oil on Mylar. Signed and dated on the reverse. Spot-mounted in the upper margin under mat. - Few spots with slight greasing and faint discolouration due to technique, due to storage with paper sticking to the motif. Overall in good condition. Translucent, complex-appearing composition. - From the series „Citizen C“.



**349 Tamara K.E. (Khundadze). (1970 Tiflis - lebt in Düsseldorf und New York).** o.T. (Frau in Rückenansicht). 2005. Öl auf Papier. 42 x 30 cm. Verso signiert und datiert sowie mit Widmung. Eingelegt in Pergaminpapierumschlag, hierauf zusätzlich mit Widmung der Künstlerin. - Werkimmanent unten links mit kleinem Papierabriss. Insgesamt sehr gut erhalten, die Farben frisch. **800.-**

Tamara K.E. ist eine deutsch-georgische Künstlerin, welche in den 2000er Jahren aus der Düsseldorfer Kunstszene hervorging. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München sowie an der Kunstakademie Düsseldorf, wo sie 2004 als Meister-schülerin von Alfonso Hüppi abschloss. Seit 2010 lebt und arbeitet sie zwischen New York und Düsseldorf. Bekannt wurde Tamara K.E. durch ihre sozialkritischen, konzeptuellen Malereien, in welchen sie traditionelle Ölmalerei mit zeitgenössischen Technologien verbindet. In ihrem Werk erforscht sie das Wechselspiel zwischen visuellen Idiomen und technischen Möglichkeiten, um das Verständnis von medialer und paradigmatischer Fluidität zu erweitern. K.E.s Arbeiten sind Teil zahlreicher öffentlicher Sammlungen, darunter UBS Private Bank Collection, Deutsche Bank Collection, Daimler Contemporary Art Collection u.a.

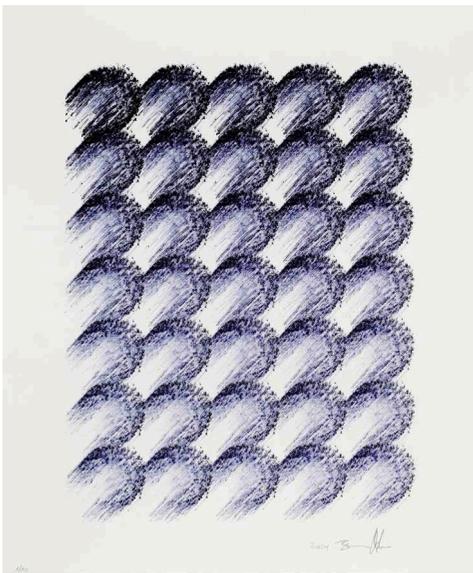


**350 Karin Kneffel. (1957 Marl). Trauben.** 2005. Radierung in vier Farben auf Velin. 36 x 69 cm (56,5 x 79,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Verso mit Resten früherer Montierung, punktuell blasse Griffspuren. Insgesamt sehr gut und sauber. Brillanter und farbprächtiger Druck der realistisch anmutenden Komposition. **2.700.-**

K.G. Friese 2005, S.4. - Eines von 75 Exemplaren. - Einnehmende Komposition Karin Kneffels einer in Nahaufnahme dargestellten Traubenrispe, deren glänzend-samtige Oberfläche mit malerischer Präzision und subtiler Farbmodulation wiedergegeben ist. Dabei ermöglicht die Technik der Vier-Farben-Radierung eine fast fotografische Tiefenwirkung, die Licht, Schatten und Materialität atmosphärisch verdichtet. Kneffel, deren Werk sich durch die Reflexion über Wahrnehmung, Abbildhaftigkeit und den Status des Gegenstandes auszeichnet, isoliert hier ein alltägliches Motiv und transformiert es durch Maßstab, Ausschnitt und Detailtreue in einen ikonisch wirkenden Bildgegenstand.

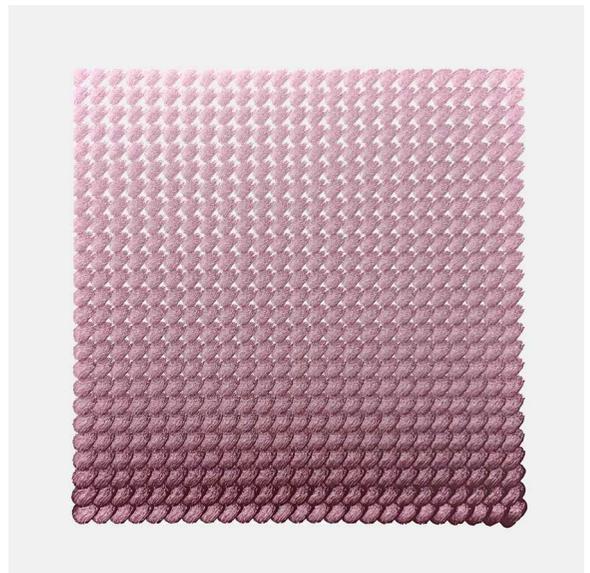
**351 Karin Kneffel. (1957 Marl). o.T. (Blumen). 2006. Farbaquatinta auf Velin. 43,3 x 64,5 cm (62 x 82 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger und ausgesprochen farbintensiver sowie malerische Werte umsetzender Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand **2.200.-****

Eines von 90 Exemplaren. - Hg. Galerie manus presse (mit Trockenstempel). - Exemplarisch demonstriert Kneffel ihr Interesse an der Konstruktion von Wahrnehmung und Bildrealität. Durch den Einsatz der Aquatinta-Technik erreicht sie eine dichte Tonwertabstufung, die den illusionistischen Charakter der Darstellung verstärkt. Der Ausschnitt ist so gewählt, dass die floralen Motive ihre traditionelle Symbolik zugunsten einer formalen und optischen Untersuchung verlieren. Kneffel reflektiert damit das Verhältnis von Oberfläche und Tiefe, von Sichtbarkeit und Spiegelung, zentrale Themen ihres Oeuvres, die das klassische Stillleben in den Kontext zeitgenössischer Bildreflexion überführen



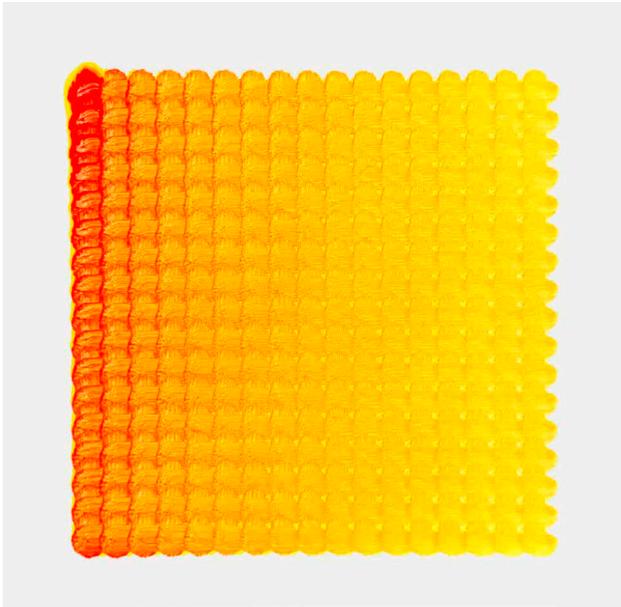
**352 Martin Bauer / Maj Mlakar (Mmachine). 60/Dotflow/UM1. 2024. Öl auf festem Velin. 48 x 35 cm (59,5 x 50 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Insgesamt sehr gut. [\*] **700.-****

Eines von 10 unikatären Exemplaren. - Die Werke von Martin Bauer und Maj Mlakar - bekannt als das Künstlerduo Mmachine - verbinden analoge Malerei mit der Logik digitaler Bildproduktion. Die vorliegende Arbeit zeugt von dieser hybriden Praxis: Punkt- und Linienstrukturen entfalten sich in fein modulierten Serien, die algorithmisch anmuten, aber in handwerklicher Präzision ausgeführt sind. Diese Verbindung kulminiert in der Unikat-Edition „60/Dotflow/UM5“. Der Titel funktioniert wie ein Code: 60 steht für das Format, Dotflow für das visuelle Motiv, UM5 für den Farbton. Was technisch klingt, entfaltet eine intensive optische Wirkung: Die Linienanordnungen und der nuancierte Farbauftrag erzeugen eine vibrierende Plastizität, die an die Op Art der 1960er Jahre erinnert. Dabei ist die Rolle der Maschine zentral: Ein umgebauter Industrieplotter übersetzt digitale Skizzen in physische Pinselstriche, wobei sichtbare Abweichungen wie Spritzer oder zitternde Linien allein aus der Mechanik entstehen und den Charakter der Werke mit beeinflussen.



**353 Martin Bauer / Maj Mlakar (Mmachine). 70Q/Dots/PA1. 2024. Acrylfarbe und Aluminumpigmente auf festem Velin. 51 x 51 cm (70 x 69 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. [\*] **900.-****

Eines von 10 unikatären Exemplaren. - In der vorliegenden Komposition von Martin Bauer und Maj Mlakar (vorm. Mmachine), ausgeführt in violetter Acrylfarbe mit Aluminumpigmenten, tritt die typische Verbindung von analoger Malerei und digital inspirierter Strukturästhetik klar hervor. Ein fein austariertes Geflecht aus Linien und Punkten entfaltet sich durch präzise Wiederholung und subtile Variation. Trotz der streng geometrischen, nahezu technischen Anmutung bleibt die Handschrift des Analogon in der eigenständigen Rhythmik und der materiellen Präsenz des Farbauftrags spürbar. Die Arbeit gehört zur Unikat-Edition „70Q/Dots/PA1“, deren Titel als serielle Codierung Format, Motivstruktur und Farbwert zusammenfasst. Die Grundlage bilden digitale Skizzen, die durch einen eigens modifizierten Plotter mit Pinselstrichen umgesetzt werden. Dabei verleihen gerade die Abweichungen von der perfekten, technischen Darstellungen den Werken ihre sinnliche Dimension.



**354** Martin Bauer / Maj Mlakar (**Mmaschine**). 70Q/Dots/OY1. 2024. Acrylfarbe auf festem Velin. 54,5 x 52,5 cm (66 x 66 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Verso mit punktuellen Atelierspuren. Insgesamt sehr gut. [\*] **900.-**

Eines von 10 unikatären Exemplaren. - Auch in dieser Arbeit, ausgeführt in leuchtendem Gelb, wird die Synthese von analoger Malerei und digitaler Strukturästhetik auf eindrucksvolle Weise demonstriert. Die Komposition entfaltet ein fein abgestimmtes Netz aus Linien und Punkten, das durch systematische Wiederholung geprägt ist. Dabei fungiert der intensive Gelbton als Verstärker, indem er die visuelle Vibration erhöht und dem Werk eine intensive Leuchtkraft verleiht. Diese Arbeit ist Teil der Unikat-Edition „70Q/Dots/OY1“, deren Titel auf Format, Motiv und Farbcode verweist. Die Bilder entstehen im Zusammenspiel von Mensch und Maschine: Die Künstler entwerfen digitale Skizzen, die von einem modifizierten Industrieplotter mit Pinsel umgesetzt werden. Dabei sind es gerade die Imperfektionen, die dem systematisch aufgebauten Bild seine individuelle Tiefe verleihen.

**355** Margherita Marzotto. (1989 Italien). o.T. um 2014. Acryl auf Leinwand. Aufgezogen auf Platte. 70 x 97,5 cm. Verso mit Aufhängevorrichtung. - Nur in den Ecken mit minimaler Bereibung. Insgesamt sehr gut. **3.000.-**

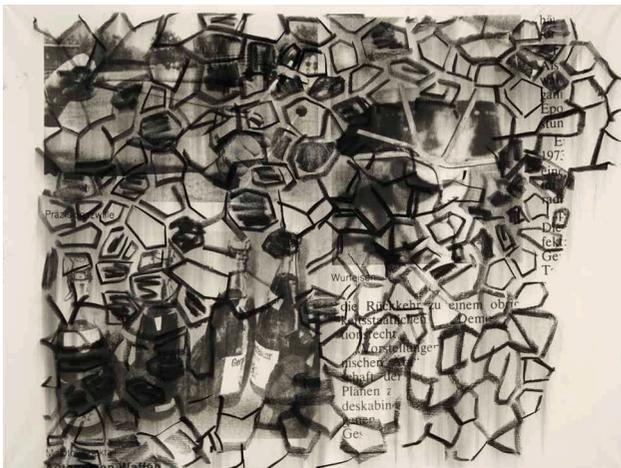
Margherita Marzotto studierte Kunstgeschichte an der Sorbonne Universität Paris und begann zeitgleich mit der Schauspielerei sowie Bühnenbilder zu malen. Neben der Malerei ist sie auch als Bildhauerin, Photographin, Designerin sowie im Film tätig und lebt und arbeitet heute zwischen Paris, London und Neapel. Ihre figurativen Arbeiten zeigen Menschen in alltäglichen, intimen Momenten. Der hier dargestellte, scheinbar banale Akt des Einsetzens einer Kontaktlinse wird von Marzotto zu einem Akt existenzieller Selbstbefragung stilisiert. Die sorgfältige Inszenierung des Körpers im Raum, das subtile Spiel mit Licht und der entrückte Blick der Figur verorten das Werk in der langen Tradition der Selbstbetrachtung von der Renaissance bis zur Moderne. Zugleich thematisiert Marzotto die Fragilität moderner Identität und die Masken des Alltags - wiederkehrende Motive in ihrem introspektiv geprägten Oeuvre.

Acrylic on canvas. Mounted on panel. With hanging device on the reverse. - Only minimal rubbing in the corners. Overall in very well preserved condition. - Margherita Marzotto studied art history at Sorbonne University in Paris and began acting and painting stage sets at the same time. In addition to painting, she also works as a sculptor, photographer, designer and filmmaker, and now lives and works between Paris, London and Naples. Her figurative works depict people in daily, intimate moments. Marzotto stylises the seemingly banal act of inserting a contact lens, depicted here, into an act of existential self-questioning. The careful staging of the body in the room, the subtle play with light and the figure's distant gaze position the work in the long tradition of self-reflection from the Renaissance to modernism. At the same time, Marzotto addresses the fragility of modern identity and the masks of everyday life - recurring motifs in her introspective oeuvre.



**356** Olaf Metzel. (1952 Berlin - lebt in München). Wurfisen und Zwille. 1989. Kohle und Reproduktion auf Fotoleinen. 105 x 140 cm. Verso signiert und datiert. - Partiiell mit Bereibungen sowie blassen Griffspuren, Keilrahmen leicht verzogen, Leinwand dadurch partiiell etw. gewellt. Insgesamt gut. [\*] **1.200.-**

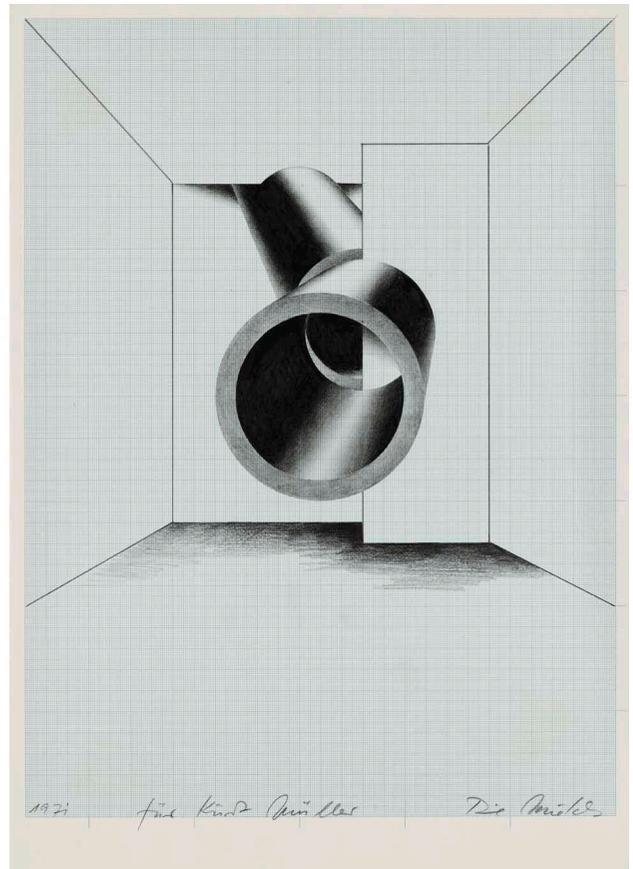
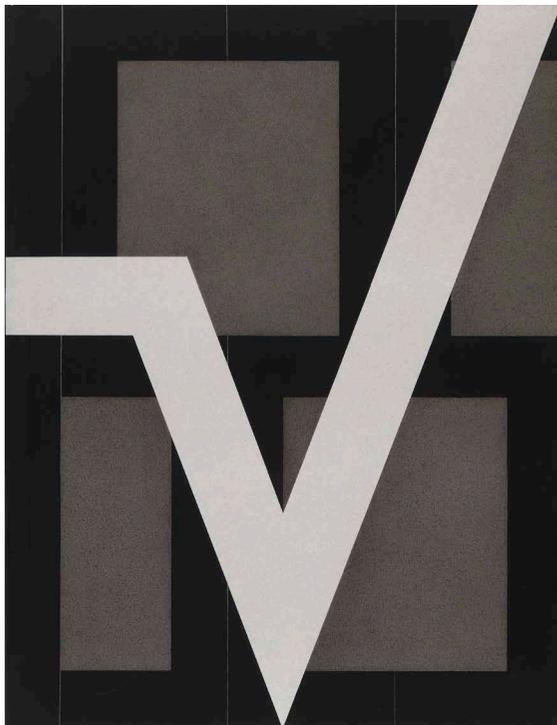
WVZ 1990, 10.8. - In der vorliegenden Arbeit transformiert Olaf Metzel Symbole der Gewalt- und Protestkultur der Hamburger Hausbesetzerbewegung in ein Spannungsfeld zwischen dokumentarischer Referenz und expressivem Zugriff, indem er visuelle Zeichen der Auseinandersetzungen um die Hamburger Hafenstraße aufgreift: Wurfisen und Zwille fungieren hier als Sinnbilder für Widerstand, Improvisation und urbane Eskalation. Besonders prägnant sind die mit Kohle gezeichneten, wabenförmigen Strukturen, die sich über das Bildfeld legen und an architektonische Raster oder Schutzgitter erinnern und damit wie abstrahierte Chiffren für Kontrolle, Eingrenzung und gesellschaftliche Repression wirken. Gleichzeitig durchbrechen sie die fotografische Ebene, überlagern das Motiv und erzeugen eine Bildarchitektur, die zwischen Struktur und Störung oszilliert.





**357** Rune Mields. (1935 Münster). Irrational. 2021. Bleistift und Faserstift in Schwarz auf festem Velin. 40 x 40 cm. Signiert, datiert und betitelt. Unter Glas gerahmt. - Herstellungsbedingt Papier im Oberrand leicht unregelmäßig beschnitten, punktuell leicht angestaubt, verso im Ober- und Unterrand blasser Atelierschmutz, insgesamt sehr gut. **600.-**

Rune Mields nimmt innerhalb des Kunstdiskurses eine außergewöhnlich singuläre Position ein, eindrücklich und von effektvoller Klarheit sind ihre Arbeiten. Autodidaktisch findet sie zur Kunst, verschafft sich ab den 1960er Jahren Zugang zu einem Metier, das für Frauen jenerzeit schwer erreichbar gewesen ist. Fortan entwickelt sie in unaufhaltsamer, forschender Manier eine unverwechselbare Formensprache, die das Beziehungsgeflecht von Naturwissenschaft und Kunst in den Fokus ihrer Darstellungen rückt. Die Mathematik zum Vorbild, entstehen konzeptuell geprägte Arbeiten, in denen Zahlen und Zahlensysteme in eine visuelle Bildsprache übersetzt sind. Allgegenwärtige Zeichen, die die Künstlerin auf der Bildfläche wiedergibt, entfaltet im unendlichen Raum der Kunst zu rational-irrationalen Gebilden.



**358** Rune Mields. (1935 Münster). o.T. (Geometrisch-räumliche Komposition). 1971. Bleistift auf Millimeterpapier. 42 x 29,5 cm. Signiert, datiert sowie mit Widmung versehen. - Papier mit minimaler Angilbung, verso punktuell mit ehem. Montagespuren (leicht durchschlagend), nur vereinzelt mit blassbraunem Fleckchen. Insgesamt sehr gut. **700.-**

Mields nutzt geometrische Strukturen, um ihre künstlerischen Denkmodelle über kulturelle und zeitliche Kontexte hinweg zu visualisieren. In ihrer konzeptuellen Arbeitsweise dienen die Formen als Mittel, um Systeme, Proportionen und Gesetzmäßigkeiten oft im Rückgriff auf historische mathematische Überlieferungen aus verschiedenen Kulturen zu veranschaulichen. Die Klarheit ihrer Kompositionen spiegelt hierbei eine tiefe Auseinandersetzung mit den Ordnungsprinzipien der Welt jenseits bloßer Zahlenmystik wider.

**359** Rune Mields. (1935 Münster). Zeit der Zeichen: Quadratwurzel (für Chr. Rudolff). 2000. Acryl auf Leinwand. 130 x 100 cm. Verso signiert, datiert, betitelt und mit Maßangaben. - Punktuell leicht angestaubt bzw. mit sehr blassem Staubfleck, an zwei Stellen im äußersten Rand ganz leicht berieben mit winzigem Farbverlust, verso leicht angestaubt, insgesamt sehr gut. Die Farben frisch. **1.000.-**

Mields Oeuvre verkörpert ein seit nunmehr über fünf Dekaden anhaltendes Interesse für Mathematik, ihre Systeme, Theorien und Phänomene. Geleitet von klaren, rationalen Strukturen und Zahlenordnungen, gibt sie ebendieses eine physische, künstlerische Präsenz. Sie untersucht und visualisiert die oft im Verborgenen wirkenden Ordnungskonzepte und überführt sie in die Gestalt der Malerei. Das Verlangen nach Ordnung, das sowohl der Künstlerin als auch der menschlichen Gesellschaft allgemein innewohnen scheint, erläutert sie wie folgt: „Alles hat Formen, weil es Zahlen in sich hat, nimm ihnen diese und sie sind nichts mehr“. (zit. nach ludwigforum.de, 31.10.2024). In ihrem Werk zeigen sich Ambivalenzen: die Suche nach naturwissenschaftlichen Ordnungsstrukturen bei gleichzeitigem Ausdruck von Irrationalität, die Nähe von Ratio und Magie. Eindeutig erkennbare Strukturen und Zeichen, die allgemeingültig festgelegt sind, werden im selben Moment von der Künstlerin hinterfragt und destabilisiert.



**360 Gertraud Möhwald. (1929 Dresden - 2002 Halle (Saale)).**  
 Kopf. Um 1990. Schamottierter Ton, Glasuren und Engoben. 40 x 30 x 26 cm. Monogrammiert. - Partiiell mit kleinen, kaum merklichen Abplatzungen. Insgesamt sehr gut. **4.000,-**

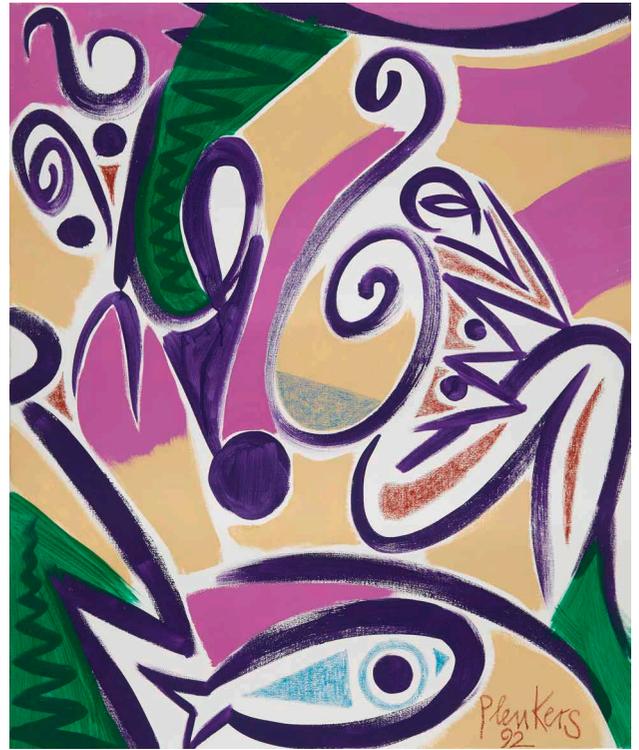
Gertraud Möhwald gilt als eine Pionierin der figürlichen Keramikplastik in der DDR und darüber hinaus. Ihr bildhauerischer Zugang verbindet handwerkliche Präzision mit einer Haltung, die das Unvollkommene nicht negiert, sondern als wesentlichen Bestandteil künstlerischer Form begreift. In der vorliegenden Kopfskulptur wird diese Herangehensweise zum Ausdruck gebracht: Materialität, Fragmentierung und das bewusste Sichtbarmachen des Entstehungsprozesses rücken ins Zentrum der Wahrnehmung. Möhwald arbeitete bevorzugt mit schamottiertem Ton, Keramikscherben, Papier und Draht. Ihre Skulpturen sind keine idealisierten Abbilder, sondern körperliche Ausdrucksträger innerer Zustände. Risse, Brüche und Materialüberlagerungen werden nicht verborgen, sondern bewusst betont. Dadurch verwandeln sich ihre Figuren in vielschichtige Metaphern für Werden und Vergehen, für Erinnerung, Verletzung und Heilung.

Fireclay, glazes and engobes. Monogrammed. - Partially with small, barely noticeable flaking. Overall very good. - Gertraud Möhwald is regarded as a pioneer of figurative ceramic sculpture in the GDR and beyond. Her sculptural approach combines precision craftsmanship with an attitude that does not negate imperfection, but recognises it as an essential component of artistic form. This approach is expressed in the present head sculpture: materiality, fragmentation and the conscious visualisation of the process of creation take centre stage. Möhwald prefers to work with fireclay, ceramic shards, paper and wire. Her sculptures are not idealised images, but physical expressions of inner states. Cracks, fractures and material overlays are not concealed but deliberately emphasised. This transforms her figures into multi-layered metaphors for becoming and passing away, for memory, injury and healing.



**361** Jan Pleitner. (1984 Oldenburg). Ohne Titel. 2014. Mischtechnik auf Leinwand. 170 x 120 cm (174 x 124 cm). Verso signiert und datiert. In Schattenfuge montiert. - Insgesamt sehr gut. **1.800.-**

Privatsammlung, Wilhelmshaven. - Die Arbeitsweise des Malers Jan Pleitner ist geprägt von einer Haltung des kontrollierten Kontrollverlusts. Seine Werke entstehen in physisch intensiven Arbeitsprozessen: mit wiederholtem Schaben, Reiben, Übereinanderlagern und Aufbrechen der Farbschichten entstehen energetisch aufgeladene Farbfelder, Schraffuren und Texturen. Auch die vorliegende Malerei lässt sich als malerische Verdichtung von Zeit und Bewegung lesen, in welcher die Impulsivität gleichsam durchkomponiert wirkt. Der Künstler selbst bezeichnet seine Arbeit als „Sciencefiction-Expressionismus“ und umschreibt damit eine Malerei, die den Blick nicht auf äußere Realität, sondern auf innere energetische Zustände richtet.



**362** Stefan Plenkers. (1945 bei Bamberg - lebt in Dresden). Der blaue Fisch. 1992. Öl auf Leinwand. 120 x 100 cm. Signiert und datiert. Im Rahmen gefasst. - Leichte Oberflächenbereibung in den Ecken. Insgesamt sehr gut. Dynamischer Gemälde mit prachtvoller Farbgebung. **2.200.-**

Stefan Plenkers gehört zu den wichtigen Vertretern der figurativen Malerei in der DDR und Nachwendzeit. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Realismus und Abstraktion und bestechen durch eine dynamische kompositorische Struktur sowie präzise Beobachtung von Raum und Figur. Plenkers untersucht in seiner Malerei das Verhältnis von Mensch und Umgebung, von Wahrnehmung und bildnerischer Ordnung. Charakteristisch ist die Reduktion seiner Bildsprache, wodurch er die Tradition der Leipziger Schule fortsetzt und gleichzeitig um eine eigenständige, konzeptuell reflektierte Position erweitert.



**363 Pop Art - - Vladimir Dubossarsky u. Alexander Vinogradov. Barbie. 2004.** Mischtechnik mit Gouache auf Velin (mit Wz). 67 x 90 cm. (69 x 99 cm ). Signiert und datiert. Im Rahmen unter Glas montiert (ungeöffnet). - Leicht wellig aufgrund der Montierung. Leichter Oberflächenabrieb am linken Rand. Dezentale Farbspuren im Bildrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit intensiver Farbgebung. **3.500,-**

Mit Beschriftung unten links. Unique. Das Moskauer Künstlerduo Vladimir Dubossarsky (geb. 1964) und Alexander Vinogradov (geb. 1963) zählt zu den prägenden Stimmen der russischen Gegenwartskunst. Gemeinsam entwickelten sie eine charakteristische Bildsprache, die Elemente des sozialistischen Realismus mit der Ästhetik westlicher Popkultur verbindet. Ihre großformatigen, farbintensiven Gemälde zeigen idealisierte Figuren, Werbemotive und politische Symbole in übersteigter, oft ironischer Inszenierung. Hinter der glänzenden Oberfläche ihrer Bilder verbirgt sich eine subtile Gesellschaftsanalyse, die Macht, Begehren und Identität gleichermaßen thematisiert. Das Duo arbeitete bis 2014 zusammen und prägte mit seinem unverwechselbaren Stil eine neue Generation russischer Künstler zwischen politischem Bewusstsein und popkultureller Verführung.

Mixed media with gouache on woven paper (with wm). Signed and dated. Mounted in frame under glass (unopened). Slightly wavy due to mounting. Slight traces of paint on the edge of the picture. Overall very good condition. Splendid print with intense colours. - With inscription lower left. Unique. The Moscow-based artist duo Vladimir Dubossarsky (born 1964) and Alexander Vinogradov (born 1963) are among the most influential voices in contemporary Russian art. Together, they developed a distinctive visual language that combines elements of socialist realism with the aesthetics of Western pop culture. Their large-format, colour-intensive paintings depict idealised figures, advertising motifs and political symbols in exaggerated, often ironic settings. Behind the glossy surface of their paintings lies a subtle social analysis that addresses power, desire and identity in equal measure. The duo worked together until 2014 and, with their unmistakable style, influenced a new generation of Russian artists caught between political awareness and pop-cultural seduction.



**364 Pop Art - - Vladimir Dubossarsky u. Alexander Vinogradov. Blue Beetle. 2004.** Farblithographie auf Fabriano Papier (mit Wz). 67,5 x 86 cm. (69 x 99 cm ). Signiert und datiert. Im Rahmen unter Glas montiert (ungeöffnet). - Leicht wellig aufgrund der Montierung. Leichter Oberflächenabrieb am oberen Rand. Farbspuren im Bildrand im Zuge des Herstellungsprozesses. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit intensiver Farbgebung. **3.500,-**

Beschriftung unten links: unique.

Colour lithograph on Fabriano paper (with watermark). Signed and dated. Mounted in frame under glass (unopened). Slightly wavy due to mounting. Slight surface abrasion on the upper edge. Traces of colour on the edge of the image due to the manufacturing process. Overall very good. Splendid print with intense colours. - Inscription at bottom left: unique.



**365 Neo Rauch. (1960 Leipzig - lebt in Leipzig).** Bote. 1993. Lithographie auf feinem China aufgewalzt auf festes chamoisfarbenes Velin. 38,5 x 18 cm (49 x 27,5 cm). Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Eingelegt in originalen typografisch bedruckten Papierumschlag, gestaltet von Rosa Loy. - Im Blatttrand äußerst schwach und kaum merklich braunfleckig. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, sattschwarzer Druck mit Rand. **2.500.-**

Neo Rauch - Das grafische Werk, 1993 bis 2012, Ostfildern 2007, S. 53 - **Eines von 125 Exemplaren.** - Erschienen als Jahresgabe des Förderkreises der Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig 1993 (verso mit dem Stempel). - Die Arbeit „Bote“ zählt zu den frühen druckgrafischen Arbeiten Neo Rauchs und dokumentiert eine Übergangsphase seines Schaffens zwischen akademischer Ausbildung und der Entwicklung seiner charakteristischen malerischen Ausdrucksweise. In der Zeit unmittelbar nach der politischen und gesellschaftlichen Umbruchphase der deutschen Wiedervereinigung setzt sich Rauch mit Fragen von Kommunikation, Identität und Vermittlung auseinander. Die Figur des „Boten“ verdichtet diese Themen symbolisch und fungiert zugleich als Mittler, Träger und Metapher für das Spannungsverhältnis zwischen individueller Erfahrung und kollektiver Geschichte.

**367 Jaume Ribas. (1944 Spanien).** Ohne Titel. 1988. Mischtechnik auf Leinwand. 200 x 220 cm. Verso signiert und datiert. Im Künstlerrahmen. - Insgesamt sehr gut. **900.-**

Großformatige Komposition von Jaume Ribas, die exemplarisch für die malerische Reduktion und formale Klarheit seiner späten 1980er-Jahre steht. Das Werk entfaltet durch die Überlagerung transparenter Farbschichten, strukturierter Flächen und geometrischer Elemente eine stille, spannungsreiche Bildarchitektur. Ribas, der zunächst figurativ arbeitete, entwickelte in dieser Phase eine zunehmend konzeptuelle Bildsprache, in der Malerei als Projektionsraum innerer Ordnungen verstanden wird. Charakteristisch ist der kontrollierte Einsatz von Linie, Fläche und Leere, die sowohl geistige Konzentration als auch poetische Verdichtung veranschaulicht.

Mixed media on canvas. Signed and dated on verso. In artist's frame. - Overall very good. Large-format composition by Jaume Ribas, which exemplifies the painterly reduction and formal clarity of his late 1980s work. The work unfolds a quiet, exciting pictorial architecture through the superimposition of transparent layers of colour, structured surfaces and geometric elements. Ribas, who initially worked figuratively, developed an increasingly conceptual pictorial language during this phase, in which painting is understood as a projection space for inner orders. Characterised by the controlled use of line, surface and emptiness, which illustrates both mental concentration and poetic condensation.

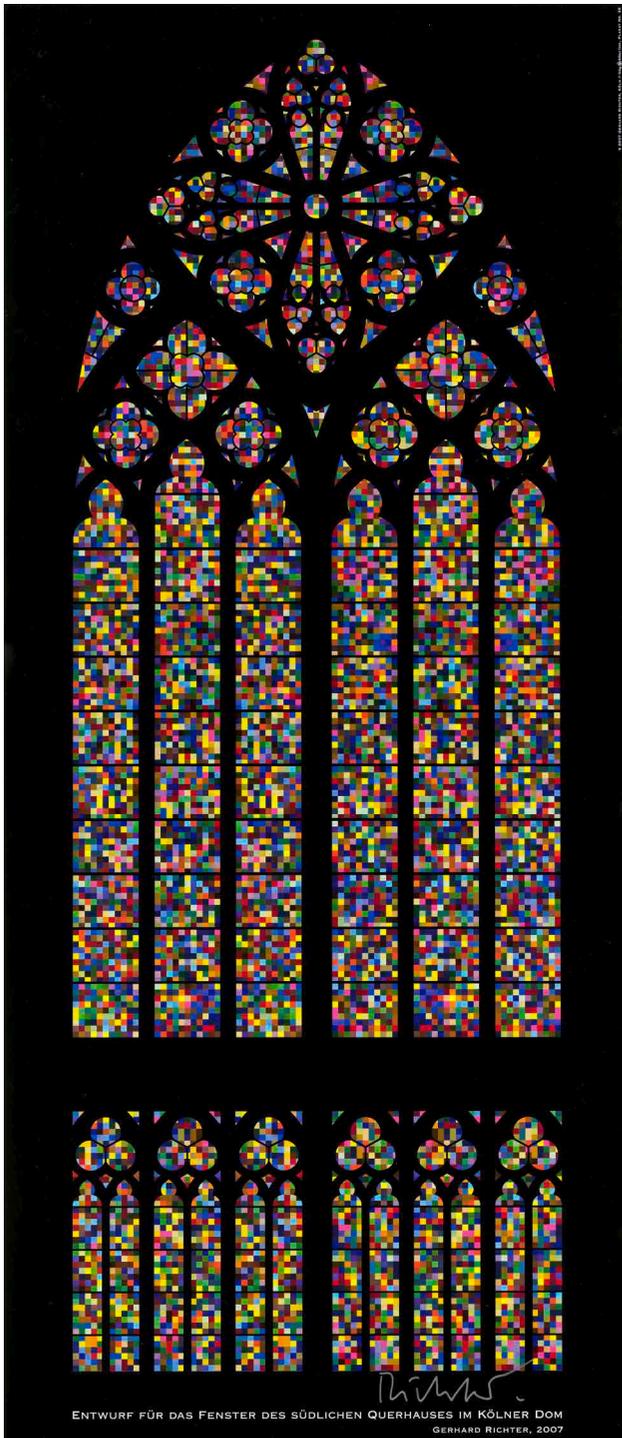


**366 Jaume Ribas. (1944 Spanien).** El Somni. 1985. Mischtechnik auf Leinwand. 195 x 195 cm. Verso signiert und datiert. In Künstlerrahmen. - Insgesamt sehr gut. **800.-**

Komposition des spanischen Künstlers Jaume Ribas, dessen Werk von der konsequenten Auseinandersetzung mit der Malerei als eigenständiger visueller Sprache geprägt ist. Seit den 1980er Jahren entwickelt Ribas eine abstrahierende Bildwelt, in der Farbe, Linie, Struktur und Fläche nicht nur formale Elemente, sondern Träger von Bedeutung sind. Die vorliegende Arbeit lässt in ihrer Vielschichtigkeit - durch Überlagerungen, das Spannungsverhältnis unterschiedlicher Texturen und Transparenzen - eine Art innere Realität sichtbar werden.

Mixed media on canvas. Signed and dated verso. In artist's frame. - Overall very good. - Composition by the Spanish artist Jaume Ribas, whose work is characterised by a consistent exploration of painting as an independent visual language. Since the 1980s, Ribas has been developing an abstract pictorial world in which colour, line, structure and surface are not only formal elements, but also carriers of meaning. The complexity of the present work - through superimpositions, the tension between different textures and transparencies - reveals a kind of inner reality.





**368** Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Entwurf für das Fenster des südlichen Querhauses im Kölner Dom. 2007. Farboffsetlithographie auf beschichteten festem Velin. 71,7 x 47,3 cm. Signiert. - Ecken leicht bestoßen. Kaum merkliche Kratzer im schwarzen Farbbereich. Dezent knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, leuchtender Druck. **1.800.-**

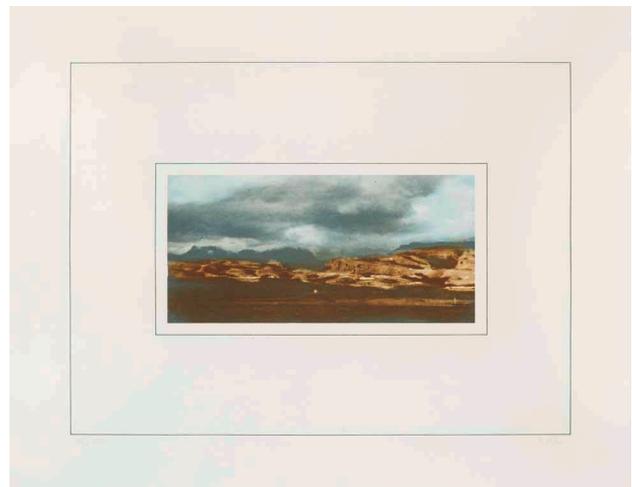
Vgl. Motiv WZ 900. - Hrsg.: Verlag Kölner Dom.

Colour offset lithography on coated firm wove paper. Signed. - Corners slightly bumped. Barely noticeable scratches in the black area. Slightly creased. Overall very good. Splendid, bright print.



**369** Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Kanarische Landschaften I. 1971. Heliogravure auf Velin. 15,5 x 23 cm (39,5 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Verso mit blassem Farbdurchschlag. Einige winzige kaum merkliche punktuelle Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck mit ausgesprochen weicher, texturierter Wirkung, die Farbe frisch und intensiv. **2.500.-**

Butin 39b. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heiner Friedrich, München 1971. - Die sechsteilige Edition, aus der das vorliegende Blatt stammt, geht auf Fotografien zurück, die Gerhard Richter 1969 auf den Kanarischen Inseln aufnahm und anschließend von Heliogravuren veröffentlichte. Anstatt die fotografische Vorlage eins zu eins zu reproduzieren, verwandelt Richter das Motiv in eine von Unschärfe und atmosphärischer Dichte geprägte Bildwelt. Die Heliogravur wird dabei zum Mittel der Verfremdung: Die präzise Technik erlaubt eine malerisch wirkende Auflösung der Konturen, wodurch sich eine stille, fast traumhafte Stimmung entfaltet.



**370** Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Kanarische Landschaften I. 1971. Heliogravure auf Velin. 15,5 x 23 cm (39,5 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Mit einer blassen, kaum merklichen Bereibung, verso mit blassem Farbdurchschlag sowie wenigen kleinen, punktuellen Fleckchen, an der linken Kante mit einer kleinen, kaum sichtbaren Läsur. Insgesamt sehr gut mit ausgesprochen samtigem Druck in atmosphärischen Kontrasten. **2.500.-**

Butin 39f. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heiner Friedrich, München 1971. - In der Technik der farbigen Heliogravur überführt Richter die fotografische Vorlage der Kanarischen Landschaft, die er 1969 auf der Insel aufnahm, in eine weich modulierte, malerische Bildsprache mit zarten Konturen und einer atmosphärisch verdichteten Lichtwirkung. Das dargestellte Motiv oszilliert zwischen dokumentarischer Genauigkeit und abstrahierender Transformation, wodurch der konzeptuelle Ansatz Gerhard Richters zwischen technischer Präzision und gestalterischer Auflösung veranschaulicht wird.

### 371 Angelik Riemer. (1948 Kiel - 2014 Berlin).

o.T. (Balken in Grün und Blau, OT3/97). 1997. Diptychon. Je Eitempera auf Leinwand. Je 50 x 35 cm. Eine Arbeit signiert und datiert. Verso je auf der Leinwand signiert und datiert. Zusätzlich auf dem Keilrahmen signiert und mit weiteren Bezeichnungen. - Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen farbtintensive Arbeit, technikbedingt mit stimmungsvoll strukturierter Oberfläche und fesselnder Tiefenwirkung. **800.-**

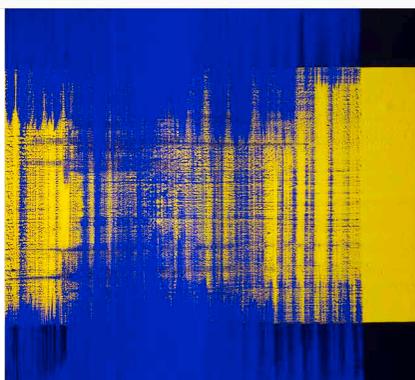
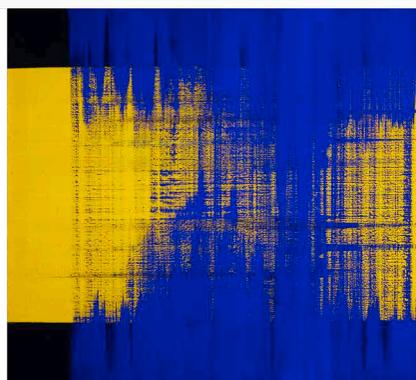
Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin. - Die Werkgruppe „Balken“ aus den 1990er Jahren markiert eine bewusste Rückkehr Angelik Riemers zu den Grundlagen ihres malerischen Repertoires. Schräge Balkenformen durchziehen das Bildfeld diagonal, überschneiden sich oder enden abrupt. Ihre diszipliniert kalkulierten Pinselbewegungen verleihen den Kompositionen eine kontrollierte Strenge, wobei der spannungsvolle Kontrast zwischen den linearen Balken und dem samtigen Pariser Blau des Bildgrundes die visuelle Wirkung der Arbeiten prägt. Riemers Balken sind nicht nur formale Elemente, sondern verweisen auf ein abstraktes Vokabular der Begrenzung und Bewegung, das sich in der Tradition konstruktiver Malerei verorten lässt.



### 372 Angelik Riemer. (1948 Kiel - 2014 Berlin).

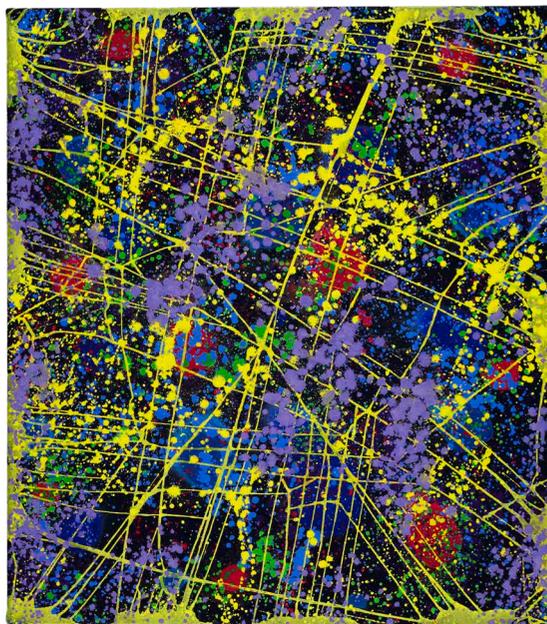
o.T. (Kreuzung in Blau und Gelb). 1999. Diptychon. Je Eitempera auf Leinwand. Je 72 x 79,5 cm. Verso auf der Leinwand je signiert und datiert. - Nur vereinzelt mit minimaler Bereibung in den Kanten. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen farbtintensive und nahezu meditativ anmutende Arbeit. **1.200.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin. - In ihrer Werkphase der Kreuzungen (1990er bis frühe 2000er Jahre) entwickelt Angelik Riemer ihre Bildsprache, in welcher Farbe als zentrales Ausdrucksmittel fungiert, noch einmal weiter. Sie wählt überwiegend Rot und Gelb und setzt diese als Hauptakteure vor das für sie übliche tiefe Pariser Blau, was zu lebendigen und spannungsreichen Farbdialogen führt. Charakteristisch ist die Sichtbarkeit des Malprozesses: Die breiten Pinselstreifen bleiben bewusst erkennbar und verleihen den Werken eine gestische Unmittelbarkeit. Die Überlagerungen und Farbdurchdringungen verweisen auf das Prinzip der Kreuzung sowohl formal als auch konzeptuell und verbinden malerische Präsenz mit Transparenz und Bewegung.



**373 Angelik Riemer. (1948 Kiel - 2014 Berlin).** o.T. (OT11/2013). 2013. Eitempera auf Leinwand. 70 x 60,5 cm. Verso auf der Leinwand signiert und datiert. Zusätzlich auf dem Keilrahmen signiert und mit weiteren Bezeichnungen. - In den Ecken nur punktuell mit minimaler und kaum merklicher Bereibung. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen dynamische und farbtintensive Komposition. **700.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin. - Die vorliegende Arbeit stammt aus der letzten Schaffensphase der Künstlerin und stellt ein eindrucksvolles Beispiel für die künstlerische Synthese ihrer stilprägenden Werkkomplexe DOTS, MIMOSA und FARBFÜSSE dar. In dieser späten Phase ihres Oeuvres gelingt es Riemer, zentrale Elemente der vorhergehenden Serien in einem dichten visuellen Geflecht zu vereinen und weiterzuentwickeln. Charakteristisch ist das Zusammenspiel aus fließenden Farbbahnen, klaren Geraden, Diagonalen und organisch geschwungenen Linien, die in einer dynamischen Komposition aufeinandertreffen. Überlagert wird diese Struktur von einer Vielzahl an Farbpunkten, die sich teils zu Flächen verdichten, teils frei im Bildraum zu schweben scheinen.





**374 Ren Rong. (1960 Nanjing, China).** Frühlingsprache. 2013. Prägedruck auf Schöpfungspapier. 68 x 49 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Im Passepartout punktuell montiert. - Leicht wellig aufgrund der Materialität und Montage. Ecken dezent bestoßen. Partielle, kleine Einschlüsse im Papier. Insgesamt sehr gut. Harmonischer und prachtvoller Druck. **600.-**

Eines von 18 Exemplaren.

Relief print on handmade paper. Signed, dated and numbered. Partially mounted on passe-partout. - Slightly wavy due to the material and mounting. Corners slightly bumped. In some parts small inclusions in the. Overall very good condition. Harmonious and splendid print. - One of 18 copies.



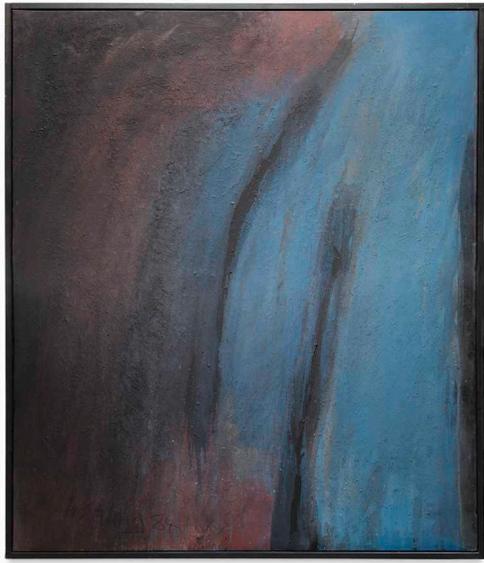
**375 Julian Rosefeldt. (1965 München).** Manifesto (Sonderedition 1). 2016. Photographie auf Photopapier, eingelegt in typographisch mit C-Print beschriftetem Passepartout. 76 x 56 cm. Verso signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. **1.800.-**

Eines von 20 Exemplaren. - Julian Rosefeldts Projekt Manifesto entstand aus einer intensiven Auseinandersetzung mit feministischen Positionen und historischen Künstlermanifesten. Aus über 50 Quellen - vom Futuristischen Manifest von 1909 bis hin zu zeitgenössischen Texten etwa von Jim Jarmusch - entwickelte Rosefeldt zwölf collagierte Texte, die als vielstimmiges „Manifest der Manifeste“ gelesen werden können. In bewusster Brechung der männlich dominierten Geschichte des Manifestschreibens ließ er sämtliche Texte von einer Frau sprechen: der Schauspielerinnen Cate Blanchett. In zwölf unterschiedlichen Rollen - von der Lehrerin bis zur Obdachlosen - verkörpert sie nicht die Inhalte der Manifeste, sondern deren Haltung, Pathos und Dringlichkeit. Die vorliegende Fotografie aus der Sonderedition zeigt Blanchett (im ursprünglichen Filmkontext als Mierle Laderman Ukeles) in Kombination mit einem berühmten Zitat von Kasimir Malewitsch: „Art requires truth, not sincerity.“ Diese Verbindung bringt das zentrale Anliegen Rosefeldts nochmals auf den Punkt: Die künstlerische Wahrheit liegt nicht in individueller Befindlichkeit, sondern in der Haltung - im manifestierten Anspruch, Kunst als Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung und intellektueller Unabhängigkeit zu begreifen.

**376 Thomas Ruff. (1958 Zell am Harmersbach).** A.J. 01 (Badezimmer Radisson SAS). 2009. Farboffsetlithographie auf Arches Velin. 53,5 x 40 cm. Signiert und nummeriert. - Blatt in den Rändern teils zart knickspurig sowie Kanten teils leicht bestoßen. Verso einige blasse Fleckchen. Insgesamt sehr gut mit brillantem, samtig wirkendem Druck, die Farbe frisch und nuanciert. [\*] **1.500.-**

Schellmann 164. - Eines von 100 Exemplaren. - Die uns vorliegende Arbeit von Thomas Ruff zeigt ein anonymes Hotelbadezimmer in präziser, fast dokumentarischer Klarheit. Die sachlich-nüchterne Darstellung des Raumes mit seiner standardisierten Ästhetik, klaren Linien und der Lichtführung durch das Fenster verweist auf dessen kontinuierlichen Interesse an der medialen Repräsentation von Wirklichkeit. In Anlehnung an seine frühen Serien wie Interieurs oder Portraits untersucht er hier erneut, wie Alltagsarchitektur und visuelle Normierungen unser Raumempfinden prägen. Die Kombination aus technischer Perfektion und inhaltlicher Distanz führt zu einer nahezu entemotionalisierenden Bildwirkung, die dennoch Fragen nach Intimität, Funktionalität und Individualität im standardisierten Raum aufwirft. Das Werk steht exemplarisch für Ruffs Konzeptfotografie, in der das Bild nicht nur Abbild, sondern Analyseinstrument ist.





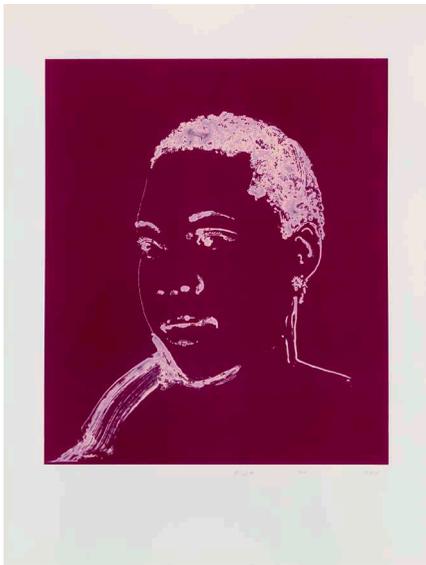
**377 Manfred Schling. (1951 Bad Salzufen). Nachtfigur. 1984. Acryl und Sand auf Leinwand. 140 x 120 cm. Signiert und datiert, verso zusätzlich betitelt. Insgesamt sehr gut. [\*] 600.-**

Das Werk von Manfred Schling ist geprägt von einer klar materialorientierten Bildsprache, in der sich ästhetische Reduktion, philosophische Reflexion und handwerkliche Genauigkeit auf eindrucksvolle Weise verbinden. Schling versteht Malerei nicht primär als Abbild, sondern als Prozess der Verdichtung, in dem Materialien - insbesondere Sand, Acryl und strukturelle Eingriffe - zu aktiven Bedeutungsträgern werden. Die vorliegende Komposition besticht durch ihre vielschichtige Haptik: Reliefartige Oberflächen, feine Risse und subtile Materialkontraste schaffen ein Spannungsfeld zwischen Ruhe und Bewegung, zwischen kontrollierter Komposition und den Eigendynamiken des Materials.



**378 Oskar Schmidt. (1977 - lebt und arbeitet in Berlin). Mirror. 2013. Archival Inkjet Print on Baryta Fine Art Paper. Sichtmaße 62 x 51 cm. Unter Passepartout sowie unter Glas im Künstlerrahmen gerahmt (ungeöffnet). Rahmenrückwand verso signiert, datiert, betitelt, nummeriert sowie bezeichnet „a.p.“. - Augenscheinlich in sehr guter Erhaltung, ausdrucksstarker, fein nuancierter Abzug. 800.-**

**Das erste von nur 2 artist proof Exemplaren.** - Aus: The American Series. - Oskar Schmidt widmet sich in seiner Werkreihe The American Series einer kritischen Auseinandersetzung mit kunst- und photohistorischen Fragestellungen. Als Ausgangsmaterial dienen ihm Aufnahmen von Walker Evans, die dieser in den 1930er Jahren im Auftrag der Farm Security Administration (FSA) während der Großen Depression im Süden der USA anfertigte. Schmidt überträgt diese prägenden Dokumentarphotographien in die Gegenwart, indem er ihre Schauplätze im Atelier in Originalgröße nachbaut und anschließend mit einer Großformatkamera neu interpretiert.



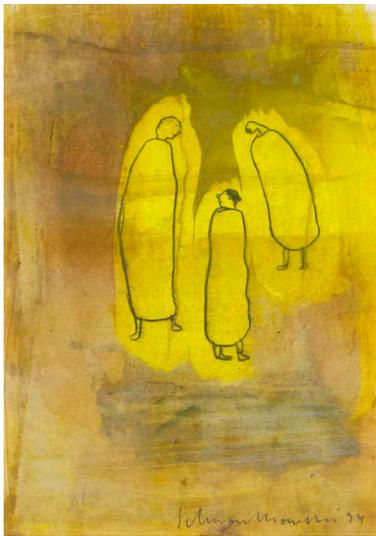
**379 Thomas Schütte. (1956 Oldenburg). Bessie Smith. 2018. Radierung auf Velin. 64,5 x 54,5 cm. (91 x 70,5 cm ). Signiert, datiert und nummeriert. Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Kanten kaum merklich knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, mit intensiver Farbgebung. 1.500.-**

Eines von 35 Exemplaren. - Aus der Serie Blues Women. - Thomas Schütte zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern seiner Generation. Sein Werk umfasst Skulptur, Zeichnung, Architekturmodelle und Druckgrafik, stets geprägt von einer reflektierten Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz und den Strukturen gesellschaftlicher Ordnung. In seiner Serie Blues Women aus dem Jahr 2018 porträtiert er 4 Frauen, die den Blues maßgeblich geprägt haben. Seine Radierungen sind dabei sehr malerisch und nahbar.



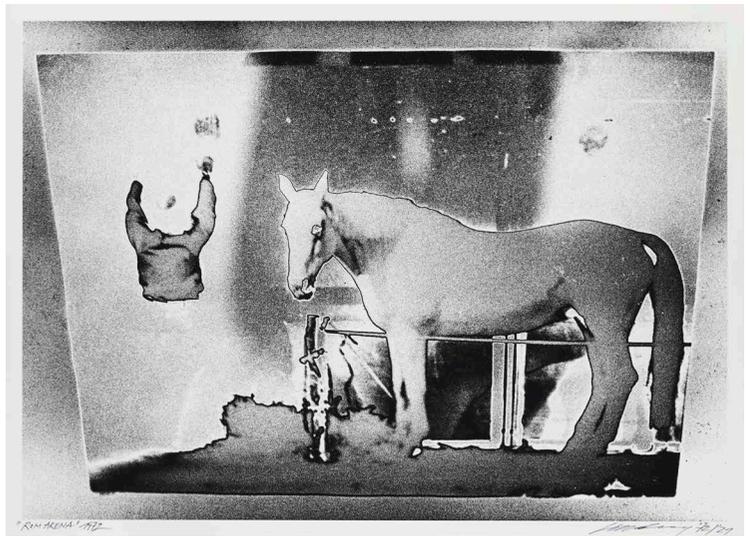
**380 Thomas Schütte. (1956 Oldenburg). Billie Holiday. 2018. Radierung auf Velin. 64,5 x 54,5 cm. (91 x 70,5 cm ). Signiert, datiert und nummeriert. Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Ecken dezent bestoßen. Insgesamt sehr gut. Farbintensiver, prachtvoller Druck. 1.500.-**

Eines von 35 Exemplaren. Aus der Serie Blues Women.



**381** **Norbert Schwontkowski. (1949 - 2013 Bremen).** Allah hat zwei Seiten. 1994. Mischtechnik auf Velin. 29,5 x 21 cm. Signiert, datiert und verso betitelt. Verso mit Zeichnung in Bleistift. In Passepartout freigestellt und mit sichtbarem Verso zwischen Glas gerahmt. - Technikbedingt leicht gewellt, an der oberen Kante mit kleinen Einrissen. Insgesamt sehr gut. [\*] **900.-**

Die vorliegende Zeichnung von Norbert Schwontkowski zeigt eine kleine Figurengruppe, in Bleistift auf Mischtechnik ausgeführt. Der zurückhaltende Strich und die sparsam gesetzten Flächen erzeugen eine leise Spannung zwischen Nähe und Unnahbarkeit. Durch die spezielle Rahmung, die auch das Verso einsehbar macht, wird das Werk als Objekt erfahrbar, indem Vorder- und Rückseite eine Einheit bilden, die im Zusammenspiel Prozesshaftigkeit offenlegt. Norbert Schwontkowski verstand Zeichnung nicht als Vorstufe, sondern als eigenständiges Medium, in dem sich seine melancholisch-hintergründige Bildwelt verdichtet. Figuren tauchen auf, ohne sich zu erklären, sie stehen für Haltungen, Stimmungen, manchmal auch für Abwesenheit.



**382** **Katharina Sieverding. (1944 Prag).** Arena Beuys Rom Solarisation 2. 1972/2021. Pigmentdruck auf Velin. 41 x 58 cm (44 x 61 cm). Signiert und datiert. - Insgesamt sehr gut und tadellos. Brillanter, nuancierter Druck, die Farbe körnig und frisch. **500.-**

Eines von 60 Exemplaren. - Werk aus dem frühen Oeuvre von Katharina Sieverding, das 2021 neu herausgegeben wurde und ihre konzeptuelle Auseinandersetzung mit Bildpolitik, Identität und medialer Konstruktion zeigt. Entstanden während ihres Studiums bei Joseph Beuys, kombiniert die Arbeit fotografisches Porträt, experimentelle Dunkelkammertechnik und symbolische Elemente zu einer mehrschichtigen Bildstruktur. Die Solarisation verleiht der Fotografie eine grafisch verdichtete, auratische Qualität, in der sich Repräsentation und Auflösung, Nähe und Distanz überlagern.

**383** **Kiki Smith. (1954 Nürnberg).** Good Day. 2015. Farbweichgrundradierung und Aquatinta mit Collage aus Hologrammpapier auf Velin. 29,5 x 22 cm (46,5 x 37 cm). Signiert, datiert und nummeriert sowie mit Blindstempel des Herausgebers. - Verso mit einigen wenigen, winzigen punktuellen Braunflecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit einnehmender Wirkung der collagierten Spiegelelemente, die Farbwirkung frisch und facettenreich. **3.000.-**

Eines von 18 Exemplaren. - Gedruckt und herausgegeben von LeRoy Neiman Center for Print Studies, Columbia University, New York 2015. - In der vorliegenden Farbradierung von Kiki Smith verbindet die Künstlerin klassische Tiefdrucktechnik mit collagierten Elementen aus reflektierendem Hologrammpapier, die tropfenförmig über das Blatt verteilt sind. In ihrer Form erinnern sie an Regentropfen als auch an Tränen und stehen somit als Symbole für emotionale Prozesse als auch Naturphänomene. Der scheinbar positiv konnotierte Titel eröffnet in Kombination mit den tränenartigen Formen eine bewusste und spannungsreiche Ambivalenz zwischen Euphorie und Traurigkeit, Hoffnung und Melancholie, Wachstum und Zerstörung. Wie oft in Smiths Werk wird das Körperliche - hier in Form der Träne - nicht als isoliertes Symbol gelesen, sondern als Verbindungsglied zwischen Innenwelt, Natur und Kosmos. Das holografische Material, das das Licht bricht und changiert, verstärkt diese Lesart: Jede Bewegung der Betrachtenden verändert das Bild und erzeugt eine visuelle Metapher für emotionale und sinnliche Vielschichtigkeit. Color soap ground etching and aquatint with hologram paper collage on wove paper. Signed, dated and numbered. - Verso with a few tiny brown stains in spots. Very good overall. Splendid print with engaging effect of the collaged mirror elements, the colour effect fresh and multi-faceted. - One of 18 copies. - Printed and published by LeRoy Neiman Center for Print Studies, Columbia University, New York 2015 - In this colour etching by Kiki Smith, the artist combines classical intaglio technique with collaged elements of reflective, teardrop or tear-like forms scattered across the sheet. Their shape is reminiscent of tears or raindrops, which symbolise emotional processes as well as natural phenomena. In combination with the tear-like forms, the seemingly positive connotation of the title opens up a deliberate and tense ambivalence between euphoria and sadness, hope and melancholy, growth and destruction. As is often the case in Smith's work, the physical - here in the form of the tear - is not read as an isolated symbol, but as a link between the inner world, nature and the cosmos. The holographic material, which refracts and changes the light, reinforces this interpretation: every movement of the viewer changes the image and creates a visual metaphor for emotional and sensual complexity.





**384 Nasan Tur. (1974 Offenbach am Main).** Forty-Four left hands. 2019. Bleistift auf Velin. 56 x 85 cm. Signiert und datiert. Kaschirt auf Untergrund. - Verso mit kaum sichtbaren Bleistiftspuren. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvolle, filigrane Arbeit. **1.500.-**

Nasan Tur (geb. 1974) arbeitet konzeptuell zwischen Performance, Fotografie, Video und Installation und untersucht gesellschaftliche Strukturen, Machtverhältnisse und Formen des öffentlichen Handelns. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine präzise, oft dokumentarisch anmutende Vorgehensweise aus, in der individuelle Gesten und kollektive

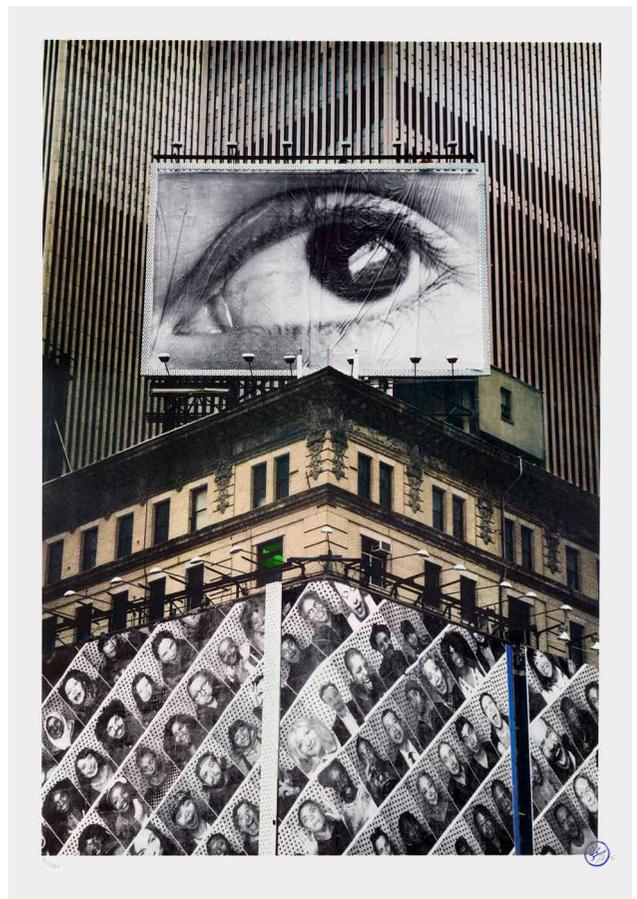
Verhaltensmuster sichtbar werden. Tur arbeitet mit reduzierten Mitteln und konzentriert sich auf Situationen, in denen gesellschaftliche Rollenbilder, politische Konflikte oder Fragen persönlicher Verantwortung greifbar werden. Dabei verbindet er analytische Beobachtung mit einer klaren, medienreflektierten Ästhetik und schafft Werke, die die Mechanismen des Sozialen ebenso offenlegen wie die Position des Betrachters innerhalb dieser Strukturen.

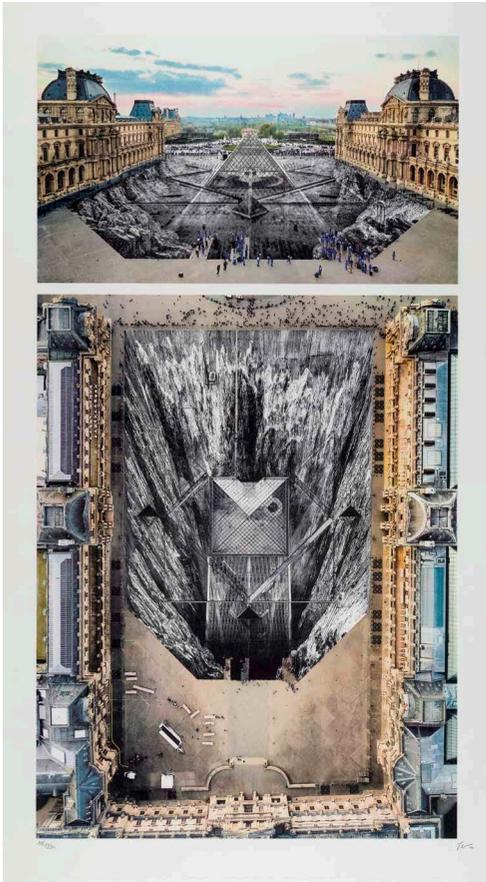
Pencil on wove paper. Signed and dated. Mounted on backing. - Little pencil marks on reverse. Overall very good condition. Very splendid, delicate work.

**385 Streetart -- JR. (1983 Paris).** Inside Out, Times Square. 2021. Farblithographie auf Velin. 90,4 x 62 cm (100,3 x 70 cm). Mit Künstlersignet, datiert und nummeriert sowie mit dem blauen Künstlersignet-Rundstempel. - Verso mittig sehr wenige, blasse Farbspuren, vom Druck, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter, farbfrischer und stellenweise -intensiver Druck des großformatigen Blattes mit Rand, unten mit dem Schöpfrand. [\*] **1.200.-**

Eines von 180 Exemplaren. - Druck bei idem paris, mit deren Prägestempel. - Im Frühjahr 2013 lädt JR im Rahmen des partizipatorischen Kunstprojekts „Inside out New York City“ die Stadtbewohner und dessen Besucher ein, Selbstporträts in einem Fotokabinen-Truck aufzunehmen, der am Times Square steht; dem Standort der weltweit ersten Fotokabine vor fast 100 Jahren. Die Fotoplakate werden am Duffy Square des Times Square angebracht, fast 6.000 Teilnehmer bedecken den Boden mit ihren Gesichtern. Ergänzt um eine riesige Werbetafel an 47th Street/7th Avenue mit Inside Out-Porträts, darüber ein sehr großes Auge als Plakat. JR nutzt die Stadtfläche als riesige Kunstfläche, verwandelt den Times Square in ein kreatives Gesellschaftszentrum. Zusätzlich wird jeden Abend um Mitternacht eine Videoinstallation mit den Porträts auf Bildschirmen des Times Square präsentiert, die regulär für Werbung reserviert ist. JR thematisiert mit seinem Projekt nicht nur Kunst im öffentlichen Raum, sondern lenkt die Aufmerksamkeit auf das aktuelle, mannigfaltige, sich wie ein Kaleidoskop ausbreitende Gesellschaftsbild. Es gilt, mit wachem, offenem Auge die Seele der Gesellschaft zu betrachten.

Colour lithograph on wove paper. With artist's signet, dated and numbered as well as with artist's signet in form of a blue roundstamp. - Verso very few, faint colour traces in middle, from printing, all in all very good and impeccably nice. Very superb, colour-fresh and isolated -intense impression of the large-format depiction, with margin, deckle edge at bottom. - One of 180 copies. - Printed by idem paris, with their embossed blindstamp. - In spring 2013, as part of the participatory art project „Inside Out New York City“, JR invites city residents and visitors to take self-portraits in a photo booth truck at Times Square, the location of the world's first photo booth for almost 100 years ago. The photo posters are displayed in Duffy Square in Times Square, with almost 6,000 participants covering the ground with their faces. This was complemented by a huge billboard on 47th Street/7th Avenue featuring Inside Out portraits, with a very large eye above it as a poster. JR uses the city space as a huge art space, transforming Times Square into a creative social centre.





**386 Streetart - - JR. (1983 Paris).** JR au Louvre et le Secret de la Grande Pyramide. 2022. Farblithographie auf Velin. 90,5 x 47,5 cm (100 x 56,2 cm). Mit Künstlersignet, datiert und nummeriert sowie mit dem geprägten Künstlersignet. - Leicht angestaubt, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter, farbfrischer und kontrastreicher Druck des großformatigen Blattes mit Rand, unten mit dem Schöpfrand. [\*] **1.200.-**

Eines von 250 Exemplaren. - Druck bei idem paris, mit deren Prägestempel. - JR wird erstmals 2016 eingeladen, eine künstlerische Intervention am Louvre zu gestalten. Die ikonische Pyramide von Ieoh Ming Pei, berühmtes Symbol des Museums, verhüllt er unter einer anamorphischen Collage und bringt sie zum optischen Verschwinden. Die unzähligen Pariser und Parisbesucher werden dazu aufgefordert, sich herumzubewegen, die Pyramide zu finden, das Trompe l'oeil des Künstlers aufzudecken; und letztlich über das städtebauliche Ensemble nachzudenken. Drei Jahre später, im Jahr 2019, realisiert JR erneut eine überdimensional große Collage, nun mit Hilfe von 400 Freiwilligen. Sie schneiden, legen und rollen tagtäglich unzählige Papierstreifen auf dem Museumsplatz auf und verwandeln den Cour Napoléon in eine begehr- und wandelbare Installation. Qua Partizipation rücken Themen wie Anwesenheit, Abwesenheit, Realität und Erinnerung in den Vordergrund.

Colour lithograph on wove paper. With the artist's signet dated and numbered as well as with the embossed artist's signet. - Slightly dusted, all in all very good and impeccably nice. Very superb, colour-fresh and contrast-rich impression of the large-format depiction, with margin, deckle edge at bottom. - One of 250 copies. - Printed by idem paris, with their embossed blindstamp. - JR is being invited in 2016 to create an artistic intervention at the Louvre. He covers Ieoh Ming Pei's iconic pyramid, the famous symbol of the museum, with an anamorphic collage, making it disappear from view. Countless Parisians and city visitors are invited to move around, find the pyramid, uncover the artist's trompe l'oeil, and ultimately reflect on the urban ensemble. Three years later, in 2019, JR once again creates an oversized collage, this time with the help of 400 volunteers. Every day, they cut, lay and roll countless strips of paper on the museum square, transforming the Cour Napoléon into a walkable and changeable installation. Through participation, themes such as presence, absence, reality and memory come to the fore.



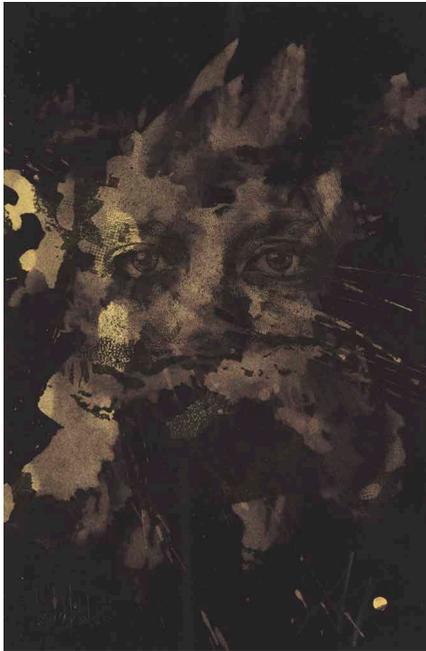
**387 Streetart - - JR. (1983 Paris).** No Trespassing. 2021. Farblithographie auf Velin. 64 x 45,5 cm (69,8 x 50 cm). Mit dem Künstlersignet, datiert und nummeriert sowie mit dem geprägten Künstlersignet. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön erhalten. Ganz ausgezeichneter, farbfrischer Druck mit schmalen Rand. [\*] **800.-**

Eines von 250 Exemplaren. - Druck bei SG Paris, mit deren Prägestempel. - Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kunstfestivals 'Parcours Saint-Germain' installiert der französische Streetart-Künstler JR ein Pasting bzw. eine Fotocollage an der Wand der Société de Géographie. Das Werk mit dem Titel 'No Trespassing' (Unbefugter Zutritt verboten) zeigt die Silhouette von JR beim Überqueren einer Häuserwand. Dieses monumentale Trompe-l'oeil eröffnet die Jubiläumsausgabe des Open-Air-Kunstfestivals im Herzen von Paris im Juni 2021.



**388 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon).** Oxymoron. 2020. Serigraphie überarbeitet mit Säure, Chlor und Quink-Tinte auf festem Keaycolour original China White. 70 x 50 cm. Signiert und nummeriert. Mit Blindstempel. - Verso ganz vereinzelte Atelierspuren, insgesamt sehr gut und tadellos schön. Prachtvoller und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. **900.-**

Eines von 300 Exemplaren. - Aus der Edition underdogs. - Vhils wurde in Lissabon geboren und wuchs in der Industrievorstadt Seixal auf. Seit 2004 gehört er zu den wichtigen Protagonisten der Lissabonner Visual Street Performance-Szene. Seine Beiträge auf dem von Banksy kuratiertem Cans-Festival in London 2008 sorgten für Aufsehen. Seither gilt Vhils als einer der bekanntesten europäischen Streetart-Künstler.



**390 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon).** Unfold. 2022. Risographie mit Überarbeitung in Quink-Tinte, Bleichmittel und Säure. 34,6 x 22,8 cm. Signiert und nummeriert. - Lagerungsbedingt leicht gerollt, verso leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und kontraststarker Druck. **650.-**

Eines von 250 unikatären Exemplaren.

Risograph with reworking in Quink ink, bleach and acid. Signed and numbered. - Slightly rolled due to storage, slight traces of colour on verso. Very good overall. Splendid and high-contrast impression. - One of 250 uniquely reworked copies.

**391 Street Art - Comics - - Robert Crumb. (30.09.1943 Philadelphia).** (Autoportrait. Für Gérard Dole.) Originalzeichnung. Faserstift in Schwarz auf Offsetpapier. 7,5 x 12,5 cm. Signiert. In: Robert Crumb. De l'underground à la Genèse. Ausst.-Katalog Musée d'art Moderne de la ville Paris, 2012. - Wohlerhalten und mit klarer scharfer Kontur. **1.000.-**

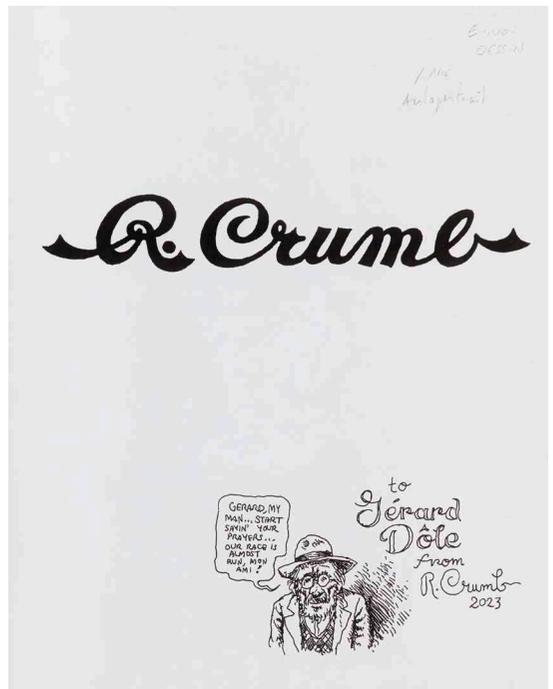
Originalzeichnung für den Musiker und Sänger Gérard Dole. Mit Dedikation. - Das zeichnerische Werk von Robert Crumb gilt als eines der einflussreichsten und eigenwilligsten der Comicgeschichte. Es verbindet eine obsessive psychologische Selbstbefragung mit einer schonungslos kritischen Beobachtung der westlichen Gesellschaft und ihrer Neurosen. Cover und Porträts für Künstler wie Chuck Berry, Bob Dylan, Frank Zappa, Grateful Dead, Artie Shaw, Bo Carter und Blind Boy Fuller. Das bekannteste Werk ist das Cover von Cheap Thrills (1968) von Big Brother and the Holding Company mit Janis Joplin. Crumbs Arbeiten sind geprägt von Retro-Ästhetik, satirischem Humor und detailreicher Linienführung. Oft verwendet er nostalgische Typographien, betont Körperlichkeit und soziale Typen und verbindet so visuelle Elemente des frühen 20. Jahrhunderts mit Ironie und subkulturellem Witz. Seine Arbeiten sind heute in Museen (u. a. im MoMA, New York) ausgestellt und gelten als Paradebeispiele für die Verschmelzung von Comic- und Musikgeschichte.

(Self-portrait. For Gérard Dole.) Original drawing. Fiber pen in black on offset paper. Signed. In: Robert Crumb. De l'underground à la Genèse. Exhibition catalog Musée d'art Moderne de la ville Paris, 2012. - Well preserved and with clear, sharp contours. Original drawing for the musician and singer Gérard Dole. With dedication. - Robert Crumb's drawings are considered some of the most influential and idiosyncratic in the history of comics. They combine obsessive psychological self-questioning with a relentlessly critical observation of Western society and its neuroses. Covers and portraits for artists such as Chuck Berry, Bob Dylan, Frank Zappa, Grateful Dead, Artie Shaw, Bo Carter, and Blind Boy Fuller. His best-known work is the cover of Cheap Thrills (1968) by Big Brother and the Holding Company featuring Janis Joplin. Crumb's works are characterized by retro aesthetics, satirical humor, and detailed lines. He often uses nostalgic typography, emphasizes physicality and social types, and thus combines visual elements of the early 20th century with irony and subcultural wit. His works are now exhibited in museums (including MoMA, New York) and are considered prime examples of the fusion of comic and music history.



**389 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon).** Emerge II. 2022. Serigraphie überarbeitet mit Quink Tinte und UV-Lack auf Keaykolour original China 300g. 34 x 42 cm (70 x 50 cm). Signiert sowie nummeriert. - Vereinzelt mit kaum merklichen Griffspuren. In gutem Zustand. Prachtvoller und kräftiger Druck mit dem vollen Rand. [\*] **1.200.-**

Eines von 200 seriellen Unikaten. - Aus der Edition underdogs (mit dem Trockenstempel). - Mit beigegebenem Zertifikat der Authentizität. Silkscreen reworked with Quink ink and UV varnish on Keaykolour original China 300g. Signed as well as numbered. - Occasionally with barely noticeable handling marks. In good condition. Splendid and strong impression with the full margins. - One of 200 serially unique prints. - From the edition underdogs (with the dry stamp). - With enclosed certificate of authenticity.





**392 Ulla von Brandenburg. (1974 Karlsruhe).** Portrait I. 2005. Aquarell auf Velin. 60 x 41 cm (65 x 50,5 cm). Verso signiert, datiert und betitelt. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Papier technikbedingt leicht gewellt. Verso punktuell blasse Atelierspuren. Insgesamt sehr gut mit souveräner Setzung des Motivs mit ätherischer Wirkung. [\*] **600.-**

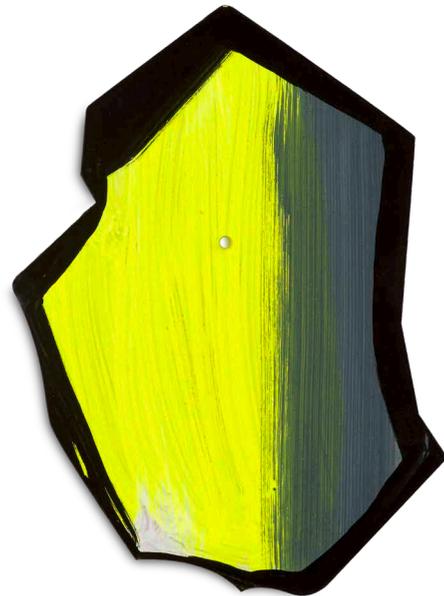
Aquarell von Ulla von Brandenburg, das durch sparsame Mittel und eine präzise gesetzte Flächenstruktur in zurückhaltender Farbigkeit besticht. Die aquarellierten Flächen sind souverän gesetzt und zeugen von einem feinen Gespür für Balance und Atmosphäre. In der Arbeit formuliert Ulla von Brandenburg Ihr Interesse an gesellschaftlichen Ordnungen, Ritualen und der Auflösung fester Rollenbilder: Die souverän geführten Flächen wirken wie eine stille Choreografie, in der das Sichtbare und das Dazwischen gleichermaßen Bedeutung tragen.



**394 Ai Weiwei. (1957 Peking).** Wanted Poster. (2014). Farboffset auf glattem Papier. 58,4 x 48 cm. - Leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Pachtvoller Druck mit satten Farben. **700.-**

Ai Weiwei greift in Wanted die ikonische Formsprache des gleichnamigen Plakats von Marcel Duchamp (1963) auf und überführt sie in einen zeitgenössischen, politisch aufgeladenen Kontext. Anstelle eines gesuchten Verbrechers zeigt das Blatt den Künstler selbst, der sich als Ziel staatlicher Kontrolle und Überwachung inszeniert. Die Arbeit wird so zu einem prägnanten Kommentar auf seine Erfahrungen mit Hausarrest, Passentzug und künstlerischem Widerstand.

Colour offset on smooth paper. - Slightly creased. Overall very good condition. Splendid print with rich colours.



**393 Thomas Scheibitz. (1968 Radeberg - lebt u. arbeitet in Berlin).** Basis/Torso/Teilstück. 2019. Acryl und Lack auf HDF-Platte. 29,7 x 21 cm. Verso monogrammiert und datiert. Eingelegt in typogr. bedruckten orig. Umschlag sowie in Orig.-Schachtel, diese auf dem Deckel mit Künstlermonogramm. - Ecke oben mit kleiner Bestoßung, hier mit minimalem Pigmentverlust. Insgesamt sehr gut, die Farben satt und leuchtend. **750.-**

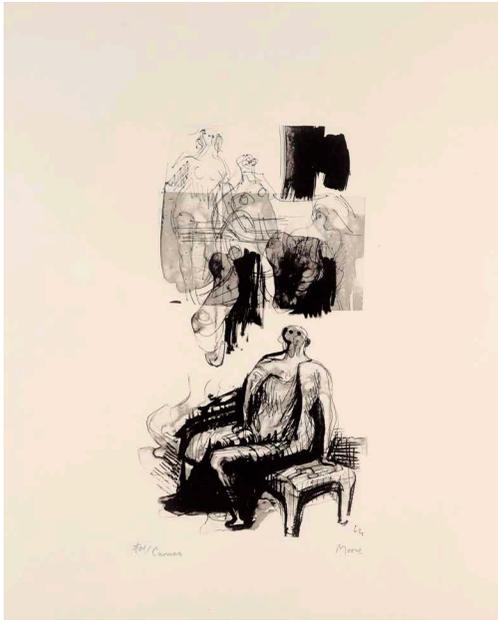
Eines von 220 unikatären Exemplaren. - Die Arbeit entstand anlässlich des Empfangs der Freunde der Nationalgalerie zur 58. Biennale von Venedig im Caffé Lavena Piazza San Marco am 9. Mai 2019.

Acrylic and vinyl on hdf board. Monogrammed and dated on verso. Inserted in typographically imprinted original wrapper and original cardboard box, the lid with artist's monogram. - Upper corner with minor bumping, here with minimal pigment loss. Overall in fine condition, the colours rich and vibrant. - One of 220 unique copies. - The work was created on the occasion of the reception of the Friends of the National Gallery for the 58th Venice Biennale at Caffé Lavena Piazza San Marco on May 9, 2019.



**395 Bernd Zimmer. (1948 Planegg bei München).** Düne. Ca. 2000. Farbaquatinta auf festem Aches-Velin (m. Wz.). 71 x 115 cm (80,7 x 121 cm). Signiert, nummeriert und bezeichnet „E.A.“. - Unten rechts und verso an je zwei Stellen kleine Anschmutzung, insgesamt sehr gut und tadellos schön. Ausgesprochen prachtvoller, farbintensiver Druck des großformatigen Blattes mit Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **800.-**

Eines von lediglich 10 Épreuve artiste-Exemplaren außerhalb der Auflage.



**396 Henry Moore. (1898 Castleford, Yorkshire - 1986 Much Hadham, Hertfordshire).** Woman Seated on Fireside Stool. 1973. Lithographie in Hellgrau und Dunkelviolett auf Arches-Velin (m.Wz.). 31 x 16,9 cm (63,3 x 50 cm). Signiert und gewidmet. - Sehr wenige leichte Griffspuren, Papier in Außenrändern technikbedingt ganz leicht gewellt, am rechten Blattrand sehr wenige, kaum sichtbare horizontale Knickspuren, im unteren Blattdrittel blasser, kleiner Fleck sowie punktueller Braunfleck, verso Spuren eh. Montierung, nach recto teils leicht durchschlagend, oben und unten mittig sehr blasse Fingerflecken, insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. **1.000.-**

Cramer 311. - Eines von 10 gewidmeten Probedrucken außerhalb der Auflage. - Druck bei Curwen Prints Ltd, London, verso mit deren Stempel. Hrsg.v. Fischer Fine Art Ltd, ebd. - **Selten.** - Zentral steht im Schaffen Henry Moores die menschliche Figur, in einer Vielzahl und variantenreicher Ausdruckskraft ist sie von ihm primär im Medium der Plastik erfasst. Charakteristisches Merkmal seiner Kunst ist das archaisch anmutende, zwischen Formation und Deformation changierende Gestaltungsrepertoire, in dem die klar erfassten Körper eine eigene Abstraktion erfahren. Das Körperhafte betont Moore unter Zurücknahme des individuellen Ausdrucks und kreiert Figuren fließender Formen. Lithograph in light grey and dark purple on Arches wove paper (with watermark). Signed and dedicated. - Very few slight handling marks, paper due to technique slightly buckled in outer margins, very few, hardly visible horizontal crease marks on right margin, faint, small stain as well as tiny brown stain in lower third, verso traces from previous mounting, partly slightly seeping through onto recto, very faint finger stains at top and bottom, all in all very good. Splendid impression with wide margins. - One of 10 dedicated proof prints aside the edition. Print by Curwen Prints Ltd, London, with their stamp on the verso. Publ. by Fischer Fine Art Ltd, London, ibid. - **Rare.**

**398 Surrealismus - - Stanley William Hayter. (1901 London - 1988 Paris).** Mere. 1970. Farbradiierung und Weichgrundätzung auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 54 x 46,8 cm (75,2 x 56,1 cm). Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. - Im oberen und unteren Blattrand leicht gewellt, punktuell mit schwachen Griffspuren, die untere rechte Ecke minimal knickspurig, im Rand mit leichter Oberflächenanschnitzung, verso oben punktuell mit leichter Bereibung (als Spur vorheriger Montierung). Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbkraftiger Druck mit Rand. [\*] **600.-**

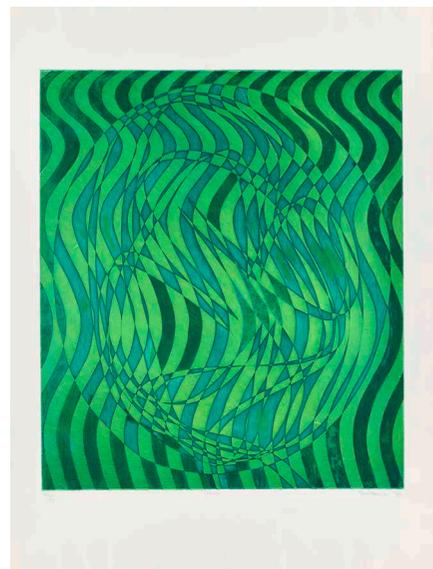
Black & Moorhead 349. - Eines von 20 römisch nummerierten Artist's Proof Exemplaren. - Hg. Georgetown Graphics, Washington DC, 1972. Surrealism. - Colour etching and soft-ground etching on BFK wove paper (with watermark). Signed, dated, numbered and titled. - Slightly wavy at the top and bottom margins, occasional faint handling marks, minimal creasing to the lower right corner, slight surface soiling to the margin, small area of slight rubbing on the reverse (trace of previous mounting). Overall very good. Splendid impression in vibrant colours mounting. - One of 20 roman numbered artist's proof copies. - Publ. by Georgetown Graphics, Washington DC, 1972.



**397 William Turnbull. (1922 - 2012 Dundee/Schottland).** o.T. (Black). 1963. Serigraphie auf Velin. 32,8 x 33 cm. Verso signiert und datiert. - Punktuelle, leichte Griffspuren, unten links sehr leichte Knickspur, obere linke Ecke mit minimalem Papierverlust, verso im äußersten Oberrand minimal gegilbt, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter und tiefschwarzer Druck der nahezu formatfüllenden Komposition. **500.-**

Turnbulls ungehaltenes Interesse und stetes Experimentieren mit Farbe und Oberflächen, das insbesondere in seinem skulpturalen Werk Ausdruck findet, schlägt sich ebenso in seinem graphischen Schaffen nieder. Auf eine radikale Form vereinfacht, ist das flächig gesetzte Schwarz unseres Blattes stellenweise leicht durchbrochen. Es öffnet sich als mehrschichtig aufgetragener Farbraum und suggeriert eine Oberflächenbehandlung, die der einer skulpturalen Patina gleicht.

Silk-screen on wove paper. Signed and dated on the verso. - Isolated, slight handling trace very slight crease mark on lower left, minimal loss of paper on in upper left corner, on the verso minimally yellowed in outermost upper margin, all in all very good. Splendid, rich and deep-black impression of the almost format-filling depiction. - Turnbull's unrestrained interest and constant experimentation with color and surfaces, which finds expression in his sculptural work in particular, is also reflected in his graphic work. Simplified to a radical form, the flat black of our work is sporadically slightly broken up. It opens as a multi-layered color space and suggests a surface treatment that reminds of a sculptural patina.

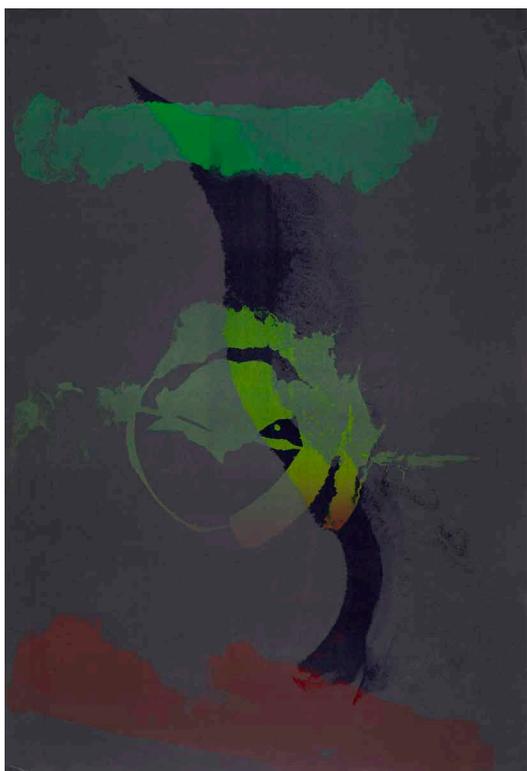




**399 Tim Orr. (1940 UK).** o.T. Um 1970. Braun glasierte Keramik. 23 x 14 x 12 cm. Unterhalb der Standfläche mit eingeritzter Signatur. - Nur vereinzelt und punktuell mit minimaler und kaum merklicher Bereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoll organisch-schmiegsam ausmodellerte Arbeit. **900.-**

Tim Orr, 1940 in England geboren, ist ein vielseitiger Bildhauer, Keramiker und Maler. Seit 1960 lebt und arbeitet er in Frankreich. Gemeinsam mit seiner Frau Jacqueline bildete er ein kreatives und experimentierfreudiges Künstlerduo, das sich intensiv mit der künstlerischen Gestaltung von Porzellan auseinandersetzte. Beide realisierten zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum. Nach dem Tod von Jacqueline 1989 zog Orr nach Brissac wo er seitdem lebt und arbeitet.

Brown glazed ceramic. Engraved signature beneath the base. Only isolated and sporadic few spots with minimal and barely noticeable rubbing. Overall in very well preserved condition. Splendid, organically and smoothly modelled work. - Tim Orr, born in England in 1940, is a versatile sculptor, ceramist and painter. He has lived and worked in France since 1960. Together with his wife Jacqueline, he formed a creative and experimental artist duo that focused intensively on the artistic design of porcelain. Both realised numerous projects in public spaces. After Jacqueline's death in 1989, Orr moved to Brissac, where he has lived and worked ever since.



**400 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York).** Hokusai in Hell. 1992. Lithographie. 112 x 76 cm. Signiert und nummeriert. Prachtvoller Druck in zarter Tonaltät der formatfüllenden Darstellung. **1.200.-**

**Sehr seltene und ungewöhnlich große Arbeit des Künstlers.** Eins von 45 Exemplaren. - Das Werk steht exemplarisch für Jenkins' Ansatz, Farbe als zentrales Ausdrucksmittel einzusetzen. Jenkins setzt hier einen grünen und einen roten Balken gegeneinander und entwickelt aus der Bildmitte heraus seine tachistische Bewegungsdynamik. Seine Technik, bei der er die Farbe oft gießt und lenkt, lässt organische, fließende Formen entstehen, die dem Betrachter viel Raum für Assoziationen bieten. Die Bildwirkung ist geprägt von einer dynamischen, fast eruptiven Farbigeit und einer Balance zwischen Kontrolle und Zufall. Der Titel verweist auf Katsushika Hokusai, der im 19. Jahrhundert lebte und mit seinen ikonischen Wellenmotiven weltweiten Einfluss ausübte. Jenkins adaptiert hier nicht direkt Hokusais Motive, sondern spielt vielmehr mit der Idee des Japonismus. Das Werk verbindet Jenkins' charakteristische, zufallsbasierte Malweise mit einer Reflexion über die kulturelle Begegnung zwischen Ost und West.

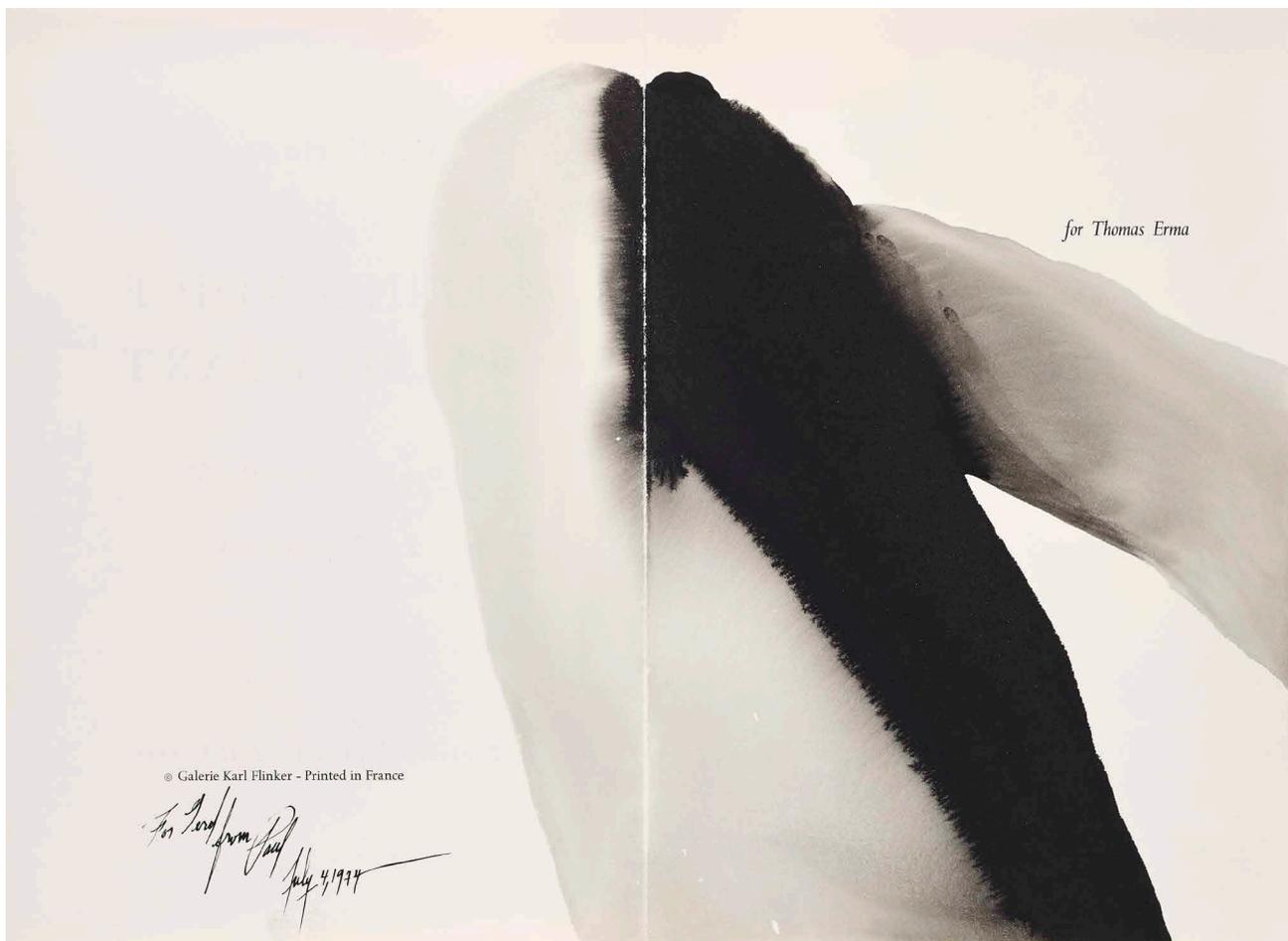
**Very rare and unusual large work by the artist.** One of 45 copies. - Lithograph. Signed and numbered. Splendid print in delicate tonality of the format-filling depiction. The work exemplifies Jenkins' approach of using color as a central means of expression. Here, Jenkins juxtaposes a green and a red bar and develops his tachist dynamic movement from the center of the picture. His technique, in which he often pours and directs the paint, creates organic, flowing forms that offer the viewer plenty of room for associations. The pictorial effect is characterized by a dynamic, almost eruptive colourfulness and a balance between control and chance. The title refers to Katsushika Hokusai, who lived in the 19th century and exerted a worldwide influence with his iconic wave motifs. Jenkins does not directly adapt Hokusai's motifs here, but rather plays with the idea of Japonism. The work combines Jenkins' characteristic, chance-based painting style with a reflection on the cultural encounter between East and West.



**401 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York).** Invocation. 1997. Farblithographie auf Velin. 55,7 x 72 cm (55,7 x 75,7 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „Epreuve d'imprimeur“. - In den Randbereichen vereinzelt leicht braunfleckig, auch verso. Dort zusätzlich mit wässrig-braunen Flecken rechts, diese recto nicht durchscheinend. Insgesamt gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbbrillanter und lebendiger Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung. **800.-**

Exemplar „Epreuve d'imprimeur“ außerhalb der Auflage. - Blatt 4 aus dem gleichnamigen Portfolio.

Colour lithograph one wave paper. Signed, dated and inscribed „Epreuve d'imprimeur“. - Occasional light brown staining in the margins, also On the verso. There additionally with watery brown stains on the right, these not showing through recto. Good overall. Exceptionally splendid, brilliantly coloured and lively impression of the almost full-format depiction. - Copy „Epreuve d'imprimeur“ aside the edition. - Sheet 4 from the portfolio of the same name.



**402 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York).** Seeing Voice Welsh Heart. 1965. **Phenomena-Zeichnung in laviertem schwarzem Pigment sowie 7 Original-Lithographien (inkl. Schuber)** zu Texten von Cyril Hodges. Je gefaltete Bögen auf chamoisfarbenem (6) bzw. weißem (1) BFK Rives bzw. auf den Schuber kaschiertes glattes Vélin mit Lithographien. Blattmaße je 37,2 x 25,5 cm. 6 der Farblithographien mit Bleistift signiert und nummeriert, eine weitere im Stein signiert. **Zusätzlich auf Titelblatt verso mit handschriftlicher Widmung in Tinte mit Signatur und Datierung (1974) von Paul Jenkins.** 20 lose Bögen in OChemise mit typografischem Deckel- u. Rückentitel und in OMappe mit Leinenüberzug und Rückengoldtitel, alles im OSchuber mit kaschierter Deckelillustration. - Kaschierte Lithographie mit kleinen Stockfleckchen, Mappe leicht wasserfleckig, der Rücktitel teils verblasst. Die Lithographien prächtig und von leuchtender Farbigkeit. Mit schönem Schöpfrand. **2.000.-**

Eines von 240 im Druck nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 290). - **Widmungsexemplar mit Phenomena-Zeichnung des Künstlers** auf dem ersten Doppelbogen. - Hrsg. von Galerie Karl Flinker, Paris. - Druck der Lithographien bei Fernand Mourlot, Pa-

ris. - Wunderschöne Arbeiten des 1923 in Kansas City, Missouri, geborenen und im Juni 2012 gestorbenen US-amerikanischen Malers Paul Jenkins, einer der prominentesten Vertreter des Abstrakten Expressionismus.

**Phenomena-drawing in washed black pigment and 7 original lithographs (incl. slipcase).** The lithographs each on buff BFK Rives, as well as one on smooth wove paper tipped-on front board of the slipcase. 6 of the coloured lithographs signed and numbered with pencil, the other signed in the stone. **Additionally on title page verso with the artist's hand-written inscription, signed and dated (1974).** - 20 folded sheets in original chemise with typographic cover and spine title, as well as in original cloth cover with gilt spine title, all in the original slipcase with tipped-on cover illustration. - Tipped-on lithograph with little foxing, portfolio with traces of former water-staining, spine title partly faded. - The lithographs are splendid and brightly coloured. Margins with beautiful deckle edge. - **Dedication copy with phenomena drawing by the artist** on the first diable sheet. - 1 of 240 copies, numbered in the colophon (of a total print run of 290) of a publication edited by Galerie Karl Flinker, Paris. The lithographs printed by Mourlot, Paris.

**403 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen).** o.T., aus: 9 Color Etchings. 2003. Kaltnadel, Zuckertusche-Aquatinta und Zuckerreserve auf hauchdünnem Japanbütten. 41,8 x 29,8 cm (64 x 49,5 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Vereinzelt leichte Griff-/ oder Knickspur, Paper am linken Rand technikbedingt leicht gewellt, insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, stellenweise herrlich grätiger und male- risch anmutender Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, links mit dem Schöpfrand. **500.-**

Eines von nur 25 Exemplaren. - Druck bei Mette Ulstrup, Kopenhagen, hrsg. v. Sabine Knust, München.





**404 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen).** o.T., aus: 9 Color Etchings. 2003. Kaltnadel, Zuckertusche-Aquatinta und Zuckerreservage auf hauchdünnem Japanbütten. 41,8 x 29,8 cm (64 x 49,5 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Obne mittig punktueller, blassbrauner Fleck, ganz punktuell leichte Griffspur, insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, herrlich gratiger und stellenweise malerisch anmutender Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, links mit dem Schöpfrand. **500.-**

Eines von nur 25 Exemplaren. - Druck bei Mette Ulstrup, Kopenhagen, hrsg. v. Sabine Knust, München.

**405 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen).** o.T., aus: 9 Color Etchings. 2003. Kaltnadel, Zuckertusche-Aquatinta und Zuckerreservage auf hauchdünnem Japanbütten. 41,8 x 29,8 cm (64 x 49,5 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt. - Vereinzelte leichte Griff-/Knicksuren in wenigen Rändern, sehr wenige, leichte druckbedingte Quetschfalten, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, herrlich mehrschichtiger und teils malerisch anmutender Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **500.-**

Eines von nur 25 Exemplaren. - Druck bei Mette Ulstrup, Kopenhagen, hrsg. v. Sabine Knust, München.



**406 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen).** o.T., aus: 9 Color Etchings. 2003. Kaltnadel, Zuckertusche-Aquatinta und Zuckerreservage auf hauchdünnem Japanbütten. 41,8 x 29,8 cm (64 x 49,5 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Vereinzelte blasser Fleck, unten rechts leichte Knicksur, insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, stellenweise herrlich gratiger und malerisch anmutender Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **500.-**

Eines von nur 25 Exemplaren. - Druck bei Mette Ulstrup, Kopenhagen, hrsg. v. Sabine Knust, München.

**407 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen).** o.T., aus: 9 Color Etchings. 2003. Zuckertusche-Aquatinta und Zuckerreservage auf hauchdünnem Japanbütten. 41,8 x 29,8 cm (64 x 49,5 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Vereinzelte leichte Griff-/Knicksuren, in drei Ecken leichte Knicksur, insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, herrlich malerisch anmutender und kontrastreicher Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante und breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **500.-**

Eines von nur 25 Exemplaren. - Druck bei Mette Ulstrup, Kopenhagen, hrsg. v. Sabine Knust, München.



**408** Cy Twombly. (1928 Lexington, VA - 2011 Rom). o.T. 1970. Aus: Kölner Kunstmarkt 70. Offsetlithographie in Grau und Schwarz auf leichtem Velinkarton. 31,5 x 42,4 cm. Verso auf Etikett monogrammiert und nummeriert. Eingelegt in Orig.-Papierumschlag. - Die Ecken sowie punktuell in den Kanten mit minimaler Bestoßung bzw. Bereibung, verso in den Kanten minimal angebräunt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und kreidig anmutender Druck der Darstellung im vollen Format. [\*] **5.000.-**

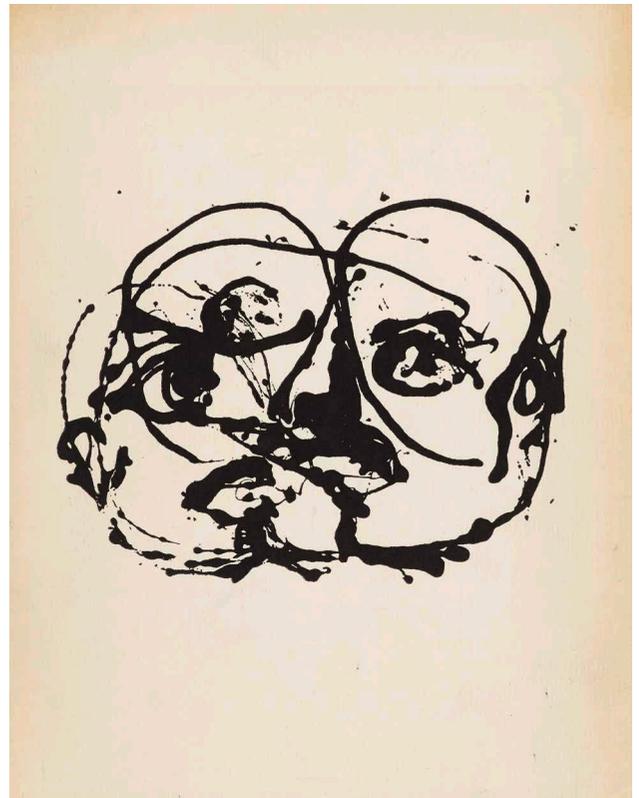
Bastian 28. - Eines von 250 Exemplaren. - Hg. Verein progressiver deutscher Kunsthändler e.V., Köln. - Die Werke Cy Twomblys zeichnen sich durch eine dynamische, spontane Energie aus, die sich in Strichen, Wellenlinien und fragmentarischen Schriftzeichen manifestiert. Diese Elemente wirken zunächst wie chaotische „Kritzeleien“, lassen sich jedoch als poetische, expressive Aufzeichnungen autobiografischer Erfahrungen lesen. Twomblys Kompositionen verbinden persönliche Narration mit einer universellen ästhetischen Wirkung, indem sie den Betrachter aktiv in den Sinnbildungsprozess einbeziehen und dessen eigene Erinnerungen sowie emotionale Resonanzen hervorrufen. Auf diese Weise verschränkt die Arbeiten das Individuelle mit dem Allgemeingültigen und eröffnen einen Raum zwischen Ausdruck, Erinnerung und Rezeption.

**409** Jackson Pollock. 15 (2 auf dem Umschlag) Lithographien nach Gemälden J. Pollocks. In: Jackson Pollock 1951. Mit Einführung von Alfonso Ossorio. New York, Batty Parson's Gallery, 1951. 4°. 8 Bll. Illustr. Oumschlag. - Gutes Exemplar. [\*] **1.500.-**

**Seltener Ausstellungskatalog. Für uns nicht im internationalen Handel nachweisbar.** - Im Jahr 1951 stellte Jackson Pollock in der renommierten Betty Parsons Gallery in New York aus - ein entscheidender Moment in seiner künstlerischen Entwicklung und öffentlichen Wahrnehmung. Pollock war bekannt für seine „Drip Paintings“, die er in den späten 1940er Jahren perfektionierte. Doch 1951 zeigte er eine neue Serie: „Black Pourings“ - Werke, die fast ausschließlich mit schwarzer Farbe auf ungrundierter Leinwand entstanden. Diese Bilder wirkten radikaler, reduzierter und wurden von vielen als Rückschritt oder Provokation empfunden. Dennoch markierte die Ausstellung eine Phase der Selbstreflexion und des Experimentierens - Pollock suchte nach neuen Ausdrucksformen jenseits des etablierten Stils.

Good copy. - **Rare exhibition catalog. Actually not in the international trade.** In 1951, Jackson Pollock exhibited at the renowned Betty Parsons Gallery in New York-a decisive moment in his artistic development and public perception. Pollock was known for his „drip paintings,“ which he perfected in the late 1940s. But in 1951, he showed a new series: „Black Pourings“-works created almost exclusively with black paint on unprimed canvas. These paintings appeared more radical and reduced, and were perceived by many as a step backward or a provocation. Nevertheless, the exhibition marked a phase of self-reflection and experimentation-Pollock was searching for new forms of expression beyond the established style.

Offset lithograph in gray and black on light wove card. Monogrammed and numbered on label verso. Inserted in orig. wrapper. - One of 250 copies. - Cy Twombly's works are characterized by a dynamic, spontaneous energy, manifested in strokes, wavy lines, and fragmentary script. At first glance, these elements may appear as chaotic „scribbles,“ yet they can be read as poetic, expressive records of autobiographical experience. Twombly's compositions intertwine personal narrative with a universal aesthetic impact, actively engaging the viewer in the process of interpretation and eliciting their own memories and emotional responses. In this way, his works link the individual with the universal, creating a space between expression, memory, and reception.





**410** Cent Life. Edited by Sam Francis. Mit **62**, wovon **34 doppelblattgroßen farbigen Original-Lithographien** (Lith. M. Beaudet, Paris) und 15, teils großformat. Repros. Bern, Kornfeld, 1964. 44 gefaltete Bogen handgefertigtes Vélín, num. (2) 172 (2) S. Folio. OLwd.-Mappe mit Deckel- und Rückenillustr. in Farbserigraphie (Atelier Ravel, Paris) nach Arbeiten von C. Oldenburg, R. Lichtentein u.a., im OUm Schlag im Farboffset auf starkem Hochglanzpapier nach Entwurf von K. Appel, alles im OLwd.-Schuber. **3.800.-**

**Erste Ausgabe des legendären Künstlerbuchs der Pop-Artisten der 1960er Jahre.** - Dittmar 243. - Primus, Much Pop, more Art, S. 26-57 (mit mehreren Abb.). - Corlett III.3 (Lichtensteins Einbandillustr.). - Exemplar der Normalausgabe von 2000 Exemplaren, im Druckvermerk mit Schablone nummeriert. - Anthologie meist lyrischer Texte, kongenial illustriert. Die bei Maurice Beaudet in Paris gedruckten **Lithographien von Pierre Aléchin sky (5), Karel Appel (5), Enrico Baj (2), Alan Davie (2), Jim Dine, Sam Francis (6), Robert Indiana (2), Asger Jorn (2), Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg (2), Robert Rauschenberg, James Rosenquist, Andy Warhol, Tom Wesselmann, K.R.H. Sonderborg, Mel Ramos (2), dem Hauptautor Walasse Ting (6) u.a.** - „Wie keinem anderen Künstlerbuch zu Beginn der sechziger Jahre ist es Walasse Ting mit ‚1 c life‘ gelungen, noch einmal ein vom Geist der französischen ‚livre illustré‘ getragenes Künstlerbuch

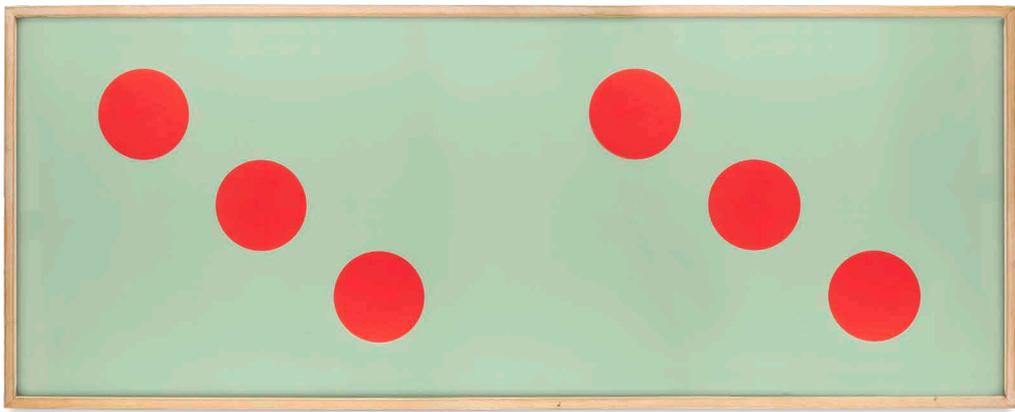
vorzulegen... Sein Buch hält sich in der schwierigen Waage zwischen dem künstlerisch hochgeschraubten Anspruch des herkömmlichen ‚Malerbuchs‘ und der Popularität, die das anglo-amerikanische ‚artist-book... von den Künstlerbüchern forderte“ (Primus). - Schutzumschlag an den Ecken und Kanten geringfügig bestoßen und berieben, sonst wohl erhaltenes Exemplar dieser bibliophilen Ikone des Pop-Art.

**First edition of this legendary pop-artist's book of the 1960s.** Present a copy of the normal edition with a print run of 2000, numbered with stencil in the colophon. - A superb anthology of mostly lyrical texts, congenially illustrated. **The striking colour lithographs, printed by Maurice Beaudet in Paris, are by Pierre Aléchin sky (5), Karel Appel (5), Enrico Baj (2), Alan Davie (2), Jim Dine, Sam Francis (6), Robert Indiana (2), Asger Jorn (2), Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg (2), Robert Rauschenberg, James Rosenquist, Andy Warhol, Tom Wesselmann, K.R.H. Sonderborg, Mel Ramos (2), the main author Walasse Ting (6) and others.** - „Like no other artist's book at the beginning of the sixties, Walasse Ting has succeeded with ‚1 c life‘ in once again presenting an artist's book borne by the spirit of the French ‚livre illustré‘... His book strikes a difficult balance between the artistically high standards of the conventional ‚painter's book‘ and the popularity that the Anglo-American ‚artist-book‘... demanded of artists' books“ (Primus). - Dust jacket slightly bumped and worn at corners and edges, otherwise a well-preserved copy of this bibliophile icon of pop-art.



**411** Walasse Ting. (1929 Shanghai - 2010 New York). Ohne Titel (Portrait mit Blumen). Um 1975. Aquarell auf leichtem Büten. 14 x 20 cm. Mit dem Künstlerstempel. - Ränder technikbedingt leicht unregelmäßig, partiell wenig merklich angestaubt. Verso mit Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut. **2.000.-**

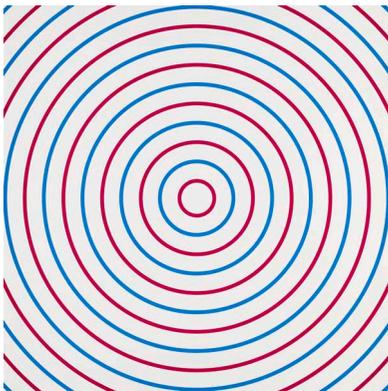
Walasse Ting entwickelte seine unverwechselbare Bildsprache im Spannungsfeld zwischen östlicher und westlicher Kunsttradition. Nach frühen Einflüssen traditioneller chinesischer Malerei prägten ihn insbesondere der abstrakte Expressionismus sowie die Pop Art, deren gestische Freiheit und Farbintensität er mit asiatischer Linienkunst und Spontaneität verband. Das vorliegende Aquarell greift ein zentrales Motiv seines Ouvres auf: weibliche Gesichtszüge, die sich in Verbindung mit abstrahierten, bunt-schillernden Blumenformen zu einer sinnlich-vitalen, eleganten Komposition verdichten. Diese Bildkonzeption verweist auf die kulturelle Hybridität, die Tings Gesamtwerk charakterisiert: eine ästhetische Synthese zwischen östlicher Formensprache und westlich geprägter Farb- und Motivsprache, in der sich sowohl dekorative Strategien als auch gestische Ausdruckskraft vereinen.



**412 John Armleder. (1948 Genf).** Untitled. (Dot Series) 1987. Farbserigraphie auf Velin. 71 x 182 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. Hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt in augenscheinlich sehr gutem Zustand. **700.-**

Vgl. Collection Pictet 100122184-0759. - Eines von 30 Exemplaren. - Diese Serigraphie von 1987 zeigt John M. Armleders konsequente Hinwendung zur Formserie. Ein flächiger Farbgrund wird durch mehrere gleichförmige rote Kreise rhythmisiert und bildet so

einen Reflex auf serielle Bildproduktion, geometrische Ordnung und die thematische Relativierung des Einzelfalls. Die Komposition verweist auf Armleders konzeptuelle Nähe zur Neo-Geo-Bewegung und seine Affinität zu ornamentalen Strukturen, die zwischen Zufall und System changieren. Die minimalistische Formsprache sowie die industrielle Drucktechnik spiegeln seinen ironisch-distanzierten Umgang mit den Konventionen der Malerei wider.



**413 John Armleder. (1948 Genf).** o.T. Aus: Gog. 1996. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 50 x 50 cm. Verso signiert, datiert bezeichnet „E.A.“ und römisch nummeriert. - Die Ecken nur minimalst und kaum merklich bestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller, klarer und ausgesprochen farbintensiver Druck in vollem Format. **800.-**

Eines von nur 5 Exemplaren „épreuve d'artiste“. - MoMA, 519.1997.3 - Aus dem 13 Arbeiten umfassenden Portfolio „Gog“. - Hg. Éditions Sollertis, Toulouse. - Druck bei Atelier à Paris, Paris. - Die Motive in John Armleders Gog-Portfolio von 1996 - konzentrische Kreise als serielle grafische Strukturen - entstanden aus einem spielerischen, dem Zufall folgenden Prozess, den der Künstler an Ideen von John Cage, Dada und Fluxus anlehnt. Der Titel Gog, eine Anspielung auf die biblische Figur als Sinnbild für Chaos und unkontrollierbare Mächte, spiegelt diesen offenen Schaffensansatz wider und betont das Spannungsfeld zwischen gesteuertem Zufall und konzeptueller Offenheit.



**414 Werner Berges. (1941 Cloppenburg - 2017 Schallstadt).** Beauty. 1969. Farbserigraphie auf Polyesterfolie. 53 x 44,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Verso mit partiellen Bereibungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, die Farben frisch und intensiv. [\*] **700.-**

Lechleiter G 1969.1. - Eines von 100 Exemplaren. - Gedruckt bei Birkle + Thomer, Berlin. - Hg. Industriemesse-Gesellschaft, Berlin 1969. - In der vorliegenden Komposition konzentriert Werner Berges sein visuelles Interesse erneut auf die weibliche Figur als Zeichen und Bildobjekt. Durch klare Konturen und satte Farbflächen verwandelt er die Darstellung in ein Portrait mit Einflüssen von Werbung und Medienästhetik. Die Wahl der Polyesterfolie als ungewöhnliches Druckträger-Material verleiht der Arbeit eine glatte, technisch wirkenden Oberfläche und betont den industriellen Charakter der Pop Art.



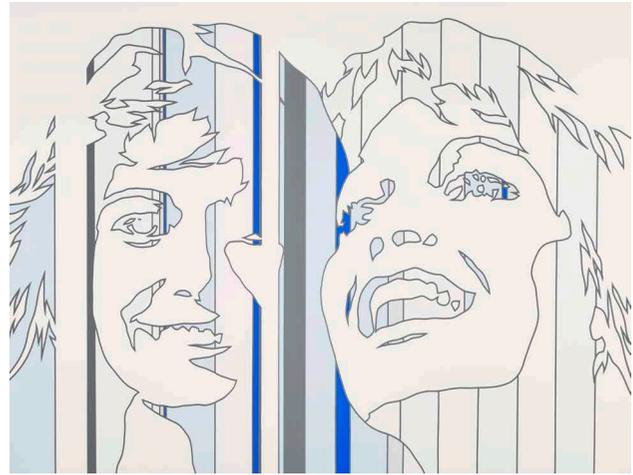
**415 Werner Berges. (1941 Cloppenburg - 2017 Schallstadt).** Annette. 1971. Farbserigraphie auf Chromolux-Velin. 80 x 60 cm. Signiert und nummeriert. - Kanten wenig und kaum merklich mit punktuellen Bestoßungen. Insgesamt sehr gut mit ausgezeichnetem Druck der bildfüllenden Komposition ohne Rand, die Farbwirkung satt und frisch. [\*] **500.-**

Lechleiter G 1971.6. - Eines von 75 Exemplaren. - Gedruckt bei Birkle + Thomer, Berlin. - Hg. Galerie Wentdorf, Düsseldorf 1971. - Die vorliegende Komposition von Werner Berges aus dem Jahr 1971 ist ein typisches Beispiel seiner frühen Pop-Art-Grafik: In klaren Konturen, kräftigen Farben und ohne überflüssige Details zeigt das Werk eine weibliche Figur, die sich als Bildzeichen in den Vordergrund schiebt. Die Wahl des glanzgestrichenen Chromolux-Kartons verstärkt die visuelle Wirkung und verweist auf Konsum und Werbekultur jener Zeit.



**416 Werner Berges. (1941 Cloppenburg - 2017 Schallstadt). Schwestern.** 1969. Farbserigraphie auf Velin. 44,5 x 62 cm. Signiert, nummeriert und datiert. - Partiiell kaum merklich knickspurig, Kanten teils minimal bestoßen, einige leichte Bereibungen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck ohne Rand. [\*] **400.-**

Lechleiter G 1969.8. - Eines von 11 Exemplaren. - Gedruckt bei Birkle + Thomer, Berlin. - Hg. Kunstverein Ulm, 1969. - Die weiblichen Figuren der frühen Komposition der „Schwestern“ von Werner Berges erscheinen als flächig reduzierte Silhouetten, deren klare Konturen und kräftige Farben sich an der Bildsprache von Werbung und Grafik orientieren. Durch das serielle Moment und die abstrahierte Darstellung verwandelt Berges das Thema Geschwisterlichkeit in ein visuelles Zeichen.



**417 Werner Berges. (1941 Cloppenburg - 2017 Schallstadt). Sisterly.** 1971. Farbserigraphie auf Chromolux-Velin. 60 x 80 cm. Signiert und nummeriert. - Ecken teils minimal gestauch, Kanten blass gebräunt und mit punktuellen, kaum sichtbaren Bestoßungen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck der bildfüllenden Komposition mit frischer Farbwirkung. [\*] **400.-**

Lechleiter G1971.25. - Eines von 75 Exemplaren. - Gedruckt bei F. Margull, Berlin. - Hg. Werner Berges und Galerie Walther, Düsseldorf. - In Sisterly von Werner Berges aus dem Jahr 1971 greift der Künstler seine charakteristische Bildsprache auf: klare Konturen, separierte Farbflächen und eine figürliche Darstellung, die zugleich Symbol und Bildzeichen ist. Motivisch spielt das Werk mit dem Thema der Schwesterlichkeit und verwandelt die Darstellung mit Portraitcharakter in eine formale Synthese aus Pop Art und ikonischer Grafik.



**418 Jasper Johns. (1930 Augusta, Georgia). Two Flags (50th Anniversary of the Whitney Museum).** 1980. Farblithographie auf festem Velin. 116 x 76 cm. - Kanten teils kaum merklich bestoßen, kleine Knickspur an der unteren linken Ecke. Insgesamt sehr gut mit prachtvollem, farbtintensiven und kreidigen Druck. **400.-**

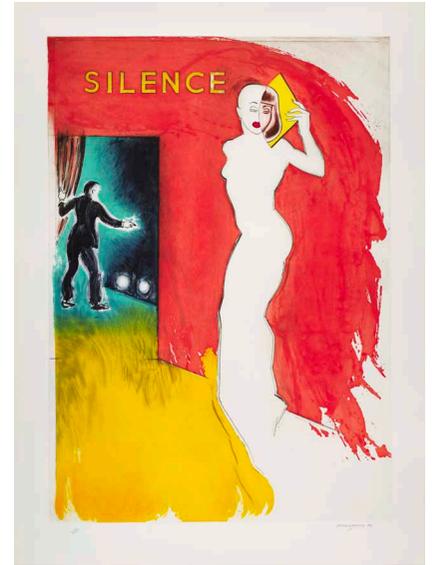
Eines von 5000 Exemplaren. - Gemini 854. - Hg. Gemini, Los Angeles, USA 1980. - Lithographie von Jasper Johns, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Whitney Museum of American Art entstand. Jasper Johns zeigt darin zwei übereinander liegende US-Flaggen, ein zentrales Motiv seines Werks, das er seit den 1950er-Jahren immer wieder reflektiert. Anstatt die Flagge als patriotisches Symbol zu nutzen, interessiert sich Johns für deren Bedeutung als Zeichen und dekonstruiert, wiederholt und verändert das Motiv subtil.



**420 Alex Katz. (1927 New York). Alex.** 1970. Farblithographie auf Arches-Velin (mit WZ). 75,5 x 54 cm. Im Druck signiert, mit typographischem Titel, Datum und Druckvermerk. Zusätzlich vom Künstler handsigniert (Gelegenheitssignatur). - Verso papierbedingt mit minimaler und sehr gleichmäßiger Anbräunung. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvoller, sehr farbsatter und mehrschichtiger Druck der formatfüllenden Darstellung, an der rechten Seite mit dem Schöpfrand. **700.-**

Schröder 31. - Eines von 100 Exemplaren. - Druck bei Mourlot Graphics, New York. - Hg. Kennedy Graphics, New York 1970.

Colour lithograph on Arches wove paper (with watermark). Signed within the print, with typographic title, date and printer's mark. Additionally signed by the artist (occasional signature). - On verso very delicately and evenly browned. Very well preserved overall. Splendid, colour-intense and multi-layered impression of the format-filling depiction, with deckle edge on the right side. - One of 100 copies. - Printed by Mourlot Graphics, New York. - Publ. Kennedy Graphics, New York 1970.



**419 Allen Jones. Folge von 4 Farbradierungen.** In: *Catwalk*. 1998/1999. Je Farbradierung auf festem Velin. Je ca. 98 x 69 cm (115,7 x 83,3 cm). Je signiert, datiert und nummeriert. Eingelegt in Orig.-Halbleinenflügelmappe. - Die Ecken je mit leichter Bestoßung, in den Rändern mit minimaler und kaum merklicher Angilbung, verso in den Ecken und vereinzelt im Rand je mit leichter Bereibung als Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, farbkraftige Drucke mit feiner Körnung, je mit Rand.

**5.000.-**

Nicht mehr bei Lloyd. - Eines von 30 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. - Gedruckt bei Kurt Zein, Wien (mit Trockenstempel). - Hg. Galerie Ernst Hilger, Wien. - In seinem Portfolio „Catwalk“ präsentiert Allen Jones in kraftvollen Farbradierungen eine Serie von Darstellungen, die die komplexe Beziehung zwischen Mode, Weiblichkeit und Objektifizierung thematisieren. Die Technik ermöglicht ihm, feine Linien und expressive Konturen zu kombinieren, wodurch die stilisierten Frauenfiguren zugleich greifbar und doch abstrahiert wirken, wie lebendige Skulpturen, die auf dem Laufsteg inszeniert sind - mal verführerisch, mal provokant. Jones spielt dabei mit den Codes der Modewelt und hinterfragt die Rolle der Frau als Objekt und zugleich als selbstbewusste Akteurin. Der Titel „Catwalk“ verweist nicht nur auf den Ort der Präsentation, sondern auch auf die Spannungen zwischen öffentlicher Schau und persönlicher Identität - zwischen Selbstinszenierung und voyeuristischer Betrachtung - die in seinen Arbeiten eindrucksvoll zum Ausdruck kommen.

**Series of 4 colour etchings.** In: *Catwalk*. 1998/1999. Each etching in colours on strong wove paper. Each signed, dated and numbered. Inserted in orig. half-linen portfolio. - The corners each slightly bumped, in the margins with minimal and barely noticeable yellowing, on verso in the corners and isolated in the margin each with slight rubbing as a trace of previous mounting. Overall very good. Splendid, colour-rich impressions with fine grain, each with margins. - his portfolio „Catwalk“, Allen Jones presents a series of powerful colour etchings that address the complex relationship between fashion, femininity and objectification. The technique allows him to combine fine lines and expressive contours, making the stylised female figures appear both tangible and yet abstract, like living sculptures staged on the catwalk - sometimes seductive, sometimes provocative. Jones deals with the codes of the fashion world and questions the role of women as both objects and self-confident protagonists. The title „Catwalk“ refers not only to the location of the presentation, but also to the tensions between public show and personal identity - between self-dramatisation and voyeuristic observation - which are strikingly expressed in his works.

**421 Claes Oldenburg. (1929 Stockholm - 2022 New York).** Ice Cream Desserts A. 1976. Farbaquatintardierung und Vernis mou auf cremefarbenem Arches-Velin (mit Wz.). 34 x 54 cm (57 x 76,5 cm). Monogrammiert und nummeriert. - Mit minimaler Anbräunung im äußersten Blatttrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, malerische Werte umsetzender Druck mit Rand, Schöpfrand oben und unten.

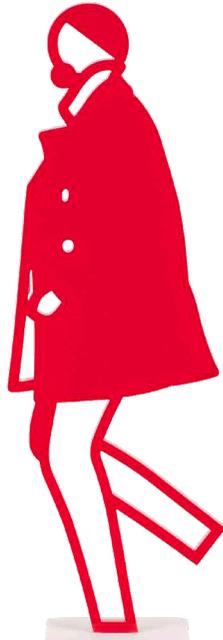
**750.-**

Axson-Platzker 147.1. - Eines von 50 Exemplaren. - Druck und hrsg. v. Petersburg Press, London/New York. - Unten mittig mit dem Copyright-Stempel des Künstlers. - Der malerische, vielfarbige Effekt dieses Werks wird durch den Druck „à la poupée“ erzielt, bei dem mehrere Farben gleichzeitig auf die Druckplatte aufgetragen werden können. Oldenburg druckte zunächst in Braun und trug dann auf die zweite Platte frei Gelb, Grün, Violett, Blau und Hellviolett auf, wodurch der locker erscheinende Pastellduktus entstand.

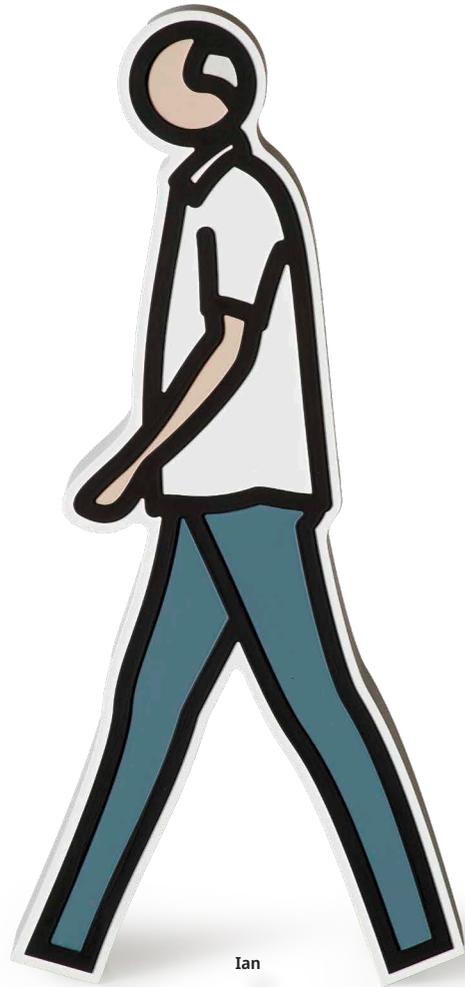




Amelia



Jeremy



Ian

**422 Julian Opie. (1958 London).** Amelia. 2019. Poliertes Acryl auf Corian-Sockel (Kunstharz-Stein-Mischung). Ca. 22 x 10 x 0,5 cm. Unterhalb auf dem Stand signiert und nummeriert. In Orig.-Box. - Vereinzelt ganz leicht angestaubt, insgesamt sehr gut. Prachtvolle, klarkantige Arbeit in monochrom ausdrucksstarker Präsenz. [\*] **4.200.-**

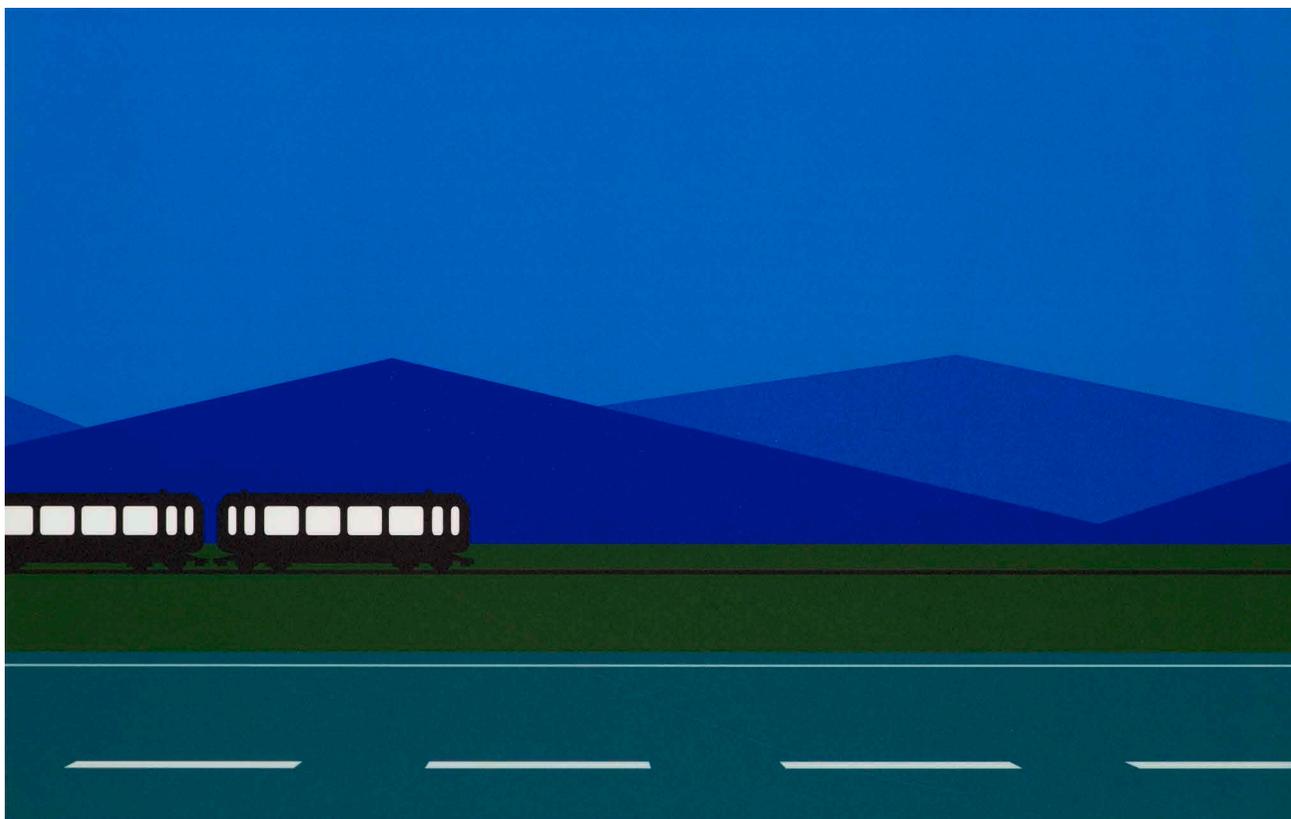
Eines von nur 25 Exemplaren. - Aus der Serie „Statuettes & Wall Pieces“. - Gesamthöhe mit Sockel ca. 35,7 cm. - Opies unverkennbare Bildsprache besteht in der Reduktion auf das Wesentliche. Prägend für sein Schaffen sind Zeichenhaftigkeit, klare Umrisslinien, eine breitrandige Linienführung und monochrome Farbgebung. Figuren wie „Amelia“ sind mit schlichtesten Mitteln erfasst, die Körperformen umrissen. Mit der Minimierung auf das streng reduzierte visuelle Vokabular wird einem Umkehrverfahren gleich die Figur in ihrer Bewegtheit betont. Es ist der Moment des Fortschreitens, in dem Amelia erfasst ist. Stilistisch sind bei Opie Assoziationen an die Pop Art gegeben, er hingegen interessiert sich weniger für Themen der massenmedialen Verbreitung, sondern für die vielfältigen Möglichkeiten der Darstellung, die ihm die neuen Medien und -technologien bieten. In aufwendigen Herstellungsverfahren entstehen Arbeiten einer höchst eigenen, universellen Bild- und Formensprache der modernen Welt.

Polished acrylic on corian base (resin stone mix). Signed and numbered on the stand. In original box. - Very isolated slightly dusted, all in all very good. Splendid, clear-cut, monochrome work. - One of only 25 copies. - From: Statuettes & Wall Pieces. - Opie's unmistakable visual language consists of a reduction to the essentials. His work is characterised by emblematic forms, clear, bold and broad outlines and monochrome colours. Figures such as ‚Amelia‘ are captured using the simplest of artistic elements and shaping the body. By minimising the visual vocabulary to the bare essentials, the figure's movement is emphasised even more. Stylistically, Opie's work evokes associations with Pop Art, but he is less interested in themes of mass media than in the diverse possibilities of representation offered by new media and technologies. Elaborate production processes result in works with a highly individual, universal visual and formal language of the modern world.

**423 Julian Opie. (1958 London).** Jeremy. 2019. Poliertes Acryl auf Corian-Sockel (Kunstharz-Stein-Mischung). Ca. 22,7 x 7,7 x 0,5 cm. Unterhalb auf dem Stand signiert und nummeriert. In Orig.-Box. - Vereinzelt ganz leicht angestaubt, insgesamt sehr gut. Prachtvolle, klarkantige Arbeit in monochrom ausdrucksstarker Präsenz. [\*] **3.000.-**

Eines von nur 25 Exemplaren. - Aus der Serie „Statuettes & Wall Pieces“. - Gesamthöhe mit Sockel ca. 35,7 cm. - Opie zählt seit etwa vier Jahrzehnten zu den bedeutendsten Vertretern der englischen Gegenwartskunst. Mit seiner stilisierten Formensprache verwandelt er alltägliche Momente in eine reduzierte, wenngleich unverwechselbare Bildsprache aus Umrissen und Linien mit hohem Wiedererkennungswert. Er „... will die Dinge herunterbrechen, auf was sie tatsächlich sind ...“. Zentrales Thema in seinem Schaffen ist die Erörterung von Bewegung und Zeit. Das Fortschreiten zeichnet einen temporären Prozess und den Lauf der Dinge fest. verkörpert im menschlichen Dasein.

Polished acrylic on corian base (resin stone mix). Signed and numbered on the stand. In original box. - Very isolated slightly dusted, all in all very good. Splendid, clear-cut, monochrome work. - One of only 25 copies. - From: Statuettes & Wall Pieces. - For around four decades Opie is one of the most important representatives of contemporary English art. With his stylised formal language, he transforms everyday moments into a reduced, yet unmistakable visual language of outlines with a high recognition value. He „... wants to strip things down to what they really are ...“. The central theme in his work is the exploration of movement and time. Progress marks a temporary process and the course of events embodied in human existence.



**424 Julian Opie. (1958 London).** Jan. 2016. Farbiger Lack auf Aluminium. Ca. 38 x 17,7 x 4,8 cm. Unterhalb auf beiden Standfüßen signiert und nummeriert. - Vereinzelt ganz leicht angestaubt, insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kontrastreiche Arbeit in ausdrucksstarker Präsenz. [\*] **5.500.-**

Eines von 30 Exemplaren. - Aus der Serie „Walking Statuettes“. - Opie hat mit seinem einprägsamen, stilisierten Werk zu einer ikonischen, weltweit gültigen Formensprache gefunden, die sich innerhalb des zeitgenössischen Diskurses zu einer festen Position etabliert hat. Seit Beginn seiner künstlerischen Laufbahn befasst er sich mit der Erweiterung der künstlerischen Mittel, lotet die Gattungsgrenzen zwischen Malerei und Skulptur changierend unter Einbezug neuester Herstellungsverfahren aus. Motivisch der Populärkultur angelehnt, sind seine figürlichen Darstellungen fest in der Tradition der Bildgeschichte verankert und fokussieren sich auf Porträts und Halb- und Ganzfigurendarstellungen. In variantenreichen Serien angelegt, entstehen Werkreihen spielerischen Charakters. Zentral ist stets die Thematisierung von Bewegung, mittels derer Zeitlichkeit im Gewande des Menschen verkörpert wird. Opie wählt ein visuelles Vokabular, bei dem individuelle Merkmale auf wenige Striche bzw. auf die Schematisierung physiognomischer Grundzüge reduziert werden und zu piktogrammähnlichen Porträts von universeller Gültigkeit führen. Paint on aluminium. Signed and numbered on both stands. - Very isolated slightly dusted, all in all very good. Splendid, contrast-rich copy of remarkable presence. - One of 30 copies. - From: Walking Statuettes. - With his memorable, stylised work, Opie has found an iconic, worldwide valid formal language that has established itself as a strong position within the contemporary discourse. Since the beginning of his artistic career, he has been concerned with expanding artistic means, exploring the boundaries between painting and sculpture, incorporating the latest manufacturing processes. Motivically inspired by pop culture, his figurative representations are firmly anchored in the tradition of pictorial history and focus on portraits and half- and full-length figures. Created in varied series, the works take on a playful character. The central theme is movement through which temporality is embodied in human form. Opie chooses a visual vocabulary in which individual characteristics are reduced to a few strokes or to the schematisation of basic physiognomic features, resulting in pictogram-like portraits of universal validity.

**425 Julian Opie. (1958 London).** Roadscape 54. 2001. C-Type Print auf Vinyl, montiert auf Holzrahmen. 25 x 40 x 3,5 cm. Verso signiert und datiert. - Feine, kaum merkliche Kratzspur im Motiv. Insgesamt sehr gut. [\*] **8.000.-**

Julian Opies Roadscape 54 aus dem Jahr 2001 ist Teil einer Werkgruppe, in der das Motiv der Straße zum visuellen Archetypus moderner Mobilität transformiert wird. Der auf Holz montierte, unikatäre C-Type-Print verleiht der Arbeit eine objekthafte Präsenz, die über das rein Bildhafte hinausgeht. Opies charakteristische Bildsprache von klar konturierten Linien, homogenen Farbflächen und dem völligen Verzicht auf texturale Details drückt sich hier in Form einer Landschaft aus: Perspektivlinien, Fahrbahnmarkierungen und Horizontlinie sind auf ein visuelles Minimum reduziert, ohne dabei an atmosphärischer Wirkung zu verlieren. Trotz der Vereinfachung entfaltet das Bild eine atmosphärische Tiefe, in der Licht, Farbtemperatur und angedeutete Bewegung ein visuelles Echo der Realität erzeugen und die alltägliche Erfahrung des modernen Straßenbildes in ein ikonisches, piktogrammhaftes Bild verwandeln.

C-Type print on vinyl, mounted on wooden frame. Signed and dated on verso. - Fine, barely noticeable scratch mark in the motif. Overall very good. - Julian Opie's Roadscape 54 from 2001 is part of a group of works in which the motif of the road is transformed into a visual archetype of modern mobility. The unique C-type print mounted on wood lends the work an object-like presence that goes beyond the purely pictorial. Opie's characteristic pictorial language of clearly contoured lines, homogeneous areas of colour and the complete absence of textural details is expressed here in the form of a landscape: Perspective lines, lane markings and horizon line are reduced to a visual minimum without losing their atmospheric effect. Despite the simplification, the image unfolds an atmospheric depth in which light, colour temperature and implied movement create a visual echo of reality and transform the everyday experience of the modern street scene into an iconic, pictogram-like image.



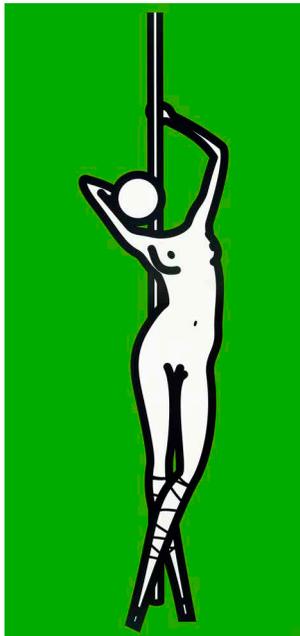
Zur Animation



**426 Julian Opie. (1958 London).** View from my Bedroom Window. 2007. Endlos-Animation auf LCD-Bildschirm (inklusive technischem Zubehör). 15 x 21 cm (25 x 31 cm). Verso auf Etikett signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und tadellos. [\*]**2.000.-**

Eines von 300 Exemplaren. - Hg. Alan Cristea Gallery London, 2007. - Inklusive technischer Bedienungsanleitung des Herstellers Torch Computers, London. - Animation in Endlos-Schleife von Julian Opie, in der er seinen Blick aus dem Schlafzimmerfenster in eine stilisierte, minimalistische und bewegte Bildlandschaft mit sanften Hügeln, sich im Licht verändernden Baumgruppen und flächigem Himmel schafft. Die typische Bildspra-

che Opies ist auch hier präsent: anhand klarer Konturen und homogenen Farbflächen erzeugt er eine konzentrierte Komposition, die das traditionelle Landschaftsbild von der Leinwand in den digitalen Raum transformiert. Dabei erzeugt die Endlosschleife einen differenzierten Blick auf die vermeintlich gewöhnliche Aussicht: Indem das Motiv sich leicht verändert und mit Licht- und Farbverläufen das Element der Zeitlichkeit integriert wird, lenkt Opie den Blick auf Wahrnehmung, Dauer und Wiederholung. Gleichzeitig bleibt das Gezeigte vertraut und ruhig; die Ästhetik wirkt meditativ, zeichenhaft und fast ikonisch.



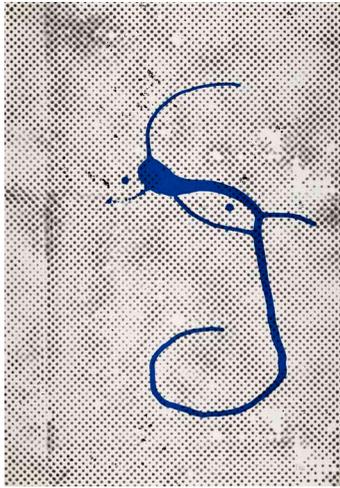
**427 Julian Opie. (1958 London).** Shahnoza Pole Dancer. 2008. Serigraphie auf Vinylfolie. 237 x 59 cm (260 x 125 cm). - Insgesamt sehr gutes und sauberes Exemplar. [\*]**1.500.-**

Eines von 1000 Exemplaren. - Hg. Alan Cristea Gallery, London 2008. - In Shahnoza Pole Dancer überträgt Julian Opie sein visuelles Vokabular auf eine Figurenszene, die zwischen Alltag und Inszenierung angesiedelt ist. Der Tänzerin Shahnoza weist er in seinem reduzierten, ikonografischen Stil eine dynamische Pose zu, die in klarer Formensprache Bewegung, Körperlichkeit und Blickbeziehung vermittelt. Die Arbeit wurde als Siebdruck auf eine selbstklebende Vinylfolie realisiert, die direkt auf der Wand installiert wird. Durch das Zusammenspiel von klarer Linienführung, flächiger Gestaltung und ihrem monumentalen Format tritt die Figur als grafisches Zeichen deutlich hervor. Trotz der formalen Reduktion bleibt der Eindruck von Bewegung erhalten, der Schwung des Körpers, die vertikale Achse der Stange und die Spannung zwischen Figur und Raum verdichten sich zu einer minimalistischen Choreografie. Opie gelingt damit eine Reflexion über Körperdarstellung, über Bühnen- und Alltagsästhetik sowie über das Verhältnis von Modell, Pose und Sichtbarkeit.

**428 Julian Opie. (1958 London).** Woman taking off man's shirt 5. 2003. Farberigraphie auf glattem, leichtem Velinkarton. 87,5 x 52 cm (100 x 60 cm). Am unteren Rand mit typographischen Editionsangaben. -Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen farbintensiver und samtiger Druck mit Rand. **1.100.-**

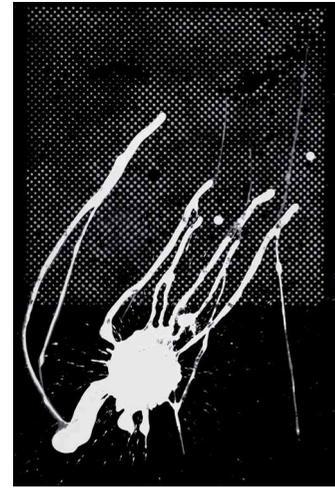
Vgl. Christea S. 244. - Erschienen für K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

Colour silkscreen on smooth, light cardboard. With the typographic text in the lower margin. - In very well preserved condition. Splendid, exceptionally colour intense and velvety impression with margins. - Published for K21 Kunstsammlung North Rhine-Westphalia, Dusseldorf.



**429** Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Ohne Titel 1988. Farberigraphie auf Velin. 99 x 69 cm. Signiert. - Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Verso an den Rändern blass gebräunt. Insgesamt sehr gut mit hervorragendem Druck, die Farbe ausdifferenziert und frisch. **750.-**

Becker/von der Osten 80. - Eines von 940 Exemplaren.



**430** Sigmar Polke. (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Ohne Titel 1988. Farberigraphie auf Velours-Papier. 98 x 67 cm. Verso signiert und datiert. - Partiiell mit Bereibungen, an der unteren Kante mit wenig merklicher Knickspur. Insgesamt sehr gut mit hervorragendem, farbsatten Druck der Komposition ohne Rand. **800.-**

Becker/von der Osten 81. - Eines von 940 Exemplaren.



**431** Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Bonnard's Bath. 1979. Farblithographie auf festem Velin. 40,7 x 60,6 cm (53,3 x 70,8 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und tadellos. Hervorragender, kreidiger und kontrastreicher Druck mit breitem Rand. [\*] **1.200.-**

Hilger 81. - Eines von 500 Exemplaren. - Gedruckt bei Don Farnsworth, San Francisco, hrsg. v. Master Editions. - Mit Bonnard's Bath verweist Mel Ramos auf die Werke Pierre Bonnards und greift somit eine ikonische Badekomposition auf, die er in eine typische Pop-Art-Metapher überträgt und die weibliche Figur konsequent in der für ihn charakteristischen reduzierten, graphisch scharfen Bildsprache darstellt.

Colour lithograph on strong wove paper. Signed, dated and numbered. Spot-mounted to underlying mat. - Overall very good and flawless. Excellent, chalky and high-contrast impression with wide margins. - One of 500 copies. - Printed by Don Farnsworth, San Francisco, publ. by Master Editions. - With Bonnard's Bath, Mel Ramos refers to the works of Pierre Bonnard and thus takes up an iconic bathing composition, which he transfers into a typical Pop Art metaphor and consistently depicts the female figure in his characteristic reduced, graphically sharp visual language.



**432 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA).**

**Phantom.** 2009. Farbserigraphie auf leicht genarbttem Velin. 96,5 x 60 cm (120 x 80 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Untere Kante kaum merklich knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, schön ausdifferenzierter Druck der Komposition mit breitem Rand. [\*] **2.400.-**

Hilger 130. - Eines von 199 Exemplaren. - Gedruckt bei Carini, Italien. - Hg. Galerie Ernst Hilger, Wien 2009. - In der vorliegenden Arbeit von Mel Ramos entwirft der amerikanische Pop-Art-Künstler ein visuelles Spiel mit Ikonografie und Superheldenmythos: Die Figur „Phantom“ changiert in reduzierter, plakativ gesättigter Farbgebung zwischen Comicwelt und Popkultur. Ramos nutzt die serielle Drucktechnik der Serigraphie, um eine Bildsprache zu schaffen, die Konsumästhetik, Heldenmythos und figurative Darstellung verbindet.

Colour serigraph on lightly grained wove paper. 96.5 x 60 cm (120 x 80 cm). Signed and numbered. Mounted in spots on support and framed behind glass. - Lower edge barely noticeably creased. Very good overall. Splendid, beautifully differentiated impression of the composition with wide margins. - Hilger 130. - One of 199 copies. - Printed by Carini, Italy. - Ed. Galerie Ernst Hilger, Vienna 2009. - In this work by Mel Ramos, the American pop artist creates a visual play with iconography and superhero myths: the figure „Phantom“ oscillates between the world of comics and pop culture in a reduced, strikingly saturated colour scheme. Ramos uses the serial printing technique of serigraphy to create a visual language that combines consumer aesthetics, hero myth and figurative representation.

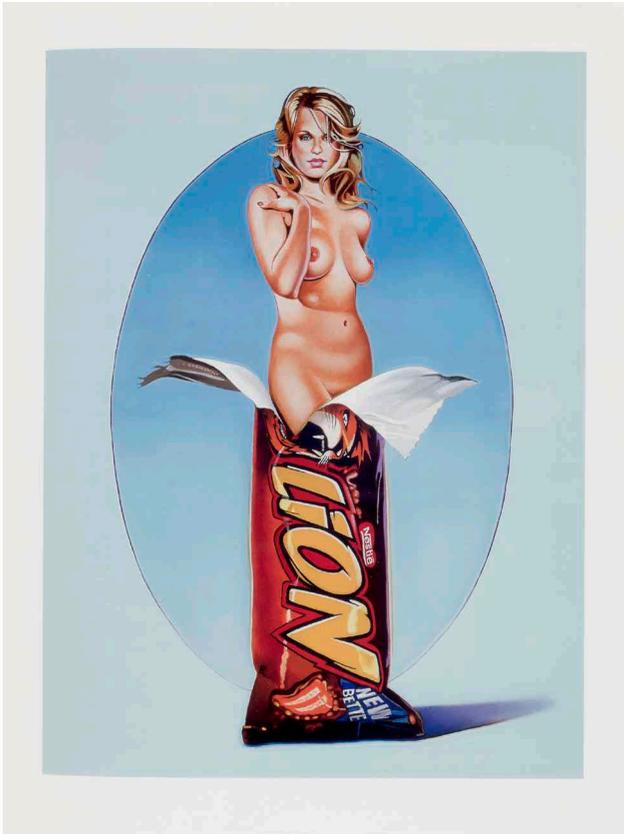


**433 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA).**

**Golden Pucci Pants.** 2015. Farblithographie auf Canson Edition Papier, auf Karton montiert, formgeschnitten und aufgelegt auf mit Blattgold appliziertem Karton. 48,5 x 41 cm. Eingelassen in Orig.-Umschlag, in Orig.-Pappkassette, in Orig.-Verpackung. Mit beiliegendem Zertifikat, auf diesem signiert und nummeriert. - Punktueller, winziger Fleck im Gold, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Umschlag mit blassem Abdruck, Kassette außen mit leichtem Abdruck des Umschlages, insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck auf goldenem Grund. [\*] **1.200.-**

Hilger GL 3-15. - Eines von 200 Exemplaren. - Druck bei Carini, S. Giovanni Valdarno, Italien. - Hrsg. v. Galerie Ernst Hilger, Wien. - Knallig, bunt und kessen Blicks schwingt die im Stil der 1960er Jahre gehaltene Frauenfigur, posend vor pompösen Goldgrund. Ramos stilisiert die weibliche Gestalt zum Modell und entwirft ein Bild voller Anspielungen auf die Themen Weiblichkeit, Selbstbewusstsein, Auftreten und modische Erscheinung. Indem er mehrere Materialien übereinander schichtet, entsteht ein raffiniertes, visuelles Spiel und lässt die Farbgraphik zum dreidimensionalen Objekt avancieren.

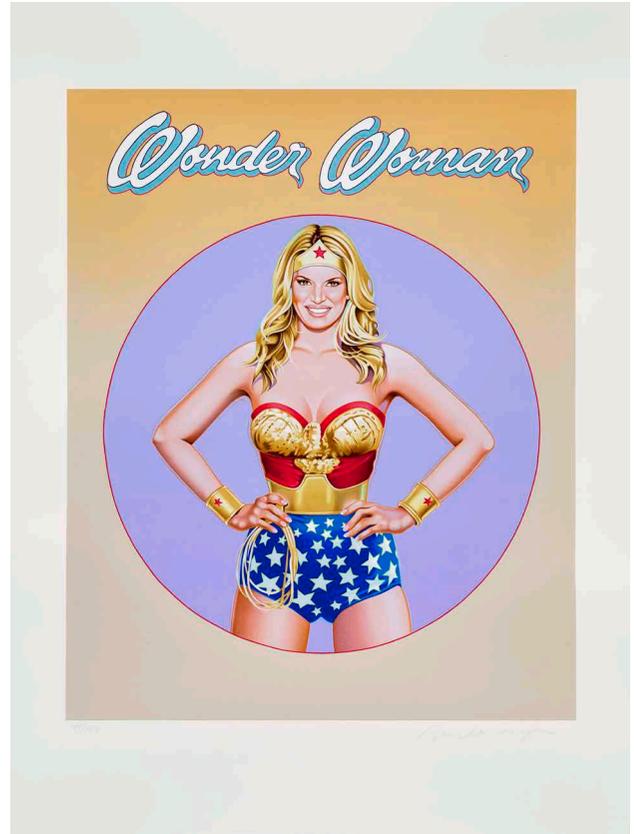
Colour lithograph on Canson Edition paper, mounted on card, shaded and mounted on with gold leaf applied card. In original cover, in original card box, in original packaging. With enclosed certificate, signed and numbered on this one. - Isolated, tiny stain in gold, all in all very good and impeccably nice. Cover with faint mark, box with slight mark from packaging, all in all very good. Superb, contrast-rich impression on golden leaf ground. - One of 200 copies. - Print by Carini, S. Giovanni Valdarno, Italy. - Publ. by Galerie Ernst Hilger, Vienna. - Bright, colourful and bold - the female figure in the style of the 1960s poses in front of a pompous gold background. Ramos stylises the female figure into a model and creates an image full of allusions to the themes of femininity, self-confidence and fashionable appearance. By layering several materials, he creates a sophisticated visual interplay and transforms the graphic into a three-dimensional object.



**434 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). 20 Farboffset-lithographien.** In: *Superman at the Supermarket. The Mel Ramos Pin - Up - Product - Paintings - Picture - Book*. 2015. Blattgröße je 50 x 32 cm. In verschraubter Leinenmappe. Im Impressum signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut erhalten. [\*] **1.200.-**

Eines von 99 Exemplaren. - Objektbuch anlässlich der Ausstellung „Superman im Supermarkt | Superman at the Supermarket“, Galery Levy, Hamburg. - Hrsg. v. ebd. - Zum 80. Geburtstag des Künstlers. - Ramos, Pop Art-Künstler der ersten Stunde, entwickelt ab den 1960er Jahren eine Bildsprache aufreizender Natur, in der unbedeckte weibliche Figuren und Hollywoodstars kombiniert mit Konsumgütern aus der Warenwelt, z.B. Coca Cola, Chiquita und Campbells, in knalligen, bunten Farben und spielerischer Formenvielfalt aufeinander treffen. Der Werbeästhetik medial verbreiteter Zeitschriften und Reklamen folgend, werden die Frauenfiguren in erotischen Haltungen positioniert und offenbaren ein Werbemuster, das das Anpreisen des Objekts zeigt. Ramos zitiert die Werbebranche, den Fetisch des Objekts und stellt ebendiese im selben Moment ironisierend zur Schau. - 2015 wird in der Levy Galerie ein Supermarkt aufgebaut, der sämtliche Artikel, die Ramos' Bilder zeigen, ausstellt. Der artist shop, in den high und low culture miteinander verschmelzen, thematisiert den Akt des Kaufens und Verkaufens und versetzt die Grenzen von Kunst und Ware, Beobachter und Konsument.

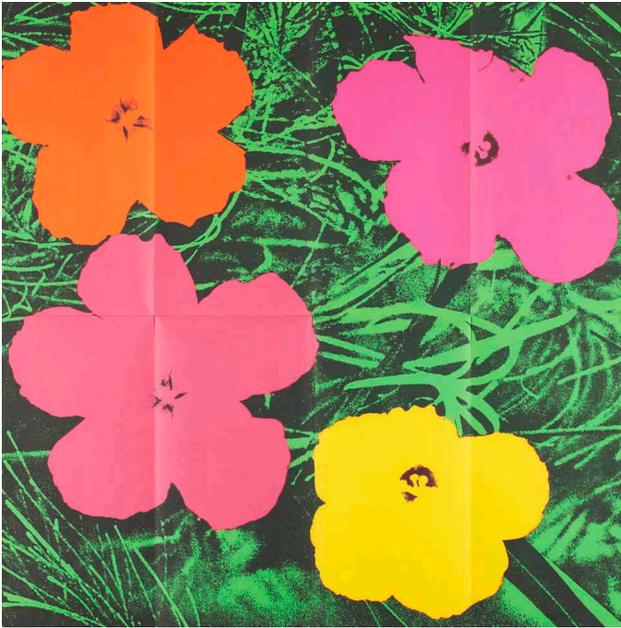
20 colour offset lithographs. In bolted linen folder. Signed and numbered in the imprint. - All in all very good. - One of 99 copies. - Object book accompanying the exhibition *Superman at the Supermarket*, Galery Levy, Hamburg. - Publ. by ibid. - On the occasion of the artist's 80th birthday. - Ramos, pop art artist from the very beginning, develops a provocative visual language in the 1960s, combining naked female figures and Hollywood stars with consumer goods like Coca Cola, Chiquita and Campbells in bright, colourful colours and a playful variety of forms. Following the advertising aesthetics of magazines, the female figures are positioned in erotic poses and reveal an advertising pattern that shows the promotion of the object. Ramos quotes the advertising industry and the fetishisation of the object, while at the same time displaying them ironically. In 2015, a supermarket is set up in the Levy Gallery, displaying all the items featured in Ramos's pictures. The artist shop, in which high and low culture merge, addresses the act of buying and selling and shifts the boundaries between art and merchandise, observer and consumer.



**435 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA). Wonder Woman #3.** 2010. Farbserigraphie auf leicht strukturiertem Velin. 69 x 55,5 cm (91,8 x 74,8 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Leicht angestaubt, ganz vereinzelter, winziger Fleck, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbtensiver und kontrastreicher Druck mit breitem Rand. [\*] **1.200.-**

Hilger GS 2-10. - Eines von 199 Exemplaren. - Druck bei Carini, S. Giovanni Valdarno, Italien. - Hrsg. v. Galerie Ernst Hilger, Wien. - In „Wonder Woman #3“ stellt Ramos die ikonische, medial weit verbreitete Superheldin in seinem unverwechselbaren künstlerischen Stil dar, in dem sich knallige, bunte Farben mit einer spielerischen Formensprache verbinden. Das kraftvolle Bild der Wonder Woman steht einer spielerischen Suggestion von Sinnlichkeit gegenüber und betont die Schnittstelle von Populärkultur, Fantasie und idealer Weiblichkeit. Ramos kritisiert und erhebt gleichzeitig die Darstellung von Frauen in den Medien und bedient sich deren einprägsamer Ästhetik, um Themen wie Identität, begehren und Kommerzialisierung der weiblichen Figur zu untersuchen. Inspiration für ihn sind bereits seit seinem frühesten Schaffen Bilder aus US-amerikanischen Comicheften.

Colour silk-screen on slightly structured wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted to underlying mat. - Slightly dusted, very isolated tiny stain, all in all very good. Splendid, colour-intense and contrast-rich impression with wide margin. - One of 199 copies. Print by Carini, S. Giovanni Valdarno, Italien. - Publ. by Galerie Ernst Hilger, Wien. - In *Wonder Woman #3* Ramos depicts the iconic, widely publicised superhero in his distinctive artistic style which combines bright, bold colours with a playful forms. The powerful image of Wonder Woman contrasts with a playful suggestion of sensuality, emphasising the intersection of popular culture, fantasy and ideal femininity. Ramos simultaneously criticises and elevates the portrayal of women in media using its memorable aesthetics to explore themes such as identity, desire and the commercialisation of the female figure. Images from US-American comic books have been a source of inspiration for him since his earliest work.



**436 Andy Warhol. (1928 Pittsburgh - 1987 New York).** Flowers. 1964. Farboffset-Lithographie auf Velin. 55,8 x 55,8 cm. Verso mit Typographie - Werkimmanent mit mehreren geglätteten Falzen, Papier verso mit minimaler Angilbung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter und farbleuchtender Druck der Darstellung im vollen Format. **900.-**

Feldman/Schellmann II.6. - Einladungs-Folder erschienen anlässlich der Warhol-Ausstellung in der Leo Castelli Gallery, New York, 21. November - 17. Dezember 1964 (rückseitig mit gedrucktem Ausstellungstermin). - Druck bei Total Color, New York.

Flowers. 1964. Colour offset lithograph on wove paper. Typography on the reverse - Inherent to the work with several smoothed folds, paper minimally yellowed on the reverse. Very good overall. Splendid, rich impression in luminous colours of the full-format depiction. - Invitation leaflet published on the occasion of the Warhol exhibition at the Leo Castelli Gallery, New York, 21 November - 17 December 1964 (with exhibition dates printed on the reverse). - Printed by Total Colour, New York.

**437 Andy Warhol. (1928 Pittsburgh - 1987 New York).** Mildred Scheel. 1980. Farberigraphie mit Diamantenstaub auf Velin. 77,3 x 54 cm (77,8 cm x 54,6 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Minimal angestaubt, untere rechte Ecke minimal und kaum sichtbar bestoßen, vereinzelte Diamantenstaubkörnerchen punktuell einzeln haftend, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit schmalem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **7.000.-**

Feldman/Schellmann II.238. - Eines von 1000 Exemplaren. - Druck bei Rupert Jasen Smith, New York, mit dessen Blindstempel unten links. - Hrsg. v. Deutsche Krebshilfe e.V. Köln. - Andy Warhol gilt als Chronist seiner Zeit, ihm saßen unzählige Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kunst, Musik und Kultur Porträt. Enge Freundschaften verbanden ihn zu seinem weiten persönlichen Umfeld, darunter Künstlerkollegen und Hollywoodstars. Während er bei zahlreichen seiner Porträts auf Pressefotos als Bildquelle zurückgreift, wird im Fall von Mildred Scheel ein Foto als Vorlage eigens aufgenommen. Mildred Scheel, die zweite Ehefrau des eh. dt. Bundespräsidenten Walter Scheel, war Ärztin, engagierte sich philanthropisch und saß der Deutschen Krebshilfestiftung vor. Um Spenden für diese zu generieren, entsteht unser Blatt. Mit leuchtenden Farben, klaren Konturen und geometrischen zackigen Formen hält Warhol es in seiner unverwechselbaren Formensprache der Pop Art fest, zugleich hebt er die souveräne und einflussreiche Präsenz Scheels hervor. Gehöhnt mit Diamantenstaub wird das Porträt veredelt, typisch für des Künstlers Darstellungen von Prominenz. Im Werk vereint sich Warhols Fähigkeit, die Porträtkunst in einer visuell fesselnden Aussagekraft festzuhalten.

Colour silk-screen with diamond dust on wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted to underlying mat and framed under glass. - Minimally dusted, lower right corner very hardly bumped, isolated diamond dust particles in very few spots, all in all very good and impeccably nice. Splendid, colour- and contrast-rich impression with narrow margin, deckle edge on the right. - One of 1000 copies. - Print by Rupert Jasen Smith, New York, with his blindstamp. - Publ. by Deutsche Krebshilfe e.V. Köln. - Andy Warhol is regarded as a chronicler of his time having painted portraits of countless personalities from politics, science, art, music and culture. He had close friendships to fellow artists and Hollywood stars. While he used press photos as the source for many of his portraits, in the case of Mildred Scheel, a photo was taken specifically. Mildred Scheel, the second wife of former German President Walter Scheel, was a doctor, philanthropist and chair of the German Cancer Aid Foundation. Our print was created to generate donations for it. With bright colours, clear contours and jagged geometric shapes, Warhol captures it in his unmistakable Pop Art style, while at the same time emphasising Scheel's confident and influential presence. The portrait is embellished with diamond dust, typical of the artist's depictions of celebrities. The work combines Warhol's ability to capture the art of portraiture in a visually appealing way.





**438 Andy Warhol.** o.T. (Kiku). 1983. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 20 x 28 cm. Punktuell unter Passepartout montiert und unter Glas gerahmt. - Oben rechts mit sehr schwacher Knickspur (mit minimalem Pigmentverlust), nur vereinzelt mit kaum merklichen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtiger Druck der Darstellung im vollen Format. [\*] **1.400.-**

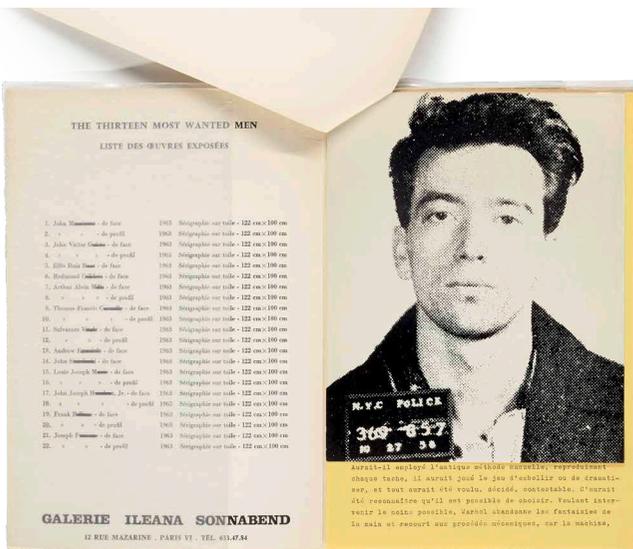
Vgl. Schellmann, II.308 (Farbvariante). - Eines von 1500 Exemplaren. - Erschienen in dem Katalog anlässlich der retrospektiven Ausstellung „Kiku“ in Tokio, Gendai Hanga Center, 1983. - 1982 wurde Andy Warhol für eine retrospektive Wanderausstellung in Japan angefragt. Als Teil der Ausstellung erschuf Warhol mehrere Arbeiten, die sich mit der japanischen Kultur auseinandersetzten. Hierbei fokussierte er sich auf die Bedeutung von Blumen, insbesondere Chrysanthemem (japanisch „Kiku“), die in Japan ein traditionelles Symbol für den japanischen Kaiser und das Kaiserhaus darstellen. Colour serigraph on light wove card. Spot-mounted under mat and framed under glass. - In the upper right with very light crease mark (minimal loss of pigment), only isolated with barely noticeable soiling. Very good overall. Splendid, velvety impression of the full format depiction. - One of 1500 copies. - Published in the catalogue accompanying the retrospective exhibition 'Kiku' in Tokyo, Gendai Hanga Centre, 1983. In 1982, Andy Warhol was asked to participate in a retrospective exhibition in Japan. As part of the exhibition, Warhol created several works that dealt with Japanese culture. He focused on the significance of flowers, especially chrysanthemums (Japanese 'Kiku'), which are a traditional symbol of the Japanese emperor and the imperial family in Japan.



**439 Andy Warhol.** (1928 Pittsburgh - 1987 New York). So Sweet Sundae. Porzellan (2 Teile). 33 x 12 x 12 cm. Mit Originalverpackung (Holzbox, 45 x 18 x 23,5 cm). - Insgesamt sehr gut. Brillantes zweiteiliges Set, mit leuchtenden Farben. **2.000.-**

Eines von 99 Exemplaren. Objekt Eisbecher. Ed. Rosenthal studio-line. - Warhols Werk zeichnet sich durch die konsequente Verbindung von Kunst und Massenkultur aus. Mit industriellen Reproduktionsverfahren wie dem Siebdruck und der seriellen Wiederholung ikonischer Motive hinterfragt er die Begriffe von Originalität und Autorschaft. Seine Arbeiten reflektieren zugleich die Faszination und Kritik einer von Konsum und medialer Bilderflut geprägten Gesellschaft. In seinem Werk „So Sweet Sundae“ wird diese Auseinandersetzung besonders deutlich. In typischer Pop-Art-Manier verwandelt Warhol das banale Motiv eines Eisbechers in ein Objekt zwischen Kunst und Luxusartikel. In der typischen Ambivalenz zwischen Verführung und Distanz reflektiert Warhol den Festschmerz alltäglicher Konsumobjekte und überführt sie in den Kontext ästhetischer Betrachtung.

**440 Andy Warhol.** (1928 Pittsburgh - 1987 New York). The Thirteen Most Wanted Men, John Joseph H. No. 11, aus: Dossier 2357. 1967. Serigraphie in Schwarz und Grau auf Velin. 20,9 x 16,9 cm. In Orig.-Pergaminumschlag, mit der vollständigen Ausstellungsdokumentation. - Werkbedingt in oberer linker Ecke geheftet, verso mit minimaler Anbräunung (auch Heft und beinhaltende weiße Seiten), Umschlag vorne mit punktueller Anschmutzung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.000.-**



Nicht bei Feldman/Schellmann. - Nach der gleichnamigen Arbeit auf Leinwand, die sich in der Sammlung Saatchi London befindet. - Hrsg. v. Galerie Ileana Sonnabend, Paris, im Rahmen der ausstellungsbegleitenden Publikation. - Andy Warhol wird 1964 im Rahmen der Weltausstellung in New York eingeladen, die Fassade des Pavillons des gleichnamigen Bundesstaats zu gestalten. Entgegen der Erwartung, er würde ein Amerika mit typisch kommerziellen Motiven wie Coca Cola-Flaschen u.ä. präsentieren, druckt er Porträts von 13 der meistgesuchten Männer des FBI per Siebdruck auf eine 30 m breite Leinwand, die um das Circarama, ein kreisförmiges Kino im Ausstellungskomplex, angebracht wird. Bei den Porträts handelt es sich um überdimensionierte Fahndungsfotos von vorwiegend italo-amerikanischen Männern. Sie zeigen eine offene, entwaffnende, sogar bewegende Wiedergabe menschlicher Darstellung im öffentlichen Raum. Kurz nach der Installation der Arbeit und noch vor Eröffnung der Weltausstellung wird Warhol angehalten, die Leinwand zu entfernen, woraufhin er sie in Silber, seiner wohl charakteristischsten Farbe, unkenntlich macht. Zurück bleibt eine leere, große Leinwand, die wie ein stummer Laut verhallt.



**441 Moritz Goetze. (26.07.1964 Halle (Saale)).** Im Atelier nach Franz Krüger. 2008. Mischtechnik mit Acryl, Aquarell, Farbstiften und Bleistift auf Velin. 66,3 x 51,3 cm. Signiert und datiert. Verso im Rahmen zusätzlich signiert und datiert. Im Passepartout freigestellt und unter Glas im emaillierten, reliefartigen Künsterrahmen gerahmt (Rahmengröße, 154,5 x 114 cm, ungeöffnet). - Die Ecken mit ganz leichter Bestoßung. Rahmen mit Kleberrückständen oben rechts und unten links, sowie verso oberhalb. 5 kleine Löcher (0,5 cm), jeweils in den Ecken sowie links mittig. Insgesamt sehr gut. Farbintensive, prachtvolle Selbstdarstellung des Künstlers. **4.000.-**

Moritz Götze ist bekannt für seine farbintensiven, comicartigen Werke, in denen er kunsthistorische Referenzen mit einem zeitgenössischen Blick verbindet. In dem Bild „Im Atelier nach Franz Krüger“ inszeniert er sich selbstbewusst inmitten seines kreativ-chaotischen Ateliers. Eine bewusst ironisch gebrochene Hommage an den klassischen Maler Franz Krüger. Götzes charakteristischer Stil vereint Elemente der Pop-Art, prägnante Konturen und eine Auseinandersetzung mit historischen Sujets.

Mixed media with acrylic, watercolour, coloured pencils and pencil on wove paper. Signed, dated. Verso additionally signed, dated in the frame. Mounted in spots under mat, framed under glass in an enamelled, relief-like artist's frame (frame size, 154.5 x 114 cm, unopened). - Corners with very slight bumping. Frame with adhesive marks at top right and bottom left, as well as on the reverse above. 5 small holes (0.5 cm), each in the corners and in the centre left. Overall very good. Colourful, splendid self-portrait by the artist.

**442 Robert Rauschenberg. (1925 Port Arthur/Texas - 2008 Captiva Island/Florida).** The Tramp. 1974. Farbaquatinta in Rosabeige mit Prägedruck und collagierter Photographie in Farboffset auf festem, fein genarbttem Velin. 72 x 46 cm (78,5 x 56,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Im Rand oben und unten partiell leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, fein nuancierter Druck sowie kräftige Prägung. Mit Rand, zwei Seiten mit Schöpfrand. **1.600.-**

Nicht mehr bei Foster. - Eines von 300 Exemplaren. - Erschienen im Eigenverlag des Künstlers „Untitled Press“, Captiva Island, Florida (unten links mit Trockenstempel, rückseitig mit Stempel in Schwarz. - „The Tramp“ entstand in einer Werkphase Anfang der 1970er Jahre, in der Rauschenberg mit druckgraphischen Verfahren experimentierte, diese kombinierte und die verschiedenen Medien und Elemente collageartig auf der Bildfläche zusammenführte und so Inhalt und Technik ineinander übergreifen ließ. In „The Tramp“ verschmelzen eine Photographie, eine Prägung und meisterlich in Aquatinta Technik ausgeführte, transluzente Papierlagen zu einem vielschichtigen Materialgefüge. Beinahe räumlich erscheint das Arrangement und bleibt doch der Flächigkeit des Mediums verpflichtet. So reflektiert Rauschenberg die Spannung zwischen taktile Präsenz und bildlicher Illusion und führt hiermit die Idee der „Combine Paintings“ weiter. Verschiedene Materialien und Medien verbinden sich zu einer haptisch erfahrbaren Einheit und verweisen zugleich auf die Durchlässigkeit von Kunst und Alltagswelt.

The Tramp. 1974. Colour aquatint in pinkish beige with embossing and collaged photograph in colour offset on strong, finely grained wove paper. 72 x 46 cm (78.5 x 56.5 cm). Signed, dated and numbered. - Slight creasing in the top and bottom margins. Overall very good. Splendid, finely nuanced impression and strong embossing. With margins, two sides with deckle edges. - One of 300 copies. Published by the artist's independent imprint ‚Untitled Press‘, Captiva Island, Florida (dry stamp on the bottom left, black stamp on the back). - ‚The Tramp‘ dates from a period in the early 1970s when Rauschenberg was experimenting with printmaking techniques, combining them and bringing together different media and elements in a collage-like manner on the picture surface, thus allowing concept and technique to merge. In ‚The Tramp,‘ a photograph, an embossing, and translucent layers of paper masterfully executed in aquatint technique merge into a multi-layered material structure. The arrangement appears almost spatial, yet remains committed to the flatness of the medium. In this way, Rauschenberg reflects on the tension between tactile presence and pictorial illusion, thereby furthering the idea of ‚combine paintings.‘ Different materials and media combine to form a haptically experienceable unity, while at the same time referring to the permeability of art and everyday life.





**443 Robert Rauschenberg. (1925 Port Arthur/Texas - 2008 Captiva Island/ Florida).** Subtotal. Aus: Stoned Moon Series. 1971. Farblithographie auf leicht genarbtm Velin. 21 x 32 cm. Signiert, nummeriert und datiert sowie mit dem Prägestempel des Herausgebers. - Verso mit Spuren früherer Montierung. Insgesamt sehr gut. Hervorragender, feinzeichnender Druck mit ausgesprochen kreidiger Wirkung, die Farbe frisch. **750.-**

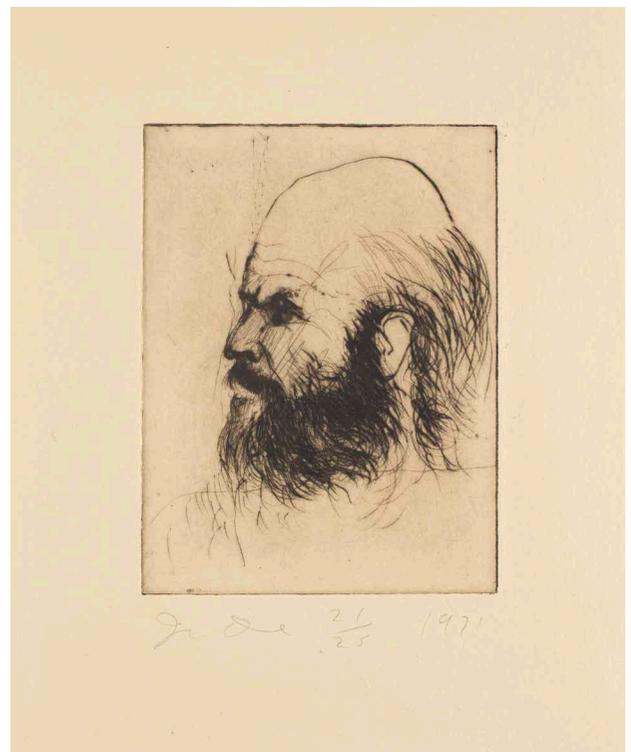
Eines von 500 Exemplaren. - Hg. Gemini. Los Angeles 1971. - Im Kontext der Serie „Stoned Moon“ verarbeitete Rauschenberg Materialien und Bilder, die aus den Archiven der NASA stammen - darunter Flugdiagramme, Mondlandschaften und technologische Abbildungen - und kombinierte sie mit handgezeichneten Elementen und persönlicher Topografie. Die Komposition des vorliegenden Blattes wirkt zunächst abstrakt: Linien, Flächen und Farbräume überlagern sich, die Druckstruktur ist spürbar und vermittelt sowohl eine gewisse Unruhe als auch mediale Distanz. Zugleich lässt sich eine Thematisierung von Raumfahrt-Visionen, kosmischer Größe und wissenschaftlicher Abstraktion erkennen: Der Mond wird nicht symbolisch gezeigt, sondern als Bildmaterial. In dieser Bildlogik verhandelt Rauschenberg die Grenze zwischen wissenschaftlicher Dokumentation und künstlerischer Geste.

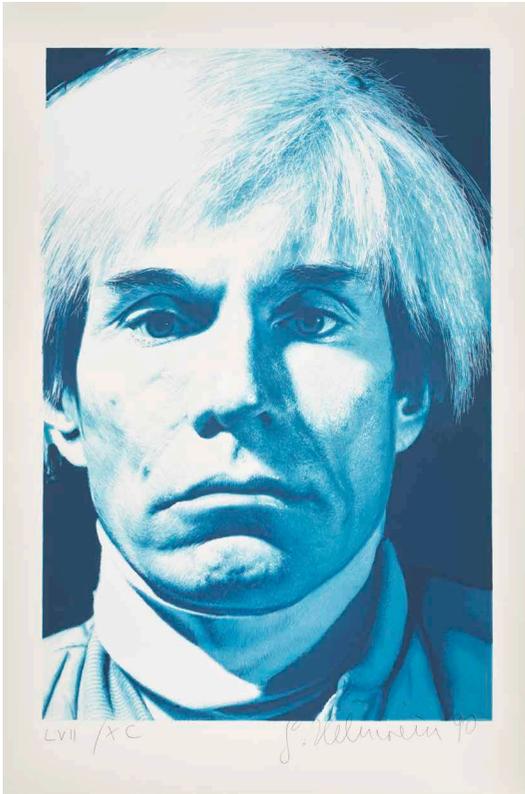
Colour lithograph on lightly grained wove paper. Signed, numbered and dated and with the publisher's embossed stamp. Verso with traces of earlier mounting. - Overall very good. Excellent, finely drawn impression with a distinctly chalky effect, the colour fresh. - One of 500 copies. - Ed. Gemini. Los Angeles 1971. - In the context of the „Stoned Moon“ series, Rauschenberg processed materials and images from the NASA archives - including flight diagrams, lunar landscapes and technological images - and combined them with hand-drawn elements and personal topography. The composition of Sub-Total initially appears abstract: lines, surfaces and colour spaces overlap, the print structure is tangible and conveys both a certain restlessness and media distance. At the same time, a thematisation of visions of space travel, cosmic grandeur and scientific abstraction can be discerned: The „moon“ is not shown symbolically, but as visual material. In this pictorial logic, Rauschenberg negotiates the boundary between scientific documentation and artistic gesture.

**444 Jim Dine. (1935 Cincinnati/Ohio - lebt in London). 6 Arbeiten aus: Self Portraits.** 1971. Je Kaltnadelradierung auf cremefarbenem, kräftigen Velin. Blattmaße je 44,3 x 36,2 cm. Je signiert, datiert und nummeriert. 3 Arbeiten je mit dem Copyright-Trockenstempel unter der Darstellung. 1 Arbeit verso mit Annotationen von fremder Hand in Bleistift. - Vereinzelt mit wenig auffälligen braunen Fleckchen, auch verso. Dort je mit Klebespuren der ehemaligen Montierung. Insgesamt in wirklich gutem Zustand. Prachtvolle und grartige Drucke in sattem Schwarz mit mitdruckender Facette. Mit zarten Plattenton und kräftigem Plattenrand sowie dem vollen Rand und an der oberen und unteren Seite mit Schöpfrand. **2.000.-**

College 47, 48, 50, 52, 53 und 54. - Je eines von 25 Exemplaren. - Aus der Folge „Self Portraits“, die insgesamt 9 Kaltnadelradierungen umfasst. - Herausgegeben von Petersburg Press, London 1971 (mit dem Wasserzeichen). - Druck bei Maurice Payne. - **Beigegeben: Die 6 original Ausstellungs-Etiketten der Galerie Farber, Brüssel mit den handschriftlichen Annotationen zu den Arbeiten. - Seltene und frühe Arbeiten des Pop Art Künstlers.** - Jim Dines Schaffen erstreckt sich über sechzig Jahre und umfasst Druckgraphik, Malerei sowie Zeichnung. Im Zentrum seiner Kunst steht, unabhängig vom Medium des jeweiligen Werkes, ein intensiver Prozess der autobiographischen Reflexion, eine unerbittliche Erforschung und Kritik des Selbst durch eine Reihe sehr persönlicher Motive wie in den vorliegenden Arbeiten sehr eindrucksvoll deutlich wird.

**6 works from: Self Portraits.** Each drypoint on cream, strong wove paper. Each signed, dated and numbered. 3 works each with the copyright dry stamp below the image. 1 work with annotations by another hand in pencil on verso. - Isolated with little noticeable brown spots, also on verso. There with traces of glue from the former mounting. At all in a really good condition. Splendid and fine impressions in rich black with wonderful facets. With delicate plate tone and strong platemark as well as the full margin and at the upper and lower side with scoop margin. - Each one of 25 copies. - From the series „Self Portraits“, which comprises a total of 9 drypoint etchings. - Published by Petersburg Press, London 1971 (with the watermark). - Printed by Maurice Payne. - **Included: The 6 original exhibition labels of the Farber Gallery, Brussels with the handwritten annotations to the works. - Rare and early works by the Pop Art artist.**





**445 Gottfried Helwein. (1948 Wien). Andy Warhol. 1990.** Farbserigraphie auf Arches Velin (mit WZ). 98,5 x 66 cm (119 x 79 cm). Signiert, datiert und römisch nummeriert. - Kanten teils minimal angestoßen. Oben mit einem Randeinriss (ca. 1 cm). Vereinzelt leichte Oberflächenansmutzungen und wenig merkliche Griffspuren. Insgesamt gut. Ausgesprochen prachtvoller Druck in leuchtenden Farben, mit breitem Rand und an der unteren Seite mit dem Schöpfrand. **1.000.-**

Eines von 90 römisch nummerierten Exemplaren außerhalb der Auflage.  
**Colour silkscreen on Arches wove paper. Signed, dated and numbered in roman numerals. - Edges partially minimally bumped. With a marginal tear (approx. 1 cm) at the top. Occasional light surface soiling and barely noticeable handling marks. Good overall. Extremely splendid impression in bright colours, with wide margins and scooped margin at the bottom. - One of 90 roman numbered copies aside the edition.**



**446 Abstrakter Expressionismus - - Sam Francis. (1923 San Mateo - 1994 Santa Monica).** o.T., aus: Papierski Portfolio. 1992. Farblithographie auf chamoisfarbenem BFK Rives. 76,2 cm x 55,8 cm (76,2 x 55,8 cm). Signiert und nummeriert. Im Passepartout freigestellt und hochwertig unter Glas gerahmt (geöffnet). - Guter Zustand. Ausgesprochen prachtvoller, farbleuchtender Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.800.-**

Lembark addendum, SF-349. - Eines von 14 Exemplaren épreuve d'artiste außerhalb der Auflage. - Hrsg. von Editions Daniel Papierski, Paris. - Druck bei Gardner Litho, Buena Park.  
 Colour lithograph on buff BFK Rives. Signed and numbered. Framed under mat and glass (opened). - Well preserved. Splendid, brightly coloured print of the full-size depiction. - Lembark addendum, SF-349. - One of 14 copies épreuve d'artiste aside the edition. - Published by Editions Daniel Papierski, Paris. - Printed by Gardner Litho, Buena Park.

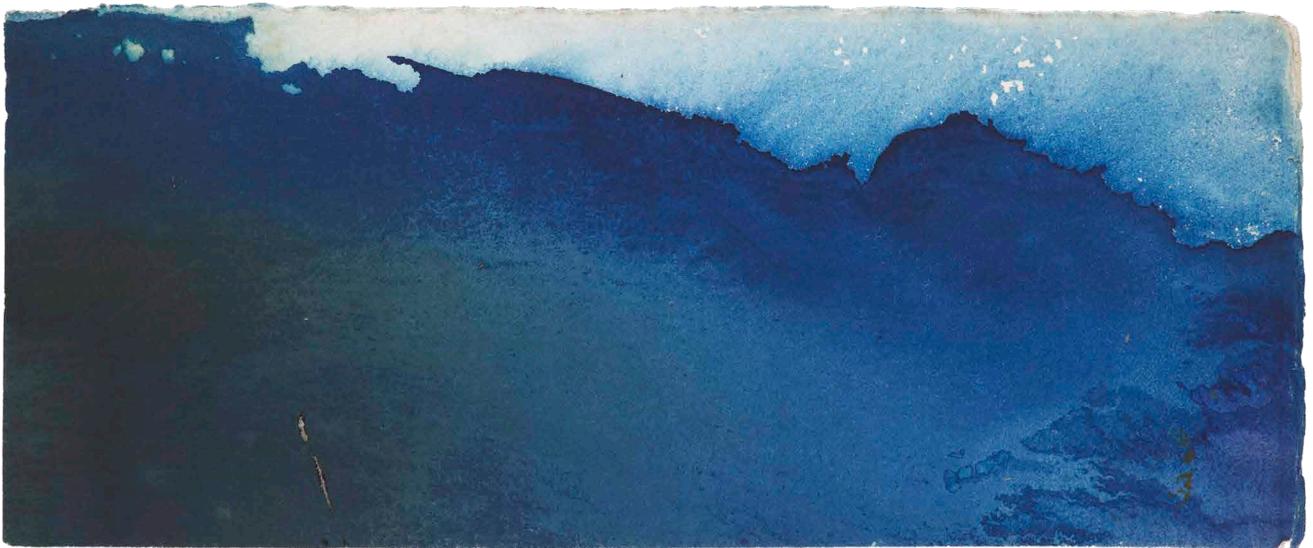
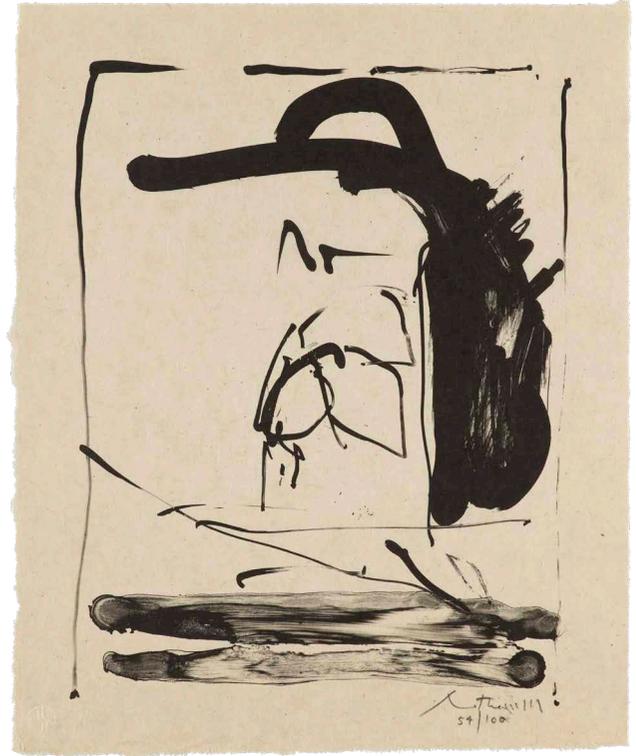
**447 Abstrakter Expressionismus - - Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York).** Earth Day. Um 1990. Farblithographie auf Velin. 103 x 73,5 cm (104 x 76 cm). Signiert und nummeriert. Im oberen Rand in Punkten unter Passepartout montiert. - Papierbedingt mit minimaler und kaum merklicher Angilbung, im rechten Rand punktuell mit kleinen Anstauungen, nur vereinzelt schwach griffspurig. Insgesamt gut. Prachtvoller, farbtintensiver Druck der großformatigen Darstellung, mit schmalen Rand. **700.-**

Eines von 100 Exemplaren.  
 Colour lithograph on wove paper. Signed and numbered. On verso in the upper margin spot-mounted to backing and under mat. - Paper-related with minimal and barely noticeable yellowing, small creases in few spots on the right margin, only a few faint handling marks. Overall in good condition. Splendid, colour-rich impression of the large-format depiction with narrow margins. - One of 100 copies.

**449** Abstrakter Expressionismus - - Robert Motherwell. (1915 Aberdeen/Washington - 1991 Provincetown/MA). The Robinson Jeffers Print, in: Apropos. 1981. Lithographie auf hauchdünnem Kitakata Japanbütten. 25 x 19,2 cm (29,8 x 24,5 cm). Signiert und nummeriert. In Orig.-Hülle, in Orig.-Leinenband. Dieser zudem vom Künstler und der Autorin signiert sowie abermals nummeriert. Mit Blindstempel des Druckers. - Winzige Knickspur oben rechts, insgesamt sehr gut. Der zugehörige Einband außen mit punktueller Bestoßung und blassem Fleck, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, experimentell anmutender Druck mit schmalen Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. [\*]  
800.-

Belknap 250, Engberg-Banach 283. - Eines von 100 Exemplaren. - Gedruckt von Roger Campbell und Lee Funderburg bei Tyler Graphics Ltd., Bedford, New York 1981. - Exemplar der Vorzugsausgabe als Beigabe zum Portfolio „Renate Ponsold/ Robert Motherwell: Apropos Robinson Jeffers“.

Lithograph on very thin Kitakata Japan laid paper. Signed and numbered. In original cover, in original linen case. This one also signed by the artist and the author and numbered again. With printer's blindstamp. - Tiny crease at upper right, overall very good. The accompanying binding with punctual bumping and pale stain on the outside, overall very good. Splendid, experimental-like impression with narrow margin, deckle edge on two sides. - One of 100 copies. - Printed by Roger Campbell and Lee Funderburg at Tyler Graphics Ltd, Bedford, New York 1981. - Copy of the special edition.



**448** Abstrakter Expressionismus - - Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Phenomena of Amber. 1960. Aquarell auf Karton. 16,2 x 38,7 cm. Signiert, datiert und bezeichnet. Verso zusätzlich mit Bleistiftannotat. Ecken kaum merklich angestoßen. Verso und recto mit Atelierspuren. Die Farben leuchtend. 1.500.-

In den Jahren 1959 und 1960 widmete sich Jenkins Goethes und Kants Werken. Goethes Farbtheorien beeinflussten ihn, indem er den Titeln seiner Werke das Wort „Phänomene“ voranstellte. Anschließend folgte ein Schlüsselwort oder ein Satz. Eindrucksvolle das Tachistische erahnende Komposition bei der Jenkins mit den Blauwerten Himmel-, Kobalt- und -Indigoblau experimentiert und eine lyrische Farbraummeditation entwirft.

Watercolour on cardboard. Signed, dated and inscribed. With additional pencil annotation verso. Corners barely noticeably bumped. Verso and recto with studio traces. The colours luminous. In 1959 and 1960, Jenkins devoted himself to Goethe's and Kant's works. Goethe's colour theories influenced him by prefixing the titles of his works with the word 'Phenomena'. This was followed by a key word or a sentence. Impressive tachist composition in which Jenkins experiments with the blue values of sky blue, cobalt blue and indigo blue and creates a lyrical meditation on colour space.



**450 Miles Davis. (1926 Alton, Illinois - 1991 Santa Monica).** o.T. (Tanzende Figuren). Um 1980. Aquarell auf Velin. 43 x 35,6 cm. Signiert. - Papierbedingt mit leichter Angilbung, minimal griffspurig. Insgesamt gut. Dynamische Komposition. **900.-**

Provenienz: Privatsammlung, Berlin. - Miles Davis kommunizierte nicht nur über seine Musik, er sprach auch durch Farben und Linien. In den 1980er Jahren begann er zu zeichnen, um den Rhythmus seiner Musik auszudrücken und zeichnete Tänzer und Figuren, oft in leuchtenden Farben. Seine Skizzen fingen Bewegung und Sinnlichkeit ein, oft auf wenige Formen reduziert, aber immer voller Energie, als würden die Figuren selbst zu einem unsichtbaren Rhythmus schwingen.

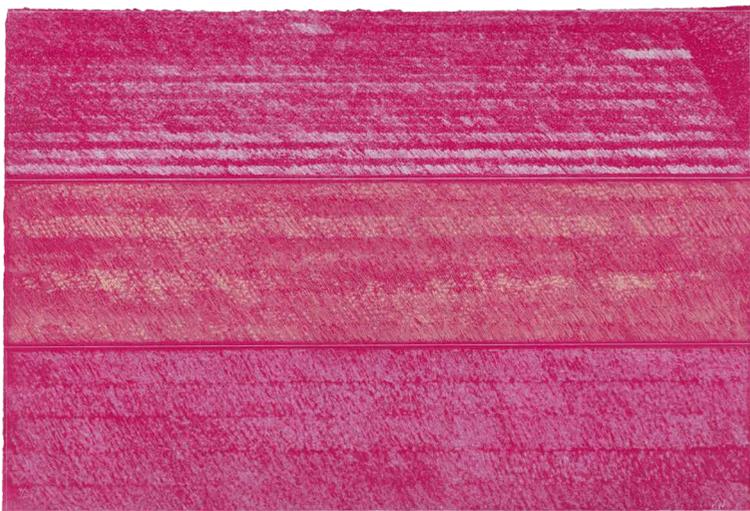
Untitled (Dancing Figures). Watercolour on wove paper. Signed. - Slight yellowing due to the paper, minimal handling marks. Overall in good condition. Dynamic composition. - Provenance: Private collection, Berlin. - Miles Davis did not just speak through his trumpet, he moved through color and line. In the 1980s, he turned to sketching as a way to channel the rhythms that filled his music, drawing dancers and figures in vibrant colours. His sketches captured motion and sensuality, sometimes reduced to few forms, yet always pulsing with energy, as if the figures themselves were swaying to a hidden beat.



**451 Miles Davis. (1926 Alton, Illinois - 1991 Santa Monica).** o.T. (Tanzende Figuren). Um 1980. Mischtechnik mit Kugelschreiber und Faserstift auf Velin. 42 x 29,6 cm. Signiert. - Papierbedingt mit minimaler Angilbung, etwas griffspurig. Insgesamt sehr gut. Nahezu surrealistisch anmutende, lebendige Komposition. **900.-**

Provenienz: Privatsammlung, Berlin. - „**Es ist wie eine Therapie für mich und beschäftigt meinen Geist, wenn ich keine Musik mache**“, sagte Miles Davis einmal über seine Kunst. Ab den 1980er Jahren füllte er Skizzenbücher mit lebhaften Filzstiftzeichnungen - mit Figuren und Gesichtern, die mit kraftvoller Sinnlichkeit dargestellt und manchmal auf wenig mehr als Augen und Lippen reduziert waren.

Untitled (Dancing Figures). Circa 1980. Mixed media with ballpoint pen and fibre pen on wove paper. 42 x 29.6 cm. Signed. - Minimal yellowing due to the paper, some handling marks. Overall very fine. Lively composition with a nearly surrealistic impression. - Provenance: Private collection, Berlin. - „**It's like therapy for me, and it keeps my mind occupied when I'm not playing music**“ Miles Davis once said of his art. From the 1980s onward, he filled sketchbooks with vibrant felt-tip drawings-with figures and faces, rendered with powerful sensuality-sometimes reduced to little more than eyes and lips.



**452 Hard-Edge - Kenneth Noland. (1924 Asheville (USA) - 2010 Port Clyde (USA)).** 1 Arbeit aus: „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“. 1988. Farbaquatinta auf Vélín. 37 x 55 cm (37 x 55 cm). Monogrammiert und nummeriert. - Verso vereinzelt mit unwesentlichen Braunfleckchen. Guter Zustand. Ausgezeichneter Druck in lebendigen Farben. Mit dem Schöpfrand an zwei Seiten. **900.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“ der Galerie Joan Prats. Colour aquatint on wove paper. Monogrammed and numbered. - With insignificant brown spots on verso. Good condition. Excellent print in vivid colours. With the scooped margin at two sides. - One of 100 copies. - From the portfolio „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“ of the Joan Prats Gallery.



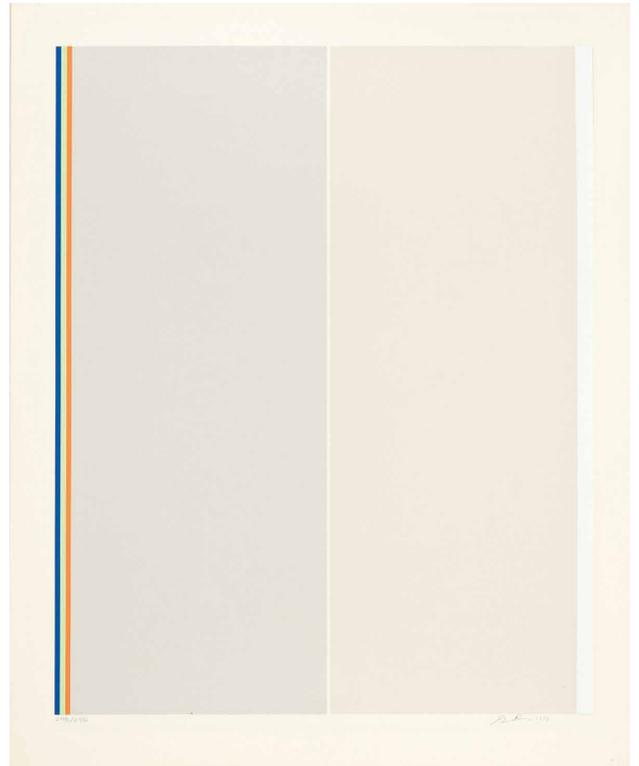
**453 Dorothy Iannone. (1933 Boston, Massachusetts - 2022 Berlin).** From diamonds to hearts - inbetween old and new. 1994. Faserstift auf leichtem Velinkarton. 20 x 42,2 cm. Signiert und datiert. - Nur die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut erhalten. **2.200.-**

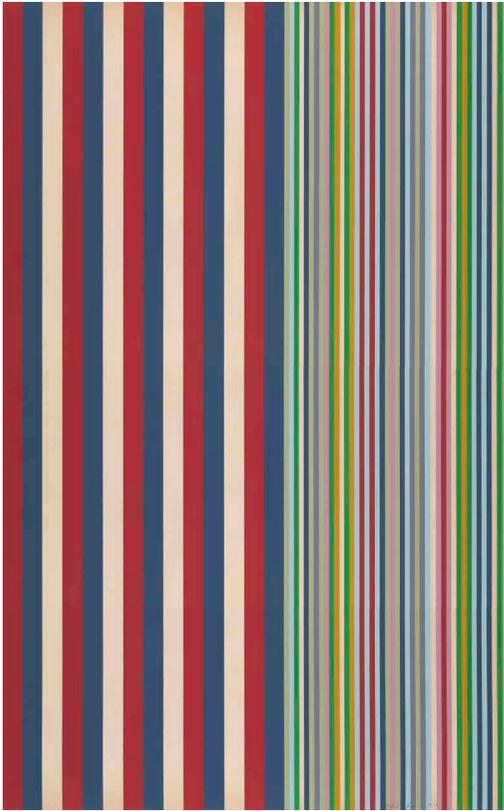
Dorothy Iannone war eine kompromisslose Stimme für künstlerische und sexuelle Freiheit und zählt mit ihrem mutigen, autobiographischen Werk zu den Pionierinnen der Emanzipation im 20. Jahrhundert. Stilistisch bewegte sie sich zwischen Fluxus, Pop Art und Nouveau Réalisme, entwickelte jedoch eine ganz eigene, unverwechselbare Bildsprache, welche ebenso facettenreich wie ihr künstlerisches Repertoire ist. Mit ihren Arbeiten, Kompositionen voller offen gezeigter Lust, Verletzlichkeit und spiritueller Ekstase stieß Iannone im Laufe ihrer Karriere nicht selten auf Widerstand und Zensur. In den letzten Jahren jedoch erfährt Iannone verstärkt internationale Anerkennung, nicht zuletzt wegen der kompromisslosen Authentizität ihres künstlerischen Ausdrucks. Bedeutende Ausstellungen u. a. im Centre Pompidou, dem Louisiana Museum und der Berlinischen Galerie würdigen heute ihr außergewöhnliches Oeuvre.

Fibre pen on light wove card. Signed and dated. - Only the corners minimally and barely noticeable bumped. Overall in very well preserved condition. - Dorothy Iannone was an uncompromising voice for artistic and sexual freedom, and her courageous, autobiographical work makes her one of the pioneers of emancipation in the 20th century. Stylistically, she shifted somewhere between Fluxus, Pop Art, and Nouveau Réalisme, but developed her own unique visual language that was as multifaceted as her artistic repertoire. With her works, compositions full of openly displayed lust, vulnerability, and spiritual ecstasy, Iannone often encountered both opposition and censorship throughout her career. In recent years, however, Iannone has gained increasing international recognition, not least because of the uncompromising authenticity of her artistic expression. Major exhibitions at the Centre Pompidou, the Louisiana Museum, and the Berlinische Galerie, among others, now pay tribute to her extraordinary oeuvre.

**454 Minimalismus - - Gene Davis. (1920 Washington - 1985 ebenda).** Hommage a Barnett Newman. 1979. Farbserigraphie auf Velin. 80 x 62,5 cm (93 x 75,5 cm). Signiert, datiert und römisch nummeriert. - Kanten wenig merklich bestoßen, im Motiv vereinzelt mit schwachen Streifspuren. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, nuancierter und satter Druck mit schmalem Rand. [\*] **800.-**

Eines von 100 römisch nummerierten Exemplaren. - „Hommage to Barnett Newman“ basiert auf einer Serie von Ölgemälden, die Gene Davis nach dem Tod des Künstlers Barnett Newman (1905-1970) vollendete. Laut der Marsha Mateyka Gallery, Washington, D.C., die den Nachlass Davis' seit 1997 vertritt, ist diese Serie „durch geteilte Kompositionen aus zwei subtil kontrastierenden flachen grauen Tafeln gekennzeichnet, die durch einen weißen Streifen geteilt werden und an den Rändern auf beiden Seiten durch scharf kontrastierende dünne Streifen abgeschlossen werden. Gene Davis sah die Arbeiten von Barnett Newman erstmals 1951 in der Betty Parsons Gallery in New York. Über den Einfluss von Newman bemerkte Gene Davis die ‚Qualität der Klarheit, die im abstrakten Expressionismus zu fehlen schien‘ und ‚seine Newmans Verwendung des frei stehenden Streifens‘.“

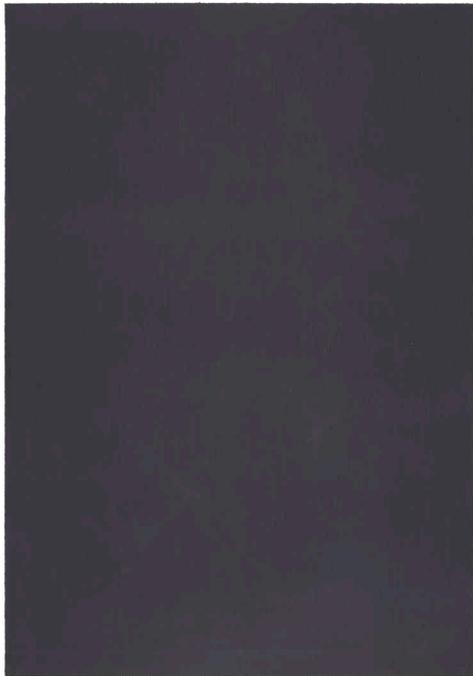




**455 Minimalismus - - Gene Davis. (1920 Washington - 1985 ebenda).** Minute Man. 1974. Farbserigraphie auf Vélinkarton. 100 x 64 cm. Signiert, datiert und nummeriert in Bleistift. - Entlang der Kanten vereinzelt mit minimalen Farbausbrüchen. In den nicht serigraphierten, weißen Partien und verso etwas gebräunt. Vereinzelt mit unwesentlichen und oberflächlichen Bereibungen. Insgesamt gut. Prachtvoller und farbsatter Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.500.-**

Eines von 200 nummerierten Exemplaren.

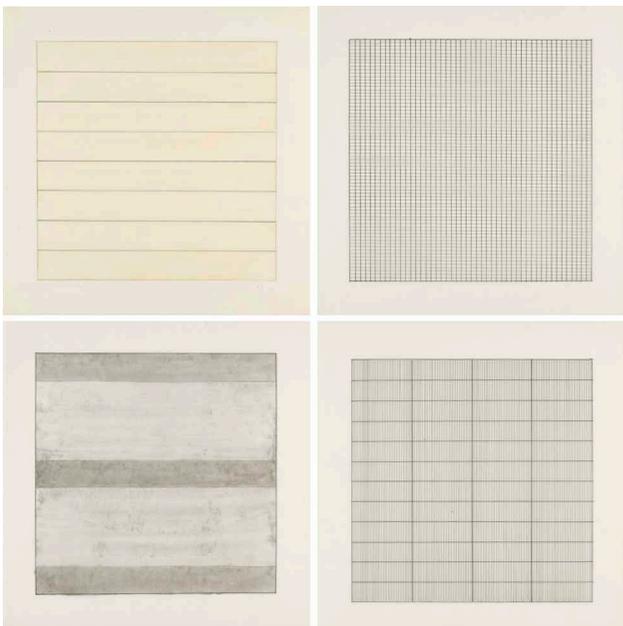
Minimal Art. - Color serigraph on firm wove paper. Signed, dated and numbered in pencil. - Minimal losses of colour along the edges. Somewhat browned in the non-serigraphed white areas and verso. Occasional insignificant and superficial rubbing. Overall in good condition. Splendid and colourful impression of the full-format depiction. - One of 200 numbered copies.



**456 Minimalismus - - Sol LeWitt. (1928 Hartford, Connecticut - 2007 New York).** o.T. (aus „Vertical Lines Not Straight Not Touching on Color“). 1991. Aquatintaradierung in Schwarz-Grau auf Velin. 119 x 83,3 cm. Signiert, nummeriert und bezeichnet „F“. - Am linken, unteren Rand mit einem kaum merklichen, sehr kurzen Randeinriss (ca. 0,3 cm). Mit punktuellen Oberflächenbereibungen. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, tonaler Druck mit feinlinigen Elementen der Radierung der formatfüllenden Darstellung, Schöpfrand an 3 Seiten. **1.400.-**

Krakow 1991.12. - Eines von 30 Exemplaren. - Blatt 3 aus der gleichnamigen 6-teiligen Suite. - Hg. Riverhouse Editions, New van Straaten Gallery, Chicago. - Druck bei Pat Branstead Studio, New York.

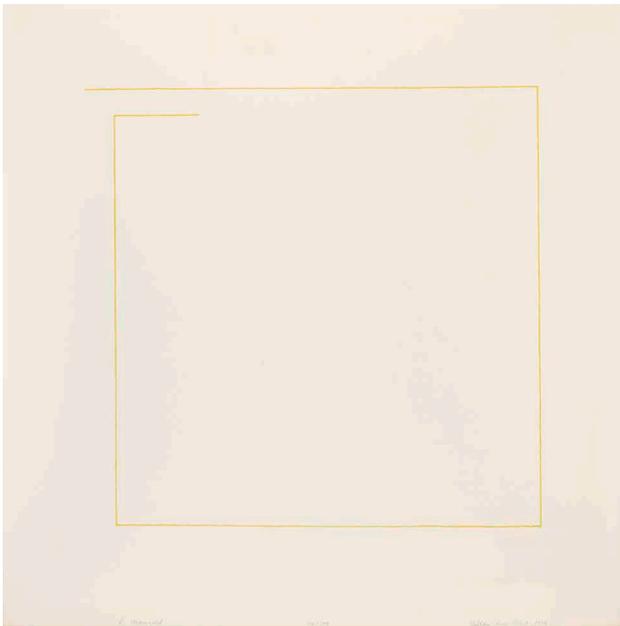
Minimal Art. - Aquatint etching in black and grey on wove paper. Signed, numbered and inscribed „F“. - With a barely noticeable, very short marginal tear (approx. 0.3 cm) in the lower left margin. With localised surface rubbing. Overall good. Excellent, tonal impression with fine-line elements of the etching of the format-filling depiction, scooped margin on 3 sides. - One of 30 copies. - Sheet 3 from the 6-part suite of the same name. - Pub. Riverhouse Editions, New van Straaten Gallery, Chicago. - Printed by Pat Branstead Studio, New York.



**457 Minimalismus - - Agnes Martin. (1912 Macklin - 2004 Taos, New Mexico). 10 Lithographien.** In: Paintings and drawings ... Gemälde und Zeichnungen. 1991. Je auf Transparentpapier. Blattgröße je 29,9 x 29,9 cm. Zusammen mit Katalog lose eingelegt in orig. Kartonmappe. - Nur der Umschlag mit minimalster Bereibung in Ecken und Kanten. Insgesamt sehr gut und in tadelloser Erhaltung. Ausgesprochen prachttvolle, klare Drucke mit Rand. **2.400.-**

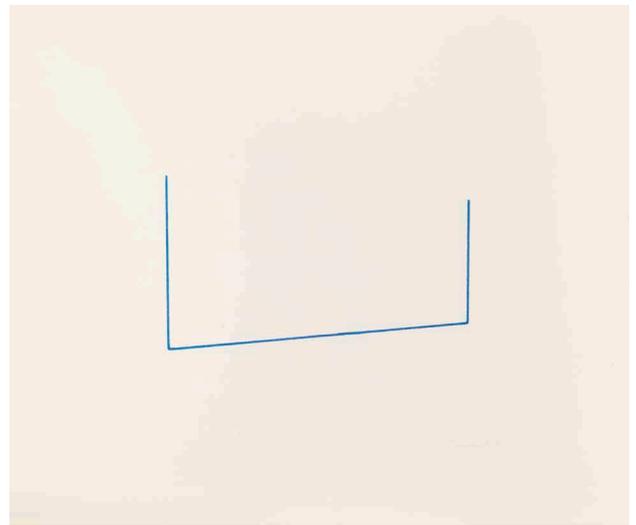
Amsterdam, Stedelijk Museum, 1991. Die Lithographien wurden in einer Extramappe dem Ausstellungskatalog in einer Auflage von 2500 Exemplaren beigegeben. Der beiliegende Ausstellungskatalog ist in einer Auflage von 5000 Exemplaren erschienen. - Die Zartheit der Werke von Agnes Martin wurde auf die Lithographien durch die Verwendung von Transparentpapier übertragen. In der seriellen Struktur entfalten die minimalen Linienraster und die feinen Tonabstufungen eine stille, rhythmische Ordnung.

Minimalism. - **10 lithographs.** In: Paintings and drawings ... Paintings and drawings. 1991, each on tracing paper. Together with catalogue loosely inserted in original cardboard wrapper. - Only the wrapper minimally rubbed in the edges and corners. Overall very well preserved and in impeccably fine condition. Exceptionally splendid clear impressions with margins. - The lithographs were included in an extra portfolio with the exhibition catalogue in an edition of 2500 copies. The accompanying exhibition catalogue was published in an edition of 5000 copies. - The delicacy of Agnes Martin's works was transferred to the lithographs through the use of tracing paper. In the serial structure, the minimal line grids and the fine tonal gradations unfold a quiet, rhythmic structure.



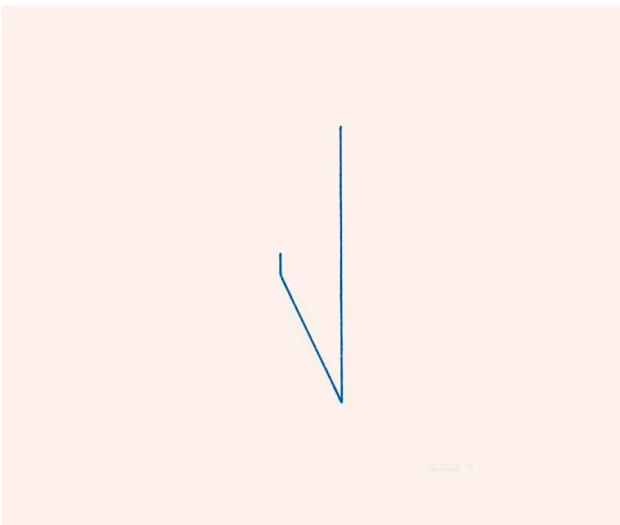
**458 Minimalismus - - Robert Mangold. (1937 North Tonawanda, N.Y.).** Yellow Line Print. 1974. Serigraphie in Gelb auf Velin. 39 x 40,5 cm (55,8 x 55,8 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Leicht unregelmäßig gegilbt, sehr vereinzelte leichte Griffspur, verso vereinzelt ganz leicht angestaubt, insgesamt gut. Ausgezeichneter Druck der minimalistischen, quadratischen Linienkomposition, mit breitem Rand. **600.-**

Halvorsen 8, Senior & Shopmaker 1974.01. - Eines von 100 Exemplaren. - Hrsg. v. Westfälischer Kunstverein, Münster, Druck bei John Campione, New York. - Prominentes Blatt des amerikanischen Künstlers Robert Mangold, in dem sich der Experimentiergeist und bildliche Eleganz seines inzwischen über sechs Jahrzehnte anhaltenden Schaffens widerspiegelt.



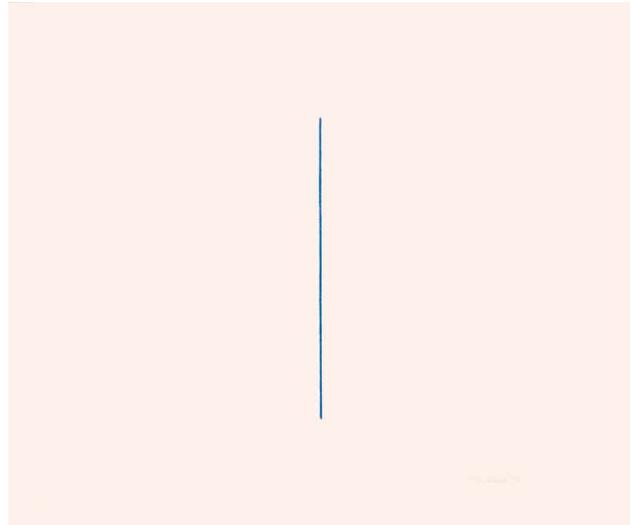
**459 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York).** Ohne Titel. 1975. Lithographie auf Bütten. 15 x 26 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, unten links mit leichter Wellung. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller und kreidiger Druck der reduzierten Komposition mit Rand. **600.-**

Jahn 026. - Sandback Estate No. 3035. - Hg. Griffelkunst Hamburg, 1975.



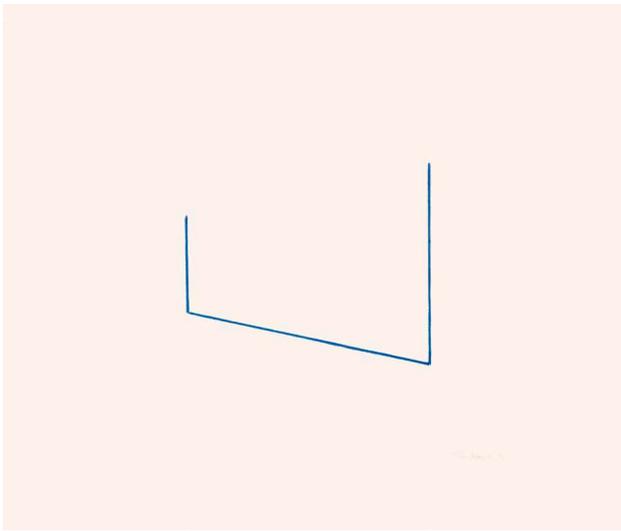
**460 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York).** o.T. 1975. Lithographie auf Büttenvelin. 23,5 x 5,5 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Linke obere Ecke mit kleiner Knickspur. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

Jahn 225. - 201 B4. - Hg. Griffelkunst Hamburg, 1975. - Lithographie von Fred Sandback aus einer Folge von insgesamt 6 Blättern, die seine charakteristische, auf Linien und Raumbezüge reduzierte Formensprache wiederspiegelt. Die Linie bleibt dabei das zentrale Ausdrucksmittel, die nüchtern und zurückgenommen mit höchster Präzision platziert wird. So zeigt auch das uns vorliegende Blatt eine einzige, klar definierte Linie, die aus ihrer Minimalität maximale Präsenz schöpft und auf Möglichkeiten von Raum, Spannung und Bewegung verweist.



**461 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York).** o.T. 1975. Lithographie auf Büttenvelin. 25 x 0,3 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Blatt mit einigen wenigen, kaum merklichen Knickspuren. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

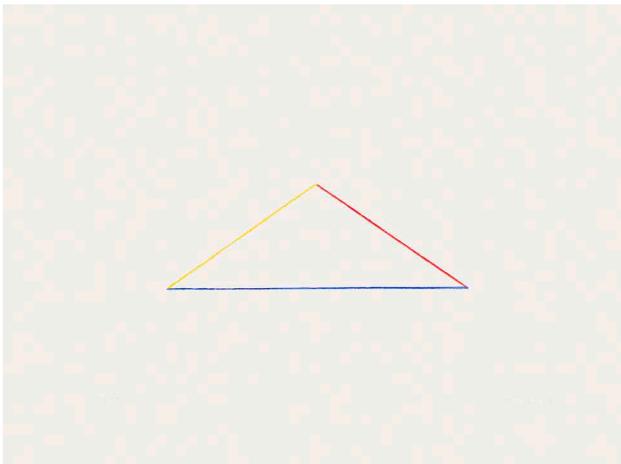
Jahn 222. - 201 B1. - Hg. Griffelkunst Hamburg, 1975.



**462 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York).** o.T. 1975. Lithographie auf Büttenvellin. 25 x 0,3 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Minimale Stauchung der linken oberen Ecke. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

Jahn 227. - 201 B6. - Hg. Griffelkunst Hamburg, 1975.

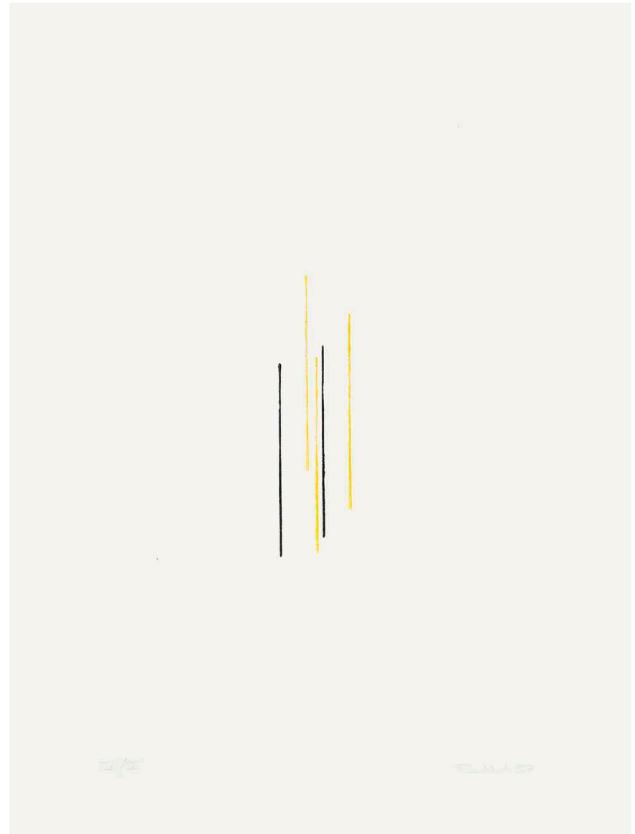
Lithograph on laid vellum. Signed and dated. - Minimal compression to upper left corner. Overall very good and clean. Distinctly chalky impression of the reduced composition. - Jahn 227. - 201 B6. - Published by Griffelkunst Hamburg, 1975.



**463 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York).** o.T. 1987. Farbholzschnitt auf Arches Satine (mit Wz. u. Trockenstempel). 12,8 x 36,8 cm (57,2 x 76,2 cm). Signiert, datiert und nummeriert. In Punkten auf Unterlage montiert. - Prachtvoller, farbkraftiger Druck der minimalistischen Komposition mit breitem Rand, zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **1.400.-**

WVZ-Nr. 1987.01. - Sandback Estate No. 3017. - Nicht mehr bei Jahn. - **Eines von nur 5 römisch nummerierten Exemplaren.** - Hg. Westfälischer Kunstverein, Münster. - Die auf wenige Linien und die drei Grundfarben reduzierte Komposition entspricht ganz Sandbacks charakteristischer Formensprache, die sich auf einzelne Konturen und deren Raumbezug konzentriert. Die Linie fungiert dabei als zentrales Ausdrucksmittel, präzise gesetzt, klar definiert und zugleich zurückgenommen. In ihrer Einfachheit entfaltet sie eine bemerkenswerte Präsenz: Aus der minimalen Setzung der drei farbigen Linien entsteht ein spannungsreicher Raum, der Bewegung und Wahrnehmung gleichermaßen aktiviert.

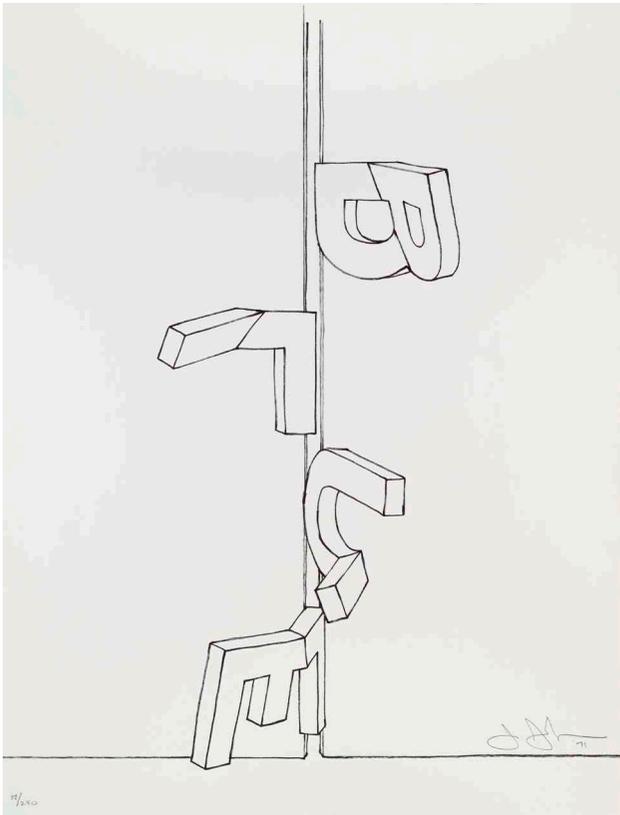
Minimal Art. - Colour woodcut on Arches Satine (with watermark and drystamp). Signed, dated and numbered. Spot mounted to backing. - Splendid, colour rich impression of the minimalist composition with wide margins, two sides with deckle edge. - **One of only 5 roman numbered copies.** - Publ. by Westfälischer Kunstverein, Münster. - The composition, reduced to a few lines and the three primary colours, is entirely in harmony with Sandback's characteristic formal approach, which focuses on individual contours and their spatial relationship. The line is the central way he expresses himself, placed precisely, clearly defined, and at the same time restrained. In its simplicity, it has a remarkable presence: the minimal arrangement of the three coloured lines results in a space full of tension that activates both movement and perception.



**464 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York).** o.T. 1987. Holz-schnitt in Gelb und Schwarz auf Arches Satine (mit Wz. u. Trockenstempel). 24,2 x 6,3 cm (76,2 x 57,2 cm). Signiert, datiert und nummeriert. In Punkten auf Unterlage montiert. - Prachtvoller, kräftiger Druck der minimalistischen Komposition mit breitem Rand, zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **1.400.-**

WVZ-Nr. 1987.02. - Sandback Estate No. 3010. - Nicht mehr bei Jahn. - **Eines von nur 5 römisch nummerierten Exemplaren.** - Hg. Westfälischer Kunstverein, Münster. - In der auf wenige vertikale Linien in Schwarz und Gelb reduzierten Komposition nutzt Sandback das traditionelle Medium des Holzschnitts, üblicherweise mit flächiger Farbigeit und expressiver Geste verbunden und überführt dieses in seine charakteristische Formensprache. Indem Sandback den physischen Widerstand des Holzes in kontrollierte, minimale Form transformiert, überträgt er sein zentrales Anliegen: die Linie als raumstiftendes, nicht-illusionistisches Element in die zweidimensionale Fläche. Der Holzschnitt wird so zum Medium einer konzeptuellen Reflexion über Präsenz, Wahrnehmung und das Verhältnis von Idee und Material.

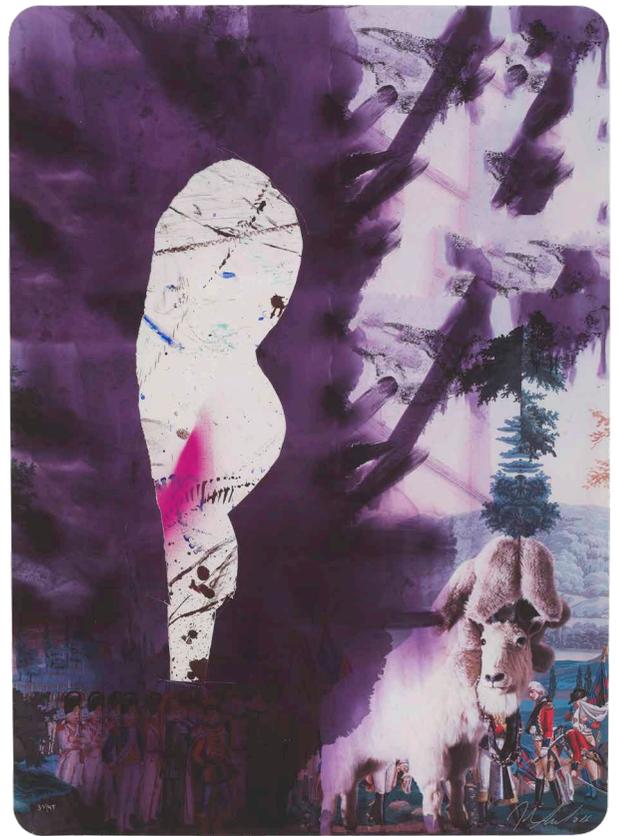
Minimal Art. - Woodcut in black and yellow on Arches Satine (with watermark and drystamp). Signed, dated and numbered. Spot mounted to backing. - Splendid, strong impression of the minimalist composition with wide margins, two sides with deckle edge. - **One of only 5 roman numbered copies.** - Publ. by Westfälischer Kunstverein, Münster. - In the composition, reduced to a few vertical lines in black and yellow, Sandback works with the traditional medium of woodcut, usually associated with expansive coloured surfaces and expressive gestures, and translates it into his characteristic formal language. By transforming the physical resistance of wood into a controlled, minimal form, Sandback conveys his central aim: the line as a space-creating, non-illusionist element in the two-dimensional surface. The woodcut thus becomes a medium for conceptual reflection on presence, perception and the balance between idea and material.



**465 Pop Art - Jasper Johns. (1930 Augusta, Georgia).** Bent Blue. Aus: Graphikmappe des Schweizerischen Kunstvereins. 1971. Lithographie auf BFK Rives-Velin (m.Wz.). 61,5 x 51 cm (66,2 x 51 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Sehr wenige leichte Griffspuren, v.a. rechts mittig, verso in beiden oberen Ecken leicht unfrisch, Spur eh. Montierung, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichnet, herrlich kreidiger Druck des ikonisches Motivs, mit Rand. [\*] **1.500.-**

Field 97. - Eines von 240 Exemplaren. - Aus dem 27-teiligen Portfolio „Graphikmappe des Schweizerischen Kunstvereins“. - Hrsg. v. ebendiesem, St. Gallen 1975, Druck bei Zigmunds Priede, Minneapolis.

Lithograph on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed, dated and numbered. - Very few slight handling traces, esp. on right middle, verso slightly unfrish in both upper corners, trace from previous mounting, all in all very good and impeccably nice. Very superb, wonderfully chalk-like impression of the iconic motif, with margin. - One of 240 copies. - From the 27-parted portfolio „Graphikmappe Schweizerischer Kunstverein“. Publ. by ibid., St. Gallen 1975, print by Zigmunds Priede, Minneapolis.



**466 Julian Schnabel. (1951 New York).** Childhood 3. 2016. Giclée-Pigmentdruck in Farben auf schwerem Velin. 79,8 x 57,2 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, satter und farbfrischer Druck der formatfüllenden Darstellung. [\*] **1.200.-**

Eines von 45 Exemplaren. - Blatt 3 aus der gleichnamigen, 4-teiligen Mappe. - In dem Graphikzyklus „Childhood“ setzte sich Julian Schnabel mit einem bedeutenden Ereignis der amerikanischen Geschichte auseinander und zeigt die ikonische Schlachtszene mit dem harterkämpften Sieg der amerikanischen Truppen unter George Washington über die britischen Truppen. Der Sieg markierte den Beginn von Amerikas Unabhängigkeit. Schnabel arbeitet bei dem Bildthema als Vorlage mit dem „American Revolution Wallpaper“, welches bis 1999 im Weißen Haus hing. Mit Farbüberarbeitungen schafft Schnabel Kontraste zu der aufgeladenen Szene, setzt der Heroik mit lilafarbenen und blauen Akzenten einen Rahmen und erschafft zudem eine weitere Ebene, in dem er Risse imitiert und auf das Wallpaper anspielt, dass nach 1999 abgenommen und an einem anderen Ort aufgehängt wurde.

Pigment print in colours on heavy wove paper. Signed, dated and numbered. Spot-mounted on underlying mat and framed under glass. - Overall very good and exceptionally fine. Splendid, rich and colour-fresh impression of the format-filling depiction. - One of 45 copies. - Sheet 2 from the 4-part portfolio of the same name. - In the graphic cycle „Childhood“, Julian Schnabel deals with a significant event in American history and shows the iconic battle scene with the hard-fought victory of the American troops under George Washington over the British troops. The victory marked the beginning of America's independence. Schnabel works with the „American Revolution Wallpaper“, which hung in the White House until 1999, as a template for the image theme. By reworking the colours, Schnabel creates contrasts to the charged scene, frames the heroism with purple and blue accents and also creates a further layer by imitating cracks and alluding to the wallpaper, which was taken down after 1999 and hung in a different location.

**467 Terry Winters. (1949 Brooklyn/New York).** Vorticity Field. 1995. Farbaquatinta auf Hahnemühlenspapier (Verso unten links mit Prägestempel). 56,5 x 76,2 cm (75,5 x 91,5 cm). Signiert und datiert. - Leicht knickspurig, Blattecken kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbintensiver Druck mit Plattenkante und breitem Schöpfband. **900.-**

Colour aquatint on Hahnemühle paper ( verso lower left with embossed stamp) - Slight crease marks, leaf corners barely noticeable. Overall very good. Splendid, colour-intensive print with platemark and wide scoop margin.

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

**1.** Die Versteigerung erfolgt freiwillig aufgrund der Aufträge der Einlieferer. Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Aufstellung der Einlieferer befindet sich am Ende des Kataloges. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung oder Banküberweisung. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich, per E-Mail oder telefonisch geboten haben, sind binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Im Falle von Abweichungen oder Widersprüchen zwischen verschiedenen Sprachfassungen ist allein die deutsche Version der AGB maßgeblich und vorrangig anzuwenden. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Adresse und Angaben zu seinen Käufen, zum Zwecke der Vertragserfüllung sowie zur Information über zukünftige Auktionen und Angebote elektronisch vom Auktionshaus Jeschke Jádi gespeichert und verarbeitet werden.

**2.** Der Ausruf erfolgt in der Regel mit zwei Dritteln des Schätzpreises, wenn dem kein vom Einlieferer gesetzter Mindestverkaufspreis (Limit) entgegensteht. Gesteigert wird um jeweils 5 bis 10 %. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer ist berechtigt, schriftliche und mündliche Gebote ohne Begründung zurückzuweisen oder den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen; in letzterem Fall bleibt der Bieter zwei Wochen an sein Gebot gebunden. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

**3.** Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen. Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

**4.** Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 29,5 % zu entrichten, in dem die gesetzliche Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung). Auf Zuschläge für Katalogpositionen, die mit einem „\*“ gekennzeichnet sind, ist ein Aufgeld von 24,95 %, auf den Rechnungsendbetrag, zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld, und die Mehrwertsteuer des Objektes von z.T. 7 % (ermäßigt) oder 19 % zu entrichten (Regelbesteuerung). Für Käufer außerhalb der EU werden 24,95 % Aufgeld auf den Zuschlagspreis veranschlagt (steuerfrei). Auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind, werden anteilig z.T. zusätzlich 2 % (Änderung vorbehalten) der Zuschlagspreise für die VG Bild-Kunst berechnet, die nach § 26 UrhG die Urheberrechte bildender Künstler vertritt. Für deutsche Unternehmen, die zum Vorsteuerabzug bei Büchern und Kunstgegenständen berechtigt sind, kann auf Wunsch die Gesamtrechnung wie bisher in der Regelbesteuerung durchgeführt werden. Ausländischen Käufern außerhalb der EU – und bei Angabe ihrer USt-Identifikations-Nr. als Nachweis ihrer Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen auch Unternehmen innerhalb der EU – wird keine Mehrwertsteuer berechnet, wenn der Versand der Ware durch uns vorgenommen wird. Für Käufer außerhalb der EU werden folglich 24,95 % Aufgeld (ohne Steuer) auf den Zuschlagspreis veranschlagt. Anderen Käufern aus EU-Ländern muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Bei Selbstmitnahme der Ware muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Korrektur. Irrtum vorbehalten. Wird ein regelbesteuertes Objekt an eine Person aus einem anderen Mitgliedsstaat der EU, die nicht Unternehmer ist, verkauft und geliefert, kommen die umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften des Zielstaates zur Anwendung, § 3c UStG. Bei Zahlungen über einem Betrag von 10.000 € ist Jeschke Jádi gemäß § 3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von 10.000 € überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selbst in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Jeschke Jádi Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Die Rechnung wird grundsätzlich per E-Mail an den Ersteigerer versendet, sofern nicht ausdrücklich eine Zustellung in Papierform per Post gewünscht wird. Änderungs- oder Umschreibungswünsche der Rechnung, beispielsweise auf eine andere Person als den Bieter, müssen unverzüglich nach Auktionsende schriftlich mitgeteilt werden. Die Umschreibung erfolgt unter der Bedingung einer erfolgreichen Identitätsprüfung gemäß § 1 Abs. 3 Geldwäschegesetz (GWG) für den ursprünglichen Bieter und die Person, auf die die Rechnung umgeschrieben wird. Rechnungen werden ausschließlich an die Personen ausgestellt, die für die Begleichung der Rechnung verantwortlich sind.

**5.a.** Bei Nutzung des Live-Bietens über Auktionsplattformen werden 3–5 % Fremdgebühren (zzgl. MwSt) zusätzlich zum Aufgeld dem Käufer in Rechnung gestellt.

**5.b.** Der Versteigerer übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

**6.** Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Kommissionäre haften diesbezüglich für ihre Auftraggeber. Das Eigentum an dem ersteigerten Gut geht erst mit vollständiger Bezahlung, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden jedoch bereits mit dem Zuschlag auf den Ersteigerer über.

**7.** Ersteigertes Gut wird erst nach erfolgter vollständiger und für den Empfänger vollständig spesenfreier Bezahlung ausgehändigt. Aufbewahrung und Versand erfolgen

auf Rechnung der Käufer; die Kosten für Versand, Verpackung und Transportversicherung werden mit der Gesamtrechnung berechnet. Jeglicher Versand ersteigerten Sachen auf Wunsch des Käufers geschieht auf dessen Gefahr und Risiko. Gerahmte Lose werden wegen des Bruchrisikos ausschließlich durch eine Spedition versandt. Der Postversand erfolgt nur

auf ausdrücklichen Wunsch und auf Gefahr des Käufers. Das Auktionshaus versucht nach Möglichkeit etwaige Versandschäden beim Transporteur für den Kunden geltend zu machen. Nach Anlieferung hat der Käufer, der Unternehmer ist, die Sachen unverzüglich auf Schäden zu untersuchen und diese dem Transportunternehmen anzuzeigen. Spätere Reklamationen wegen nicht verdeckter Schäden sind ausgeschlossen. Lehnt das Transportunternehmen oder die Transportversicherung die Schadensregulierung ab, so ist Jeschke Jádi nicht verpflichtet dem Käufer diesen Betrag zu erstatten. Bei Zahlungsverzug berechnet das Auktionshaus unbeschadet weitergehender Schadensersatzansprüche – zu denen auch Rechtsverfolgungskosten gehören – Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes, mindestens jedoch in Höhe des gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Im Übrigen kann der Versteigerer bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals angeboten wird und der säumige Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Kauf erlöschen und der zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird, für den eventuellen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der erneuten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

**8.** Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht; ihr Erhaltungszustand ist, sofern nicht anders vermerkt, gut und dem Alter entsprechend auf Besitzvermerke von Vorbesitzern wie z. B. Namenszüge, Exlibris oder Stempel sowie geringfügige altersbedingte Mängel wird nicht in jedem Fall hingewiesen. Sie werden in dem Zustand verkauft, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlags befinden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine vertraglichen Beschaffenheitsangaben oder Garantien im kaufrechtlichen Sinne. Zeitschriften, Serienwerke, sowie vieltändige Gesamtausgaben und Konvolute und Sammlungen sind nicht bis ins einzelne kollationiert, unmittelbar festgestellte Mängel jedoch vermerkt. Auf Wunsch des Interessenten abgegebene Zustandsberichte (condition reports) dienen nur der näheren Orientierung über den äußeren Zustand des Objekts nach Einschätzung des Versteigerers. Der Versteigerer übernimmt [gegenüber einem Käufer, der Unternehmer ist] keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten bei der Beschreibung der versteigerten Gegenstände erfüllt hat. Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter versichern, dass die im Auktionskatalog abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch). Die Jeschke Jádi Auctions GmbH gibt diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen ab.

**9.** Nach erfolgtem Zuschlag können Zuschreibungen und Erhaltungszustände nicht beanstandet werden; Reklamationen bezüglich der Vollständigkeit sind innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Sendung dem Versteigerer schriftlich mitzuteilen. Reklamationen, die bis 5 Wochen nach Auktionschluss erhoben werden, werden nach Möglichkeit auf dem Kulanzwege geregelt. Bei später vorgetragenen, begründeten Mängelrügen hinsichtlich der Vollständigkeit erklärt der Versteigerer sich bereit, innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten nach Zuschlag die Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld); ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Eine Rücknahme des ersteigerten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet.

**10.** Gebote können vor der Auktion in schriftlicher Form oder per E-Mail abgegeben werden. Sie werden vom Versteigerer nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um anderweitige Gebote zu überbieten.

**11.** Schriftliche Aufträge übernimmt die Firma Jeschke Jádi spesenfrei für den Auftraggeber. Telefonische, telegraphische und fernschriftliche Aufträge bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Telefonische Gebote oder Gebote über das Internet während der Auktion bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Telefonische Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch beim Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator das Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Das Auktionshaus übernimmt jedoch keine Gewähr für die Verfügbarkeit des Telefon- und Online-Verkehrs und keine Haftung dafür, dass aufgrund technischer oder sonstiger Störungen keine oder unvollständige Angebote abgegeben werden. Für Aufträge, die später als 24 Stunden vor dem angesetzten Auktionstermin oder während der Auktion eingehen, übernimmt der Versteigerer keinerlei Haftung. Übermittlungsfehler und postalische Verzögerungen gehen zu Lasten der Auftraggeber. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Telefon- und Internet-Gebote keine Anwendung.

**12.** Erfüllungsort und Gerichtsstand für Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist Berlin-Mitte. Es gilt ausschließlich deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Es gilt deutsches Recht. Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Diese Bedingungen gelten entsprechend auch für den Nachverkauf, der als Teil der Versteigerung gilt; das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet darauf keine Anwendung. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Website hingewiesen. Der Kunde kann nur mit Forderungen aufrechnen, die unbestritten und rechtskräftig festgestellt sind oder in einem gegenseitigen Zusammenhang zur Forderung von Jeschke Jádi stehen. Ein Zurückbehaltungsrecht aus anderen Geschäften mit Jeschke Jádi ist ausgeschlossen. Soweit der Kunde Kaufmann ist, verzichtet er ausdrücklich auf die Rechte aus §§ 273 und 320 BGB.

**13.** Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der Übrigen davon unberührt. Mit der Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bestätigt der Bieter, die Versteigerungsbedingungen zur Kenntnis genommen zu haben und anzuerkennen.

Ihre Versteigerer: Hans-Joachim Jeschke und Balázs Jádi

Stand: November 2025

Liste der Einlieferer





Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Save the Date!

## 63. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART

23. – 25. Januar 2026 | Liederhalle



Freitag | 23. Januar 2026: 11.00–19.30 Uhr

*Öffentlicher Empfang: 17.00 Uhr*

Samstag | 24. Januar 2026: 11.00–18.00 Uhr

Sonntag | 25. Januar 2026: 11.00–17.00 Uhr



Friday | January 23<sup>rd</sup> 2026: 11:00 a.m. – 7:30 p.m.

*Public reception: 5:00 p.m.*

Saturday | January 24<sup>th</sup> 2026: 11:00 a.m. – 6:00 p.m.

Sunday | January 25<sup>th</sup> 2026: 11:00 a.m. – 5:00 p.m.

Wir laden Sie herzlich ein, die Verkaufsmesse für seltene Bücher, Handschriften, Kunst, Graphiken und Photographien am neuen Standort zu besuchen!

Freuen Sie sich mit uns auf ein internationales Angebot von über 60 Ausstellern sowie auf gemeinsame Gespräche mit Kunden, Sammlern und Bibliothekaren aus aller Welt – ein interessantes internationales Ausstellerportfolio und eine inspirierende Atmosphäre erwarten Sie!

*We cordially invite you to visit the sales fair for rare books, manuscripts, art works, prints, and photographs at our new location!*

*Join us in looking forward to an international offering from over 60 exhibitors and discussions with customers, collectors and librarians from all over the world – an interesting international exhibitor portfolio and an inspiring atmosphere await you!*



JESCHKE | JÁDI  
AUCTIONS BERLIN

